Med
fol
11

Ausführliches

Recept-Taschenbuch

in

alphabetischer Ordnung

für

praktische Aerzte und Wundärzte.

Mit einleitenden Bemerkungen

über die Art und Weise Recepte zu verordnen.

Herausgegeben

von

J. Karl Wilh. Walther,

Doctor der Medicin und Chirurgie, Professor an der Universität und Director der chirurg. Poliklinik zu Leipzig.

Erster Band.

Leipzig.

Verlag von Gebhardt & Reisland.

1847.

STADS
BIBLIOTHEEK
ROERMOND

Vorwort.

Bei der Herausgabe dieses Recept-Taschenbuches, welches ich nicht allein als eine Sammlung von Muster-Vorschriften zur Nachbildung für jüngere Aerzte angesehen zu wissen wünsche, sondern auch als eine Zusammenstellung bewährter Heilformeln von Aerzten aller Zeiten, habe ich im Allgemeinen Folgendes zu bemerken:

Bei der Anordnung ist das Arzneimittel selbst und nicht die Form zum Grunde gelegt, die verschiedenen Präparate desselben aber ebenfalls alphabetisch abgehandelt worden; bei den Salzen wählte ich die Basen. Der Uebereinstimmung wegen habe ich die neue Nomenklatur gewählt, die älteren Namen aber in parenthesi dazu gesetzt; und ob ich wohl im Allgemeinen der säch-

sischen Pharmakopoe gefolgt bin, so bin ich doch bisweilen, theils durch Hinzufügung neuer Arzneimittel, die nicht darin enthalten sind, theils durch Hinweglassung älterer Mittel, welche ich entweder für völlig unwirksam (namentlich gilt diess von trockenen Vegetabilien, z. B. Arum maculatum, Asarum europaeum u. s. w.), oder wenigstens für indifferent, oder leicht durch andere zu ersetzen halte, von derselben abgewichen. Ueberhaupt lag es in meinem Plane, manche Mittel, von deren Wirkung oder vielmehr Nichtwirkung wir theils durch chemische Untersuchungen, theils durch Versuche und Erfahrungen gegenwärtig eine geläutertere, bessere Ansicht gewonnen haben, aus der Reihe der Arzneimittel zu streichen, und aus dem grossen Vorrathe den Ballast, der nur belästiget, zu entfernen. So sind aus diesem ersten Bande von mir weggelassen worden:

Acacia nostras,
Actaea racemosa,
Alcanna spuria,
Alcornoc,

Alisma plantago,
Arum maculatum,
Asarum europaeum,
Asphaltum,
Beta rubra,
Berberinum,
Bistorta,
Brassica oleracea rubra,
Cancer fluviatilis,
Canella alba,
Cardamomum,
Carlina humilis,
Cerasa nigra,
Cerevisia,
Chaerophyllum bulbosum,
Chamaedrys,
Chamomilla romana,
Cichorium,
Clematis,
Consolida,
Convallaria majalis,
Coriandrum,
Curcuma,

Cynara scolymus,
Cynoglossum,
Daucus carotta,
Delphinium staphysagria,
Ebulus,
Eruca,
Faba,
Foenum graecum,
Genista tinctoria,
Gentiana amarella,
Geoffroya,
Hedera terrestris,
Hippocastanum,
Hyssopus.

Eine besondere Rubrik habe ich den zu vermeidenden Verbindungen gewidmet, um chemische Fehler wo möglich zu verhüten. Von älteren Arzneiformeln sind mehrere aus dem Grunde aufgenommen worden, damit man ihre Zusammensetzung, die man oft vergeblich sucht, kennen lerne, wenn sie in Schriften angeführt werden.

Den äusserlichen Arzneimitteln, welche in den meisten Recept-Taschenbüchern stiefmütter-

lich behandelt werden, habe ich versucht gleiche Rechte zu verschaffen mit den inneren; denn die Chirurgie ist die ebenbürtige Schwester der Medicin.

Dass ich der Kürze wegen die Zahlen für die Gewichtsbestimmungen beibehalten habe, wird man wohl entschuldigen.

Die Anleitung zum Abfassen der Recepte soll als eine wissenschaftliche Einleitung für das Recept-Taschenbuch selbst angesehen werden.

Endlich habe ich noch dem Apotheker, Herrn Martens, meinen besonderen Dank abzustatten für den thätigen Beistand, welchen derselbe mir bei der Ausarbeitung dieses Taschenbuches geleistet hat.

Leipzig, im Mai 1847.

Der Herausgeber.

Receptirkunst.

Allgemeine Receptirkunst.

Die ärztliche Receptirkunst), Katagraphologia, Ars formulas medicas concinnandi s. conscribendi*, ist die Kunst, gewisse, dem jedesmaligen Heilzwecke entsprechende Arzneimittel zu verordnen und deren Zubereitung zu bestimmen. Diese Verordnungen giebt der Arzt dem Apotheker schriftlich; man nennt sie *Recept, Formula, Praescriptio medica*, franz. *Formule, Recette, Ordonnance*; engl. *Formule, Receipt, Prescription*. Der Name Recept kommt her von *recipe*, oder *recipiatur, nimm*, oder *es werde genommen*.

Das Recept ist ein Zeugniss von den Kenntnissen des Arztes, in Beziehung auf den individuellen Krankheitsfall sowohl, als auch auf die vorzunehmende pharmaceutische Zubereitung der verordneten Arzneimittel, und hat in vorkommenden Fällen gerichtliche Beweiskraft. Es muss deutlich geschrieben, mit dem Datum, dem Namen des Arztes und des Kranken versehen sein. Die chemischen Zeichen, deren man sich ehemals bediente, müssen vermieden werden, und nur die allgemein gebräuchlichen und verständlichen Abkürzungen sind erlaubt.

Das Recept muss lateinisch geschrieben sein. Die Benennung der Mittel wählt man am zweckmässigsten nach der Landespharmacopoe. Das Format eines Receptes ist gewöhnlich ein längliches Octav; doch darf das Blatt nur auf *einer* Seite beschrieben sein. Oben am Rande schreibt man das Datum, an welchem man das Recept ausstellt. Den Anfang eines jeden Receptes macht das Wort *Recipe*, welches

---

*) Von der ärztiichen Receptirkunst ist zu unterscheiden die *pharmaceutische Receptirkunst, ars formulas medicas conficiendi*, welches die Kunst ist, die vom Arzte verordneten Arzneiformeln richtig zuzubereiten.

man gewöhnlich in R. oder ℞. oder Rec. abkürzt. Hierauf folgt die Angabe der Mittel. Der Name eines jeden Arzneimittels soll eine besondere Zeile einnehmen; dazu fügt man auch in derselben Zeile die Quantität, und wenn es der Raum nicht erlaubt, so macht man eine besondere kürzere Zeile, welche etwas entfernter vom linken Rande des Receptes anfängt. Uebrigens setzt man den Namen des Arzneimittels im Genitiv, die Quantität aber im Accusativ. Die Bestimmung der Quantität drückt man sicherer durch Worte, als durch Zeichen und Zahlen aus, so dass man zweckmässiger *unciam unam*, als ℥j, *drachmas tres*, als ʒjjj schreibt.

Nach der Angabe der Arzneimittel und des Gewichtes folgt die *Unterschrift*, *Subscriptio*, in welcher der Arzt dem Apotheker nicht allein die Form bezeichnet, welche dem Arzneimittel gegeben werden soll, sondern auch, wie es eingetheilt und genommen werden soll.

Die *Signatur*, d. h., die Anweisung für den Kranken zum Gebrauch des Arzneimittels, beginnt stets mit der Abkürzung des Wortes *Signetur* oder *Signentur*, *S.*; sie muss möglichst kurz und bestimmt sein, wird vom Arzte in der Landessprache verfasst und von dem Apotheker abgeschrieben. Aeusserliche Arzneimittel pflegt man zum Unterschiede von innerlichen mit der Signatur: *zum äusserlichen Gebrauche* zu bezeichnen.

Nach der Unterschrift folgt der Name des Kranken und dessen Stand, oder auch, wenn für mehrere Mitglieder einer Familie zugleich verordnet worden ist, der Vorname, sowie der Name des Arztes.

Es können zwar mehrere Vorschriften auf *ein* Receptblatt geschrieben werden, allein diese müssen alsdann durch ein Zeichen (# —) deutlich von einander getrennt werden; oder man fügt den besonderen Vorschriften einzelne Zahlen bei. — Soll eine Vorschrift schnell ausgeführt werden, so setzt man *statim* oder *cito* hinzu. — Bevor der Arzt das Recept aus den Händen giebt, soll er es noch einmal aufmerksam durchlesen, und, wenn es auf ein grosses Blatt geschrieben war, selbst von dem übrigen Papiere ab-

schneiden, damit nicht etwa von andern Personen etwas nöthiges weggeschnitten werde.

Die Vorschriften, welche der Arzt dem Apotheker im Recepte giebt, sind entweder *einfache (Formulae simplices)*, wo nur ein einziges Mittel verschrieben wird, oder *zusammengesetzte (Formulae compositae)*, wo der Arzt mehrere Mittel verordnet und daraus eine besondere Arznei bereiten lässt.

Die vom Arzte verordneten Arzneimittel sind nun **1)** entweder in der verlangten Qualität schon in den Apotheken vorräthig und heissen dann *Officinalformeln*, *Formulae officinales s. dispensatoriales*, d. h. Vorschriften zur Bereitung von Arzneimitteln, welche in den Apotheken vorräthig gehalten werden sollen, oder nach der gesetzmässigen Angabe der Landespharmakopoe sogleich bereitet werden müssen; **2)** oder die verordneten Mittel müssen erst vom Apotheker so zubereitet werden, wie es der Arzt im Recepte verordnet hat und heissen dann *Magistralformeln*, *Formulae magistrales s. extemporaneae.* Dieses sind demnach Vorschriften von Aerzten zur Verabreichung mehrerer einfacher oder zur Bereitung zusammengesetzter Arzneien, in welchen dem Apotheker genau Alles angegeben werden muss, was derselbe mit den Arzneimitteln vorzunehmen hat. Diese Magistralformeln sind der eigentliche Gegenstand der Receptirkunst.

Die einfache Arzneivorschrift, in welcher der Arzt entweder ein einfaches Mittel oder eine officinelle Formel verordnen kann, wird blos mit einem D. als Abkürzung von *detur* oder *dentur* unterschrieben, wobei zuweilen auch das Gefäss bestimmt wird, worin das Mittel gegeben werden soll, z. B. *D. ad scatulam*, *ad chartam ceratam*, *ad vitrum* u. s. w. Hierauf folgt die Signatur.

Die zusammengesetzten Arzneiformeln *(Formulae compositae)* bestehen zuweilen aus sehr verschiedenartigen Arzneistoffen, zu deren Wahl und Mischung der Arzt nicht allein durch den Zustand des Kranken, sondern auch durch die chemische Beschaffenheit der Mittel selbst veranlasst wird.

Alle Mittel aber, welche in einer zusammengesetzten

Arzneiformel vorkommen, lassen sich unter vier Abtheilungen bringen:

1) das *Hauptmittel (Basis)*, dasjenige Mittel, von dessen Wirkung der Arzt den meisten Erfolg hofft. Es soll wo möglich einfach sein, doch können zwei Arzneistoffe in einer zusammengesetzten Formel das Hauptmittel ausmachen, z. B. *Calomel* und *Sulphur antimonii auratum*. — Das Hauptmittel kann aber zuweilen nicht in einfacher Form dargereicht werden, entweder weil es sich in seiner eigenthümlichen Form nicht gut anwenden lässt, z. B. Kampher, Stinkasand u. s. w., oder weil es nicht allen Heilanzeigen entspricht, oder weil es wegen der geringen Quantität der Gabe nicht füglich ohne Binde-Mittel verabreicht werden kann u. s. w. Daher wählt der Arzt noch:

2) das *Unterstützungs-Mittel (Remedium adjuvans)*, wodurch die Wirkung des Hauptmittels sicherer erfolgt; so setzt man z. B. *Ipecacuanha* zum *Tartarus stibiatus*, um desto sicherer Erbrechen zu erregen. Oder man verbindet ein Unterstützungsmittel mit dem Hauptmittel, um die Wirkung dieses auf ein besonderes Organ zu leiten; so fügt man *Ipecacuanha* dem *Opium* bei, um auf die Haut zu wirken.

3) das *Verbesserungs-Mittel (Remedium corrigens)*, wodurch oft unangenehme Nebenwirkungen des Hauptmittels vermieden oder Geruch und Geschmack desselben verbessert werden; so setzt man zu den Säuren Schleim, um die Einwirkung dieser auf Zähne, Schlund und Magen zu vermindern u. s. w. Jedoch darf ein solches Mittel weder die Wirkung des Hauptmittels aufheben, noch eine so bedeutende Wirksamkeit besitzen, dass es leicht Schaden erregen könnte.

4) Das *Binde-Mittel* oder gestaltgebende Mittel (*Remedium constituens*, *Vehiculum*), welches dem Hauptmittel entweder bloss zur Einhüllung dient, oder auch die verlangte Consistenz, Form giebt. Zuweilen ist das Verbesserungsmittel schon Bindemittel, z. B. der Syrup in Lattwergen, manche Wässer bei Auflösungen. Das Bindemittel soll entweder ein indifferenter Stoff sein, oder gleiche Wirkung mit dem Haupt- und Unterstützungs-Mittel haben, damit es diesen nicht widerspreche oder die chemische Zusammensetzung nicht etwa verändere. Man nennt das Bin-

demittel auch das *aufnehmende (Excipiens)*, die übrigen Bestandtheile aber die *aufzunehmenden (Excipienda)* Mittel.

Es ist jedoch keinesweges nothwendig, dass jede zusammengesetzte Arzneiformel alle vier verschiedene Arten von Mitteln zugleich enthalte, wohl aber muss jedes in einer zusammengesetzten Formel enthaltene Mittel sich unter eine von diesen vier Abtheilungen bringen lassen.

Allgemeine Regeln für die zusammengesetzten Arzneiformeln sind:

dass die einzelnen Ingredienzien sich gehörig mit einander mischen oder mengen lassen;

dass sie sich chemisch nicht zersetzen;

dass sie einander in ihrer Wirkung nicht stören oder gar schädliche Verbindungen hervorbringen;

dass sie wo möglich inländische Mittel sind, weil man bei diesen mehr vor Verfälschung gesichert ist, man diese stets frisch haben kann und sie auch wohlfeiler sind;

dass das ganze Mittel keine zu unangenehme Form annehme, und

dass man endlich nicht mehr Mittel zusammenmischen lasse, als wirklich nothwendig ist, und stets nach der grössten Einfachheit und bei Armen auch nach Wohlfeilheit strebe.

Die *Ordnung*, in welcher man die einzelnen Mittel einer zusammengesetzten Formel auf einander folgen lässt, ist verschieden nach der Form des Mittels. Gewöhnlich stellt man die einzelnen Ingredienzien nach der Gleichheit der Gewichte oder der Mittel zusammen, oder man stellt das Hauptmittel voran, hierauf die unterstützenden und verbessernden Mittel, und lässt endlich das Bindemittel folgen. In Formen, welche einer besonderen pharmacèutischen Zubereitung bedürfen, ordnet man die Ingredienzien am zweckmässigsten nach der pharmaceutischen Bereitung. Ingredienzien, deren Menge und Gewicht man von dem Apotheker bestimmen lässt (und diess darf *nur* bei dem Bindemittel stattfinden), setzt man zuletzt.

Die Unterschrift der zusammengesetzten Arzneiformeln ist die Abkürzung des Wortes *Misceatur* oder *misceantur* (M.) worauf entweder sogleich *detur* (D.), *signetur* (S.)

mit der Signatur folgt, oder es wird erst noch die Form bestimmt, welche das Mittel bekommen soll; dies geschieht durch das Wort *Fiat*, wozu man oft noch *lege artis* fügt. Bei Mitteln, bei welchen es auf eine genaue Mischung ihrer Ingredienzien ankommt, schreibt man *Misceantur exactissime.* Alles dieses wird gewöhnlich abgekürzt: *M. exactiss. f. l. a.* —

Die *Bestimmung* der *Gabe*, der Dosis, der Menge jedes einzelnen Arzneimittels geschieht nach dem in der Landespharmacopoe gebräuchlichen Medicinalgewichte; gewöhnlich ist diess das Nürnberger Medicinalgewicht. Das bürgerliche Pfund *(Libra civilis)* enthält 16 Unzen, das medicinal-Pfund *(Libra medicinalis)* nur 12 Unzen, die Unze *(Uncia)* 8 Drachmen oder Quentchen, die Drachme *(Drachma)* drei Scrupel, der Scrupel *(Scrupulus)* 20 Gran, der Gran *(Granum)* wird nur in seine Bruchtheile getheilt.

℔j	℥j	ʒj	℈j	Grj
Pfund	Unze	Drachme	Scrupel	Gran
1	12	96	288	5760
	1	8	24	480
		1	3	60
			1	20
				1

In Frankreich ist das *metrische* oder *Grammen*-Gewicht das gesetzliche Medicinalgewicht. Folgendes ist die Eintheilung desselben, welcher wir den Werth in Nürnberger Medicinalgewicht beifügen:

1 Myriagramme = 10000 Grammes = L. 27. U. 11. Dr. 2. Scr. 2. Gr. 4,2 oder 160964,2 Gr.

1 Kilogramme = 1000 Grammes = L. 2. U. 9. Dr. 4. Gr. 16,42 oder 16096,42 Gr.

1 Hectogramme = 100 Grammes = U. 3. Dr. 2. Scr. 2. Gr. 9,64 oder 1609,64 Gr.

1 Décagramme = 10 Grammes = Dr. 2. Scr. 2. Gr. 0,96 oder 160,96 Gr.

1 Gramme = Gr. 16,10

1 Décigramme = $^1/_{10}$ Gramme = Gr. 1,61 (ohngefähr $1^3/_5$ Gr.)

1 Centigramme = $^1/_{100}$ Gramme = Gr. 0,161 (ohngefähr $^1/_6$ Gr.)

1 Milligramme = $^1/_{1000}$ Gramme = 0,016 (ohngefähr $^1/_{60}$ Gr.)

Von Maassen bei wässerigen Flüssigkeiten ist in Deutschland fast nur die *Messkanne*, das *Quart* in Sachsen, (*Mensura*) zu **32** Unzen (*in Preussen* **36** *Unzen*) und der *Tropfen (Gutta)* in Recepten gebräuchlich. In Frankreich kommen folgende Maasse für wässrige Flüssigkeiten vor:

1 Litre = **1** Kilogramme.
1 Décilitre = $^1/_{10}$ Litre = **1** Hectogramme.
1 Centilitre = $^1/_{100}$ Littre = **1** Décagramme.
1 Millilitre = $^1/_{1000}$ Litre = **1** Gramme.

Das Gewicht eines Tropfens ist verschieden nach der Natur der Flüssigkeit; so gehen von dünneren Syrupen **45**, von verdünnten Säuren **50**, von wässerigen Auflösungen ohngefähr **50**, von destillirtem Wasser **60**, von Copaivabalsam **70**, von Weingeist **110**, von Vitriolnaphta **200** Tropfen auf eine Drachme.

Manche Mittel, welche gezählt werden können, werden blos durch die beigesetzte Zahl angegeben, z. B. Eidotter, Blutegel u. s. w. —

Endlich pflegt man bei der Bestimmung des Gewichtes Einheit zu beobachten; man schreibt desshalb nicht 1 Pfund und **3** Unzen, sondern **15** Unzen; nicht **1** Unze und **1** Drachme, sondern **9** Drachmen u. s. w. — In gewissen Fällen, wenn die Quantität mehrerer Arzneimittel gleich ist, pflegt man die Quantität nur bei dem letzten Mittel anzuzeigen mit dem Beisatz: von jedem, ana, āā, singularum. — Zuweilen, und eigentlich nur bei dem Bindemittel, überlässt man, wie bereits erwähnt worden ist, dem Apotheker die Menge eines Arzneimittels zu bestimmen; dann schreibt man: so viel als nöthig ist, *quantum sufficit*, *quantum satis*, q. s. —

Soll ein Arzneimittel in mehrere Theile getheilt werden, so wird die Eintheilung vom Arzte durch das Wort: dividatur angegeben, dann lässt man die Zahl der Theile folgen, z. B. *in partes octo*; wenn aber das verordnete Mittel in einer mehrfachen Anzahl verfertigt werden soll, so fügt man hinzu: *dentur s. dispensentur tales doses octo*, *sex*, oder *detur in duplo*, *quadruplo* u. s. w.

Die Quantitäten der Arzneimittel, welche der Kranke bei der Anwendung jedesmal verbrauchen soll, bestimmt der Arzt, wenn er nicht schon die Gaben vom Apotheker hat

abtheilen lassen, nach Tassen, Gläsern, Löffeln, Messerspitzen, nach der Zahl und nach Tropfen. Einen Theelöffel (*Cochlear parvum*) voll Flüssigkeit rechnet man gleich zwei Scrupel bis eine Drachme, einen Esslöffel (*Cochlear magnum*) voll gleich drei bis vier Drachmen, eiue Tasse, Glas, Becher (*Cyathus*, *Vitrum*, *Poculum*) voll zwei bis drei Unzen. Der Arzt lasse sich bei Bestimmung der Dosis jedesmal das Gefäss zeigen, um einen richtigen Maassstab zu haben. Bei Pulvern rechnet man einen Theelöffel voll einen bis zwei Scrupel, eine Messerspitze voll 15 — 30 Gran. Pillen, Bissen, Morsellen verordnet man nach der Zahl. Bei trocknen Kräutern und Species rechnet man eine *Prise*, *Pfötchen* oder *drei Finger voll* (*Pugillus*) zu einer halben bis ganzen Drachme; *eine Hand voll* (*Manipulus*) zu vier bis sechs Drachmen; ein *Bündel* oder *Armvoll* (*Fasciculus*) zu sechs bis acht Unzen.

Die *Form* eines Arzneimittels ist die äussere Beschaffenheit, Gestalt desselben, unter welcher der Apotheker das Mittel dem Kranken verabreicht. Diese äussere Beschaffenheit besteht nicht allein in dem Verhalten des Arzneimittels als Masse rücksichtlich der Dichtigkeit, Gestalt u. s. w., sondern auch in Bezug auf Geruch, Geschmack, Farbe u. s. w. — Die Wahl der Arzneiform ist nicht blos abhängig von den gewählten Arzneistoffen selbst, sondern zum Theil auch von der Natur der Krankheit, von individuellen Verhältnissen des Kranken, Alter, Geschlecht, Vermögen u. s. w. So wird man z. B. bei schleuniger Hülfe nicht Formen wählen, welche einer langen pharmaceutischen Zubereitung bedürfen; bei Kindern keine Pillen, bei der Wasserscheu keine flüssige Form. Endlich hängt die Bestimmung der Form eines Arzneimittels hauptsächlich von der chemischen Beschaffenheit der Mittel selbst ab; so z. B. darf man keine unauflöslichen Arzneimittel in flüssiger Form geben, höchstens in kleinen Quantitäten; aromatische Pflanzenstoffe dürfen nicht gekocht werden; flüchtige Arzneimittel, Spiritus, Ammonium u. s. w. setze man nie der Wärme aus u. s. w.

Die Formen der Arzneimittel, deren man sich in der Heilkunde bedient, sind nach ihrer Consistenz verschieden; sie sind entweder *trocken* oder *weich* oder *flüssig*.

I. Zur *trocknen* Form rechnet man:
1) die Species, Species.
2) das Pulver, Pulvis.
3) die Pillen, Pilulae, Catapotia.
4) die Bissen, Boli.
5) die Morsellen, Täfelchen, Morsuli, Tabellae.
6) die Zeltchen, Sternkügelchen, Rotulae, Orbiculi, Trochisci, Pastilli.
7) den Oelzucker, Elaeosaccharum.
8) den Teig, Pasta.
9) das Pflaster, Emplastrum.
10) die Wachskerzchen, Cereoli.
11) die Stuhlzäpfchen, Suppositoria.

II. zur *weichen* Form:
12) die Lattwerge, Electuarium, Opiatum, Conditum.
13) die Conserven, Conservae, Syrupe, Syrupi, Honigsäfte, Mellita.
14) die Gallert, Gelatina.
15) die Umschläge, Epithemata.
16) die Salbe, Unguentum.
17) das Oelwachs, Ceratum.

III. Zur *flüssigen* Form:

a) *tropfbar-flüssige Form*

18) die ausgepressten Pflanzensäfte, Succi plantarum expressi.
19) die Auflösung, Solutio.
20) die Mixtur, Schütteltrank, Mixtura.
21) den Aufguss, Infusum.
22) die Abkochung, Decoctum.
23) die Tisane, Ptisana
24) die Pflanzenmilch, Emulsio.
25) die Molke, Serum lactis.
26) den Schleim, Mucilago.
27) den Lecksaft, Linctus, Looch, Pinselsaft, Litus oris.
28) die Gurgelwässer, Gargarismata.
29) die Waschwässer, Lavacra.
30) die Einspritzungen, Injectiones.
31) die Bähungen, Fomentationes.
32) die Einreibungen, Infrictiones.
33) die Bäder, Balnea.

b) *elastisch-flüssige Form:*

34) Gasarten.

35) Dämpfe, *α*) feuchte

β) trockne = Rauch, Räucherungen, Suffitus, Fumigationes.

Manche einfache Arzneimittel werden bisweilen in *Substanz* ohne weitere pharmaceutische Zubereitung, ausser etwa der Reinigung oder einer einfachen Verkleinerung, verordnet, sowohl zum innerlichen als auch zum äusserlichen Gebrauche, z. B. Leberthran, Copaivabalsam, Campher, Kreosot, Terpenthinöl, Chlorkalk etc.

Besondere Receptirkunst.

I. Trockene Form.

Species.

Species, Species, nennt man eine Mengung trockner Arzneimittel in gröblich verkleinerter Gestalt, gewöhnlich vegetabilischer Natur, z. B. Wurzeln, Rinden, Hölzer, Kräuter, Blätter, Blüthen, Früchte, Samen, aber auch Harze, Gummiharze, Salze, Kleie, Campher u. s. w. Man nimmt die Species sowohl zum innerlichen Gebrauch, um sie mit Wasser, Wein u. s. w. aufgiessen oder kochen zu lassen, als auch zum äusserlichen Gebrauch zu Bädern, Umschlägen, Bähungen, Klystieren, Räucherungen u. s. w.

Beim Verordnen der Ingredienzien zur Species hat man darauf zu achten, dass zu Aufgüssen oder Abkochungen nur solche Arzneimittel verschrieben werden, welche sich durch eine und dieselbe Flüssigkeit auf gleiche Weise vollkommen ausziehen lassen; dass man Arzneikörper, welche einen sehr widerlichen Geschmack oder Geruch haben und die man nicht durch Corrigentien umändern kann, vermeide; dass alle Theile der verordneten Masse gleichmässig geschnitten oder zerstossen werden. Die Ordnung beim Verordnen ist gewöhnlich die, dass man mit der grössten Menge anfängt und gleiche Gewichtsmenge und gleiche Pflanzentheile zusammenstellt. In der Unterschrift giebt man dem Apotheker die Weisung, die Ingredienzien zu zerkleinern, die Wurzeln, Rinden, Kräuter, Blätter u. s. w. mit dem Messer zu zerschneiden, die Samen aber im Mörser zu zerstossen; daher schreibt man *Concisa et contusa misce f. l. a. Species. D. S. Species*, oder nach ihrer Wirkung, *Brustspecies, Species zum Gurgelwasser* u. s. w. Man giebt auch gewöhnlich an, wie viel davon auf eine bestimmte Menge Flüssigkeit genommen werden soll, oder lässt vom Apotheker die Species in einzelne Dosen abtheilen.

Man wendet die Species häufig zum äusserlichen Gebrauch trocken an; so hat man *Kräuterbetten (Lectuli medicati)*, *Kräuterkissen (Pulvinaria medicata)*, *Kräutermützen (Cucuphae)*, *Kräutersäckchen (Epithemata sicca)*; hierzu bedient man sich meistentheils derjenigen Blumen, Kräuter u. s. w., welche einen starken Geruch haben und diesen nicht so leicht verlieren; man lässt diese gröblich pulvern *(f. pulvis grossiusculus)*, linnene Säckchen damit füllen und diese matratzenartig durchnähen. Zu *feuchten Umschlägen (Cataplasmata)* muss man in der Regel mehr von den Species verordnen, als zu den trocknen, weil jene öfters erneuert werden müssen. — Die Species zu Räucherungen *(Sp. ad suffiendum s. pro fumo)* sind gröbliche Pulver, welche entweder auf Kohlen oder auf heisse Platten gestreut werden; sie besteheu meistentheils aus wohlriechenden Harzen oder Pflanzentheilen, und da sie in der Regel in den Apotheken vorräthig sind, so wird der Arzt nicht so leicht nöthig haben eine Formel dazu zu verschreiben.

Beispiele.

℞ Florum verbasci
„ sambuci
Herbae tussilaginis
Radicis liquiritiae
„ althaeae ana drachmas duas
„ iridis florentinae
Seminum foeniculi ana drachmam unam.

Concisa et contusa misce. Fiant Species. D. S. Brustspecies.

℞ Stipitum dulcamarae
Radicis caricis arenariae ana unciam unam
„ graminis
„ Saponariae ana unciam semis.

Conc. m. f. Species, dividatur in sex partes aequales. S. Einen Theil mit einer halben Kanne Wasser aufzugiessen und etwas einzukochen.

℞ Florum chamomillae vulgaris
„ sambuci ana drachmas duas
„Herbae menthae piperitae drachmam unam

Farinae secalinae drachmas duas
Camphorae scrupulum unum.

Misce, fiat pulvis D. S. Zum Kräuterkissen.

℞ Herbae serpylli
„ thymi ana unciam unam
Seminum carvi
Radicis calami aromatici ana unciam dimidiam.

Concisa et contusa misce. D. S. Mit kochendem Wasser aufzugiessen zu einem Bade.

℞ Radicis taraxaci
„ saponariae
„ valerianae minoris
Florum chamomillae vulgaris
Seminum lini ana unciam semis
Herbae centaurei minoris
„ marrubii albi ana drachmas duas.

Conc. cont. M. D. S. Eine Handvoil mit einem Pfunde Wasser zu kochen. Zu einem Klystier.

Pulver.

Pulver, Pulvis, nennt man ein trocknes, aus fein zertheilten (auf mechanische Weise durch Stossen, *Pulveratio, Contusio*, durch Reiben, *Trituratio*, *Laevigatio*, durch Schlemmen, *Elutriatio*, durch Feilen, *Limatura)* gleichartigen Theilen bestehendes Arzneimittel. Man unterscheidet *einfache* und *zusammengesetzte* Pulver *(Pulveres simplices et P. compositi)*, je nachdem nur ein einziges trocknes Arzneimittel in fein zertheilten, gleichartigen Theilen verordnet wird, oder mehrere Substanzen zusammen. Man unterscheidet ferner ausser dem gewöhnlichen Grade der Feinheit des Pulvers ein ganz feines Pulver *(Pulvis alcoholisatus, Alcohol, subtilissimus)* und gröbliches Pulver *(Pulvis grossus, rudior)*.

Jedes Arzneimittel kann in Pulverform verordnet werden, welches entweder für sich allein oder mit andern Arzneimitteln gemischt, die Pulverform annimmt. Selbst flüssige Körper, z. B. ätherische Oele, natürlich Balsame, Kam-

pher u. s. w., Extracte, wenn sie mit festen Körpern gemengt werden, können in die Pulvermasse aufgenommen werden.

Man *vermeidet* aber in Pulverform zu reichen folgende Arzneimittel:

1) sehr heftig wirkende Mittel, namentlich metallische Gifte, z. B. Sublimat, Arsenik, weil dadurch leicht örtliche Reizungen des Mundes, Schlundes und Magens hervorgebracht werden können;

2) schwach wirkende und stark aufquellende Mittel, z. B. Althäawurzel, Quassiaholz und andere specifisch leichte und lockere Pflanzenpulver, weil sie der grossen Masse wegen schwer und unangenehm einzunehmen sind;

3) klebende und zähe Mittel, z. B. Balsame, Harze, welche in der Wärme zusammenbacken, weil sie sich nicht leicht pulvern lassen und im Munde klümprig werden;

4) öligschleimige Samen, z. B Mohn-, Lein-Samen, welche, wenn man sie pulvern will, eine teigige Masse bilden, weil man einen Zusatz von vielem Pulver zufügen muss;

5) flüchtige Mittel, z. B. Kalmus-Wurzel, Chamillen-Blumen u. s. w., weil sie durch das Austrocknen und Pulvern viel von ihren wirksamen Bestandtheilen verlieren;

6) alle an der Luft zerfliessende Stoffe, z. B. *Ammonium muriaticum ferratum*, *Kali aceticum* u. s. w., weil sie dann eine klümprige Masse bilden;

7) alle Mittel, welche einen sehr widerlichen Geschmack und Geruch haben, z. B. *Asa foetida*, *Aloe* u. s. w., weil sie dieser unangenehmen Eigenschaften wegen leicht Uebelkeiten und Erbrechen erregen.

Bei zusammengesetzten Pulvern darf man die Ingredienzien nicht zu sehr häufen, sondern möglichst einfach verschreiben, und zwar in der Ordnung, dass man die kleinsten Quantitäten (gewöhnlich das Hauptmittel) voranstellt, und die grössten zuletzt. Bindemittel sind hierbei gewöhnlich Zucker, Süssholzpulver, Fenchelsamen, Oelzucker u. s. w.

In der Gabe steigt man selten über eine Drachme, gewöhnlich verordnet man nur **10** bis **15** Gran auf eine Gabe; Kindern weniger. Wenn in einem Pulver stark wirkende Mittel enthalten sind, so lässt man das Pulver vom Apotheker

in die einzelnen Gaben theilen, und überlässt nicht dem Kranken die Theilung.

Ist das verschriebene Pulver ein einfaches, so setzt man als Unterschrift: *Detur*, und bezeichnet das Gefäss, worin es gegeben werden soll, *ad scatulam*, *ad chartam ceratam*, enthält es flüchtige Bestandtheile oder solche, welche Feuchtigkeit aus der Luft anziehen, *ad vitrum*. Ist das Pulver zusammengesetzt, so schreibt man: *Misce, fiat pulvis.* — Wenn mehr als eine Gabe verordnet wird, so kann man, wie bereits erwähnt, auf eine zweifache Weise verfahren: 1) man verordnet im Recepte eine Quantität, die zu einer Gabe bestimmt ist, und lässt diese Gabe mehrfach bereiten, z. B. *M. f. pulvis, dentur tales doses octo*; oder 2) man schreibt die bestimmte Quantität dem Apotheker vor und lässt sie von diesem in gleiche (6, 8, 10 u. s. w.) Theile theilen, z. B. *M. f. pulv. dividatur in partes octo.* — In der Signatur muss die Zeit, zu welcher die Gaben genommen werden sollen, und, wenn das Pulver nicht abgetheilt verordnet wurde, auch die Quantität angegeben werden, welche von dem Kranken jedesmal genommen werden soll, z. B. ein Theelöffel oder eine Messerspitze voll. Endlich soll auch das Vehikel bestimmt werden, in welchem das Pulver genommen wird.

Beispiele.

℞. Tartari stibiati granum unum
Pulveris radicis Ipecacuanhae scrupulum unum.

M. f. pulvis. D. S. Brechpulver, auf einmal mit Chamillenthee zu nehmen.

℞. Tartari stibiatis grana duo
Pulveris radici Ipecacuanhae scrupulos duos
Amyli drachmam dimidiam.

M. f. pulvis, dividatur in partes quatuor aequales. D. S. Aller zehn Minuten ein Pulver zu nehmen bis Erbrechen erfolgt.

℞. Bismuthi nitrici praecipitati
Extracti nucis vomicae spirituosi exsiccati ana
granum dimidium

Magnesiae albae grana tria
Sacchari albi grana quindecim
Olei menthae piperitae guttas tres.

M. f. pulvis, dentur tales doses Numero sex ad chartam cerataṁ.
S. Aller 3 Stunden ein Pulver in Melissenthee zu nehmen.

℞. Sulphuris sublimati loti drachmas duas
Tartari depurati drachmas sex
Sacchari albi unciam unam.

M. f. pulvis. D. ad scatulam S. Täglich 2—3 Mal einen Theelöffel voll zu nehmen.

Die Pulverform wird aber nicht allein innerlich, sondern auch äusserlich angewendet. Man hat zum äusserlichen Gebrauche Augenpulver, Riechpulver, Niesepulver, Zahnpulver, Streupulver und Waschpulver.

Das *Augenpulver (Pulvis ophthalmicus)* ist das feinste Pulver, welches unmittelbar auf die verdunkelte Bindehaut der Hornhaut angewendet wird. Man blässt nämlich solche Pulver entweder durch einen Federkiel oder man streicht sie vermittelst eines feinen, in Oel getauchten Pinsels auf das Auge. Daher verordnet man stets: *f. pulvis subtilissimus.*

Beispiele.

℞. Boli armenae
Tartari depurati
Sacchari albi ana scrupulos duos.

M. f. pulvis subtilissimus. S. In das Auge zu blasen.

Das *Riechpulver* (*Odoramentum siccum*) ist eine Mischung gewöhnlich aus Ammonium-Präparaten, ätherischen Oelen, Kalk u. s. w.; es darf niemals in grossen Quantitäten verordnet werden, weil es seinen Geruch leicht verliert und muss in geschliffenen Gläsern mit eingeriebenen Stöpseln aufbewahrt werden.

Beispiele.

℞. Ammonii muriatici drachmam unam
Calcariae ustae drachmas duas.

M. f. puiv. D. ad Vitrum epistomio vitreo clausum S. Riechpulver.

℞. Kali sulphurici aciduli unciam dimidiam
Kali acetici drachmas duas.

M. S. pulv. D. ad. vitrum bene clausum. S Riechpulver. Beim Gebrauch mit etwas Essig oder Wasser zu befeuchten.

Das *Niese-* oder *Schnupf-Pulver (Pulvis errhinus, sternutatorius)*, welches man meistentheils anwendet, um öfteres Niesen zu erregen, darf nicht zu fein sein, damit es nicht bis in die Stirnhöhlen hinaufdringen kann; es besteht gewöhnlich aus aromatischen Vegetabilien und ätherischen Oelen, zuweilen aber auch aus scharfen Stoffen, wozu man sich vorzüglich der weissen Niesswurz bedient. Adstringirende Schnupfpulver werden auch wohl bei Erschlaffung der Nasenschleimhaut und bei Blutungen aus der Nase angewendet.

Beispiele.

℞. Pulveris florum rosae rubrae
„ „ chamomillae
„ „ convallariae majalis
„ herbae majoranae
„ radicis iridis florentinae ana drachmam unam.

M. f. pulvis. D. S. Niesepulver.

℞. Hydrargyri muriatici mitis drachmam unam
Sacchari albi drachmas tres
Pulveris radicis valerianae minoris
„ florum liliorum convallium ana drachmam unam.

M. exactissime, f. pulvis. D. S. Schnupfpulver.

℞. Aluminis crudi scrupulum unum
Extracti ratanhiae
Corticis quercus ana drachmam unam.

M. f. pulvis D. S. Schnupfpulver.

Das *Zahnpulver (Pulvis dentifricius)*, dessen man sich bedient, theils um die Zähne von Schmutz, Schleim, Weinstein zu befreien, theils aber auch um auf das Zahnfleisch einzuwirken, braucht nicht ganz fein zu sein. Man wendet es mittelst einer Bürste oder auch mittelst der Finger an.

Beispiele.

℞. Corticis chinae fusci drachmas sex
Ligni santali rubri drachmas duas
Olei caryophyllorum
„ bergamottae ana guttas tres.
M. f. pulvis subtilissimus. D. in scatula. S. Zahnpulver.

℞. Coccionellae grana duo
Aluminis usti scrupulum unum
Concharum praeparatarum unciam unam
Olei cassiae cinnamomeae guttas duas
Balsami peruviani guttas octo.
M. f. pulvis. D. S. Zahnpulver.

Das *Streupulver* (*Pulvis adspersorius*, *Adspergo*, *Pasma*, *Empasma*), welches sowohl auf die unverletzte Haut, als auch auf die zufällig oder absichtlich verletzte, auf Geschwüre und selbst auf Wunden angewendet wird, muss sehr fein gepülvert sein.

Beispiele.

℞. Pollinis Lycopodii
Corticis peruviani fusci alcoholisati ana unciam dimidiam.
M. f. pulvis subtilissimus. D. ad vitrum panno bombycino tenuiore tectum. S, Streupulver.

℞. Aluminis crudi scrupulum unum
Gummi arabici unciam dimidiam.
M. f. pulvis subtilissimus. S. Streupulver.

℞. Strychnii granum dimidium
Sacchari albi grana tria.
M. f. pulvis subtilissimus. D. S. Auf die durch ein Blasenpflaster wund gemachte Hautstelle zu streuen.

Das *Waschpulver* (*Pulvis collutorius*, *cosmeticus*), welches gemeiniglich aus Benzoe, Wallrath, Kampher, ätherischen Oelen u. s. w. mit Mandel- oder Weizenkleie oder Seife besteht, wird sowohl zur Verschönerung der Haut als auch gegen Hautkrankheiten angewendet.

Beispiele.

℞. Farinae amygdalarum uncias tres
Saponis veneti unciam unam
Radicis enulae
„ iridis florentinae ana unciam dimidiam
Olei rosarum guttas quinque
M. f. pulvis D. S. Waschpulver.

℞. Furfurum amygdalarum uncias duas
Saponis veneti unciam unam
Natri carbonici depurati sicci
Radicis iridis florentinae ana drachmas duas
Olei bergamottae
„ citri ana gutta quatuor.
M. f. pulvis. D. S. Waschpulver.

Pillen.

Pillen (Pilulae — von *pila der Ball* — *pilula* ein *Bällchen* —, *Catapotia*, *Sphaerulae Galeni*) sind kleine, weiche, aus einer halbfesten, zähen Masse (*Massa pilularum*) geformte Kugeln, welche gewöhnlich 1 bis 3 Gran schwer sind.

Die Pillenform gewährt viele Vortheile; denn man kann Arzneimittel, welche sehr übel riechen und schmecken, auf diese Weise dem Kranken leicht verordnen; man kann die Gabe des Mittels sehr genau bestimmen; man kann corrosive, sehr scharfe Mittel, welche Mund und Speiseröhre und auch den Magen reizen würden, in dieser Form durch Einhüllung ohne Nachtheil anwenden; endlich kann man Arzneimittel auf diese Art lange aufbewahren, ohne dass sie verderben.

Dagegen darf man die Pillenform nicht anwenden wenn man eine schnelle Wirkung eines Arzneimittels erwartet; wenn ein Mittel in der Speiseröhre schon seine Wirkung äussern soll; bei grosser Reizbarkeit der Speiseröhre und des Magens und bei Neigung zum Erbrechen, bei Hindernissen in den Schlingorganen, bei Kindern und bei Personen, die so unverständig sind, dass sie die Pillen nicht hinunterschlucken können, sondern sie jedesmal zerkauen.

Zur Pillenform eignen sich besonders Harze, Schleimharze, Extracte, Seifen, feine Pulver, welche in nicht grosser Gabe gegeben werden müssen, mineralische Mittel u. s. w.; überhaupt alle Arzneisubstanzen, welche entweder für sich, wie Extracte, Seifen u. s. w. oder in Verbindung mit anderen Mitteln eine halbfeste Masse bilden, wie Pulver mit Honig oder Syrup u. s. w.

Nicht geeignet zu dieser Form sind: zerfliessende Salze oder Alkalien, Schwefelleber, Arsenik, Substanzen, welche Feuchtigkeit aus der Luft anziehen; solche, welche nur in grösserer Masse eine Wirkung hervorbringen und daher zu grosse Gaben der Pillen bedingen würden, namentlich leichte Pflanzenpulver; ferner schwer auflösliche Substanzen u. s. w.

Um eine Pillenmasse zu bereiten, hat man gewöhnlich zweierlei Bestandtheile nöthig: 1) die *aufzunehmenden* (*Excipienda*) und 2) die *aufnehmenden*, gestaltgebenden (*Excipientia*) Substanzen. Es giebt jedoch Arzneimittel, welche schon für sich allein oder durch blosse Anfeuchtung eine Pillenmasse darstellen.

Die *aufzunehmenden* Substanzen (*Excipienda*) sind in der Regel feine und trockene Pulver, Metalloxyde und Metallsalze u. s. w., überhaupt Arzneikörper, welche sich in Pulver verwandeln lassen; jedoch können sie auch flüssig sein.

Die *aufnehmenden*, gestaltgebenden Substanzen (*Excipientia*) sind gewöhnlich Extracte, Honig, Conserven, Seife, Balsame u. s. w.

Die Beschaffenheit des aufnehmenden oder gestaltgebenden Mittels muss sich nach der Natur des Hauptmittels oder des aufzunehmenden Mittels richten; wenn dieses ein trockenes, durch Anfeuchten mit Wasser u. s. w. nicht zusammenklebendes Pulver ist, so wählt man Honig, Syrup, Pflanzenschleim, Wachholdersaft oder ein ähnliches indifferentes Bindemittel, oder dicke Extracte; ist das aufzunehmende Mittel flüssig, so nimmt man ein Pulver, Süssholz-, Althaeawurzel u. s. w.; ist es ein Harz, Schleimharz, so setzt man einige Tropfen Weingeist hinzu, und wenn dann noch keine gute Pillenmasse entsteht, so nimmt man Seife in Pulverform, welche das beste Bindemittel für diese Substanzen

ist. Besteht das aufzunehmende Mittel aus schleimhaltigen, leicht zusammenhaltenden Pulvern, aus trockenen Extracten, Seife u. s. w., so bedarf es zuweilen nur der Anfeuchtung mit Wasser oder eines Syrupes, um eine gute Pillenmasse zu bilden.

Das Verhältniss der einzelnen Bestandtheile der Pillenmasse zu einander lässt sich im Allgemeinen nicht genau angeben, daher muss man dem Apotheker zuweilen die Menge des nöthigen gestaltgebenden Mittels überlassen, welches man jedesmal zuletzt im Recepte schreibt und mit *quantum sufficit* oder *quantum satis*, *q. s.* bezeichnet.

Beim Verschreiben der Pillen beginnt man mit der kleinsten Quantität, welches gewöhnlich die wirksamsten Mittel und die aufzunehmenden Substanzen sind. Die Quantität der Pillenmasse richtet sich nach der Zahl der Pillen, welche der Kranke jedesmal nehmen soll, nach der Schwere derselben, nach der Anzahl der täglichen Gaben und der Tage, während welchen die Pillen angewendet werden sollen. Wenn z. B. ein Kranker täglich dreimal fünf Pillen zu zwei Gran Schwere acht Tage lang einnehmen soll, so multiplicirt man die Zahl der Pillen mit der Zahl der Schwere und mit der Zahl der täglichen Gaben und der Tage auf folgende Weise:

$$5 \times 2 = 10 \times 3 = 30 \times 8 = 240 \text{ Gran} = \overline{3}\text{ß};$$

demnach ist so viel Pillenmasse erforderlich. — Wenn man dem Apotheker die Quantität des gestaltgebenden Mittels überlässt, so muss man stets die Zahl der Pillen angeben, welche aus der Masse verfertigt werden soll. — Verschreibt man mehrere wirksame Mittel in einer Pillenmasse, so bestimmt man, wie viele Grane von jedem Mittel der Kranke jedesmal einnehmen soll, rechnet die Zahl dieser Grane zusammen und multiplicirt diese Summe mit der Zahl der Gaben und der Tage, so lange das Mittel angewendet werden soll; das Verfahren ist dem so eben beschriebenen ganz gleich.

Die Unterschrift eines Pillenreceptes giebt die Bereitungsart, die Eintheilung, das Bestreuen oder Ueberziehen und das Behältniss, in welchem die Pillen abgegeben werden sollen, an. Man schreibt dem Apotheker vor, wie schwer die

Pillen werden sollen, auf folgende Weise: *Misce, fiant pilulae ponderis grani unius, granorum duorum, trium u. s. w.* oder *Misce, fiat massa, ex qua formentur pilulae u. s. w.* — Um das Zusammenkleben der Pillen zu verhüten, zuweilen auch um denselben ein angenehmes Aeussere an Farbe, Geruch u. s. w. zu geben, muss man dieselben mit einem trocknen Pulver bestreuen lassen; dazu nimmt man gewöhnlich Bärlappsamen-, Süssholz-, Zimmtrinden-, Veilchenwurzel-Pulver, und bezeichnet es durch die Worte: *Conspergantur pulvere radicis liquiritiae u. s. w.* Ehemals liess man auch die Pillen mit Zinnober oder mit Indigo und Austerschalen-Pulver bestreuen. Zuweilen lässt man dieselben noch mit Gold- oder Silber-Blättchen überziehen, wodurch nicht allein der schlechte Geschmack mancher Pillen verborgen wird, sondern auch die Pillen vor der Einwirkung der Luft geschützt werden; nur dürfen solche Pillen keine Schwefelmittel, namentlich keine Schwefelleber enthalten; man schreibt dann: *Obducantur foliis auri, argenti.* — Endlich giebt man das Behältniss an, in welchem die Pillen abgegeben und aufbewahrt werden sollen; gewöhnlich ist es eine Schachtel. Müssen die Pillen jedoch vor Zutritt der Luft und Feuchtigkeit gesichert werden, so lässt man ein Glas nehmen; die Bezeichnung ist dann: *Detur in scatula* oder *in vitro.*

In der Signatur wird die Zahl der Pillen, welche der Kranke jedesmal einnehmen soll, und die Zeit, zu welcher sie genommen werden sollen, bestimmt; man schreibt demnach: *Signetur* Früh und Abends 3 oder 6 Pillen zu nehmen.

Gewöhnlich werden die Pillen mit Wasser verschluckt; es können jedoch auch andere Vehikel, z. B. Oblate, gekochte Früchte u. s. w. gewählt werden, sobald dadurch keine Zersetzung geschehen kann.

Beispiele.

℞. Plumbi acetici grana quindecim
Opii puri grana quinque
Pulveris radicis enulae drachmas quinque
Mellis despumati drachmas tres.

M. fiant pilulae ponderis granorum duorum. Conspergantur pulvere radicis althaeae. D. S. Täglich dreimal fünf Stück zu nehmen.

℞. Olei Crotonis guttas sex
Pulveris radicis Jalappae
Saponis medicati ana scrupulos quatuor.

M. fiant pilulae ponderis granorum duorum. Conspergantur pulvere seminis anisi. D. S. Aller vier Stunden fünf Stück zu nehmen.

℞. Argenti nitrici crystallisati scrupulum dimidium
Pulveris radicis iridis florentinae drachmam unam.

M. fiant cum pauxillo mucilaginis gumm. mimosae pilulae No. quadraginta. Conspergantur pulvere radicis iridis florentinae. D. ad vitrum, S. Täglich zweimal ein Stück zu nehmen.

℞. Asae foetidae
Saponis medicati ana drachmas duas.

M. fiat massa, ex qua formentur pilulae ponderis granorum duorum. Conspergantur pulvere corticis cinnamomi. D. S. Täglich dreimal vier Stück zu nehmen.

℞. Extracti Cicutae drachmam unam
Pulveris cicutae q. s. ut fiant pilulae triginta.

Obducantur foliis argenti. D. S. Früh und Abends zwei Stück zu nehmen.

Die *Zahnpillen (Pilulae antodontalgicae)* bestehen in der Regel aus narkotischen, reizenden und scharfen Mitteln, gemeiniglich aus Extracten, welche sich in dem hohlen und schmerzhaften Zahne beim Zutritt des Speichels leicht auflösen. Man macht sie ungefähr 1 Gran schwer oder auch noch kleiner.

Beispiel.

℞. Opii puri grana quinque
Olei Caryophyllorum grana tria
Extracti hyoscyami grana quinque
„ belladonnae grana decem
Pulveris radicis pyrethri q. s.

ut fiant pilulae triginta. Conspergantur pulvere Caryophyllorum. D. in vitro. S. Eine Pille in den hohlen Zahn zu drücken.

Bissen.

Der Bissen *(Bolus)* ist eine halbfeste Arzneisubstanz von runder oder länglichrunder Gestalt, welche grösser, aber

nicht so fest als eine Pille ist, doch etwas fester als Lattwerge, ungefähr von einer halben Drachme bis zu einer ganzen Drachme Schwere. Man kann in dieser Form alle Arzneistoffe geben, welche sich überhaupt in diese Form bringen lassen, mit Ausnahme der zerfliessenden Substanzen, besonders scharfe, übelschmeckende und ekelerregende Mittel. Bei den Bissen findet ein ähnliches Verhältniss zwischen den aufzunehmenden und aufnehmenden Stoffen statt, wie bei den Pillen. Wenn nämlich jene *(Excipienda)* trocken und Pulver sind, so wählt man zu diesen *(Excipientia)* flüssige Substanzen, namentlich Honig, Syrup, Conserven, Extracte u. s. w. Im Allgemeinen giebt man nicht gern Substanzen in Bissen, welche in grossen Gaben angewendet werden müssen. Auch bei der Zubereitung der Bissen überlässt man dem Apotheker oft die Quantität des gestaltgebenden Mittels, und schreibt dann: *q. s. ut fiat massa, ex qua formetur bolus.* Man lässt die Bissen ebenfalls mit trocknen Pulvern bestreuen, wie die Pillen, und in Schachteln oder Büchsen abgeben. Auf der Signatur bemerkt man das Vehikel, worin die Bissen genommen werden sollen.

Für Kinder möchte diese Form nicht zweckmässig sein, am besten passt sie bei hydrophobischen Kranken und bei solchen, wo ein leichtes Hinderniss beim Hinunterschlucken durch eine etwas feste Masse leichter überwunden wird, als durch eine Flüssigkeit.

Beispiele.

℞. Pulveris radicis rhei drachmam dimidiam
Mellis despumati q. s.

ut fiat bolus. Conspergatur pulvere seminum anisi. D. in scatula. S. Des Morgens zu nehmen.

℞. Pulveris herbae gratiolae
Extracti chelidonii majoris ana scrupulos duos.

M. f. boli ponderis granorum duodecim. Conspergantur pulvere corticis cinnamomi. D. ad scatulam. S. Täglich zweimal ein Stück zu nehmen.

℞. Pulveris cantharidum granum dimidium
„ radicis belladonnae

Camphorae
Hydrargyri muriatici mitis ana grana quatuor
Pulveris radicis liquiritiae scrupulum unum
Mellis despumati q. s.

ut fiat Bolus. Dispensentur toles doses No. sex. Conspergantur pulvere radicis liquiritiae. D. ad scatulam. S. Alle Stunden ein Stück zu nehmen.

Morsellen.

Die *Morsellen*, *Imbisschen*, *Täfelchen* (*Morsuli*, *Tabellae*, *Tabulata*, bei den Alten *Electuaria solida*) sind trockene, in länglich-viereckige, flache Täfelchen geformte Arzneimittel, deren gestaltgebende Substanz der Zucker ist, welcher in Wasser aufgelöst, gekocht und zur gehörigen Consistenz abgedampft werden muss. Man setzt alsdann dem Zucker die nöthigen Ingredienzien, welche meistentheils aus Gewürzen, Samen, Mandeln, eingemachten Pomeranzenschalen u. s. w. bestehen, und gröblich gepulvert sein müssen, zu. Von mineralischen Substanzen nimmt man nur solche, die nicht sehr specifisch schwer sind, so dass sie sich leicht beim Erkalten niederschlagen können. Zu vermeiden sind zähe Massen, zerfliessliche Substanzen, als Salze, Flüssigkeiten und alle sehr differente Mittel. Das Verhältniss des Zuckers zu den Ingredienzien ist wie 4 bis 6 zu 1, je nachdem das specifische Gewicht derselben verschieden ist. Gewöhnlich giebt man den Morsellen durch verschiedene Blumen eine schöne Farbe und durch Zusatz von ätherischen Oelen einen angenehmen Geruch. — In der Unterschrift schreibt man: *Fiant l. a. morsuli.* In der Signatur giebt man die Zahl der Morsellen an, welche jedesmal genommen werden sollen. In der Regel sind die Formeln zu Morsellen Officinal-, selten Magistral-Formeln.

Beispiele.

℞. Pulveris seminis foeniculi drachmam dimidiam
„ „ tanaceti drachmam unam
„ „ santonici drachmas quinque
Sacchari albi ad consistentiam tabulandi cocti
Uncias duas cum dimidia.

Fiant morsuli No. sedecim. Cuivis morsulo insperge guttam unam olei citri. D. ad scatulam. S. Täglich drei Stück zu nehmen.

℞. Pulveris ciocolatae
„ sacchari albi ana unciam unam et dimidiam
„ carbonis vegetabilis unciam unam
„ siliquae vanigliae drachmam unam
Mucilaginis gummi tragacanthae q. s.
ut fiant tabellae ponderis scrupuli unius. D. ad scatulam. S. Täglich einigemal ein Stück zu nehmen.

Sternkügelchen.

Die *Sternkügelchen*, *Zeltchen*, *Plätzchen*, *Schluck-* oder *Leck-Kügelchen* (*Trochisci*, *Tesselli*, *Pastilli*, *Rotulae*, *Orbiculi*) sind kleine, runde, plattgedrückte Kügelchen, welche, wenn sie in Stengel- oder Stäbchen-Form sind, *Bacilli* genannt werden. Sie unterscheiden sich in ihren Bestandtheilen wenig von den Morsellen, und haben die Consistenz einer etwas festen Pillenmasse; auch pflegt man ihnen zuweilen mittelst eines Stempels einen Stern aufzudrücken. Die Ingredienzien dazu müssen wohlschmeckend sein, weil man sie grösstentheils für Kinder verordnet. Die aufzunehmenden Substanzen sind gewöhnlich trocken: Pulver, Samen, metallische Mittel u. s. w. Die gestaltgebenden Mittel sind dann meistentheils flüssig, wie Syrup, Honig, Pflanzenschleim u. s. w. Die Sternkügelchen sind meist 5 bis 10 Gran schwer; man lässt sie mit trockenem Pulver bestreuen, um das Zusammenkleben zu verhindern. Man verordnet sie Stückweise zu nehmen; in der Unterschrift giebt man dem Apotheker: *M. fiat l. a. massa, ex qua formentur trochisci numero — Conspergantur u. s. w.* Meistens sind es Officinalformeln.

Beispiele.

℞ Radicis ipecacuanhae grana octo
Sacchari albi drachmas decem
Mucilaginis gummi tragacanthae q. s.
ut fiant l. a. trochisci No. sexaginta. Conspergantur pulvere seminis anisi. D. S. Brustkügelchen.

℞. Calomelanos scrupulum unum
Pulveris seminum santonici drachmam unam
Elaeosacchari tanaceti drachmam unam cum dimidia
Mucilaginis gummi tragacanthae q. s.

ut fiant l. a. trochisci No. quindecim. D. ad scatulam. S. Morgens ein Stück zu nehmen.

Oelzucker.

Der *Oelzucker* (*Elaeosaccharum*) ist eine Verbindung von Zucker mit ätherischem Oel in Pulverform. Man nimmt gewöhnlich auf einen Scrupel Zucker einen bis zwei Tropfen ätherischen Oeles. Den Oelzucker darf man nur in kleinen Quantitäten verschreiben, und zwar in Wachspapier oder in Gläsern,

Beispiel.

℞. Sacchari albi drachmam unam
Olei chamomillae aetherei guttas tres.

M. f. pulvis, dividatur in sex partes. D. ad chartam ceratam. S. Aller 4 Stunden ein Stück zu nehmen.

Teig.

Der *Teig* (*Pasta*) besteht aus einer zähen, der Pillenmasse ähnlichen Consistenz, und wird von schleimigen Stoffen und Zucker bereitet Diese Arzneiform wird bei uns in Magistralformeln nicht mehr verordnet; sie hat sich nur noch in einigen Officinalformeln erhalten als *Pasta althaeae, P. lichenis islandici, P. liquiritiae u. s. w.*

Pflaster.

Das Pflaster (*Emplastrum*) ist ein zum äusserlichen Gebrauch bestimmtes Arzneimittel, welches in gewöhnlicher Temperatur trocken und hart, bei einer mässigen Wärme weich und zähe ist, so dass es sich mit Leichtigkeit auf Leder, Leinwand, Seidenzeug u. s. w. mittelst eines Spatels streichen lässt. Man wendet die Pflaster an: 1) zu rein mechanischen Zwecken, z. B. zur Vereinigung von Wunden u. s. w.; 2) um eine imperspirable Decke über einem Theile zu bilden, oder diesen vor der Einwirkung atmosphärischer Einflüsse zu. schützen; 3) um einen Reiz auf der Haut her-

vorzurufen; 4) um bestimmte Heilkräfte auf einen Theil einwirken zu lassen.

Die Bestandtheile eines Pflasters sind ebenfalls aufzunehmende und aufnehmende Substanzen; diese bestehen gewöhnlich in milden Oelen, thierischem Fette, Wachs, Honig, Terpenthin, Harzen, Schleimharzen, Pech, Seifen u. s. w; jene können sowohl trockene Mittel sein, als Pulver, Metalloxyde u. s. w., oder flüssige, als ätherische Oele, Balsame u. s. w.

Bei der Bereitung eines Pflasters hat man vorzüglich darauf zu sehen, dass die Ingredienzien desselben gleichförmig gemengt sind, und dass die ganze Masse die gehörige Consistenz eines Pflasters erhält.

Beim Verschreiben eines Pflasters setzt man das Hauptmittel voran und das gestaltgebende Mittel nach, weil auch hierbei dem Apotheker oft die Bestimmung der Quantität überlassen bleibt. Das Verhältniss der Ingredienzien richtet sich aber nach der Consistenz der Masse, welche man beabsichtigt. Man nimmt 1 Theil Oel und 1 Theil Wachs zu $\frac{1}{2}$ Theil Pulver zu einer weichen Consistenz, — 1 Theil Oel, $1\frac{1}{2}$ Theil Wachs zu $\frac{3}{4}$ Theil Pulver zu einer etwas festeren Consistenz —, 1 Theil Oel, 2 Theile Wachs und 1 Theil Pulver zu einer harten oder festen Masse. Man kann auch 1 Theil Oel, 4 Theile Wachs, 2 Theile Harz oder Terpenthin zu 2 — 3 Theilen Pulver nehmen. Den Grad der Wärme zur Bereitung des Pflasters überlässt man dem Apotheker und schreibt: *M. f. l. a. emplastrum.* Werden flüchtige Substanzen zugesetzt, so lässt man diese zuletzt, nachdem die übrige Masse vom Feuer genommen und halb erkaltet ist, zumischen, und schreibt: *Ab igne remotis et aliquantulum refrigeratis admisce etc.* Will man zu einer Pflastermasse Pulver oder ein anderes Pflaster hinzufügen, so lässt man entweder die eine Masse bei mässiger Hitze schmelzen und dann die andere hinzusetzen — *leni igne liquefactis admisceantur* — oder, wenn dieses schon durch blosses zusammenkneten geschehen kann, so verordnet man: *Malaxando misce.* Ueberlässt man dem Kranken selbst das Pflaster zu streichen, so signirt man es: *zum äusserlichen Gebrauch.* Soll aber der Apotheker das Pflaster streichen, so giebt man in der Unterschrift die

Grösse, Form und den Stoff an, auf welchen es gestrichen werden soll: *Extende supra corium (linteum, alutam) magnitudine palmae manus u. s. w.* Bei manchen schlecht klebenden Pflastern lässt man den Rand mit Heftpflaster bestreichen und bezeichnet es dem Apotheker durch: *Margo obducatur emplastro adhaesivo.*

Eine besondere Art von Pflaster ist diejenige, wo die Leinwand in geschmolzene Pflastermasse eingetaucht wird, so dass beide Seiten der Leinwand getränkt sind; man nennt sie *Sparadrapa.* In der Regel sind viele Pflastermassen in den Apotheken vorräthig, so dass man leicht aus mehreren officinellen Pflastern eine Zusammensetzung bereiten oder einer officinellen Pflastermasse andere Substanzen beimischen lassen kann.

Beispiele.

℞. Cerae flavae unciam unam
Olei olivarum drachmas duas
Terebinthinae coctae drachmam unam cum dimidia-
Solutis et colatis admisce
Pulveris tacamahacae
„ mastiches ana drachmam unam
Nucis moschatae scrupulum unum
Balsami peruviani scrupulum dimidium
Olei destillatae menthae
„ „ cumini
„ „ caryophyllorum ana grana sex.

M. f. Emplastrum. D. S. Magenpflaster.

℞. Tartari stibiati drachmam unam
Emplastri adhaesivi drachmas sex.
Malaxentur. D. S. Auf Leder zu streichen.

℞. Emplastri meliloti drachmas duas
Pulveris cantharidum scrupulum unum

M. f. l. a. emplastrum, extende supra corium ad magnitudinem palmae manus, adde marginem ex emplastro adhaesivo. D. ad chartam ceratam. S. Nach Vorschrift.

Wachskerzen.

Die *Wachskerzen, Kerzen, (Cereoli, Candelae,* franz. *Bougies)* sind dünne, aus Leinwandstreifen oder baumwollenen Fäden bereitete und in eine flüssig gemachte Pflastermasse getauchte Cylinder, gewöhnlich 9 bis 12 Zoll lang und von verschiedener Stärke. Man kann sie in Bezug auf den damit beabsichtigten Zweck eintheilen in Untersuchungskerzen *(Cereoli exploratorü)*, in Erweiterungskerzen *(C. dilatatorü)*, in Arzneikerzen *(C. medicati, C. compositi)* und Aetzkerzen *(C. armati, caustici)*. Die Kerzen müssen sehr glatt und von bestimmter Stärke, je nach dem Zwecke und dem Orte, wo man sie einführen will, die Spitze abgestumpft und so fest sein, dass sie nicht abbricht; namentlich gilt diess von den Kerzen, welche man bei Krankheiten der Harnröhre anwendet. Die beiden ersten Arten von Kerzen bestehen meistens blos aus Leinwandstreifen in Wachsmasse eingetaucht; zu den letzten setzt man verschiedene Arzneistoffe, je nachdem es der Heilzweck erfordert.

Beispiel.

℞. Cerae flavae uncias sex.
Leni igne liquatis admisce circumagitando
Aceti plumbi drachmas duas.

Ab igne remotis immerge telas tenues, e quibus l. a. fiant cereoli. D. ad chartam ceratam. S. Bleiwachskerzen.

Stuhlzäpfchen.

Das *Stuhlzäpfchen (Suppositorium)* ist eine dem Pflaster ähnliche Masse, welche in Form eines Cylinders bestimmt ist, in den Mastdarm, namentlich bei Kindern, eingebracht zu werden. Man lässt sie gewöhnlich 1 — 2 Zoll lang und $\frac{1}{2}$ Zoll stark und aus Seifen, Schleimharzen, Butter, Honig und Mehl u. s. w. bereiten. Jetzt sind sie fast ganz ausser Gebrauch gekommen, und zwar mit Recht, weil sie leicht eine örtliche Ueberreizung hervorbringen. Mit Nutzen können sie nur noch bei einigen Krankheiten des Mastdarmes, z. B. bei krampfhafter Strictur, zuweilen auch bei Askariden, angewendet werden.

Beispiel.

℞. Amyli triticei drachmas sex
Extracti belladonnae grana quindecim
Syrupi opiati q. s. ut f. massa, ex qua
formentur suppositoria tria.

D. ad chartam ceratam. S. Mit Oel bestrichen in den Mastdarm zu bringen.

II. Weiche Form.

Lattwerge.

Die *Lattwerge* (*Electuarium*, *Opiatum*, *Conditum*, *Confectio*) ist eine weiche, in Rücksicht der Consistenz zwischen der des Syrups und des Extractes stehende Arzneiform zum innerlichen Gebrauch, welche vom Spatel nicht abfliesst, wenn man etwas damit aufnimmt; man lässt sie zuweilen jedoch etwas dünner und weicher (*E. molle*), zuweilen etwas dicker und fester (*E. spissius*) bereiten. Die Bestandtheile einer Lattwerge sind dieselben wie bei den Bissen, man muss indessen bei der Lattwerge mehr auf Geschmack und Geruch Rücksicht nehmen; es passen daher keine übelriechenden, leicht gährenden und verderbenden Substanzen. Gewöhnlich nimmt man trockene, gepulverte Arzneistoffe, man muss aber solche vermeiden, welche specifisch sehr schwer, dabei unauflöslich sind und leicht zu Boden sinken, oder sehr voluminöse. Die aufzunehmenden Mittel müssen in feiner Pulverform zubereitet sein. Da eine gleichförmige Mischung der aufzunehmenden Mittel nicht gut möglich ist, so darf man stark wirkende Stoffe in dieser Form nicht verabreichen, weil die Gabe dann unsicher ist. Die gestaltgebenden Mittel sind meist Honig, Syrupe, eingedickte Pflanzensäfte, Flieder-, Pflaumen-Muss u. s. w. Die Quantität dieser Mittel richtet sich nach der Quantität und Qualität der aufzunehmenden Arzneien; meistentheils ist das Verhältniss dieser Mittel zu den gestaltgebenden wie 1 zu 4; nicht selten aber überlässt man dem Apotheker die Bestimmung der Quantität des gestaltgebenden Mittels und schreibt: *quantum sufficit*, *ut fiat Electuarium.* In der Unterschrift giebt man das Gefäss an, in

welchem die Lattwerge gegeben werden soll, z. B. *D. in fictile, olla u. s. w.* Die Signatur zeigt die Gabe und die Zeit an, wann die Lattwerge genommen werden soll. Vor dem Einnehmen soll man sie jedesmal umrühren. Gegenwärtig bedient man sich seltener dieser Arzneiform, am öftersten bei Kindern (*Wurmlattwergen*) und bei Frauenzimmern.

Zum äusserlichen Gebrauch hat man die *Zahnlattwerge* (*E. dentifricium*), welche zum Abreiben der Zähne dient. Die aufzunehmenden Substanzen sind dieselben wie bei dem Zahnpulver, nur lässt man dieses durch Zusatz eines süssen Saftes, z. B. des Rosenhonigs, zur Lattwerge machen.

Die *Zahnfleisch-Lattwerge* (*E. gingivale*) wird aus adstringirenden, balsamischen, antiscorbutischen u. s. w. Heilmitteln in Pulverform und in Verbindung mit Honig, Extracten oder wässerigen und spirituösen Flüssigkeiten bereitet, und hat den Vortheil vor den Mundwässern, dass sie länger auf dem Zahnfleische verweilt.

Lattwergen für die äussere Haut sind mehr zu den Salben oder Linimenten zu rechnen.

Beispiele.

℞. Pulveris radicis jalappae scrupulos duos
„ „ valerianae minoris drachmas duas
„ seminis santonici unciam dimidiam
Syrupi corticum aurantiorum q. s. ut fiat electuarium molle.
D. in olla. S. Täglich zweimal einen Theelöffel voll zu nehmen.

℞. Coccionellae pulveratae scrupulum unum
Myrrhae pulveratae drachmam dimidiam
Pulveris radicis iridis florentinae
„ corticis chinae rubrae ana drachmas tres
Mellis rosati q. s. ut fiat electuarium.
D. in olla. S. Zahnlattwerge.

℞. Corticis chinae fuscae subtilissime pulverati drachmas duas
Extracti Ratanhiae pulverisati drachmam unam cum dimidia
Aquae cinnamomi vinosae q. s. ut fiat electuarium.
D. ad ollam. S. Zahnfleischlattwerge.

Conserven. Syrupe. Honigsäfte.

Die *Conserven*, *Kräuterzucker* (*Conservae*,) *Syrupe*, *Zuckersäfte* (*Syrupi*) und die *Honigsäfte* (*Mellita*) sind Arzneiformen, welche höchst selten in einer Magistralformel verschrieben werden. Sie bilden sämmtlich den Uebergang von den Lattwergen zu den Lecksäften.

Die *Conserven* bestehen aus einer Mengung von vegetabilischen Substanzen, Blumen, Blättern, Früchten mit Zucker. Diese Pflanzenstoffe werden entweder frisch (und diess ist eigentlich allein zweckentsprechend) zu einem Brei gestossen, oder getrocknet und zu Pulver gestossen und mit Zucker gemengt.

Die *Syrupe* bestehen aus einem Theile irgend einer arzneilichen Flüssigkeit, einer Abkochung u. s. w., mit zwei Theilen Zucker. Die Auflösung des Zuckers geschieht entweder in gewöhnlicher oder etwas erhöhter Temperatur, oder durch Kochen, und dann seihet man sie warm durch ein Tuch.

Die *Honigsäfte* sind Mischungen von Honig mit einer Flüssigkeit, welche mehr oder weniger mit Arzneistoffen geschwängert ist; zuweilen werden diese dem Honig durch Kochen beigefügt.

Gallerte.

Die *Gallerte* (*Gelatina*, franz. *Gelée*) ist eine durchsichtige, zähe, elastische, zitternde Masse zum innerlichen Gebrauch, welche theils aus animalischen theils aus vegetabilischen Theilen bereitet wird; Hirschhorn, Hausenblase, Isländisches Moos, Salep u. s. w. sind die gewöhnlichen Bestandtheile derselben. Man lässt nämlich die zur Gallerte bestimmte Substanz mit Wasser in gehöriger Menge abkochen, durchseihen und so weit einkochen, bis die Flüssigkeit, wenn man einen Tropfen derselben auf einen kalten Teller fallen lässt, zu einer zitternden Masse gerinnt. Nun setzt man Zucker oder Gewürz u. s. w. zu, stellt die Masse an einen kühlen Ort und gewinnt auf diese Weise eine gute Gallerte. Durch einen Zusatz von Hausenblase kann man jeden Aufguss, jede Abkochung zur Gallerte machen lassen. Beim Verordnen setzt man zuerst den auszuziehenden

Stoff und die Quantität des Wassers (gewöhnlich 8mal so viel), lässt dasselbe bis zur Hälfte und noch darüber einkochen (*coque ad remanentiam dimidiae partis*), die Abkochung durchseihen und mit Hausenblase, welche in heissem Wasser gelöst worden ist, vermischen und bis zur gehörigen Consistenz einkochen. Dann erst wird der Zucker zugesetzt. Zuweilen lässt man des besseren Aussehens wegen die Flüssigkeit mit Eiweiss klären (*Eliqua cum ovi unius albumine*); endlich giebt man den Ort an, wohin das Gefäss gestellt werden soll (*Reponetur in loco frigido, ut in gelatinam abeat*). Isländisches Moos wird vor der Abkochung stets mit siedendem Wasser abgebrüht. In der Unterschrift giebt man das Gefäss an, worin die Gallerte verabreicht werden soll. Die Gallerte lässt man Theelöffelweise nehmen.

Beispiele.

℞. Radicis senegae concisae
„ althaeae concisae ana drachmas duas.
Coque cum aquae communis q. s. ad colaturam unciarum quatuor
Ichthyocollae minutissime concisae drachmam dimidiam.
Fiat gelatina, cola et adde
Syrupi capillorum veneris unciam unam.

M. D. ad ollam. S. Täglich viermal einen Theelöffel voll zu nehmen.

℞. Lichenis islandici concisi aquae fervidae q. s. abluti uncias duas
Corticis peruviani contusi unciam unam
Coque cum aquae communis unciis viginti quatuor ad remanentiam unciarum duodecim.
Finita coctione adde
Corticis cinnamomi contusi drachmam unam.
Ebullitione unica cola et solve
Sacchari albi uncias duas.
Eliqua albumine ovi quassati unius et liquorem colatum evapora leni igne, ut in loco frigido repositus consistentiam gelatinae assumat.

D. ad ollam. S. Täglich dreimal einen Theelöffel voll zu nehmen.

Umschläge.

Umschläge (Epithemata) nennt man äusserliche Arzneimittel von verschiedener Form und Consistenz, welche auf die Oberfläche des Körpers angewendet werden. Die Umschläge können nun trocken sein und aus verschiedenen Pulvern bestehen (*Epithemata sicca. S. Species pag*: 14.); oder sie sind flüssig, dann nennt man sie Bähungen (*S. Bähungen*); oder sie sind von einer breiartigen Consistenz und werden dann *Breiumschläge (Cataplasmata)* genannt.

Es giebt zwei Arten dieser Breiumschläge, *rohe* und *gekochte*; jene (*C. cruda*) werden durch Zerquetschen, Zerstossen u. s. w. frischer Vegetabilien, oder durch Zusammenmischen gepulverter Vegetabilien mit anderen flüssigen oder auch festen Substanzen bereitet; so z. B. nimmt man Merrettigwurzeln, Mohrrüben, welche man zerreibt, Zwiebeln, frische Früchte u. s. w. zu rohen Breiumschlägen; man nimmt aber auch Senfpulver, zerstossenen Pfeffer, Wacholderbeeren u. s. w., feuchtet diese mit Essig, Wein u. s. w. an, oder mengt sie mit Sauerteig und lässt daraus einen Breiumschlag bereiten. In der Unterschrift schreibt man blos: *q. s. ad consistentiam cataplasmatis.*

Die gekochten Breiumschläge (*Cataplasmata cocta*) bestehen aus verschiedenen, besonders vegetabilischen Ingredienzien, z. B. Samen, Blättern, Blüthen, Mehl, Kleie u. s. w., welche man entweder mit Flüssigkeiten, als Wasser, Milch, Bier, Essig, Wein u. s w. kocht, oder sie mit diesen, wenn man sie heiss gemacht hat, zusammenmengt. Setzt man dazu noch flüchtige Arzneistoffe, z. B. Kampher, so muss diess erst kurz vor dem Gebrauche des Umschlages geschehen. Die trockenen Bestandtheile sollen nicht zu grob gepulvert sein, damit sie den Kranken nicht drücken. Gewöhnlich verordnet man nur die trockenen Ingredienzien und lässt diese in der Behausung des Kranken kochen oder durch heisse Flüssigkeiten erweichen. — Die Breiumschläge müssen stets so gross sein, dass sie den kranken Theil völlig bedecken, ja noch etwas darüber hinausragen. Man macht sie noch dicker als trockene Umschläge, nur dürfen sie nicht durch Druck belästigen. Auch ist es nothwendig, dass man das Material oft erneuert, weil es leicht sauer wird,

oder wenn die Umschläge von Eiter durchdrungen sind, diess bei jedem neuen Verbande thut. Den Grad der Temperatur für die warmen Umschläge muss der Arzt jedesmal dem Krankheitszustande gemäss bestimmen. — Die Breiumschläge werden nun entweder auf Leinwand gestrichen und unmittelbar auf die Haut gelegt, wie es namentlich bei den rohen Breiumschlägen der Fall ist, oder man legt sie zwischen Leinwand, Mousselin, Tücher, wie es meist mit den gekochten geschieht.

Beispiele.

℞. Seminum sinapeos contusorum
Fermenti panis ana unciam unam
Aquae fervidae q. s. ut f. Cataplasma.

D. ad oillam. S. Auf Leinwand zwei Linien dick zu streichen.

℞. Seminum lini
Florum chamomillae
Radicis althaeae
Herbae malvae
„ meliloti ana unciam unam.

M. f. Pulvis. D. S. Mit kochendem Wasser zu einem dicken Brei zu machen.

Salbe.

Salbe (*Unguentum*) nennt man eine weiche, in Bezug auf Consistenz dem ausgelaufenen Honig oder dem Schweineschmalze ähnliche, zum äusserlichen Gebrauch bestimmte Arzneiform, welche weder so flüssig wie Oel, noch so fest als Pflaster sein darf, und auf Leinwand oder Charpie gestrichen *aufgelegt* (Verbandsalbe) oder auf unverletzte Flächen des Körpers *eingerieben* wird.

Das gestaltgebende Mittel derselben ist in der Regel ein mildes Oel oder Fett, seltener Eigelb, weil solche Salben leicht trocknen und sich zersetzen. Die aufzunehmenden Stoffe sind entweder vegetabilische, animalische oder mineralische Substanzen, als Pulver, Canthariden, Metalloxyde u. s. w. Diese Substanzen müssen aber sehr fein gepulvert sein,

damit sie sich gleichförmig vertheilen lassen. Wenn die aufnehmenden Mittel nicht bereits flüssig sind, wie Oele, sondern mehr fest, als Wachs, Harze, Fette, so ist es nothwendig, dass sie zuvor durch mässiges Erwärmen flüssig gemacht werden. Beim Verschreiben giebt man gemeiniglich dem Apotheker die Materialien an und überlässt ihm die Zubereitung: *M. f. Unguentum.* Selten ist es, dass man demselben die pharmaceutische Zubereitung vorschreibt, z. B. dass das Wachs zuvor geschmolzen und dann erst ein Arzneikörper beigemischt werden soll: *Leni igne liquefacta M. etc.* Das Verhältniss der Ingredienzien ist meistentheils so, dass man auf **1** Unze Fett oder Oel **2** bis **3** Drachmen Wachs und **1** Drachme Pulver nimmt; lässt man die Salbe ohne Wachs bereiten, so nimmt man auf **1** Unze Oel **2** bis **3** Drachmen Pulver. Gewöhnlich bedient man sich der Officinalformeln, seltener ist das Verordnen von Magistralformeln; diess geschieht vorzugsweise bei Augensalben, weil diese stets ganz frisch bereitet sein müssen. Metallische Mittel sollen in einem steinernen oder gläsernen Mörser gemischt werden: *M. in mortario lapideo, vitreo.* In der Signatur zeigt man den Gebrauch an, ferner, wie viel Salbe jedesmal zu nehmen und wie oft die Einreibung oder der Verband zu wiederholen ist.

Zuweilen ist es unerlässlich, dass der Arzt in der Signatur bemerkt, womit die Salbe eingerieben werden soll, z. B. bei der Brechweinstein-, Quecksilber-, Kantharidien-Salbe, mittelst Handschuhen. Man lässt die Salben gewöhnlich in einer Büchse, wenn die Salbe aber sehr weich ist, in einem Glase verabreichen; seltener lässt man die einzelnen Quantitäten abtheilen.

Bei Salben, welche für das Auge bestimmt sind, *Augensalben* (*Unguenta s. Balsama ophthalmica*) sollen die pulverigen Substanzen besonders fein gepulvert und vorzugsweise gleichförmig gemischt sein. Man lässt diese Salben, zu welchen man, um das Ranzigwerden zu verhüten, milde und stets frische Fette, namentlich frisches Schweinefett, seltener Oele wählt, und überhaupt, besonders aber, wenn Metalloxyde darin enthalten sind, nur kleine Quantitäten, **1—2** Drachmen auf einmal, verschreibt, entweder mittelst eines Pinsels oder auch mit dem Finger auftragen und be-

stimmt hierbei ebenfalls die jedesmalige Quantität, sowie die Zeit, wie oft es geschehen soll.

Salben, welchen man ätherische Oele zusetzte und diese vorzüglich zu Einreibungen anwendete, nannte man ehemals *künstliche Balsame* (*Balsama artificialia*).

Beispiele.

℞. Kali hydriodici subtilissime triti
Natri carbonici depurati sicci ana drachmam dimidiam
Unguenti rosati unciam dimidiam.

M. f. unguentum. D. ad pixidem. S. Morgens und Abends eine Bohne gross einzureiben.

℞. Zinci oxydati albi drachmam unam
Unguenti simplicis unciam unam.

M. f. unguentum. D. ad pyxidem. S. Zum Verbande.

℞. Tartari stibiati subtilissime pulverati drachmam unam
Adipis suilli recentis unciam unam.

M. f. unguentum. D. ad pyxidem. S. Mittelst eines Stückes Schweinsblase eine Bohne gross einzureiben.

℞. Zinci oxydati albi grana quinque
Olei amygdalarum dulcium recentis scrupulum unum
Axungiae porcinae recentis drachmas duas.

M. exactissime, f. unguentum. D. S. Mit einem Pinsel täglich eine Linse gross ins Auge zu streichen.

Oelwachs.

Oelwachs, *Wachssalbe*, *Cerat* (*Ceratum*, *Ceroleum*, *Oleoceratum*) ist eine zum äusserlichen Gebrauch bestimmte, zwischen Pflaster und Salbe der Consistenz nach innestehende Masse, gewöhnlich in kleinen viereckigen Täfelchen in den Apotheken vorräthig, deren Grundlage stets aus einem Fette oder Oele und Wachs oder Harz besteht. Ihre Bestandtheile sind übrigens dieselben, wie beim Pflaster. Man nimmt gewöhnlich auf 1 Unze Wachs $1^1/_2$ bis 2 Unzen Oel und $^1/_2$ Unze Pulver. Ob man sich gleich gegenwärtig dieser Form nicht mehr so häufig wie ehemals be-

dient, so hat doch diese Masse vor den Salben den Vorzug, dass sie nicht so leicht schmilzt und, wie diess bei ätzenden Mitteln der Fall ist, sich nicht weiter verbreitet, als man beabsichtigt. Man hat hiervon mehrere officinelle Formeln. In der Unterschrift schreibt man: *Leni igne liquefactis fiat Ceratum in capsulas papyraceas effundendum et in taleolas secandum.*

Beispiel.

℞. Cerae albae.
Cetacei
Olei amygdalarum dulcium ana drachmas duas.

M. f. ceratum in taleolas effundendum. S. Zum äusserlichen Gebrauch.

III. Flüssige Form.

a) Tropfbar-flüssige Form.

Frische, ausgepresste Pflanzensäfte.

Frische, ausgepresste Kräutersäfte (Succi plantarum recentes, expressi) können nur im Frühjahre aus frischen, saftigen Pflanzen oder Blättern, selten aus Früchten und Wurzeln, jedoch niemals aus Rinden und Hölzern bereitet werden. Die Pflanzen, welche in der Nähe wild wachsen oder wenigstens in Gärten zu finden sein müssen, werden nämlich zerkleinert und der Saft ausgepresst; bisweilen, wenn sie zu zähe und trocken sind, legt man sie zuvor eine Zeitlang in Wasser. Man lässt die frischen Kräutersäfte des Morgens mit Kalbfleischbrühe oder auch mit Selterwasser trinken; bisweilen verordnet man, weil sie leicht Indigestion hervorbringen, bald darnach Magentropfen zu nehmen, oder setzt den Säften selbst ein aromatisches Wasser zu. Man verschreibt gewöhnlich nur die täglich zu verbrauchende Quantität der Säfte (etwa 2—4 Unzen) und lässt diese esslöffelweise oder Tassenweise nehmen.

Beispiele.

℞. Succi recens expressi herbae nasturtii aquatici
" " " " taraxaci
" " " " fumariae
" " " " beccabungae ana unciam unam.

M. D. S. Mit Fleischbrühe Tassenweise zu trinken.

℞. Succi recens expressi herbae taraxaci
" " " " millefolii
" " " " fumariae
Aquae cinnamomi ana unciam unam.

M. D. S. Tassenweise zu trinken.

Auflösung.

Die *Auflösung* (*Solutio*) ist eine flüssige Arzneiform, worin ein auflöslicher Körper mit seinem Auflösungsmittel (*Menstruum*) chemisch so verbunden ist, dass man beide durch das Gesicht nicht mehr unterscheiden noch mechanisch trennen kann. Wenn man ein Arzneimittel in einer Auflösung geben will, so muss man 1) das richtige Auflösungsmittel wählen, welches zugleich dem Heilzwecke entspricht; 2) muss man die gehörige Temperatur und 3) die relative Menge des Auflösungsmittels berücksichtigen. — Auflösungsmittel sind z. B. Wasser für viele Salze, Zucker, Seife, wässrige Extracte u. s. w., Weingeist für Harze, ätherische Oele u. s. w. Was die Temperatur betrifft, so wird gewöhnlich von einem warmen oder heissen Auflösungsmittel mehr aufgelöst, als von einem kalten. Dass sich gewisse Substanzen in einem Auflösungsmittel nur in einer bestimmten Quantität auflösen, ist eine bekannte Sache; diese bestimmte Menge aber zu kennen, ist für den Arzt gauz nothwendig, wenn er keine Fehler in dem Receptschreiben begehen will.

Folgende Tabelle von *Phoebus* über die Auflösbarkeit in einer Unze destillirten Wassers bei mittlerer Temperatur ist besonders zweckmässig:

A. Schwer auflösliche Substanzen. 1 Unze löst weniger als $^1/_2$ Scrupel auf:

Chinium sulphuricum	$^{24}/_{37}$ Gran.
Chinium	$1^1/_5$ „
Hydrargyrium aceticum	$1^3/_7$ „
Tartarus depuratus	$1^{23}/_{25}$ „
Acidum benzoicum sublimatum	$2^2/_5$ „
Creosotum	6 „
Arsenicum album	8 „
Cinchonium sulphuricum	$8^8/_9$ „

B. Ziemlich schwer auflösliche Substanzen. 1 Unze löst weniger als 1 Drachme auf:

Bromum	14 Gran.
Acidum boracicum	16 „
„ succinicum	19 „
Cuprum aluminatum	24 „
Morphium muriaticum	24 „
Hydrargyrium muriaticum corrosivum	26 „
Kali oxymuriaticum	28 „
Tartarus stibiatus	32 „
Cuprum aceticum	34 „
Natrum carbonicum acidulum	37 „
Alumen	37 „
Borax	40 „
Kali sulphuricum	48 „
Aether sulphuricus	48 „

C. Leicht auflösliche Substanzen. 1 Unze löst weniger als $^1/_2$ Unze auf:

Hydrargyrium hydrocyanicum	60 Gran.
Calcaria chlorica	60 „
Aether aceticus	68 „
Salicinum	80 „
Kali nitricum depuratum	96 „
Kali carbonicum acidulum Natrum phosphoricum Tartarus ferratus Cuprum sulphuricum Saccharum lactis	120 Gran.

Ammonium carbonicum
„ „ pyro-oleosum
„ muriaticum
„ „ ferratum
Natrum aceticum
„ muriaticum
„ sulphuricum crystallisatum
Baryta muriatica
Gummi mimosae
Manna
Zincum sulphuricum . . . . . 192 Gran.

} 160 Gran.

D. Sehr leicht auflösliche Substanzen. 1 Unze löst $\frac{1}{2}$ Unze oder mehr auf

Kali sulphuratum
„ sulphuricum acidum
Natrum carbonicum
„ nitricum
Tartarus ammoniatus
Magnesia sulphurica
Ferrum sulphuricum crystallisatum
Argentum nitricum

} 240 Gran.

Acidum tartaricum
Tartarus natronatus
Plumbum aceticum
Cuprum sulphurico-ammoniatum
Aurum muriaticum

} 320 Gran.

Kali carbonicum
„ tartaricum
Tartarus boraxatus
Ferrum muriaticum oxydulatum

} 480 Gran.

Kali hydriodicum . . . . . 720 Gran.
Kali causticum . . . . . } 960 Gran.
„ aceticum . . . . .
Saccharum . . . . . 1440 Gran.
Calcaria muriatica . . . . . 1920 Gran.

Es dürfen aber auch einer Auflösung niemals solche Stoffe zugesetzt werden, welche dieselben wieder trennen.

Die Auflösungen werden eingetheilt in *einfache* und in *zusammengesetzte*; jene enthalten nur eine einzige Substanz

in einem Auflösungsmittel, diese mehr als eine und bisweilen auch in mehr als einem Auflösungsmittel aufgelöst. Endlich theilt man die Auflösungen auch noch in *gemischte* ein, d. h. in solche, wozu man noch Mittel, welche zur Auflösung nicht wesentlich gehören, hinzufügt.

Beim Verschreiben einer Auflösung setzt man zuerst den aufzulösenden Stoff, sodann das Auflösungsmittel und bezeichnet es durch: *Solve in.* Soll aber die Auflösung sehr concentrirt sein, so überlässt man dem Apotheker die Menge des Auflösungsmittels durch: *q. s. ut fiat solutio*, oder *q. s. ad perfectam solutionem.* Bei einer gemischten Auflösung fügt man hinzu: *Solutioni adde.* In der Unterschrift setzt man blos: *M. D. S.* — Die Auflösung gewährt dem Arzte besonders die Vortheile, dass man die Theilung in einzelnen Gaben genau bestimmen, dass man starke und scharfe Stoffe einhüllen und dass man eine schnelle Wirkung der Mittel auf den Organismus erwarten kann.

Beispiele.

℞. Tartari stibiati grana duo.
Solve in
Aquae destillatae unciis duabus.
D. S. Einen Esslöffel voll zu nehmen.

℞. Kali tartarici drachmas sex
Extracti graminis unciam unam.
Solve in
Aquae rubi idaei unciis quatuor.
Adde
Syrupi simplicis unciam dimidiam.
M. D. S, Zweistündlich einen Esslöffel voll zu nehmen.

℞. Magnesiae sulphuricae unciam unam.
Solve in
Aquae destillatae unciis quatuor.
Adde
Syrupi cerasorum acidorum unciam unam.
M. D. S. Esslöffel voll.

Mixtur.

Mixtur (Mixtura) nennt man im weiteren Sinne eine jede flüssige Arzneiform, welche entweder blos aus mehre-

ren flüssigen Arzneimitteln bestehet, oder aus Flüssigkeiten in Verbindung mit auflöslichen Substanzen, oder auch aus Flüssigkeiten in Verbindung mit unauflöslichen Stoffen.

Mixtur im engeren Sinne (*M. stricte sic dicta*) oder *Elixir* (*Elixir*) ist eine flüssige, meistentheils aus mehreren auflöslichen Mitteln, z. B. Salzen, Extracten — aber keinem Pulver — zusammengesetzte Arzneiform. Das Verhältniss der verschiedenen Bestandtheile richtet sich sowohl nach dem Heilzwecke als nach den allgemeinen Regeln der Receptirkunst.

Tränkchen (*Mixtura diffusa, Haustus*), auch *Julep* (*Julapium*) genannt, ist diejenige Form, welche aus mehreren Flüssigkeiten, die in Bezug auf Geruch, Geschmack und Gesicht angenehm sind, bestehet, gewöhnlich auf einmal genommen und daher in kleiner Quantität verschrieben wird.

Schütteltränkchen (*M. cum pulvere s. media*) ist eine aus Flüssigkeiten mit einem oder mehreren unauflöslichen Stoffen, Pulver u. s. w. bestehende Arzneiform, welche jedesmal vor dem Einnehmen umgeschüttelt werden muss.

Tropfen (*Guttae*), *Tropfenmixtur* (*M. concentrata, contracta*) nennt man eine durch Vermischung meist flüssiger Substanzen gebildete flüssige Arzneiform, welche schon in kleinen Gaben sehr wirksam ist und daher tropfenweise, besonders wo schnelle Hülfe nöthig wird, z. B. bei Ohnmachten, gegeben wird. Meistentheils wählt man zu dieser Form nur einfache Flüssigkeiten, z. B. Tincturen u. s. w., und giebt von 2 bis höchstens 80 Tropfen. Man muss jedoch dabei auf die specifische Schwere der Tropfen und auf den Rand des Glases Rücksicht nehmen. Pulver darf man in dieser Form nicht anwenden, wohl aber Auflösungen von festen Körpern, Extracte, Salze u. s. w. in einer angemessenen Menge von Flüssigkeit; weniger passend sind zähe Substanzen, z. B. Copaivbalsam, in Tropfenform zu verabreichen. In der Signatur giebt man die Gabe und die Zeit an, wenn die Tropfen, zuweilen auch das Vehikel, worin sie genommen werden sollen.

Mischungen zum äusserlichen Gebrauche pflegt man niemals Mixturen zu nennen, sondern bezeichnet sie nach ihren Bestimmungen, als Waschung, Einreibung u. s. w.

Beispiele.

℞. Extracti cardui benedicti
„ centaurei minoris ana drachmam unam
Aquae melissae uncias quatuor
Syrupi corticum aurantiorum unciam dimidiam.
M. D. S. Aller 3 Stunden einen Esslöffel voll zu nehmen.

℞. Acidi sulphurici diluti drachmam unam
Aquae rubi idaei uncias tres
Syrupi rubi idaei unciam unam.
M. D. S. Zweistündlich einen Esslöffel voll zu nehmen.

℞. Tartari stibiati granum unum
Aquae destillatae unciam unam
Oxymellis scillitici
Syrupi althaeae ana drachmas duas
Pulveris radicis Ipecacuanhae scrupulum unum.
M. D. S. Umgeschüttelt, aller Viertelstunden einen Löffel voll zu nehmen bis Erbrechen erfolgt.

℞. Aetheris sulphurici drachmam unam
Tincturae cinnamomi drachmas duas.
M. D. S. Aller Viertelstunden 10 Tropfen zu geben.

Aufguss.

Aufguss (Infusum) nennt man eine flüssige Arzneiform, welche durch Maceration und Digestion einer oder mehrerer Arzneisubstanzen in einem Auflösungsmittel erhalten wird. Diese Arzneisubstanzen, welche man aufgiesst, sind nur vegetabilischer Natur; man nennt sie *Species zum Aufguss* (*Species infundendae*). Eine jede Flüssigkeit, welche sowohl zum innerlichen als zum äusserlichen Gebrauche anwendbar ist, kann das Auflösungsmittel sein, z. B. Wasser, Essig, Wein u. s. w.

Nachdem die Flüssigkeit einen Theil oder auch das Ganze der auflöslichen Stoffe von den Arzneisubstanzen, welche man aufgiessen lässt, in sich aufgenommen hat, trennt man diese durch Abgiessen, Durchseihen und Filtriren. — Man theilt die Aufgüsse ein in *kalte*, wenn man die arzneilichen Substanzen mit kalten Auflösungsmitteln, in *heisse*, wenn

man sie mit heissen behandelt. Die Wahl der Auflösungsmittel hängt von der Beschaffenheit der Species zum Aufguss und von der Natur der Krankheit ab; so kann man aus vielen vegetabilischen Substanzen verschiedene Stoffe ausziehen, je nachdem man jene mit Wasser oder mit Wein oder Alcohol, kalt oder heiss aufgiesst.

Der *kalte Aufguss* (*Infusum frigide paratum*, *frigidum*) wird mit Wasser, Wein, Weingeist, Essig, Bier u. s. w. bereitet; die Species dazu werden entweder grob geschnitten oder pulverisirt. Beim Verschreiben setzt man zuerst die Species, dann die aufzugiessende Flüssigkeit (gewöhnlich 6—8mal so viel als die Species), deren Quantität man zweckmässiger dem Apotheker überlässt; dagegen bestimmt man die Menge des zu liefernden durchgeseiheten Aufgusses. Hierauf giebt man die Zeit an, wie lange das Auflösungsmittel mit dem auszuziehenden Körper in Berührung bleiben soll, ob es durchgeseihet (wenn die Species grob zerschnitten waren) oder filtrirt (wenn sie in Pulverform waren) werden soll. Endlich schreibt man noch die Zusätze vor, welche man zu der durchgeseiheten oder filtrirten Flüssigkeit gemacht haben will. Die ganze Unterschrift lautet demnach folgendermaassen: *Infunde cum aquae communis unciis octo* (*q. s.*), *stent in loco frigido per horas . . . .*, *cola* (*filtra*), *colaturae* (*filtrato*) *adde . . . M. D. S.* Zuweilen muss der Aufguss mehrmals umgerührt werden, dann schreibt man: *saepius agitando.*

Der *heisse Aufguss* (*Infusum fervide paratum*, *fervidum*, *calidum*) wird so bereitet, dass die Species, welche hierbei nur grob geschnitten, nicht gepulvert sein dürfen, mit kochendem Wasser u. s. w. aufgegossen werden und nach ihrer Beschaffenheit mit dem Auflösungsmittel eine bestimmte Zeit, — $\frac{1}{4}$ oder $\frac{1}{2}$ Stunde — in Berührung bleiben, und zwar in einem verschlossenen Gefässe und an einem temperirten Orte, dann durchgeseihet, zuweilen auch ausgedrückt werden. Der durchgeseiheten Flüssigkeit, welche man die Colatur (*Colatura*, *Colatum*) nennt, kann man noch andere Arzneimittel zusetzen. Sind diese hinzuzusetzenden Arzneimittel flüchtiger Natur, z. B. Kampher, Ammonium u. s. w., so dürfen sie erst nach dem Erkalten des Aufgusses hinzugesetzt werden. — Die Unterschrift wird nun so gemacht

werden: *Infunde cum aquae fontanae q. s. ad colaturam unciarum . . . ., stent in digestione vase clauso per horam dimidiam loco tepido, colaturae (refrigeratae) adde*, oder: *cola et exprime*, oder; *in colatura solve u. s. w.* Man kann auch die heissen Aufgüsse gleich als fertig verschreiben, z. B. ℞. *Infusi valerianae aquosi parati e drachmis duabus radicis uncias quatuor.* In der Signatur giebt man die Quantität der Gabe und die Zeit des Gebrauches an.

Beispiele.

℞. Corticis chinae pulverisati unciam dimidiam.
Infunde cum
Aquae fontanae frigidae q. s.
Macerentur per nychthemeron loco frigido saepius agitando; filtrato unciarum quatuor adde
Syrupi florum naphae unciam dimidiam.
M. D. S. Aller 3 Stunden einen Esslöffel voll zu nehmen.

℞. Radicis valerianae minoris
„ serpentariae virginianae ana unciam dimidiam.
Infunde cum
Aquae fervidae q. s.
Ad colaturam unciarum octo, cui refrigeratae adde
Spiritus sulphurico-aetherei drachmam unam
Syrupi corticum aurantiorum unciam dimidiam.
M. D. S. Aller 2 Stunden einen Esslöffel voll zu nehmen.

Abkochung.

Die *Abkochung*, der *Absud* (*Decoctum*, *Apozĕma* — *ἀπόζεμα*), ist eine flüssige Arzneiform, welche durch Kochen einer zum Theil auflöslichen, festen Substanz mit einem Auflösungsmittel bereitet wird; dieses Kochen besteht entweder nur in einem *Aufwallen* (*ebullire*), oder in einem *Einkochen*, wobei die Quantität des Auflösungsmittels durch das länger fortgesetzte Kochen vermindert wird. Die Substanz (*Species decoquendae, Species decocti*) ist meist von vegetabilischer Beschaffenheit und muss grob zerschnitten oder zerstossen, aber nicht pulverisirt sein; sehr flüchtige Substanzen eignen sich nicht zur Abkochung. Das Auflösungsmittel ist grösstentheils Wasser, zuweilen auch Bier, Wein

u. s. w. Was die Temperatur betrifft, so ist Siedhitze erforderlich; die Zeit des Kochens richtet sich nach der Auflöslichkeit der Substanz und nach der Wahl des Auflösungsmittels. Nach dem Kochen wird die Flüssigkeit durchgeseihet. Was die Zusätze zu den Abkochungen, die Quantität derselben, die Ordnung beim Verschreiben, die Unterschrift und Signatur betrifft, so gilt das im vorigen Kapitel bei dem Aufgusse Erwähnte auch hierbei.

Aus der Verbindung einer Abkochung und eines Aufgusses entstehen noch zwei Arzneiformen:

a) Die *Aufguss-Abkochung* (*Infuso-decoctum*), wenn nemlich die Species zuerst aufgegossen, die Flüssigkeit abgeseihet und der Rückstand nachher gekocht wird, entweder mit derselben oder mit einer neuen Flüssigkeit, und dann beide durchgeseihete Flüssigkeiten zusammengemischt werden. Es geschieht diess vorzüglich, um alle Bestandtheile der Vegetabilien, die flüchtigen sowohl als die fixen, zu erhalten. (In den meisten Apotheken werden gegenwärtig die Aufgüsse und Abkochungen zweckmässiger und schneller mittelst heisser Wasserdämpfe bereitet, und Aufgüsse und Abkochungen unterscheiden sich nur durch kürzere oder längere Dauer der Einwirkungen der Flüssigkeiten.) Im Uebrigen verfährt man nach den bei dem Aufgusse und der Abkochung angegebenen Regeln.

b) Der *Abkochung-Aufguss* (*Decocto-infusum*), wenn man eine zur Abkochung weniger oder nicht geeignete Substanz mit einem noch heissen Decocte aufgiessen lässt. Das übrige Verfahren ergiebt sich aus dem bereits Mitgetheilten.

Beispiele.

℞. Corticis simarubae drachmas duas.
Coque cum
Aquae fontanae unciis sex.
Colaturae unciarum trium adde
Extracti ligni campechiani drachmam unam
Syrupi opiati drachmas tres.
M. D. S. Aller 2 Stunden einen Esslöffel voll zu nehmen.

℞. Radicis columbo unciam dimidiam.
Coque cum

Aquae communis unciis sedecim ad remanentiam unciarum octo.
Colaturae expressae et refrigeratae adde
Syrupi corticum aurantiorum unciam unam.
M. D. S. Aller 2 Stunden einen Esslöffel voll zu nehmen.

---

ad a)
℞. Radicis calami aromatici
„ caryophyllatae ana drachmas tres.
Infunde
Aquae fervidae q. s. ad Colaturam unciarum sex.
Stent in digestione per horam dimidiam.
Radicis residuas coque cum
Aquae communis unciis sex ad colaturam fortiter expressam unciarum quatuor.
Liquores colatos misce, refrigeratis adde
Syrupi cinnamomi unciam unam.
M. D. S. Aller 2 Stunden einen Esslöffel voll zu nehmen.

---

ad b)
℞ Corticis chinae unciam dimidiam.
Coque cum
Aquae fontanae q. s. ad remanentiam unciarum quatuor.
Sub finem coctionis adde
Radicis valerianae minoris
„ calami aromatici ana drachmam unam.
Digere per octavam horae partem vase clauso. Colaturae refrigeratae adde
Syrupi corticum aurantiorum unciam dimidiam.
M. D. S. Zweistündlich einen Esslöffel voll zu nehmen.

Tisane.

Die *Tisane (Ptisana, Decoctum tenue)* ist eine flüssige Arzneiform, welche zum innerlichen Gebrauche bestimmt, theils durch Aufguss, theils durch Abkochung, zuweilen auch durch blosse Maceration, Mischung und Auflösung bereitet wird. Da die Tisane meist zu einem längeren Gebrauch bestimmt ist, so giebt man ihr durch Zusatz von süssen Stoffen einen Wohlgeschmack. Sehr häufig verordnet man dem Kranken die Species, damit er die Tisane in sei-

ner Behausung bereiten lassen kann. Die Gabe wird nach Gläsern, Tassen oder Flaschen bestimmt.

Beispiel.

℞. Ligni guajaci unciam unam.
Radicis caricis arenariae
„ bardanae
„ saponariae
„ liquiritiae ana unciam dimidiam.

Concisa M. D. S. Einen Esslöffel voll mit einem halben Quart Wasser zu kochen und tassenweise zu nehmen.

Pflanzenmilch.

Pflanzen- oder *Samenmilch (Emulsio)* nennt man eine flüssige Arzneiform, welche milchartig aus einer vegetabilischen Substanz und Wasser *(emulgendo)* bereitet wird. Man theilt die Emulsionen ein in 1) *wahre* oder *ächte* und 2) in *falsche* oder *unächte.*

1) Die wahre, ächte Emulsion *(E. vera, genuina)* wird aus einer zum Theil unauflöslichen vegetabilischen Substanz (meist Samen oder Kerne, welche ölig-schleimige Bestandtheile besitzen) mit Wasser, worin die Theile dieser Substanz mechanisch zertheilt schweben, erhalten. Das Verhältniss dieser beiden Ingredienzien ist gemeiniglich auf **8** Theile Wasser **1** Theil Samen oder Kerne. Da das gemeine Wasser oft viel Kohlensäure oder kohlensaure Salze enthält, so ist destillirtes Wasser für die Samen-Emulsionen empfohlen worden; sie scheiden sich, mit destillirtem Wasser bereitet, nicht so leicht. Solche Vegetabilien sind Mandeln, Lein-, Hanf-, Mohn-Samen; die Mandeln werden zuvor mit heissem Wasser abgebrüht und geschält, was bei Samen nicht nöthig ist, mit Zusatz von wenig Wasser gestossen, dann die vorgeschriebene Menge Wasser nach und nach zugesetzt; man seihet hierauf die Emulsion durch und macht zuweilen des besseren Geschmacks willen Zusätze von Syrup, Zucker u. s. w. Arzneiliche Zusätze kann man nur in kleinen Quantitäten machen und mit Rücksicht auf die chemische Verwandtschaft, damit dadurch keine Zersetzung der Emulsion erfolgt, z. B. durch Säuren, Tinkturen u. s. w. — Beim Verschreiben einer wahren Emulsion setzt man zuerst die Samen oder die abgeschälten Mandeln u. s. w.,

dann die Flüssigkeit mit Angabe der Menge derselben, oder man überlässt diess dem Apotheker und bestimmt die Menge der durchgeseiheten Emulsion; hierauf schreibt man die Verfertigung der Emulsion vor: *Terendo sensim aquam affunde, ut fiat emulsio*, oder einfach: *fiat l. a. emulsio.* Setzt man noch etwas hinzu, so bemerkt man: *Colaturae adde*, dann *M. D. S.* In der Signatur giebt man die Dosis und die Zeit derselben an.

2) Die *unächte, falsche Emulsion (E. spuria)* zerfällt in die *Oel-Emulsionen (E. oleosae)* und in die *Harz-Emulsionen (E. resinosae).*

Die Oel-Emulsion kann aus jedem milden, fetten Oele bereitet werden; das Auflösungsmittel ist auch hier das Wasser, doch muss man noch eine oder mehrere Substanzen hinzufügen, um eine Verbindung zwischen dem Oele und dem Wasser zu bewirken, so dass diese sich nicht sogleich im Glase wieder trennen. Man nennt ein solches Mittel das aneignende, und es besteht meist aus einer schleimigen, eiweisstoffigen Substanz, z. B. Eigelb, arabischem Gummi, Traganthschleim u. s. w. Das Oel muss rein und frisch sein; es wird zuerst mit dem aneignenden Mittel nach und nach gemischt, und dann setzt man das Wasser zu. Gewöhnlich nimmt man auf 1 Theil Oel den achten Theil Schleim; zuweilen überlässt man dem Apotheker die Bestimmung der Menge des Schleims. Beim Verschreiben setzt man zuerst das Oel, dann das aneignende Mittel, hierauf das Wasser, und zuweilen fügt man noch Verbesserungsmittel des Geschmackes wegen hinzu. In der Unterschrift folgt die Anweisung, eine Emulsion daraus zu bereiten.

Die Harz-Emulsion besteht aus einem Harz oder Gummiharz, Balsam u. s. w., aus Wasser und einem aneignenden Stoffe, gewöhnlich Eigelb oder Schleim. Das Verhältniss der Stoffe zu einander, die Bereitungsart, Zusätze, Gabe u. s. w., alles dieses ist wie bei den öligen Emulsionen.

Beispiele.

℞. Amygdalarum dulcium excorticatarum unciam unam.
Contunde in mortario lapideo et affunde sensim terendo
Aquae destillatae uncias octo.

F. l. a. Emulsio.
Colaturae adde
Sacchari albi unciam dimidiam.
M. D. S. Aller Stunden einen Esslöffel voll zu nehmen.

℞. Seminum cannabis
„ papaveris albi ana drachmas tres.
Contunde et tere cum
Aquae communis q. s. ut f. l. a. Emulsio.
Colaturae unciarum sex adde
Nitri depurati drachmam dimidiam
Syrupi papaveris albi unciam dimidiam.
M. D. S. Aller zwei Stunden einen Esslöffel voll zu nehmen.

℞. Olei amygdalarum dulcium unciam dimidiam
Gummi arabici drachmam unam
Aquae florum tiliae uncias quatuor.
M. f. l. a. Emulsio, cui adde
Syrupi althaeae unciam dimidiam.
M. D. S. Aller zwei Stunden einen Esslöffel voll zu nehmen.

℞. Balsami copaivae drachmas sex
Gummi arabici drachmas duas
Aquae corticum aurantiorum uncias sex.
M. f. l. a. Emulsio, cui adde
Spiritus nitrico-aetherei drachmam dimidiam.
M. D. S. Aller drei Stunden einen Esslöffel voll zu nehmen.

Molken.

Molke, *Schotten*, *Wadeke*, *Wattig* (*Serum lactis*) ist die aus der Milch zurück gebliebene Flüssigkeit, nachdem sich der Rahm und der Käse durch Coagulation aus der Milch abgeschieden haben. Diese Coagulation geschieht theils von selbst, wenn der Milchzucker durch andauernde Einwirkung der Wärme und der Luft anfängt in saure Gährung überzugehen, theils wird sie durch verschiedene Zusätze künstlich bewirkt; jene nennt man *saure Molken* (*Serum lactis spontaneum*, *acidum*), diese *süsse Molken* (*S. l. dulce*).

Die Mittel, eine Coagulation der Milch zu bewirken, sind vorzüglich saure; das einfachste und beste, um die reinste Molke zu erhalten, ist der saure Kälberlaabmagen. *) Man bedient sich aber auch des Citronensaftes. des Weinsteins, der Tamarinden, des Alauns, des Rheinweins, des Senfs, der Schwefelsäure u. s. w.

Man verschreibt gewöhnlich nur die täglich zu verbrauchende Quantität der Molken auf einmal, weil sie leicht verderben. Zuerst setzt man die Qualität (*Kuh-, Ziegen- u. s. w. Milch*) und die Quantität der Milch (*jedcrzeit einige Unzen mehr als die Molken betragen*), und das Aufsieden in einem irdenen Gefässe — *ebulliant in vase fictili* —, dann den Zusatz, wodurch sie zur Gerinnung kommen soll, *q. s. ad perfectam casei separationem.* Hierauf werde die Flüssigkeit durchgeseihet und mit Eiweiss abgeklärt, *cola et eliqua cum albumine ovi.*

Beispiel.

℞. Lactis vaccini libras duas.
Ebulliant in vase fictili, tunc adde
Succi citri q. s. ad perfectam casei separationem.
Cola et filtra.
D. S. Tassenweise zu nehmen.

Schleim.

Der *Schleim (Mucilago, Mucago)* ist eine dem Honig an Consistenz ähnliche, meist geschmack- und geruchlose Flüssigkeit, welche aus verschiedenen Pflanzentheilen, die bald mit kaltem bald mit heissem Wasser behandelt werden, gewonnen wird. Die Schleime dienen theils für sich als Arzneimittel, theils werden sie als Zusatz zu anderen Arzneistoffen gebraucht. Der Arzt muss aber beim Verordnen des Schleimes das Verhältniss der schleimigen Pflanzen-

*) Anmerkung. Der saure Kälberlaabmageu wird so zubereitet, dass der Magen 6—12 Stunden lang in Essig eingeweicht, dann aufgeblasen, getrocknet und in fingerlange Stücke zerschnitten wird, welche vor ihrem Gebrauche wieder 10—12 Stunden, 1 Theil in 12 Theilen kalten Wassers, eingeweicht werden Von dieser Flüssigkeit nimmt man 1 Theelöffel auf 12 Unzen Milch, setzt diese einer gelinden Wärme aus, bis die Gerinnung beendigt ist, und scheidet dann durch Colíren die Molken vom dem Käsestoffe ab.

stoffe zu den Flüssigkeiten genau kennen, so z. B. giebt eine Drachme von arabischem Gummi, in Verbindung mit höchstens 2 — 3 Unzen Wasser, eine gehörige schleimige Mischung, eine Drachme Traganth aber mit 6 — 8 Unzen Wasser. Am zweckmässigsten überlässt man dem Apotheker die Bereitung des Schleimes und verschreibt denselben als bereits fertig.

Beispiel.

℞. Mucilaginis gummi arabici
Aquae valerianae ana uncias tres
Camphorae tritae grana sex
Syrupi cinnamomi unciam unam.

M. l. a. D. S. Zweistündlich einen Esslöffel voll zu nehmen.

Lecksaft.

Der *Lecksaft, Saft (Linctus, Looch, Eclegma)*, ist eine flüssige, zum innerlichen Gebrauche bestimmte Arzneiform von der Consistenz des Syrups oder Honigs und von angenehmem Geschmacke. Das Hauptmittel im Lecksafte kann sowohl in einer auflöslichen als unauflöslichen Substanz bestehen. Gewöhnlich giebt man nur kleine Gaben, verbindet diese mit Honig, Syrup, süssem Mandelöle u. s. w.; sind die Stoffe zu dickflüssig, so setzt man etwas destillirtes Wasser hinzu. In der Unterschrift schreibt man: M. f. linctus. Die Gabe ist in der Regel Theelöffelweise.

Von dem Lecksafte unterscheidet sich der *Pinselsaft (Litus oris)* blos dadurch, dass derselbe nur zum äusserlichen Gebrauche bestimmt ist; im Uebrigen ist die Bereitung und Zusammensetzung dieselbe.

Beispiele.

℞. Sulphuris stibiati aurantiaci
Extracti Hyoscyami ana grana tria
Syrupi althaeae
Aquae florum tiliae ana unciam unam.

M. f. linctus. D. S. Umgeschüttelt einen Theelöffel voll stündlich zu nehmen.

℞. Boracis venetae drachmam unam
Syrupi mororum unciam unam.
M. D. S. Pinselsaft.

Gurgel- Mund- und Augen-Wässer.

Die *Gurgel-, Mund- und Augen-Wässer* (*Gargarismata, Collutoria, Collyria s. Aquae ophthalmicae*) sind flüssige Arzneiformen, welche, zum äusserlichen Gebrauche bestimmt, zwar keine besonderen Formen von Arzneimitteln darstellen, indem sie bald Auflösungen von Salzen und Schleim, bald Aufgüsse, Abkochungen u. s. w. sind; allein sie dürfen keine unauflöslichen Substanzen enthalten, und müssen, namentlich die Augenwässer, sehr vorsichtig abgeklärt werden. Die Gurgel- und Mund- Wässer, deren Temperatur man bei der Anwendung bestimmen muss, sollen von dem Kranken nicht verschluckt werden; daher kann man vorzüglich die ersteren auch bei Kindern nicht anwenden. Die Augenwässer werden entweder ins Auge eingetröpfelt, oder mittelst Compressen oder Pinsel, welche man damit befeuchtet, angewendet.

Beispiele.

℞. Florum sambuci
Herbae malvae ana drachmas tres.
Infunde
Aquae fervidae q. s. ad colaturam uneiarum octo.
Refrigeratae adde
Mellis rosarum unciam unam.
M. D. S. Gurgelwasser.

℞. Extracti ratanhiae drachmas tres.
Solve in
Aquae salviae unciis sex
Spiritus cochleariae unciam dimidiam.
M. D. S. Mundwasser.

℞. Lapidis divini granum unum.
Solve in
Aquae rosarum unciis quatuor

Laudani liquidi guttas decem
Mucilaginis seminum cydoniorum drachmam unam.
M. D. S. Augenwasser.

Waschwässer.

Die *Waschwässer (Lavacra)* sind flüssige Arzneimittel, welche seltener zu therapeutischen Zwecken, mehr als Schönheitsmittel angewendet werden. Gewöhnlich bedient man sich wohlriechender Wässer, verschiedener Spiritusse, in denen man Borax, Säuren, Seifen u. s. w. auflöst.

Beispiele.

℞. Tincturae benzoes drachmas tres
Aquae rosarum uncias octo.
M. D. S. Waschwasser.

℞. Camphorae (tritae) scrupulum unum.
Solve in
Spiritus vini rectificati unciis duabus.
Adde
Aceti vini uncias octo.
M. D. S. Lauwarm mit einem Schwamme Brust und Unterleib täglich einigemal zu waschen.

Einspritzungen.

Einspritzungen (Injectiones) sind flüssige Arzneimittel, welche mittelst einer Spritze in verschiedene Oeffnungen und Höhlen des menschlichen Körpers eingespritzt werden. Man bedient sich gewöhnlich auflöslicher Stoffe in Verbindung mit kaltem oder warmem Wasser, oder der Aufgüsse, Abkochungen, verschiedener Oele u. s. w., vermeidet aber gern pulverige Substanzen. Alle diese Flüssigkeiten werden nach den bisher angegebenen allgemeinen Regeln verschrieben und bereitet. Der Arzt muss die Quantität und die angemessene Temperatur einer jeden Einspritzung dem Kranken zuvor genau angeben. — *Klystiere (Clysteres, Clysmata, Enemata)*, d. h. Einspritzungen in den Dickdarm, wendet man gewöhnlich von einer Temperatur an, welche der des menschlichen Organismus gleichkommt; zuweilen

jedoch müssen sie kalt sein. Die Quantität eines Klystieres ist nach dem Alter und nach den Umständen verschieden; für Erwachsene nimmt man 8—12 Unzen, für Kinder 2—4 Unzen. Sollen die Klystiere aber längere Zeit im Dickdarm zurückgehalten werden, so dürfen sie für Erwachsene nur 3—4 Unzen betragen.

Beispiele.

℞. Infusi florum chamomillae uncias octo
Asae foetidae drachmam dimidiam
Vitellum ovi unius.
M. f. l. a. emulsio. D. S. Zum Klystier.

℞. Tincturae opii simplicis guttas sedecim
Aquae calcis vivae uncias sex.
M. D. S. Zu Einspritzungen zwischen Vorhaut und Eichel.

℞. Herbae rutae
„ scordii
Corticis salicis ana drachmas tres.
Coque cum aquae communis q.s. ad colaturam unciarum sex; refrigeratae adde
Tincturae myrrhae unciam dimidiam.
M. D. S. Zu Einspritzungen in die Mutterscheide.

Bähungen.

Bähungen (Fomentationes, Fomenta, Epithemata liquida) sind Flüssigkeiten, welche man mittelst leinener oder wollener Tücher, Schwämme oder in Schweinsblasen auf die kranken Theile anwendet; sie sind daher nach Beschaffenheit des jedesmaligen Krankheitszustandes bald kalt, bald warm, bald stärkend, bald erweichend u. s. w. Die Bähungen müssen dünnflüssig, durchaus nicht pulverig sein und keine unauflöslichen Substanzen enthalten. Ist die Stelle, auf welcher die Bähungen angewendet werden sollen, von der Oberhaut entblösst, so muss man dieselben weder zu heiss noch mit solchen Mitteln getränkt anwenden, durch deren Aufsaugung Nachtheil für die Gesundheit entstehen

kann, z. B. Blei, narkotische Mittel u. s. w. Zuweilen verschreibt man blos die Species und lässt die Bähungen im Hause des Kranken bereiten. Uebrigens ist ausser den bereits angegebenen allgemeinen Regeln keine besondere Vorschrift hierbei zu geben.

Beispiele.

℞. Ammonii muriatici sublimati drachmam unam
Nitri crudi drachmas tres.

M. f. pulvis. D. S. Zwischen ein Tuch zu legen und mit einer Mischung aus 1 Unze Essig und 4 Unzen Wasser zu befeuchten.

℞. Florum chamomillae
„ sambuci
Herbae hyoscyami ana unciam unam.

Concisa M. f. Species. D. S. Mit 1 Quart kochenden Wassers aufzugiessen, wollene Tücher einzutauchen und über den leidenden Theil zu legen.

Einreibungen.

Unter *Einreibungen (Infrictiones)* versteht man diejenigen Arzneiformen, welche bestimmt sind, in äussere oder auch innere Theile des Körpers eingerieben zu werden. Sie können daher ganz flüssig wie Wasser, oder halbflüssig wie Salbe sein. Da bereits von den ganz flüssigen Arzneimitteln zur äusseren Anwendung die Rede gewesen ist, so beschränken wir uns hier blos auf das *Liniment* oder die *Schmiere (Linimentum)*. Das Liniment steht in Bezug auf die Consistenz zwischen den Waschmitteln und den eigentlichen Salben. Was die Bereitungsart und die Bestandtheile desselben betrifft, so gilt von ihnen fast dasselbe, was von den Salben gesagt worden ist. Zur Basis nimmt man fette Oele, Eigelb, Galle u. s. w.; diesen Mitteln setzt man verschiedene, besonders flüchtige, reizende Arzneistoffe hinzu. In der Unterschrift schreibt man: *M. f. Linimentum*, und wenn es flüchtige Mittel enthält, so fügt man hinzu: *D. ad vitrum bene obturatum.* In der Signatur giebt man die Quantität und die Stelle an, wo das Mittel eingerieben werden soll.

Beispiele.

℞. Olei papaverjs unciam unam
Liquoris ammonii caustici drachmas duas.
M. f. linimentum. D. ad vitrum bene clausum. S. Einen Theelöffel voll auf die schmerzhafte Stelle einzureiben.

℞. Olei amygdalarum dulcium drachmas duas
Balsami copaivae drachmas tres
Pulveris gummi mimosae drachmam unam
Aquae rosarum unciam unam.
M. f. linimentum. D. S. Einen Theelöffel voll einzureiben.

Bäder.

Bäder (Balnea) sind Flüssigkeiten, in welche entweder der ganze Körper oder nur einzelne Theile desselben eingetaucht werden. Man theilt sie daher in *ganze Bäder (Balnea universalia)*, *Halbbäder (Semicupia)*, *in Sitz-* oder *Bidet-Bäder (Insessus)*, wobei blos die Nates und die Geschlechtstheile eingetaucht werden, in *Fussbäder (Pediluvia)*, in *Armbäder (Brachiluvia)*, in *Handbäder (Maniluvia)* und in andere örtliche Bäder (*B. topica, localia*) ein. Ausserdem giebt es noch *Tropfbäder (Stillicidia)*, *Douchbäder (Ducciae)*, *Regen-* oder *Staub-Bäder (Impluvia)*, *Sturz-* oder *Giess-Bäder (Embrocationes, Affusiones)* und *Eintauchungen (Submersiones)*.

Die Bäder sind entweder *natürliche* oder *künstliche*, sogenannte *medicinische (Balnea medicata)*, mit welchen wir uns hauptsächlich hier beschäftigen.

Die Grundlage der Bäder ist das Wasser, dem man nach den verschiedenen Heilanzeigen Milch, Fleischbrühe, Wein, Aufgüsse und Abkochungen von Vegetabilien, Seifen, Schwefelalcalien, Salze u. s. w. zufügen kann. Das Verhältniss der verschiedenen Ingredienzien richtet sich nach dem Krankheitszustande und der Wirkung der Mittel. Entweder werden die Mittel im Badewasser blos aufgelöst, z. B. Seesalz u. s. w., oder sie werden mit kochendem Wasser vorher aufgegossen, gekocht u. s. w., und dann dem Bade zugesetzt. Daher verschreibt man meistens die Species zum

Bade und giebt dem Kranken die Anweisung, sie im Hause bereiten zu lassen. Eine Hauptsache bei Bädern ist die Temperatur derselben. Man theilt sie in dieser Beziehung ein in: kalte Bäder + 4°— + 11° Réaum., kühle Bäder + 12°— + 23° Réaum., lauwarme Bäder + 23°— + 28° Réaum., warme Bäder + 28°— + 36° Réaum., heisse Bäder + 36°— + 50° Reaum.

Unter *trockenen Bädern* versteht man hauptsächlich die Anwendung von warmen Kleien oder Sande in Form eines Bades, namentlich für die Füsse. Ausserdem giebt es noch *thierische* oder *Thier-Bäder (Balnea animalia)*, welche darin bestehen, dass man kranke Theile in den Leib so eben geschlachteter, noch warmer Thiere einbringt.

B e i s p i e l e.

℞. Herbae menthae crispae
„ serpylli
„ thymi
Florum lavendulae ana uncias tres.
Concisa M. F. Species. D. S. Mit heissem Wasser aufzugiessen und dem Badewasser beizumischen.

℞. Kali sulphurati unciam unam.
Dentur tales doses No. sex in vase figulino.
S. Eine Dosis mit einem halben Quart Wasser bis zur Auflösung zu kochen und dann ins Bad zu giessen.

b) Elastisch- flüssige Formen.

Unter dieser Form begreifen wir die *Gasarten* und die *Dämpfe*, welche in der Medicin angewendet werden. Von den Gasarten, die durch künstliche chemische Zersetzungen gewonnen werden, werden nur wenige zum äusserlichen Gebrauche, zu allgemeinen oder örtlichen Bädern, öfter zur Reinigung der Luft aus der Apotheke verschrieben; meistens finden sie sich in der Natur, in den natürlichen Bädern vor; zum innerlichen Gebrauche, zum Einathmen, verordnet man bisweilen Chlor, Essigsäure u. s. w.

Die Dämpfe sind entweder *feuchte* oder *trockene (Rauch)*. Man bereitet trockene Dämpfe aus verschiedenen

vegetabilischen Substanzen (*S. Species*), aber auch aus mineralischen Substanzen, z. B. Schwefel, Zinnober, Quecksilber-Präparaten u. s. w., welche sowohl zum Einathmen, als auch für die äussere Haut und zu Klystieren, z. B. Tabakrauch, angewendet werden. Feuchte Dämpfe werden zum Einathmen, z. B. Wasserdampf, als Dämpfe von Auszügen vegetabilischer Substanzen gegen örtliche Affectionen, als *Bähungen*, als Dampfdouche mittelst eines Leitungsrohres in Anwendung gebracht. Allgemeine Dampfbäder (*Balnea vaporis*) bereitet man am häufigsten aus blossem Wasser, selten aus anderen Flüssigkeiten, z. B. Essig, Weingeist, indem man das Wasser in kleinen Quantitäten auf glühende Steine oder Metallplatten giesst, oder den Weingeist, Essig u. s. w. durch eine darunter angezündete Weingeistlampe erhitzt. Oertliche Dampfbäder können ebenfalls aus blossem Wasser bereitet werden, häufiger aber aus anderen Flüssigkeiten, z. B. Wein, Essig, oder aus Wasser, womit man Pflanzenstoffe oder Ameisen und Ameiseneier extrahirt hat, oder man lässt die Wasserdämpfe durch ein durchlöchertes Gefäss, worin sich die Species befinden, streichen.

Recept-Taschenbuch.

A.

Abrotănum. Eberreis.

(Artemisia Abrotanum L. Eberraute, Stabwurz, Gartheil, Harthagel).

Herba et Summitates, die Blätter und Spitzen.

Form u. Gabe. *Am zweckmässigsten im Aufguss mit Wasser oder Wein,* ℥ß-℥j *auf* ℥vj-℥viij *Colatur. Selten als Pulver oder Lattwerge zu* ℈j-℥ß. *Zu Klystieren* ℥ß-℥j *auf* ℥viij-℥xij.

Man *vermeide* Verbindungen mit Metallsalzen.

1. ℞. Herbae abrotani
,, marrubii albi āā ℥ij.
Conc. inf. in aq. ferv. q. s. per ¼ hor. in vase claus. Col. ℥viij adde
Extracti enulae ℥ß
Syrupi foeniculi ℥j.
M. D. S. Aller 3 *Stunden* ½ *Kaffeeschale voll.*

Anwend. Bei Magenschwäche und in der Reconvalescenz langwieriger Krankheiten.

C. J. Mayer.

2. ℞. Summitat. abrotani rec.
,, absinthii āā manip. j.
Fiat cum
Aceti vini gener. s. q. cataplasma.
D. S. Zum Umschlage.

Anwend. Gegen Contusionen.

J. X. Hartman.

3. ℞. Herb. abrotani ℥j.
Inf. c. aqu. ferv. q. s. et digere
per 1/4 hor. in loco calido.
Colatur. ℥viij adde
Olei lini ℥j.
M. S. Klystier.

Anwend. Gegen Würmer, besonders Madenwürmer.

Absinthium. Wermuth.

(*Artemisia Absinthium L. Wiegenkraut, Wurmtod.*)

Herba et Summitates Absinthii, Wermuthkraut und Spitzen.

Form u. Gabe. *Innerlich selten als Pulver zu* ℈j-℥ß. *Frisch ausgepresster Saft zur Frühlingskur, und zuweilen zur Bereitung des Dicksaftes. Aufguss mit Wasser, Bier, Wein,* ℥ß-℥j *auf* ℥viij, *esslöffelweise viermal täglich. Extrakt* ℈ß-℈ij *täglich. Aether. Oel* 3—4 *Tropfen mit Zucker. Tinktur* 15—30 *Tr. täglich dreimal. Aeusserlich Klystier,* ℥ß *auf* ℥iv *Milch. Streupulver, Umschlag, Bad* 1/2—1 *Pf.*

Man *vermeide* Verbindungen mit essigsauren Bleisalzen, schwefelsaurem Eisen und Zink.

4. ℞. Herbae absinthii
Kali carbonici āā ℥j.
Infunde cum
Vini rhenani ℔ij.
Digere per 20 horas. Cola.
D. S. Täglich 4—6 Unzen zu nehmen.

Anwend. Kräftiges Diureticum und Auflösungsmittel.

P. Frank.

5. ℞. Herbae absinthii
Baccar. juniperi āā ℥ß.
Digere per 6 horas. Cola.

D. S. Täglich dreimal ein Weinglas voll zu nehmen.

Anwend. Gegen Wassersucht.

Weikard.

6. ℞. Summitat. absinthii ℥j
Cort. aurant. ℥ß
Rad. rhei ʒij
„ gentianae ʒj.
Conc. inf. in aqu. bullient. s. q.
Colat. ℥vj adde
Syrupi cort. aurantior. ℥j.

D. S. Täglich in 2 Portionen getheilt zu verbrauchen.

Anwend. Bei Dyspepsie.

J. Hosp.

7. ℞. Extr. absinthii ℥j
Aquae menthae piper. ℥iv
Tinct. cort. aurant. ʒij.

M. D. S. Täglich 2—3 Mal einen Esslöffel voll zu nehmen.

Anwend. Gegen Magenschwäche.

Augustin.

8. ℞. Tincturae absinthii
„ asae foetidae āā.

M. D. S. Täglich 3 Mal 60 Tropfen.

Anwend. Gegen Bandwurm bei nervenschwachen Frauen.

Hufeland.

9. ℞. Folior. absinthii
Florum arnicae

Florum sambuci
„ chamomillae vulg. āā ℥ß.
Terantur in pulv. med. subtilit.

D. S. Zu Kräutersäckchen. Erwärmt auf das Auge zu legen.

Anwend. Gegen Opthalmia arthritica.

J. A. Schmidt.

10. ℞. Herbae absinthii
Fol. lauri
„ rorismarini āā ℥j
Aquae ℔v.
Coque in vase clauso ad col. ℔j.

D. S. Als Umschlag zu brauchen.

Anwend. Bei Contusionen, Sugillationen, Luxationen u. s. w.

Edwards et Vavasseur.

11. ℞. Herbae absinthii
„ sabinae
„ rutae āā ℥iij.
Coque c. aq. font. ℥xvj ad colat. ℥x.
Adde
Olei Ricini ℥ß.

M. D. S. Zu 2 Klystieren.

Anwend. Gegen Askariden.

Duncan.

12. ℞. Herbae absinthii
„ serpylli
„ menthae crispae āā ℥j
Rad. calami arom. ℥ß.

Conc. M. D. S. Mit 2 Quart kochenden Wassers aufgegossen zu einem Bade.

Anwend. Gegen Muskelschwäche, schwache Verdauung bei Kindern.

Acetum. Essig.

(Acetum crudum s. commune, Acetum vini, roher, gemeiner Essig, Weinessig.)

Form u. Gabe. *Innerlich zu* ℥j-℥iij *auf* ℞ij *Wasser mit Zucker täglich. Aeusserlich als Waschmittel, zu Augen-, Mund- und Gurgelwässern, Fomentationen, Injektionen, Klystieren und in Dampfform.*

Man *vermeide* Verbindungen mit Kali tartaric., Tartarus natronat., ammoniat., Alkalien, Erden, Metalloxyden.

13. ℞. Aceti vini ℥j
Aquae fontanae ℥xvj.

M. S. Tassenweise als Getränk.

14. ℞. Aceti vini ℥ij
Aquae fontanae ℞ij
Syrupi rubi idaei ℥j.

M. D. S. Aller zwei Stunden eine Tasss voll zu nehmen.

Anwend. Gegen Bleikolik.

Andria.

15. ℞. Aquae flor. sambuci ℥x
Aceti vini acerrimi ℥j
Extr. cort. peruvian. ℥iij
Roob sambuci v. Syrup. cujusd. ℥j.

M. S. Aller 2 Stunden einen Esslöffel.

Anwend. Im Faulfieber nach Ausführung der galligen Stoffe, oder beim Typhus, wo wahre Schwäche vorhanden ist.

Gesner u. Jahn.

16. ℞. Aceti vini
Spirit. vini rectif. āā ℥iv.
Aquae fontanae ℔iv.

M. S. Waschwasser.

Anwend. Zur Beförderung der Ausdünstung in Fiebern. Brust, Arme und Hals, oder auch der ganze Körper werden täglich einige Male damit gewaschen.

Berends.

17. ℞. Aceti vini ℥ij-℥iv
Aquae destillatae ℥iv.

M. S. Zum Befeuchten der Kompressen.

Anwend. Gegen katarrh, Augenentzündungen.

Lerche.

18. ℞. Aceti ℥ß
Spirit. vini ℥ij
Aquae rosarum ℥iv.

M. S. Augenwasser.

Anwend. Bei chronischen Augenentzündungen.

Scarpa.

19. ℞. Aquae salviae ℥v
Aceti vini ℥j.

M. D. S. Mundwasser.

20. ℞. Aceti vini ℥ij
Mellis rosati ℥vj
Decocti hordei ℥vj.

M. D. S. Gurgelwasser.

21. ℞. Aquae font. ℔j
Aceti vini

Alcohol. āā ℥viij
Ammonii muriat. dep. ℥iij.
M. D. S. Kompressen damit zu befeuchten.

Anwend. Bei Wasserbrüchen jüngerer Personen oder frisch entstandenen, bei Aneurysmen des truncus art. coeliacae.

Swediaur.

22. ℞. Farinae sem. lini q. s.
Aceti q. s.
F. cataplasma.
S. Umschlag.

Anwend. Bei Quetschungen und Sugillationen.

23. ℞. Decocti avenae excort. ℥vj
Aceti crudi ℥ij iij.
M. S. Zum Klystier.

Anwend. Um kräftig zu reizen bei hartnäckigen Verstopfungen, Schlagflüssen u. s. w.

Reil.

24. ℞. Aceti vini
Aquae commun. āā ℥iv.
M. S. Zum Klystier.

Vogt.

Acetum aromaticum. Gewürz-, Pest-, Sicherungs-Essig.

(Acetum pestilentiale, antisepticum, prophylacticum, bezoardicum, Vinaigre de quatre voleurs.)

Form u. Gabe. *Innerlich zu* ℥ij-℥iv, *esslöffelweise täglich einige Mal. Aeusserlich als Riechmittel, zum Waschen und Verdunsten.*

25. ℞. Infusi flor. arnicae ex ℥iij parat. ℨvj.
Colat. refrig. adde
Aceti aromat. ℨj
Syrupi cort. aurantior. ℨß.
M. D. S. Aller zwei Stunden einen Esslöffel voll zu nehmen.

Schubarth.

26. ℞. Kali carbon. ℥ij
Aceti aromat. q. s. ad saturat.
Aquae cinnamomi simpl. ℨj
Vini gallici alb. ℨiv.
M. D. S. Alle Stunden 1—2 *Esslöffel.*

Hecker.

Acetum concentratum. Concentrirter Essig.

(Acetum per frigus concentratum.)

Form u. Gabe. *Innerlich zu* ♍j-℥j, *täglich einige Mal. Aeusserlich als Riechmittel.*

27. ℞. Naphthae aceti ℥ß
Aceti concentr. ℥ij-iij
Aquae rubi idaei ℨv
Syrup. rubi idaei ℨij.
M. D. S. Aller 1—2 *Stunden* 1 *Esslöffel.*
Anwend. Bei erethistischen Nervenfiebern.

Sundelin.

Acidum aceticum. Essigsäure.

(Alcohol aceti, Acetum glaciale, radicale, concentratissimum.)

28. ℞. Acidi sulphur. dep. ℥ß
„ acetici ℥iß

Unguent. cetacei ℥iß.
M. f. unguentum.
D. S. Morgens und Abends einer Nuss gross einzureiben.

Thomson.

Acidum hydrocyanicum. Blausäure.

(Ac. zooticum, borussicum, coerulei berolinensis. Wasserstoffblau-, preussische, thierische Säure.)

Nach verschiedenen Bereitungsarten verschieden.

Form u. Gabe. *Innerlich nach der Ittner'schen Methode bereitet zu* $^1/_2$**—3** *Tropfen, nach der (jetzt nicht mehr gebräuchlichen) Vauquelin'schen zu* **1—6** *Tropfen, mit destillirtem Wasser vermischt. Aeusserlich zu* **5—20** *Tropfen.*

Man *vermeide* Verbindungen mit Alkalien, Erden, Schwefellebern, vielem Wasser und wässerigen Arzneimitteln; man setze sie nicht dem Lichte, der Luft und der Wärme aus.

29. ℞. Acidi hydrocyanici Ittner. gutt. vj
Aquae destillatae ℥ij.
M. D. in vitro charta nigra involuto.
S. **15** *Tropfen mit Wasser zu nehmen.*

Anwend. Bei Krämpfen mit Erregung des Gefässsystems und verminderter Spannung der Fasern.

Hufeland.

30. ℞. Acidi hydrocyanici Gay-Lussac. gutt. j
Alcohol. gutt. vj.
M. S. Magendie's officinelle Blausäure.

31. ℞. Acidi hydrocyanici offic. Magend. gr. vijß
Aquae destillatae ℥iv
Sacchari albiss. ℥j - jß.
M. S. Umgeschüttelt früh u. Abends einen Esslöffel voll zu nehmen.

Anwend. Gegen Vereiterung der Lungen. Man kann bis zu 8 Esslöffeln täglich steigen.

Magendie.

32. ℞. Acidi hydrocyanici Ittn. gutt. ij
Spirit. muriat. aether. vel
Tinct. valerianae aether. ℥ß.
M. S. 20—30 Tropfen auf einmal.

Anwend. Gegen alle Arten Krämpfe.

Schneider.

33. ℞. Acidi hydrocyanici Ittn. ℥j
Aquae destillatae ℥j - ℥ß.
M. S. Ins Auge zu streichen.

Anwend. Gegen chronische Hornhautentzündung, Pannus, Hornhautflecke.

Blasius.

34. ℞. Decoct. rad. althaeae ℥vj
Acidi hydrocyanici Vauquel. gutt xxx.
M. S. Zum Einspritzen.

Anwend. Gegen Scirrhus des Fruchthälters.

Brera.

35. ℞. Acidi hydrocyanici off. Magend. ℥ijj - jv
Aquae lactucae ℥xxxij.
M. S. Umgeschüttelt zum Waschen oder Einspritzen.

Anwend. Gegen Flechten, Krebsgeschwüre, Gebärmutterkrebs.

Magendie.

Acidum lacticum. Milchsäure.

Form u. Gabe. *Lösung und Plätzchen,* **2—6** *Gran aler* **2—3** *Stunden.*

36. ℞. Acidi lactici ʒj - ʒiv
Aquae communis ℥xxxij
Syrupi sacchari ℥ij.
M. S. Limonade.

Magendie.

37. ℞. Acidi lactici puri et siccati ʒij
Sacchari pulv. ℥j
Gumm. tragacanth. q. s.
Tinct. vanillae gutt. jv.
Form. past. pond. ʒß, vase bene clauso asserv.
S. Innerhalb **24** *Stunden* **6** *Stück zu nehmen.*

Magendie.

Acidum muriaticum. Salzsäure.

(*Acidum hydrochloricum, hydricum depuratum, Spiritus salis acidus, Oleum salis, Acidum salis marini s. communis. Chlorwasserstoffsäure, Salzgeist, Kochsalzsäure.*)

Form u. Gabe. *Innerlich verdünnt und eingehüllt zu* **5—20** *Tropfen, täglich mehrmals; in Pillen- oder Bissenform. Aeusserlich unverdünnt als Aetzmittel, verdünnt zu Mund- und Gurgelwässern zu* ʒj *auf* ℥vj *Wasser, zu Pinselsäften, Augenwässern, Linimenten, Salben, Umschlägen, Waschungen und Bädern zu* ℥vj - viij.

Man *vermeide* Verbindungen mit Alkalien, Erden, Metalloxyden, namentlich Quecksilbersalzen, salpetersaurem Silber, Salzen vegetabilischer Säuren.

38. ℞. Acidi muriatici ℥iij.
Aquae rubi idaei ℨiij
Syrup. rubi idaei ℨj.
M. S. Alle Stunden 1 *Esslöffel in schleimigem Getränk.*

Anwend. Im Typhus, Ausschlagsfiebern u. s. w.

Jahn.

39. ℞. Acidi muriatici ℥j-jv.
Aquae rubi idaei ℨjv.
M. S. Alle 1—2 *Stunden* 1 *Esslöffel.*

Anwend. Neben schleimigem Getränk beim Skorbut, Blutfleckenkrankheit, Petechien u. s. w.

W. L. Sachs.

40. ℞. Decocti hordei ℭij
Acidi muriatici ℥ij
Syrupi simpl. ℨij.
M. S. Tassenweise während des Tages zu verbrauchen.

Anwend. Gegen adynamische Fieber.

Hôtel-Dieu.

41. ℞. Acidi muriatici gutt. v—x
Aquae rosarum ℨj.
M. S. Augenwasser.

Anwend. Gegen schwammige Auswüchse der Augenlider.

van Wy.

42. ℞. Acidi muriatici gutt. xx
Mucilag. gumm. mimos. ℥j
Aquae rosarum ℨij.
M. S. Mittelst eines Augenwännchens das Auge zu baden.

Anwend. Zur Auflösung von Eisensplittern, welche ins Auge gedrungen sind und entweder zu klein sind oder zu tief liegen, um mit Instrumenten oder dem Magnete entfernt werden zu können. Innerhalb 10—15 Minuten sollen sie aufgelöst werden.

Krîmer.

43. ℞. Acidi muriat. diluti ℥j-ij
Mellis rosati ℥j.
M. S. Zum Bepinseln des Mundes.
Anwend. Gegen Schwämmchen.

Vogt.

44. ℞. Acidi muriat. puri ℥ij
Syrupi mororum ℥iij.
M. S. Bis zur angenehmen Säure in Salbeiaufguss zum Mund- und Gurgelwasser.
Anwend. Gegen Merkurialspeichelfluss.

Kopp.

45. ℞. Herbae salviae
„ scordii āā ℥ß.
Inf. aquae ferv. q. s. ad col. ℥vj.
Adde
Acidi muriatici puri ℥jß
Syrupi mororum ℥ij.
M. S. Gurgelwasser.
Anwend. Gegen brandige Bräune beim Scharlach.

Wendt

46. ℞. Acidi muriatici
„ nitrici āā ℥ß
Olei lini ℥iv.
M. f. linimentum S. Zum Einreiben.
Anwend. Gegen skorbutische Flecke.

Gieckler.

47. ℞. Acidi muriatici
Unguent. althaeae āā ℥ß
„ juniperi ℥ij.
M. f. ungt. S. Täglich 2mal einzurciben.
Anwend. Gegen Grind.

Plenk.

48. ℞. Acidi muriat. ℥iv.
S. Zum Fussbad in einem hölzernen Gefässe.
Anwend. Gegen Anschwellung der Leber und Milz. Man kann die Flüssigkeit einige Mal benutzen.
Scott.

Acidum nitricum. Salpetersäure.

(*Spiritus nitri acidus. Stickstoff-, Azot-Säure.*)

Form u. Gabe. *Nur mit Wasser oder einem schicklichen Zusatze vermischt zum innerlichen Gebrauche zu ℈j – ℥j täglich. Aeusserlich wie die Salzsäure.*

Man *vermeide* Verbindungen mit Salzen, und vegetabilischen und animalischen Stoffen, welche oxydirt werden.

Man unterscheidet zwei Arten der Salpetersäure:

a) Acidum nitricum dilutum.

49. ℞. Acidi nitrici diluti ℈j - ℥j
Aquae rubi idaei ℥vj - viij
Syrupi rubi idaei ℥j.
M. S. Alle Stunden einen (nicht metallenen) Esslöffel voll zu nehmen.
Anwend. In der honigartigen Harnruhr.
Rob. Evernest.

50. ℞. Acidi nitrici puri ℥j
Aquae destillatae ℔ij.
M. S. Zwei bis drei Gläser des Morgens zu trinken.
Anwend. Bei Haut- und syphilitischen Krankheiten.
Alyon. Zeller. Scott.

51. ℞. Acidi nitrici dep. ℥ß
Aquae fontanae mens. ß
Sacchari albi ℥iij.
M. S. Mit beliebiger Menge Geilnauer oder Selterserwasser zu trinken.
Anwend. Gegen Quecksilberspeichelfluss, in Verbindung mit Schwefel.
Wedekind.

52. ℞. Decocti hordei ℥j
Acidi nitrici dil. ʒj.
M. S. Täglich zu verbrauchen.

Anwend. Gegen Färbung der Haut von salpetersaurem Silber. Zugleich wäscht man sich 2—3mal damit.

Ure.

53. ℞. Acidi nitrici diluti
Aquae cinnamomi vinos. āā ℥ß.
M. S. Täglich 1—2*mal mittelst eines Federbartes aufzustreichen.*

Anwend. Gegen torpide Frostbeulen.

Rust.

54. ℞. Acidi nitrici ℥jß
„ muriatic. ℥ß.
M. S. Zu einem Bade.

Anwend. Gegen Leberkrankheiten, eingewurzelte Syphilis. Eine halbe bis eine ganze Stunde lang zu baden, einen Tag um den andern.

Scott.

55. ℞. Acidi nitrici diluti
„ muriatici āā ʒß
Aquae fontanae ℥xxij.
M. S. Zum Waschen.

Anwend. Gegen nicht entzfindliche Anschwellung der Milz nach vorgängigen Abführungen.

Annesley.

56. ℞. Acidi nitrici diluti ℈ij
Mellis rosati
Syrup. moror. āā ℥j.
M. S. Pinselsaft.

Anwend. Gegen hartnäckige syphilitische Mundgeschwüre.

Oppert.

57. ℞. Acidi nitrici diluti ʒß - j
Aquae rosar. ℥vj
Tinct. thebaicae ʒj.

M. S. Charpie damit befeuchtet auf die Geschwüre gelegt.

Anwend. Gegen syphilitische Geschwüre.

Oppert.

58. ℞. Acidi nitrici ʒj
Axung. porc. ℥j.

M. f. leni calore unguent. D. S. Zum Verbande.

Anwend. Zum Verbande syphilitischer Geschwüre, des Kopfgrindes, von Flechten und Krätze.

Alyon.

b) Acidum nitricum concentratum, Spiritus nitri fumans; concentrirte, rauchende Salpetersäure.

59. ℞. Acidi nitrici fumant. ʒß
Syrupi sacchari ℥j
Decocti avenae ℈j.

M. S. Aller 1 — 2 *Stunden einen Esslöffel voll zu nehmen.*

Anwend. Gegen syphilitische Halsgeschwüre schlimmer Art.

Fricke.

60. ℞. Acidi nitrici fumant. ʒj
Mixtur. camphoratae ℥viij
Tinct. opü gutt. xj.

M. S. Auf viermal alle 3 — 4 *Stunden zu nehmen.*

Anwend. Bei Ruhr, Durchfall, Cholera.

Hope.

Acidum phosphoricum ex ossibus, Phosphorsäure aus Knochen.

(*Acidum phosph. depuratum, siccum, vitrificatum, Liquor acidus phosphoricus ex ossibus; trockene, verglaste Phosphorsäure.**)

Form u. Gabe. *In Mixturen, Pillen, Bissen zu* **10 — 30** *Tropfen, täglich einigemal, innerlich; äusserlich zu Mund-, Zahn-Wässern, Einspritzungen, Verbandwässern und Salben.*

Man *vermeide* Verbindungen mit Alkalien, Erden, kohlensauren Salzen, Borax, Tart. ammoniat., boraxat., natronat., Kali tart., Kali, Natron, Ammon., Plumbum acet., Liq. ammon. succin, Hydrargyr. oxydul. nitric. acetic.

61. ℞. Acidi phosphori pur. ℥j
Aquae destillatae ℥j
Syrupi cerasor. ℥ij.

M. S. Alle Viertelstunden **10 — 20** *Tropfen in Wasser zu nehmen.*

Anwend. Gegen secundäre Syphilis, Rhachitis, nächtliche Knochenschmerzen u. s. w.

Hufeland.

62. ℞. Acidi phosphori pur. ℥ij
Syrup. rubi idaei ℥ij.

M. S. Aller **2** *Stunden einen Theelöffel.*

Anwend. In Fällen, wie das vorige.

63. ℞. Acidi phosphor. puri ℥j
Tinct. cinnamomi ℥ij.

M. S. Stündlich **30** *Tropfen in Wasser zu nehmen.*

Anwend. Gegen atonische Mutterblutflüsse.

Burdach

---

*) *Acidum phosphoricum purum; reine Phosphorsäure.*
Die aus Knochen bereitete Phosphorsäure enthalt stets mehr oder weniger schwefelsaures und saures phosphorsaures Calciumoxyd, und eignet sich desshalb nicht zur innerlichen Anwendung.

64. ℞. Acidi phosphorici sicci
Asae foetidae
Pulv. radic. althaeae āā ʒij.
M. f. c. aq. dest. pil. gr. ij. *Consp. lycop. D. in vitro. S. Täglich 3mal* 6 — 10 *Stück.*
Anwend. Gegen Caries.

Rust.

65. ℞. Acidi phosphor. sicci
Pulv. cort. peruv. fusci
Extr. cascarill. āā ʒj
Conch. praepar. gr. xv
Ferri pulverat. gr. xlv.
M. f. c. paux. mucil. g. mimos. pil. clx. *Consp. cinnam. D. in vitro S. Täglich 3mal* 10 *Stück.*
Anwend. Gegen Schwäche von Samenverschwendung. Milchspeisen dabei zu vermeiden und jeden dritten Tag auszusetzen, um zu starke Reizung der Brustorgane zu verhüten.

Wurzer.

66. ℞. Rad. Calami arom.
Fol. Sabinae āā ʒiß
Aquae bullient. q. s.
Colat. ℥ij adde
Acidi phosphorici diluti ʒij
Syrupi cort. aurant. ʒij.
M. S. Aller 2 *Stunden* 2 *Esslöffel voll.*
Anwend. Gegen Beinfrass.

Augustin.

67. ℞. Acidi phosphor. sicci ʒß
Pulv. carb. tiliae alcohol.
„ rad. calami arom. āā ʒß
Myrrhae
Olei bergamott.
„ caryophyll. āā gutt. iv.
M. exact. f. pulv. tenuis. D. S Zahnpulver.

Siemerling.

68. ℞. Herb. rutae
„ scordii
Cort. salic. āā ℥ß.
F. decoct. col. ℥vj.
Adde
Acidi phosphor. diluti
„ pyro-lignosi āā ℥vj
M. S. Zum Einspritzen in die Kanäle von Knochengeschwüren.

Vogt.

69. ℞. Acidi phosphorici ℥j
Decoct. chamomill. ℥viij.
M. S. Zum Einspritzen bei Fisteln und gegen Knochenfrass.

Augustin

70. ℞. Acidi phosphorici ℥j
Adip. suilli ℥j.
M. f. unguent. D. S. Bei gichtischen Gelenkschmerzen und Knochengeschwülsten Rhachitischer einzureiben.

Swediaur.

Acidum pyro-lignosum crudum s. ligneum.

Rohe, brenzliche Holzsäure (Holzessig).

Form u. Gabe. *Selten innerlich zu* **10—20** *Tropfen; äusserlich pur oder verdünnt zu Einspritzungen, Waschungen, Umschlägen.*

Man *vermeide* Verbindungen mit Salzen, namentlich Metallsalzen, concentrirten Säuren und Licht.

71. ℞. Acidi pyro-lignosi crudi
Spirit. sulph. aeth.
Olei terebinth. rectf. āā ℈j.
M. D. in vitro charta nigra involuto.
S. Abends vor Schlafengehen **2** *Tropfen in den Gehörgang zu tröpfeln.*

Anwend. Bei Taubheit aus Mangel an Ohrenschmalz. Dazu giebt man innerlich jedesmal eine Dosis von Vinum Colchici.

Buchanan.

72. ℞. Acidi pyro-lignosi crudi ℥ß
Aquae destill. ℥vj.
M. S. Augenwasser.

Anwend. Bei chronischer Entzündung der Augenlidränder.

Pharmacop. med. chir.

73. ℞. Acidi pyro-lignosi crudi ℥jß
Mellis rosati ℥j.
M. S. Pinselsaft.

Anwend. Gegen Wasserkrebs.

Heim.

74. ℞. Farinae sem. lini ℥j
Furfurum ℔ß
Acidi pyro-lignosi crudi q. s. ut f. cataplasma.
S. Umschlag.

Anwend. Bei scrophulösen Geschwüren und leprösen Hautleiden.

75. ℞. Acidi pyro-lignosi crudi
Carbon. tiliae alcoh. āā ℥j
Tinct. cinnamomi ℥ij
Mellis rosati ℥jß.
M. S. Zum Bepinseln des Zahnfleisches.

Anwend. Gegen atonische, übelriechende Geschwüre.

76. ℞. Acidi pyro-lignosi crudi ℥j
Ammon. carbonic. q. s. ad saturationem.

M. S. Zum Bepinseln.

Anwend. Gegen syphilitische und gonorrhoische Excrescenzen und Warzen.

E. Wilkinson.

Acidum pyro-lignosum rectificatum. Gereinigte, rectificirte Holzsäure.

Form u. Gabe. *Innerlich zu* ℥ß—℥ß *täglich in einem wässerigen Vehikel, versüsst. Aeusserlich selten.*

77. ℞. Acidi pyro-lignosi rectif. ℥j
Aquae flor. aurant. ℥ij
Syrup. amygdal. ℥j.
M. D. in vitro charta nigra invol.

S. Stündlich einen grossen Theelöffel.

Anwend. Gegen gallertartige Erweichung des Magens und Darmkanals bei einem halbjährigen Kinde. Das Nahrungsmittel war versüsster Gerstenschleim, das Getränk Zuckerwasser und Fenchelthee.

Pitschaft.

78. ℞. Acidi pyro-lignosi rectif. ℥ij
Tinct. calami ℥ijj
Aquae menth. crisp. ℥iv
Syrupi simpl. ℥jß
M. D. in vitro charta nigra invol.

S. Aller 2 Stunden 1 Esslöffel voll.

Anwend. Bei Magenerweichung.

Pitschaft.

79. ℞. Acidi pyro-lignosi rectif. ℥ß
Aquae destill. ℥v
Syrup. moror. ℥j.
M. S. Mund- und Gurgelwasser.

Anwend. Gegen brandige Bräune im Scharlach.

Barth.

80. ℞. Extr. myrrhae pulv. ℥j
Ol. cass. cinnam. gutt. ij
Balsam. peruvian. gutt. iv
Acidi pyro-lignosi rectif. ℥ij
Carbonis tiliae alcoh. q. s. ut f. electuarium.

D. S. Täglich einigemal auf das Zahnfleisch mit den Fingern anzuwenden.

Acidum succinicum crudum. Rohe Bernsteinsäure.

(*Sal Succini volatile, Sal Carabe; flüchtiges Bernsteinsalz, Agtstein-, Carabe-Salz.*)

Acidum succinicum depuratum. Gereinigte Bernsteinsäure.

(*Sal Succini depuratum.*)

Form u. Gabe. *In Pulver- oder Pillenform, in wässeriger oder weiniger Auflösung, zu 5—15 Gran, täglich einigemal, innerlich; äusserlich selten, in Salben.*

Man *vermeide* Verbindungen mit starken Säuren, Alkalien Eisensalzen, Erden, kohlensauren Salzen.

81. ℞. Acidi succinici dep ℥j — ℥ij.
Solve in
Aq. cinnamom. simpl. ℥vj
Syrup. cinnamom. ℥ß.
M. D. S. Aller 2 *Stunden einen halben bis einen ganzen Esslöffel.*

Anwend. Bei allgemeiner Nervenschwäche, Lähmung, Apoplexie.

Luxmore.

82. ℞. Acidi succinici dep. gr. v
Moschi gr. viij
Sacchari albi ʒß.
M. f. pulv. D. in chart. cerat. tal. dos. iv.
S. Aller 3 *Stunden ein Stück zu geben.*

Anwend. Beim kalten Brand.

Lentin.

83. ℞. Acidi succinici ℥ß
Castorei ℥j
Extr. valerian. q. s. ut. f. pil. No. xx.
D. S. Früh und Abends 3 *Stück.*

Anwend. Bei krampfhaften Mutterbeschwerden.

Sydenham.

Acidum sulphuricum depuratum. Gereinigte Schwefelsäure.

(Acidum s. Oleum vitrioli rectificatum s. purissimum, gereinigtes Vitriolöl.)

Form u. Gabe. *Innerlich mit Wasser oder Saft verdünnt, zu* 2—6 *Tropfen, täglich mehrmals. Aeusser-*

lich pur als Aetzmittel, verdünnt zu Augen-, Gurgel-, Mundwässern, Salben und Bädern.

Man *vermeide* Basen, die meisten Salze, Metalle, Seifen und Schwefellebern.

84. ℞. Acidi sulphur. dep. ℥j
Aquae destill. ℥xx
Oxymell. simpl. ℥iv.
M. S. Alle Stunden eine Tasse voll.
Anwend. In fauligen Fiebern.

Selle

85. ℞. Acidi sulphur. dep. ℥j.
Aquae destill. ℔iij
Alcoh. ℥ij
Essent. citri gutt. xv — xx.
M. S. Täglich 3mal ein Glas von 5 Unzen voll zu nehmen.
Anwend. Gegen Bleikolik.

Gendrin.

86. ℞. Acidi sulphur. dep. ℥j
Aquae destill. ℔ij
Vini alb. ℔j.
M. S. Wie das Vorige.
Anwend. Gegen Bleikolik.

Gendrin.

87. ℞. Terebinth. venet. ℥iij
Acidi sulphur. dep. ℥v.
M. in vitro aperto et adde success.
Spirit. vini rectificatiss. ℥iij.
M. S. Alle Stunden 15 — 30 Tropfen zu nehmen.
Anwend. Gegen Blutflüsse mit dem Charakter der Paralyse.

Hecker.

88. ℞. Acidi sulphur. depur. ℥j
Croci pulv. gr. viij
M. f. pasta. D. in vitro bene clauso.
S. Mittelst eines Hölzchens den kranken Theil damit zu betupfen.

Anwend. Bei Entropium auf die äussere Augenlidplatte, bei hartnäckigen Wucherungen der Conjunctiva palpebrarum, bei fungösen Geschwüren, Warzen u. s. w.

Helling. Rust.

89. ℞. Acidi sulphur. depur. ℥ß—j
Axung. porc. ℥ij.
M. exact. f. unguent.
D. S. Zum Einreiben.

Anwend. Gegen Auftreibung der Gelenke von einem verdickten Zustande des Zellgewebes.

Colbatch u. Smith.

90. ℞. Acidi sulphur. dep. ℥j
Olei terebinth. ℥iij
Olei olivar. ℥ij
M. l. a. D. S. Umgeschüttelt einzureiben.

Anwend. Zur Erzeugung eines künstlichen Exanthems.

Pearson.

Acidum sulphuricum dilutum.

Verdünnte Schwefelsäure.

(Spiritus Vitrioli, Acid. Vitr. tenue, Spirit. Sulphuris, Vitriolgeist.)

Form u. Gabe. *Wie das vorhergehende Mittel, jedoch zu* **6—30** *Tropfen täglich einigemal.*

91. ℞. Acidi sulphur. dil. ℥ij
Syrup. cerasor. ℨij
Aquae rubi idaei ℨv.

M. S. Zweistündlich 1 *Esslöffel in Haferschleim.*

Anwend. Gegen Bluthusten.

Tode.

92. ℞. Acidi sulphur. dil. ℥ijj
Tinct. opii simpl. ℥j
Syr. violar. ℨiij.

M. D. S. Täglich 2mal $^1/_2$ *Esslöffel in Haferschleim besonders Abends zu nehmen.*

Anwend. Gegen hektische Schweisse.

G. A. Richter.

93. ℞. Acidi sulph. dil. gutt. xx
Mellis rosar. ℨij
Decoct. hordei ℨvj.

M. S. Gurgelwasser.

Anwend. Bei Angina gangraenosa mit Hautabschuppung, oder wo es erforderlich ist die Ulcerationen aufzureizen.

Hôtel Dieu.

94. ℞. Acidi sulphur. dil.
Spirit. cochlear. āā gutt. xxx
Mellis rosar. ℨj
Decoct. hordei ℈ij.

M. D. S. Mundwasser.

Anwend. Bei Ulcerationen in der Mundhöhle.

J. Hosp.

Elixir acidum Halleri. Haller's Sauer.

(*Mixtura sulphurico-acida nach der preuss. Pharmac.; nach der sächs. dagegen sind in dem Haller'schen Elixir gleiche Theile Schwefelsäure und Alcohol, in der Mixt. sulph. ac. dagegen* 1 *Theil Schwefelsäure auf* 4 *Theile Alcohol, also beinahe wie Aq. Rabelii.*)

Form dieselbe, Gabe *zu* **5—20** *Tropfen, täglich mehrmals.*

95. ℞. Elix. acidi Hall.
Syrup. rubi idaei āā ℥j.
M. S. Einen Theelöffel voll in ein Pfund Wasser.
(*Täglich zu verbrauchen.*)

Anwend. Bei Faulfieber, Petechien.

Jahn.

96. ℞. Elix. acidi Hall. ℥j
Tinct. opii croc. ℈j
„ cinnamom. ℥ij.
M. D. S. Stündlich **20** *Tropfen zu nehmen in versüsstem Haferschleim.*

Anwend. Gegen starke Metrorrhagie.

G. A. Richter.

97. ℞. Elix. acidi Hall. ℥ß
Decoct. salep ℥v
Syr. rubi idaei ℥j-iß.
M. S. Alle halbe Stunden $^1/_2$ *Esslöffel voll während des Anfalls zu nehmen.*

Anwend. Gegen Pyrosis.

Seiler.

98. ℞. Elix. acidi Hall. ℥ß
Decoct. salep ℥vj
Syr. rubi idaei ℥j.

M. S. Zweistündlich einen Esslöffel.

Anwend. Bei durch krankhafte Reizbarkeit bedingtem Nachtripper.

Wendt.

99. ℞. Elix. acidi Hall. ʒj-ij
Spirit. nitri dulc. ʒiv
Aquae rosar. ℥iv
Syrup. rosar. ℥ß.

M. S. Alle halben Stunden 1 *Esslöffel.*

Anwend. Gegen nicht entzündliche Wechselfieber.

(Eine unchemische Mischung.)

Mildebrandt. Jahn.

Elixir Vitrioli Mynsichti. Mynsicht's saures Elixir.

(Tinctura aromatico-acida, saure Gewürztinktur nach der preuss. Pharm.)

Form u. Gabe. *In Tropfen und Mischungen zu* **30—50** *Tropfen, mehrmals täglich.*

100. ℞. Elix. vitriol. Myns. ʒj
Tinctur. opii simpl. gutt. xx
Aquae cinnamom. ℥iß.

M. S. Aller 2 *Stunden* 2 *Esslöffel voll zu nehmen.*

Doemling.

Aqua vulneraria Thedenii. Theden's Schuss- oder Wundwasser.

(Mixtura vulneraria acida).

Form u. Gabe. *Aeusserlich mit Wasser verdünnt, Charpie oder Leinwand damit getränkt.*

Acidum tartaricum. Weinsteinsäure.

(Sal essentiale tartari, wesentliches Weinsteinsalz).

Form u. Gabe. *In Pulver, Tropfen, Lösung, Saft, Plätzchen. zu* 5—10 *Gr., öfters täglich.*

Man *vermeide* Verbindungen mit Alkalien, Erden, Metalloxyden, Seifen, Schwefellebern u. s. w.

101. ℞. Acidi tartarici ℥ij
Elaeosacch. citri ℥iij.
M. f. pulvis.

D. S. Limonadenpulver, mit Wasser bis zur angenehmen Säure gemischt.

Anwend. In Fiebern und gegen Erhitzung im Sommer.

Behrends.

102. ℞. Acidi tartarici ʒj-ij
Elaeosacch. millefol. ℥j.
M. f. pulv. Div. in vj part.

S. Täglich 3—4 *mal ein Pulver.*

Anwend. Gegen zu heftigen Hämorrhoidalfluss.

Selle.

103. ℞. Sacchari lactis ℥vj
Kali nitrici l. sulphurici ℥ij
Acidi tartarici ℈ß
Pulv. rad. ipecac. gr. iij.
M. f. pulvis.

S. Täglich **2—3** *mal eine Messerspitze voll bis einen Kaffeelöffel.*

Anwend. Gegen Blutflüsse, Kopf-, Ohren-Weh, Verstopfung, Gelbsucht u. s. w.

Vogler.

104. ℞. Acidi tartarici ℥ij.
Solve in
Aquae destill. ℥j.
Adde
Syrupi papav. rhoead. ℥iij.

M. D. S. Unter das Getränk zu mischen.

Anwend. Wie das vorige.

Beil.

105. ℞. Acid. tartarici ℥j.
Solve in
Aquae rubi idaei ℥v.
Adde
Syrupi rubi idaei ℥j.

M. D. S. Umgeschüttelt aller **2** *Stunden einen Esslöffel voll.*

106. ℞. Sacchari albi ℥iv.
Coque cum aq. font. q. s. ad consist. tabul. dein adde
Acidi tartarici pulv. ℥ij
Olei cort. citri gutt. xij.
F. morsuli xxij. D. in scatula.

S. Zuweilen $^1/_2$*—*1 *Stück zu nehmen.*

Anwend. Bei Durst oder Erhitzung.

Phöbus.

Aconītum. Eisenhut, Sturmhut.

(Aconitum Napellus, A. variabile Hayne.)

Form u. Gabe. *Die Blätter, selten die Wurzel, in Pulver, Bissen, Pillen, Plätzchen zu gr.* I—V *einigemal täglich; das Extrakt zu gr.* ß—V; *geistige oder ätherische Tinktur zu* **10—30** *Tropfen; Essenz zu* **10—20** *Tropfen täglich mehrmals.*

Man *vermeide* besonders Metallsalze und Gerbestoff.

107. ℞. Herbae aconiti gr. viij
Sulph. praecip. ℥ij
Cremor. tartari ʒß
Sacchari albi ℥ij.
M. f. pulvis.
D. S. Aller **2** *Stunden einen Theelöffel voll.*

Anwend. Gegen Hüft- und Lendenweh, wo es zugleich um Oeffnung zu thun ist.

Jahn.

108. ℞. Extr. aconiti
Sulph. stibiati aurantiaci
Calomel. āā gr. ij
Pulv. stipit. dulcamarae
Sacchari albi āā ʒj.
M. f. pulv. Dent. tal. dos. No. viij.
S. Morgens und Abends ein Pulver.

Anwend. Gegen chronische Gicht.

G. A. Richter.

109. ℞. Extr. aconiti ℥ß-j
Vini stibiati ʒj.
M. D. S. Täglich **3***mal* **15—25** *Tropfen zu nehmen.*

Anwend. Gegen chronischen Rheumatismus.

G. A. Richter.

110. ℞. Extr. aconiti ϑß-3ß
Vini sem. colchici ℥ß.

M. S. *Täglich* 4 *mal* 15—20 *Tropfen.*

Anwend. Bei acutem und chronischem Rheumatismus.

Weber.

111. ℞. Extr. aconiti gr. vj-xij.
Solve in
Infus. valerianae (ex ℥ß par.) ℥vj.
Adde
Liq. ammon. acet. ℥j
Syrupi croci ℥ß.

M. D. S. Zweistündlich einen Esslöffel voll zu nehmen.

Anwend. Bei nervöser Gicht.

G. A. Richter.

112. ℞. Hydrargyr. muriat. corros. gr. vij.
Solve in
Spirit. vini rectif. q. s.
Extr. aconiti ϑvij
Opii pulv. gr. vij
Pulv. rad. althaeae q. s. ut f. pil. No. LXXXIV.
Consp. pulv. alth.

S. *Aller* 2 *Stunden* 2 *Stück zu nehmen.*

Anwend. Gegen gichtische Schmerzen mit syphilitischer Grundlage. Dabei jeden Abend ein Absud von ℥j Sarsaparille, schmale Diät und Meidung der freien Luft.

Kopp.

113. ℞. Extr. aconiti spir. ϑj
Rad. liquirit. pulv. ℥j
Roob sambuci q. s.
M. f. pil. No. LX. Consperg. lycop.

S. *Aller* 2 *Stunden eine Pille.*

Anwend. Gegen hitzigen Rheumatismus der Gelenke. Man steigt nach und nach auf 6—9 Pillen p. d.

Lombard.

114. ℞. Extr. aconiti gr. vj
Pulv. Doveri gr. xij.
M. f. c. melle despum. boli vj.

S. Aller 2 *Stunden* 1 *Stück.*

Anwend. Gegen nächtliche Knochenschmerzen.

Brera.

115. ℞. Extr. aconiti
Sulph. antim. aurati āā ʒß
Asae foetidae ʒj
Extr. taraxaci q. s. ut f. pil. gr. ij. Consperg. lycop.

S. Täglich 3 *mal* 3 *Pillen.*

Anwend. Gegen rheumatische Gelenkschmerzen.

v. Hildenbrand.

116. ℞. Extr. aconiti ʒj
Resin. guajaci nat. ʒiij
Stibii sulph. nigr. laevig. ʒvj
Mucilag. gummi tragacanth. q. s. ut f. rotulae No. xx.

D. S. Viermal täglich ein Stück.

Anwend. Gegen Drüsengeschwülste und Kropf.

Weickard.

117. ℞. Extr. aconiti ʒj
„ dulcamarae
„ fl. arnicae
Resin. guajaci nat. pulv. āā ʒij
Sulph. stibiat. aurant.
Calomel. āā ʒß
M. f. pil. gr. ij. Consperg. pulv. rad. calam.

D. S. Täglich 3 *mal* 5—8 *Stück.*

Anwend. Gegen atonische Gicht.

Rust.

118. ℞. Tinct. aconiti aether. ℥ß.

D. S. Täglich 4mal 50 Tropfen.

Anwend. Gegen Gesichtsschmerz.

Hufeland.

119. ℞. Tinct. aconiti aeth.
„ caryophyll. āā ℥j
„ guajac. ammoniat. ℥iij.

M. S Morgens und Abends 15—30 Tropfen.

Anwend. Bei sehr schmerzender und nervöser Gicht.

Stark.

120. ℞. Extr. aconiti ℈ß.
Solve in
Aquae fl. chamomill. ℥iij.

D. S. Lauwarm über's Auge zu schlagen.

Anwend. Gegen arthritische Augenentzündung.

Löffler.

Aconitinum. Aconitin.

Form u. Gabe. *In Auflösung und Pillen zu gr.* $^1/_{15}$ — $^1/_{10}$ *aller 3 Stunden. — Salbe.*

121. ℞. Aconitini gr. j
Pulv. rad. liquirit. gr. xvj
Syrupi comm. q. s. ut f. pil. No. xvj. Consp. lycop.

D. S. Aller 3 Stunden 1 Stück.

Anwend. Gegen Rheumatismus, Gicht, Iritis und Amaurose.

Turnbull.

122. ℞. Aconitini gr. xviij
Olei olivar. ʒß
Axung. porc. ℥j.
M. f. linimentum.
S. 2—3 mal täglich in die schmerzhaften Stellen einzureiben.

Anwend. Gegen heftige Neuralgieen.

Turnbull.

123. ℞. Aconitini gr. ix
Alcohol rectif. ℥ij.
M. S. Zum Einreiben.

Anwend. In gleichen Fällen.

Turnbull.

Aether muriaticus. Salzäther.

(Naphtha muriatica; Salznaphtha.)

Form u. Gabe. *In Tropfen auf Zucker oder in Mixturen, Säften u. s. w., zu* **2—20** *Tropfen täglich mehrmals.*

124. ℞. Aquae menthae pip. ℥iij
Aether. muriat. ʒß
Syrup. cort. aurantior. ℥j.
M. S. Esslöffelweise zu nehmen.

Anwend. Gegen Sinken der Reaction des Körpers.

Brera.

125. ℞. Extr. myrrhae
Aether. muriat. āā ʒij
Mellis rosati ℥ij.
M. f. electuarium.

Anwend. Um das Zahnfleisch zu stärken.

Aether nitricus. Salpeteräther.

Form u. Gabe. *Innerlich in einem passenden Vehikel zu* **10—30** *Tropfen. Aeusserlich als Zusatz zu Gurgelwässern, Einreibungen u. s. w.*

126. ℞. Aether. nitrici ℈j
Decoct. hordei ℥xxiv
Syrup. citri ℥ij.
M. S. In kleinen Tassen zu nehmen.

D. Hosp.

127. ℞. Infus. radic. (℥j) colomb. ℥vj
Aquae cinnam. ℥j
Tinct. absinth. ℥ij
Aether. nitrici ℈j
Elix. stomach. Whytt. ℥ij
Extr. chamomill. ℥j.
M. D. in vase clauso.
S. Löffelweise zu nehmen.

Anwend. Bei Trägheit der ersten Wege, Gastrodynie, Krampfkolik und heftigen Durchfällen in der Genesungsperiode.

Brera.

128. ℞. Aether. nitrici ℥ß
Decoct. althaeae ℔ij
Syrup. althaeae ℥j.
M. S. Zum Gurgeln.

D. Hosp.

Aether phosphoratus. Gephosphorter Aether.

(*Aether sulphuricus phosphoratus.*)

Form u. Gabe. *Innerlich in einem schleimigen Vehikel zu* **8—20** *Tropfen alle* **2** *Stunden.*

129. ℞. Aether. phosphorati ℥j
Olei animal aeth. ℈j
M. D. in vitro charta nigra invol.
S. *Aller* **2** *Stunden* **10—20** *Tropfen in starkem Haferschleime zu nehmen.*

Phöbus.

130. ℞. Aether. phosphor. ℈ij
Olei cantharid. infus. gutt. viij
Olei cajeputi ℥ß
M. D. in vitro chart nigr. invol.
S. *Viermal täglich* **10—12** *Tropfen in starkem Haferschleim.*

Anwend. Bei Lähmungen torpider Subjekte.

Phöbus.

Aether sulphuricus. Schwefeläther.

(Naphtha s. Aether Vitrioli, Oleum Vitrioli dulce, Liquor aethereus Vitrioli; Vitriolnaphtha.)

Form u. Gabe. *In Tropfen und Mixturen, auf Zucker zu* **10—20** *und mehr Tropfen alle* **2** *Stunden innerlich; äusserlich als Riech- und Reizmittel, zu Einreibungen, zum Auftröpfeln, Einathmen, Einspritzen, Verdunsten und zu Klystieren.*

Man *vermeide* coucentr. Salpeter- und Schwefelsäure, kaustische Alkalien und Chlor.

131. ℞. Aether. sulphur. ℥j
Aquae cinnamomi vin. ℥iij.
M. S. Aller **2** *Stunden* **1** *Esslöffel voll.*

Anwend. Als kräftiges Erregungs- und Schweissmittel.

Radius.

132. ℞. Aether sulphur. ℥j
Extr. chinae fusc. frigid. par. ℥ij
Aquae fl. aurantior. ℥x
M. l. a. D. S. Theelöffelweise.
Anwend. Als Analepticum.

Berends.

133. ℞. Aether. sulphur. ℈j
Moschi gr. ij.
M. S. Auf einmal in warmem Wasser.
Anwend. Gegen reine Krampf- oder Nervenkolik, auch solche, die von wandernder Gicht herrührt.

Jahn.

134. ℞. Aether. sulphur.
Liq. ammon. carbon. pyr - oleos. āā ℥j
Aquae menthae ℥vj
Tinct. opii crocat. ℈j.
M. D. S. Jede Stunde $^1/_2$ Unze zu nehmen.
Anwend. Als Stärkungsmittel nach überstandenem Delirium ebriositatis.

J. Frank.

135. ℞. Flor. arnicae mont. ℥ij.
Infunde aquae font. s. q. ferv.
Col. ℥vj adde
Aether. sulphuric. ℈ij.
M. S. Esslöffelweise.
Anwend. Zur Beförderung der Transspiration bei Nervenkrankheiten.

Brera.

136. ℞. Aether. sulphur. ℥ß
Olei terebinth. rectif. ℥ij.
M. D. S. Jeden Morgen **1** *Quentchen mit Molken, bis ein Pfund verbraucht worden. (Passender* **15—30** *Tropfen täglich einigemal in Zuckerwasser.)*
Anwend. Gegen Gallensteine und davon herrührende Kolik.

Durande. Brera.

137. ℞. Aether. sulphur. ℥ij
Olei ricini ℥j.

M. S. Mehrmals täglich einen kleinen Theelöffel voll zu nehmen.

Anwend. Gegen Bandwurm.

Alibert.

138 ℞. Aether. sulphur. ℥ij
Tinct. opii ℥j.

M. S. Zum äussern Gebrauch.

Anwend. Bei drohender Lungenlähmung und bei beginnendem Stickfluss, gegen nervöses Asthma. Man schüttelt einen Theelöffel voll in ein Porzellangefäss oder mischt sie auch mit heissem Wasser und lässt einathmen.

Ebers.

139. ℞. Camphorae ʒß
Olei caryophyll. gutt. vj
Aether. sulphuric. ℥ij.

M. S. Damit befeuchtete Leinwand über die Augen zu legen.

Anwend. Zur Verhütung der Pockenbildung in den Augen, nicht allein in der Periode des Ausbruchs, sondern auch selbst im lymphatischen Stadium, wenn sich bereits rothe Pünktchen auf der Conjunctiva oder dunkle Stellen auf der Cornea zeigen.

Neumann.

140. ℞. Olei menthae ʒij
Liquor. ammon. caust. ℥ij
Aether. sulphur. ʒj.

M. S. Einreibung in der Umgegend des Auges, und als Augendampfbad bei rein paralytischer Amblyopie und Amaurose.

v. Gräfe.

141. ℞. Aether. sulphuric.
Tinct. opii simpl. āā ʒß
Olei caryophyll. ℈j.
M. S. Einige Tropfen mit Baumwolle in den hohlen Zahn zu bringen.

Anwend. Bei Schmerzen cariöser Zähne, wenn kein entzündliches Leiden dabei ist.

Rust.

142. ℞. Aether. sulphur.
Tinct. opii simpl. āā ʒiij.
M. S. Einen kleinen Theelöffel voll zuweilen in die Backe der leidenden Seite einzureiben.

Anwend. Wie das vorige.

Rust.

143. ℞. Olei anisi gutt. xv
Aether. sulphur. ʒj.
M. D. S. Den Kamm damit zu befeuchten und die Haare öfters durchzukämmen.

Anwend. Bei Ungeziefer als — unterhaltender — Ursache von Kopfgrind.

Wenzel.

144. ℞. Aether. sulphuric. ʒiij.
S. Aufzutröpfeln.

Anwend. Bei eingeklemmten Brüchen auf den Unterleib.

Agaricus muscarius. Fliegenpilz.

(*Amanita muscaria. Fliegen-, Mückenschwamm.*)

Form u. Gabe. *In Pulverform zu* gr. *v — x täglich einigemal; Tinktur* 10—20 *Tropfen, mehrmals.*

145. ℞. Agarici muscar. gr. v
Sacch. albi ℈j.
M. f. pulv. Disp. tal. dos. No. xij.
S. Anfangs **3**, *dann* **4** *Pulver in Wasser zu nehmen.*
Anwend. Gegen Lähmungen aller Art.

Schneider.

146. ℞. Agarici muscar. rec. mundat. et conc. ℥ij.
Infunde
Spirit. vini ℥v.
Digere leni calore per triduum, filtra cum ex pressione. Residuum iterum Spirit. vini rect. ℥iij immitte, post digestionem duorum dierum filtra et primae colaturae adde. Restent ℥vj.

M. S. Tinctura agarici muscarii Schneideri.

147. ℞. Tinct. agarici musc.
„ aurantior. āā ℥j.
M. S. Aller **2** *Stunden* **20** *Tropfen in einem Esslöffel Wasser zu nehmen.*
Anwend. Gegen Lähmungen.

Schneider.

148. ℞. Agarici muscar. sicci ℥ij
Amygdal. excortic. ℥iß
Sacch. albi ℥iij.
Saccharo et agarico contusis commisce pulverem cum amygdalis et adde sufficientem syrupi amygdalarum quantitatem.
S. Zweimal täglich **1—2** *Kaffelöffel voll.*
Anwend. Bei Epilepsie und Lähmung.

Swediaur.

Allium Cepa. Gemeine Zwiebel.

Form u. Gabe. *Selten innerlich als ausgepresster Saft mit Zucker als Diureticum bei Wassersucht. Aeusserlich zu Umschlägen, Salben, Klystieren.*

149. ℞. Sapon. nigri ℥iij
Aquae fervid. ℥ij.
Ebulliant, adde
Cepar. cinere assatarum et bene contus. ℥iij
Farinae sinapeos ℥ß.
Ebulliat massa denuo per breve temporis spatium saepius agitando.

S. Umschlag.

Anwend. Um syphilitische Drüsengeschwülste in Eiterung zu setzen. Man streicht den Umschlag 1 Zoll dick auf Leinwand, legt ihn unmittelbar auf die Geschwulst und bedeckt ihn mit einem heissen Breiumschlage.

Kerndl.

150. ℞. Cepar. assatar.
Cerae flavae
Picis āā ℥ijß
Sapon. domestic. ℥vj
Semin. foenu graeci ℥iij
Olei olivar. ℥j.
M. f. l. a. unguent.

S. Zum Einreiben.

Anwend. Gegen Karbunkeln.

Bücking.

151. ℞. Succi cepar. alb. express.
Balsam. tranquill. āā ℥j
„ peruviani ℥iv.

M. S. Täglich 2—3 mal einige Tropfen in den Gehörgang zu tröpfeln und damit getränkte Baumwolle einzulegen.

Anwend. Bei zufälliger und aus katarrhalischer Ursache entstandener Taubheit.

Allium sativum. Knoblauch, Zwiebel.

Form u. Gabe. *Innerlich selten, in Substanz zu* ʒj—ij *oder im Aufguss* ʒj *zu* ℔j *mit Milch oder Fleischbrühe, oder als Presssaft mit Zucker oder Molken. Aeusserlich als gelindes Epispasticum, zu Kataplasmen, zu Klystieren* ʒj—iv *auf* ʒiv—ʒviij *Milch- oder Wasser, und zu Umschlägen.*

152. ℞. Allii sativ. bulbi ʒij
Lactis tenuis ʒvj.
Leniter ebulliant.
Col. S. Zum Klystier.

Anwend. Gegen Madenwürmer.

153. ℞. Bulbos allii sativ. incis. No. 3—4
Spirit. vini gall. ʒxxvij.
Macera per xxxvj horas; liquori decantato adde
Decoct. rad. bardanae (ʒj) ʒviij.
M. D. S. Haarmittel.

Anwend. Gegen das Ausfallen der Kopfhaare, namentlich bei Damen vielfach erprobt. Man tränkt einen Schwamm damit, befeuchtet mit diesem jeden Abend das Haar und besonders die Kopfhaut, bedeckt den Kopf mit einem Tuche, einer Nachtmütze, salbt am Morgen das Haar ein wenig mit Klauenfett und kämmt es dann mit einem nicht zu engen Kamme.

Phöbus.

Aloe succotrina. Aloe.

(Aloë lucida von Aloe spicata Decand. oder nach Sprengel von Aloe arborescens Dec.).

Form u. Gabe. *In Pillen, Pulver, Bissen zu* gr. ß—v, *selten* —x *einigemal täglich; wässeriges Ex-*

trakt eben so; *Tinktur zu* **10—20** *Tropfen. Aeusserlich als Einstreupulver, Augenpulver, Augensalbe, Augenwasser, Salbe und Klystier.*

Man *vermeide* Verbindungen mit concentrirten Mineralsäuren, besonders Salpetersäure, kaustischen Alkalien, mehreren Metallsalzen.

154. ℞. Aloes lucidae ʒß
Mass. pil. sapon. ʒiijß
M. f. pil. gr. jj. Consp. lycop.
S. Abends, oder Morgens und Abends **1—3** *Stück.*

Anwend. Um die Thätigkeit der Leber und des Darmes zu erhöhen, oder auch in vermehrter Dosis abzuführen.

Radius.

155. ℞. Aloes lucidae ʒj—ij
Sapon. med. ʒj
M. f. pil. gr. jj. Consp. lycop.
S. Täglich **2—3***mal* **1—2** *Pillen.*

Anwend. Gegen Unterdrückung der Gallenabsonderung, des Hämorrhoidal-und Menstrualflusses, trägen Stuhlgang.

Reil.

156. ℞. Extr. Aloes aquos.
Sapon. jalap. āā ʒj.
M. f. pil. gr. ij. Consp. lycop.
S. **1—6** *Stück zu nehmen.*

Anwend. Gewöhnliche Purgirpillen.

157. ℞. Extr. aloes acid. sulph. correct. ʒj
Castor. pulv.
Gummi mimos. pulv. āā gr. v.
M. f. pil. gr. ij. Consp. lycop.
S. Morgens und Abends **1—2** *Stück.*

Anwend. Für Hypochondristen und Hysterische zum Abführen.

Heim.

158. ℞. Aloes lucid. pulv. ℈j
Rad. rhei
Sapon. med. āā ʒj
Extr. taraxaci q. s.
ut f. pil. No. LX. Consp. pulv. rad. irid. flor.
S. Morgens und Abends 6—8 *Stück.*

Anwend. Um gelind abzuführen.

Phöbus.

159. ℞. Aloes succotr. ʒß-j
Ferri pulverat. ʒij
Rad. rhei pulv. ʒj
Mucil. gummi. tragac. q. s.
ut f. pil. gr. iij. Consp. pulv. cinnam.
S. Täglich 2mal 2—3 Stück.

Anwend, Gegen Chlorose, Auftreibung und Stockung in den Unterleibseingeweiden, Amenorrhoe.

Radius.

160. ℞. Aloes lucid. pulv. ʒj
Extr. panchymag. (rhei comp.) ʒß
Ferri pulv. gr. xv
Mucil. gumm. mimos. q. s.
ut f. pil. No. xx. Consp. pulv. cinnam.
D. S. Abends 1—3 *Stück*

Pilulae aperientes s. resolventes Stahlii.

Anwend. Bei Leibesverstopfung.

161. ℞. Aloes lucidae
Gummi ammoniac. āā ʒij
Myrrhae elect. ʒj
M. f. c. spir. vin. ten. q. s. pil. gr. jj. Consp. lycop.
S. Morgens und Abends 1—2 *Stück zu nehmen.*

Pilulae Ruffii.

Anwend. Zur Beförderung des Hämorrhoidal- und Menstrualflusses bei Torpor des Unterleibes.

162. ℞. Extr. aloes aquos.
Calomel.
Sapon. med. āā ʒj.
M. f. pil. gr. jj. Consp. lycop.
S. Abends 2—3 *Stück,*

Anwend. Als auflösend-abführendes Mittel.

Burdach.

163. ℞. Aloes
Sapon. venet. āā 3ß
Pulv. rad. rhei 3j
Calomel. gr. x-xx.
M. f. c. tinct. rhei pil. gr. ij.
Consp. lycop.
S. Einen Tag um den andern 5—10 *Stück.*

Anwend, Als Abführmittel bei trägem Stuhlgang.

Jahn.

164. ℞. Extr. aloes aquos.
Chinin. sulphuv āā ʒ„
M. f. pil. No. xx. Consp. ycop.
S. Vor dem Schlafengehen zuweilen eine Pille.

Anwend. Bei Trägheit und Lahmheit der dicken Gedärme und bei mangelnder Gallenabsonderung als leichtes und sicheres Eröffnungsmittel.

165. ℞. Aquae foeniculi ℥vj
Extr. aloes aquos. gr. vj-x
Extr. taraxaci 3ij
Aquae amygd. amar. concentr. 3ß-j.
M. S. Stündlich einen Esslöffel voll für Erwachsene.

Anwend. Bei wahrer Gelbsucht. Dabei Zuckerwasser und schleimige Nahrungsmittel nebst vielem weich gesottenen Eigelb zu geniessen.

Pitschaft.

166. ℞. Extr. aloes
„ myrrhae āā ℥j
Crem. tartari ℥ß
Aquae menth. pip. ℥vj.
M. S. Morgens und Abends einen Löffel voll.

Anwend. Zur Hervorrufung des Hämorrhoidalflusses.

Augustin.

167. ℞. Aloes soccotrin. gr. vj
Magnes. muriat. ℥j.
M. f. pulv. Div. in part. vj.
S. Nach Umständen **1—3** *Pulver im Tage.*

Anwend. Bei habitueller Verstopfung.

C. J. Meyer.

168. ℞. Aloes soccotr. ℥j
Ferri pulver. ℈ij
Sulphur. antim. aurat. ℥ß
Calomel. ℈j
Olei Sabinae gutt. xx
Syrup. cort. aurant. q. s. ut f. pil. gr. iij.
Consp. pulv. cinnam.
S. Täglich **2—5** *Stück zu nehmen.*

Anwend. Gegen Chlorose von Kopp sehr empfohlen.

Weickard.

169. ℞. Extr. aloes aquos. ℈j
„ myrrhae
„ croci āā ℥j
Ammon. muriat. ferrugin. ℈ij
Galbani ℥iij
M. f. pil. gr. ij. Consp. cass. lign. pulv.
S. Früh und Abends **5** *Stück.*

Anwend, Gegen Amenorrhoe, doch mit vieler Vorsicht anzuwenden.

Clarus.

170. ℞. Pulv. aloes compos.
Cort. aurantior āā ℥ij.
Pulv. rad. rhei ℥j
Spirit. vini gall. ℥ij.
Macerentur per septem dies et destillentur.

S. Einen Theelöffel voll mit **2—3** *Esslöffel voll Wasser gemischt Morgens und Abends zu nehmen.*

Anwend. Gegen Dyspepsie und Flatulenz in der Gicht sehr gerühmt.

Graves.

171. ℞. Tinct. aloes
„ castorei āā ℥ß
„ cort. aurantior. ℥j
M. D. S. Täglich 3*mal* **15** *Tropfen.*

Anwend. Bei chronischem Erbrechen.

Hufeland.

172. ℞. Aloes soccotr. gr. vj
Sacchari albi ℥j.
M. f. pulv. subtiliss.
S. In das Auge zu blasen.

Anwend. Gegen Hornhautflecke.

Boerhaave.

173. ℞. Extr. aloes.
„ opii āā gr. xij
Boracis
Sacchari albi āā ℥j.
Solve in
Aquae rosarum ℥iv.
M. S. Augenwasser.

Anwend. Gegen Verdunkelung der Hornhaut.

G. A. Richter.

174. ℞. Aloes lucidae
Myrrhae āā ʒj
Carbon. ppt. ʒjß.
M. f. pulvis.

D. S. T'äglich 1—2*mal einzustreuen und vor der Wiederholung des Einstreuens mit lauem Wasser abzuspülen.*

Anwend. Gegen stinkende und atonische Geschwüre.

Vogt.

175. ℞. Aloes lucidae pulv. ʒj
Fell. tauri inspiss.
Petrolei āā ʒjß
Adipis suilli ʒjß.
M. f. unguent.

S. T'äglich 3*mal einen Theelöffel voll in die Nabelgegend einzureiben.*

Anwend. Gegen Eingeweidewürmer und besonders durch sie erregte Kolikschmerzen.

Pharm. Bat.

176. ℞. Aloes ʒj.
Solve in
Decoct. avenae ʒx.
S. Klystier

Anwend. Gegen Askariden.

Clarck.

177. ℞. Aloes ʒj
Magnes. sulphur. ʒj
Olei olivar. ʒiij
Decoct. hordei ʒx.
M. S. Klystier.

178. ℞. Aloes soccotr. ʒß
Sal. commun. ʒiij
Farinae ʒij
Mellis q. s. ut f. l. a. suppositorium.

Anwend. Gegen Askariden.

Elixir proprietatis acidum s. Paracelsi. Saures Aloeelixir.

179. ℞. Spirit. vin. rectif. part. xij
Acid. sulphur. dilut. part. i.
Adde
Aloes lucidae
Myrrhae electae cont. āā part. i.
Croci part. ½
Digerantur per quatriduum et filtra.

Form u. Gabe. *Rein oder in Mixturen zu* 10—40 *Tropfen einigemal täglich.*

Althaea. Eibisch.

(Althaea officinalis L.)

Herba s. folia et radix althaeae.
Eibischblätter und Wurzel.

Form u. Gabe. *Selten in Pulver zu* ʒj-jj, *in Abkochung zu* ʒij — jv *auf* ʒvj — viij; *als Zusatz zu Tisanen, Brustspecies, Gurgelwässern, Einspritzungen, Bähungen, Umschlägen, Klystieren; Paste; Syrup; Salbe.*

180. ℞. Rad. althaeae ʒj
„ liquirit. ʒß
Semin. gossypii
„ papav. albi

Semin. portulaccae āā ℥ij
„ hordei
Boli armen. praep. aa ℥ß
Gummi arabici
„ tragacanth. āā ℥j
Sacchari albi ℥ß.
M. f. pulvis.
D. S. Einen Theelöffel voll täglich einigemal zu nehmen.

Anwend. Gegen Harnbeschwerden.

Wepfer.

181. ℞. Rad. althaeae conc. ℥ij.
Coque c. aq. font. q. s. per ¼ hor.
Col. ℥iv adde
Kali nitrici gr. xij
Extr. dulcamar. gr. vj
Syrupi diacodii ℥j.
M. S. Stündlich einen Esslöffel voll.

Anwend. Im Krampfhusten oder bei starkem Husten der Kinder überhaupt.

Goelis.

182. ℞. Decoct. rad. althaeae ℥vj
Syrup. mellis ℥ij
M. S. Zum Gurgeln.

Anwend. Bei entzündlichen Bräunen.

183. ℞. Herb. et rad. althaeae ℥iij
„ „ polygal. vulg. ℥j
Flor. verbasci
„ rhoead. āā ℥ß
Semin. anisi stellat. ℥ij.
Conc. cont.
M. S. Brustthee.

Meyer.

184. ℞. Rad. althaeae
Summitat. galeops. grandifl.
Rad. liquirit. āā ℥j.
Conc. M. f. species.
D. S. Den vierten Theil mit $^3/_4$ Quart Wasser gekocht zum Trank.

Anwend. In Brustkrankheiten mit vielem Husten.

Vogt.

185. ℞. Syrup. de althaea
„ opiati
Olei amygd. rec. express. āā ℥j.
M. f. Linctus.
S. Theelöffelweise.

Anwend. Bei heftigem, trockenem Husten.

Hôp. des Enf.

186. ℞. Rad. althaeae ℥j
Aquae commun. &ß.
Coque et cola.
D. S. Lauwarm überzuschlagen.

Anwend. Bei akuten Augenentzündungen.

187. ℞. Folior. althaeae ℥ij
„ hyoscyami ℥j.
Ruditer pulverata concoquantur in lacte in formam cataplasmatis, cui mica panis albi pro debita spissitudine addetur.
S. Warm aufzulegen und aller 3—4 *Stunden zu erneuern.*

Anwend. Als erweichender und schmerzstillender Breiumschlag.

J. A. Schmidt.

188. ℞. Rad. althaeae
Fol. malvae
Herbae melilot.
Flor. chamomill.
Semin. lini āā ℥j.
Conc. cont. M. f. species.
D. S. Mit hinreichender Milch zur Consistenz eines Breies zu kochen und als Umschlag zu gebrauchen.

Anwend. Wie das vorhergehende.

189. ℞. Fol. althaeae
Flor. chamomill. vulg.
Semin. lini āā ℥j.
Conc. cont.
M. S. Zu einem Klystier mit Milch zu kochen.

Species pectorales et Species pro infuso pectorali; Brustthee und Brustkräuter.

Form u. Gabe. *Leichte Abkochung oder Aufguss* ℥ij—*iv auf* ℥viij—*xij täglich.*

Alumen. Alaun.

(Alumen crudum, Alumina kalico- sulphurica, Sulphas kalico-aluminicus; gemeiner Kali-Alaun.)

Form u. Gabe. *Innerlich in Pulverform, Pillen, Bissen, Plätzchen, Lösung zu* **2—10 Gr.** *täglich mehrmals; äusserlich als Streu-, Schnupfpulver, aufgelöst zu Einspritzungen, Augen-, Mund-, Gurgelwässern zu* ℥ß—j *auf* ℥iij — v, *zu Bädern zu* ℥ij — v, *als Salbe zu* ℥ß—j *auf* ℥j.

Man *vermeide* Verbindungen mit Alkalien, Erden, Aqua calc., Calcar. muriat., Acet. saturn., Plumb., Hydrargyr. acet., nitr., muriat. corr., phosphor., Kali nitr., muriat., acet., tartaric., Tart. natron., ammoniat., borax., Ammon. muriat., succin., Baryta muriat., mit Abkochungen gerbestoffhaltiger Rinden.

190. ℞. Alumin. crudi ℥j
Gumm. mimos. pulv. ℥ß.
M. f. pulv. Div. in x part. aequal.
S. Aller 3 Stunden ein Pulver.

Anwend. Gegen atonische Blutflüsse.

P. Frank.

191. ℞. Opii gr. iv
Pulv. cort. cinnamomi ʒj
Alumin. crudi ℥j.
M. f. pulv. Div. in x part. aequal.
D. S. Aller 4 Stunden 1 Pulver.

Anwend. Gegen atonische Metrorrhagieen.

Jahn.

192. ℞. Alumin. crudi gr. v
Sacch. lactis ʒß
M. f. pulv. Dent. tal. dos. xij.
S. Stündlich ein Pulver.

Anwend. In der Entwickelungsperiode des Abdominaltyphus.

Dobler u. Skoda.

193. ℞. Alumin. crudi
Camphorae āā gr. ij—iij
Sacchari albi ʒj.
M. f. pulv. Dent. tal. dos. x.
S. Einige Pulver des Tages.

Anwend. Gegen habituelle Mandelbräune; bei der leisesten Spur und auch noch an dem folgenden Tage.

L. W. Sachs.

194. ℞. Alumin. crudi ℥ij
Kino gr. xxiv
Opii puri gr. iij
Sacch. lactis ℥j.
M. f. pulv. Div. in vj part. aequal.
S. Aller **3** *Stunden* **1** *Pulver in Wasser zu nehmen.*

Anwend. Gegen atonische Mutterblutflüsse.

Vogel.

195. ℞. Extr. cort. peruvian. ℥ß
Alumin. crudı ℥ij—iv
Syrup. cydonior. ℥j
Aquae cort. cinnamomi ℥viij.
M. D. S. Stündlich einen Esslöffel voll zu nehmen.

Anwend. In Faulfiebern.

Vogel. Schröder. Jahn.

196. ℞. Alumin. crudi ℥ij
Aquae destill. ℥iv
Acidi sulphur.
Essent. citri āā gr. x
Syrup. citri ℥ij.
M. S. Alle Stunden **1** *Esslöffel.*

Anwend. Gegen Bleikolik.

Gendrin.

197. ℞. Alumin. crudi ℥ij
Catechu
Gumm. tragacanth. āā ℥j
Vini rhenani ℥iv
Aquae menthae pip. ℥viij.
M. D. S. Stündlich **2** *Esslöffel voll zu nehmen.*

Anwend. Gegen Bleikolik.

Grashuis.

198. ℞. Alumin. crudi ʒß
Mucilag. gumm. mimosae ʒiij
Vini rhenani ʒj.
S. S. Zweistündlich einen Theelöffel voll.
Anwend. Gegen atonische Blutflüsse.

Herz.

199. ℞. Alumin. crudi gr. xv.
Solve in
Aquae menthae crisp. ℥iv.
Adde
Tinct. cinnam.
Syrup. papav. āā ʒj.
D. S. Alle $^1/_4$ *—* 1 *Stunde* 1 *Esslöffel.*
Anwend. Gegen habituelle Metrorrhagieen.

Rust.

200. ℞. Alumin. crudi ʒj
Seri lactis clarificat. ℔j.
M. S. Innerhalb 24 *Stunden zu* ʒj — ij *zu verbrauchen.*
Anwend. Bei passiven Hämorrhagieen, chronischen Durchfällen u. s. w.

Edwards et Vavasseur.

201. ℞. Alumin. crudi ʒj
Conserv. rosar. q. s.
ut f. pil. No. xxxvj. Consp. cinnam.
S. Morgens und Abends 2, *später* 4 *Stück.*
Anwend. Gegen Gebärmutterhalskrebs.

Fuster.

202. ℞. Alumin. crudi ℈j — jß
Extr. cicut. gr. x

Syrup. papav. rhoead. ℥ij
Aquae foeniculi ℥iij.

M. D. S. Kindern von **2—3** *Jahren alle* **6** *Stunden* **1** *Esslöffel voll.*

Anwend. Gegen Keuchhusten, wenn die bronchitische Periode vorüber ist, als ein mächtiges Mittel empfohlen von

Golding Bird.

203. ℞. Alumin. dep. ℈j — ij
Gumm. arabici ℥ß.
M. f. pulv. subtiliss.

S. Streupulver.

Anwend. Gegen wunde Brustwarzen, nachdem man sie vorher mit Branntweln abgewaschen hat. Vor dem Anlegen des Kindes abzuwaschen.

Vogt.

204. ℞. Alumin. dep. gr. iv — vj
Aquae foenicul. s. rosar. ℥jß.

S. S. Täglich **4—6** *mal einige Tropfen ins Auge zu lassen.*

Anwend. Gegen Augenentzündungen Neugeborener und bei leichten katarrhalischen Augenentzündungen.

Radius.

205. ℞. Alumin. crud. gr. xij
Aquae destill. ℥iv
Tinct. opii croc. ℈j.

M. S. Augenwasser.

Anwend. Gegen Auflockerung der Augenhäute nach Augenentzündung.

Andreae.

206. ℞. Sanguin. dracon. ʒß
Alumin. crudi
Boli armen. āā ʒj
Ferri oxydat. rubri ʒij.
M. f. pulv. subtiliss.
D. S. Schnupfpulver.

Anwend. Gegen Nasenbluten.

Griffith.

207. ℞. Alumin. crudi ʒj
Extr. ratanhiae exotic.
Cort. querc. āā ʒj.
M. f. pulv. subt.
D. S. Schnupfpulver.

Anwend. Gegen Auflockerung der Nasenschleimhaut aus reiner Atonie.

Vogt.

208. ℞. Alumin. crud. ʒß—j
Infus. salviae (ʒß) ℥vj
Mell. rosati ʒj.
M. S. Zum Ausspülen des Mundes.

Anwend. Bei schwammigem Zahnfleische.

Vogt.

209. ℞. Alumin. crud. subtiliss. pulv. ʒj
Extr. lign. campech. pulv. ʒß
Bals. peruvian. gutt. vj
Aquae salviae q. s.
ut f. electuarium.
D. S. Zahnfleischlattwerge.

Anwend. Wie das vorhergehende.

Phöbus.

210. ℞. Alumin. crudi ℥j
Infus. fl. rosar. rubr. ℥x
Mellis rosati ℥j.
M. D. S. Zum Gurgeln.

Anwend. Bei lymphatischer Anschwellung des Gaumensegels, Zäpfchens u. s. w.

Brera.

211. ℞. Alumin. gr. x
Mellis rosati ℥jß
Tinct. catechu ℥jß.
M. S. Pinselsaft.

Anwend. Bei Mundfäule.

Radius.

212. ℞. Camphorae rasae ℈j.
Solve in
Spirit. serpylli q. s.
Aquae menthae pip. ℥viij
Aluminis ℥j
Mellis rosar. ℥j.
S. M. S. Mundwasser.

Anwend. Gegen Speichelfluss.

Fuchs.

213. ℞. Aluminis ℥j
Aquae salviae ℥vj
Tinct. pimpinell. ℥ß
Syr. mororum ℥vj.
M. S. Gurgelwasser.

Anwend. Bei atonischer Bräune.

Vogt.

214. ℞. Aluminis ℥j — ij.
Solve in
Decoct. sem. hordei excort. ℥x.
Adde
Syrup. capit. papav. ℥ß.
M. D. S. Gurgelwasser.

Anwend. Gegen Heiserkeit, namentlich der Sänger.

Bennati.

215. ℞. Aluminis crudi ℥j
Aquae rosarum ℥ij.
S. S. Zum Einspritzen.
Anwend. Gegen Nachtripper.

Hunter.

216. ℞. Aluminis crudi gr. xv
Aquae rosarum ℥iv
Opii puri ℈ß
Mucilag. gumm. mimosae ℥ß.
S. S. Zum Einspritzen.

Anwend. Gegen torpide Blennorrhoe der Harnröhre.

Rust.

217. ℞. Aluminis depur.
Ferri sulphur. crystall. āā. gr. xij — ℥j.
Solve in
Decoct. hordei ℥v
Mellis rosat. ℥j.
D. S. Zum Einspritzen.

Anwend. Bei atonischer Blennorrhoe der Harnröhre.

Vogt.

218. ℞. Decoct. cort. querc. (℥j) ℥ix
Aluminis depur. ℥ij.
S. S. Zum Einspritzen.

Anwend. Gegen Erschlaffung der Mutterscheide und des Mastdarmes.

Cooper.

219. ℞. Infus. herb. hyoscyami ℥vj
Aluminis crudi ʒß.
S. S. Kalt überzuschlagen.

Anwend. Gegen Phimose.

Simon.

220. ℞. Aluminis crudi ʒj
Butyr. rec. insuls. ℥ij.
M. f. unguent.
S. Auf Charpie oder Leinwand gestrichen einigemal täglich frisch aufzulegen.

Anwend. Gegen schmerzhafte und nässende Hämorrhoidalknoten.

J. A. Schmidt.

221. ℞. Alumin. pulv. ʒiß
Opii pulv. ʒß
Unguent. plumb. ℥ß.
M. f. unguent.
D. S. Auf Leinwand gestrichen aufzulegen.

Anwend. Zur Erleichterung der Reposition eingeklemmter Hämorrhoidalknoten nach vorgängiger Anwendung von Blutegeln.

Rust.

222. ℞. Aluminis ʒjß
Camphorae
Opii puri āā ℈j — ʒß
Bals. peruvian. ʒj
Unguent. saturn. ℥ß.
M. f. ungt.
S. Salbe.

Anwend. Gegen erfrorene Theile.

Rust.

223. ℞. Aluminis ℥ij — iij
Aquae font. ℔ij
Aceti vini ℔ß.
S. S. Zum Bad.

Anwend. Gegen erfrorene Theile. Die Bäder müssen mehrmals täglich und schon im beginnenden Herbste gemacht werden.

L. W. Sachs.

224. ℞. Aluminis ℥j.
Solve in
Aqnae rosarum
„ sambuci āā ℥j.
Adde
Spirit. vini rectif. ℥ß
Album. ovi j.
M. D. S. Umgeschüttelt Leinwand damit befeuchtet überzuschlagen.

Anwend. Gegen Excoriationen von langem Liegen.

Niemann.

Alumen ustum; gebrannter Alaun.

(Al. calcinatum, Sulphas aluminico-kalicus.)

Form u. Gabe. *Aeusserlich als Pulver zu* gr. j—℥j.

225. ℞. Aluminis usti
Zinci sulphurici
Boracis āā ʒj
Sacch. albi ʒij.
M. f. pulv. subtiliss.
D. S. Augenpulver.

Anwend. Gegen Verdunkelungen der Hornhaut.

Beer.

226. ℞. Alumin. usti gr. iij
Croci orient. gr. j
Sacch. albi ʒj.
M. f. pulv. subtiliss.
S. Augenpulver.

Anwend. Zu gleichem Zwecke wie das vorhergehende.

Mauchard.

227. ℞. Alumin. usti gr. xv
Ferri sulphur. cryst. gr. iv
Sacch. albi ʒij.
M. f. pulv. subtiliss.
D. S. Zum Aufstreuen.

Anwend. Gegen schwammige, unreine Geschwüre.

Le Febure.

228. ℞. Alumin. usti ʒij
Camphor. trit. ℈ß.
M. f. pulvis.
S. Täglich zweimal in die Geschwüre zu streuen.

Anwend. Wie das vorhergehende.

C. J. Meyer.

229. ℞. Alumin. usti
Natri subboracici āā ʒß
Medullae bovin. ℥j
Olei bergamottae gutt. vj.
M. f. ungt.
S. Haarpomade. Früh und Abends ½ Theelöffel voll einzureiben.

Anwend. Gegen Abschuppungen, das sogenannte Abschilfern der Kopfhaut, wenn nicht, wie oft, eine rheumatische Dyskrasie zum Grunde liegt.

Fricke.

230. ℞. Alumin. usti
Aerug. virid.
Pulv. herb. Sabinae āā ʒj.
M. f. pulvis.

S. Zum Aufstreuen.

Anwend. Gegen Condylome.

Robington.

231. ℞. Alumin. usti
Hydrargyri praec. rubri āā ʒß
Pulv. herb. Sabinae ʒij.
M. f. pulvis.

S. Zum Aufstreuen.

Anwend. Gegen Condylome,

Gardiner.

232. ℞. Amygdal. amar. excort. ʒiv
Mellis albi ʒiij
Alumin. usti
Olibani āā ʒj
Sinapis
Camphor. āā ʒij
Vitell. ij.
M. f. l. a. pasta.

D. S. Man verdünnt diesen Teig mit etwas Wasser und reibt Morgens und Abends Hände und Füsse, worauf man sie mit nicht ganz lauwarmem Wasser abwäscht und mit Leinwand gehörig abtrocknet.

Anwend. Gegen Frostbeulen.

Cadet.

Alumina depurata; gereinigte Alaunerde.

(Argilla, Terra argillacea, Aluminis; Thonerde.)

Form u. Gabe. *In Pulver, Schüttelmixtur, zu* gr. v-x *täglich einigemal.*

Man *vermeide* Säuren.

233. ℞. Argillae depur. ʒß
Syrup. diacodii ʒiij
„ emulsivi
Aquae anisi āā ʒvj.
M. D. S. Alle ½ *Stunden einen Kaffeelöffel voll zu geben.*

Anwend. Für einen Säugling bei sehr acutem Brechdurchfall.

Riecke.

234. ℞. Semin. papav. ʒß.
Fiat cum.
Aquae font. ʒv l. a. emuls., cui filtratae adde
Argillae depur. ʒj
Laud. liqu. Syd. ℈ij
Syrup. althaeae ʒj.
M. D. S. Alle Stunden einen Löffel voll zu nehmen.

Anwend. Für einen Erwachsenen bei Ruhr mit Säurebildung.

Riecke.

Ambra grisea. Grauer Amber.

(Von Physeter macrocephalus.)

Form u. Gabe. *In Pulver, Pillen, Trochisken, Emulsion, zu* gr. *ii—xx täglich mehrmals; als äther. Tinktur zu* 20—30 *Tropfen.*

235 ℞. Tinct. ambrae et moschi ʒij
Aquae fl. aurant. ℥jß
Syr. diacod. 3ß.
M. S. Alle ½ *Stunden* 1 *Esslöffel,*
Anwend. Gegen Trismus neugeborener Kinder.

Schneider.

236. ℞. Ambrae gris. ʒß
Sacch. albi 3iß.
M. f. pulv. Div. in vj part. aeq. D. ad chart. cerat.
S. Aller 2 *Stunden ein Stück zu nehmen.*
Anwend. Bei einem hohen Grade von Reizlosigkeit und Nervenschwäche.

237. ℞. Ambrae gris. ʒß
Pulv. rad. zingib.
„ „ irid. flor.
„ catechu āā 3j
Sacch. albi ℥j.
Contere exactiss., adde
Mucil. gumm. tragacanth. q. s. ut f. l. a. trochisci pulv. rad. irid. fl. consperg., leviss. modo exsiccandi No. C.
D. S. Bei üblem Mundgeruch.

Henschel.

238. ℞. Ambrae griseae
Extr. cort. aurant.
„ chinae āā 3j
Opii puri gr. ij.
M. f. pil. gr. ij.
D. S. Aller 3 *Stunden* 5—10 *Stück.*
Anwend. Als kräftiges Aphrodisiacum.

Augustin.

239. ℞. Tinct. ambrae ʒj
„ aromat. acid. ʒij.

M. S. Täglich 3—4*mal* 20 *Tropfen in Haferschleim.*

Anwend. In Verbindung mit einem aromat. Magenpflaster gegen Erbrechen Schwangerer.

Heller u. Waitz.

240. ℞. Rad. irid. flor.
Gumm. arab. āā ʒiij
Mic. pan. alb. ℥iiß
Mucil. gumm. arab. q. s. ad massam pilul.
Adde
Olei neroli ʒß
„ caryophyll. arom. ℈ij
„ bergamottae
Tinct. ambr. moschat. āā ʒj
Moschi tunquin. gr. vj
Bals. peruvian. ʒjß.

M. S. Die weiche Masse in eine kleine Kugelform zu drücken, und die Kügelchen an eine Schnur gereihet um den Hals zu tragen.

Anwend. Als Amulet gegen habituelle Halsentzündungen und Rheumatismen.

Anmerk. Die Tinct. ambr. moschata besteht nach der Pharmac. Brandenb. von 1781 *aus:*

℞. Ambrae gris. ʒj
Moschi gr. xv
Spirit. rosar.
„ vin. rectificatiss. āā ℥iij.
Dig. per viij dies. Filtra.

Clarus u. Radius.

Ammoniacum depuratum. Gereinigtes Ammoniakgummi.

(*Gummi ammoniac. dep. von Ferula orientalis oder F. ferulago L.*)

Form u. Gabe. *In Pillen, Bissen, (unvollkommener) Auflösung, Emulsion, Lattwerge, Saft, zu gr. v — xv — xxx einigemal täglich. Aeusserlich als Pflaster.*

241. ℞. Ammoniac. dep. ℥ij.
Solve in
Spirit. Minder. ℨiij.
Adde
Vini stibiati ℥j
Oxymell. simpl. ℨj
Infus. fl. sambuc. ℨiij.

D. S. Umgeschüttelt zweistündlich einen Esslöffel.

Anwend. Gegen chronischen Lungenkatarrh.

P. Frank.

242. ℞. Gumm. ammoniac. ℥j
Pulv. scillae ℈j.
M. f. l. a. pil. No. XLVIII.

D. S. Vier bis fünf Stück zu nehmen.

Anwend. Zur Beförderung des Auswurfs bei chronischem Lungenkatarrh. In noch stärkeren Gaben wirken diese Pillen abführend.

Hôp. St. Ant.

243. ℞. Ammoniac. dep.
Extr. helenii āā. ℥ij
Pulv. rad. glycyrrh. q. s. ut f. pil. No. cxx.
Consp. pulv. rad. irid. flor.

D. S. Dreimal täglich 5—8 *Stück zu nehmen.*

Anwend. Zur Beförderung des Auswurfes.

Phöbus.

244. ℞. Gumm. ammoniaci ℥ij
Extr. absinth. ℥j
Pulv. rad. scillae gr. xij
Olei bacc. junip. gutt. xx.
M. f. l. a. pil. gr. ij. Consp. pulv. rad. liquirit.

D. S. Täglich 2mal 5—7 Stück zu nehmen.

Anwend. In der Wassersucht.

C. J. Meyer.

245. ℞. Gumm. ammoniac. dep.
„ galbani dep.
Extr. conii macul.
Sapon. med. pulv. āā ℥j
Herb. belladonn. pulv. ℥ß
Tart. stibiat. ℈ß.
M. f. l. a. pil. gr. ij. Consp. pulv. stipit. dulcam.

D. S. Täglich 3mal 9 Stück und allmählig gestiegen.

Anwend. Mit Erfolg gegen knotige Lungensucht.

Richter.

246. ℞. Gumm. ammon. dep.
Sapon. medic. pulv.
Rad. rhei pulv. āā ℥ij.
M. f. pil. gr. iij. Consp. pulv. rad. irid. flor.

D. S. Täglich 3mal 6—8 Stück.

Anwend. Gegen torpide Unterleibsstockungen, zumal im Pfortader- und Lebersysteme, Wassersucht u. s. w.

Tissot.

247. ℞. Gumm. ammoniaci dep.
Kali sulphuric. dep. āā ℥j
Sapon. medic. pulv. ℥iij
Hydrargyr. muriat. mit. ℈j
Syrup. cort. aur. q. s. ut f. pil. gr. j.
Consp. pulv. cass. cinnam.

D. S. Morgens und Abends 3 *Stück.*

Anwend. In 3 Fällen von Gebärmutterkrebs mit Erfolg angewandt.

P. Schneider.

248. ℞. Gumm. ammoniaci
Ammon. muriat. āā ℥ij.
Solve in
Oxymell. scillit. ℥j.
Adde
Vini stibiat. ℥ij
Syrup. althaeae ℥iv.

M. D. S. Stündlich einen Esslöffel.

Anwend. Zur Beförderung der Expectoration.

Selle.

249. ℞. Gumm. ammoniaci dep. ℥j—ij
Oxymell. scill. ℥ij
Tere in mortario sensim affundendo
Aquae font. ℥vj
„ menthae pip. ℥ß.

Col. S. Umgeschüttelt aller 2 *Stunden einen Esslöffel.*

Anwend. In hartnäckigen Lungenkatarrhen.

Hôt. Dieu.

250. ℞. Rad. polygal. seneg. ℥ij.
Infunde cum
Aquae bullient. ℨvj.
Colat. sensim tritur. adde
Gumm. ammoniaci ℥j
Syrup. bals. tolut. ℨj.

D. S. Aller 2 *Stunden* 1 *Löffel voll.*

Anwend. Zur Beförderung des Auswurfes bei nicht entzündlichen Lungenkatarrhen.

Hôt. Dieu.

251. ℞. Gumm. ammoniac. ℥ij
Vitell. ovi q. s.
Aquae foenicul. ℨv
Liqu. ammon. anis. ℥iij
Vini stibiat. ℥ij
Syrup. althaeae ℨß.
M. f. l. a. mixtura.

S. Umgeschüttelt aller 2 *Stunden* 1 *Esslöffel.*

Anwend. Gegen Atonie der Lungen, stockenden Auswurf, Asthma, beginnenden Stickfluss.

Berends.

252. ℞. Gummi ammoniac. ℥j.
Subige cum
Syrup. liquirit. ℨjß.
Adde
Pulv. anisi stellati ℥iij
Ammon. muriat. dep. ℥ij.
F. electuarium.

D. S. Täglich 4—6 *mal einen kleinen Theelöffel voll.*

Anwend. Gegen Atonie der Schleimhäute der Bronchien und daher rührenden Schleimhusten.

Vogt.

253. ℞. Gummi myrrhae
„ ammoniaci āā ℥j.
Subige cum
Syrup. althaeae ℥ij.
Adde
Pulv. rad. senegae ℥iij
Succi liquirit. dep. ℥ij.
M. f. electuarium.
D. S. Täglich 4 mal einen grossen Theelöffel.

Anwend. In gleichen Fällen wie das vorhergehende.

Vogt.

254. ℞. Gummi ammoniaci ℥j
Sulph. antim. aur. gr. vj
Syrup. althaeae ℥iij.
M. f. linctus.
D. S. Umgeschüttelt aller zwei Stunden einen grossen Theelöffel.

Anwend. Als Expectorans, wo kein Fieber zugegen ist.

J. A. Schmidt.

255. ℞. Syrup. gumm. ammoniaci
„ althaeae āā ℥ß
Vini stibiat. ʒiv.
M. D. S. Stündlich einen Theelöffel.

Anwend. Gegen stockenden Auswurf bei chronischen Katarrhen.

Schubarth.

256. ℞. Gummi ammoniaci ℥j
Acet. scillitic. q. s. ad emolliendum.
Extend. supra alutam.
S. Zum Bedecken des geschwollenen Theiles.

Anwend. Gegen chronische Auflockerungen (Spongiosis chronica), kalte Geschwülste, atonische Rheumatismen u. s. w.

v. Hildenbrand.

257. ℞. Ammoniaci ℔ ß
Asae foetid. ℥ij
Sapon. venet. pulv. ℥j.
M. leni igne emoll., intere sensim spirit. vini rectif. paux. f. per inspiss. emplast.
S. Auf Leder zu streichen.

Emplastr. resolvens Schmuckeri.

Anwend. Zur Zertheilung von Stockungen, drüsigen Verhärtungen, Geschwülsten und zur Hervorrufung unterdrückter Fussschweisse.

258. ℞. Gummi ammoniaci ℥v
Asae foetid. ℥ij
Sapon. pur. rasi ℥j
Olei olivar. ℥ß.
Coque ex aquae font. q. s. leni igni ad empl. spissitud.
Anwend. Zur Zertheilung drüsiger Verhärtungen.

J. A. Schmidt.

259. ℞. Ungt. althaeae ℥jß
Cerae flavae ℥iv
Colophon. ℥j.
Liquefact. leni igne et per lint. traject. addetur
Empl. melilot. ℥j
Radic. irid. flor. pulv.
Semin. foenu graec. pulv. āā ℥ix
Gummi ammoniac. pulv. ℥ij.
M. Mal. f. Empl.

Emplastrum ammoniaci.

Anwend, Zur Zertheilung von Stockungen, Geschwülsten, drüsigen Verhärtungen, chronischen Exsudaten u. s. w.

260. ℞. Cerae flavae ℥iij
Colophonii ℥j.
Liquetur et colet., refrig. adde

Terebinthin. clar.
Bdellii āā ℥j
Ammoniaci ℥ß
Galbani
Sandaracae āā ℥ij
Succini citrini ℥vj
Thuris electi
Mastichis āā ℥j.
M. f. l. a. emplastrum.

Emplastrum diaphoreticum Mynsichti.

Anwend. Zur Linderung rheumatischer Schmerzen und zur Zertheilung rheumatischer Gelenkgeschwülste.

Bernstein.

Ammonium. Ammonium.

(***Sal alcali volatile***, *Ammonium causticum*, *Ammoniacum*; *Ammoniak*, *flüchtiges Alkali*, *Aetzammonium*, *Hydrogenazot*.)

A. Ammonii acetici Liquor; essigsaure Ammoniumflüssigkeit.

(***Liquor s. Spiritus Mindereri***, *Acetas ammonii solutus*, *Aqua s. Liquor acetatis ammoniae*. ***Minderer's Geist***, *flüssiges essigsaures Ammonium*.)

Form u. Gabe. *Rein* oder *in Mixtur zu* ℥j—iv *täglich mehrmals*; *äusserlich als Gurgel-, Wasch-Wasser*, *Einreibung*, *Umschlag*.

Man *vermeide* Verbindungen mit reinen und kohlensauren Alkalien, Säuren und sauren Salzen.

261. ℞. Liqu. ammon. acet.
Oxymell. simpl. āā ℥vj
Aquae fl. sambuc. ℥iv.
M. S. Aller 2 Stunden einen Esslöffel.

Anwend. Ein sehr mildes Mittel, welches in fieberhaften Krankheiten zur Beförderung der Absonderungen, besonders der Haut und Nieren, mit Nutzen gereicht wird.

Radius.

262. ℞. Vini stibiati ℥ij
Liqu. ammon. acet. ℥j
Succ. samb. insp. dep. ℥ß
Aquae sambuc. ℥jß.
M. D. S. Zweistündlich einen Esslöffel.

Anwend. In rheumatisch-katarhalischen Fiebern und frisch entstandenen Rheumatismen.

Phöbus. Sobernheim.

263. ℞. Liqu. ammon. acet. ℥j
Aquae sambuc. ℥v
Ammon. muriat. ℥iß
Tart. stibiat. gr. ij
Syrup. althaeae ℥vj.
M. S. Aller 2 Stunden 1 Esslöffel.

Anwend. Gegen leichte Nerven- und Faulfieber.

F. Jahn.

264. ℞. Aquae sambuc. ℥ij
Liqu. ammon. acet. ℥j
Aether. acet. ℥j
Syrup. aurant. ℥iij.
M S. Alle Stunden einen Esslöffel.

Anwend. In ähnlichen Fällen bei schleichend nervösem Zustande.

F. Jahn.

365. ℞. Liqu. ammon. acet. ℥j
Vini stibiati ℥j.

M. S. Aller **2** *Stunden* **40—80** *Tropfen.*

Anwend. Zur Beförderung des Hervortretens hitziger Hautausschläge.

Stark, Jahn.

266. ℞. Liqu. ammon. acet. ℥ij—℥j
Vini stibiat. gutt. xviij—xxiv
Aquae menthae crisp. ℥vj
Syrup. rubi idaei ℥j.

M. S. Aller $1^1/_2$ *Stunden einen Theelöffel voll.*

Anwend. Bei rheumatischem Fieber für ein 6 monatliches Kind.

Vogt.

267. ℞. Liqu. ammonii acet.
„ Kali acet.
Oxymel!. scill. āā ℥jß.

M. S. Aller **2—3** *Stunden* **1—2** *Löffel voll.*

Anwend. Gegen Wassersucht nach Scharlach.

Jahn.

268. ℞. Infus. flor. samb. ℥viij
Liqu. ammon. acet.
Mellis rosati āā ℥j.

M. S. Zum Gurgeln.

Anwend. Bei Halsentzündung im Scharlach, wenn Geschwüre vorhanden sind.

Wendt.

269. ℞. Liqu. Mindereri ℥vj
Ammon. muriat. dep. ℥j
Mellis rosati ℥j.

M. D. S. Aller ½ Stunden eine kleine Spritze voll erwärmt in den Hals zu spritzen.

Anwend. Bei stark ausgebildeter Angina im Scharlach sehr wirksam.

Fischer.

270. ℞. Liqu. Mindereri
Alcohol.
Aquae destill. āā ℥iv.

M. S Zum Ueberschlagen.

Anwend. Zur Beförderung der Aufsaugung bei Hydrocele, lymphatischen Exsudationen in den Gelenken u. s. w.

271. ℞. Liqu ammon. acetici
„ digestiv. āā ℥iv.

M. D. S. Lauwarm mit Tüchern überzuschlagen.

Anwend. Bei Hydrocele.

Vogt.

272. ℞. Olei amygd. dulc.
Liqu. ammon. acet. āā ℥j
Ammon. muriat. pulv.
Laud. liqu. Sydenh. āā ℥j.
M. f. liniment.

S. Zum Einreiben.

Anwend. Gegen schmerzhafte Anschwellungen.

Löffler.

B. Ammonium arsenicicum; arseniksaures Ammoniak.

Form u. Gabe. *Lösung* 1 *Gran auf* ℥j. *Mit* 1/24 *Gran zu beginnen und vorsichtig auf* 1/16 — 1/8 *Gran zu steigen. Längere Anwendung ist nur bei den schwächeren Gaben erlaubt.*

273. ℞. Ammon. arsenicici gr. viij
Aquae destill. ℥viij.
Solut. adde
Spirit. angelicae ℥ß.

S. Täglich 20—30 *Gran in schleimigem Getränk.*

Anwend. Gegen chronische Hautausschläge, besonders Eczema chronicum.

Biett. Rayer.

C. Ammonium carbonicum; kohlensaures Ammonium.

(*Amm. subcarbonicum, aëratum, mite, Alcali volatile siccum, Carbonas ammoniae solidus; flüchtiges, trocknes, basisches Laugensalz.*)

Form u. Gabe. *Nicht gern in Pulverform, eher in Pillen oder Bissen, am zweckmässigsten in Auflösungen, Mixturen, zu gr. iii—x täglich mehrmals. Aeusserlich als Riechmittel.*

Man *vermeide* Verbindungen mit Säuren, Alkalien und Salzen, welche Magnesia, Kalk, Baryt und Metalloxyde enthalten.

274. ℞. Ammon. carbon. dep. ʒj
Aquae rutae ℥viij
Syrup. diacod. ℥ij.
M. S. Alle 10 *Minuten einen Esslöffel voll zu nehmen.*

Mixtura antimiasmatica Swieteni.

Anwend. Bei Anfällen convulsivischen Asthmas.

van Swieten.

275. ℞. Ammon. carbon. dep. gr. xxiv.
Aquae menthae pip. ℥iij
Syr. rosar. rubr. ʒij.
M. S. Auf zweimal.
Anwend. Bei chronischem Durchfall.

Hamilton.

276. ℞. Ammon. carbon. dep. ℈ß
Aquae cinnam. simpl. ℥j
Tinct. capsici ʒß
Syr. croci ℥ß.
M. S. Vor Schlafengehen auf einmal.
Anwend. Gegen Alpdrücken.

Waller.

277. ℞. Ammon. carbon. ʒj—ij.
Solve in
Aquae destill. ℥vj.
Adde
Syr. althaeae ℥j.
M. S. Alle ½—1 *Stunden bei dringender Gefahr, bei abnehmender aller* 2 *Stunden einen Esslöffel voll zu nehmen.*
Anwend. Als Specificum gegen Scharlach in allen Formen und in allen Zeiträumen, selbst da, wo Blutentziehungen und entzündungswidrige Mittel nöthig scheinen.

Wilkinson, Peart, Withering, v. Heinsberg, L. W. Sachs, Strahl.

278. ℞. Ammon. carbon. dep. ℥j.
Solve in
Aquae cerasor. nigr. ℥v.
Adde
Syrup. cerasor. nigr. ℥j.
M. S. Umgeschüttelt stündlich 2 *Esslöffel voll zu nehmen.*

Marcus.

279. ℞. Ammon. carbon. dep. ℥j—ij
Acidi nitrici q. s. ad perfectam saturat.
Aquae destill. ℥iij—iv
Syrup. althaeae ℥j.
M. S. Aller 2 *Stunden* 1 *Esslöffel voll.*

Anwend. Als ein feines, schwächendes und temperirendes Mittel in Reizfiebern, exanthematischen, rheumatischen, leicht entzündlichen Fiebern und in erethischen Wassersuchten.

Berends.

280. ℞. Ammon. carbon. pur. ℥j
Acidi benzoici pur. ℥ij et gr. xij
Aquae comm. dest. ℥ij.
M. accurate et filtra.
D. S. 25—30 *Tropfen in gehöriger Verdünnung.*
Liquor ammonii benzoici Harlesii.

Anwend. In asthenischen, katarrhalischen und asthmatischen Affectionen, welche mit Krampf der kleinsten Bronchialzweige und Beengung der Brust verbunden sind; im Keuchhusten; bei hysterischen und hypochondrischen Unterleibskrämpfen, bei unterdrückten Schweissen, im Oedema rheumatico-arthriticum und selbst im Anfange von Brustwassersucht.

Harless.

281. ℞. Ammon. carbon. sicc. ℥j
Spirit. vini rectif. ℥ij

Decoct. hordei ℥xij.

M. D. S. Gurgelwasser.

Anwend. Bei atonischer Angina.

de Montmahou.

282. ℞. Flor. arnicae ℥ß
Acet. vini q. s
Digere per hor. In Colat. ℥vj solve
Ammon. carbon. crud. ʒij.

M. S. Erwärmt überzuschlagen.

Anwend. Gegen Oedema Scroti, wo nasse Umschläge nicht vertragen werden.

Neumann.

283. ℞. Ammon. carbon. crud. ℥ß
Olei menthae pip.
„ cajeput. āā gutt. xij.
M. f. pulv. D. in vitro bene obturato.

S. Riechpulver.

Anwend. Bei Ohnmachten. Als Reizmittel für die Augen.

284. ℞. Ammon. carbon. ʒj
Unguent. rosat. ℥j
Olei jasmini gutt. iv.
M. f. ungt.

D. S. Täglich 3—4*mal einzureiben.*

Anwend. Bei Knoten in den Brüsten.

Augustin.

285. ℞. Sapon. albi
Fellis tauri āā ʒiij
Camphorae ʒj
Ammon. carbon. ʒß.
Tritis adde
Unguent. althaeae ℥j

Olei petrae rect. ʒij.
M. f. ungt.
S. *Zum Einreiben.*

Anwend. Bei Scrofelgeschwülsten.

Swediaur.

Ammonii carbonici Liquor; wässeriger Salmiakgeist.

(Spiritus Salis ammoniaci aquosus, Liquor subcarbonatis Ammoniae.)

Form u. Gabe. *In Mixturen oder mit Wasser zu* **20—60** *Tropfen, mehrmals täglich.*

286. ℞. Liqu. ammon. carbon.
Syr. chamomill. āā ʒvj
Aquae chamomill. ʒiij.

M. D. S. Halbstündlich einen Esslöffel voll zu nehmen.

Anwend. Gegen Cardialgie von Erkältung.

Richter.

287. ℞. Liqu. ammon. carbon. ʒj
Infus. rad. valerian. (ʒij) ʒvj
Syr. althaeae ʒß.

M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel voll zu nehmen.

Anwend. Gegen hysterische Krämpfe, Alpdrücken.

Schubarth.

288. ℞. Liqu. ammon. carbon.
Tinct. cantharid. āā ℥ß
Spirit. serpylli ℥iij.

M. S. Zum Waschen des Rückgrathes.

Anwend. Als Belebungsmittel.

Richter.

289. ℞. Ammon. carbon. liqu. ℥ß
Spirit. camphor. ℥iß.

M. S. Zum Waschen.

Anwend. Bei Ecchymosen und als Rubefaciens.

Augustin.

D. Ammonium carbonicum pyro-oleosum; brenzlich-öliges kohlensaures Ammonium.

(Amm. carb. empyreumaticum, Sal volatile Cornu Cervi; flüchtiges Hirschhornsalz.)

Form u. Gabe. *Am häufigsten und zweckmässigsten in Auflösungen, selten in Pillen, Bissen, Pulvern zu gr. ij—x, mehrmals täglich. Aeusserlich zu Riech-, Schnupf-Pulvern, Augentropfwassern, Salben, Linimenten, Pflastern.*

Man *vermeide* dieselben Verbindungen wie bei dem Ammon. carbonicum.

290. ℞. Ammon. carb. pyro-oleos. gr. viij
Camphorae gr. v
Mucilag. gumm. mimosae

Syrup. althaeae āā ℥j
Aquae. fl. sambuc. ℥iij.
M. f. emulsio.

S. Stündlich einen Theelöffel voll.

Anwend. Gegen veraltete Katarrhe, nervöse Rheumatismen, torpide Nervenfieber.

Richter.

291. ℞. Ammon. carbon. pyro-oleos. ℥j.
Solve in
Infus. fl. sambuci (℥ß) ℥v.
Adde
Liqu. ammon. acet. ℥j
Sacchari albi ℥vj.

M. D. S. Aller 2 Stunden 1 Esslöffel.

Anwend. Bei nervösen zurückgetretenen Exanthemen.

Sobernheim.

292. ℞. Moschi orient gr. j
Extr. hyoscyami gr. ß
Ammon. carb. pyro-oleos. gr. iv
Elaeosacch. valerian. ʒj.
M. f. pulv. Disp. tal. dos. vj.

S. Stündlich ein Stück mit Wasser.

Anwend. Gegen kalten Brand, Krampfe-

Remer.

293. ℞. Ammon. carbon. pyro-oleos.
Flor. benzoes āā gr. iv
Sulphur. stibiat. rubr. gr. ß
Sacchari albi ʒß.
M. f. pulv. Dent. tal. dos x.

S. Aller 1—2 Stunden 1 Pulver.

Anwend. Gegen Pneumonia notha, besonders wenn die Angst und Dyspnöe immer grösser, der Puls kleiner und unregelmässiger wird, der Auswurf stockt und Erstickung einzutreten droht.

Toel.

294. ℞. Opii puri gr. $^1/_2$—$^3/_4$
Ammon. carb. pyro-oleos. gr. iv—vj
Piperis nigri gr. iv
Elaeosacch. menthae pip. gr. x.
M. f. pulv. Disp. tal. dos. xij.
S. Aller 2 Stunden 1 Pulver mit warmem Wein.
Anwend. Gegen Gangraena senilis ex erethismo.

Vogt.

295. ℞. Moschi genuini gr. xij
Ammon. carb. pyro—oleos gr. ix
Extr. cort. peruviani ʒij.
M. f. boli quatuor.
D. S. Dreistündlich einen Bissen zu geben.

Berends.

296. ℞. Ammon. carb. pyro—oleos.
Sulph. stibiat. aurant. āā ʒß
Rad. scillae
Extr. cascarill. āā ʒij
Olei anisi gutt. vj
Succ. liquirit. dep. s. q. ut f. pil. gr. ij.
Consp. pulv. rad. irid. fl. D. in vitro.
S. Täglich 2mal 8 Stück.
Anwend. Gegen Schleimasthma.

Richter.

297. ℞. Ammon. carbon. pyro-oleos. gr. v
Extr conii maculati
Fellis tauri inspiss. āā ʒß
Aquae destill. ℥ij.
M. S. Ins Auge zu tröpfeln.
Anwend. Gegen Hornhautflecke.

Maitre-Jean.

298. ℞. Ammon. carbon. pyro-oleos. gr. xij
Fellis tauri inspiss. ℥j
Mellis despum. ℥iij.

M. S. Mit einem Pinsel täglich mehreremale auf den verdunkelten Fleck zu bringen.

Anwend. Gegen Hornhautflecke.

Richter.

299. ℞. Ammon. carbon. pyro-oleos. ℥ß
Fellis tauri rec.
Aquae destill. āā ℥ij
Spirit. vini saponat. ℥iij.

S. S. Täglich 3 mal warm in den Unterleib einzureiben.

Anwend. Bei atrophischen Kindern.

Vogt.

300. ℞. Ungt. althaeae ℥ß
Fellis tauri rec.
Sapon. medic. āā ℥jß
Petrolei
Ammon. carbon. pyro-oleos. āā ℥j
Camphorae ℥ß.
M. f. unguentum.

S. Dreistündlich einen Theelöffel voll in den Unterleib einzureiben.

Anwend. Gegen Mesenterialscrofeln.

Hufeland.

301. ℞. Emplast. de galbano-crocat. ℥j
Camphorae
Ammon. carbon. pyro-oleos. āā ℥ß
Olei cajeput. gutt. xL.
M. f. emplastr.

S. Auf Leder gestrichen über die ganze Magengegend zu legen.

Anwend. Gegen krampfhaftes Erbrechen, Seekrankheit u. s. w.

Sundelin.

Ammonii carbonici pyro-oleosi Liquor; brenzlich-ölige kohlensaure Ammoniumflüssigkeit.

(Spiritus s. Liquor Cornu Cervi rectificatus; rectificirter Hirschhorngeist.)

Form u. Gabe. *Rein in Thee oder in Mixturen zu* 20—40 *Tropfen, mehrmals täglich.*

302. ℞. Camphorae trit. gr. xij
Gummi mimos. pulv. ℥ij.
Terendo misce sensim cum
Syrup. menthae ℥j
Aquae menthae pip. ℥v.
F. emuls., cui adde
Liqu. ammon. carb. pyro-oleos. ℥ij—iv.
M. D. S. Umgeschüttelt zweistündlich einen Esslöffel voll zu nehmen.

Anwend. Bei Krämpfen und Lähmung, hysterischen und hypochondrischen Beschwerden.

Phöbus.

303. ℞. Liqu. ammon. carb. pyro-oleos. ℥ß
Aquae chamomill ℥ij
Syrup. fl. aurant. ℥ß.
M. S. Stündlich einen Theelöffel voll.

Anwend. Gegen Krämpfe der Säuglinge.

Wendt.

304. ℞. Liqu. ammon. carb. pyro-oleos. ℥j
Acet. scillit. ℥iß

Syr. mannae ℥ij
Laud. liqu. Syd. gutt. iij.
M. S. Aller **2—3** *Stunden* **15—20** *Tropfen.*

Anwend. **Gegen krampfhafte Urinverhaltung kleiner Kinder.**

Henke.

E. Ammonii caustici Liquor; Aetzammoniumflüssigkeit.

(Amm. liquid. causticum, Spiritus Salis ammoniaci causticus, Sal alcali fluor; ätzender Salmiakgeist.)

Form u. Gabe. *In schleimigen Vehikeln rein oder in Mixturen zu* **5—10** *Tropfen, mehrmals täglich. Aeusserlich als Riechmittel, zu Einspritzungen, Waschungen, Einreibungen, Salben, Aetzmittel.*

Man *vermeide* Verbindungen mit allen Säuren, sauren, besonders Metallsalzen, alkaloidischen Vegetabilien, namentlich Opium und narkotischen Tinkturen.

305. ℞. Liqu. ammon. caust. gutt. vj—viij
Aquae menthae crisp. ℥ß
„ destill. ℥v.
M. S. Auf ein- oder zweimal zu nehmen.

Anwend. **Gegen saures Aufstossen während der Verdauung.**

Chevallier.

306. ℞. Liqu. ammon. caust. ℥j
Aquae chamomill. ℥iv
Syrup. althaeae ℥ß.
M. S. Alle Stunden einen Esslöffel voll.

Anwend. **Gegen Durchfälle und Ruhren.**

Keck.

307. ℞. Liqu. ammon. caust.
Aether. sulphur. āā ℥ij
Aquae menthae pip. vin. ℨiv
Syrup. cinnamom. ℨj.
M. S. Stündlich einen Esslöffel voll.
Anwend. Gegen Vipernbiss.

Remer.

308. ℞. Liqu. ammon. caust. gutt. xx.
Aquae commun. ℨiv.
M. S. Alle halbe Stunden **2—3** *Esslöffel voll.*
Anwend. Gegen höhere Grade von Trunkenheit.

Piazza.

309. ℞. Liqu. ammon. caust. gutt. xx—xxx
Aquae tiliae ℨijß
Syrup. althaeae ℨß.
M. S. Auf einmal zu nehmen.
Anwend. Gegen Epilepsie. Solche Kranke sollen diese Mischung bei sich tragen und, so wie sich die Aura einstellt, sie schnell austrinken, wodurch der Anfall oft noch beseitigt oder verzögert, und hierdurch auch radikal geheilt werden kann.

Martinet.

310. ℞. Sapon. hispan. albi gr. iij.
Solve in
Spirit. vini alcoholis. ℥j.
Filtra et adde
Acid. succin. rectif. ℥ß
Liqu. ammon. caust. ℥ij.
Perpetua agitatione misceantur, usque dum colorem lacteum acquisiverint.
D. S. Täglich **5—20** *Tropfen in Wasser oder Thee zu nehmen; äusserlich als Riechmittel.*

Aqua Luciae (Eau de Luce).

Anwend. Gegen Schlangenbiss, giftigen Insekten- und Vipernstich, Schwindel, Hysteriasis. Mit Weingeist verdünnt gegen Sommersprossen, Mitesser als Waschwasser.

311. ℞. Liqu. ammon. caust. ℥ij
Olei menthae pip ℈ij
Aether. sulphur. ℈j.

M. S. In die Umgegend des Auges tropfenweise einzureiben, oder auch auf der Hand gegen das Auge verdunsten zu lassen.

Anwend. Gegen asthenische Amblyopie, Amaurose und Augenliderlähmung.

v. Gräfe.

312. ℞. Olei Sabinae ℈j
Tinct. opii croc. ℥ß
Liqu. ammon. caust. ℥iij.

M. S. Umgeschüttelt einen Theelöffel voll vor dem Schmerzanfall in die Augenbraunengegend einzureiben.

Anwend. Bei arthritischer Irltis.

Fischer & Weller.

313. ℞. Liqu. ammon. caust. gutt. x
Olei nucum jugland. ℥ß.

M. S. Mit einem Pinsel auf die verdunkelten Stellen aufzustreichen.

Anwend. Gegen Hornhautflecke. Man vermehrt die Menge des Ammonium nach Verhältniss als das Auge reizloser wird.

v. Gräfe.

314. ℞. Olei amygdal. ℥j
Liqu. ammon. caust. gutt. vj
Tinct. opii simpl. gutt. x.

M. S. Umgeschüttelt einen Theelöffel voll in das zuvor durch Injektion von Seifenwasser gereinigte Ohr zu giessen.

Anwend. Bei Otorrhoe, deren Ursache unbekannt, als empirisches Mittel.

Rust.

315. ℞. Caric. siccat.
Rad. althaeae āā ℥vj
Lact. vaccin. ℥xvj.
Coque ad reman. ℥xij. Adde
Ammon. liquidi ℥ß—℥vj.

M. S. Gurgelwasser.

Anwend. Bei hartnäckiger Bräune.

Pringle.

316. ℞. Liqu. ammon. caust. ℈iv
Lact. vaccin. ℥iv.

M. S. Dreimal täglich in die Mutterscheide zu spritzen.

Anwend. Gegen unterdrückten Monatsfluss.

Lavagna.

317. ℞. Spirit. sal. ammon. ℥j
„ camphor. ℥iij
Petrolei ℥jß.

M. S. Zum Einreiben.

Anwend. Gegen Frostbeulen.

Spielmann.

318. ℞. Ammon. liquidi ℥ij
Olei olivar. ℥ij
Camphorae ℈j
Aquae theriacalis. ℥j.

M. D. S. Zum Einreiben.

Anwend. Bei chronischen Rheumatismen und erst entstandenen Milchknoten.

Fuller.

319. ℞. Liqu. ammon. caust. ℥j
Spirit. frument. ℥iij.
M. S. Zum Einreiben.

Anwend. Bei rheumatischen Affektionen der Gelenke, bei Schwäche der Muskeln und Bänder in Folge starker Ausdehnung oder Quetschung derselben.

Walther.

320. ℞. Ammon. liquid. ℥j
Alcohol. ℥j
Essent. terebinth. ℥ij.
M. agitando.
S. Zum Einreiben.

Anwend. Bei Oedem.

Werlhof.

321. ℞. Liqu. ammon. caust.
Olei animal. foetid. āā ℥ß
Ungt. hydrargyr. ciner. ℥ij.
M. S. Zum Einreiben längs des Samenstranges oder auf dem Testikel.

Anwend. Bei chronisch verhärtetem Testikel.

G. A. Richter.

322. ℞. Ungt. resin. pini burg. ℥j
Camphorae. trit.
Petrolei
Olei terebinth. āā ℥j
„ rorismarini ℈j
„ bergam. gutt. xij
Liqu. ammon. caust ℥ij.
M. D. S. Zum Einreiben.

Unguentum nervinum Pharm. paup. Berol.

323. ℞. Axung. porc. ℥j
Sevi ovilli gr. vj.
M. exacte, adde
Ammon. liquidi ℥j.

M. S. Trousseau's Ammoniaksalbe.

Anwend. Ein- bis zweimalige Anwendung dieser Salbe entfernt in Verlauf von 8—10 Minuten die Oberhaut zum Auflegen endermischer Mittel.

324. ℞. Sevi ovilli
Olei olivarum āā part. j
Leni calore liquefacta in lagenam vitream effunde et admisce
Ammon. liquid. part. ij.
Agita donec mixtura concreverit.

D. S. Auf die Haut zu streichen und mit einem Pflaster zu bedecken.

Pomatum s. Causticum ammoniacale Gondreti.

Anwend. Um eine schnelle und starke Ableitung zu machen und die Oberhaut zu entfernen, namentlich bei grauen und schwarzen Staaren, Taubheit, Gehirnaffektionen u. s. w.
Als Reiz- oder Zertheilungsmittel reibt man die Salbe ein, als hautröthendes Mittel streicht man sie 1—2‴ dick auf Leinwand und lässt sie 8 Minuten liegen, als blasenziehendes Mittel lässt man sie aber ohngefähr 30 Minuten liegen.

325. ℞. Liqu. ammon. caustici ℥j
Olei papaver. ℥iij.
M. exacte, donec coierint in massam unguinosam.

D. S. Zum Einreiben.

Linimentum volatile s. ammoniatum;
flüchtige Salbe.

Anwend. Bei Rheumatismen.

326. ℞. Sapon. commun. ℥ß
Aquae commun. ℨjß
Spirit. frument. ℨj
Liqu. ammon. caust. ♍xx.
M. S. Zum Einreiben.

Linimentum saponato-ammoniatum; seifenhaltiges Ammoniakliniment.

Eben so billig und reinlicher als die flüchtige Salbe.

Ammonii Liquor anisatus; anishaltiger Salmiakgeist.

(*Spirit. Sal. ammon. anis.; anishaltige Ammoniakflüssigkeit.*)

Form u. Gabe. *Mit einem schleimigen Syrup oder in Mixturen zu* **5—30** *Tropfen, mehrmals täglich. Aeusserlich zu Injektionen, Einreibungen, Salben.*

327. ℞. Rad. senegae ℥ij
Cort. cascarill. ℥iij.
Coque c. aquae comm. ℨx ad col. ℨvj. Adde
Gummi mimos. ℥ij
Liqu. ammon. anis. ℥jß
Syrup. balsam. ℨj.
M. S. Zweistündlich einen Esslöffel.

Anwend. **Gegen Atonie und atonische Verschleimung der Lungen.**

Sundelin.

328. ℞. Syrup. althaeae ℨj
Liqu. ammon. anis. ♍j—℥j
Extr. hyoscyam. ♍ß—j.
M. S. Täglich 3 mal einen Theelöffel voll.

Anwend. **Brustsaft bei nervösen Fiebern mit Brustleiden, bei**

chronischem Lungenkatarrh, bei Pneumonie und Bronchitis nach gehobener Entzündung, bei Asthma, atonischer Flatulenz, Tympanitis, Stickfluss, Scrofeln u. s. w.

L. W. Sachs.

329. ℞. Liqu. ammon. anis.
Vini stibiat. āā ʒjß
Decoct. rad. althaeae ʒv
Syrup. opiat. ʒj.
M. S. Alle Stunden 2 Esslöffel voll zu nehmen.

Anwend. In ähnlichen Fällen.

Schubarth.

330. ℞. Extr. helenii ʒij
„ liquirit. ʒj.
Solve in
Aquae foeniculi ʒiv.
Adde
Liqu. ammon. anis. ʒij.
M. D. S. Umgeschüttelt 4mal täglich 1 Esslöffel.

Anwend. Bei chronischem Lungenkatarrh.

Phöbus.

331. ℞. Decoct. althaeae ʒij
Olei amygdal. dulc.
Pulv. gumm. mimos. āā ʒij
Liqu. ammon. anis. gutt. xxv
Sachari cand. ʒj.
M. S. Stündlich oder 2stündlich 2 Theelöffel voll.

Anwend. In allen Krankheiten der Schleimhäute der Kinder von einigen Monaten bis zu 2 Jahren, die von gestörter Hautverrichtung entstehen, als Koliken, Diarrhöen, Stuhlzwang u. s. w. Ist dabei heftiges Fieber, statt des Liqu. amm. anis., Natri nitric. ʒß; ist der Durchfall sehr wässerig, so wird 1 gr. Pulv. rad. ipecac. zugesetzt.

Fricke.

332. ℞. Liqu. ammon. anis. ℥j
Spirit. lavendul. ℥ij.
M. S. Zum Einreiben.

Anwend. Gegen anhaltendes Schluchzen der Kinder.

v. Siebold.

333. ℞. Liqu. ammon. anis. ℥j
Ungt. nervin. ℥ß.
M. exacte.
S. Morgens und Abends einer Haselnuss gross in Brust oder Unterleib einzureiben.

Anwend. Als krampfstillendes, beruhigendes, karminatives Mittel in nicht fieberhaften Zuständen der Kinder.

Tortual.

Ammonii Liquor vinosus; weiniger Salmiakgeist.

(Spirit. Sal. ammoniaci vinosus, Alcohol ammoniatum; weinige, geistige Ammoniumflüssigkeit.)

Form u. Gabe. *In Auflösungen zu* **10—30** *Tropfen. Häufiger äusserlich nach Quetschungen, bei kalten Geschwülsten, Kontrakturen, Blutergüssen u. s. w., namentlich von Dzondi empfohlen.*

F. Ammonium muriaticum; salzsaures Ammonium.

(Sal ammoniacum, Hydrochloras ammonicus; Salmiak.)

Form u. Gabe. *Selten in Pulver, zweckmässiger in Auflösungen, Pillen, Bissen, Lattwergen zu gr. v—xx,*

mehrmals täglich. Aeusserlich zu Mund- und Gurgelwässern, Waschungen, Fomentationen, Injektionen, Salben, Bädern u. s. w.

Man *vermeide* Verbindungen mit Alkalien, Kali, Kalk, Magnesia, alkalischen und metallischen Salzen, Schwefelsäure, Salpetersäure und derartigen erdigen und Metallsalsalzen, Metalloxyde, Schwefellebern, Seifen u. s. w.

334. ℞. Ammon. muriat.
Kali nitrici āā ʒß—℈ij
Syrup. sacch. ℥ß
Aquae amygdal. amar. dil. ℥iv.
M. S. Aller 2 *Stunden* 1 *Esslöffel.*

Anwend. Gegen akute sowohl, als chronische Katarrhe sehr hülfreich.

Radius.

335. ℞. Ammon. muriat. ℈ij
Kali nitrici ℈iv
Aquae rubi idaei ℥vj
Syrup. fl. naphae ʒiij.
M. S. Zweistündlich 1 *Esslöffel.*

Potio temperans.

Anwend. Im ersten Zeitraume rheumatischer, katarrhalischer und exanthematischer Fieber, zur Mässigung der Fieberbewegungen und Beförderung einer allgemeinen mässigen Hautausdünstung.

Clarus.

336. ℞. Ammon. muriat. gr. v—℈j.
Solve in
Aquae foeniculi ℥j.
Adde
Syrup. amygdal. ℥ß.
M. S. Umgeschüttelt zweistündlich 1 *Theelöffel.*

Anwend. Für Säuglinge bei Husten, Röcheln, Durchfall.

Hufeland.

337. ℞. Ammon. muriat. dep.
Succ. liquirit. dep. āā ℥ij.
Solve in
Aquae fl. tiliae ℨvj.
M. D. S. Aller 2 Stunden 1 Esslöffel voll zu nehmen.

Anwend. Im Katarrhalfieber.

Richter.

338. ℞. Ammon. muriat. dep.
Vini stibiat. āā ℥j
Aquae fl. chamomill. ℨx
Oxymell. simpl. ℨij.
M. D. S. Stündlich eine Tasse voll.

Anwend. In katarrhalischen Brustaffektionen.

Selle.

339. ℞. Amygdal. dulc. excort. ℨj
Aquae rubi idaei ℨx.
F. l. a. emuls., in qua solve
Ammon. muriat. dep. ℥ij
Sacchari q. s. ad grat. saporem.
M. D. S. Alle 2 Stunden 2 Esslöffel voll zu nehmen.

Anwend. in ähnlichen Fällen.

Vogel.

340. ℞. Ammon. muriat. dep. ℥j
Tart. stibiati gr. j.
Solve in
Aquae chamomill. ℨvj.
Adde
Oxymell. simpl. ℨj.
M. D. S. Aller 2—3 Stunden 2 Esslöffel.

Anwend. Bei Verschleimungen.

Berends.

341. ℞. Ammon. muriat. dep.
Succ. liquirit. āā ℈j
Extr. taraxaci vel cent. min. q. s. ut f. bolus.
Dent. tal. doses q. v.

S. Aller 2—4 *Stunden* 1 *Stück zu nehmen.*

Anwend. Gegen Skirrhus der Vorsteherdrüse, der Häute der Blase, des Mastdarms, der Speiseröhre u. s. w.

Fischer.

342. ℞. Ammon. muriat. dep. ℥ß
Extr. fumariae ℥vj.
Solve in
Aquae petroselini ℥vj
Spirit. nitrico-aeth. ℥ij
Syr. cort. aurant. ℥vj.

M. D. S. Aller 3—4 *Stunden einen Löffel voll.*

Anwend. Gegen Blasenkrankheiten.

Vogt.

343. ℞. Ammon. muriat. dep. ℥iij
Succ. liquirit. ℥vj.
Solve in
Decoct. hordei ℥vj.
Adde
Vini stibiati ℥ij
Aquae laurocerasi ℥ß
Syrup. althaeae ℥vj.

M. D. S. Aller 2—3 *Stunden einen Löffel voll.*

Anwend. Bei entzündlichen Affektionen der Schleimhäute, namentlich bei Angina rheumatica, Catarrhus inflammatorius, sog. Pneumonia rheumatica, selbst auch Bronchitis und ähnlichen Formen unter leicht einzusehenden Verhältnissen, bei Dysenteria inflammatoria, Urethritis und Elythritis u. s. w.

Vogt.

344. ℞. Ammon. muriat. ʒij
Asae foetidae
Aloes āā ʒj
Extr. liquirit. ʒijß.
M. f. pil. gr. ij. Consp. cinnam. D. ad vitr.
S. Täglich 3mal 6—10 Stück.

Anwend. Bei hartnäckiger Verstopfung des Unterleibes von Infarkten, Auftreibungen der parenchymat. Eingeweide von stockendem Blute u. s. w.

Radius.

345. ℞. Sulphur. dep. gr. v
Ammon. muriat. dep. ʒß
Extr. dulcamar. q. s. ut f. bolus.
Consp. pulv. croci. Disp. tal. dos. xij.
D. S. Zweistündlich 1 Stück.

Anwend. Bei katarrhalischen Brustaffektionen u. s. w.

Phöbus.

346. ℞. Ammoniaci dep. ʒj
Ammon. muriat. dep.
Sem. anisi stell. āā ʒij
Extr. liquirit. q. s. ut. f. boli xij.
Consp. sem. lycop.
D. S. 4—6 mal täglich ein Stück.

Anwend. In ähnlichen Fällen.

Phöbus.

347. ℞. Ammon. muriat. dep.
Pulv. rad. liquirit. āā ʒiij.
M. f. pulv. Div. in ix part. aequ. D. in charta cerata.
S. Dreistündlich ein Pulver.

Anwend. Gegen chronische Schleimflüsse und Verdickung der Schleimhäute, besonders in den Harnwerkzeugen.

Büttner.

348. ℞. Ammon. muriat. dep. ʒij
Camphorae gr. vj
Flor. arnicae ʒß
Sacchari albi ʒvj.
M. f. pulv. D. in vitro.

S. Drei- bis viermal täglich einen Theelöffel voll zu nehmen.

Anwend. Als Expectorans und Emmenagogum.

Berends.

349 ℞. Ammon. muriat. dep. ʒj
Flor. sulphur. ʒß
Extr. opii aquos. gr. ij
Pulv. gummos. ʒvj
Elaeosacch. foeniculi ʒij.
M. f. pulvis.

D. S. Täglich 3mal einen Theelöffel voll.

Anwend. Zur Beförderung des Auswurfs.

Richter.

350. ℞. Cort. peruviani fusc. alcohol. ʒvj
Ammon. muriat. dep. ʒij
Pulv. cort. cinnam. ʒj
Syrup. cort. aurant. ℥iij.
M f. electuarium.

D. S. Täglich viermal einen grossen Theelöffel voll zu nehmen.

Anwend Bei Wechselfiebern.

Vogt.

351. ℞. Ammon. muriat. ʒj
Cacariae ustae ʒij.

Seorsim pulverata misce et immitte statim in vitrum obturamento vitreo claudendum.

S. Riechpulver.

Anwend. Bei Ohnmachten.

Vogt.

Dasselbe empfiehlt vor Schlafengehen in den Strumpf zu streuen gegen unterdrückte Fussschweisse.

Rüte.

352. ℞. Ammon. muriat. ℥j
Aquae font. ℥xij
Oxymell. simpl. ℥j.

M. S. Zum Gurgeln.

Anwend. Bei leichten Entzündungen der inneren Wände des Mundes und des Rachens.

Foj.

353. ℞. Ammon. muriat. gr. xij
Camphorae gr. xx
Decoct. chinae ℥vj.

M. S. Zum Gurgeln.

Anwend. Bei Angina gangraenosa.

Hôt. Dieu.

354. ℞. Ammon. muriat. dep.
Sacch. alb. āā ʒß.
Solve in
Aquae menthae pip. ℥ß.
Filtra.

D. Augenwasser, Anfangs aufzupinseln, später einzuträpfeln.

Anwend. Bei adynamischen Hornhauttrübungen.

Jüngken.

355. ℞. Ammon. muriat. dep. ℥ß.
Solve in
Aquae font ℥v.
S. Mehrmals täglich in die Augen zu tröpfeln.
Anwend. Gegen Hornhautverdunkelungen.
B. Bell.

356. ℞. Aquae calcis ℥j
Ammon. muriat. dep. gr. v
Aerugin. gr. ß.
M. S. Anfangs mit der Hälfte Rosenwasser verdünnt in das Auge zu tröpfeln.
Aqua saphirina Taylori.
Anwend. Gegen chronische, torpide Augenblennorrhöen.
Taylor.

357. ℞. Ammon. muriat. dep. gr. xv
Zinci sulphurici ℥ß.
Solve in
Aquae destill. ℥v.
Adde
Camphorae in ℥j Alcoh. p. s. 0,850 solut. gr. ix
Croci minut. conc. gr. ij.
Mixt. dig. l. a. cal. therm. Réaum. + 30—35 saepe agitando ad perf. croci extract. Refr. filtra.
S. Mit gleichen Theilen Wassers verdünnt als Augenwasser.
Collyrium adstringens luteum Fischeri.
Anwend. Gegen hartnäckige Augenkatarrhe, überhaupt bei grosser reiner Erschlaffung, oder bei heftigem Brennen der Augenlider. Ein vom Grafen Clam Martinitz erkauftes und vom Prof. Fischer in Prag mitgetheiltes Geheimmittel.

358. ℞. Ammon. muriat. ℥iij—iv
Aquae. font. ℥x
Aceti commun. ℥vj.
S. S. Zum Befeuchten der Kompressen.
Anwend. Bei Quetschungen, Blutaustretungen u. s. w.

359. ℞. Ammon. muriat. ʒiij
Aceti vini ℥vj.
S. S. Zertheilende Bäsung.

Anwend. Gegen Blutaderknoten Schwangerer.

Tode. Richter.

360. ℞. Ammon. muriat. ʒß—j
Aceti scillit. ℥ij—iij
Aquae dest. ℥x—xij.
S. S. Zum Umschlagen.

Anwend. Gegen Wasserbruch der Kinder, zur Zertheilung von Ausschwitzungen anderer Art, z. B. Kopfblutgeschwulst Neugeborener.

v. Gräfe.

36 . ℞. Ammon. muriat. ʒj—ij
Aquae rutae ℥ix
Aceti rutae ℥iv
Tinct. arnicae ʒj—ij.
M. D. Zum Anfeuchten der Kompressen.

Anwend. Eine treffliche antiphlogistische Fomentation bei Kontusionen, Quetschwunden mit Extravasat, überhaupt da, wo man einer zerstörenden, entzündlichen Reaktion vorbeugen will und eine rege Resorption des krankhaft Ergossenen oder Exhalirten einzuleiten beabsichtiget, wie z. B. bei Hydrocele.

Carus.

362. ℞. Ammon. muriat. ℥ß
Spirit. frument. ℥ij
Aquae font. ʒxvj—xx.
S. S. Mittelst Kompressen die kranken Theile zu bähen.

Aqua discussoria Vogleri.

Anwend. Zur Zertheilung von Quetschungen, Anschwellungen, Gelenkwassersucht, Lymphgeschwülsten, Hygromen

mehrere Wochen hindurch abwechselnd mit warmen Breiumschlägen. — Zur Zertheilung des Oedems der Vorhaut und der Schamlippen.

Vogler.

363. ℞. Ammon. muriat. pulv. ℥j
Tinct. spirit. roris marini ℥j.

S. S. Lauwarm Kompressen damit zu befeuchten.

Fomentum resolvens Brerae.

Anwend. Bei schmerzlosen Milchkongestionen, welche ein skirrhöses Ansehen heucheln, sehr empfohlen.

Brera.

364. ℞. Ammon. muriat. ℥iß
Aquae font. ℥iv
Aquae coloniens. vel Spirit. vini camph. ℥j—ij.

S. S. Zu Bähungen.

Anwend. Gegen Frostbeulen im ersten und leichten Grade der Erfrierung.

Rust.

365. ℞. Ammon. muriat. ℥j
Opii crudi ℈ß
Farinae secalin. ℥iv
Aceti fervent. dilut. q. s.
ut f. cataplasma.

S. Kalt auf die Stirn zu legen.

Cataplasma cephalicum Vogleri.

Anwend. Gegen gichtischen und rheumatischen Kopfschmerz.

Vogler.

366. ℞. Panis triticei sicci contrit. ℥v
Semin. lini cont. ℥j
Ammon. muriat. comm. pulv. ℥j
Aquae bullient. q. s. ut f. cataplasma.

Cataplasma ammoniacale Vogleri.

Anwend. Zur Zertheilung von Drüsen- und andern Geschwülsten in den Brüsten, der Parotis; bei Harnverhaltung auf die Blasengegend.

Vogler.

367. ℞. Ammon. muriat.
Sapon. veneti
Herb. hyoscyami pulv. āā ℥ß
Semin. lini cont. ℥jß
Aquae ferv. q. s. ut f. cataplasma.

S. Warm überzulegen.

Anwend. Zur Zertheilung von Milchknoten in den Brüsten.

Vogler.

368. ℞. Cataplasm. emollient. ℥iv
Oxyd. plumb. albi ℥j
Ammon. muriat. ℥ß.

M. S. Zum Umschlag.

Anwend. Zur sanften Stimulirung entzündlcher Geschwülste, welche in Verhärtung überzugehen drohen.

Hop. d. Vénér.

G. Ammonium nitricum; salpetersaures Ammonium.

Form u. Gabe. *In Auflösung zu gr. iij — x, täglich mehrmals.*

Man *vermeide* dieselben Verbindungen welche bei Ammonium carbonicum angegeben worden sind.

369. ℞. Ammon. carbon. dep. ℥j
Acidi nitric. q. s. ad. neutralisationem.
Adde
Aquae destill. ℥iij
Syrup. althaeae ℥j.
M. D. S. Zweistündlich einen Esslöffel voll zu nehmen.

Anwend. Als temperirendes Mittel in verschiedenen Reiz- und Ausschlagsfiebern, als harntreibendes Mittel in erethistischen Wassersuchten.

Berends.

H. Ammonii succinici Liquor; bernsteinsaure Ammoniumflüssigkeit.

(Liqu. ammon. pyro-oleosi succinici, Spiritus s. Liqu. Cornu Cervi succinatus, Liqu. succinatis Ammoniae; bernsteinsaurer Hirschhorngeist.)

Form u. Gabe. *Allein oder in wässerigen und geistigen Mixturen zu* 20—60 *Tropfen täglich, mehrmals.*

Man *vermeide* Verbindungen mit Säuren, schwefels., salzs., phosphors., salpeters., weinsteins. und Eisensalzen.

370. ℞. Liqu. ammon. succin.
Spirit. sulphur. aether. āā ℥j
(Olei cajeput. gutt. vj).
M. D. S. Aller 3 *Stunden* 20—30 *Tropfen.*

Liquor antarthriticus Elleri.

Anwend. Bei asthenisch- krampfhafter, namentlich retrograder Gicht, sporad. Cholera, Krämpfen u. s. w.

Eller.

371. ℞. Tinct. castor. aeth. ʒj
„ valerian.
Liqu. ammon. succin. āā ℥ß.
M. D. S. Umgeschüttelt aller 1 — 1½ *Stunden* 20—30 *Tropfen.*

Anwend. Bei krampfhaften Anfällen Hysterischer.

Phöbus.

372. ℞. Liqu. ammon. succin. ʒj
Elix. pector. Wedelii ʒij
Syrup. diacodii ℥ij
Aquae foeniculi ℥ij.
M. D. S. Umgeschüttelt 2 *stündlich einen Theelöffel.*

Anwend. Gegen veraltete Brustkatarrhe mit Krampfhusten und grosser Spannung.

Bagliv. Jahn.

373. ℞. Moschi gr. iv.
Tere cum
Sacchari albi ℥j
Aquae fl. sambuci ℥v
Liqu. ammon. succinici ℥j

Tinct. opii croc. gutt. xv
Syrup. amygdal. ℥j.
M. D. S. Umgeschüttelt stündlich 1 *Esslöffel.*

Anwend. In nervösen Masern beim Rücktritt des Exanthems und darauf folgenden Krampfzufällen.

Hufeland.

374. ℞. Infus. rad. valerian. min. (℥ij) ℨiv
Liqu. ammon. succin. ℥j
Syr. fl. aurant. ℨj.
M. S. Aller 2 *Stunden* 1 *Esslöffel.*

Anwend. Gegen asthenische Blattern.

Wendt.

375. ℞. Liqu. ammon. succin. gutt. vj—xij
Aquae foenicul. vel meliss. ℨj
Syrup. althaeae ℥ij.
M. S. Täglich 4—6*mal einen Theelöffel voll.*

Anwend. Bei Augenentzündung Neugeborener.

Benedict.

376. ℞. Liqu. ammon. succin. ℥j
Aquae fl. tiliae ℨij
Syrup. fl. aurant. ℨj.
M. S. Alle $^1/_2$ *Stunden* 1—2 *Theelöffel.*

Anwend. Gegen Krämpfe zarter Kinder.

Wendt.

377. ℞. Liqu. ammon. succin.
Aether. sulphur.

Laud. liqu. Syd.
Tinct. ipecacuanh. āā ℥j.

M. S. Dreimal täglich 24 *Tropfen in einem Glase Wasser.*

Liquor antarthriticus de St. Marie.

Anwend. Statt der Ellerschen Tropfen, stark schweisstreibend, wenn der Kranke dabei zu viel warmes Getränk trinkt.

378. ℞. Liqu. ammon. succin. ℥j
Olei camphorat. ℥ij.
M. f. liniment.

S. Mittelst eines Stückes Flanell, welches man aller 4—6 Stunden damit tränkt, vorn auf den Hals anzuwenden.

Anwend. Gegen Angina.

Pringle.

379. ℞. Olei hyoscyam. infus. ℥j
Liqu. ammon. caust.
" " succin.
Tinct. opii crocat. āā ʒij.
M. f. liniment.

S. Zweistündlich 1 *Theelöffel voll in den Unterleib einzureiben.*

Linimentum antispasmodicum Starkii.

I. Ammonii sulphurati Liquor; Ammonium-Schwefelleber.

(Liquor Beguini, Liqu. fumans Boylii, Liqu. Amm. hydrothionosi, Hepar Sulphuris volatile; flüssiges hydrothionichtsaures Ammoniak, flüchtige Schwefelleber.)

Form u. Gabe. *Verdünnt zu* 2—5 *Tropfen, täglich* 2—4*mal*; *äusserlich zu Einreibungen und Salben.*

Man *vermeide* Säuren, saure Salze, Metalle.

380. ℞. Liqu. ammon. sulphurat. gutt. viij
Aquae melissae ℥iv.
M. S. Täglich 2—4*mal* 2 *Esslöffel.*
Anwend. Gegen Arthritis nodosa, Kontrakturen, Harnruhr.

Hufeland.

381. ℞. Liqu. ammon. sulphurat.
Tinct. opii simpl. āā gutt. xxxij
Aquae destill. ℥iij
„ cinnam. ℥j.
M. S. Aller 3 *Stunden* 1 *Esslöffel.*
Anwend. Gegen Harnruhr, Gicht u. s. w.

Schubarth.

382. ℞. Olei papaver. alb. ℥j
Liqu. ammon. sulphurat. ℥ij.
M. S. Zum Einreiben.
Anwend. Gegen Pruritus vulvae.

Phöbus.

383. ℞. Cretae albae pulv. ℈j
Sulphur. dep.
Adipis suilli
Resin. pini empyreum. liqu. āā ʒß
Liqu. ammon. sulphurat. ℈ß.

M. f. unguent. D. in vitro orificio amplo, episto-mio clauso.

S. *Abends auf eine* 1—2 *Handbreit grosse Stelle freigebig einzureiben, am zweiten Tage abzuwaschen; wenn sich eine Stelle gereinigt hat, auf eine andere überzugehen.*

Anwend. Bei chronischen Exanthemen, besonders Psoriasis, Lepra, Prurigo, selbst Tinea capitis und Porrigo. Zugleich innere Behandlung mit Calomel, Plummerschen Pulvern u. s. w.

Wilkinson.

Amygdălae amarae. Bittere Mandeln.

(*Amygdalus communis L. variet. A. amara.*)

Form u. Gabe. *In Substanz (von der braunen Schale oder Haut durch Abbrühen befreit) oder in Emulsionen zu ℈j—xij täglich; äusserlich in Pulver, Pasten, Waschwässern u. Salben.*

384. ℞. Amygdal. amar. excort. ʒij
Aquae font. q. s. ut f. l. a. emuls. ʒj.
Cui adde
Extr. centaur. min. ʒß
Tinct. opii crocat. ℈j.

M. S. Auf einmal zu nehmen.

Anwend. Gegen Wechselfieber vor dem Anfalle.

Remer.

385. ℞. Amygdal. amar. ℥ij
Aquae commun. ℨiij.
F. l. a. emuls. In colat. solve
Extr. gentian. ʒß
Syrup. cort. aurant. ℥ij.
M. S. Eine Stunde vor dem Anfalle zu nehmen.
Anwend. Bei einfachen Tertian-, besonders Frühlingsfiebern.

C. J. Meyer.

386. ℞. Amygd. amar. excort. ℥jß
Aquae tiliae ℨiv
Syrup. althaeae ℨj.
M. S. Stündlich einen Esslöffel.
Anwend. Gegen Keuchhusten.

Wendt.

387. ℞. Amygdal. amar. excort. ℥ij
Olei papav. rec. ℥iij.
Tere cum
Sacchar. alb. ℥ij
Mucil. gumm. mimos. ℨj.
Affunde sensim
Aquae meliss. ℨiv.
Fiat l. a. emulsio.
D. S. Aller 2 Stunden 1 Esslöffel voll zu nehmen.
Anwend. Bei Erethismus der Nerven.

Sinogowitz.

388. ℞. Amygdal. amar. ℥ij
„ „ dulc. ℥j
Aquae rosar. ℨv

Flor. benzoes ℈j.
M. f. l. a. emulsio.
S. Zum Waschen.

Lac virginum (Lait virginal).

Anwend. Gegen Finnen und Schwinden.

Dict. des sc. méd.

389. ℞. Amygd. amar. excort. ℥ß.
Tere cum
Aquae destill. ℥viij
ut f. l. a. emulsio.
D. S. Waschwasser.

Anwend. Gegen langwieriges allgemeines Hautjucken mit hartnäckigem Blasenausschlage.

G. A. Richter.

390. ℞. Amygdal. amar. ℥ivß
Pinearum ℥jß.
Tere in pulv. subt.; adde
Vitella ovor. iij.
M. D. S. Zum Waschen.

Anwend. Um die Haut weich zu erhalten und vor Aufspringen zu bewahren.

P. Frank.

391. ℞. Amygdal. amar. excort. ℥iv
Albi ovi j
Spirit. vini rectif.
Aquae rosarum āā q. s.
ut f. contundendo pasta.
S. Zum Waschen.

Anwend. Zu gleichen Zwecken.

392. ℞. Amygdal. amar. ℥ß
Semin. hyoscyam. ℥j
Aquae font. ℥viij.
M. f. l. a. emulsio.
S. Zum Waschen.

Anwend. Gegen Psydracien und ähnliche schmerzhafte Hautausschläge.

Fuchs.

393. ℞. Amygdal. amar. excort.
Oryzae semin. āā ℥viij
Farin. fabar. ℥xvj
Myrrhae ℥ij
Camphorae ℥ß
Sapon. venet. ℥xx.
Contunde et misce, f. pasta cosmetica.

Anwend. Gegen spröde Haut.

Spielmann.

394. ℞. Amygdal. amar. excort.
„ „ dulc. āā ℥j
Camphorae
Cetacei āā ℥ij } c. spirit. vini trit.
Vitelli ovi j.
M. f. unguentum.
S. Pomade.

Anwend. Gegen aufgesprungene und spröde Haut.

Walther.

Aqua amygdalarum amararum concentrata; concentrirtes Bittermandelwasser.

Form u. Gabe. *Rein und in Mixturen zu* 10—50 *Tropfen, täglich einigemal; äusserlich* ℥j.
Von vielen Aerzten statt Aqua laurocerasi angewendet.

Man *vermeide* Verbindungen mit Basen, Metallsalzen, namentlich Calomel, Silbersalzen, Wärme, Luft.

395. ℞. Aquae amygdal. amar. ℥ij
„ fl. aurant. ℥iv
Syrup. althaeae ℥j.
M. D. S. Stündlich 1 *Esslöffel.*

Anwend. Im Keuchhusten.

Wendt.

396. ℞. Aquae juniperi ℥iv
Extr. aloes aquos. gr. ij
Aquae amygdal. amar. concentr. ℥j—jß
Syrup. sacch. ℥ß.
M. S. Stündlich 1 *Esslöffel.*

Anwend. Bei Rheumatalgia haemorrhoidalis.

Pitschaft.

397. ℞. Aquae amygdal. amar.
Liqu. ammon. anis. āā ℥ß
Aquae fl. aurant. ℥vj
Mucil. gumm. mimos. ℥j.
M. D. S. Umgeschüttelt stündlich 1 *Esslöffel.*

Anwend. Bei Cholera.

Gebel.

398. ℞. Kali carbon. dep. ℥j
Succi citri rec. express. q. s.
ad perfect. saturat.
Aquae destill. ℥iv
„ amygdal. amar. ℥ß—℥j
Syrup. fl. aurant. ℥ß.
M. S. Stündlich 1 *Esslöffel.*

Anwend. Bei fieberhaften Bewegungen der Kinder in Folge von Wurm- und Zahnreiz.

Wendt.

399. Ry. Aquae menthae pip. ℥iv
Extr. aloes aquos. gr. j — ij
Aquae amygdal. amar. conc. ℥j
Syrup. sacch. ℥ß.
M. S. Stündlich einen Esslöffel.

Anwend. Bei Rheumatalgia venosa hysterica solcher Frauen, die nahe am Aufhören der Menstruation sind und bei welchen sich Störungen im venösen Kreislaufe leicht einstellen.

Pitschaft.

400. Ry. Aquae amygdal. amar. conc. ℥ij
„ petroselini ℥iv
Syrup. sacch. ℥j.
M. D. S. Stündlich einen Esslöffel voll zu nehmen.

Anwend. Bei Harnsteinen.

Pitschaft.

401. Ry. Boracis ℥j.
Solve in
Aquae melissae ℥iv.
Adde
Aquae amygdal. amar. ℥j.
D. S. Stündlich einen Esslöffel.

Anwend. Bei Menstrualkolik, welche sich vor der Periode und während der ersten Tage der Menstruation bei Frauen, mehr noch bei Mädchen einstellt.

Pitschaft.

402. Ry. Opii pulv. gr. j
Gumm. mimos pulv. ℥j
Aquae menthae pip. ℥iv.
F. l. a. emulsio, cui adde
Aquae amygdal. amar. ℥j
M. S. Lauwarm und umgeschüttelt zum Klystier.

Gebel.

Aqua Amygdalarum amararum diluta; verdünntes Bittermandelwasser.

Form u. Gabe. *Statt der Aqua cerasorum nigrorum und wie dieses zu* ʒß *mehreremale täglich.*

Oleum amygdalarum amararum aethereum; aetherisches Bittermandelöl.

Form u. Gabe. *In Alkohol, Aether aufgelöst zu* ½—3 *Tropfen, einigemal täglich; äusserlich zu einigen Tropfen.*

Man *vermeide* die bei Aqua amygdal. amar. angegebenen Verbindungen.

403. ℞. Olei amygdal. amar. gutt. xx
Spirit. vini rectificatiss. ʒiij.

M. S. Täglich 4mal **10—20** *Tropfen.*

Anwend. Gegen Neuralgieen, besonders Gesichtsschmerz.

Horn.

404. ℞. Chinini sulphur. gr. ij—iij
Pulv. aromat. ʒß
Olei amygdal. amar. aeth. gutt. j
Extr. centaur. min. s. q. ut f. pil. x.
Consp. pulv. cass. cinnam.

D. S. Zwei Stück vor dem Fieberanfalle auf einmal zu nehmen.

Anwend. Gegen Wechselfieber.

Lockstädt.

405. ℞. Olei amygdal. dulc. rec. ℥ß
„ „ amar. aeth. 3ß.

M. S. 3—4*mal täglich einen Kaffeelöffel voll in die schmerzhaften Stellen einzureiben.*

Anwend. Gegen heftige Neuralgieen, zumal in Folge von Gicht und Krebsleiden.

Janin.

406. ℞. Olei amygdal. amar. ℈ß—j
„ „ dulc. 3vj
Liqu. ammon. succin. 3iij.
M. f. linimentum.

D. S. Zum Einreiben.

Anwend. Schmerzstillendes Liniment.

Hedenus sen.

Amygdalinum; Amygdalin.

(*Amygdalina; Mandelstoff.*)

Form u. Gabe. *Emulsion. Nach Liebig u. Wöhler geben 17 Gran in Berührung mit Mandelemulsion genau 1 Gran Blausäure und 8 Gran äther. Bittermandelöl. Diese Quantität entspricht 2 Unzen Aqua amygdal. amar. concentr. Sie schlagen folgende Vorschrift vor:*

407. ℞. Amygdal. dulc. 3ij
Aquae font. q. s. ut f. l. a. emuls. ℥j.
In colatur. solve
Amygdalini gr. xvij.

S. Täglich 2—3mal 10—15 Tropfen.

Anwend. In gleichen Fällen wie das concentr. Bittermandelwasser und in halb so starker Gabe.

Amygdalae dulces. Süsse Mandeln.

(*Amygdalus communis L.*)

Form u. Gabe. *Innerlich in Emulsion zu* ʒß—ʒij *täglich.*

408. ℞. Amygdal. dulc. excort.
Semin. papav. alb. āā ʒß
Aquae cerasorum ℥j.
F. l. a. emuls.; in colat. solve
Pulver. gumm. mimos. ʒiij
Syrup. althaeae ʒj.
M. D. S. Tassenweise zu gebrauchen.

Anwend. Als einhüllendes und beruhigendes Mittel, besonders in entzündlichen, fieberhaften Krankheitsformen.

Richter.

409. ℞. Amygdal. dulc. excort. ʒiij
Aquae font. ℥j.
F. l. a. emuls. Cola et adde
Sacchari albi ʒij.
M. S. Mandelmilch. Den Tag über zu verbrauchen.

410. ℞. Amygdal. dulc. excort. ʒß
Aquae ceras. nigr. ʒvj.
F. l. a. emuls., in qua solve
Kali nitrici ʒj
Sacchari alb. ʒvj.
Alle 1—2 *Stunden* 1 *Esslöffel.*

Anwend. Bei Entzündungen, besonders der Lungen.

Radius.

411. ℞. Amygdal. dulc. excort. ℥ß
Semin. hyoscyami ʒj
Aquae ceras. nigr. ℥viij.
F. l. a. emuls. Colat. admisce
Sacchari alb. ʒvj
Magnesiae ustae ʒj.

D. S. Alle 1—2 *Stunden* 1 *Esslöffel.*

Anwend. Bei Magenkrampf und Vomiturationen von zu grosser Reizbarkeit und Säure sehr nützlich.

Pharm. Bavar.

412. ℞. Amygdal. dulc. excort. No. ij.
Tere sensim affundendo
Aquae bullient. ℥iv.
Lactis ℥vj
Sacchari alb. ʒj.

M. S. Zum Getränk.

Lac artificiale Rosensteinii.

Anwend. Als Nahrungsmittel für Kinder, welche früh entwöhnt werden müssen.

Rosenstein.

413. ℞. Amygdal. dulc. excort. ℥vj
„ amar. excort. ℥ß
Bene contus. misce terendo cum
Pulv. gumm. mimos. elect. ℥ß
Sacch. alb. pulv. ℥iij
(Ol. fl. aurant. gutt. iij).
F. pasta.

D. S. Täglich den 6. *oder* 8. *Theil mit* 4 *Tassen Wasser angerührt, zu halben Tassen.*

Phöbus.

Amygdalarum Syrupus; Mandelsyrup.

(*Syrupus emulsivus.*)

414. ℞. Rad. liquirit. pulv.
„ iridis flor. pulv.
„ althaeae pulv. āā gr. xvj
Gummi mimos. pulv. gr. xxxij
Syrup. amygdal. ℥ij.

M. D. S. Umgeschültelt, zweistündlich **1** *Theelöffel.*

Linctus leniens.

Anwend. Bei heftigem katarrhalischen Husten.

Pharm. Hann.

Oleum amygdalarum dulcium recens expressum; frisches süsses Mandelöl.

Form u. Gabe. *Rein, mit Fleischbrühe oder in Emulsion zu ℥j—℥j täglich; äusserlich zu Einreibungen, Pinselsäften, Linimenten und Salben.*

415. ℞. Olei amygdal. dulc. ℥j
Gumm. mimos. pulv. ℥ß.
F. c. aquae comm. ℥viij l. a. emulsio, in qua solve
Sacchari alb. ℥ß.

D. S. Umgeschüttelt, aller **2—3** *Stunden* **1—2** *Esslöffel.*

Emulsio oleosa Pharm. mil.

416. ℞. Olei amygdal. dulc. ℥jß
Vitelli ovi j.
Terendo sensim misce cum
Syrup. althaeae
Aquae fl. aurant. āā ℥j
„ cerasor. ℥ij.
M. D. S. *Umgeschüttelt, stündlich* $^1/_2$ *Esslöffel.*
Anwend. Bei Katarrhen.

Pharm. Gall.

417. ℞. Aquae fl. tiliae ℥ij
„ cerasor. nigr.
Olei amygdal. dulc. rec. et frig. expr. āā ℥j
Kali carbon. ex tartar. ℈j
Vitelli ovi ℥iij
Mucil. gumm. mimos. ℥j.
M. S. *Alle* $^1/_2$—1 *Stunde* 1 *Theelöffel voll.*

Rosensteins Kindermilch.

Anwend. Gegen Reissen im Leibe bei Kindern.

Rosenstein. L. W. Sachs.

418. ℞. Olei amygdal. dulc. rec. expr. ℥ß
Gummi mimos. ℥ß
Aquae foeniculi ℥iij
Mannae elect. ℥ß
Syrup. emulsivi ℥j.
M. f. emulsio.
S. *Esslöffelweise.*
Anwend. Gegen Reissen im Leibe, rheumatische und entzündliche Ruhr.

Hufeland. Jahn.

419. ℞. Olei amygdal. dulc. rec. expr.
Syrup. emulsivi āā ℥vij

Gummi mimos. ℥ij
Aquae cerasor. ℥ß.
M. f. linctus.
S. Theelöffelweise.

Tinctura pectoralis Pharm. Suec., anstatt des alten Looch sanum et expertum.

Anwend. Gegen katarrhalischen und krampfhaften Husten.

420. ℞. Olei amygdal. dulc. ʒij
Mucil. gumm. arab. ℥vj
Misce exacte et adde
Decoct. rad. salep ʒx
Tinct. opii simpl. ♏j—3ß.
M. D. S. Stündlich 2 Esslöffel.

Anwend. Bei erschwerter und schmerzhafter Menstruation.

421. ℞. Olei amygdal. dulc. ℥vj
Aquae foeniculi ʒiv
Ammon. carbon. pyro-oleosi ♏j
Syrup. pectoral. ʒß.
M. S. Umgeschüttelt, Kindern 2 Theelöffel, Erwachsenen 1 Esslöffel.

Anwend. Gegen Keuchhusten, Schafhusten, Zusammenschnürung der Brust Hysterischer und Hypochondrischer.

Weickard, Jahn.

422. ℞. Olei amygdal. dulc. ʒij
Syrup. violar.
„ fl. aurant. āā ʒj
Sacchari cand. ℥jß.
M. S. Theelöffelweise.

Anwend. Gegen Husten, überhaupt jeden Reizungszustand der Athmungswerkzeuge.

Sydenham.

423. ℞. Olei amygdal. dulc. ℥ß
Syrup. senegae
„ fl. aurant. āā ℥j
Tinct. croci ℥j.
M. f. linctus.
S. Stündlich 2 Theelöffel.

Anwend. Bei katarrhalischem Husten mit grosser Reizbarkeit der Sprachwerkzeuge, zur momentanen Linderung (z. B. bei Sängern).

Fricke.

424. ℞. Olei amygdal. dulc.
Elix. myrrh. āā ℥ß
Syrup. senegae
„ fl. aurant. āā ℥j
Tinct. croci ℥j.
M. S. Stündlich 2 Theelöffel.

Anwend. Gegen katarrhalische Zustände, wobei die Schleimhäute der Speiseröhre und der Magen afficirt sind, und die Expektoration aus Atonie nicht gehörig zu Stande kommt.

Fricke.

425. ℞. Olei amygdal. dulc. ℥vj
Tinct. thebaicae ℥j
Succi citri ℥iij
Syrup. diacodii ℥vj.
M. S. Täglich 3—4 Theelöffel.

Anwend. Gegen Krampfhusten Schwindsüchtiger.

Jahn.

426. ℞. Olei amydal. dulc. ℥iij
Syrup. violar.
„ balsami peruvian. āā ℥jß

Sacchari alb. ℥iij.
M. f. linctus.
D. S. *Alle Stunden* 1 *Esslöffel voll zu nehmen.*
Anwend. Bei heftigem Husten.

Marcus.

427. ℞. Olei amygdal. dulc. ℥j
Bals. peruvian. gutt. xxx
Syrup. althaeae ℥j
Mucil. gumm. arab. ℥ß
Aqua foeniculi ℥iv.
„ petroselini ℥viij.
M. f. l. a. emulsio.
D. S. *Alle halbe Stunden* 1 *Esslöffel.*
Anwend. Gegen Schmerzen von Nieren- oder Blasensteinen mit Straugurie.

Kämpf.

428. ℞. Gummi mimos. ℥ij
Vitell. ovor. ℥iij
Aquae calc. viv. ℥iij
Tinct. thebaicae ℥j
Olei amygdal. dulc. rec. express.
Syrup. papav. albi ää ℥j.
M. S. *Aller* $^1/_2$—1 *Stunde* 1 *Esslöffel.*
Anwend. Bei Krankheiten der Urinwege, vorzüglich Ischurie, Strangurie und Steinschmerzen unübertroffen.

Jahn.

429. ℞. Olei amygdal. dulc. ℥j
Sacchari alb. ℥ij.
Tritis adde
Syrup. althaeae vel papav. ℥j.
M. f. linctus.
D. S. *Theelöffelweise.*
Anwend. Gegen Katarrh, trocknen Husten und Raucedo.

Swediaur.

430. ℞. Camphorae gr. vj
Gummi mimos. ʒj
Olei amygdal. dulc.
Syrup. althaeae āā ʒvj
Tinct. opii simpl. ʒß.

M. S. Pinselsaft.

Anwend. Gegen Merkurialgeschwüre im Munde.

Berends.

431. ℞. Olei amygdal. dulc.
„ lilii āā ʒß
Morphin. puriss. gr. ij.
Misce et detur pro minimis injectionibus identidem in die faciundis.

Anwend. Man macht kleine Einspritzungen, theils in die Ohren, um heftige Ohrenschmerzen zu lindern, theils in die Harnröhre, um starke Reizungen derselben während des entzündlichen Zeitraumes der Blennorrhöe zu mildern, theils auch in den Mastdarm bei Hämorrhoidalkolik mit Durchfall.

Brera.

432. ℞. Olei amygdal. dulc. ʒß
Lact. vaccin. calid. ℥j
Micae panis q. s.
Misce et coque, ut f. cataplasma.

Zuweilen mischt man ʒij Kampher zu.

Anwend. Bei Blennorrhagie.

Swediaur.

433. ℞. Olei amygdal. dulc. rec. expr. ʒiij
Cerae albae ʒij.
Misce leni calore et fere refrigerata agita in mortario. *S. Ceratum ophthalmicum.*

Anwend. Zur Aufnahme medikamentöser Stoffe.

Himly. v. Gräfe.

434. ℞. Olei amygdal. dulc. ℥ij.
Cetacei ℥j
Cerae albae ℥iij.
Liquatis et in mortarium marmoreum effusis adde
Aquae rosar. ℥j
Bals. de mecca ℈j
Tinct. benzoes gutt. LX.
Pulsentur usque pomatum albissimum evaserit.

Unguentum Sultanae.

Anwend. Schönheitsmittel; auch gegen aufgesprungene Lippen, Hände u. s. w.

Amylum. Stärke.

(*Amidon, Faecula*; *Kraft-, Stärke- oder Satz-Mehl, Hefe.*)

Vornehmlich aus dem Samen des Winterweizens (Triticum hibernum).

Form u. Gabe. *Selten in Pulver, Trochisken, Auflösung, Gallerte zu ℈j—℈ij, mehrmals täglich; äusserlich zu Streupulver und Klystieren, ℥ß—℥jß auf ʒiij—vj.*

Man *vermeide* Verbindungen mit Jod und Jodmetallen.

435. ℞. Rad. liquirit. ℥j
Amyli
Gummi arabici
„ tragacanthae
Nucleor. cydonior.
Semin. papav. albi āā ℥ij
Amygdal. dulc. excort. ʒß
Sacchari crystallis. ʒjß.
M. f. pulvis.
S. Täglich $^1/_2 - 1^1/_2$ *Drachme.*

Anwend. Bei Blutspucken, Diarrhöe, Lungenschwindsucht.

Cadet de Gassicourt.

436. ℞. Tartari stibiati gr. j
Pulv. amyli ℈j.
M. f. pulvis.

S. Auf einmal zu nehmen.

Anwend. Brechmittel.

Hufeland.

437. ℞. Pulv. rad. iridis flor. ℥jß
Amyli ℥ijß
Sacchari albiss. ℥ijß
Mucil. gumm. tragacanth. c. aquae rosar. par. s. q.
ut f. trocisci parvi.

D. S. Nach Bedürfniss bei Husten.

Trochisci bechici albi Pharm. Hann.

438. ℞. Amyli ℥ij
Aquae communis ℥iv.
Coque ad solutionem.

S. Zu einem Klystier.

Vogler.

439. ℞. Amyli ℥j — ij
Subige c. paux. aquae frigid.; dein affunde
Aquae fervid. ℥vj — viij.
Solut. refrigerat. adde
Laudan. liquid. Syd. ℈j — ℥ß.

S. Klystier.

Anwend. Bei wässerigen scharfen Durchfällen, Verschwärungen im Mastdarme.

Radius.

440. ℞. Amyli ℈j
Extr. opii aquos. gr. iß
Aquae fervid. ℥iv.
D. tal. dos. iv.
S. Täglich 2mal eine Portion gelind erwärmt zum Klystier.

Anwend. Bei Durchfällen, welche man zu stopfen beabsichtigt.

Vogt.

Amylum Marantae. Pfeilwurzelmehl.

(Arrow-root, Faecula Marantae arundinaceae s. indicae; Arrowmehl, indischer Salep. Von Maranta arundinacea. L.)

Form u. Gabe. *In Substanz, Auflösung mit Milch oder Fleischbrühe, als Gallerte, zu* ℥j—℥ß.

Man *vermeide* dieselben Verbindungen wie bei Amylum.

441. ℞. Amyli marant.
Sacchari albi āā ℥ß.
M. f. pulvis.
D. S. Theelöffelweise.

Pulvis pectoralis demulcens.

Anwend. Bei Heiserkeit, Reizhusten, heftigen Katarrhen u. s. w.

Schneider

442. ℞. Amyli marantae cochl. maj.
Lactis dulcis
Aquae bullient. āā semioctarium.
Coque per pauca momenta.

Mit Zucker versüsst eins der besten Nahrungsmittel für Kinder, besonders bei Unterleibsstörungen.

Tortual.

Anēthum Foeniculum L. Fenchel.

Wurzel, Kraut, Samen.

Form u. Gabe. *Wurzel und Kraut als Abkochung zu ℥j—ij auf ℔j Wasser; Samen als Aufguss zu ʒj auf ℔j Wasser als Thee, oder ʒj auf ℥ij esslöffelweise; Pulver ℈ß—℈j einigemal täglich.*

443. ℞. Radic. foeniculi
Semin foeniculi āā ℥ij.

C. C. M. S. **2—3** *Esslöffel voll mit einer Kanne Wasser (oder Milch bei gutem Magen) einigemal wallen zu lassen.*

Anwend. Zur Beförderung der Milchabsonderung.

Radius.

444. ℞. Radic. foeniculi ℥ij
„ liquirt.
Herb. anethi
„ cerefol. āā ℥ß
Semin. anisi ʒij.

C. C. M. S. Thee. Zwei Esslöffel voll mit **1** *Kanne Wasser einigemale aufwallen, dann an einer warmen Stelle* $^1/_2$ *Stunde ziehen zu lassen und täglich mit etwas Milch zu verbrauchen.*

Anwend. Zur Beförderung der Milchabsonderung.

Radius,

445. ℞. Radic. foeniculi
„ liquirit.
„ petroselini āā ℥j

Herb. anethi
„ cerefol.
„ foeniculi āā ℥ß
Semin. anethi
„ foeniculi
„ anisi āā ℥ij.

C. C. M. S. *Zum Thee* (2—3 *Esslöffel auf* ℔iij *Wasser*).

Anwend. Zur Beförderung der Milchabsonderung.

Bergius.

446. ℞. Aquae foeniculi ℥ij
Magnes. alb. gr. viij
Mucilag. gumm. arab.
Syrup. diacod. āā ℥ß
Laudan. liqu. Syd. gutt. ij.

M. D. S. *Aller* 2 *Stunden* 2 *Theelöffel voll.*

Anwend. Beim Durchfall kleiner Kinder.

Goelis.

447. ℞. Magnes. carbon. ℥iij
Cort. aurant. ℥ß
Semin. foeniculi
Sacch. alb. āā ℥j.

M. f. pulvis.

D. S. *Dreimal täglich* 1 *Theelöffel.*

Pulvis galactopöeus Hufelandi.

Anwend. Zur Beförderung der Milchabsonderung.

Hufeland.

448. ℞. Magnes. albae ℥j
Pulv. semin. foeniculi
„ cort. aurant. āā ℥ß

Pulv. rad. liquirit.
„ sacchari alb. āā ℥ij.
M. D. S. Täglich 4—5 mal 1 Theelöffel.

Pulvis foeniculi compos. s. galactopöeus Rosensteinii.

Anwend. Gegen Säureerzeugung säugender Kinder der Mutter oder Amme zu geben, so wie zur Vermehrung der Milchabsonderung.

Rosenstein.

449. ℞. Axung. porc. ℥ij
Olei essent. foenicul. gutt. LX.
M. triturando; f. ungt.
D. S. Zum Einreiben.

Unguentum contra pediculos.

Anēthum graveŏlens L. Dill.

Form u. Gabe. *Wie bei Fenchel.*

450. ℞. Olei anethi coct.
„ chamomill. coct. āā ℥j.
M. S. Auf den Unterleib einzureiben einen kleinen Theelöffel voll.

Anwend. Bei Blähungsbeschwerden, schmerzhaft aufgetriebenem Unterleibe und Durchfällen zarter Kinder.

Angēlicae radix. Engelsüsswurzel.

(*Angelica Archangelica L.*)

Angelik-, Engel-, Brust-, Luft-, Heiligegeistwurzel.

Form u. Gabe. *In Pulvern, Bissen und Lattwergen selten, zu* ʒß—ʒß, *mehrmals täglich; am häufigsten im Aufguss zu* ʒß *auf* ʒvj; *das Extrakt zu gr.* v—x; *die Tinktur zu* 40—60 *Tropfen.*

451. ℞. Rad. angelic. ʒß.
Infunde aquae ferv. q. s. ad colat. ʒiv.
Adde
Syrup. cerasor. ʒß.
M. S. Alle Stunden 2 *Esslöffel voll.*

Anwend. In gastrischen, fauligen Nervenfiebern nach Entfernung der Unreinigkeiten.

Jahn.

452. ℞. Rad. angelic.
„ valerian. āā ʒß.
Infunde aquae ferv. q. s.
Colat. ʒvj adde
Liqu. ammon. succin.
Spirit. sulph. aether. āā ʒij
Syrup. papav. rhoead. ʒvj.
M. S. Aller 2 *Stunden* 1 *Esslöffel.*

Anwend. In Nervenfiebern und mehreren krampfhaften Beschwerden.

Vogt.

453. ℞. Rad. angelicae.
„ serpentar.
„ valerian. min. āā ʒß.
Infunde aquae bullient. s. q.
Colat. refrig. ʒvj adde
Aether. sulphur. ʒj
Syrup. fl. aurant. ʒß.
M. D. S. Umgeschüttelt stündlich 2 *Esslöffel.*

Anwend. Im Typhus cum torpore.

Jahn.

454. ℞. Rad. angelic. ℥ß.
Infunde c. aquae q. s.
Digere per 1/4 hor. et col. ℥viij refrig. admisce
Extr. cort. peruv. ℥ij
„ scillae ℈j
Liqu. ammon. anis. ℥j.

D. S. Aller **2** *Stunden* **1—2** *Esslöffel.*

Anwend, **Bei Schleimschwindsucht, feuchtem Asthma.**

A. Haase.

455. ℞. Extr. angelicae ℥j
Aquae menthae pip. ℥iv
Liqu. anod. min. Hoffm. ℥ß
Syrup. cort. aurant. ℥ß.

M. D. S. **3—4***mal* **1** *Esslöffel voll.*

C. J. Meyer.

456. ℞. Rad. angelicae ℥j
Vini gallic. alb. ℔j.
Digere per **24** hor. Colat. adde
Tinct. calami ℥vj.

M. D. S. Zweimal täglich 1/2 *Weinglas.*

Anwend. **Bei chronischen Krankheitcn.**

Phöbus.

457. ℞. Rad. angelicae
„ zingiberis
Absinthii ℥ß
Caryophyllor. arom. ℥ij.
Conc. cont. infunde
Spirit. vini rectificatiss. ℔iij.
Sepone in vase exacte clauso per j—iij dies.
Cola et serva.

Tinctura prophylactica ad Choleram.

Anwend. **4—6 Loth dieser Tinktur werden mit 1 Quart Küm-**

meibranntwein vermischt. Ehe man sich zu einem Kranken begiebt, nimmt man davon je nach der Gewöhnung an geistige Getränke 1—2 Kaffee- oder Esslöffel voll.

Von d. preuss. Behörde verordnet.

Spiritus Angelicae compositus s. theriacalis; zusammengesetzter Angelikwurzelgeist.

Form u. Gabe. *Aeusserlich als Waschung, Einreibung zu* ℥j—℥j.

458. ℞. Spirit. angelicae comp. ℥ij
Liqu. ammon. vinos. ℥j.
M. D. S. Zum Waschen der Stirn und Hände.

Anwend. Bei Febris nervosa stupida und asthenischen Nervenzufällen.

Vogt.

Angustura cortex. Angusturarinde.

(*Bonplandia trifoliata Willd., Cusparia febrifuga Pharm. Lond.*)

Form u. Gabe. *In Substanz, Lattwerge, Pillen, Aufguss und Abkochung zu* ʒß—℥j, *mehrmals täglich; das Extrakt zu gr. jv—viij, einigemal.*

Man *vermeide* Verbindungen mit Alkalien, Metallsalzen, Gerbestoff, Salzbildern.

459. ℞. Cort. angusturae ℥ß.
Coque ex aquae fontan. ℥xij ad rem. ℥vj; adde

Tinct. aromat. ℥ij
Syrup. cort. aurant. ℥j.

M. S. *Aller* **3** *Stunden* **1** *Esslöffel.*

Anwend. Als Stärkungsmittel.

Berends.

460. ℞. Cort. angusturae gross. pulv.
Flor. arnicae inc. āā ℥ß
Aquae commun. ferv. q. s.
Ebull. semel; in colat. ℥vj solve
Gumm. mimos. ℥ij
et post. refrigerat. adde
Tinct. opii simpl ℥ij
Syrup. cort. aurant.
Aceti āā ℥ij.

M. D. S. *Umgeschüttelt, stündlich* **2** *Esslöffel.*

Anwend. In der fauligen Ruhr.

G. A. Richter.

461. ℞. Cort. angusturae ℥ß.
Infunde aquae bull. q. s. digere per ¼ hor.
Colat. ℥vj refrig. adde
Extract. cort peruviani
Spirit. sulphurico-aeth. āā ℥ij
Syrup. cinnam. ℥vj.

M. S. *Aller* **2—3** *Stunden einen Esslöffel.*

Anwend. Gegen Nervenkrankheiten mit Erschöpfung.

Schubarth.

462. ℞. Cort. angusturae gross. pulv.
Flav. cort. aurant. inc. āā ℥ß
Aquae ferv. ℥viij
Diger. per. ¼ hor. Colat. refrig. adde

Tinct. calami arom. ℥ij
Syrup. bals. peruvian. ℥vj.
M. D. S. Stündlich 1 *Esslöffel.*

Anwend. Bei Atonie des Darmkanals.

Vogel.

Anisum stellatum. Sternanis.

(*Von Illicium stellatum L.*)

Samen (Früchte).

Form u. Gabe. *In Pulver* (*s. No.* 346.), *zu* ʒß—ʒj *innerlich*; *im Aufguss* ℥ij—℥ß *auf* ℥vj.

Anisum vulgare. Gemeiner Anis.

(*Von Pimpinella Anisum L.*)

Samen.

Form u. Gabe. *In Pulver, Lattwerge, zu* ʒß—ʒj *mehrmals täglich; im Aufguss zu* ℥ß—℥j *auf* ℥vj. *Aeth. Oel zu* 2—8 *Tropfen, einigemal täglich. Aeusserlich als Streupulver. Das Oel zu Oelzucker und als Einreibung.*

463. ℞. Semin. anisi
Rad. liqnirit. āā ℥ij
„ althaeae ℥j.
C. C. inf. c. aquae ferv. ℔ ij.
Colat. S. Tassenweise zu trinken.

Anwend. Gegen chronischen Katarrh.

Sobernheim.

464. ℞. Semin. anisi ʒß.
Inf. aquae ferv. q. s. ad col. ʒiv
Sacch. alb. ʒij.
S. Theelöffelweise.

Anwend. Bei Flatulenz kleiner Kinder.

Môp. de Vén.

465. ℞. Pulv. rad. imperatoriae
„ fol. sennae
„ cort. ligni sassafras
„ bacc. juniperi āā ʒß
„ sem. anisi ʒij
Mellis depur. q. s. ut f. electuar.
S. Drei- bis viermal einen grossen Theelöffel voll.

Electuarium mundificans Himlyi.

Anwend. Gegen chronische Hautkrankheiten.

Himly.

466. ℞. Olei anisi aeth. gutt. x
Spirit. nitrico-aeth. ʒj.
M. S. 10—15 Tropfen auf Zucker.

Anwend. Gegen Blähungsbeschwerden.

Sobernheim.

467. ℞. Olei anisi ʒj
Bals. nucistae ʒij.
M. S. Auf den Unterleib einzureiben.

Anwend. Bei krampfhaften Darmbeschwerden.

Anthrakokali simplex. Einfaches Anthrakokali.

Form u. Gabe. *Pulver, Pillen zu gr. ij — vj, täglich einigemal.*

468. ℞. Anthrakokali simpl. gr. ij.
Pulv. rad. liquirit.
Vel Magnes. carbon. gr. v.
M. f. pulv. Dent. tal. dos. No. iij.
S. Innerhalb 24 Stunden zu verbrauchen.
Anwend. Gegen einfache Flechte.

Polya.

469. ℞. Anthrakokali simpl. v. sulphurati gr. ij
Sulphur. dep. gr. iij—v
Magnes. carbon. vel Pulv. rad. liquirit. gr. ij—iij.
M. f. pulv. D. tal. dos. No. iij.
S. In 24 Stunden zu verbrauchen.
Anwend. Gegen Flechten, die mit Krätze complicirt sind.

Polya.

470. ℞. Anthrakokali simpl. gr. ij
Hydrargyr. mur. mit. vel solub. Hahnem. gr. 1/6
Pulv. rad. liquirit. gr. iij.
M. f. pulv. Dent. tal. dos. No. iij.
S. Innerhalb 24 Stunden zu verbrauchen.
Anwend. Gegen syphylitische Flechten.

Polya.

471. ℞. Anthrakokali simpl. v. sulphurati gr. ij
Sulph. antim. aurati. gr. ß.
(l. Antim. crudi gr. iij)
Magnes. carbon. vel Pulv. rad. liquir. gr. iij.
M. f. pulv. Dent. tal. dos. No. iij.
S. Täglich zu verbrauchen.
Anwend. Gegen leprõse Flechten.

Polya.

Anthrakokali sulphuratum; Schwefelanthrakokali.

Form u. Gabe. *Wie beim vorigen.*

Antimonium. Spiessglanz.

(Stibium. Antimon.)

A. Antimonii chlorati Liquor. Chlorstibiumflüssigkeit.

(Liqu. Stibii muriatici, Liqu. chloreti Stibii, Butyrum s. Oleum Antimonii, Causticum antimoniale; Spiessglanzbutter.

Form u. Gabe. *Nur äusserlich als Aetzmittel, rein oder in Salben, zu* **1—10** *Tropfen auf* ℥j.

Man *vermeide* Verbindungen mit Wasser, Weingeist, kohlensauren Alkalien und Erden, Schwefellebern und starken Säuren.

472. ℞. Pulv. subtiliss. cantharid. ʒß
„ hydrargyr. muriat. corr. ℥ß
Liqu. stibii muriat. ʒj
Adipis suilli ℥ij.
M. f. unguentum.
D. S. Auf Leinwandstreifchen gestrichen aufzulegen.

Anwend. Gegen Kondylome.

Horn.

473. ℞. Liqu. antimonii chlorat.
Hydrargyr. muriat. corr. āā ʒj
Pulv. herb. sabinae ʒij
Axung. porc. ʒvj.
M. f. unguentum.

D. S. Auf Charpie zu streichen.

Anwend. Gegen Feigwarzen.

Neumann.

474. ℞. Opii pulv. gr. xv
Camphorae trit. ʒij
Liqu. stibii muriat. ʒjß
Adipis suill. ʒj.
M. f. unguentum.

S. Zweimal täglich aufzustreichen.

Anwend. Gegen schwammige Auswüchse in Geschwüren.

Conradi.

375. ℞. Butyri antimonii
Hydrargyr. subl. corr. āā ʒß
Ungt. cantharid. ʒij.
M. f. unguentum.

S. Aetzsalbe.

Anwend. Um Geschwüre zu erzeugen. Es tödtet die Haut unmittelbar, aber erst nach einem oder ein paar Tagen entsteht Entzündung im Umkreise des abgestorbenen Hautstücks. Dieses wird losgestossen und man hat ein schönes Geschwür, welches auch bei Anwendung der mildesten Salben lange offen bleibt.

B. Antimonium hydrosulphuratum luteum. Goldschwefel.

(Sulphur stibiatum aurantiacum, Sulphur Antimonii auratum, Sulphuretum Antimonii; pomeranzenfarbenes Schwefelspiessglanz.)

Form u. Gabe. *In Pulver, Pillen, Bissen, Säften, nicht gern in Morsellen, Trochisken und Schüttelmixturen, zu gr. ¼—ij, täglich einigemal.*

Man *vermeide* Verbindungen mit Säuren, sauren Säften und Salzen, mit reinen und kohlensauren Alkalien und Erden, Eisenpräparaten und Salzen, Gerbestoff, Seifen.

476. ℞. Antimon. hydrosulph. lutei gr. iij
Extract. thebaici gr. ij
Sacchari albi ʒij.
M. f. pulvis. Div. in vj part. aequal.
S. *Früh und Abends ein Pulver.*

Anwend. Gegen Husten, nach vorheriger Beseitigung des heftig entzündlichen Zustandes, bei schwer sich lösendem Auswurfe u. krampfhaftem Hustenreize.

Radius.

477. ℞. Sulphur. stibiat. aurant.
Camphor. tritae āā gr. viij
Sulphur. dep.
Sacchari albi āā ʒij.
M. f. pulvis. Div. in quatuor part. aequal. D. in charta cerata.
S. 2—4 *mal täglich* ½ *Pulver mit Fliederthee.*

Pulvis diaphoreticus Pharm. Paup.

Anwend. Bei katarrhalischen, rheumatischen und gichtischen Leiden.

478. ℞. Sulphur. stibiat. aur.
Hydrargyr. muriat. mit. āā gr. vj
Magnes. carbonic. ʒj.
M. f. pulvis. Div. in vj part.
S. Morgens und Abends 1 *Stück zu nehmen.*

Pulvis alterans Plummeri s. Edinburgensis.

Zuweilen verbindet man auch wohl Extract. oder Pulv. herb. conii maculati u. dergl. damit.

479. ℞. Sulphur. antim. aur. gr. viij
Opii puri gr. ij
Pulv. cort. peruviani
„ fl. chamomill. āā ℈iv.
M. f. pulvis. Div. in part. viij aequal.
S. Während der fieberfreien Zeit zu verbrauchen.

Anwend. Gegen Wechselfieber.

Hufeland.

480. ℞. Sulphur. antim. aur. gr. ij
Resin. guajaci nat.
Semin. foenicul. āā ℈ij.
M. f. pulvis. Div. in viij part. aequal.
S. Früh und Abends 1 *Pulver.*

Anwend. Gegen chronische Rheumatismen.

Choulant.

481. ℞. Sulphur. antim. aur.
Hydrargyr. muriat. mit.
Extr. aconiti āā gr. ij
Pulv. stipit. dulcamar.
Sacchari albi āā ʒj.
M. f. pulvis. Disp. tal. dos. No. viij.
S. Früh und Abends ein Pulver zu nehmen.

Anwend. Gegen chronische Gicht

Richter.

482. ℞. Ammoniac. dep. ʒjß
Rad. scillae pulv. gr. xv
Sulph. stibiat. aurant. ʒß
Rad. senegae pulv. ʒij
Extract. taraxaci liqu. q. s.
ut f. pil. No. CL. Consp. pulv. rad. irid. fl.
D. S. 3*mal täglich* 5—6 *Stück zu nehmen.*

Anwend. Bei Schleimhusten, kräftig auflösend und expectorirend.

Berends.

483. ℞. Sulphur. stibiat. aur. gr. vj
Extract. lactucae viros. ℈j
Syrup. senegae ℥ij.
M. D. S. *Umgeschüttelt*, 2*stündlich* 1 *Theelöffel.*

Anwend. Bei Krampfhusten.

Phöbus.

484. ℞. Sulphur. antim. aur. gr. vj
Kali nitrici ʒj
Camphor. gr. iij
Opii puri gr. jß.
M. f. pulvis. Div. in vj part. aequal.
S. *Täglich* 3—4*mal* 1 *Pulver.*

Anwend. Gegen Katarrhe bei Aengstlichkeit, Zusammenziehen, Spannen oder Drücken über der Brust.

Jahn.

485. ℞. Sulphur. aurat. antim.
Pulv. rad. ipecac. āā gr. vj
Camphorae gr. xviij
Sacchari albi ʒiij.
M. f. pulvis. Div. in part. vj aequal.
S. *Aller* 2 *Stunden* 1 *Pulver.*

Anwend. In der Peripneumonie, wenn der Auswurf unter

Sinken des Pulses, grosser Entkräftung und Röcheln stockt oder ganz aufhört.

Mursinna.

Sapo stibiatus; Spiessglanzseife.

(Sapo antimonialis, Sulphur Antimonii auratum saponatum.)

Form u. Gabe. *In Pillen und (selten) wässeriger Auflösung zu gr. v—x.*

Man *vermeide* Verbindungen mit allen Säuren und Salzen.

486. ℞. Saponis stibiati ℈ij
Extr. gratiolae ℥ß
Ammoniaci ℥j.
M. f. c. spirit. vini paux. pil. No. LX. D. ad vitrum.
S. Täglich 3mal **5—10** *Stück.*
Anwend. Gegen hartnäckige Unterleibsstockungen.

Sundelin.

487. ℞. Sapon. antimon.
Gummi ammoniaci āā ℥j
Extr. bardanae ℥ij.
M. f. pil. gr. ij. Consp. pulv. lycop. D. ad vitrum.
S. Morgens und Abends **12** *Stück.*
Anwend. Gegen Skrofeln.

F. Jahn.

488. ℞. Sapon. stibiati ℥j
Pulv. rad. rhei ℈iv
Ammoniaci ℥ij

Extr. Taraxaci q. s.
ut f. pil. gr. ij D. ad vitrum.
S. *Täglich 4mal 6—10 Stück.*

Anwend. Gegen Unterleibsstockungen.

Schubarth.

489. Ry. Saponis stibiati
Extr. taraxaci āā 3jß.
Solve in
Liquor. kali acetici ℥j.
M. D. S. Aller 3 Stunden 50 Tropfen zu nehmen.

Anwend. In gleichem Falle.

Kämpf.

Liquor saponis stibiati; Spiessglanzseifenlösung.

(*Sulphur auratum liquidum*, *Tinctura Antimonii Jacobi*)

Form u. Gabe. *Rein oder in Mixturen zu* 10—50 *Tropfen.*

490. Ry. Liquor. sapon. stibiat. Pharm. Bor.
S. 20—50 *Tropfen täglich* 3—4*mal in Wasser oder Hafergrütze.*

Anwend. Bei hartnäckigen Rheumatismen, Flechten und andern Hautkrankheiten sehr wirksam.

Hufeland.

491. Ry. Liquor. sapon. stibiat. 3vj
Tinct. colocynth. 3ij.
M. S. Aller 3 Stunden 20 Tropfen in Wasser.

Anwend. Gegen Flechten.

Heim.

492. ℞. Resin. guajac. ʒij
Liquor. sapon. stibiati ʒß.
S. S. Täglich 3mal 20—30 Tropfen in Thee.
Anwend. Gegen chronische, asthenische Gicht.

Augustin.

493. ℞. Tinct. asae foetid. ʒvj
Sulphur. aur. liquid. ʒijß
Essent. terebinth. ʒij.
M. D. S. Aller 4 Stunden 30 Tropfen.
Anwend. In der Gelbsucht.

Augustin.

C. Antimonium hydrosulphuratum rubeum; Mineralkermes.

(Kermes minerale; Sulphuretum Stibii; Sulphur stibiatum rubrum; braunrother Spiessglanzschwefel.)

Form u. Gabe. *Wie bei dem Goldschwefel, zu* 1/4—1 gr., *täglich einigemal.*

Auch sind dieselben Verbindungen zu *vermeiden.*

494. ℞. Sulphur. stibiat. rub. gr. ij
Sacch. lactis
Gumm. mimos. āā ʒj.
M. f. pulv. Div. in vj part. aequal.
D. S. Aller 4 Stunden 1 Pulver.
Anwend. Bei Lungenentzündungen, wenn sich der Auswurf schwer löst und Beklemmung macht.

Radius.

495. ℞. Sulph. stibiat. rub. gr. ij — iij
Sacch. lactis ʒß.
M. f. pulvis.
D. S. Auf einmal zu nehmen.
Anwend. Im Anfall des Stickflusses.

Berends.

496. ℞. Kermet. miner. gr. ij
Ipecacuanh. gr. vj
Sacch. lact. ʒj.
M. f. pulv. Div. in vj part aequal.
D. S. Aller 4 Stunden 1 Stück zu geben.
Anwend. Gegen Keuchhusten.

Hôp. de Montp.

497. ℞ Kermet. miner. gr. vj
Camphor. trit. gr. iij
Lapid. cancror. ʒjß.
M. f. pulv. Div. in part. aequal. vj.
D. S. Alle Stunden 1 Pulver.
Anwend. In der Pleuresie, wenn der Puls schwach und ungleich, oder ein leichtes Geräusch in der Brust verspürt wird; dabei ein erweichendes Dekokt mit Fl. sambuc. und Vesicantien.

Quarin.

498. ℞. Kermet. miner. gr. ij—iv
Gumm. arabici
„ tragacanth. āā ʒß
Flor. sulphur. ʒj
Pulv. rad. liquirit.
Sacchari alb. āā ʒij.
M. f. pulvis.
D. S. Aller 2 Stunden 1 Kaffeelöffel voll.
Anwend. Gegen Keuchhusten.

Quarin.

499. ℞. Ammoniac.
Extr. Taraxaci
Sapon. med.
Pulv. rad. rhei āā ʒß
Sulph. stibiat. rub. gr. vj.
M. f. pil. gr. ij. Consp. lycop.

D. S. Morgens und Abends 3—5 *Stück.*

Anwend. Bei Unterleibsstockungen und Physkonieen.

500. ℞. Kermet. miner. gr. viij
Pulv. Doveri gr. xij
Roob. sambuc q. s. ut f. pil. No. vj.

D. S. Aller 2 *Stunden* 1 *Stück.*

Anwend. Bei gichtischen und rheumatischen Schmerzen.

Brera.

501. ℞. Sulph. stibiat. rub. ʒj
Extr. dulcamar. q s.
ut f. pil. XL. Consp. pulv. rad. irid. fl. D. ad vitrum.

S. Stündlich 1 *Stück.*

Anwend. Gegen chronische Katarrhe.

Sobernheim.

D. Antimonium oxydatum album; weisses Spiessglanzoxyd.

(Antimonium s. Stibium diaphoreticum ablutum; Acidum stibiosum et stibicum.)

Form u. Gabe. *In Pulver, Pillen, Lattwerge, Schüttelmixturen u. s. w. zu* gr. x—xxx. *(Ziemlich obsolet.)*

502. ℞. Emuls. simpl. ℥iij
Kali nitrici ℥jß — iij
Antimon. oxyd. alb. ℥ß — jß
Syrup. commun. ℥vj.
M. S. Stündlich **1 — 2** *Esslöffel.*

Anwend. In Entzündungsfiebern nach geschehenen Blutentziehungen.

Jahn.

503. ℞. Antimon. diaphoret.
Kali nitrici
Testar. ostreae praepar. āā ℥j.
Misce triturando. S.

Pulvis resolvens Stahlii.

Anwend. Auflösend, schmelzend, wurde ehedem in den meisten schweren Krankheiten verschrieben, allein oder in Verbindung mit anderen Mitteln.

504. ℞. Flor. chamomill. ℈j
Antimon. diaphoret.
Kali carbonici āā ℈ß
M. f. pulvis.
S. Aller **5 — 6** *Stunden eine solche Gabe zu nehmen.*

Pulvis febrifugus Mortonii.

505. ℞. Aquae sambuci ℥v
Antimon. diaphoret. ℥ß
Oxymell. scill. ℥j.
M. S. Aller **2** *Stunden* $^1/_2$ *Theetasse voll.*

Anwend. In rheumatischen und katarrhalischen Fiebern.

Tissot.

506. ℞. Cornu cervi usti part. IV
Stibii oxydat. alb. part. I.

Dosis gr. v—iij.

Pulvis Jacobi febrifugus s. antimonialis.

Dieses einst berühmte James-Powder, James- oder Jakobs-Pulver wurde besonders gegen Wechselfieber und Unterleibsstockungen angewandt; es bringt jedoch zuweilen in kleiner Gabe schon heftiges Erbrechen und Durchfall hervor.

Pharm. Lond.

E. Antimonium sulphuratum nigrum; schwarzer Spiessglanz.

(Antim. crudum. praep., Sulphuretum Stibii nigrum, Stibium sulphuratum nigrum laevigatum; Schwefelantimon.

Form u. Gabe. *In Pulver, Pillen, Bissen, Morsellen, selten in Abkochungen (unzweckmässig), zu gr. v—xx, täglich einigemal.*

Man *vermeide* Verbindungen mit Säuren, sauren Salzen, ätzenden Alkalien.

507. ℞. Antimon. sulphur. nigr. alcohol. ʒß
Magnes. subcarb. gr. v
Cinnamom. gr. iv
Sacchar. alb. ʒß.
M. f. pulvis.

S. Früh und Abends die Hälfte zu nehmen.

Anwend. Gegen Skrofeln, Flechten, Gicht.

Hufeland.

508. ℞. Stibii sulphur. nigr. laevig.
Magnes. carbon. āā ʒij
Sulphur. depur. ʒvj.
M. f. pulvis. Div. in part. xxx aequal.
D. S. Täglich 3mal 1 Pulver zu nehmen.
Anwend. In gleichen Fällen.

Quarin.

509. ℞. Stibii sulphur. nigr. ʒß
Elaeosacch. flaved. citri ʒj
Cort. cinnamom. ʒß.
M. f. c. mucil. gumm. tragacanth. trochisci
No. XLVIII.
Anwend. Gegen Skrofeln, Flechten.

Fleisch.

510. ℞. Antimon. sulphur. nigr. alcoh.
Spongiae combust.
Sulphur. dep.
Herb. conii
Conch. praepar. āā ʒß.
M. f. pulvis.
S. Früh und Abends einen mässigen Theelöffel voll.
Anwend. Gegen Kropf.

Kortum.

511. ℞. Stibii sulphur. nigr. laevig. ʒß
Magnes. carbon. ʒiij
Cort. aurant. sicc. ʒj
Sacchari albi ʒv.
M. f. pulvis.
D. S. Täglich 2mal 1 Theelöffel voll.

Pulvis antimonialis s. purificans Kämpfii.

Anwend. Bei chronischen Hautkrankheiten, Skrofeln u. s. w.

Kämpf.

512. ℞. Antimon. crudi ʒß
Sacchari albi ʒv
Magnesiae ʒj
Flor. cassiae ʒß.
M. f. pulvis.
D. S. Aller 3—4 *Stunden* 1 *Theelöffel.*
Anwend. Gegen Krätze.

F. Jahn.

513. ℞. Hydrargyri oxydat. rubr. gr. ij
Stibii sulphur. nigr. ϑviij
Sacchari albi ϑij.
Conter. exact. Div. in xvj part. aequal.
S. Morgens und Abends 1 *Pulver.*
Anwend. Gegen hartnäckige, eingewurzelte Syphilis. Bei jedesmaliger Wiederholung werden 2 Gran rothes Quecksilberoxyd zugesetzt, bis die ganze Formel 16 Gran desselben enthält.

Berg.

514. ℞. Stibii sulphur. nigr. laevig. ʒß
Asae foetid. ʒjß
Extract. conii macul. ʒj
„ aconiti ʒß.
M. f. pil. gr. ij. Consp. lycop.
S. Täglich 8 *Stück zu nehmen.*
Anwend.. In der Gicht.

Stoll.

515. ℞. Antimon. sulphur. nigr. laevig. ʒß
Resin. guajaci
Extract. fumar. āā ʒj
Tinct. rhei aquos. s. q.
ut f. pil. gr. j – ij. Consperg. lycop.
S. Täglich 4mal 10 (5) *Stück.*
Anwend. Gegen Gicht, chronische Hautausschläge.

Klein.

516. ℞. Antim. crud. praep. ʒß
Gummi guajac. nat.
Extr. dulcamar. āā ʒj
„ taraxac. q. s. ut f. pil. gr. iij.
Consp. pulv. cinnam.
S. Aller 2 Stunden 2 Pillen.

Anwend. Gegen rheumatische Gelenkschmerzen.

v. Hildenbrand.

517. ℞. Amygdal. dulc. excort. ℥j
Sacchari albi ℥vj.
Contunde simul in massam molliorem, dein adde
Pulv. cardamom. min. ℥ß
„ cinnamom. ʒij
Stibii sulphur. nigr. laevig. ℥j
Conchar. praepar. ʒj
Mucilag. gumm. tragacanth. q. s.
F. tabell. pond. gr. XXIV.
S. Täglich mehrere Stück zu verbrauchen.
Jede Moiselle enthält etwa gr ij Antimonium.

Morsuli antimoniales Kunkelii.

Anwend. Gegen Skrofeln, Flechten u. s. w.

F. Antimonium tartarisatum; Spiessglanzweinstein.

(Tartarus stibiatus s. antimoniatus s. emeticus; Brechweinstein.)

Form u. Gabe. *In Pulver, Pillen, Bissen, Auflösung, zu gr. $^1/_{12}$—$^1/_2$ als Reizmittel; zu gr. $^1/_2$—iv als Brechmittel. Aeusserlich zu Waschwässern* ʒß—ʒj *auf* ℔j, *zu Augenwässern gr. i—ij auf* ℥j, *ebenso zu Einspritzungen, zu Pflastern und Salben* ʒj—iv *auf* ℥j, *zu Klystieren gr. iij—viij auf* ℥xij.

Man *vermeide* Verbindungen mit Schwefel-, Salpeter-, Salzsäure, mit reinen und kohlensauren Alkalien, schwefel- und salzsauren Salzen, mit Schwefellebern und gerbestoffhaltenden Flüssigkeiten.

518. ℞. Tartari stibiat. gr. iij
Aquae destill. simpl. ℥iij.
Solve.
D. S. Brechmittel.

P. Frank.

519. ℞. Tartari stibiat. gr. iij
Aquae destill. ℥ijß
Oxymell. scillit. ℥ß.
M. D. S Die Hälfte auf einmal, dann Esslöffelweise alle 1/4 Stunden zu nehmen.

Anwend. Als Brechmittel.

Reil.

520. ℞. Tartari stibiat. gr. ij
Aquae fontanae ℥j
Oxymell. scillit.
Syrup. simpl. āā ℥ß
Pulv. rad. ipecacuanhae ʒj.
S. M. S. Umgeschüttelt, alle 1/4 Stunden 1 Esslöffel (Kindern Theelöffel) bis Erbrechen erfolgt.

Linctus emeticus Hufelandi.

Anwend. Das leichteste und wirksamste Brechmittel, indem es auch den Schleim gut auflöst. Tortual empfiehlt es beim Keuchhusten.

Hufeland.

521. ℞. Tartari stibiat. gr. ij
Pulv. rad. ipecacuanhae ʒij

Amyli 3ß.
M. f. pulvis. Div. in part. iij aequal.

S. *Von Viertel- zu Viertelstunde ein Pulver, bis Erbrechen folgt.*

Anwend. Als Brechmittel.

Radius.

522. ℞. Tartari stibiat. gr. iij
„ depur. ʒj.
M. f. pulvis.

S. *Auf einmal zu geben.*

Anwend. Als Brechmittel, wenn man gleichzeitig gallige Stoffe im Magen und Zwölffingerdarme ausführen will.

Jahn.

523. ℞. Decoct. hordei ℥ij
Tartari emetici gr. ij
Mellis despum. ℥j.

S. S. *Während eines Tages zu verbrauchen.*

Potio antiphlogistica Brerae.

Anwend. Bei hitzigen Fiebern, wenn den ersten Anzeigen Genüge geleistet ist. Sie bewirkt ein leichteres Vonstattengehen der Exkretionen und Krisen.

524. ℞. Tartari stibiat. gr. vj—xij.
Infus. fol. aurant (Aquae chamom.) ℥xij
Syrup. simpl. ℥ij.

M. S. Aller 2 Stunden den 6. Theil.

Anwend. Gegen Entzündung der Lungen, der Pleura, der Hirnhaut, hitzigen Rheumatismus, nachdem bei heftiger Entzündung hinreichend Blut entzogen worden ist.

Laennec.

525. ℞. Tart. stibiat. gr. vj—xij
Infus. fl. chamomill. ℥vj—iv
Syrup. althaeae ℥j.

S. S. Aller 2, *bei erfolgtem Erbrechen aller* 3 *Stunden* 1 *Esslöffel.*

Anwend. Gegen Brustentzündung.

Teallier. Peschier.

526. ℞. Tartari stibiat. gr. j—iij
Infus. flor. arnicae ℥v
Syrup sacchari ℥j.

S. S. Aller 2—3 *Stunden* 1 *Esslöffel.*

Anwend. Gegen Amaurose.

Polidoro.

527. ℞. Tartari stibiat. gr. ij
Magnes. sulphuric. ℥j.
Solve in
Aquae destill. ℥vj.

M. D. S. Eine halbe Tasse voll alle Stunden zu nehmen.

P. Frank.

528. ℞. Aquae chamomill. ℥vj
Magnes. sulphuric. ℥j
Tartari stibiat. gr. j
Syrup. commun. ℥j.

S. S. Alle Stunden 1 *Esslöffel voll.*

Anwend. Gegen gastrische Fieber, wenn die Zunge stark, fest und etwas trocken belegt, Erbrechen oder Neigung dazu vorhanden ist ohne Erleichterung, Appetitlosigkeit, wässerige Diarrhöe, flüchtiger Schweiss u. s. w.

Jahn.

529. ℞. Aquae flor. sambuci ℥v
Kali nitric. ℥ß
Antimon. tartaris. gr. iij
Syrup. commun. ℥j.
S. S. Aller 2 Stunden 1 Esslöffel.

Anwend. Gegen hitzigen oder chronischen Rheumatismus.

Thilenius.

530. ℞, Tartari stibiat. gr. vj
Nitri puri ℥ij
Aquae fl. sambuc. ℥vj
Syrup. simpl. ℥ß.
S. S. Stündlich unausgesetzt, wenn auch Brechen erfolgt, 1 Esslöffel voll.

Anwend. Bei entzündlichen Brustaffektionen.

Brosius.

531. ℞. Tartari stibiat. gr. vj
Infus. fl. tiliae ℥vj
Syrup. diacod. ℥jß.
M. S. Aller 2 Stunden 1 Esslöffel.

Anwend. Gegen Veitstanz.

Breschet.

532. ℞. Tartari stibiat. gr. j
Gummi mimos. elect. ℥ß.
Solve in
Aquae destill. ℥viij.
Adde
Aquae fl. aurantior. ℥ß
Syrup. capit. papaver. ℥j.
M. D. S. Zwischen den Anfällen des Wechselfiebers (leichter Quartan- und Tertianfieber) in der ersten Stunde 1 Esslöffel, in der zwei-

ten 2, *in der dritten* 3 *u. s. f. bis zum Essen. Zwei Stunden nach dem Essen wieder mit* 1 *Esslöffel anzufangen u. s. w.*

Peysson's Fiebermittel.

533. ℞. Tartari stibiat. gr. xv—℈j
Natri carbon. dep.
Ammonii muriat. āā ʒj.
Solve in
Decoct. cort. chinae fusc. (ʒj) ʒx.

D. S. Umgeschüttelt, aller 2—1 *Stunden* 1 *Esslöffel.*

Anwend. Gegen Wechselfieber.

(Zwar unchemisch, aber durch Erfahrung bewährt.)

Schwartze.

534. ℞. Emuls. camphorat. ʒx
Tartari stibiat. gr. v.

D. S. Stündlich 1 *Esslöffel voll.*

Anwend. Als Diaphoreticum und Alterans.

535. ℞. Tartari stibiat. in aqua solut. gr. xviij
Flor. arnicae pulv.
Rad. valerian. pulv.
Sapon. medic. pulv.
Gummi ammoniac.
Asae foetid. āā ʒij.
M. f. pil. gr. iv.

D. S. 8—10 *Stück* 3—4*mal täglich.*

Pilulae resolventes Richteri.

Anwend. Bei angehender Amaurose.

Diesen ähnlich sind die Pilulae resolventes Schmuckeri.

536. ℞. Gumm. ammoniac.
Sapon. medic.
Rad. rhei.
Extr. valerian. s. arnic. s. taraxaci āā ʒj
Tartari stibiat. in s. q. aquae sol. gr. vj—xij.
M. f. pil. gr. ij. Consp. lycop.

S. *Täglich* **2***mal* 4—8 *Stück.*

Anwend. Zur Erregung der Thätigkeit der Ganglliennerven, daher bei vielen Fällen von Amaurose nützlich. Bei Stockungen in den parenchymatösen Eingeweiden des Unterleibes, Verschleimungen u. s. w.

Die zusammengesetzten und an Brechweinstein zu reichen Schmucker'schen und Richter'schen Pillen ersetzend.

Radius.

537. ℞. Tartari stibiat. gr. vj
Castor. moscov.
Pulv. fol. sennae s. resin.
„ rad. rhei āā ʒj
Extr. taraxaci q. s.
M. f. pil. gr. ij. Consp. cinnam.

S. **2—3***mal täglich* 4—8 *Stück.*

Anwend. Gegen Abdominalamaurose.

Fr. Jäger.

538. ℞. Tartari stibiat. gr. xij
Pulv. rad. valerian.
„ fl. arnicae
Asae foetid. āā ʒij
Extr. pulsatillae ʒß.
M. f. c. aquae q. s. pil. gr. ij. Consp. lycop.

S. *Täglich* **3***mal* **15** *Stück zu nehmen.*

Anwend. In derselben Krankheit.

Rust.

539. ℞. Tartari stibiat. ʒij
Solve in
Aquae destill. ℥j.

D. S. Waschwasser.

Anwend. Bei unempfindlicher Haut, chronischem Rheumatismus, chronischen Hautausschlägen u. s. w.

540. ℞. Tartari stibiat. ʒij
Hydrargyr. muriat. corr. gr. vj
Aquae destill. ℥jß.

S. S. Die Haut mit erwärmtem Flanell und dann mit dem Wasser zu reiben, welches möglichst warm sein muss.

Anwend. Um schnell und stark die Haut zu reizen; bei chronischem Rheumatismus.

Hannay. Ellis.

541. ℞. Tartari stibiat. ʒj
Aquae destill. ℥viij.

S. S. Zu Bähungen mittelst Tüchern.

Anwend. Gegen hitzigen Rheumatismus, nebst innerlichem Gebrauch einer starken Lösung des Brechweinsteins.

Delpech.

542. ℞. Tartari stibiat. ʒij
Ungt. rosat. s. Axung. porc. ʒvj—iv—ij.
M. f. unguentum.

S. Salbe.

Unguentum tartari stibiati Autenrietbii.

Anwend. Zur Reizung und Blatterbildung auf der Haut.

Autenrieth.

543. ℞. Tartari stibiat. ʒj
Emplastr. adhaesiv. ʒiij—vj.
Malax. exact.

S. Pflaster.

Brechweinsteinpflaster.

Anwend. Um starken Reiz und Pusteln auf der Haut zu erregen.

544. ℞. Tartari stibiat. gr. ij
Aquae destill. ℥ij.

S. D. S. Augentropfwasser.

Anwend. Bei Hornhautverdunkelung.

Heil.

545. ℞. Tartari stibiat. gr. ij—v
Mellis despumat. ʒj

M. S. Augensalbe.

Anwend. Gegen Leukome.

van Goescher.

546. ℞. Tartari stibiat.
Camphor. āā gr. iv
Butyr. rec. insuls.
M. exactiss.

S. Augensalbe.

Anwend. Gegen Leukome.

Fabini.

547. ℞. Tartari stibiat. gr. iv
Butyr. rec. insuls.
Olei ricini āā 3j.
M. exact. F. unguentum.

S. Früh und Abends einer Linse gross in's Auge zu bringen.

Anwend. Bei Verdunkelung der Hornhaut. Nach vorherigem gelinden Reiben des obern Augenlides wird das Auge eine Stunde lang mit einem warmen Tuche verbunden.
Bei erhöheter Sensibilität des Auges setzt man der Salbe einige Tropfen Tinct. opii zu.

Witzmann.

548. ℞. Tartari stibiat. subtiliss. pulv. 3ß
Axung. porc. 3vij
Ungt. hydrargyr. ciner. 3j.
M. f. unguentum.

D. S. Nussgross einzureiben.

Anwend. Bei chronischer Gastritis nach Blutentziehungen und Leibesöffnung auf den Unterleib einzureiben. Man lässt die kleinen Pusteln, die nicht sehr schmerzhaft sind, eintrocknen und wiederholt die Einreibung.

Stockes.

549. ℞. Tartari stibiat.
Empl. diachyl. simpl. āā.
Malax.

S. Pflaster.

Anwend. Als kräftiges Reizmittel in der Nähe der Augen und auf das obere Augenlid oder die Augenbraunengegend bei Blepharoptosis paralytica.

Jüngken.

550. ℞. Emplastr. conii macul. magnit. volae manus,
cui inspersa sunt
Tartari stibiat. gr. xxiv.

S. Pflaster.

Anwend. Als erregendes Mittel bei indolenten Bubonen.

Ricord.

551. ℞. Pulv. tartar. stibiat.
Empl. vesicat.
„ citrin. āā ℥j
Hydrargyr. muriat. corr. gr. xiv.
Malax.

D. S. Auf Leder zu streichen.

Anwend. Um schnell und beträchtlich in die unterliegenden organischen Gebilde durch Gegenreiz auf die Haut zu wirken. Anfangs entstehen Blasen, später Pusteln.

Kopp.

552. ℞. Resin. pini burg. ℥jß
Euphorbii ℥ß.
Leni igne liquatis admisce
Tartari stibiat.
Opii pulverat. āā ℈j, antea cum, aquae destill.
paux. in pultem trita, et
Terebinth. laric. ℥j.
M. f. emplastr.

D. S. Auf Leder gestrichen über den Unterlei zu legen.

Anwend. Bei Durchfällen von unterdrückter Hautthätigkeit oder dergleichen. (Für eine reizbare Haut ist das Pflaster viel zu stark.)

Phöbus.

Vinum stibiatum; Brechwein.

(*Vinum Antimonii s. emeticum, Vinum antimoniatum Huxhami, Aqua benedicta Rulandi; Spiessglanzwein.*)

Form u. Gabe. *Rein oder in Mixturen als gelindes Reiz- und Auflösungsmittel zu* 5—20 *Tropfen täglich einigemal, als Brechmittel zu* 25—80 *Tropfen.*

553. ℞. Vini stibiat. ℥iij
Tinct. opii crocat. ℥j.

M. D. S. Täglich 2—3*mal* 30 *Tropfen.*

Anwend. Gegen rheumatische Ruhr.

Richter.

554. ℞. Vini stibiat. ℥ß
Oxymell. scillit.
Syrup. althaeae āā ℥iij.

M. S. Aller 4 *Stunden* 1 *Theelöffel bis zur Wirkung.*

Anwend. Brechmittel für kleine Kinder.

Berends.

555. ℞. Vini stibiat. gutt. xx
Elix. succ. liquirit. ℥ß
Aquae foenicul. ℥ß
Syrup. althaeae ℥j.

M. S. Aller $1^1/_2$ *Stunden* 1 *Theelöffel.*

Anwend. Bei Brustleiden kleiner Kinder.

Vogt.

556. ℞. Ammoniaci
Ammonii muriat. dep. āā ℥j
Oxymell scillit. ℥ß
Vini stibiat. ℥j
Syrup. althaeae ℥iv.
S. S. Esslöffelweise.

Syrupus pectoralis resolvens Sellii.

Anwend. Gegen chronischen Husten, Asthma, Schwindsucht.

Selle.

557. ℞. Vini stibiat. ℥j
„ scillit. ℥iij.
M. S. Aller 2—3 *Stunden* 50—100 *Tropfen.*

Anwend. Gegen Wassersucht.

Lentin.

558. ℞. Vini stibiat.
Liqu. ammon. anis. āā ℥ij
Oxymell. scillit. ℥ß
Syrup. althaeae
Aquae foenicul. āā ℥j.
M. D. S. Theelöffelweise.

Anwend. Gegen Husten und Schleimansammlung in den Bronchien.

Schubarth.

Argentum. Silber.

A. Argentum ammoniato-muriaticum. Salzsaures Ammoniaksilber.

(*Chloruretum Argenti et Ammoniaci; Silbersalmiak.*)

Form u. Gabe. *In Pillen zu gr.* $^1/_{14}$—$^1/_2$ *täglich 3mal, Serre. Ricord bis gr. xiv täglich.*

559. ℞. Argenti ammoniat. mur. gr. j
Pulv. rad. irid. florent. gr. ij
Conserv. tiliae q. s.
F. massa perquam spissa. Div. in xiv pil. Consp.

S. Täglich 3—4mal eine Pille.

Anwend. Gegen Syphilis.

Serre.

B. Argentum chloratum. Chlorsilber.

(Arg. muriaticum s. salitum, Chloruretum Argenti; salzsaures Silber, Hornsilber.)

Form u. Gabe. *In Pulver, Pillen, zu* gr. $^1/_3$—j, *täglich einigemal. Einreibung in die Zunge zu* gr. $^1/_8$.

560. ℞. Argenti chlorat. gr. j
Pulv. irid. flor. bene siccat. gr. ij.
Trit. in mort. vitr. f. pulv. subtiliss. Div. in viij—x part. aequal.

S. Ein Stück in die Zunge einzureiben.

Anwend. Gegen Syphilis.

Serre.

561. ℞. Argenti muriat. gr. j
Pulv. rad. gentian. amarell. ʒij—iv.
M. f. pulv. Div. in viij part. aequal.

M. S. Täglich 3mal 1 Pulver.

Anwend. Gegen Epilepsie der Kinder.

Werneck.

C. Argentum cyanogenatum. Cyansilber.

(*Argentum hydrocyanicum; blausaures Silber.*)

Form u. Gabe. *Wie das vorige.*

562. ℞. Argent. cyanogenat. gr. x—xij
Axungiae ℥j.
M. exacte, f. ungt.

S. Salbe.

Anwend. Zum Verbande von Geschwüren.

Serre.

D. Argentum iodatum; Jodsilber.

(*Argent. oxyd. hydroïodicum.*)

Form u. Gabe. *Pulver, Pillen, Einreibung in die Zunge, zu* gr. $^1/_{14}$—$^1/_8$.

563. ℞. Argent. iodat. gr. x—xij
Axungiae ℥j.
M. exacte. F. ungt.

S. Salbe.

Anwend. Zum Verbande von Geschwüren.

Serre.

E. Argentum nitricum fusum et crystallisatum. Krystallisirtes, salpetersaures Silber.

(*Lapis infernalis, Nitras argenticus fusus; Höllenstein.*)

Form u. Gabe. *In Auflösungen und Pillen, zu gr.* $^1/_{16}$ *— ij, täglich 4mal. Aeusserlich in Lösungen zu gr.* $^1/_4$*—xx auf* ℥j *Wasser, als Salbe zu gr.* $^1/_4$*—vj auf* ℥j, *als Aetzmittel in Substanz.*

Man *vermeide* Verbindungen mit gemeinem Wasser, Schwefel- und Salzsäure, Schwefellebern, reinen, kohlensauren, salzsauren, hydriods., hydrobroms., hydrothions., phosphors., arsenichts., blausauren Alkalien und den entsprechenden Säuren, essigsaurem Kali, Natrum, Blei u. a. Salzen, Seifen, Gerbestoff, vielen Extrakten, Schleimharzen, Harzen, ätherischen Oelen, Aether, Phosphor, Kohle, Zucker, Süssholz, Gummi u. s. w., Hitze, Luft, Licht. Zinn- oder Bleilöffel zum Einnehmen.

564. ℞. Argenti nitrici cryst. gr. xij
Aquae destill. simpl. ℥j.
S. D. ad vitrum nigrum.
S. Früh und Abends 20 *Tropfen.*

Anwend. Gegen Epilepsie und andere convulsivische Krankheiten.

D. Hosp.

565. ℞. Argenti nitrici fus. gr. xij.
Solve in
Aquae laurocerasi ℥j.
M. D. S. Morgens und Abends 10—20 *Tropfen in einem schleimigen Getränke.*

Anwend. In gleichen Fällen wie das vorige.

Remer.

566. ℞. Argenti nitrici cryst. gr. ß
Aquae fl. aurantior.
Syrup. cinnam. āā ℥ß.
S. S. Stündlich 1 Theelöffel voll.
Anwend. Gegen nervöses Erbrechen eines 5monatlichen Kindes.

Ruef.

567. ℞. Argenti nitrici cryst. gr. j.
Solve in
Aquae destill. simpl. ℥ij.
Adde
Tinct. opii simpl. ℈j
Mucilag. gumm. mimos. ℥j.
M. D. in vitro charta nigra obducta.
S. Dreimal täglich 1 Esslöffel voll.
Anwend. Gegen epileptische Zufälle.

Sundelin.

568. ℞. Argenti nitrici cryst. ℈ß
Opii puri gr. vj
Extr. conii ℥ij
Succi liquirit. ℥j.
M. f. pil. gr. ij. Consp. lycop.
S. Täglich 2mal 2—5 Stück.
Anwend. Gegen Epilepsie.

Heim.

569. ℞. Argent. nitrici cryst. paux. aquae solut. gr. x
Extr. hyoscyam. ℈j
„ valerian. ℥j
Pulv. rad. valerian. q. s.
ut f. pil. No. 90.
O. S. Anfangs täglich 3mal eine Pille.
Anwend. Gegen Epilepsie.

Löbenstein.

570. ℞. Argenti nitrici cryst. ℈ß
Opii crudi gr. v
Extr. gentian. ʒj
Succ. liquirit. inspiss. ʒij.
M. f. pil. gr. j.
S. Morgens und Abends 3 *Stück.*

Anwend. Gegen Epilepsie.

Reil.

571. ℞. Argenti nitrici fus. gr. vj
Extr. gummos. opii ʒj
Moschi ℈ij
Camphor. ℈iv.
M. f. pil. No. xcvj.
D. S. Anfangs früh und Abends eine Pille u. nach und nach zu steigen.

Anwend. Gegen Epilepsie, nervöses Zittern und Lähmung.

Hôp. de Paris.

572. ℞. Argent. nitrici fus. gr. iij
Extr. valerian. ʒjß
Pulv. rad. artemis. vulg. q. s.
F. pil. gr. ij. Consp. cinnam.
S. Früh und Abends 3 *Pillen und aller* 3 *Tage ein Stück mehr.*

Anwend. Gegen Epilepsie.

Fuchs.

573. ℞. Argent. nitrici cryst. ℈ß
Rad. iridis flor. ʒj.
F. c. paux. mucil. gumm. mimos. pil. No. xl.
Consp irid. flor.
S. Täglich 2mal 1—3 Pillen.

Anwend. Gegen Magenkrampf, Reizbarkeit des Magens, Epilepsie.

Radius.

574. ℞. Argent. nitrici fus. gr. iij.
Solve In
Aquae destill. s. q.
Adde
Pulv. rad. liquirit. ʒiijß.
M. f. pil. No. xxxvj. Obduc. fol. argent.

D. S. Aller 2 Stunden 1 Pille (6 Stück während des Tages).

Anwend. Gegen Cardialgia, Singultus, chronisches Erbrechen, Wasserwürgen, Koliken, Nervenzufälle u. s. w.

Kopp.

575. ℞. Argent. nitrici fus. gr. $^1/_{15}$—$^1/_{12}$
Succolat. gr. viij
Sacch. lactis gr. iv.
M. f. pulv. Disp. tal. dos. xij.

D. S. Morgens, Nachmittags und Abends oder 4mal täglich ein Stück mit Wasser zu nehmen.

Anwend. Wie das vorige.

Kopp.

576. ℞. Nitrat. argenti 3ß
Panis biscocti pulv. 3jß.
M. f. pulv. Div. in part. XLV aequal.

D. S. Täglich 2—6 Stück in Syrup einzunehmen.

Anwend. Bei Epilepsie, Brustbräune u. in Wurmkrankheiten.

Swediaur.

577. ℞. Argent. nitrici fus. gr. iv—x
Aquae destill. ℥j.

S. S. Zum Befeuchten der Charpie.

Anwend. Zum Verbinden schwammiger und schwieliger Geschwüre.

578. ℞. Argent. nitrici crystall. 3ß—3j.
Solve in
Aquae chamomill. ℥vj.
Adde
Tinct. opii simpl. 3j—jß.
M. D. in vitro chart. nigra invol.
S. Verbandwasser. Umgeschüttelt mittelst Leinwandläppchen aufzuschlagen und Wachstaffet darauf zu legen.

Anwend. Bei qualitativ schlechter Eiterung, oder zum Vernarben eines ganz dazu vorbereiteten, aber nun stehenbleibenden Geschwüres, bei schlaffer und wuchernder Granulation u. s. w.

Kluge. Rust.

579. ℞. Argent. nitrici fus. gr. ij—iij.
Solve in
Aquae cerasor. nigr. 3vj
Tinct. opii 3ß.
S. S. Mit Charpie aufzulegen.

Anwend. Bei tiefen und übel aussehenden Geschwüren der Brustwarzen.

Mappes.

580. ℞. Argent. nitrici cryst. ℈j
Aquae destill. simpl. ℥iv.
S. S. Zum Einspritzen.

Anwend. Bei Thränenfistel.

Beer.

581. ℞. Argent. nitrici fus. gr. j—ij
Aquae destill. simpl. ℥ij.
Solut. filtr. D. in vitro chart. nigr. obducto.
S. Augentropfwasser.

Anwend. Bei Wucherungen der Augengebilde.

Rust.

582. ℞. Argent. nitrici cryst. gr. x
Aquae destill. ℥j.

S. S. Ins Auge zu träufeln.

Anwend. Bei stark eiternden, torpiden und hartnäckigen Ophthalmoblennorrhöen.

v. Gräfe.

583. ℞. Argent. nitrici cryst. gr. j—ij
Aquae destill. simpl. ℥j.
Sol. filtr. D. in vitro chart. nigr. obduct.

S. Augentropfwasser.

Anwend. Bei Augenblennorrhöen, Staphylom, skrofulösen Augenentzündungen, Hornhautgeschwüren.

Radius.

584. ℞. Argent. nitrici cryst. ℈j
Aquae destill. simpl. ℥j.

S. S. Zum Auspinseln des Rachens.

Anwend. Gegen Croup.

Mackenzie.

585. ℞. Argent. nitrici fus. gr. iv
Aquae sabinae ℥vj
Laudan. liquid. Sydenh. ℥ß.

M. D. S. Zum Gurgeln.

Anwend. Gegen syphilitische Halsbeschwerden, Schmerz beim Schlingen, Röthe an den hinteren Partieen u. s. w.

Kopp.

586. ℞. Argent. nitrici cryst. gr. j
Aquae destill. ℥j.

S. S. Lauwarm einzuspritzen.

Anwend. Bei eiterartigen Otorrhöen und Caries der Gehörknochen.

Buchanan.

587. ℞. Argent. nitric. gr. x
Aquae rosarum ℥j.
S. S. Morgens und Abends das Ganze in die Harnröhre mittelst einer Spritze von Horn oder Glas einzuspritzen und die Harnröhre $2^1/_2$ Zoll hinter der Mündung zusammenzudrücken, damit die Einspritzung nicht zu tief eindringe.

Injectio antiblennorrhoica Burnetti.

Anwend. Beim ersten Auftreten des Trippers.

588. ℞. Argent. nitrici cryst. gr. xv
Aquae destill. ℥j.
S. S. Mittelst einer gläsernen Spritze in die Harnröhre einzuspritzen, aller 2 Tage einmal.

Anwend. Zur abortiven Behandlung des Trippers an dem ersten Tage nach erfolgter Ansteckung, ehe Entzündung erscheint.

Ricord.

589. ℞. Argent. nitrici gr. ij—x
Aquae destill. ℥viij.
S. S. In die Harnröhre einzuspritzen, täglich 1—2 mal.

Anwend. Beim chronischen Tripper.

Ricord.

590. ℞. Argent. nitrici cryst. gr. ij—iv.
Solve in
Aquae destill. ℥iv.
Adde
Tinct. opii simpl. ♃ß.
M. D. S. In die Harnröhre einzuspritzen.

Anwend. Nach gehobener Entzündung des Trippers, wenn der Ausfluss den gewöhnlichen Mitteln nicht weicht.

Walther.

591. ℞. Argent. nitrici cryst. gr. j—vj.
Solve in
Aquae destill. ℥j.
S. Zum Einspritzen.

Anwend. Bei Blennorrhoea intestini recti nach Beseitigung der Entzündung.

Ricord.

592. ℞. Argent. nitrici gr. j.
Solve in
Aquae destill. simpl. ℥j.
S. *Zum Einspritzen.*
Anwend. In die weibliche Scheide beim Tripper nach beseitigter Entzündung.

Ricord.

593. ℞. Argent. nitrici fus. pulv. ℈ß—j
Bals. peruvian. ℥j
Unguent. zinci ℥ß.
M. f. ungt.
D. S. Zum Verband.

Unguentum nigrum Frickii.

Anwend. Wenn syphilitische Geschwüre bis auf eine kleine Stelle heil sind, aber die völlige Vernarbung nicht zu Stande kommen will. Die Salbe bleibt 2—3 Tage ungewechselt liegen, bis sie durch den Eiter oder zugleich mit dem Schorfe abgestossen wird.

Fricke.

594. ℞. Argent. nitrici in pulv. subtiliss. triti gr. ij—x
Ungt. cetacei ℥j.
Intime in mort. porphyr. mixtis sensim adde terendo
Liquor. plumb. subacetici gutt. xv.
S. *Wie ein Nadelkopf gross zwischen die Augenlider zu bringen, die Lider gelind zu reiben und was aus ihnen hervortritt abzuwischen. Man kann die Menge der einzubringenden Salbe bis zur Grösse einer Erbse steigern.*
Meistens reicht man aus, wenn man die Salbe nur jeden dritten Tag anwendet und in der Zwischenzeit ein erweichendes Augenwasser brauchen lässt.

Unguentum ophthalmicum magicum Guthriei.

Anwend. Gegen akute und chronische Augenliderentzündung, besonders gegen alte chronische Entzündung mit Geschwüren der Hornhaut.

Guthrie. Radius.

F. Argentum oxydatum; Silberoxyd.

Form u. Gabe. *In Pulver, Pillen, zu gr.* $^1/_8$—$^1/_2$, 2—3*mal täglich. Aeusserlich als Salbe,* ℈j *auf* ℥j.

595. ℞. Argent. oxyd. gr. xx
Axungiae ℥j.
M. exact. f. unguentum.

S. *Zum Verbande.*

Anwend. Gegen Syphilis.

Serre.

G. Argentum purum; reines Silber.

Form u. Gabe. *Zu feinem Pulver vertheilt als Einreibung in die Zunge zu gr.* $^1/_4$—$^1/_2$ *gegen Syphilis von Serre empfohlen, hat sich nicht bewährt. Aeusserlich als Pflaster.*

596. ℞. Argenti pulverat. ℈j
Zinci pulverat. ℈ij
Laccae in tabulis ℈v
Boracis ℈j.
M. f. in aqua fervida emplastrum supra linteum tenuiter expandendum.

Emplastum electricum Harringtoni.

Anwend. Gegen Neuralgieen.

Harrington.

Arnicae flores et radix. Wohlverleihblumen und Wurzel.

(Von Arnica montana L.; Fallkraut, Engelkraut, Mutterwurz.)

A. Flores Arnicae.

Form u. Gabe. *Im Aufguss oder leichter Abkochung zu* 3ß—3iij *auf* Ƶvj, *2stündlich* 1 *Esslöffel. Nicht gern in Pulver, eher in Bissen oder Lattwerge zu gr. v—x, 3—4mal täglich. Die Tinktur zu* 10—40 *Tropfen auf Zucker oder in Thee, 3—4mal. Das Extrakt in Pillen oder Mixturen zu gr. v—x. Das äther. Oel zu* 1—2 *Tropfen. Aeusserlich im Aufgusse zu Umschlägen, Bähungen, Klystieren, als Niese- und Streupulver, und die Tinktur als Einreibung.*

Man *vermeide* Verbindungen mit Eisenoxydsalzen, argent. nitric., aurum muriat., plumbum acetic.

597. ℞. Flor arnicae 3ij.
Inf. aquae ferv. q. s. ad col. 3vj.
Gumm. mimos. 3ij
Syrup. cort. aurant. Ƶj.

M. S. Aller 2 *Stunden* 1 *Esslöffel.*

Anwend. Gegen torpide Nervenfieber.

Berends.

598. ℞. Flor. arnicae Ƶß.
Inf. c. aquae bull. q. s. ad col. Ƶvj.
Refrigerat. adde

Liqu. ammon. succin. ℥ij
Aether. sulphur. ℥j.

M. S. Alle Stunden 1 *Esslöffel voll.*

Anwend. Gegen torpide Nervenfieber.

Horn.

599. ℞. Flor. arnicae ℥vj.
Infund. c. aquae ferv. q. s. Digere per ½ horam.
Colat. ℨvj refrigr. adde
Camphorae trit. ℈j.
M. f. l. a. Emulsio.

D. S. *Umgeschüttelt* **2***stündlich* **1** *Esslöffel.*

Horn.

600. ℞. Flor. arnicae ℥ß.
Inf. aquae fervid. q. s. Colat. refrig. ℨiij adde
Syrup. cort. aurantior. ℨß
Spirit. nitrico-aether. gutt. vj.

M. D. S. Aller **2** *Stunden* **1** *Esslöffel.*

Anwend. In den späteren Stadien des Hydrocephalus acutus.

Goelis.

601. ℞. Flor. arnicae ℥ß
Herb. melissae ℥ij
Rad. liquirit. ℥j
Sem. anisi stellat. ℈j.
C. C. M. Disp. tal. dos. iv.

S. *Eine Portion mit* ℔j *Wasser aufzubrühen und auf* 4*mal den durchgeseiheten Aufguss zu verbrauchen.*

Aller **4** *Tage um* gr. x *mit der Arnica zu steigen.*

Anwend. Gegen Amaurose, Lähmungen der Glieder u. s. w.

Vogt.

602. ℞. Flor. arnicae
,, roris marini
Rad. valerianae āā ℥j.
C. M. f. Species.

S. Zum Thee.

Rust.

603. ℞. Flor. arnicae
Herb. millefol.
Rad. liquirit. āā ℥ij
Flor. chamomill. ℥iv
Sem. anisi stell. ℥j.
C. C. M. f. Species.

D. S. Zwei Esslöffel voll mit einem halben Quart kochenden Wassers aufzugiessen.

Anwend. Bei veralteten Katarrhen.

Selle.

604. ℞. Flor. arnicae ℥ß
,, verbasci ℥jß.
C. M. f. Species.

S. Drei Finger voll zu 2 *Tassen Thee aufzugiessen.*

Anwend. In chronischen Krankheiten, besonders der Brust.

Choulant.

605. ℞. Infus. flor. arnicae (℥ij) ℥vj.
S. Zum Bähen.

Anwend. Gegen hysterische Verschliessung der Augenlider.

Beer.

606. ℞. Flor. arnicae ℥ij
Herb. rutae ℥j.
Infunde
Aquae fervid. q. s. ad colat. ℥xij.
S. Mit Kompressen über das Auge zu schlagen.

Anwend. Gegen Quetschungen und Blutaustretungen im Auge.

v. Gräfe.

607. ℞. Flor. arnicae ℥ß.
Infund. acet. q. s. ad colat. ℥vj.
Ammon. carbon. ℥ij.
M. S. Warm zum Umschlage zu verwenden.

Anwend. Gegen Oedema Scroti, wo nasse Umschläge anwendbar sind.

Neumann.

608. ℞. Infus. flor. arnicae (℥j) ℥vj
Gumm. mimos. ℥ß
Olei terebinth. ℥iij
Camphor. trit. ℥ij.
M. D. S. Umgeschüttelt zu Fomentationen.

Anwend. Gegen Brand.

Richter.

609. ℞. Flor. arnicae
„ sambuci
Herb. conii macul.
„ abrotani
„ serpylli āā ℥ij.
C. M. S. Zwei Hände voll mit 2—3 Kannen kochenden Wassers aufzugiessen, worin lauwarm täglich 3—4mal die Hände oder Füsse zu baden.

Anwend. Gegen alte Erfrierungen.

Radius.

610. ℞. Flor. arnicae
„ chamomill.
Herb. serpylli
„ roris marini
„ abrotani āā ℥ij.
C. M. f. Species.

D. S. Eine Hand voll mit 1 *Kanne kochenden Wassers aufzugiessen,* $^1/_2$ *Kanne Essig hinzu zusetzen und lauwarm als Umschlag zu gebrauchen.*

Anwend. Nach Quetschungen mit Blutunterlaufungen, besonders da wo kalte Umschläge nicht vertragen werden, z. B. über die Brust bei reizbaren, zu Husten geneigten Personen.

Walther.

611. ℞. Flor. arnicae pulv.
Herb. rutae āā ℥jß
Cort. chinae ℥iij.
M. f. Species.

D. S. Mit Gerstenwasser zu Breiumschlägen zu machen.

Anwend. Gegen Phimose und Paraphimose bei Tendenz zum Brand.

Wendt.

612. ℞. Camphorae ℥ij.
Solve in
Olei terebinth. rectif. ℥ß.
Adde
Pulv. gumm. mimos. ℥ß
ut f. cum
Infus. flor. arnicae (℥j) ℥vj l. a. emuls.

D. S. Umgeschüttelt überzuschlagen.

Anwend. Bei Sphacelus siccus.

G. A. Richter.

613. ℞. Flor. arnicae
„ chamomill.
Rad. valerian. min. āā ℥j.
Conc. M. f. spec.
D. S. Den vierten Theil mit 2 *Tassen Wasser aufgebrüht, durchgeseihet und* 2 *Esslöffel Leinöl zugesetzt, zum Klystier.*

Anwend. Bei Trägheit des Darmkanals, Anschoppungen im Unterleibe, besonders von sitzender Lebensweise.

Walther.

B. Radix Arnicae.

Form u. Gabe. *In Pulver, Bissen, Lattwerge, Aufguss, Abkochung zu* ʒß—℥ij, *mehrmals täglich.*

Man *vermeide* dieselben Verbindungen, wie bei Flores arnicae angegeben worden ist.

614. ℞. Rad. arnicae
„ columbo āā ℥ij
Cort. cascarill. ℥iij.
Infund. aquae ferv. q. s. ad col. ℥vij.
Syr. cort. aurant. ℥j.
M. S. Aller 3 *Stunden* 1 *Esslöffel.*

Anwend. Gegen atonische Diarrhöe.

Berends.

615. ℞. Rad. arnicae ℥ß.
Infund. c. aquae ferv. q. s. Diger. per ¼ hor.
Colat. express. ℥viij adde
Pulv. rad. salep ℥j
Tinct. opii crocat. ʒj
Syrup. aromat. ℥j.
M. S. Stündlich 1—2 *Esslöffel.*

Anwend. Gegen Ruhr.

Remer.

616. ℞. Radic. arnicae
„ polygal. amar. āā ℥ß.
Coque c. aquae font. ℥xvj ad rem. ℥viij.
Sub finem coct. adde
Radic. calami aromat. ℥ß.
Colat. adde
Extr. cascarill. ℥ij
Tinct. opii simpl. ℥ß
Spirit. nitrico-aeth. ℥jß
Syrup. cort. aurant. ℥j.
M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel voll zu nehmen.
Anwend. Bei Atonie des Unterleibes mit Durchfall.

Richter.

617. ℞. Pulv. radic. arnicae
Elaeosacch. anisi āā ℥ß.
M. f. pulv. Div. in xij part. aequal.
D. S. Aller 3 *Stunden* 1 *Pulver mit Wasser zu nehmen.*

Vogel.

C. Extractum Arnicae.

Form u. Gabe. *In Pillen, Bissen, Lösung zu gr. viij — xv, täglich mehrmals.*

Das Extrakt wird sowohl aus den Blumen als aus der Wurzel bereitet.

618. ℞. Extr. arnicae ℥ij
Aquae menthae pip. ℥viij
Syrup. chamomill. ℥ij.
M. D. S. Aller 3 *Stunden* 2 *Esslöffel voll zu nehmen.*
Anwend. Bei Magen- und Unterleibsschwäche.

Vogel.

619. ℞. Extr. arnicae ʒjß
„ columb. ʒij
Aquae menthae crispae ℥iv
Spirit. muriat. aeth. ʒß.

S. S. Täglich 3mal 1 Esslöffel.

Anwend. Gegen atonische Schleimflüsse des Unterleibes.

Sundelin.

620. ℞. Extr. flor. arnicae
„ stipit. dulcamar.
Gumm. guajac. āā ʒij
Sulphur. aurat. antim. ʒß
Calomelan. gr. xv.
M. f. pil. gr. ij. Consp. lycop.

S. Dreimal täglich 5—8 Pillen.

Anwend. Gegen anomale Gicht.

Rust.

621. ℞. Extr. arnicae
Sapon. venet.
Gumm. res. galbani āā ʒj
Tartari stibiat. gr. vj.
M. f. pil. gr. j. Consp. pulv. rad. liquirit.

S. Morgens und Abends 15 Stück.

Anwend. Im schwarzen Staar von unbekannter Ursache. Nebenbei ein Inf. fl. arnic. zu brauchen.

Thilenius.

622. ℞. Extr. arnicae ʒj (ij)
(„ cort. peruv. ʒj)
Sulph. aurat. antim. ℈j (ij)
Camphorae gr. xv (ʒß)
Flor. sulphur. ʒij

Mucil. gumm. arab. q. s.
ut f. l. a. pil. gr. iij (iv).

D. S. Morgens und Abends 3 (7) *Stück zu nehmen.*

Anwend. Bei Amaurose in Folge unvorsichtig geheilter Krätze.

Die Gaben und Zusätze, welche eingeklammert sind, müssen gereicht werden, nachdem eine Zeit lang die nicht eingeklammerten Mittel und Dosen gegeben worden waren.

Beer.

D. Tinctura Arnicae.

623. ℞. Tinct. arnicae
„ guajac. ammoniat. āā 3iij.

M. D. S. Täglich 4mal 60 Tropfen zu nehmen.

Anwend. Bei atonischer Gicht.

Schubarth.

624. ℞. Tinct. arnicae
„ castorei āā 3ij.

M. D. S. Täglich 4mal 20 Tropfen zu nehmen.

Horn.

625. ℞. Olei sabinae 3ß
Tinct. colocynthid.
„ capsici annui āā 3j
„ arnicae 3ij.

M. D. S. Zu 15—20 Tropfen 4mal täglich, in Schleim oder Wasser oder Wein verdünnt.

Anwend. Gegen Lähmungen.

Horn.

626. ℞. Tinct. .arnicae ℥vj
Spirit. serpyll. ℥iij.

M. D. S. Zum Einreiben.

Anwend. Gegen die Folgen von unblutigen Beschädigungen, nach Contusionen, Verrenkungen.

Kopp.

627. ℞. Tinct. arnicae ℥j
Spirit. formicarum ℥iij.

M. D. S. Zum Einreiben.

Anwend. Zur Belebung der Muskelthätigkeit nach Quetschungen und Verrenkungen.

Walther.

E. Oleum Arnicae aethereum.

628. ℞. Olei fl. arnicae aeth. gr. iv.
Solve in
Spirit. muriat. aether. ℥ß.

M. D. S. **3—4** *mal täglich* **4—8—12** *Tropfen in Wein zu nehmen.*

Anwend. Gegen apoplektische Lähmungen der Gliedmaassen, bei Verhärtungen im Unterleibe.

Schneider.

Arsenicum. Arsenik.

A. Arsenicum album; weisser Arsenik.

(*Ars. oxydatum alb., Acidum arsenicosum, Calx Arsenici; weisses Arsenikoxyd, Giftmehl, Rattengift, Hüttenrauch, arsenigte Säure.*)

Form u. Gabe. *Am zweckmässigsten in Auflösung, selten in Pillen, zu gr.* $^1/_{30}$—$^1/_4$ *in aqua destill., besser mit Kali oder Natron verbunden, täglich* 2*mal. Aeusserlich zu Augenwässern gr. j auf* ℥ß, *Pinselsäften, Waschungen, Umschlägen gr. ß—ij auf* ℥j, *Verbandwässern gr.* $^1/_6$—$^2/_3$ *auf* ℥j, *Streupulvern, Pasten und Salben.*

Man *vermeide* Verbindungen mit Säuren, Basen, Schwefel, Phosphor, schwefelhaltigen Mitteln, Kupfersalzen, Eisensalzen, salpeters. Quecksilber und Silber, Seifen, Gerbestoff, Kleber, Gallerte, Eiweiss, Milch, Fleischbrühe, Zucker, Stärkemehl, Kohle, Kalkwasser und gemeinem Wasser.

629. ℞. Arsenici albi
Kali carbon. dep. āā gr. LXIV.
Coqu. in baln. arenae. Solut. refriger. et colat. adde
Spirit. lavand. comp. ℥ß
Aquae destill. q. s. ut liquoris pondus sit ℥xvj.
S. *Kindern von 2 Jahren 2 Tropfen, Erwachsenen 8—12—20 Tropfen täglich 2mal.*

Solutio arsenicalis Fowleri.

Fowler's Arseniksolution.

(10 Tropfen dieser Lösung enthalten $^1/_{16}$ gr. Arsenik.)

Anwend. Gegen Wechselfieber.

Fowler.

630. ℞. Arsenici alb. pulv.
Kali carbon. āā ʒj
Aquae destill. simpl. ℥ß.
M. Coque in baln. aren. ad. solut. arsenici.
Refrigerat. adde
Spirit. angelic. comp. ℥j
Aquae destill. simpl. q. s. ut tota solutio constituat ℥j.

Solutio arsenicalis Heimii.

S. *Während der Apyrexie aller* 2 *Stunden* 5—10—15 *Tropfen, Kindern* 1—2 *Tropfen.*

Anwend. Gegen Wechselfieber.

Heim.

631. ℞. Arsenici alb. ʒß
Aquae destill. ʒvj.
Solutioni adde
Aquae cinnamomi simpl. ℥ij
Kali subcarbon. ʒß
solutam tenentis.
M. S. 6—15 *Tropfen in destillirtem Wasser.*

Solutio arsenicalis Brerae.

Anwend. Gegen Wechselfieber.

Brera.

632. ℞. Arsenici alb. subt. pulv.
Kali carbon. dep. āā ʒß.
Coqu. c. aquae dest. ℥vj.
Solut. filtrat. adde
Aquae cinnamom. simpl. q. s.
ut totius liquoris pondus sit ℥viij.
S. *Zu* 6—12 *Tropfen.*

Solutio arsenicalis Harlesii.

Anwend. Gegen Wechselfieber.

Harless.

633. ℞. Aquae destill. simpl. ℥jß
Syrup. balsam. ℥ß
Solut. arsenical Heimii ʒj.

M. S. Aller 2 *Stunden* 1 *Theelöffel voll.*

Anwend. Gegen Wechselfieber der Kinder.

Heim.

634. ℞. Arsenici alb. gr. j.
Solve in
Aquae destill. simpl. ℥j.

D. S. Anfangs 1/2, *dann* 1 *Esslöffel voll täglich mit Milch zu nehmen.*

Anwend. Gegen Krebs.

Rust.

Le Febure wendete dieses Mittel zuerst an und zwar liess derselbe gleich Anfangs alle Morgen nüchtern 1 Esslöffel voll nehmen. Bei sehr reizbaren und empfindlichen Subjekten setzt man jeder Gabe 5—10 Tropfen Opiumtinktur zu.

635. ℞. Arsenici alb. ʒj
Piper. nigr. ʒvj.
Contusis et super lapidem marmor. in pulverem impalpabilem laevigatis adde terendo
Mucilag. gumm. mimos. ʒix.
F. pil. gr. ij. Consp. pulv. canell. alb.

S. Morgens und Abends 1 *Stück.*

Pilulae asiaticae.

Anwend. Gegen Elephantiasis. — Biett gegen Flechten.

636. ℞. Arsenici alb. gr. ij
Opii pulv. gr. viij
Sapon. medic. gr. xxij.
M. f. pil. No. xxxij.
D. S. **2***mal täglich* **1** *Stück zu nehmen.*

Anwend. Bei Wechselfiebern und örtlichen Krankheiten mit intermittirendem Charakter.

Barton. Marcus.

637. ℞. Arsenici albi gr. j—ij
Aquae destill. ℥j.
S. S. Zum Reinigen des Geschwüres.

Anwend. Bei krebsigen Geschwüren.

Richter.

638. ℞. Arsenici albi ℈ß
Aquae destill. octarium.
Solut. adde
Extr. conii ℥j
Liqu. plumb. acetic. ℥iij
Tinct. opii ℥j.
M. D. S. Alle Morgen damit zu waschen.

Anwend. Gegen Krebsgeschwüre.

Le Febure.

639. ℞. Cinnabar. fact. ℥ij
Cinerum solear. ustar. gr. viij
Sanguin. dracon. gr. xij
Arsenic. alb. gr. xl.
M. f. pulv. subtiliss. D. in vitro sub sigillo.
S. Mit Speichel gemischt anzuwenden.

Pulvis Cosmii s. Bernhardi.

Anwend. Gegen Hautkrebs.

Frère Côsme.

640. ℞. Arsenici albi gr. viij—xij
Hydrargyr. muriat. mit. ʒiij
M. f. pulv. D. in vitro sub sigillo.

S. *Mit einem Charpiepinsel* $^1/_3$—$^1/_2$ *Linie dick auf das Geschwür (ist dieses sehr gross, dann nur auf einen Theil desselben) aufzutragen, nachdem etwa vorhandene Krusten durch Kataplasmen abgeweicht worden sind.*

Anwend. Gegen Krebsgeschwüre.

Dupuytren.

641. ℞. Arsenici albi subtitiss. pulv. gr. iv—vj
Hydrargyr. muriat. mit. ʒjß
Gumm. mimos. pulv. ʒiij
Aquae destill. q. s. ut f. pasta mollis.
D. in vitro sub sigillo.

S. *Mittelst eines Charpiepinsels* 1 *Linie dick auf die Geschwürsfläche (wenn sie nicht zu gross ist) aufzutragen; Krusten müssen vorher abgeweicht werden. Nach* 8—10 *Tagen fällt die Paste, wie das vorhergehende Pulver, von selbst ab, und wenn es nöthig ist, erneuert man den Verband. Gewöhnlich reichen* 5—6, *oft schon* 2—3 *Applikationen zur Heilung hin.*

Anwend. Gegen Krebsgeschwüre.

Dupuytren.

642. a. ℞. Cinnabar. fact. ʒß
Ciner. solear. vetust. gr. iij
Sanguin. dracon. gr. iv
Arsenici albi gr. x.
M. f. pulv. subtiliss.
S. Pulvis arsenicalis.

642. b. ℞. Balsam. indic. nigr.
Extr. conii macul. āā ℥j
Plumb. acet. ℈j
Tinct. opii crocat. ℈ß
Ungt. cerei ℥j.
M. f. ungt.

S. Unguentum narcotico-balsamicum.

Von Pulv. arsenic. a. *werden gr. ij mit* ℥j *des Unguent. narcot.-bals.* b. *gemischt, Charpie damit bestrichen und das Geschwür bis* 2 *Linien über seinen Rand hinaus bedeckt.*

Anwend. Gegen Krebsgeschwüre, besonders des Gesichtes.

Hellmund,

643. ℞. Arsenici albi
Sulphur. depur. āā ℥j
Ungt. cerat. ℥j.
M. f. ungt. D. sub sigillo.

S. *Messerrücken dick auf Charpie zu streichen.*

Anwend. Als Zerstörungsmittel.

Astley Cooper.

644. ℞. Arsenici albi ℥j
Calc. viv. ℈ij
Adipis suilli ℥vj.
M. f. ungt.

S. *Messerrücken dick auf Charpie zu streichen.*

Anwend. Als Zerstörungsmittel.

Werneck.

645. ℞. Cerae flavae gr. XLV
Butyr. rec. insuls. ℥ß.
Liquefactis et fere refrigeratis adde
Arsenici albi subt. pulv. gr. iij—v
Opii pulv. gr. vj—x

antea c. aquae destill. paux. in pultem trita
Zinci oxydat. 3ß.
M. exacte.

D. S. Gleichmässig auf Leder zu streichen, das Geschwür damit zu bedecken und 24 *Stunden liegen zu lassen. Diess wiederholt man aller* 4—5 *Tage und verbindet in der Zwischenzeit mit Wachs-, Terpenthin- oder Elemisalbe.*

Anwend. Gegen schmerzhafte und nässende Geschwüre im Gesicht, besonders an den Lippen.

Harless.

646. ℞. Arsenici albi gr. ij—iv
Hydrargyr. muriat. mit. gr. L
Adipis suilli 3ij.
M. f. ungt.

S. Zum Verbande.

Anwend. Gegen Lupus-Ulcerationen, bis sich auf denselben ein schmuzig weisser, zäher Aetzschorf gebildet hat, worauf der Verband mit Wachssalbe bis zur Heilung gemacht wird.

Blasius.

647. ℞. Cinnabar. 3j
Spong. marin. ust. gr. XLV
Arsenici albi gr. XV
Butyr. rec. insuls. 3x.
M. f. ungt.

S. Zum äusserlichen Gebrauch.

Anwend. Bei bösartigen, fressenden, venerischen und anderen Geschwüren, Hautkrankheiten und besonders beim Krebs.

Jahn.

B. Arsenicum sulphuratum flavum.
Gelber Schwefelarsenik.

(Auripigmentum, Sulphuretum Arsenici flavum; Operment, Rauschgelb.)

Form u. Gabe. *Innerlich nicht zu empfehlen. Aeusserlich als Aetzmittel.*

648. ℞. Arsenici sulphur. pulv. ℥ij
Cupri acetic.
Myrrhae pulv.
Aloes pulv. āā gr. xlviij
Aquae rosar.
,, plantagin. āā ℥iij
Vini albi gall. ℔j.
Tritur. per long. tempus in mort. vitr.

S. Mittelst eines Charpiepinsels aufzutragen.

Collyrium Lanfrancii.

Anwend. Zum Betupfen venerischer Geschwüre, Wucherungen der Schleimhäute u. s. w.

Lanfranc.

649. ℞. Auripigment. ℥ß
Calcis vivae ℔ß
Amyli ℥v
Aquae fervid. q. s.
ut f. pasta mollis.

S. Zum Wegätzen der Haare.

Rusma der Türken.

Anwend. Man schneidet die Haare kurz ab, salbt den Theil damit ein, an welchem die Haare ausfallen sollen und wäscht ihn nachher mit Wasser ab, sobald die Masse trocken geworden ist. Die Auftragung wiederholt man 2—3 mal.

650. ℞. Pulv. arsenici sulphur. flav. ʒj—jß
„ calcis vivae ʒj
Albumin. ovor.
Lixiviae āā q. s.
ut f. pasta.

S. Wie das vorhergehende.

Anwend. In gleichen Fällen.

Baudeloque.

C. Arsenicum ïodatum. Jodarsenik.

(Ioduretum Arsenici; Arsenikjodüre.)

Form u. Gabe. *Selten innerlich, in Pillen, zu* gr. $^1/_4$ — $^1/_2$, *2mal täglich, von Thomson mit Extr. conii macul. gegen Skirrhus der Brust mit Erfolg angewendet. Aeusserlich als Salbe.*

651. ℞. Arsenici ïodati gr. iij
Axungiae ʒj.
M. exacte. F. unguent.

S. Zum Einreiben.

Anwend. Gegen fressende und tuberculöse Flechten.

Biett.

Artemisiae vulgaris radix.

Beifusswurzel.

Form u. Gabe. *In Pulver, seltener in Aufguss und Abkochung, zu* ℈j—ʒij, *ein- selten zweimal täglich. Spirituös. Extrakt in Emulsion und Pillen, zu* gr. v—xv, *viermal täglich.*

652. ℞. Pulv. rad. artemis. vulg. ex fibrillis par. ʒß—ℨij
Sacchari albi ℨj.
M. f. pulv. Dent. tal. dos. iij.

S. Eine Dosis, wenn es möglich ist, 1/2 Stunde vor dem Paroxysmus, sonst nach demselben, mit etwas erwärmtem, schwachem Biere einzunehmen. Der Kranke muss im Bett den Schweiss abwarten und das Pulver einen Tag um den andern oder auch täglich einnehmen und in der Dosis steigen.

Anwend. Gegen Epilepsie.

Burdach.

653. ℞. Pulv. rad. artemis. vulg. ℥ß
Sacchari albi ℥j.

M. D. S. Täglich 4mal 1 Theelöffel.

Anwend. Bei Epilepsie.

Bressler.

654. ℞. Rad. artemis. vulg. pulv. ℥j.

S. Einen Abend um den andern 1 Theelöffel voll in Warmbier.

Anwend. Gegen Veitstanz eines 10jährigen Kindes.

Fritsch.

655. ℞. Artemis. vulg. ℥j
Conc. coqu. c. aquae font. q. s. per 1/2 hor. ad col. ℔j.

S. Aller 2 Stunden 1/2 Tasse.

Anwend. Gegen Epilepsie.

v. Hildenbrand.

656. ℞. Artemis. rad. conc. ℥ß.
D. S. Einen Theelöffel voll mit einigen Tassen kochenden Wassers aufgegossen und als Thee getrunken.
Anwend. Bei hysterischen Krämpfen.

Heun.

657. ℞. Extr. spirit. artemis. vulg. gr. iv
Gumm. mimos. ℥j
Sacchari albi ℥iij
Emuls. amygdal. ℥iij.
M. S. Alle halbe Stunden 1—2 *Kaffeelöffel.*
Anwend. Gegen Eklampsie der Kinder.

Kölreuter.

Asa foetida. Stinkender Asant.

(Gummi-resina Ferulae Asae foetidae L.; Stinkasand, Teufelsdreck.)

Form u. Gabe. *In Pillen, Bissen, Emulsionen, selten in Auflösungen, zu gr. v—xx—xxx, täglich einigemal; äusserlich zum Klystier* ℥ß—℥j, *zu Pflastern und Kataplasmen. — Die flüchtige Tinktur zu* 10—20 *Tropfen, als Riechmittel bei Ohnmachten Hysterischer.*

658. ℞. Asae foetid. dep. ℥j
Galbani dep.
Myrrhae pulv. āā ℥ß
Castorei „ gr. xv.
M. f. c. tinct. valerian. q. s. pil. LXXij. Consp.
D. in vitro.
S. 3*mal täglich* 3—8 *Stück.*
Pilulae antihystericae Sydenhami.
Anwend. Bei Hysterie.

Sydenham.

659. ℞. Asae foetid. ʒiij
Extr. lactucae viros. ℈ijß.
F. pil. LXXX. Consp. lycop.
S. Aller **2** *Stunden* **2—3** *Stück.*

Anwend. Gegen Keuchhusten für Erwachsene.

Kopp.

660. ℞. Asae foetid. ʒjß
Mucilag. gumm. mimos. q. s.
F. pil. xxx. Consp. pulv. irid. flor.

S. Einzeln in einem Bissen Obstmuss zu geben.

Anwend. Gegen Keuchhusten bei Kindern. Sechs Stück täglich thaten schon gute Wirkung.

Kopp

661. ℞. Asae foetid. ℥ß
Rad. ipecacuanh. pulv.
Opii pur. pulv. āā gr. iv
Olei menthae pip. gutt. viij.
M. f. c. spirit. vini paux. pil. CXX. Consp. cinnam.
D. in vitro.

S. **3***mal täglich* **10** *Stück zu nehmen.*

Anwend. Gegen krampfhafte Harnbeschwerden nach Tripper.

Conradi.

662. ℞. Asae foetid. dep.
Fellis taur. inspiss. āā ʒij
Pulv. rad. rhei ʒß.
M. f. pil. gr. ij. Consp. pulv. croci.
D. S. **3***mal täglich* **10—12** *Stück.*

Anwend. Gegen Hypochondrie.

Richter.

663. ℞. Asae foetid. dep. ʒiij
Ferri pulverat.
Castorei pulv. āā ʒij
Extr. lign. quassiae q. s.
ut f. pil. CL. Consp. pulv. vanill. D. in vitro.
S. Zweistündlich **3—4** *Stück zu nehmen.*

Anwend. Gegen Magenkrampf.

Heim.

664. ℞. Asae foetid. pulv.
Fell. taur. inspiss. āā ʒij
Rad. jalap. pulv. ʒj.
M. f. c. spirit. vini q. s. pil. gr. j. Consp.
D. S. Anfangs täglich **2—3***mal* **10**, *später mehr Pillen auf einmal zu nehmen.*

Anwend. Gegen Bandwurm.

Mellin.

Gegen hartnäckige Infarkten.

Radius.

665. ℞. Asae foetid. ʒij
Ammon. carb. pyro-oleos.
Castorei āā ʒß
Opii gr. vj.
M. f. pil. gr. ij. Consp. lycop.
S. Täglich **2—3***mal* **10** *Stück.*

Anwend. In krampfhaften Beschwerden, Hysterie, Hypochondrie.

Rosenstein.

666. ℞. Asae foetid. ʒij
Aloes soccotr.
Ferri sulphuric.
Zingiberis āā ʒj

Elixir. proprietat. s. q.
F. pil. gr. iv. Consp. lycop.

D. S. Jeden Abend 4—5 *Stück.*

Anwend. Gegen Hysterie und Hypochondrie.

Barthez.

667. ℞. Asae foetid. ʒß—ʒjß
Mucil. gumm. arab. ℥ij
Syrup. althaeae ℥j.

M. S. Aller 2 *Stunden* 1 *Theelöffel voll.*

Anwend. Im Keuchhusten für Kinder von anderthalb bis sechs Jahren im zweiten krampfhaften Zeitraume.

Kopp.

668. ℞. Asae foetid. dep.
Gumm. ammoniac. āā ʒj.
Subige cum vitell. ovor. ij, admisce
Aquae sambuc. ℥iv.

D. S. Umgeschüttelt, 2 *stündlich* 1 *Esslöffel.*

Anwend. Gegen Asthma humidum.

Brunner.

669. ℞. Asae foetid. dep. ʒij.
Solve in
Liqu. ammon. acet. ℥j.
Adde
Aquae menthae crisp. ℥iij
Syrup. croci ℥ß.

M. D. S. 1—2 *stündlich* 1 *Thee- bis* 1 *Esslöffel.*

Anwend. Gegen Asthma Millari. Zur Unterstützung Asandklystiere.

Millar.

670. ℞. Asae foetid. ʒß
Liqu. ammon. acetic. ℥j.

S. S. Täglich 4mal 40—50 Tropfen.

Anwend. Bei hysterischen Leiden des Gebietes des Nervus vagus mit Krampfhusten, Stimmlosigkeit, Heiserkeit, Schlundkrampf u. s. w.

Clarus.

671. ℞. Asae foetid. ʒß
Moschi gen. gr. viij
Mucilag. gumm. mimos. ℥ß.
Conter. exactiss., adde
Aquae destill. ℥ijß
Sacchari albi ʒij.

M. S. Alle Stunden 1 Theelöffel voll.

Anwend. Gegen Millar'sches Asthma.

Wendt.

672. ℞. Asae foetid. ʒij.
Tere cum
Decoct. capit. papav. ℔ j.

Colat. S. Klystier.

Anwend. Bei krampfhaften, besonders hysterischen Beschwerden.

Radius.

673. ℞. Asae foetid. ʒiij.
Tere cum
Lactis vaccini ℥v.
Cola per lint.

S. Klystier.

Anwend. Gegen Askariden.

Rudolphi.

674. ℞. Asae foetid. gr. vj—viij
Infus. fl. chamomill. ℥j.
Gummi mimos. q. s.
ad subact.

S. Zum Klystier.

Oder:

675. ℞. Asae foetid. ℥ß
Infus. rad. valerian. (℥ij—iij) ℥iv
Gumm. mimos. q. s.
ad subact.

S. Zu zwei Klystieren.

Anwend. Gegen Keuchhusten, Millar'sches Asthma, krampfhafte Zustände überhaupt, wobei zugleich der Kreislauf des Blutes verzögert ist. No. 674 für Kinder unter 3 Jahren, No. 675 für Kinder von und über 3 Jahre.

Tourtual.

76. ℞. Decoct. rad. taraxac.
„ furfur. tritic. āā ℥iv
Asae foetid. in vitell. ovor. solut. ℥j—ij
Olei ricini cochlearia aliquot parva.
M. f. enema.

S. Klystier.

Anwend. In symptomatischer Darmentzündung von Verstopfung durch angehäuften Koth u. s. w.

Berends.

677. ℞. Galbani ℥j
Asae foetid. ℥jß
Myrrhae ℥vj
Rad. valerian.
„ zedoariae āā ℥ij
Rad. angelicae ℥ß
Herbae menthae pip. ℥jß

Herbae serpylli
Flor. chamomill. roman.
Semin. cumini
Castorei canadens. āā ℥j.
Conc. Cont. bene mixt. affunde
Spirit. vini rectificatiss. ℥xviij.
Maceratis in vase clauso per ¼ hor. adde
Aquae font. q. s.
ut inde destill. ℔iij.

Aqua foetida s. antihysterica Pragensis.

678. ℞. Aquae foetid. prag ℥iij
Elixir. proprietat. Paracels. ℈iv
Aquae chamomill. ℥iv.

M. D. S. Früh und Abends umgeschüttelt einen Esslöffel.

Anwend. Bei Hysterie mit Dysmenorrhöe.

Heim.

679. ℞. Tinct. asae foetid. ℥vj
Petrolei depur. ℥ß.

M. D. S. Täglich zu 40 Tropfen 2 Tage lang, den dritten Tag 3stündlich 1 Theelöffel.

Anwend. Gegen Bandwurm.

Schwartze.

680. ℞. Tinct. asae foetid. ℥iij.

S. Täglich 2—3mal 16—25 Tropfen.

Anwend. Gegen beschwerliches Zahnen mit Krämpfen.

Merlitsch.

681. ℞. Tinct. asae foetid. ℥iij
Olei galbani gutt. x
„ valerian. ℈j.

M. D. S. 15—30 *Tropfen mit Schleim.*

Anwend. Bei krampfhaften Zufällen Hysterischer.

Lockstädt.

682. ℞. Gummi ammoniac. dep. pulv. ℥iij
„ asae foetid. dep. pulv. ℥j
Sapon. venet. pulv. ℥ß.
M. et leni igne emoll. intere
Spirit. vin. rectif. paux.
F. l. a. massa empl.

Emplastrum foetidum s. resolvens Schmuckeri.

Anwend. Bei skrofulösen und gichtischen Anschwellungen, Drüsenverhärtungen, zur Wiederhervorrufung zurückgetretener Fussschweisse u. s. w.

683. ℞. Camphorae ℥j
Asae foetid. ℥jß
Vitell. ovi q. s.
Conterant. exact., adde
Pulv. cort. peruvian. q. s. ut f. cataplasma.

S. Unmittelbar aufzulegen.

Anwend. Gegen brandigen Decubitus.

Sundelin.

Aselli jecinoris oleum. Berger
Leberthran.

(Von Gadus Morrhua und andern Gadus-Arten.

Form u. Gabe. *Rein, in einer aromat. Flüssigkeit, in Emulsion, in Kaffee, zu ½—3 Esslöffel, einigemal täglich; Kindern Theelöffelweise. Aeusserlich zu Einreibungen, Pinselsäften, Klystieren. (Der lichtbraune Thran ist den übrigen Sorten vorzuziehen.)*

Um den schlechten Geschmack, den der Thran hinterlässt, zu verbessern, nimmt man entweder ein Pfeffermünzplätzchen, eine gebrannte Kaffeebohne, überzuckerten Kalmus u. s. w. nach, oder man spült sich den Mund mit Wasser aus und isst einen Bissen Semmel, Zwieback, oder trinkt einen Schluck Wein, Liqueur u. s. w.

684. ℞. Olei jecinor. asell. ℥iv.
S. *Morgens und Abends einen Esslöffel voll zu nehmen und nach und nach mit der Dosis zu steigen.*

Anwend. Gegen Lungentuberkeln.

Haeser.

685. ℞. Olei jecinor. aselli ℥ij
Vitell. ovi j
Syrup. menth.
„ aurant. āā ℥ij.
M. S. *Täglich 3mal einen Kinderlöffel voll.*

Anwend. Gegen Skrofeln, Rhachitis, Atrophie.

Tourtual.

686. ℞. Olei jecinor. aselli ℥j
Liqu. kali carbon. ℥ij
Olei calam. arom. aeth. gutt. iij
Syrup. cort. aurant. ℥j
M. S. Früh und Abends 1 *Theelöffel voll.*

Anwend. Gegen Rhachitis.

Fehr.

687. ℞. Olei jecinor. aselli
Syrup. cort. aurant.
Aquae anisi āā ℥j
Olei calam. arom. gutt. iij.
M. S. Täglich 3mal einen Esslöffel voll.

Anwend. Gegen gichtische Anschwellungen, Rhachitis u. s. w.

Rösch.

688. ℞. Olei jecinor. aselli
Vini hungar. v. malacens. āā ℥iv
Gumm. mimos. ℥j.
M. f. l. a. Emulsio, cui admisce
Syrup. cort. aurant. ℥j
Elaeosacch. menth. pip. ℥ij.
M. S. Wohlumgeschüttelt täglich 2—3*mal* 2 *Esslöffel voll.*

Anwend. Gegen veraltete, gichtisch-rheumatische Affektionen, Skrofeln, Rhachitis und bei grossem Widerwillen gegen den reinen Thran.

Brefeld

689. ℞. Olei jecinor. aselli ℥iv.
S. Morgens und Abends 1 *grossen Theelöffel voll zu geben.*

Anwend Bei Kindern gegen skrofulöse Knochenkrankheiten, namentlich Caries, Rhachitis, Atrophie mit grossem Erfolge angewendet.
(Die Kinder nehmen den Thran sehr bald gern ein.)

Walther.

690. ℞. Olei jecinor. aselli ℥ß
Aceti plumb. ℥ij
Vitell. ovi l. adipis suill. ℥iij.
M. f. unguentum.

S. *Zum Verbinden.*

Anwend. Gegen Fisteln, Geschwüre, besonders skrofulöser Art.

Brefeld.

691. ℞. Olei jecinor. aselli ℥ß

S. *Pinselsaft.*

Anwend. Gegen Hornhautverdunkelung.

Walther.

Asparagi. Spargelsprossen.

(*Asparagus officinalis L.*)

Form u. Gabe. *Ausgepresster Saft, Abkochung, zu ℥j—iij, täglich* 1—2*mal.*

692. ℞. Radic. asparagi ℥j
Aquae commun. ℭj.
Coque et colat. adde
Kali acetic. gr. viij.

M. S. Gläserweise zu nehmen.

Anwend. Als Getränk bei Wassersucht.

Edwards & Vavasseur.

693. ℞. Succi. filtr. asparagi ℥viij
Sacchar. alb. ℥xv.
M. f. in baln. Mariae. syrupus.

S. 1—2 *Esslöffel voll* 3—4*mal täglich.*

Anwend. Gegen Herzklopfen und Hypertrophie des Herzens.

Soubeiran.

Aurantium. Pomeranze.

(*Citrus Aurantium L.*)

A. Aurantii flores; Pomeranzenblüthen.

(*Flores Naphae; Orangenblüthen.*)

Form u. Gabe. *Im Aufguss* ℥ß—*ij auf* 2 *Tassen Wasser, einigemal täglich.* — *Syrup* ℥j—*ij*, 6—8*mal.*

Man *vermeide* Verbindungen mit Eisenoxydsalzen.

694. ℞. Flor. aurantii ℥ij
Croci ℈iv
Flor. chamomill. vulg. ℥vj.
Conc. M. f. spec. D. in vitro.

S. Einen gehäuften Esslöffel voll mit 3 Tassen Wassers aufzubrühen.

Anwend. Ein feines Nervinum.

Berends.

B. Aurantii folia; Pomeranzenblätter.

Form u. Gabe. *Im Aufguss zu* ℥ij—iv *auf* ℨiv, *oder* 5—10 *frische Blätter auf* 2 *Tassen zum täglichen Verbrauch. In Pulver, Lattwerge* ʒj—iij, 2—3 *mal täglich.*

Die frischen Blätter sind den getrockneten zum Aufguss vorzuziehen.

695. ℞. Folior. virid. aurant.
Rad. caryophyllat.
„ valerian.
Summitat. millefol. āā ℨj.

Conc. M. S. Einen bis drei Esslöffel voll mit ℥j *Regen- oder destillirten Wassers zu übergiessen, die Nacht über stehen zu lassen, früh durchzuseihen und den Tag über auf dreimal zu verbrauchen.*

Anwend. Gegen chronische Nervenkrankheiten.

Hufeland.

696. ℞. Rad. valerian. min. ℨß
Fol. aurantii ℨj
Herb. melissae ℨij.
Conc. M. f. species.

D. S. Morgens und Abends 1—2 *Esslöffel zum Aufguss.*

Anwend. In ähnlichen Fällen.

Phöbus.

697. ℞. Fol. aurant. virid. ℥vj
Rad. valerian. ℥ij.
Infunde cum

Aquae fervid. q. s. Colat. ℥vj adde
Syrup. aurant. ℥j.
M. S. Hiervon so viel zu nehmen als möglich ist.

Anwend. Gegen Epilepsie.

Locher.

698. ℞. Fol. aurant.
Rad. rhei āā ℥j
„ valerian.
Tart. depur. āā ℥iij.
M. f. pulvis.
S. Täglich 2mal ½ Theelöffel.

Anwend. Gegen Veitstanz, Epilepsie und ähnliche Krampfformen chronischer Art.

Choulant.

699. ℞. Pulv. fol. aurant.
„ rad. valerian. āā ℥ß
Syrup. cort. aurant. q. s. ut f. electuar. molle.
S. Theelöffelweise 3—4mal täglich.

Anwend. Gegen Epilepsie und andere chronische Nervenkrankheiten.

Schubarth.

700. ℞. Fol. aurantii ℥jß.
Inf. c. aquae ferv. ℔ij
Dig. per diem. Colat. adde
Rad. salep pulv. ℥ij.
Coqu. ad consist. gelatinae spissioris.
Admisce
Vini rhenani opt.
Syrup. fl. aurant. āā ℥j.
M. S. Theelöffelweise

Anwend. Gegen grosse Nervenschwäche und Abzehrung.

Sundelin.

C. Aurantii fructus immaturi; unreife Pomeranzen.

Form u. Gabe. *In Pulver (selten), Lattwerge, zu ℈j—ij, 1—2mal täglich; im weinigen Aufguss, ʒß—j auf 1 Flasche weissen Wein, Gläserweise; Conditum aurant. immat., ʒß—j täglich.; Tinctura aurantiorum immatur. ʒß—j, einigemal täglich; Tinctura amara auf gleiche Weise. Aeusserlich die kleinsten unreifen Pomeranzen zur Beförderung der Eiterung der Fontanelle.*

D. Aurantiorum corticum flavedo; das Gelbe der Pomeranzenschalen.

Form u. Gabe. *In Pulver, Bissen, Lattwerge, Morsellen, Aufguss, ʒß—ʒij und mehr; Conditum cort. aurant. zu ʒß—j täglich. Extrakt in Pillen, Mixturen, zu gr. v—xv, 3—4mal täglich; Tinktur zu* **30—60** *Tropfen einigemal; Syrup zu ʒß—j.*

Man *vermeide* Verbindungen mit empfindlichen Metallsalzen, wie Sublimat, salpeters. Silber, salzs. Eisenoxyd.

701. ℞. Flaved. cort. aurant. ʒj
Herb. menth. pip.
Flor. chamomill. vulg. āā ʒß.
Conc. M. f. species.

D. S. Thee auf 4 Tage.

Anwend. Bei Schwäche des Magens und Darmkanals.

Phöbus.

702. ℞. Flaved. cort. aurant.
Rad. rhei
Kali tartarici āā ʒj—ij.
M. f. pulvis.
S. *Täglich* 1—2 *Theelöffel.*

Solamen hypochondriacorum Kleinii.

Anwend. Gegen Verdauungsschwäche, Verschleimung, Hypochondrie.

Klein.

703. ℞. Flaved. cort. aurant. ℥iij
Rad. rhei
Conchar. praep. āā ℥j
Rad. calami aromat.
Elaeosacch. carvi āā ℥ij.
M. f. pulvis.
S. *Eine Stunde vor der Mahlzeit einen Theelöffel.*

Anwend. Gegen Apepsie mit Aufblähung und Säure im Magen.

Vogt.

704. ℞. Cort. aurant. curassav. ℥j
Kali carbon. e tart. ℥ij
Vini malacens. ℥vj
Tinct. aurant. ℥ß.
Stent per trid. in digest. leni. Colat. adde
Extr. gentianae
„ centaur. min.
„ cardui benedict. āā ℥ij.
Digerantur denuo et filtrentur.
S. *Man giebt dieses Elixir rein oder in Mischung zu* **30—80** *Tropfen einigemal täglich.*

Elixir viscerale s. temperatum s. balsamicun Hoffmanni.

Pharm. Sax.

Das zusammengesetze Pomeranzenelixir, Elixir aurantiorum compos. Ph. Bor., welches das Hoffmann'sche Magenelixir ersetzen soll, ist zusammenziehender und mehr flüchtig-reizend. Seine Bestandtheile sind folgende:

705. ℞. Cort. aurant. curassav. ℥j
Fructuum immatur. aurant.
Cassiae cinnamom. āā ℥ß
Kali carbon. e tart. ℥ij.
Conc. cont. affunde
Vini malacens. ℔j.
Mixta stent in digest. leni per trid., dein cola c. forti express.; in colat. solve
Extr. absinthii
„ cascarillae
„ gentianae rubr.
„ trifolii fibrin. āā ℥ij.
Solutioni admisce
Olei citri gr. xv
antea solut. in
Spirit. sulphurico-aether. ℥ß.
M. Serv. in vitro bene clauso.

S. *Hiervon giebt man* 25—70 *Tropfen* 2—4*mal, rein oder auf Zucker, nicht gern in Mixturen.*

Elixir viscerale Pharm. Boruss. s. Elix. aurantiorum compositum.

706. ℞. Elix. visceral. Hoffm. ℥vj
Tinct. rhei aquos. ℥ij.

M. S. Täglich 2*mal* 60—80 *Tropfen.*

Anwend. Gegen das Ende gastrischer Zustände, wo die Zunge noch nicht ganz rein werden will, der Appetit und Oeffnung mangelt, aber doch mit auflösenden und erschlaffenden Mitteln nicht fortgefahren werden darf.

Radius.

707. ℞. Tinct. cort. aurant. ℥ij
„ castorei
„ aloes āā ℥j.

M. S. Täglich 2mal 60 Tropfen zu nehmen.

Anwend. Gegen hysterische Migräne, die mit Erbrechen begleitet ist.

Hufeland.

708. ℞. Extr. absinth. ℥j
Aquae menth. pip. ℥iij
Tinct. cort. aurant. ℥ß.

S. S. Täglich 2mal 1 Esslöffel.

Anwend. Als Stomachicum.

Aurum. Gold.

A. Aurum chloratum; Chlorgold.

(*Aurum muriaticum, Chloretum Auri acidum; salzsaures Gold.*)

Form u. Gabe. *In Auflösung, Pulver, zu gr.* $^1/_{16}$—$^1/_4$—$^1/_2$, 1—2*mal; äusserlich als Salbe zu gr. iij—iv auf ℥j.*

Man giebt das salzs. Gold am zweckmässigsten rein, weil es selbst gegen organische Substanzen sehr empfindlich ist; die Auflösungen müssen vor Licht geschützt werden.

709. ℞. Auri chlorati gr. j.
Solve in

Aquae destill. ℥j.
D. ad vitrum charta nigra obductum.

S. *Täglich* 4*mal* 10 *Tropfen Anfangs, nach und nach* 15—25; *dabei einen Thee von Wacholderbeeren, Hauhechel oder Liebstöckelwurzel.*

Anwend. Gegen Wassersucht.

Fielitz.

710. ℞. Auri chlorati gr. j
Lycopod. praep. gr. xv.
M. f. pulv. Div. in xvj part. aequal.

S. *Täglich* 1 *Pulver in die Zunge und das Zahnfleisch einzureiben.*

Anwend. Gegen Syphilis.
Nach und nach lässt man dieselbe Menge nur in 12 oder 10 Theile bringen.

Chrestien.

711. ℞. Auri chlorati gr. j
Aquae destill. ℥iij.
S. D. in vitro charta nigra obducto.

S. *Augenwasser, theils einzutropfen, theils damit befeuchtete Kompressen aufzulegen.*

Anwend. Gegen chronische Augenentzündungen, Blepharitis scrofulosa und Hornhauttrübungen nach vorausgegangener gonorrhoischer Entzündung.

Jahn. Schön.

B. Aurum chlorato-natronatum; Chlorgoldnatrium.

(*Aurum muriaticum natronatum, Chloretum Auri cum Chloreto Natrii, Murias aurico-natricus; natrumhaltiges salzsaures Gold, salzsaures Goldoxyd-Natron.*)

Form u. Gabe. *Wie das vorige.*

712. ℞. Auri chlorato-natron. gr. ij
Aquae destill. ℥j.

Sol. S. Aller 2 Stunden 10 Tropfen.

Anwend. Gegen Wassersucht und überhaupt in solchen Fällen, wo das reproduktive System sehr darnieder liegt. Bei Herpes exedens, Amaurose und Incontinentia urinae.

Grötzner.

713. ℞. Auri chlorato-natron. gr. v
Sacch. alb. pulv. 3j.
M. exacte in mort. vitr. F. c. s. q. mucil. gumm. tragac. past. XL.

Jede Pastille enthält gr. 1/12 Chlorgoldnatrium.

Chrestiens Goldpastillen.

Anwend. Gegen Elephantiasis der Griechen. Lepra tuberculosa, L. alba.

Chrestien.

714. ℞. Auri muriat. natron gr. j.
Solve in
Aquae destill. ℥j.
D. in vitro nigro.

S. Dreimal 6—10 Tropfen in Wasser, nach und und nach bis zu 18 Tropfen.

Anwend. Gegen secundäre Syphilis.

Richter. Lehmann.

715. ℞. Amyli solani tuberos. gr. iv
Gumm. mimos. ℥j.
In mort. vitr. exacte mixtis, adde terendo
Auri chlorato-natron. in aqua destill. ℥j solut. gr. x.
F. pil. No. cxx. Consp. lycop.

S. Jede Pille enthält gr. $^1/_{12}$ Gold.

Chrestiens Goldpillen.

Anwend. In gleichen Fällen wie die Pastillen.

Chrestien. Alibert.

716. ℞. Auri muriat. natron. gr. iij—vj.
Solve in
Spirit. vini rect. q. s.
Adde
Extr. conii macul. ℥jß—ij
Pulv. rad. althaeae q. s.
ut f. pil. No. LXXij. Consp. pulv. rad. althaeae.

D. S. Aller 2 Stunden 10 Stück.

Anwend. Gegen veraltete Syphilis.

Kopp.

717. ℞. Auri muriat. natron. gr. j
Sacch. alb. ℥ij.
M. f. pulv. Divid. in part. aequal. xij.
D. S. Täglich 2mal ein Pulver.

Anwend. Bei Krebsgeschwüren.

Rust.

718. ℞. Auri chlorato-natron. Ph. Austr. gr. j—xxiv
Sacch. lactis gr. xvj.
M. f. pulv. Div. in viij part. aequal.
S. Täglich 2mal 1 Pulver in die Zunge oder Lippen einzureiben.

Anwend. Gegen syphilitische Kachexie.

Werneck.

719. ℞. Auri chlorato-natron. gr. iij—iv
Axung. porci ʒß.
M. exacte, f. unguentum.
S. Salbe.

Anwend. Bei Verhärtungen, Exostosen, Skirrhus, besonders syphilitischen Ursprunges.

Grötzner.

Nach L. W. Sachs gr. xv—xx auf ʒß.

720. ℞. Auri chlorato-natron. Ph. Hass. gr. ijß
Axung. porci ʒjß.
M. f. unguentum.
S. Abends einer Bohne gross in die Nasenlöcher zu bringen.

Anwend. Gegen skrofulöse Anschwellung der Nase.
Dabei gr. $^1/_{12}$ in den Gaumen oder die geschwollenen Lippen einzureiben.

Kopp.

721. ℞. Auri muriat. natron. gr. ij—iij
Ungt. rosati ℥j.
M. exact. f. unguentum.
D. S. Mehrmals täglich damit zu bestreichen.

Anwend. Gegen kranke Produktionen, Afterorganisationen, Skirrhositäten und torpide Geschwüre.

Wendt.

C. Aurum cyanogenatum; Blaustoffgold.

(Aurum hydrocyanicum, Cyanuretum Auri; blausaures Gold, Cyangold.

Form u. Gabe. *In Pulver, Pillen, Plätzchen, Lösung, Syrup, zu* gr. $^1/_{12}$—$^1/_6$, 1—2*mal. Salbe.*

722. ℞. Auri cyanogenati gr. j
Sem. lycopod. gr. xv.
M. f. pulv. Div. in part. aequal. xvj.
S. Täglich ein Pulver in die Zunge und das Zahnfleisch einzureiben.

Anwend. Gegen knotige Schwindsucht, skrofulöse Verhärtungen, Geschwülste und Geschwüre, in Verbindung mit Seidelbast.

Chrestien.

723. ℞. Auri cyanogenati gr. j
Extr. daphn. thymel. gr. ij.
Pulv. rad. althaeae s. q.
M. exactiss. f. l. a. pil. No. xij—xvj.
D. S. Täglich beim Mittagsessen 1 *Pille in dem ersten Löffel Suppe zu nehmen u. aller* 8 *Tage mit einer Pille zu steigen, bis man* 10—12 *giebt.*

Anwend. In gleichen Fällen.

Chrestien.

724. ℞. Auri cyanogenati gr. iij
Aquae destill. ℥viij.
S. S. Früh und Abends 1 *Esslöffel.*

Anwend. Gegen Drüsengeschwülste, aber auch zur Beförderung der Menstruation.

Carron du Villards. Furnari.

D. Aurum oxydatum; Goldoxyd.

Form, Gabe u. Anwendung. *Wie bei den vorigen Goldpräparaten.*

E. Aurum purum divisum; reines fein zertheiltes Gold.

(*Aurum metallicum divisum.*)

Form u. Gabe. *In Pillen und Plätzchen, Pulver zu Einreibung in die Zunge, zu gr.* ¼—*iv. Aeusserlich als Salbe zu gr. x—*L*x auf* ℥j.

F. Aurum stannatum; Goldpurpur.

Form u. Gabe. *Wie bei den vorigen Goldpräparaten.*

Avena. Hafer.

(*Avena sativa L.*)

A. Avena excorticata; Hafergrütze.

Form u. Gabe. *In Abkochung, zu* ℥ij—℥ß *auf* ℔j, *als Getränk, Gurgelwasser, Klystier und Umschlag.*

725. ℞. Avenae excortic. ℥jß.
Coque ex aquae font. ℔iijß ad colat. ℔iij.
Adde
Nitr. depur. ʒiij
Sacchari albi ℥ij.

M. S. Zum Getränk.

Anwend. In hypersthenischen Fiebern.

Berends.

726. ℞. Avenae excortic. ʒij.
Coque c. aquae communis q. s. Colat. ℥viij adde
Mellis rosati ℥jß
Acidi sulphur. dilut. gutt. xviij.

M. S. Gurgelwasser.

Montmahou.

727. ℞. Avenae excortic. ʒij.
Coque c. aquae font. ℥xij. Sub finem coct. adde
Flor. chamomill. ʒij.
Colatur. adde
Olei olivar. l. lini ℥ß—j
Sal. culinar. ʒj—ij.

M. S. Hausklystier.

728. ℞. Avenae excort. ℔j.
Coque c. aquae comm. q. s. ad consist. catapl. moll. Sub finem coct. adde
Flor. chamomill. conc. ℥ij.

M. S. Auf Leinwand fingerdick aufzustreichen. Hausumschlag.

B. Farina avenacea; Hafermehl.

729. ℞. Farin. avenac. s. q.
Coque c. suff. aquae marinae (l. Solut. salis marini) q. s. ad consist. catapl.
S. Umschlag.

Anwend. Gegen skrofulöse Geschwülste, weisse Geschwulst u. s. w.

Hunter.

B.

Ballotae lanatae herba. Kraut der wolligen Ballote.

(*Ballota lanata L.*)

Form u. Gabe. *Aufguss, leichte Abkochung, zu* ℥vj—xij *täglich.*

730. ℞. Ballot. lanatae ℥x.
Infunde
Aquae ferv. ℥viij.
Digere per ¼ hor. Coque residuum ex aquae ℔j ad colat. ℥vj. Ambab. colaturis mixtis adde
Syrup. althaeae ℥j.
S. Täglich zu verbrauchen.

Anwend. Gegen Fettsucht.

Weisse.

731. ℞. Herbae ballot. lanat. pulv. ℥ij.
Coque c. aquae font. ℔ij ad rem. ℔j. Colat. adde
Tinct. cort. aurant. ℥ß
Spirit. nitrico-aether. ℥j.
M. D. S. Zweistündlich 1 *Tasse.*

Rehmann.

Balsamum Copaivae. Copaivabalsam.

(*Copaifera officinalis L.*)

Balsamum Copahu.

Form u. Gabe. *Rein, in Gallertkapseln, Pillen, Bissen, Emulsion, Paste, Lattwerge, Mixturen, zu* **20—60** *Tropfen, täglich einigemal. Aeusserlich zu Klystieren, Injektionen und Salben.*

Man *vermeide* Verbindungen mit starken Mineralsäuren, Salzbildern, Basen und Metallsalzen.

732. ℞. Cerae albae ℥ij.
Leni igne liquefact. et semirefrigerat. adde agitando
Bals. copaivae ℥ij.
F. pil. No. LXXX. Consp. cinnam.

D. S. Täglich **3***mal* **5—10** *Stück zu nehmen.*

Anwend. Gegen Tripper.

J. F. Simon.

733. ℞. Cerae albae ℥ij.
Leni igne liquef. et semirefr. adde agitando
Bals. copaivae ℥ij
et tandem
Pulv. cubebarum (rad. rhei) ʒß.
M. f. pil. No. CXX. Consp. cinnam.

S. Aller **2** *Stunden* **5—8** *Stück.*

Anwend. Gegen Tripper.

J. F. Simon.

Nach Simon verbindet sich der Copaivabalsam mit Wachs und Pflanzenpulvern in folgenden Verhältnissen:

Cerae albae	ʒj,	Bals. copaiv.	ʒj.	M. f. pil.					
,,	,,	ʒj,	,,	,,	ʒjß.	Pulv. cubeb. l. rhei			ʒij
,,	,,	ʒj,	,,	,,	ʒij.	,,	,,	,,	ʒiij
,,	,,	ʒj,	,,	,,	ʒijß.	,,	,,	,,	℥ß
,,	,,	ʒj,	,,	,,	ʒiij.	,,	,,	,,	ʒv.

734. ℞. Cerae albe ʒij.
Leni igne liquef. misce agit. cum
Bals. copaiv. ℥ß.
Refrigeratis statim admisce
Pulv. cubebar. ℥j.
F. l. a. pil. gr. ij. Consp. cinnam.
S. *Viermal täglich* **5—10** *Stück zu nehmen.*

Pilulae Balsam. copaivae compos. Cod. med. Hamb.

Anwend. Gegen Tripper und andere chronische Schleimflüsse.

Fricke.

735. ℞. Bals. copaivae
Pulv. cubebar. āā ʒj
Mucilag. gumm. mimos. q. s.
ut f. pil. gr. iij. Consp. lycop.
S. *Täglich* 3*mal* **5—10** *Stück und mehr zu nehmen.*

Anwend. Gegen Tripper.

v. Hildenbrand.

736. ℞. Bals. copaivae c. magnes. spissefact. ℥j
Pulv. rad. rhei ʒij.
M. f. pil. gr. iv. Consp. cinnam.
S. *Täglich* 3*mal* **6—12** *Stück.*
Anwend. Gegen chronischen Tripper.

Gall.

737. ℞. Bals. copaivae ʒxß
Pulv. rad. althaeae ʒxvj
„ gumm. tragacanth. gr. xxxij
Aquae destill. ʒviij.
M. f. pil. No. CCXL. Consp. lycop.
D. S. *Viermal täglich* **15** *Stück zu nehmen.*
Anwend. In gleichen Fällen.

Kopp.

738. ℞. Bals. copaivae
Gumm. mimos. pulv. āā ℥ij
Aquae fl. aurant. ʒij.
Terendo bene mixtis adde
Cubebar. pulv. ℥ij.
M. f. boli vj. Consp. pulv. cass.
D. S. *Täglich* **3** *mal* **1** *Stück.*
Anwend. In gleichen Fällen.

Henschel.

739. ℞. Bals. copaivae ℥ij
Gumm. arab. pulv. ℨj
Rad. liquirit. pulv. q. s.
ut f. boli xx.
D. S. *Früh und Abends* **10** *Stück.*
Anwend. Gegen chronischen Tripper.

Hôp. des Vénér.

740. ℞. Bals. copaivae ℥ivß.
Subige c.
Vitello ovi j
Pulv. cubebar. ℥ivß
Conserv. rosar. ℨß.
M. f. electuar.
D. S. *Täglich* 3—4*mal* **1** *Theelöffel voll.*
Anwend. Gegen veralteten Tripper torpider Subjekte.
(Schmeckt sehr unangenehm.)

Vogt.

741. ℞. Bals. copaivae ℥ij
Gummi mimos. pulv. ℥j
Vini rhenani ℨij.
F. emulsio cui adde
(Tinct. ferri acet. aeth. ℥j)
Syrup. balsam. peruvian. ℨj.

M. D. S. Umgeschüttelt, täglich 3*mal* 1 *Esslöffel.*

Anwend. Gegen chronischen, torpiden Tripper.

Lockstädt.

742. ℞. Bals. copaivae
Pulv. gumm. mimos. āā ℥ij—ℨß
Aquae cerasor. l. fl. naphae ℨviij.
F. l. a. emulsio.

D. S. Täglich zu verbrauchen.

Anwend. Gegen Tripper.

Handschuch.

743. ℞ Bals. copaivae
Syrup. succ. citri
Aquae fl. aurant.
„ menthae crispae āā ℨß
Acid. sulphur. dilut. ℥ß.

M. D. S. Umgeschüttelt, täglich 4—5mal einen Theelöffel voll in Haferschleim zu nehmen und, wenn Durchfall eintritt, einige Tropfen Opiumtinktur zu jedem Theelöffel.

Wutzer bedient sich derselben Formel mit nur halb so viel Schwefelsäure.

Anwend. In chronischen Schleimflüssen der Harnröhre und der Scheide.

Delpech.

744. ℞. Spirit. nitrico-aeth. ℥ß
Bals. copaivae
Spirit. vini rectif.
Syrup. fl. aurant.
Aquae menthae crisp. āā ℨß
,, fl. aurant. ℥ij.
M. D. S. *Umgeschüttelt, Morgens* 2, *Mittags u. Abends* 1 *Theelöffel.*
Anwend. Gegen chronischen Tripper.

Chopart.

745. ℞. Bals. copaivae ℥ij—vj
Spirit. sal. ammon. anis. ℥ß—ij
Syrup. foenicul. l. aurant. ℨiij.
M. S. *Aller* 2 *Stunden* 1 *Theelöffel.*
Anwend. Gegen chronischen Lungenkatarrh.

Kraus.

746. ℞. Bals. copaivae ℥j
Mixt. sulphur. acid. ℥ß
Syrup. rubi idaei
Aquae ceras. nigr. āā ℨij.
M. D. S. *Umgeschüttelt, 4—6mal täglich einen Esslöffel.*
Anwend. Beim Tripper nach Verlauf des entzündlichen Stadiums, wenn noch einige Reizbarkeit zurückgeblieben ist. Bei jeder Wiederholung wird die Dosis des Balsams um ℥ß—j vermehrt.

Hacker.

747. ℞. Bals. copaivae ℨj—ij
Tinct. gentian. rubr. ℥vj
,, catechu l. kino ℨjß.
S. M. *Aller* 2 *Stunden* 1—2 *Theelöffel.*
Anwend. Gegen Leukorrhöe, Tripper und andere atonische Schleimflüsse.

Kraus.

748. ℞. Bals. copaivae
Olei terebinth. rectif.
„ succin. rectif. āā ℥j.

M. S. Täglich 3mal 30—60 Tropfen auf Zucker und ½ Glas Rothwein nachzutrinken.

Elixirium balsamicum der Franzosen.

Anwend. Gegen Pollutionen, Tripper, Leukorrhöen und andere Schleimflüsse.

Lallemand.

749. ℞. Bals. copaivae ℥ij
Mucilag. gumm. mimos. ℥ß
Aquae calcis viv. ℥vj.
F. emulsio.

D. S. Umgeschüttelt, täglich mehrmals einzuspritzen.

Anwend. Bei Geschwüren des Mastdarms, der Harnröhre und der Scheide.

Abernethy.

750. ℞. Bals. copaivae ℥ij
Mucilag. gumm. arab. ℥iij.
Terendo misce cum
Aquae font. ℥vj
Tinct. opii simpl. ♃j
Syrup. althaeae ℥ij.

M. D. S. Zum Klystier.

Anwend. Gegen torpiden Tripper und weissen Fluss.

Velpeau.

751. ℞. Bals. copaivae c. vitell. ovi subact. ℥iv
Camphorae gr. iv

Extr. opii aquos. gr. j
Aquae gummos. ℥iv.
M. S. Zum Klystier.

Anwend. In akuten und chronischen Blennorrhöen sehr wirksam.

Hôp. de Perfect.

752. ℞. Decoct. rad. althaeae ℥iv
Bals. copaivae in ovi j vitell. dilut. ℥ß
Camphorae gr. iij
Extr. opii aquos. gr. j.

M. S. Zum Klystier.

Anwend. Bei chronischer Blennorrhöe der Geschlechtstheile. Jeden Abend 8 Tage lang zu nehmen und so lange als möglich bei sich zu behalten.

Dublanc.

753. ℞. Bals. copaivae ℥ij
Unguent. nervin. ℥j.
M. f. unguentum.
S. In die Damm- und Schamgegnnd einzureiben.

Anwend. Gegen Wassersucht der Kinder.

Wendt.

Resina Copaivae; Copaivharz.

Form u. Gabe. *Pillen, Bissen, zu gr. xx—xxx, täglich einigemal. Klystier.*

754. ℞. Resin. copaivae ℥ij—vj
Vitell. ovi j

Extr. opii aquos. gr. j
Aquae font. ℥vj.
M. f. emulsio.
D. S. Klystier.

Anwend. Gegen Tripper, in Fällen wo der Copaivabalsam innerlich nicht gegeben werden kann.

Ricord.

Balsamum peruvianum nigrum.

Schwarzer peruvianischer Balsam.

(*Bals. indicum nigr.; Perubalsam. Von Myroxylon peruiferum L.*)

Form u. Gabe. *Rein, auf Zucker, in Emulsionen, Bissen, Pillen (nicht gern), Lattwergen, Mixturen, als Lecksaft, zu gr. iij—x, täglich einigemal. Aeusserlich zu Collyrien, Waschungen, Linimenten, Salben, Einreibungen, Pflastern u. s w.*

755. ℞. Bals. peruvian. ℥vj
Olei olivar. provinc. ℥iij
Vitell. ovor. ij.
Terendo sensim misce cum
Aceti ℥iij.
M. S. Umgeschüttelt, zweistündlich 1 Esslöffel.

Anwend. Gegen Nachtripper.

Fricke.

756. ℞. Bals. peruvian.
Tinct. cantharid. āā ℥ij.
M. D. S. Umgeschüttelt, täglich 4mal 24 Tropfen in ½ Glase Wein.

Anwend. Gegen äusserst hartnäckige und torpide Nachtripper.

Kopp.

757. Ry. Bals. peruvian.
Tinct. catechu
Spirit. nitrico-aether.
Terebinth. venet. āā 3iij.

M. D. S. Umgeschüttelt, aller 3 Stunden 40—50 Tropfen und ein Glas Zuckerwasser nachzutrinken.

Anwend. Gegen hartnäckige Uretrorrhöe.

Cline.

758. Ry. Bals. indic. nigr. 3ij
Vitell. ovor. ij.
Dissolve et adde
Extr. chinae 3vj
Mellis rosati 3iij.
M. f. electuarium.

S. Täglich 4mal 2 Theelöffel.

Anwend. Gegen chronische Schleimflüsse.

Werlhof.

759. Ry. Bals. peruvian. nigr. 3j
Extr. polygal. amar. 3ij
Pulv. rad. althaeae s. q.
ut f. pil. No. cxx. Consp. lycop.

S. Täglich 4mal 10 Stück.

Anwend. In gleichen Fällen.

Schubarth.

760. Ry. Myrrhae 3iij
Bals. peruvian. 3jß
Extr. opii 3ß.
M. f. pil. gr. ij. Consp. lycop.

D. S. Aller 2 Stunden 2—4 Pillen.

Anwend. Bei Lungenschwindsucht.

Marcus.

761. ℞. Aerugin. pulv. gr. v
Bals. peruvian. ℥j
Ungt. cerei ℥ij.
M. f. liniment.
D. S. Auf Baumwolle in den Gehörgang zu bringen.

Anwend. Bei übelriechenden Ausflüssen aus den Ohren.

G. A. Richter.

762. ℞. Balsami peruvian. nigr. ℥j
Pulv. gumm. mimos. ℥ij
Olei amygdal. dulc. ℥jß
Aquae rosar. ℨj.
M. f. liniment.
D. S. Zum äusserlichen Gebrauch.

Anwend. Bei wunden Brustwarzen.

Dannemann.

763. ℞. Borac. venet. ℥j
Vitell. et albi ovor. ℨß—vj
Olei amygdal. dulc. rec. expr. ℨj
Bals. peruvian. nigr. ℥jß—ij.
M. f. liniment.
S. Täglich 3—4mal zu brauchen.

Anwend. Gegen wunde Brustwarzen.

Harless.

764. ℞. Bals. peruvian. nigri ℥j.
Tere c. vitell. ovi j
Aquae vulner. Thed. l. Spirit. serpyll. ℨiij.
M. S. Wohlumgeschüttelt zum Bestreichen der Brustwarzen, welche hierauf mit folgendem Pulver zu bestreuen sind:

765. ℞. Pulv. cort. peruvian. ℥j
„ gumm. mimos. ℥ij.
M. f. pulv. subtiliss.

S. Zum äusseren Gebrauch.

Anwend. Gegen wunde Brustwarzen.

Jörg.

766. ℞. Bals. peruvian. nigr. ℥ß
Butyr. de cacao ℥ij.
M. f. unguentum.

D. S. Auf ein feines Leinwandläppchen dünn zu streichen und aufzulegen.

Anwend. Bei wunden Brustwarzen.

Ribke.

767. ℞. Herb. sabinae ℨß
„ rutae ℨj.
Inf. aquae ferv. q. s., diger. per. ½ hor. Colat. ℨvj
adde
Bals. peruvian. nigr. vitell. ovi j subact. ℨß.

S. Zum Einspritzen.

Anwend. Bei Pseudo-Erysipelas und schlechten Eiterungen aus mangelnder Vitalität der Theile.

Vogt.

768. ℞. Bals. peruvian. nigr.
Ungt. cetac. āā ℨj.
M. f. unguentum.

S. Zum Verbande.

Anwend. Gegen Fussgeschwüre leukophlegmatischer Frauen, und gegen andere schmerzlose Geschwüre.

769. ℞. Bals. peruvian. nigr.
Extract. cicutae āā ℥ß
Sacchari saturni ℈jv
Ungt. cerei ℥iv.
M. f. unguentum.
S. Zum Verbande.

Anwend. Gegen chronische Fussgeschwüre.

Marchall.

770. ℞. Bals. peruvian. ℥j
Mixt. oleos. bals. ℥vj
Aquae coloniens. ℥j.
M. D. S. Zum Waschen.

Anwend. Bei Frostbeulen ersten Grades.

Rust.

771. ℞. Medull. ossium bov. ℥jß
Mixtur. oleos. bals. ℥vj.
Bals. peruvian. nigr. ℥jß.
M. f. unguentum.
D. S. Zum Einreiben.

Anwend. Gegen Rhachitis, in den Rücken, die Brust und Gelenke.

Wendt.

772. ℞. Bals. peruvian. nigr. ℥ß.
Solve in
Alcohol. ℥iv.
Adde
Acidi hydrochlorici ℥j
Tinct. benzoes ℥ß.
M. S. Mehreremale täglich einzureiben.

Anwend. Gegen Frostbeulen.

Hôt. Dieu.

773. Ry. Bals. peruvian. nigr. ℥j
Camphor. trit. ʒß
Opii pulv. gr. xv
Emplastr. litharg. simpl. ℥ß.
M. f. emplastrum.
D. S. Auf Leder zu streichen.
Anwend. Gegen Frostbeulen zweiten Grades.

Rust.

774. Ry. Bals. peruvian. nigr. ℥j
Empl. diachyl. comp. ℥ß,
M. f. emplastrum.
S. Auf Leder zu streichen.
Anwend. Zur schnelleren Zeitigung der Furunkel und zur Beförderung der Abstossung verdorbenen Zellstoffes.

Walther.

775. Ry. Olei aeth. lavendulae
„ „ majoranae
„ „ cardamomi
„ „ macis
„ „ cinnamomi
„ „ rutae
„ „ corticum citri āā ʒß
„ „ ligni rhodii ℥j
„ „ caryophyllorum ℥ij
Balsami peruviani nigri ℥ß
Olei nucistae expressi ℥jß
Kali carbonici ex tartaro ℥j
Spirit. vini rectificatiss. (Alcoh. Richt. 80°) ℔iv.
Mixta digerantur calore lenissimo et sub iterata agitatione per quatriduum, dein filtrentur per chartam bibulam.
S. Balsamum vitae Hoffmanni s. Mixtura oleoso-balsamica; Hoffmanns Lebensbalsam, balsamische Oelmischung.
Form u. Gabe. *Rein oder in spirit. Mischungen,* 10—20 *Tropfen, mehrmals. Aeusserlich als Riechmittel, Waschung, Einreibung.*

776. ℞ Medullae ossium tauri ℥jß.
Liquef., depur. refrigerataeque
adde
Mixturae oleoso-balsam. ℥vj
Bals. indic. nigr. ℥jß.
D. S. Den Rücken, die Brust und die Gelenke damit einzureiben.

Anwend. Gegen Rhachitis.

Wendt.

777. ℞. Olei nucistae
Ungt. simpl. āā ℥ij.
Leni igne liquatis et semirefrig.
adde
Tinct. opii simpl. ℈j
Bals. vitae Hoffm. ℥j.
M. f. unguentum.
S. Auf den Unterleib einzureiben.

Anwend. Bei chronischen Durchfällen, namentlich der Kinder.

Wendt.

Bardanae radix. Klettenwurzel.

(*Arctium Lappa L.*)

Form u. Gabe. *In Abkochung ℥j—ij auf ℔ij Wasser täglich. Aeusserlich als Bähung auf skrofulöse Geschwüre zu ℥ij—iv.*

778. ℞. Radic. bardanae ℥j.
Coque cum
Aquae fontan. ℔ij ad rem. ℔j. Colat. adde
Syrup. althaeae ℥j.
M. D. S. Den Tag über zu verbrauchen.

Anwend. Gegen chronische Hautausschläge und bei sekundärer Syphilis.

Schubarth.

Barȳta. Schwererde, Baryt.

A. Baryum chloratum; Chlorbaryum.

(Baryta muriatica, Terra ponderosa salita; salzsaure Schwererde.)

Form u. Gabe. *In Lösung, weniger zweckmässig in Pulver und Pillen, zu gr. 1/8—ij, täglich mehrmals. Aeusserlich zu Augenwässern gr. ij—v auf ℥ß, zu Einspritzungen und Waschwässern gr. v—xv auf ℥j, zu Bädern ℥j— ij, zu Fussbädern ℥ij—iv.*

Man *vermeide* Verbindungen mit Alkalien, Schwefelsäure, Phosphorsäure, Kohlensäure, Citronensäure, Weinsteinsäure, schwefels., phosphors., salpeters., weinsteins., kohlens., bernsteins. Salzen, Borax, Gerbestoff und gemeinem Wasser.

779. ℞. Barytae muriat. ℥ß
Aquae destill. simpl. ℥j.
S. S. Täglich 3mal Kindern bis zum 3. Jahre 5—20, älteren 10—30, Erwachsenen 20—60 Tropfen allmälig steigend zu geben.

Anwend. Gegen Skrofeln.

Hufeland.

Statt des einf. destill. Wassers empfiehlt Hopf Kirschlorbeerwasser, besonders bei sehr reizbaren, empfindlichen Subjekten. In stärkerer Gabe wird es äusserlich gegen skrofulöse Lichtscheu, Hornhautflecken, skrofulöse Geschwüre und Flechten angewendet.

780. ℞. Barytae muriat. ℥j.
Solve in

Aquae melissae ℥vij
Vini stibiat. ℥j.
M. S. Täglich 4mal 20—30 *Tropfen.*

Anwend. Gegen Skrofeln.

Hufeland.

781. ℞. Barytae muriat.
Extr. conii macul. āā gr. xij.
Solve in
Aquae cinnamom. simpl. ℥ß.
D. S. Umgeschüttelt, 3—4 *mal täglich* 10—20 *Tropfen.*

Anwend. Gegen Skrofeln. Für ein Kind von 10 Jahren.

Phöbus.

782. ℞. Barytae muriat.
Extr. conii maculat. āā ℥ß.
Solve in
Aquae destill. ℥ß.
Adde
Vini stibiat. ℥iß.
M. D. S. Umgeschüttelt, 3 *stündlich* 15—30 *Tropfen.*

Anwend. Gegen chronische Hodenanschwellung.

Wylie.

783. ℞. Barytae muriat. ℥ß
Ammon. muriat. ferrug. ℥j
Aquae cort. aurant. ℥j.
S. S. Täglich 4mal 20—40 *Tropfen.*

Anwend. Gegen Skrofeln bei einem höheren Schwächegrade.

Sulzer.

784. ℞. Barytae muriat.
Ferri muriat. āā ʒß.
Solve in
Aquae menth. pip. ℥j.
Adde
Syrup. cort. aurant. ℥j.
M. D. S. Kindern von 2—3 Jahren aller 3 Stunden 8—10, von 4—6 Jahren 12—15, und älteren 20 Tropfen mit Haferschleim zu geben.

Anwend. Gegen Skrofeln.

Fischer.

785. ℞. Barytae muriat. ʒß—j
Tinct. chinae ℥ß—j.
M. D. S. Umgeschüttelt, 10—15 *Tropfen früh und Abends.*

Anwend. Gegen skrofulöse Photophobie.

v. Ammon.

786. ℞. Barytae muriat. gr. vj.
Solve in
Aquae destill. ℥iv.
D. S. Umgeschüttelt, stündlich 1 *Esslöffel.*

Anwend. Gegen weisse Geschwulst. Nach 8 Tagen steigt man auf gr. xij und nach und nach bis auf ℈ij.

Lisfranc.

787. ℞. Barytae muriat. ʒß.
Solve in
Aquae destill. q. s.
Adde
Succ. liquirit. dep. ʒß
Pulv. rad. liquirit. q. s. ut f. pil. LXX.
Consp. liquirit.
D. S. 3—4*mal täglich* 4—8 *Stück.*
(*Jede Pille enthält gr.* $^1/_4$.)

Phöbus.

B. Baryum ïodatum. Jodbaryum.

(*Baryta hydroïodica.*)

Form u. Gabe. *In Pulver, Lösung (?), zu gr.* $^1/_8$*—ij—iij,* **2—4***mal täglich.*

788. ℞. Baryi ïodat. gr. j—viij
Pulv. cort. cinnam.
Sacchari albi āā ʒiv.
M. f. pulv. Div. in viij part. aequal.
S. Täglich **2—3***mal* **1** *Pulver.*

Anwend. Gegen allgemeine Skrofelsucht.

789. ℞. Baryi ïodat. gr. iv
Axung. porc. ℥j.
M. S. Zum Einreiben.

Anwend. Gegen skrofulöse Anschwellungen.

Biett.

Belladonna. Tollkirsche.

(*Atropa Belladonna L.*)

A. Belladonnae herba.

Form u. Gabe. *In Pulver, Pillen, Bissen zu gr. i—iv, täglich* **1—2***mal; im Aufguss zu* ʒj—ij *auf* ℥iij, *esslöffelweise. Extrakt zu gr.* $^1/_2$*—ij, in Pulver, Pillen, Lösung. Tinktur zu* **20—40** *Tropfen, einigemal täglich. Aeusserlich als Rauchmittel und Streupulver selten, zu Kataplasmen, Bähung, Klystier, Einspritzung, Augenwasser; das Extrakt zu Einreibungen, Pflastern, Linimenten, Augensalben u. s. w.*

Man *vermeide* Verbindungen mit Jod, Alkalien, besonders kaustischen fixen, salzsaurem Gold, salpetersaurem Silber und Quecksilber, Sublimat, essigsaurem Blei, Gerbestoff, Thierkohle, Kochhitze.

790. ℞. Pulv. herb. belladonn. gr. viij
Sacchari albi ℈iv.
M. f. pulv. Div. in viij part. aequal.

D. S. Täglich 3mal 1 Stück zu geben.

Anwend. In Epilepsie und Wahnsinn.

Greding.

791. ℞. Herb. belladonn. gr. xxiv
Aquae comm. ferv. q. s.
Digere per ½ hor. Liquor. adh. calid. cola; colat. refrig. ℥ij adde
Vini stibiat. ℥j
Syrup. seneg. ℥vj.

M. D. S. Täglich 3—4mal ½ Esslöffel.

Anwend. Gegen Keuchhusten bei einem Kinde von 10 Jahren.

Vogt.

792. ℞. Extr. belladonn. gr. ij
Aquae cinnam. vinos. ℥j.

S. S. Täglich 3mal so viel Tropfen als das Kind Jahre zählt.

Kaiser u. A. nehmen gr. iv. Zwölf Tropfen ist die höchste Gabe.

Anwend. Als Schutzmittel gegen Scharlach.

Hillenkamp. Serlo. Berndt.

793. ℞. Extr. belladonnae gr. iv
Aquae laurocerasi ℥ß.
S. S. Täglich 3—4*mal* 30 *Tropfen.*

Liquor belladonnae cyanicus Hufelandi.

Anwend. Bei hartnäckigen Krämpfen, vorzüglich des Schlundes, Magens und Darmkanals, bei Dysphagie, chronischem Erbrechen, selbst anfangender Magenverhärtung, auch bei Gemüthskrankheiten.

Hufeland.

794. ℞. Extr. belladonnae ʒß
„ gratiolae ʒij
Aquae laurocerasi ℥j.
S. Täglich 3 *mal* 30—60 *Tropfen.*

Anwend. Bei Manie und Melancholie.

Hufeland.

795. ℞. Extr. belladonnae
„ hyoscyam. āā gr. iij
Oxymell. scillit. ℥ß
Syrup. althaeae ℥ij.
D. S. Umgeschüttelt, 2stündlich 1 *Theelöffel.*

Anwend. Bei Keuchhusten eines 8jährigen Kindes.

Phöbus.

796. ℞. Extr. belladonn. gr. ij
Liquor. kali carbon. ʒj
Aquae menth. ℥v
Tinct. rhei aquos.
Syrup. rhei āā ℥j.
M. S. Aller 2 *Stunden* 1 *Esslöffel voll zu nehmen.*

Anwend. Gegen Sodbrennen und Wasserspeien mit Kardialgie, gegen chronisches Erbrechen, sofern es nicht von Verschleimung und gastrischen Unreinigkeiten herrührt; palliativ gegen Skirrhus des Magens.

Rösch.

797. ℞. Extr. belladonn. gr. iv.
Solve in
Aquae laurocerasi ℥ß.

D. S. Täglich 4 mal 10 Tropfen und täglich um 1 Tropfen zu steigen, nebst zertheilenden Umschlägen.

Anwend. Gegen Icterus pertinax.

A. L. Richter.

798. ℞. Herb. belladonnae ℥ß—j.
Coque in aquae font. ℥vj per ½ hor.
Colat. adde
Aquae laurocerasi ℥ß—jß.

M. S. Gegen heftigen skrofulösen Krampf der Augenlider.

v. Ammon.

799. ℞. Herb. belladonnae ℥ij.
Infunde aquae ferv. q. s. ad colat. ℥vij.

S. Mit Kompressen lauwarm über die Augen zu legen.

Anwend. Gegen heftige und schmerzhafte Schleimflüsse der Augen.

v. Gräfe.

800. ℞. Extr. belladonnae ℈ß.
Solve in
Aquae destill. ℥ß.

D. S. Umgeschüttelt, einige Tropfen mehrmals in's Auge zu tröpfeln.

Anwend. Zur Erweiterung der Pupille, zur Untersuchung des grauen Staares und vor der Staaroperation.

Langenbeck.

801. ℞. Extr. belladonnae gr. j.
Solve in
Aquae opii ℥ij.
D. S. Umgeschüttelt, 2—3mal täglich einige Tropfen in's Auge zu träufeln.

Anwend. Zur Verhinderung der Pupillensperre bei chronischen Ophthalmieen.

Rust.

802. ℞. Herb. belladonnae conc. gr. xij—xx
Pulv. rad. salep ʒj.
M. f. spec. Dent. tal. dos. iv.
S. Mit 2 Weingläsern heissen Wassers übergossen und dann durchgeseihet aller 4—6 Stunden eine Portion zum Klystier.

Anwend. Bei eingeklemmtem Bruche.

Vogt.

803. ℞. Herb. belladonnae ʒj—jß.
Infunde c. aquae ferv. q. s.
Colat. ℥viij *S. Klystier, dem 1—2 Esslöffel Oel zuzusetzen.*

Anwend. Gegen eingeklemmten Bruch, nachdem Aderlass, laues Bad, Eisumschläge, Terpenthinklystiere mit Eigelb und Chamillenabsud vergeblich angewendet wurden. Auch gegen krampfhafte Zusammenziehungen in der Harnröhre.

Pitschaft.

804. ℞. Extr. belladonnae ℥ij.
Solve in
Aquae laurocerasi ℥iv.
Adde
Aether. sulphur. l. Alcohol. ℥j.
M. D. S. Umgeschüttelt, zum Umschlagen.

Anwend. Gegen Neuralgieen, auch zum Einreiben gegen gichtische und rheumatische Schmerzen.

Roux.

Gegen schmerzhafte Anschwellung der Brust bei Wöchnerinnen.

Ranque. Schnur.

805. ℞. Extr. belladonnae ʒß.
Solve in
Liqu. ammon. acetic. ʒij.
D. S. 1/2—1 *Theelöffel voll einzureiben.*
Anwend. Zur Beförderung der Aufsaugung.

Blasius.

806. ℞. Res. elemi ʒiij
Cerae alb. ʒvj.
Leni igne liquefact. admisce
Extr. belladonn. spirit. ʒix.
S. Pflaster.

Planche's Belladonnapflaster.

807. ℞. Extr. belladonnae ʒj
Emplastr. mercurial. ʒij.
M. D. S. Auf Leder gestrichen aufzulegen.
Anwend. Gegen kalte Drüsengeschwülste.

Kopp.

808. ℞. Extr. belladonnae ʒj.
Cum paux. aquae rosar. liquefact. immisce exactiss. terendo
Ungt. rosat. l. Cerat. simpl. ʒj.
S. Eine bis zwei Drachmen einzureiben.
Anwend. Gegen krampfhafte Verengerung der Schliessmuskeln, Strikturen des Muttermundes (und desshalb zögernde Geburt), der Harnröhre, des Afters; gegen weisse Geschwülste.

Chaussier.

Eine halb so starke Salbe empfiehlt Dubla gegen Nierenkolik.

809. ℞. Extr. belladonnae ℥ij
Mellis commun. ℥j.
M. f. ungt.
D. S. $^1/_4$ *stündlich haselnussgross um und in die Bruchgeschwulst einzureiben.*

Anwend. Bei Brucheinklemmung. !

Nevermann.

N. zieht den Honig dem Fette vor, welches sich mit dem Extrakte in Klumpen balle.

810. ℞. Extr. belladonnae ℥j
Cerat. simpl. ℥ß.
M. f. ungt.
D. S. Auf ein Bourdonnet gestrichen in den Mastdarm einzubringen.

Anwend. Bei krampfhafter Striktur des Sphincter ani.

Boyer.

B. Belladonnae radix.

Form u. Gabe. *Wie bei dem Kraute, eher etwas geringer.*

811. ℞. Pulv. rad. belladonn. gr. x
„ „ rhei ʒij.
M. f. pulv. Div. in x part. aequal.
S. 2—3 mal täglich 1 Pulver.

Anwend. Bei Verstopfungen, Vergrösserungen, Verhärtungen der Leber und Milz, chronischer Gelbsucht, Atrabilarzustand, Asthma spasmodicum und Herzklopfen.

Hufeland.

812. ℞. Pulv. rad. belladonnae gr. vj
Chinii sulphur. gr. vj — xij

Sacchari albi ℥ij.
M. f. pulv. Div. in vj part. aequal.

D. S. *Täglich* **2—3***mal* **1** *Pulver.*

Anwend. Gegen hartnäckige, besonders Quartanfieber.

813. ℞. Rad. belladonnae gr. iij
„ ipecacuanhae gr. ij
Zinc. oxydat. alb. gr. vj
Sacchari albi ℥j.
M. f. pulv. Div. in vj part. aequal.

D. S. *Zweistündlich* **1** *Pulver.*

Anwend. Gegen nervöse Epilepsie. Doch nicht für die Dauer.

Berends.

814. ℞. Pulv. rad. belladonnae gr. ij
„ ipecacuanhae gr. jß—ij
Sulphur. dep. gr. xxxij
Sacchari lact. gr. viij.
M. f. pulv. Div. in viij part. aequal.

S. *Viermal täglich ein Pulver mit Zuckerwasser.*

Anwend. Gegen Keuchhusten 3—4jähriger Kinder. Mit der Belladonna steigt man allmälig.

Kopp.

815. ℞. Rad. belladonnae gr. v
Sulphur. dep. ℥j
Tartari depur. ʒv
Elaeosacch. foenicul. ℥ij.
M. f. pulv. Div. in x part. aequal.

D. S. *Aller* **3—4** *Stunden* **1** *Pulver in Eibischthee.*

Anwend. Gegen Keuchhusten für ein 10jähriges Kind.

Vogt.

816. ℞. Rad. belladonnae gr. ß—ij
Ferri sulphuric. gr. j
Chinii sulphuric. gr. ij
Magnes. albi gr. x.
M. f. pulv. Dent. tal. dos. vj.

S. *Früh und Abends ein Pulver mit Zuckerwasser zu nehmen.*

Anwend. Bei Gastralgie, wenn sie mit Säure und mangelhafter Gallenabsonderung verbunden ist.

Naumann.

817. ℞. Rad. belladonnae
Ferri oxydat. fusc. āā gr. iij
Elaeosacch. calami ʒj.
M. f. pulv. D. ad chart. cerat.

S. *Morgens und Abends ein Pulver.*

Anwend. Gegen Prosopalgie.

Steinrück.

818. ℞. Rad. belladonnae gr. viij
Tart. stibiat. ʒß
Extr. conii maculat. 3ß
Sapon. medic. pulv. 3iij
Asae foetid. 3ij.
M. f. pil. gr. ij. Consp. irid. flor. D. ad vitrum.

S. *Täglich 3mal 10 Stück.*

Anwend. Gegen hartnäckige Abdominalstockungen, Unterleibsverhärtungen, Leber- und Milzphyskonieen, inveterirte und zum skirrhösen neigende Mesenterialskrofeln.

Richter.

819. ℞. Pulv. rad. belladonnae ʒj
Elect. anod. (Theriac.) ʒj (3ß)
Laudan. liquid. ʒj

Pulv. gumm. mimos. ℥iij.
M. f. c. s. q. aquae electuar. spissius.

S. Auf Leder (Papier) gestrichen auf die Herzgrube zu legen.

Anwend. Gegen Keuchhusten.

Gölis.

Ein fingerbreiter Streifen, über die Augenbraunen gelegt, zeigte sich bei grosser Gereiztheit der Augen, bei gichtischen, syphilitischen und skrofulösen Entzündungen nützlich.

Radius.

820. ℞. Rad. belladonn. ʒj
Aquae ferv. q. s.
Digere per ¼ hor.

Col. ℥j. *S. Zum äusseren Gebrauch.*

Anwend. Zur Erweiterung der Pupille. Man lässt 6—8 Stunden vor der Untersuchung alle Stunden ins Auge tröpfeln und die Umgegend waschen.

Radius.

821. a. ℞. Extr. rad. belladonn. ʒß
Tinct. stramon. ℥ijß
Aquae amygdal. amar. conc. ℥ij.

M. S. Aller 4 Stunden 30—40 *Tropfen.*

821. b. ℞. Limatur. martis ʒß
Sacchari albi ʒj.
M. D. tal. dos. xvj.

S. Aller 4 Stunden abwechselnd mit den Tropfen sub a., so dass aller 2 Stunden eine Gabe von a., und dann von b. genommen wird.

821. c. ℞. Extr. rad. belladonnae
Tinct. stramon. āā ℈j
Aquae amygdal. amar. conc. ℥iij.
M. S. Aller 3 Stunden etwas auf die schmerzende Wange zu reiben.

Anwend. Gegen Gesichtsschmerz.

Schmidtmann.

Benzoe. Benzoe.

(*Asa dulcis; wohlriechender Asand. Styrax benzoin Dryand.*)

Form u. Gabe. *Aeusserlich als Räuchermittel, Tinktur zu Waschwässern.*

822. ℞. Benzoes
Olibani
Masticches
Camphorae āā 3j.
M. f. pulv. gross. D. ad vitrum.
S. *Ein Pfötchen voll auf Kohlen zu streuen, den Dampf in Baumwollwatte aufzufangen und diese warm über die schmerzhaften Theile zu legen.*

Anwend. Gegen Rheumatismus.

Vogt.

823. ℞. Tinct. benzoes
„ cantharid. āā 3j
Natri subcarbon. 3ij
Aquae fl. aurant. ℥viij.
M. S. Zum Waschen.

Anwend. Gegen Sommersprossen.

Walther.

824. ℞. Benzoes ℥ij
Amygdal. dulc. excort. ℥j
Aquae rosar. ℥viij.
M. f. l. a. emulsio.

D. S. Zum Waschen.

Anwend. Gegen Sprödigkeit und Abschuppung der Haut.

Schubarth.

825. ℞. Furf. tritic. ℥jß
Herb. malvae ℥vj.
Coq. c. aquae font. q. s. ad col. ℥xvj.
Adde solvendo
Ammon. muriat. dep ℥ij
Tinct. benzoes ℥ß.

M. S. Zum Waschen.

Anwend. Gegen Finnen des Gesichts.

826. ℞. Amygdal. dulc. excort. ℥j.
Cont. sensim addendo
Aquae fl. aurant. ℥ij
„ rosar. ℥viij
Ammon. muriat. dep. ℥j
Tinct. benzoes ℥ij.

M. S. Waschwasser.

Anwend. Gegen Finnen und spröde Haut.

Herrmann.

Acidum benzoicum; Benzoesäure.

(Flores Benzoes; Benzoeblumen.)

Form u. Gabe. *In Pulver, Pillen, Lösung, Mixtur, Plätzchen, zu gr. iij—x, einigemal täglich.*

Man *vermeide* Verbindungen mit Basen, besonders Alkalien und Erden, Eisenoxydsalzen.

827. ℞. Acidi benzoici gr. iij
Elaeosacch. anisi gr. x.
M. f. pulv. Dent. tal. dos. vj.
S. Aller 2 Stunden 1 Pulver.

Anwend. Zur Beförderung des Auswurfs bei torpidem Zustande der Luftwege.

Beil.

828. ℞. Acidi benzoici ʒß
Gumm. mimosae.
Adde terendo
Syrup. amygdal. l. Syrup. bals. peruvian. ʒij.
M. D. S. Umgeschüttelt, 1—2stündlich 2 Theelöffel.

Anwend. Zur Beförderung des Auswurfes.

Berends

829. ℞. Acidi benzoici ʒß
Camphorae
Sulphur. stibiat. aurant. āā gr. vj
Elaeosacch. foenicul. ʒj.
M. f. pulv. Div. in vj part. aequal.
S. Aller 2 Stunden 1 Pulver.

Anwend. Gegen Lungenlähmung.

Berends.

830. ℞. Sulphur. stibiat. aurant. gr. iij
Pulv. rad. ipecacuanhae gr. vj
Acidi benzoici gr. xxxvj
Sacchari albi ʒj.
M. f. pulv. Div. in vj part. aequal. D. in charta cerata.
S. Viermal täglich 1 *Pulver mit Haferschleim.*
Anwend. Bei asthenischer Pneumonie.

Horn.

Bismuthum nitricum praecipitatum. Wismuthniederschlag.

(*Magisterium Bismuthi, Subnitras bismuthicus, Marcasita alba; basisch-salpetersaures Wismuthoxyd, Wismuthkalk, Schmink-, Perl-, Spanisch-Weiss.*)

Form u. Gabe. *In Pulver, Pillen, zu gr. j—xij, einigemal täglich.*

Man *vermeide* Verbindungen mit Säuren, Schwefel-, Phosphor-, Weinstein-, Citronen-, Galläpfel-, Hydrothionsäure, reinen und kohlensauren Alkalien, alkalischen Erden, Schwefel und Schwefelverbindungen, Jodkalium und Gerbestoff.

831. ℞. Bismuth. nitrici praecip. gr. ij
Magnes. carbon. gr. x.
M. f. pulvis. Disp. tal. dos. viij.
D. S Täglich 2 *Pulver zu nehmen.*
Anwend. Gegen Magenkrampf.

Marcus.

832. ℞. Bismuth. nitrici praecip. gr. iv—viij
Pulv. fol. digital. purp. gr. viij—xij
Conch. praep. ʒiv.
M. f. pulvis. Div. in viij part. aequal.
S. Zwei bis dreimal täglich **1** *Pulver.*

Anwend. Bei krampfigen Leiden des Nervus vagus, als Krampfhusten, auch Magenkrampf, besonders wenn es mit Gefässerregtheit gepaart ist.

Radius.

833. ℞. Bismuth. nitrici praecip. gr. ij
Magnes. ustae gr. x
Olei cajeput. gutt. ij
Sacchari albi gr. vj.
M. f. pulvis. Disp. tal. dos. vj. D. ad chart. cerat.
S. Täglich **2** *Pulver zu nehmen.*

Anwend. Gegen Magenkrampf.

Schubarth.

834. ℞. Pulv. rad. ipecacuanhae gr. $^1/_4$—$^1/_2$
Bismuth. nitrici praec. gr. ij—iij
Magnes. albae gr. iv
Elaeosacch. anisi l. Sacchari albi gr. viij.
M. f. pulv. Disp. tal. dos. xij.
S. Viermal täglich **1** *Stück.*

Anwend. Gegen chronische Uebelkeiten, Erbrechen und Würgen aus blosser Verstimmung der Nerven.

Kopp.

835. ℞. Rad. ipecacuanhae gr. ij
Bismuth. nitrici praec. gr. vj—xij
Magnes. subcarbon. ʒij.
M. f. pulvis. Div. in xij part. aequal.
S. Täglich **3—4***mal* **1** *Stück.*

Anwend. Bei rheumatisch-nervöser Gastrodynie mit Neigung zu abnormen Blutungen.

Clarus.

836. ℞. Bismuth. nitrici praec.
Extr. nucis vom. spirit. exsicc. āā gr. ß
Magnes. albae gr. iij
Sacchari albi gr. xv
Olei menthae pip. gutt. iij.
M. f. pulvis. Dent. tal. dos. xij ad chart. cerat.

S. *Aller* 3 *Stunden* 1 *Pulver.*

Anwend. Gegen Magenkrampf bei schwächlichen Subjekten.

Vogt.

837. ℞. Bismuth. nitrici praec. gr. ij—iij
Extr. lactuc. viros. gr. jß—ij
Magnes. albae gr. iv
Rad. ipecacuanhae gr. $^1/_4$—$^1/_2$
Elaeosacch. chamom. l. menthae gr. x.
M. f. pulvis. Disp. tal. dos. xij.

S. 3—4*mal täglich* 1 *Stück.*

Anwend. Gegen Magenkrampf.

Kopp.

838. ℞. Bismuth. nitrici praec. gr. vj—xij
Castorei gr. vj
Sacchari albi ʒj
Olei destill. chamom. gutt. xij.
M. f. pulvis. Div. in vj part. aequal.

S. *Täglich* 3*mal* 1 *Pulver.*

Anwend. Bei schmerzhafter Menstruation mit Magenschmerz von trefflicher Wirkung.

G. A. Richter.

839. ℞. Bismuth. nitrici praec. ʒß
Extr. valerian. ʒj
Olei valerian. gutt. x

Rad. valerian. pulv. q. s.
ut f. pil. LX. Consp. cinnam. D. ad vitrum.
S. *Täglich 3mal 6 Stück.*

Anwend. Gegen heftige Kardialgie.

Schubarth.

840. ℞. Bismuth. nitrici praec. ℈j
Extr. aloes aquos. gr. x
Pulv. rad. althaeae ℈j.
F. c. suff. q. mucilag. gumm. tragacanth. pil. XL.
Consp. canell. alba.
S. *Früh und Abends 2 Stück.*

Anwend. Gegen kardialgische Beschwerden, wo Blutanhäufungen im Unterleibe, fehlerhafte Gallenabsonderung und Trägheit des Stuhlganges gleichzeitig zugegen sind.

Radius.

841. ℞. Bismuth. nitrici praec. gr. iij
Sacchari albi gr. x.
M. f. pulv. Disp. tal. dos. vj.
S. *Täglich 2—4mal auf die Zunge des Kindes zu bringen.*

Anwend. Gegen Diarrhöe der Kinder eines der vorzüglichsten Mittel. Für Kinder von 1—6 Monaten ist die Gabe gr. vj täglich, für Kinder von 6—12 Monaten gr. viij, für Kinder von 1—2 Jahren gr. xij, und für das Alter von 3 Jahren bis zur Pubertät gr. xviij.

Recamier. Trousseau.

Bolētus Laricis. Lerchenschwamm.

(*Agaricus albus, Agaricum, Fungus Laricis.*)

Form u. Gabe. *In Pulver, Pillen, zu gr. ij—x, täglich einigemal; im Aufguss ℥ß—j auf ℨiij, Esslöffelweise. Aeusserlich als Augen- und Streupulver gegen Blutungen.*

842. ℞. Bolet. laricis gr. j—ij
Elaeosacch. cinnam. gr. vj.
M. f. pulv.

D. S. Abends vor Schlafengehen zu nehmen.

Anwend. Gegen kolliquative Nachtschweisse.

de Haen.

843. ℞. Bolet. laricis gr. xij
Sacchari albi ʒij.
M. f. pulv. Div. in vj part. aequal.

S. Abends 1 Pulver zu nehmen.

Anwend. Gegen schmelzende Schweisse.

Barbut. Trautzsch. Bissou.

844. ℞. Pulv. bolet. laricis sicc. gr. vj—xviij
Extr. thebaic. gr. ij—iij
Gummi mimos. ʒij.
M. f. pulv. Div. in vj part. aequal.

S. Abends, oder Nachmittags und Abends ein Pulver.

Anwend. Gegen kolliquative Nachtschweisse, bei denen gleichzeitig Neigung zu Durchfall ist.

845. ℞. Bolet. laricis
Alumin. usti āā gr. iij
Sacchari lactis ϑß.
M. f. pulvis.

S. Gegen Abend zu nehmen.

Anwend. Gegen Nachtschweisse Schwindsüchtiger.

Fuchs.

846. ℞. Bolet. laricis sicc. ℥j
Sem. cardamom. min. cont. ℥jß
Rad. gentian. rubr. ℥ij
Vini hispan. ℥iv.
Dig. per triduum. Cola c. express.
S. Täglich 3mal 20—30 Tropfen.

Anwend. Gegen atonische Verschleimungszustände des Unterleibes, gegen chronische, atonische Bauchwassersucht, besonders gegen Verdauungsschwäche nach dem anhaltenden Missbrauche geistiger Getränke.

Sundelin.

847. ℞. Bolet. laricis
Hydrargyr. oxydat. rubr. āā gr. xv
Sacchari albi ℥ß.
M. f. pulv. subtiliss.
S. Jeden Tag ein klein wenig in die Augen zu blasen.

Anwend. Gegen Verdickung der Hornhaut.

Bolus armēna. Armenischer Bolus.

(Argilla ferruginea rubra; rother Bolus.)

Form u. Gabe. *In Pulver, Schüttelmixtur, Lattwerge, Bissen, zu gr. v—x, täglich einigemal. Aeusserlich als Augenmittel.*

848. ℞. Boli armenae
Rad. rhei
Magnes. carbon. āā ℥j.
M. f. pulv. Div. in xij part. aequal.
S. Täglich 3mal 1 Pulver.

Anwend. Gegen atonische Metrorrhagie.

v. Hildenbrand.

849. ℞. Boli armenae ℥ij
Rad. rhei ℥j
Magnes. carbon.
Elaeosacch. macid. āā ℥ij.
M. f. pulv. D. in vitro.
S. Täglich 2mal 1 Theelöffel voll.

Anwend. Gegen gelinde habituelle Metrorrhagieen, chronischen weissen Fluss, Nachtripper.

Rust.

850. ℞. Boli armenae
Tartari depur.
Sacchari albi āā ʒij.
M. f. pulv. subtiliss.
S. In das Auge zu blasen.

Anwend. Gegen Hornhautflecke.

Baldinger.

851. ℞. Boli armenae
Vitriol. roman. āā ℥iij
Camphorae ℥ij.
Infunde
Aquae fervid. ℥viij.
Stent in digest. per aliquot tempus.
Colat. *S. Mittelst einer kleinen Spritze zwischen die Augenlider zu spritzen.*

Anwend. Bei eiterigen Ausflüssen der Augenlider.

Scarpa.

852. ℞. Boli armenae
Tartari depur.
Sacchari cryst. āā ℥j
Lapid. divini c. aerug. par. ʒij.
M. f. pulv. tenuiss.
S. Zum Einblasen in's Auge.

Anwend. Gegen Pannus von chronisch-katarrhalischer Augenentzündung.

Fr. Jäger.

853. ℞. Mercur. praecip. albi 3ß
Boli armenae
Tutiae praep. āā 3j
Axung. porc. 3ij.
M. exactiss. f. unguent.
S. Täglich 1—2mal einer Linse gross zwischen die Augenlider zu bringen.

Anwend. Gegen chronische Ophthalmieen, Blennorrhöen, Flekken und Geschwüre der Hornhaut.

Janin.

854. ℞. Sanguin. dracon. 3ß
Aluminis
Boli armenae āā 3j
Ferri oxydat. rubri 3ij.
M. f. pulv. subtiliss.
S. Schnupfpulver.

Anwend. Gegen heftiges Nasenbluten.

Griffith.

Brucium. Brucin.

(Brucina, Brucinum, Caniramium.)

Form u. Gabe. *In Pillen, Bissen, Lösung, Tinktur, zu gr. 1/4—ij, täglich einigemal.*

855. ℞. Brucinae pur. gr. xij
Conserv. rosar. 3ß.
M. exact. f. pil. xxiv. arg. obduc.
S. Täglich 2mal 2—6 Pillen.

Anwend. Gegen örtliche und allgemeine Lähmungen.

Magendie.

856. ℞. Brucinae pur. gr. xviij
Alcohol. 36° ℥j.
S. S. 6—24 *Tropfen täglich* 2—3*mal.*
Anwend. In gleichen Fällen.

Magendie.

857. ℞. Brucinae pur. gr. vj
Aquae destill. ℥iv
Sacchari albi ℥ij.
S. S. Früh und Abends 1 *Esslöffel.*
Anwend. In gleichen Fällen.

Magendie.

Bryoniae radix. Gichtrübe.

(Zaunrübe, Hundskürbis; Bryonia alba L., Bryonia dioica Jaqu.)

Form u. Gabe. *Frisch ausgepresster Saft zu ℥j—ij mit Milch; Aufguss ℥iv—vj auf ℥iv Wein, Bier; Pulver zu ℈j—iij mit Milch oder Schleim, täglich einigemal. Aeusserlich frisch in Scheiben geschnitten gegen ödematöse, rheumatische Gelenkgeschwülste.*

Man *vermeide* Verbindungen mit Salzbildern, empfindlichen Metallsalzen, z. B. Eisenoxydsalzen, essigs. Blei, Gerbestoff.

858. ℞. Rad. bryoniae ℥j
Vini albi vel Cerevisiae ℔j.
Leniter ebulliant.
Colat. S. Eine halbe Tasse voll auf einmal.
Anwend. Gegen Wassersucht. Wirkt diese Dosis binnen 4 Stunden nicht stark auf Stuhl und Urin, so ist die Gabe zu verdoppeln.

Hufeland.

859. ℞. Rad. bryoniae ℥j
Aquae font. ℔jv.
Coque; colatur. adde
Aceti ℔jv
Salis commun. quantum in aceto dissolvi potest.
D. S. Erwärmt, Leinwand oder Flanell damit zu tränken und auf den kranken Theil zu legen.

Anwend. Bei Gelenkgeschwülsten mit Steifigkeit.

Trampel.

860. ℞. Rad. bryoniae ℥iij
Flor. sambuci ℥j
Gumm. ammon. ℥ß
Ammon. muriat. crud. ℥ij
Herb. conii macul. ℥ij
Aceti crudi q. s.
Fiat coquendo cataplasma.
S. Auf die Geschwulst warm aufzulegen.

Cataplasma ex Bryonia Plenkii.

Anwend. Zur Zertheilung von Skirrhositäten, Skrofeln, Kröpfen, Gelenkgeschwülsten u. s. w.

Plenk.

C.

Cacao. Cacaobohnen.

(*Theobroma Cacao L.*)

Form u. Gabe. *Die Cacaobohnen (Semina s. Nuclei cacao) werden zur Bereitung von verschiedenen Sorten von Chocolate in verschiedenen Gaben benutzt. Das Oel oder die Cacaobutter (Butyrum s. Oleum de cacao) dient zur Bereitung von Salben und zu Stuhlzäpfchen.*

861. ℞. Pulv. nucleor. cacao tost. ℥viij
„ oryzae
„ sacchari albi āā ℥iv.
„ cinnam. ℥j.
M. f. pulvis.
D. S. Ein bis 3 *Loth mit* 3—4 *Tassen Wasser oder Milch zu kochen und zu verbrauchen.*
Anwend. Ein die Ernährung beförderndes Mittel.

Reinhold.

862. ℞. Olei cacao ℥j
Pulv. rad. salep subtiliss. ℈j.
Conterant. c. paux. aquae destill. exactiss., ut f. malagma consist. mellis rec., cui adde

Olei crotonis gutt. x
„ anisi aether. gutt. xx
Pulv. rad. althaeae q. s.
Misc. int. ut f. pil. LX. Consp. irid. flor.
Obduc. fol. arg.

S. 2—3—6 *Stück auf einmal Vormittags eine Stunde nach dem Frühstück.*

Anwend. Ein sehr mildes, selbst von reizbaren Individuen gut vertragenes Abführungsmittel.

Sundelin.

863. ℞. Butyr. de cacao
Cerat. solid. āā ℥j.
F. suppositoria No. ij.

Anwend. Bei entzündlicher Reizung des Mastdarmes.

Cadmium sulphuricum. Schwefelsaures Kadmium.

(*Sulphas Cadmii s. Melini s. Klaprothii.*)

Form u. Gabe. *Bis jetzt nur äusserlich in Lösung oder Salben, zu gr. j—iv auf* ℥j.

864. ℞. Cadmii sulphur. gr. j—ij
Axung. porc. ʒiv—℥j.
M. f. unguentum.

S. *Augensalbe.*

Anwend. Gegen Hornhautflecke mit vielem Nutzen gebraucht.

Radius.

865. ℞. Cadmii sulphur. gr. ij—vj
Aquae destill. ℥ß.
S. S. Täglich 1—3*mal einige Tropfen davon ins Auge zu tröpfeln.*

Anwend. Gegen Hornhautflecke, chronische Bindehautentzündung, Blennorrhöe der Augenhäute, Auflockerung der Bindehaut u. s. w.

v. Gräfe. Rust.

866. ℞. Cadmii sulphur. gr. j—ij
Aquae destill. ℥ß.
S. S. Täglich 1—2*mal ins Auge zu tröpfeln.*

Anwend. Gegen Hornhautflecke der Kinder.

Kopp.

867. ℞. Cadmii sulphur. gr. j—ij
Mucilag. gumm. mimos. ℥j.
M. exacte.
S. Mit einem Haarpinsel auf die Flecke täglich mehreremale zu bringen.

Anwend. Gegen Hornhautflecke.

Ansiaux.

Cajeputi oleum. Cajeputöl.

(Melaleuca Cajeputi Roxbg.)

Form u. Gabe. *Rein auf Zucker, in Pulver, Pillen, Lattwerge, Bissen, Mixturen, zu* 1—10 *Tropfen; äusserlich als Riechmittel, Einreibung, Zahnpulver u. s. w.*

Man *vermeide* Verbindungen mit starken Säuren, Chlor, Brom, Jod, salzs. Gold, Sublimat, salpeters. Quecksilberoxyd.

868. ℞. Olei cajeputi gutt. xxx
Spirit. sulphurico-aether. ℥ij.

M. D. S. 12—24 *Tropfen mit Zucker zu nehmen.*

Anwend. In hysterischen und konvulsivischen Krämpfen.

Schubarth.

869. ℞. Olei cajeputi gutt. xxiv
Rad. valerian. min. ℥ß
Fol. aurant. ℥j.
M. f. pulvis. Div. in vj part. aequal. D. ad chart. ceratam.

S. Täglich 3mal 1 Pulver.

Anwend. Gegen Epilepsie.

Richter.

870. ℞. Olei cajeput.
„ menth. crisp. āā ℈j
Liniment. volat. camphor. ℥j
Tinct. thebaicae ℥j.

M. S. Zum Einreiben.

Linimentum antispasmodicum Hufelandi.

Anwend. Gegen krampfhafte Beschwerden.

Hufeland.

871. ℞. Olei cajeput. ℈ß
Liniment. volat. ℥ß.

M. S. Zum Einreiben um das Auge.

Anwend. Gegen Stirnschmerz bei chronisch- rheumatischer Augenentzündung.

Fischer.

872. ℞. Olei cajeput.
Tinct. cantharid. āā ʒj
Spirit. rorismarin.
„ serpylli
„ lavendul. āā ℥j.
M. D. S. Einigemal des Tages in die Schläfegegend einzureiben.
Anwend. Bei Amaurosis paralytica.

Weller.

873. ℞. Olei cajeput. gutt. iv
Spirit. nitri dulc. ʒij.
S. S. In eine mit 10 *Unzen Chamillenaufguss gefüllte Spritze.*

Clyster anticolicus Vogleri.

Anwend. Gegen Kolikschmerzen verschiedener Art.

Vogler.

Caincae radicis cortex. Caincawurzelrinde.

(*Chiococca anguifera Mart., Ch. racemosa L.*)

Form u. Gabe. *In Pulver (selten), zu ʒj—iij; Abkochung, ℥ß—ij auf ℔j Wasser; wässeriges Extrakt, zu gr. xij—xxiv täglich.*

Man *vermeide* Verbindungen mit concentrirten Säuren, Salzbildern, Alkalien, empfindlichen Metallsalzen, Gerbestoff.

874. ℞. Cort. radic. caincae ℥ij.
Digere cum
Aquae font. ℥viij per xlviij hor. Colat. coque per sext. hor. part.
Decoct. filtra.
S. Das Ganze auf 2*mal in* 2 *Stunden zu nehmen.*
Anwend. Gegen Bauchwassersucht.

François.

875. ℞. Rad. caincae ℥ij—vj.
Coque cum aquae font. ℥xx ad rem. ℥viij.
Colat. *S. Aller* 2—3 *Stunden* 1 *Esslöffel voll.*
Anwend. Gegen Wassersucht.

Hamburger Krankenhaus.

876. ℞. Rad. caincae ℥iij.
Coque c. aquae comm. q. s. per ½ hor.
Colat. ℥vj refrigerat. adde
Spirit. muriat. aether.
Elaeosacch. juniperi āā ℥ij.
M. D. S. Aller 2 *Stunden* 1 *grossen Löffel voll zu nehmen.*
Anwend. Gegen Wassersucht.

Wendt.

Acidum caincicum; Caincasäure.

Form u. Gabe. *Lösung zu gr. v—vj täglich.*
Anwend. In gleichen Fällen wie die Abkochung der Wurzelrinde.

Calamus aromaticus. Kalmuswurzel.

(*Acorus Calamus L.*)

Anker-, Zehr-, Magen-Wurzel.

Form u. Gabe. *In Pulver, Pillen, Morsellen, Lattwerge, zu ʒß—ij; im Aufguss zu ℥ß—j auf ℥j, esslöffelweise; Confekt zu ℥ß—j; Extrakt zu gr. v—xx; Tinktur zu* 30—60 *Tropfen, einigemal täglich. Aeusserlich ℥iij—iv zu einem Bade für Erwachsene, für Kinder die Hälfte.*

877. ℞. Calami aromat. ℥ß.
Infunde aquae ferv. q. s. ad colat. ℥iij

Gumm. mimos. ℥j
Sacchari albi ℥ij.
S. S. Aller 2 *Stunden* 1 *Theelöffel.*

Anwend. Gegen Verdauungsschwäche und asthenischen Durchfall der Kinder. In Verbindung mit gewürzhaften Umschlägen.

Wendt.

878. ℞. Rad. calami arom.
„ angelic. āā ℥iij.
Infunde c. aquae ferv. ℨviij.
Stent in digest. per ½ hor. Colat. adde
Aether. sulphur. ℈ij
Syrup. cort. aurant. ℨß.
M. D. S. Alle Stunden 1 *Esslöffel.*

Anwend. Gegen Schwäche der Verdauung mit Blähungsbeschwerden, Nervenfieber.

Richter.

879. ℞. Rad. calami arom. ℥ij.
Conc. infunde c. aquae ferv. q. s. per ¼ hor. v. c.
Colat. refrig. ℔ j adde
Extr. absinthii ℥j
Spirit. sulphurico-aether. ℥ß.
M. S. Aller 2 *Stunden* ½ *Tasse.*

Anwend. Gegen Skorbut.

v. Hildenbrand.

880. ℞. Pulv. rad. calami arom.
Elaeosacch. aurant. āā ℥j.
M. f. pulv. Div. in vj part. aequal.
S. Täglich 3mal 1 *Pulver in Wasser oder Wein.*

Anwend. Gegen Dyspepsie, Bleichsucht, Skorbut u. s. w.

Meyer.

881. ℞. Pulv. rad. calami arom. ℥ijß
„ „ valerian. ℥jß
Syrup. cort. aurant. ℥ij.
M. f. electuarium.

S. Aller 2 Stunden 1 Theelöffel.

Schubarth.

882. ℞. Sacchari albi ℥vj.
Coque c. aquae font. q. s. ad consist. tabulandi.
Adde
Rad. calami arom. pulv. ℥vj
Sem. foenicul. pulv. ℥ij
Olei menthae pip. ♃ß.
M. f. l. a. morsuli xxx.

D. S. 3mal täglich 1 Stück.

Phöbus.

883. ℞. Calami arom. ℥ß
Carb. ligni tiliae
Sapon. venet. āā ℥j
Olei caryophyll. arom. ♃j.
M. f. pulv. subtiliss.

S. Zahnpulver.

Pitschaft.

884. ℞. Rad. calami arom. ℥iv
Specier. aromat. ℥ij.
Conc. M. f. species.

S. Zu aromatischen Bädern und Waschungen.

Calcaria, Calx. Kalk, Kalkerde.

A. Calcaria carbonica; kohlensaure Kalkerde.

(Carbonas Calcis, Terra calcarea.)

Man benutzt zum arzneilichen Gebrauche die natürlichen kohlensauren Kalkarten:

a) Creta alba s. praeparata; weisse präparirte Kreide.

b) Conchae praeparatae; präparirte Austerschalen.

(Ostracodermata; von Ostrea edulis L.)

c) Lapides s. Oculi cancrorum; Krebssteine, Krebsaugen.

(Von Astacus fluviatilis F.)

Im Allgemeinen ist jedoch Magnesia carbonica diesen drei kohlensauren Kalkarten zum inneren Gebrauch vorzuziehen, weil die Magnesia den Magen weniger belästigt.

Form u. Gabe. *In Pulver, Bissen, Zeltchen, Pillen, Lattwergen und Schüttelmixturen, zu gr. v—xx, mehrmals täglich. Aeusserlich zu Streu-, Zahn- und Augenpulvern.*

Man *vermeide* Säuren, saure Salze, ausser in Brausemischungen, wo man Kohlensäure entwickeln will.

885. ℞. Cretae praepar. ℥ß
Lapid. cancror. ℥ij
Cort. cinnam. ℥ß
Sacchari purific. ℥iij.
M. f. pulv. subtiliss. Adde
Mucilag. gumm. mimos. q. s.
F. trochisci ⅋ß.
S. Des Tages über 3—4 Stück zu nehmen.
Anwend. Bei Magensäure von schwacher Verdauung.

J. A. Schmidt.

886. ℞. Lapid. cancror. praep.
Cornu cervi raspat.
Rad. valerianae
Visci querni āā ℥iij.
M. f. pulv. subtiliss.
D. S. Einigemale täglich zu ½—1 Messerspitze.

Pulvis antispasmodicus infantum.

Anwend. Bei Säure in den ersten Wegen, Erbrechen, Durchfällen, Nervenreizungen, Zähneknirschen.

Hufeland.

887. ℞. Conchar. praepar. ℥ß
Elaeosacch. anisi ℥j.
M. f. pulv.
D. S. Aller 2 Stunden eine Messerspitze voll zu nehmen.
Anwend. Gegen Säure und saures Aufstossen.

888. ℞. Conchar. praepar.
Kali sulphuric.
„ nitric. āā ℥ß.
M. f. pulv.
Täglich 2—3mal 1 Theelöffel voll.

Unzer's säuretilgendes kühlendes Pulver.

Anwend. In gleichen Fällen.

Unzer.

889. ℞. Conchar. praepar. l. magnes. alb. (℥ij) ℥ß
Resin. guajac.
Ferri pulverat. āā ℥ß
Sacchari albi ℥iij.
M. f. pulv.
D. S. Früh und Abends 1 *Messerspitze voll.*

Pulvis antiscrofulosus Goelisii.

Anwend. Gegen Skrofeln.

Goelis.

890. ℞. Conchar. praepar. ℥ß
Gummi mimos. pulv. ℥j.
Tere cum
Syrup. althaeae
Aquae commun. āā ℥j.
M. D. S. Umgeschüttelt, 2stündlich 1 *Theelöffel voll.*

Anwend. Bei Diarrhöe eines Säuglings.

Phoebus.

891. ℞. Cornu cervi usti ℥jß
Lapid. cancr. ℥j
Rad. irid. flor. ℥ß
Tart. depur. ℥ij
Caryophyll. arom. ℥ß
Nucis moschat. gr. xv.
M. f. pulvis.

S. Weisses Zahnpulver.

B. Calcaria chlorata. Chlorkalk.

(Chloris calcicus, Calcaria oxymuriatica; oxydirt-salzsaurer Kalk, Bleichpulver.)

Form u. Gabe. *Als Lösung, Bissen, Plätzchen, zu gr. j—iij, mehrmals täglich. Aeusserlich zu Mund-,*

Gurgel-, Augenwässern, Einspritzung, Waschung, Bad, Linimenten, Salben, Pflastern u. s. w., zu ℈ß—℥ij *auf* ℥j.

Der Chlorkalk wird ausserordentlich leicht, selbst durch die meisten organischen Körper zersetzt; man *vermeide* auch Licht und Wärme.

892. ℞. Calcar. chlorat. ℈j—iij.
Solve in
Aquae destill. ℨß—j.
Solut. filtr. adde
Syrup. simpl. ℥ß.
M. D. in vitro charta nigra obducto.
S. Aller **2—3** *Stunden* **2—3** *Esslöffel.*

Anwend. Bei skrofulösen Drüsenleiden.

Cima.

893. ℞. Calcar. chlorat. ℥ß
Aquae destill. ℥iij.
S. S. Aller **2** *Stunden* **1** *Theelöffel ohne vorheriges Umschütteln.*

Anwend. Gegen Scrofula fugax.
Muss 4—6 Wochen fortgesetzt werden, ehe es Nutzen schafft.

Werneck.

894. ℞. Calcar. chlorat. ℥ß
Sacchari albi ℥ij
Mucilag. gumm. tragac. q. s.
ut f. trochisci No. LXXX., amylo conspergendi, non torrendi. D. in vitro albo.
S. Zweistündlich **1** *Stück.*

Anwend. Gegen übelriechenden Athem, auch vom Tabakrauchen.

Phöbus.

895. ℞. Calcar. chlorat. sicc. ℥j
Sacchari albi ℥iv

Amyli ℥ß
Gummi tragacanth. 3ß
Carmini gr. jß.
M. f. pastilli gr. iij.
S. 4—5 *Stück innerhalb* 2 *Stunden zu nehmen.*

Anwend. Gegen übelriechenden Athem.

Deschamps.

896. ℞. Calcar. chlorat. ℥j.
Solve leniter terendo in
Aquae destill. ℔vj.
Tunc adde
Alcohol. puriss. pond. spec. 83% Richt. ℥vj.
Mixt. reponatur in loco frig. per xxiv horas, tunc filtretur et reservet. in lagena bene obturata.
S. Nach Reinigung der Zähne mittelst einer Bürste den Mund täglich einigemal damit auszuspülen und zu gurgeln.

Freyberg's Mundwasser.

Anwend. Gegen üblen Geruch aus dem Munde.

Kluge. Freiberg.

897. ℞. Calc. chlorat. gr. xv—xxx
Mucilag. gumm. mimos. ℥j
Syrup. cort. aurant. ℥ß.
M. D. in vitro nigro.
S. Umgeschüttelt mittelst eines Charpiepinsels auf die Geschwüre zu streichen.

Anwend. Bei Exulcerationen des Zahnfleisches.

Angelot.

898. ℞. Calcar. chlorat. ℥j
Aquae destill. ℥vj.
S. S. Zum Verbande.

Anwend. Gegen syphilitische Geschwüre, phagedänische Fussgeschwüre, gegen stinkenden weissen Fluss, der nicht als Symptom vom Gebärmutterkrebs erscheint, überhaupt zur Reinigung und Verbesserung stinkender Geschwürsflächen.

Werneck. Walther.

899. ℞, Calcar. chlorati āā ℥ij—iij
Aquae ℔j.
S. S. Umgeschüttelt, mittelst eingetauchter und stets von Neuem befeuchteter Charpie anzuwenden.
Anwend. Gegen Hospitalbrand.

Rust. Kluge.

Gegen Verbrennngen 2. Grades und Erfrierungen.

Lisfranc.

900. ℞. Calcar. chlorat. ℥ß
Aquae fluviat. coct. ℔ij.
S. Bad.
Anwend. Gegen Winddorn, beginnenden sowohl als bereits in Verschwärung übergegangenen.

Werneck.

901. ℞. Flor. arnicae ℥ij
„ chamomill. ℥ß
Aquae comm. ferv. q. s.
Stent in digest. per ¼ hor. in colat., ℥v solve
Calcar. chlorat. ℈j.
Filtra. D. in vitro chart. nigra obduct.
S. Zum Umschlagen.
Anwend. Gegen Brand der Augenlider.

Andreae.

902. ℞. Calcar. chlorat. gr. iij—xv.
Solve in
Aquae destill. ℥ij.
Filtra. D. in vitro nigro.
S. Augenwasser. Mit einem Pinsel aller 3 Stunden auf die Konjunktiva zu bringen, dann das Auge sogleich mit einer in kaltes Regenwasser getauchten Kompresse zu bedecken. Die Auflösung muss täglich erneuert werden.
Anwend. Bei Ophthamia purulenta Erwachsener, auch der Kinder, wenn sie chronisch geworden.

Varlez.

903. ℞. Calcar. chlorat. gr. ij
Corall. rubr. alcohol. ℥ij.
M. f. pulvis.
S. Zahnpulver.
Anwend. Zum Bleichen gelber Zähne vom Tabakrauchen.

Deschamps.

904. ℞. Calcar. chlorat. gr. v—xx
Conchar. praep. l. Corall. rubr. ℥ß
Olei caryophyll. gutt. ij.
M. f. pulvis. D. in vitro bene clauso.

S. Zahnpulver. Es soll nur so viel, als jedesmal verbraucht wird, ausgeschüttet, u. das Glas dann wieder sorgfältig verschlossen werden.

Anwend. Gegen üblen Mundgeruch, kariöse und vom Tabakrauche gelb gefärbte Zähne.

905. ℞. Sal. commun. pulv. ℥j
Calcar. chlorat. ʒviij
M. f. pulvis. D. ad vitrum.

S. In einem grossen Glase Wasser aufzulösen und als Waschmittel zu gebrauchen.

Pulvis Knoxii.

Anwend. Als Präservativ gegen venerische Ansteckung vor und nach dem Beischlafe angewendet von den Engländern.

906. ℞. Calcar. chlorat. ℥ß
Axung. porci ℥j.
M. f. unguentum.

S. Einen Tag um den andern ohngefähr gr. xv einzureiben.

Anwend. Gegen Kropf. Man muss oft wegen Reizung der Haut 4—5 Tage aussetzen.

Werneck.

907. ℞. Calcar. chlorat.
Emplastr. diachyl. comp. āā

M. S. Pflaster.

Anwend. Gegen Schwamm des Fussgelenkes.

Heiberg.

908. ℞. Calcar. chlorat. ℥j
Sapon. domestic. nigri ℥ij
Aquae fontan. q. s. ut f. liniment.

S. Morgens und Abends damit einzureiben.

Anwend. Gegen Krätzausschlag.

Schönlein.

909. ℞. Calcar. chlorat. gr. xv
Carbon. praep. ℥ß
Aquae commun. q. s. ut f. liniment.

D. S. Umgeschüttelt, täglich einigemal aufzupinseln.

Anwend. Gegen Herpes.

Neumann.

910. ℞. Calcar. chlorat.
Boracis āā ℥j.
Subtiliss. pulverat. adde
Adipis suill. ℥j.

M. D. S. Zum Einreiben oder auf Leinwand gestrichen überzulegen.

Anwend. Gegen Frostbeulen.

Trusen.

911. ℞. Calcar. chlorat. ℥j
Adip. suill. ℥x.
M. f. unguentum.

S. Zweimal täglich haselnussgross in die Grindstellen einzureiben.

Anwend. Gegen Kopfgrind.

Wenzel.

C. Calcaria muriatica; salzsaurer Kalk.

(*Chloretum Calcii, Calx salita, Sal ammoniacum fixum, Phosphorus Hombergii; Chlorcalcium, Kalköl, fixer Salmiak.*)

Form u. Gabe. *In Lösung, zu gr. ij—x, täglich einigemal. Aeusserlich zu Waschungen* ℥j *auf* ℥viij, *zu Bädern* ℥j—ij, *zur Austrocknung der feuchten Luft im Zimmer nach Schönlein.*

Man *vermeide* Verbindungen mit kaustischem Kali und Natron, kohlens. Alkalien, Schwefel-, Phosphor-, Salpeter-Weinstein-, Bernsteinsäure und den Salzen dieser Säuren, auch mit essigs. Salzen, Borax und vielen Metallsalzen.

912. ℞. Calcar. muriat. ℥j
Aquae destill. ℥j.

M. D. S. Aller 3 *Stunden* 30 *Tropfen. (Für ein Kind von* 6 *Jahren.)*

Anwend. Gegen Skrofeln.

Hufeland.

913. ℞. Calcar. muriat. ℥j
Tinct. calami ℥j

S. S. Täglich 3*mal* 30—40 *Tropfen.*

Anwend. Gegen Skrofeln.

Niemann.

914. ℞. Calcar. muriat ℥j.
Extr. conii maculat. gr. xv.

Solve in
Aquae cinnamom. simpl. ℥ß.
D. S. Umgeschüttelt, täglich 3mal 8—16 Tropfen. (Für ein Kind von 10 Jahren.)

Anwend. Gegen Skrofeln.

Phöbus.

915. ℞. Calcar. muriat. ʒj.
Solve in
Aquae destill. ʒvj.
Adde
Aquae laurocerasi ʒj.
M. D. S. Täglich 3mal 30 Tropfen.

Anwend. Gegen Skrofeln, Kropf.

Remer.

916. ℞. Calcar. muriat, ʒj
Extr. hyoscyam. ℈ß.
Solve in
Aquae destill. ℥vj.
Adde
Syrup. liquirit.
M. D. S. Umgeschüttelt, 4mal täglich 1 Esslöffel

Anwend. Bei skrofulöser Lungenschwindsucht.

Beddoes.

917. ℞. Calcar. muriat. ʒj
Pulv. herb. digital. ʒij
Acet. concentr. ℈ij
Adipis suilli ℥j.
M. f. unguent.
D. S. Zum Einreiben.

Anwend. Gegen chronische Drüsengeschwülste.

Sundelin.

918. ℞. Calcar. muriat. ℥ij
Liquor. ferr. muriat. ℥iij.
Solve in
Aquae destill. ℨiv.
S. Zu zwei Bädern.
Anwend. Gegen Skrofeln.

Sundelin.

D. Calcaria sulphurata; Schwefelkalk.

(***Hepar Sulphuris calcareum, Sulphuretum Calcii, Hepar Calcis; Kalkschwefelleber.***)

Form u. Gabe. *In Pillen, Bissen, nicht gern in Pulvern, zu gr. v—x, täglich einigemal; bei Vergiftungen ℈j—ij alle ½ Stunden in Auflösung. Aeusserlich ℨij—iv zu Bädern.*

Man *vermeide* Verbindungen mit Säuren, Metalloxyden und Salzen.

919. ℞. Calcar. sulphurat. ℥j
Pulv. stipit. dulcamar. ℥ij
Mellis despumat. q. s.
ut f. boli vj. Consp. cinnam. D. ad pyxidem.
S. Täglich 3 Stück zu nehmen.
Anwend. Gegen Gicht, chronischen Rheumatismus.

Mönch.

920. ℞. Herb. aconiti ℥ß
Calcar. sulphurat. ℥ij
Succin. liquirit. dep. ℥j.
M. f. pulv. Div. in xv part. aequal. D. in charta cerata.
S. Aller 2 Stunden 1 Pulver.
Anwend. Gegen eiterige Lungensucht.

Busch.

921. ℞. Calcar. sulphurat. ℥ij.
Solve in
Decoct. althaeae ℨij.
D. S. Zum Waschen.
Anwend. Gegen Crusta lactea.

Hahnemann.

922. ℞. Calc. sulphurat. ℥ij.
D. tal. dos. vj.
S. *Mit einer hinreichenden Menge Wassers zu kochen und dem Bade zuzusetzen. Kurz vor dem Einsteigen fügt man noch* 8 *Loth verdünnte Schwefelsäure bei.*
Anwend. Gegen Gicht, chronische Hautausschläge u. s. w.

Pharm. Austr.

923. ℞. Calcar. sulphurat. ℨß
Aquae ℔ jß.
Solutioni adde
Acidi hydrochlorici tenuis ℥ij.
D. ad lagenam.
S. *Offen einige Stunden am Bette stehen zu lassen.*
Anwend. Gegen Lungenschwindsucht.

Augustin.

E. Calcaria sulphurato-stibiata.
Spiessglanzschwefelkalk.

(Calx Antimonii cum sulphure Hoffm., Calcareum sulphuratum, stibiatum. Hepar Antimonii calcareum, Sulphuretum Calcis stibiatum.)

Form u. Gabe. *In Auflösung, selten als Pulver, Pillen, zu gr. ij—vj, täglich einigemal. Acusserlich zu Pflastern, Umschlägen, Waschungen, Bädern* ℨj—ij.

Man *vermeide* Verbindungen mit Säuren oder sauren Salzen, Metalloxyden und Salzen, Alkalien.

920. ℞. Calcar. antimon. sulphur. ℥ij.
Coque c. aquae font. ℔v ad rem. ℔iv.

Colat. S. Täglich ℔ß—j zu verbrauchen und nach und nach bis ℔iij zu steigen.

Anwend. Gegen veraltete, tief eingewurzelte Dyskrasieen, Quecksilber- und andere Metallvergiftungen, Stockungen in den Unterleibseingeweiden, Drüsenanschwellungen, Kropf, veraltete rheumatische Beschwerden.

Vogt.

Aeusserlich wendet man dieselbe Abkochung, welche dann noch einmal so stark gemacht werden kann, gegen Kopfgrind, alte Geschwüre zum Waschen und Fomentiren an. Auch als Mundwasser bei Stomacace.

921. ℞. Calcar. sulphurato-stibiat. ℥ß
Mucilag. gumm. tragac. q. s.
F. pil. LX. Consp. lycop.

S. Täglich 2mal 5 Stück.

Anwend. In ähnlichen Fällen.

Hufeland.

922. ℞. Cerae flavae ℥j—jß.
Liquefact. admisce
Picis liquid. ℥j.
Bene agitatis et paululum refrig. admisce
Calcar. antim. sulphur. ℈v.
D. ad ollam albam.

Emplastrum calcariae piceum.

Anwend. Gegen Ischias, Lumbago, chronischen Kopfschmerz,

Gesichtsschmerz, chronischen Lungenkatarrh, rheumatische, katarrhalische Affektion des Seh- und Hörorgans, Asthma, Pleuritis, subinflammatorische Lungenleiden und Brustbeschwerden.

Günther. Arnheimer.

Man streicht es auf Leder so gross als möglich. Es hat sehr auflösende und zertheilende Wirkung. Man lässt es liegen bis es trocken wird und abfällt, 3—4 Wochen; bisweilen reizt es die Haut stark und bildet kleine Pusteln.

927. ℞. Calc. sulphurato-stibiat. ℥ß.
Digere c. aquae ferv. ℔iij per ¼ hor. Admisce
Picis liquid. ℥xv.
Super igne c. spath. lign. per 8 sexagesimas agitata requiescant in vase bene clauso; tunc fluidum decantetur et residuum in vase bene clauso servetur.

Linimentum Calcariae piceum.

Anwend. Um Krampf, Schmerz, eine tief liegende Entzündung, kurz irgend eine innere anomale Thätigkeit, nach vorausgeschickter passender Antiphlogose, durch Derivation auf die allgemeinen Bedeckungen abzuleiten. Bei Lähmungen aller Art, besonders des Rückenmarkes, wenn sie ihr Dasein einer skorischen Schärfe verdanken; bei lymphatischen Geschwülsten.

F. Calcaria viva; ätzender Kalk.
(*Calx usta s. viva s. pura s. caustica, Oxydum calcicum; gebrannter Kalk.*)

Form u. Gabe. *Aeusserlich als Aetzmittel, zu Salben, Teigen.*

928. ℞. Calcar. vivae
Sapon. domest. nigr. āā ℥ij.
M. f. pulv.
D. S. Zum äusserlichen Gebrauch.
Linimentum causticum Vogelii.
Anwend. Gegen Muttermäler. Mittelst eines gefensterten

Pflasters, um die benachbarten Theile zu schützen, zwölf Stunden lang anzuwenden. Pollau nimmt zwei Theile Seife und macht eine Paste davon. Plenk venet. Seife gleiche Theile.

Vogel.

929. ℞. Calcar. vivae aqua adspersa extinct. ℥j
Natri carbon. dep. ℥ij
Extr. opii aquos. gr. x
Adipis suill. ℥ij.
M. f. ungt.

S. Salbe.

Anwend. Gegen Hautjucken.

Biett.

Aqua Calcariae s. Calcis vivae; Kalkwasser.

(*Liquor s. Solutio Calcis.*)

Form u. Gabe. *Innerlich mit Milch und Molken, Fleischbrühe oder schleimigen Abkochungen, ℥ij—vj, täglich einigemal. Aeusserlich als Mund- u. Gurgelwasser, Pinselsaft, Einspritzung, Verbandwasser, Liniment, Salbe.*

Man *vermeide* Verbindungen mit Säuren und sauren Salzen, kohlensauren, schwefels., phosphors., weinsteins., boraxs. Salzen, salzs., bernsteins., essigs. Ammonium, Metalloxyden und Salzen, Seifen, Gerbestoff, Kleber, Stärkemehlauflösungen, Weingeist, alkaloïdischen Vegetabilien, Harzen, ätherischen Oelen, Zucker, Luft, Hitze.

930. ℞. Lichen. island. ℥j
Rad. colomb. ℥ij.
Coq. c. aquae font. s. q. ad colat. ℥iij. Adde
Aquae calcis. ℥j

Extr. myrrhae
Syrup. papav. alb. āā ℥ß.
M. D. S. Viermal täglich 1 *Esslöffel voll.*

Anwend. In der Lungenschwindsucht.

Jahn.

931. ℞. Aquae calcar.
Lactis vaccin. āā ℥iv.
M. D. S. Zum Gurgeln.

Anwend. Gegen Brennen der Mundhöhle.

Heim.

932. ℞. Aquae calcar.
Syrup. simpl. āā ℥ß.
M. S. Pinselsaft.

Anwend. Gegen Schwämmchen.

Wendt.

933. ℞. Aquae calcar. ℥viij
Alcohol. ℥iv.
M. S. Zum Einspritzen.

Anwend. Bei fistulösen, hartnäckigen Geschwüren.

Swediaur.

934. ℞. Aqnae calcis viv. ℥jß
Olei oliv. l. lini l. amygdal. dulc. ℥ß.
M. f. liniment.
S. Umgeschüttelt, mittelst Leinwand aufzuschlagen.

Linimentum Calcis Vogleri.

Anwend. Zur Austrocknung wunder Stellen, gegen juckende Hautausschläge, Verbrennungen.

Vogler.

935. ℞. Aquae calcar. viv.
Olei papav. āā ℥j.
M. f. liniment.

S. Zum Bestreichen oder Leinwand damit zu tränken und überzuschlagen.

Unguentum Calcis Hufelandi.

Anwend. In gleichen Fällen.

Hufeland.

Zuweilen setzt man (Horn u. A.) dieser Mischung Tinct. opii simpl. ℈j zu.

Calendula officinalis L.

Ringelblume.

(Todtenblume.)

Form u. Gabe. *In Pulver, Lattwerge, Abkochung, zu ℈j—iij; Extrakt, zu gr. x—xx, in Mixturen, Pulver, Pillen. Aeusserlich ausgepresster Saft, Abkochung, Salbe.*

Man *vermeide* Verbindungen mit empfindlichen Metallsalzen; in flüssiger Form auch Eisenoxydsalze und Gerbestoff.

936. ℞. Flor. calendulae ℥iij.
Coque c. aquae font. q. s. ad colat ℥v.
Syrup. cort. aurant. ℥ß.

M. S. Täglich 3mal 2 Esslöffel.

Anwend. Gegen Krebs.

Westring.

937. ℞. Flor. calendulae
Herb. calendulae
„ conii macul. āā ℥j.
Inf. c. aquae comm. ferv. q. s. Digere per ½ hor. vase clauso. Colatur. ℔ij adde
Solutionis ferri acet. ℥ß
Aquae laurocerasi ℥vj.
M. D. S. Mit Läppchen aufzulegen.

Anwend. Bei Krebsgeschwüren.

Rust.

938. ℞. Herb. et flor. calendulae rec. ℥j—iß.
Coque cum
Lact. vaccin. ℔ij ad colat. ℥xviij.
S. Täglich zu verbrauchen.

Anwend Gegen Hautkrebs.

Stein.

Dabei äusserlich:

939. ℞. Butyr. recent. insuls. ℥j
Succ. rec. express. calendul. ℥j—iß.
M. f. unguentum.
S. Täglich damit 3mal zu verbinden.

Stein.

940. ℞. Extr. calendulae
„ conii macul.
Ferri oxydat. carbon. āā ℥ij
Pulv. herb. et flor. calendulae ℥jß.
F. pilul. gr. ij Consp. lycop.
D. S. Täglich 3mal 5—6 Stück zu nehmen.

Anwend. Bei Krebs.

Rust.

Dabei folgende Salbe:

941. ℞. Extr. calendulae
„ conii macul. āā ℥iij
Aquae laurocerasi ℥ij
Tinct. opii simpl. ℥ß.

M. S. Mittelst Charpie auf die offenen Stellen zu legen.

Anwend. Gegen Krebsgeschwüre.

Rust.

Campechianum lignum.

Campecheholz.

(*Haematoxylon campechianum L. Lignum brasilianum rubrum s. coeruleum; Blau-, Blutholz.*)

Form u. Gabe. *In Abkochung zu ℥ij—vj auf ℥vj—viij, Esslöffelweise. Extrakt in Lösung, Pillen, zu gr. v—x, aller 2 Stunden.*

Man *vermeide* Verbindungen mit Metallsalzen, Säuren, Alaun, sauren Salzen.

942. ℞ Ligni campechiani ℥vj.
Coqne c. aquae font. ℔j. Colat. ℥viij adde
Syrup. cinnamon. ℥j.

M. D. S. Alle Stunden 1 Esslöffel voll zu nehmen.

Anwend. Gegen chronische Diarrhöe.

Vogel.

943. ℞. Ligni campechiani ℥j.
Coque c. aquae simpl. ℔j ad rem. ℥viij. Colat. refrig. adde
Camphor. c. s. q. muc. gummi mimos. subact. ℈j.

S. Aller 2 *Stunden* 2 *Esslöffel.*

Anwend. Gegen faulige Ruhr, Diarrhöe ohne Leibschneiden nach Typhus, Faulfieber u. s. w.

Haase.

944. ℞. Cort. chinae reg. rud. tusi ℥ß.
Inf. in s. aquae q. per 1/4 hor.
In colat. ℥iij solve
Extr. ligni campechiani ℥j
Syrup. cinnamon. simpl.
„ flor. aurant. āā ℥ß.

S. S. Stündlich 1 *Kinderlöffel voll.*

Anwend. Gegen hartnäckigen Durchfall der Kinder.

Wendt.

945. ℞. Extr. ligni campechiani ℥iij
Aquae cinnamon. vin. ℥jß
„ font. ℥vij
Tinct. catechu ℥ij.

S. S. Aller 4 *Stunden* 1—2 *Esslöffel.*

Anwend. Gegen atonische Blut- und Schleimflüsse, chronische Diarrhöen, septische Dysenterieen.

Pringle.

Camphora. Kampher.

(Laurus Camphora L.)

Form u. Gabe. *In Pulver, Pillen, Bissen, Lattwerge, spirit. Auflösungen, Emulsionen, Mixturen, zu gr. $^1/_4$—v, einigemal täglich Aeusserlich als Pulver, Mund- und Gurgelwasser, Pinselsaft, Salbe, Liniment, Pflaster, Klystier, Räucherung, zu Bädern.*

Man *vermeide* Verbindungen mit Salzbildern; für Kampher-Auflösungen auch wässeriges Kali.

946. ℞. Camphorae trit. gr. ij
Sacchari albi gr. viij.
M. f. pulv. Dispensentur tales doses viij. D. in charta cerata
S. Aller 2 Stunden 1 Pulver.

Marcus.

947. ℞. Tartari stibiati
Opii puri āā gr. j
Camphorae trit. gr. xxiv
Kali nitrici ʒij.
M. f. pulv. Div. in quatuor part. aequal. D. ad chartam ceratam.
S. Täglich 2—4 Pulver zu nehmen.

Anwend. Bei rheumatischen Brustentzündungen, wenn durch Blutentziehung die entzündlichen Symptome beseitigt sind.

Reil.

948. ℞. Camphorae
Sulphur. antim. aurat. āā gr. vj

Ammon. muriat.
Pulv. rad. liquirit. āā ʒj.
M. f. pulv. Div. in vj part. aequal. D. ad chart. ceratam.

S. Aller 2—4 Stunden 1 Pulver.

Anwend. Gegen Husten von Rheumatismus, auch bei katarrh. Husten reizloser, phlegmatischer Personen.

Jahn.

949. ℞. Flor. arnicae pulv.
Nitri antimoniat. per. inspiss. par. āā ʒß
Camphorae gr. v
Opii gr. ij.
M. f. pulvis.

S, Täglich einigemal einen kleinen Kaffeelöffel voll.

Selle's Brustpulver.

Anwend. Gegen Katarrhe, falsche Lungenentzündung, anfangende Schwindsucht mit entzündlichen Leiden in der Brust

Selle.

950. ℞. Sulphur. depur. ʒij
„ antimon. aurat.
Camphorae āā gr. viij
Sacchari albi ʒij.
M. f. pulvis.

S. Täglich 2—4mal eine Messerspitze voll.

Pulvis diaphoreticus Hufelandi.

Anwend. Gegen katarrhalische, rheumatische und gichtische Leiden.

Hufeland.

951. ℞. Opii puri gr. ß
Camphorae gr. ß—j—ij

Kali nitrici gr. v
Sacchari albi gr. x.
M. f. pulvis.

S. Vor Schlafengehen in Thee zu nehmen.

Pulvis diaphoreticus Graefii.

Anwend. In gleichen Fällen.

v. Gräfe.

952. ℞. Camphorae trit. gr. vj
Sulphur. dep.
Sacchari albi āā ʒß.
F. pulv. Div. in part. aequal vj.

S. Aller 2 Stunden 1 Pulver.

Anwend. Gegen Quecksilberkachexie.

v. Hildenbrand.

953. ℞. Nitri depur. ʒß—j
Sulphur. antimon. aurat.
Camphorae trit. āā gr. jß—iij
Gumm. mimos.
Sacchari albi āā ʒj.
M. f. pulvis Div. in vj part. aequal.

S. Aller 2 Stunden 1 Pulver.

Anwend. Bei Lungenentzündung, wenn die heftige Entzündung gebrochen, oft schon am 3. oder 4. Tage, besonders wo eine rheumatische Grundlage vorhanden war; bei gastrischer Komplikation scheint es nicht zu passen. — Man kann diese Verbindung auch als Saft geben.

Thaer.

954. ℞. Opii puri
Camphorae trit. āā gr. j

Pulv. rad. ipecacuanhae gr. ij
Sacchari albi gr. xij.
M. f. pulvis.
D. S. Mit warmem Fliederthee zu nehmen.

Anwend. Um die Hautthätigkeit zu befördern.

Richter.

955. ℞. Camphorae pulv. gr. xxiv
Moschi orient. gr. viij
Extr. opii gr. ij.
M. f. c. suff. q. Syrup. comm. pil vj. Consp. cinnamon.
S. Den Tag über zu verbrauchen.

Pilulae antisepticae Dupuytreni.

Anwend. Gegen Hospitalbrand.

Dupuytren.

956. ℞. Camphorae ʒij
Extr. opii aquos. gr. viij
Mucilag. q. s. ut f. pil. xvj. Consp. lycopod.
S. Jeden Abend 2—3 Stück.

Anwend. Gegen Erektionen und Reiz des Blasenhalses.

Ricord.

957. ℞. Camphorae gummi arab. subact. gr. ij
Pulv. flor. arnicae gr. x
Mellis q. s.
Fiat bolus. Disp. tal. iv.
S. Mit Wasser oder Wein (aller 4 Stunden) zu nehmen.

Anwend. Bei Lähmungen.

Schmidt.

958. ℞. Camphorae ʒj
Aether. sulphurici ℥j.

S. S. Aller 2—3 *Stunden* 16—20 *Tropfen.*

Anwend. Gegen Brand, besonders in Fällen, wo das Fieber einen typhösen, fauligen Charakter annimmt.

Wedemeyer.

959. ℞. Camphorae trit. ʒj
Amygdal. dulc. excort.
Semin. papav. alb. āā ℥ß
Aquae rubi idaei ℥x.
Fiat l. a. emulsio. Colaturae admisce
Kali nitrici ℥ij
Syrup. amygdal. ℥ij.

M. D. S. Aller 2 *Stunden* $^1/_2$ *Tasse voll zu nehmen.*

Anwend. In katarrhalisch- rheumatisch- nervösen Fiebern.

Vogel.

960. ℞. Camphorae gr. vj
Gumm. mimos. ℥j
Aquae commun.
Acet. destill. āā ℥iij
Syrup. simpl. ℥ß.
M. f. l. a. emulsio.

S. *Esslöffelweise.*

Mixtura acetico-camphorata Schol. clin. Lips.

Anwend. Gegen Petechialtyphus.

Clarus.

961. ℞. Camphorae gr. iv
Amygdal. dulc. excort. ℥ß
Aquae font. ℥vj.

F. l. a. emulsio, cui adde
Syrupi croci ℥ß.
S. *Stündlich einen Esslöffel.*

Anwend. Bei rheumatischen Diarrhöen.

962. ℞. Camphorae trit. gr. iv
Mucil. gumm. mimos.
Syrup. althaeae āā ℥ß
„ flor. aurant. ℥j.
M. S. Aller 2 Stunden 1 Theelöffel.

Anwend. In asthenischen Fiebern.

Wendt.

963. ℞. Camphorae gr. iij
Ammon. muriat. gr. v
Gummi mimos.
Aquae petrosel. āā q. s.
ut f. emulsio. Dent. tal. dos. No. iv.
S. Aller 2 Stunden 1 Portion.

Anwend. Gegen paralytische Urinverhaltung.

Sommervail.

964. ℞. Camphor. pulv.
Extr. hyoscyam. āā gr. xxiv
Gummi mimos. ℥ß
Emuls. papav. concentr. ℥vj
Liqu. ammon. succin. ℥ij—iij
Sacchari albi ℥j.
M. S. Stündlich 1 Theelöffel bis Esslöffel.

Anwend. Gegen asiatische Cholera.

Zu Anfange der Krankheit in der vorerwähnten Menge nach der Individualität; bei ausgebildeter Krankheit, so lange noch nicht Magenlähmung eingetreten ist, $^1/_2$—2 Esslöffel, so oft eine Ausleerung erfolgt, viertelstündig, ja selbst alle 5 Minuten, bis sich der Puls hebt, dann wieder selte-

ner. Das Bilsenkrautextrakt wird ausgesetzt, sobald die übermässige Reaktion des Magens sich gemässigt hat.

Leviseur.

965. ℞. Kali nitrici ʒjß
Camphorae s. q. mucilag. gumm. mimos. sub-act. gr. vj
Aquae sambuc. ℥vj.
M. S. Aller **2—4** *Stunden* 1 *Esslöffel.*
Anwend. Gegen Rose.

Jahn.

966. ℞. Flor. sambuci
„ chamomill.
Farin. fabar. āā ℥j—ij
Camphor. trit. ϑj—ʒß.
F. pulv. grosse contus.
S. Zum Kräutersäckchen.
Anwend. Gegen atonische Entzündungen der Augen, der Haut, bei Rose.

967. ℞. Specier. aromaticar. pulv. ℥ij
Camphor. ras. ϑj.
M. f. pulvis.
S. Zum Kräutersäckchen.
Anwend. In gleichen Fällen.

968. ℞. Camphorae
Myrrhae āā ʒij
Cort. peruv. fusc.
Flor. chamom. vulg. āā ℥ß
Pulv. carbon. ℥j.
M. f. pulv. subtiliss.
S. Zum Einstreuen.
Anwend. Beim feuchten Brande.

Rust.

969. ℞. Camphor. trit.
Kali nitrici āā ℥j
Myrrhae elect. ℥ij
Cort. salic. pulv. ℨj.
M. f. pulv. subtiliss.
D. S. Streupulver.

Anwend. Gegen brandige Wunden und Geschwüre.

G. A. Richter.

970. ℞. Camphorae ℥j
Olei cajeput. ℥ij
„ amygdal. dulc. ℨß.
D. S. In die Ohren zu tröpfeln.

Anwend. Bei torpider Harthörigkeit.

Vogt.

971. ℞. Aether. sulphurici ℥ij
Camphorae gr. x
Olei caryophyll. gutt. vj.
S. S. Leinwand damit befeuchtet über die Augen zu legen.

Anwend. Gegen Blattern auf den Augen; sobald beim Ausbruche der Blattern die Augen schmerzen oder sich schon rothe Pünktchen auf der Bindehaut oder dunkle Stellen auf der Hornhaut zeigten.

Neumann.

972. ℞. Camphorae ℥iij
Gummi mimosae ℥ij
Vini gall. alb. ℨviij.
S. S. Zum Befeuchten der Kompressen.

Kampherwein der Engländer.

Anwend. Gegen Sphacelus; überhaupt bei faulig-brandigen Geschwüren.

Kluge.

973. ℞. Camphorae ℥j
Olei terebinth. ℥ß.

S. S. *Früh und Abends einzureiben.*

Anwend. Gegen Ueberbeine.

974. ℞. Camphorae ℥ß
Olei terebinth.
Liqu. ammon. caust. āā ℥ß.
M. f. liniment.

S. *Zum Einreiben.*

Anwend. Gegen Darmgeschwüre im zweiten Zeitraume synochischer Abdominalnervenfieber.

Berndt.

975. ℞. Camphorae ℥j
Olei amygdal. dulc. ℥j.

S. S. *Pinselsaft.*

Anwend. Gegen Mundgeschwüre beim Speichelflusse während der Einreibungskur.

P. Frank. Rust.

976. ℞. Camphorae trit. gr. vj
Gummi mimos. ℥j
Olei amygdal. dulc.
Syrup. althaeae āā ℥vj
Tinct. opii simpl. ℥ß.

M. D. S. *Pinselsaft.*

Anwend. Gegen Merkurialgeschwüre in der Mundhöhle.

Berends.

977. ℞. Camphorae gr. vj
Gummi mimos. q. s.

Extr. cort. peruv. ℥iij
Aquae salviae ℥viij.

M. S. Zu Einspritzungen.

Anwend. Gegen brandige Halsentzündung.

978. ℞. Camphorae ℥ß—j.
Tere in mort. vitr. c. vitell. ovi j. Adde sensim
Decoct. sem. lini ℔j.

S. Zum Klystier.

Anwend. Bei Nervenfiebern und manchen Neuralgieen.

Foy.

979. ℞. Camphorae gr. x
Vitell. ovi j
Extr. opii aquos. gr. j.
Aquae ℥vj.
M. f. emulsio.

S. Klystier.

Anwend. Gegen Erektionen, wenn die Pillen No. 956 nicht helfen.

Ricord.

980. ℞. Cerae flavae
Axungiae
Sevi taurin. āā ℥j.
Liquefact. adde
Olei lauri ℥j
Camphor. in alcohol. ℥ß sol. ℥ij.

M. S. Zwei bis drei Drachmen auf nicht schwärende Stellen einzureiben.

Plenk's Frostsalbe.

Anwend. Gegen Erfrierungen.

Plenk.

981. ℞. Axung. porc. l. avium
Olei amygdal. dulc. āā ℥jß
Cerae flavae ℥ß.
Liquefactis et semirefrigeratis adde
Olei lavendul. ℥iij
Ammonii ℥ij
Camphorae in Tinct. sem. sinap. ℥ij. solut. ℥j.
M. f. l. a. liniment.

S. Zum Einreiben.

Anwend. Gegen Frostbeulen.

Selbst die stärksten, jedoch nicht schwieligen Frostbeulen sollen dem 3mal vor einem lebhaften Feuer mit diesem Liniment wiederholten Einreiben weichen.

Legrin.

982. ℞. Aether. sulphur. ℥ß
Camphorae
Olei nucis moschat. express. āā ℥j.
M. f. liniment.

S. Zum Einreiben.

Anwend. Bei Lähmung des Rückenmarkes.

983. ℞. Sapon. domest. puriss. rasi ℥xvj.
Coque cum aquae ℥viij in vas. terr. vitreat. leni igne ad consist. pult. Adde
Olei olivar. provinc. ℥v.
Coque eodem igne sub cont. agitat. ad consist. pultis ten. Massae ab igne remot. et semirefrigerat. admisce
Camphorae in ol. oliv. ℥j sol. ℥j.
Miscelam per aliquot momenta agitatam effunde in formam.

Wetzler's Kampherseife.

Nach W. Angabe giebt es kein Mittel, das so sehr

geeignet wäre, die krankhaft erhöhete Empfindlichkeit der Haut zu heben und das Hautleben zu kräftigen, als mit dieser Seife gemachte lauwarme Waschungen bei stufenweiser Verminderung ihres Wärmegrades.

984. ℞. Camphorae ʒß
Sapon. domestic ʒij
Ungt. cinerei ℥ß.
M. f. unguentum.

S. Zum Einreiben.

Anwend. Gegen Drüsengeschwülste.

Schreger.

985. ℞. Camphorae trit. ʒß
Tinct. opii crocat. ♃j
Ungt. rorismar. comp. ℥ß.
M. f. unguentum.

S. Zum Einreiben.

Anwend. Bei Cholera der Kinder.

Gölis.

986. ℞. Emplastr. de galbano croc. ℥ß
Camphorae elect.
Petrolei
Ammon. volat. cryst. āā ʒß.
M. f. emplastr.

S. Auf die gelähmten Stellen zu legen.

Anwend. Gegen Lähmungen.

Rademacher.

987. ℞. Picis albae ℥ß
Camphorae ʒj

Opii puri ʒß
Petrolei q. s. ut f. emplastr.
S. Auf Leder zu streichen und die krankhafte Stelle damit zu bedecken.

Anwend. Gegen festsitzenden Rheumatismus.

G. A. Richter.

988. ℞. Emplastr. lithargyr. simpl. ʒß.
Leni calore liquefact. admisce
Opii pulv. gr. xv
Camphorae c. Bals. peruvian. ʒj trit. ʒß.
F. emplastr.
D. S. Auf Leder zu streichen.

Anwend. Gegen Frostbeulen zweiten Grades.

Rust.

Spiritus vini camphoratus; Kampherspiritus.

989. ℞. Spirit. vini camphor.
„ juniper. āā ʒj
Aceti scillit. ʒß.
M. S. Lauwarm mit Läppchen aufzulegen.

Anwend. Gegen Kopfgeschwulst Neugeborener.

Becker.

990. ℞. Spirit. vini camphor. ʒij
Aceti ʒvj
Infus. specier. aromat. ex ʒiij par. ℥iij.
M S. Zum Waschen.

Anwend. Bei sehr asthenischen und faulen Fiebern.

Berends.

991. ℞. Spirit. vini camphor.
„ „ sapon. āā ℥iij.

M. S. Zwei- bis dreimal das Gelenk zu waschen.

Anwend. Nach Luxationen und Subluxationen anzuwenden.

Vogt.

Cannabis semina. Hanfsamen.

(*Cannabis sativa L.*)

Form u. Gabe. *In Emulsion, Aufguss oder Ebullition, ℥j auf ℥viij, esslöffelweise stündlich.*

992. ℞. Semin. cannab. cont.
Amygdal. dulc. excort. et. cont. āā ℥j.
Terendo sensim misce cum
Aquae comm. ℔ij, ut f. emulsio.
In colat. solve
Pastae gummos. ℥ß.

D. S. Umgeschüttelt, stündlich 1/2 Tasse.

Anwend. Bei Entzündung der Schleimhäute, besonders der Harnröhre und Blase, bei Tripper.

Richter.

993. ℞. Semin. cannab. ℥iij—vj
Amygdal. amar. No. iv.
Contunde et tere c. aquae font. ℔ij.
F. emulsio, cui adde
Syrup. papav. albi ℥ij.

S. Den Tag über zu verbrauchen.

Anwend. In gleichen Fällen.

994. ℞. Semin. cannab. ℥iij
Rad. althaeae ℥j
Fol. malvae ℥iv.

Conc. cont. M. S. Einen Esslöffel voll mit 4—6 *Tassen Wasser zu kochen und täglich zu verbrauchen.*

Anwend. Gegen entzündlichen Tripper.

Tode.

995. ℞. Semin. cannab.
Rad. althaeae āā ℥ij
„ liquirit.
Semin. foenicul. āā ℥ß.
C. C. M. f. Species.

D. S. Zum Thee. Zwei gehäufte Esslöffel mit 4 *Tassen Wasser zu kochen.*

Anwend. In gleichen Fällen.

Hufeland.

996. ℞ Semin. cannab. sativ. ℥vj
Gummi arabici ℥j
Aquae petrosel. ℥v.
F. l. a. emulsio, cui colatae adde
Syrup. balsam. peruvian. ℥j.

M. S. Alle Stunden 1 *Esslöffel.*

Anwend. Gegen Schleimflüsse.

Choulant.

Cantharĭdes. Spanische Fliegen.

(*Lytta vesicatoria. F., Meloë vesicatorius L.*)

Form u. Gabe. *In Pulver (mit Vorsicht), Pillen, Bissen, Emulsion, zu gr.* $^1/_4$—1—2, *täglich* 2—3*mal. Tinktur zu* 5—20 *Tropfen, einigemal täglich. Aeusserlich als Pulver, in Salben, Pflastern; die Tinktur zu Einreibungen, Waschungen, Einspritzungen, Linimenten.*

Man *vermeide* Verbindungen mit Salpetersäure, Salzsäure.

997. ℞. Pulv. cantharid. gr. xij
Lapid. cancror.
Sacchari albi āā ʒjß.
M. f. pulv. subtiliss. Div. in part. aequal xij.

D. S. Täglich 2—3 *Pulver mit Haferschleim zu nehmen.*

Anwend. Zur Verhütung der Wasserscheu.

Rust.

998. ℞. Cantharid. pulv. ʒß—j
Amygdal. dulc. excort. ʒj
Aquae calid. ʒx
Sacchari albi ʒß.
M. f. emulsio.

S. Aller 2—3 *Stunden* 1 *Esslöffel.*

Anwend. Gegen Keuchhusten.

Hufeland.

999. ℞. Cantharid. siccat. ℈j
Amygdal. dulc. excort. ʒvj
Aquae calcis ʒx
Sacchari albi ʒj.
Dig. Cola sine express.

S. Aller **2—3** *Stunden* **1** *Esslöffel.*

Anwend. Gegen pituitöse Neuralgie und Verschleimung der Harnwerkzeuge.

Berends.

1000. ℞. Cantharid. gross. pulv. gr. j
Sacchari albi
Gummi mimos. pulv. āā ʒij.
Conterantur exactissime, sensim addendo
Emuls. amygdal. ʒv.

M. D. S. Umgeschüttelt, $^1/_2$**—1** *Esslöffel.*

Anwend. Im zweiten Stadium des Keuchhustens.

Wendt.

1001. ℞. Pulv. cantharid. gr. j
Camphorae gr. vj
Hydrargyr. muriat. mit. gr. jß
Mucilag. gummi mimos. q. s.
F. pil. vj. Consp. lycop.

S. Auf einmal zu nehmen.

Anwend. Gegen Wassersucht.

Werlhof.

1002. ℞. Tartari boraxat. ʒj.
Solve in
Aquae petroselin. ʒviij.

Adde
Tinct. cantharid. ℥j
Syrup. althaeae ℥j.

M. D. S. Umgeschüttelt, stündlich **1** *Esslöffel.*

Anwend. Bei mit Nierentorpor verbundener Wassersucht.

König. Plieninger.

1003. ℞. Cantharid. subtiliss. pulv. gr. j—iij
Camphor. trit. gr. iij—vj
Sapon. medic. ℥ß.
M. f. pil. xij. Consp. pulv. cinnam.

S. Täglich **3** *mal* **1—3** *Stück.*

Anwend. Gegen paralytische Enuresis der Wöchnerinnen.

v. Siebold d. V. — Kraus.

1004. ℞. Pulv. cantharid. subt. pulv. ʒj
Ferri pulverati ʒij
Succ. liquirit. ℥j.
M. f. pil. gr. j. Consp. lycop.

S. Täglich 4mal **3—4** *Stück und allmälig zu steigen.*

Anwend. Gegen paralytische Enuresis, besonders bei Wöchnerinnen und alten Leuten.

Ludw. Meissner.

1005. ℞. Pulv. cantharid. ʒij
Adipis suill. ʒiv
Hydrargyr. muriat. corr.
Tart. stibiat. āā ℥ß.
M. exactiss.

S. Salbe.

Anwend. Zur Erzeugung künstlicher Geschwüre.

Rust.

1006. ℞. Pulv. cantharid. ʒß
Adipis suill. ℥ß.
M. f. ungt.
S. Täglich einer Erbse gross einzureiben.

Unguentum epispasticum Hufelandi.

Anwend. Bei Kindern und in chronischen Uebeln ein sehr brauchbares Mittel.

Hufeland.

1007. ℞. Unguent. digestivi ℥ß
Pulv. cantharid.
Hydrargyr. oxydat. rubr. āā ʒj.
M. f. unguent.
S. Zum Verband.

Anwend. Auf kauterisirte Wunden nach dem Bisse toller Thiere.

1008. ℞. Tinct. cantharid. ʒj
„ cort. aurant. ℥jß
Elix. paregoric. ℥ß.
M. S. Täglich **3—4** *mal so viel, bis Brennen in der Harnröhre folgt.*

Anwend. Gegen Keuchhusten mit intermittirendem Typus, wenn der akute Zeitraum vorüber ist.

Suttcliff.

1009. ℞. Farin. sem. lini ʒj
Rad. liquirit. conc. ℈j.
Coque c. aquae font. q. s. per ¼ hor. Colat. ℥iv adde
Tinct. cantharid. gutt. x—xx.
S. Aller **3** *Stunden* **1** *Esslöffel.*

Anwend. Bei Schlaffheit und Lähmung der Blase.

1010. ℞. Tinct. cantharid.
Spirit. serpyll. āā ℥iij.

M. S. In die äussere Fläche der Augenlider und Augenbraunen einzureiben.

Anwend. Gegen Ptosis palpebrae, Amaurose.

A. G. Richter.

1011. ℞. Tinct. cantharid. ℥j
Spirit. roris mar. l. serpyll. l. menth. ℥j.

M. S. Wie das vorige.

Anwend. Zur Erregung der Nerventhätigkeit des Auges, bei Lähmungen, Amblyopie, besonders gegen Schwäche und Lähmung der Muskeln.

1012. ℞. Tinct. cantharid. ℥ij—℥j
Aquae font. ℥vj.

M. S. Zum Einspritzen.

Anwend. Bei Fistelgängen, die man in Entzündung versetzen will.

Vogt.

1013. ℞. Tinct. cantharid. ℥j
Unguent. saponis ℥vj.
M. f. ungt.

S. Zum Einreiben.

Anwend. Gegen torpide Frostballen.

Wardrop.

1014. ℞. Tinct. cantharid. ℥ij
Spirit. formicar.
„ vini camphor. āā ℥iij.

M. D. S. Täglich 2mal erwärmt einzureiben.

Anwend. Bei atonischen Rheumatismen, Lähmungen u. s. w.

Vogt.

1015. ℞. Medull. bovis ℥j.
Liquat., colat. et semirefrig. admisce
Tinct cantharid.
Succi citri rec. express. et col. āā ℥ß
Extr. chinae fusc. ℥j
Olei cort. citri ♆ß
„ bergamott. gutt. vj.
M. S. Pomade. Täglich früh eine starke Messerspitze voll auf den Kopf einzureiben, nachdem derselbe vorher mit Seifenwasser, dem man einige Theelöffel Eau de Cologne zugesetzt hat, rein abgewaschen und abgetrocknet worden ist.

Anwend. Gegen Kahlheit.

Schneider.

1016. ℞ Cantharid. pulv. ℥vj
Cerae flavae ℥ix
Resin. albae
Terebinth. comm. āā ℥ivß.
M. exactiss. f. emplastr.
S. Auf Leder zu streichen.

Dieses Pflaster lässt sich leichter streichen, klebt besser und schimmelt nicht so leicht, als dasjenige, was Baumöl enthält.

Martius.

Capsici annui fructus. Spanischer-Pfeffer.

(Piper hispanicum s. indicum. Von Capsicum annuum L.)

Form u. Gabe. *In Pulver, Pillen, zu gr. ij—x, täglich 3mal; Aufguss gr. iij—vj auf ℥iij, esslöffelweise; Tinktur 10—15 Tropfen in Schleim, 2—3mal täglich; Extrakt in Lösung, Pillen, Bissen, gr. iij—vj, 3 mal täglich.*

1017. ℞. Camphorae ʒj
Bacc. capsici annui gr. viij
Resin. guajaci nativ. ℥j.
Pulv. cantharid. exact. paux. vitell. ovi sub act. ope long. triturat. gr. v.
M. f. c. Tinct. colocinth. q. s. pil. LXXX
Consp. lycop.

S. Täglich zweimal **1**, *dann* **2—3—4** *Stück mit Hafergrütze zu nehmen.*

Anwend. Gegen Unterleibslähmung, welche die Blase, den Mastdarm und die Beine befällt.

Sundelin.

1018. ℞. Capsici pulv. ℥j
Hydrargyr. muriat. mit. gr. x
Semin. stramon. pulv. ℥ij
Mucilag. gumm. mimos q. s.
F. pil. LX. Consp. lycop.

S. Aller **4** *Stunden* **1** *Pille.*

Anwend. Gegen Gesichtsschmerz.

Peacock.

1019. ℞. Extr. capsici annui
„ absinth. āā ℥j
Aquae menthae crisp. ℥vj
Tinct. rhei aquos. ℥j.

S. S. Aller **2** *Stunden* **2** *Esslöffel.*

Anwend. Gegen Wechselfieber.

v. Hildenbrand.

1020. ℞. Extr. capsici annui
„ centaur. minor. āā ℥ß

Aquae melissae ℥vj
Spirit. sulphur. aether. ♃j.
S. S. *Aller* 2 *Stunden* 2 *Esslöffel.*

Anwend. Gegen Wechselfieber.

v. Hildenbrand.

1021. ℞. Tinct. capsici annui ℥ij
Spirit. camphor. ℥vj
Liqu. ammon. anisat. ℥j.
M. D. S. *T'äglich dreimal* 15—60 *Tropfen.*

Anwend. Gegen torpide Lähmungen.

Sundelin.

1022. ℞. Pulv. capsici annui ℥ß—j
Natri muriat. ♃j
Aceti ℥ß
Aquae ferv. ℥vj.
Col. S. *Zum Gurgeln.*

Anwend. Bei bösartigen und atonischen Halsentzündungen.

Thomson.

1023. ℞. Tinct. capsici ℥ß
Aquae rosar. ℥viij
Syrup. sacchari ℥j.
M. S. *Gurgelwasser.*

Anwend. Bei chronischer Bräune.

Engl. Hosp.

1024. ℞. Spirit. armoraciae ℥ß
Infus. armoraciae ℥v
Tinct. capsici annui ℥ij.
M. S. *Gurgelwasser.*

Anwend. Gegen katarrhalische Taubheit.

Fosbroke.

1025. ℞. Cupri sulphur. gr. vj
Tinct. capsici annui ʒß
Aquae rosar. ʒvß

M. S. Gurgelwasser.

Anwend. In gleichen Fällen.

Fosbroke.

1026. ℞. Pulv. capsici ʒiij
Rad. zingiber.
„ armorac. āā ʒij
Sacchari albi ʒj
Conserv. rosar. ʒj.
M. f. trochisci ix.

S. Zum Kauen.

Anwend. Gegen katarrhalische Taubheit.

Fosbroke.

Carbo animalis. Thierische Kohle.

(Carbo carnis, Caro vitulina tosta.)

Form u. Gabe. *Pulver, Lattwerge, Bissen, zu gr. j—x—xx, täglich 2—4 mal. Aeusserlich zum Aufstreuen, als Salbe.*

1027. ℞. Carbon. animalis gr. iv
Sacchari albi ʒj.
M, f. pulvis.

S. Früh und Abends einer Erbse gross zu nehmen.

Anwend. Gegen Skrofeln.

Weisse.

1028. ℞. Carbon. animalis
Rad. liquirit. āā ʒvj.
M. f. pulvis.
S. Täglich $^1/_2$—1 *Kaffeelöffel voll.*

Anwend. Gegen Rhachitis, Skrofeln, Flechten, auch skrofulöse Augenentzündung nach Schindler, der sie zu diesem Zwecke mit Zucker versetzte, in einigen Fällen nützlich gefunden.

Radius.

1029. ℞. Carbon. carnis pulv. gr. iij
Ammon. muriat. dep. pulv. ℈j
Extr. conii macul. gr. ij
„ liquirit. q. s. ut f. bolus.
Consp. D. in vitro. Disp. tal. viij.
D. S. Täglich 3mal ein Stück.

Anwend. Bei Anschwellung und Skirrhosität der Prostata und der Schleimhaut der Harnröhre.

Magendie.

℞ Carbon. animalis ℈j
Ferri subcarbon.
Sacchari albi āā ℈ij.
M. f. pulv. Div. in x part. aequal.
D. S. Täglich 3—4mal ein Stück in allmälig steigenden Gaben.

Anwend. Bei angehender Hypertrophie der Ovarien und des Uterus einigemal von Nutzen.

Clarus.

1031. ℞. Carbon. animal. pulv. ℥ß
Ungt. althaeae l. digital. ʒvj.
M. f. unguentum.
S. Salbe.

Anwend. Gegen Drüsengeschwülste, Drüsenverschwärungen.

Radius.

Carbo vegetabilis (Tiliae). Holzkohle, Lindenholzkohle.

(Carbo ligni s. praeparatus s. purus; vegetabilische, präparirte Kohle.)

Form u. Gabe. *In Pulver, Lattwerge, Bissen, Pillen, Plätzchen, Morsellen, zu gr. x—xxx, täglich mehrmals. Aeusserlich als Pulver, Salbe, Umschlag.*

1032. ℞. Carbon. ppt. ℥vj
Ligni quassiae
Magnesiae carbon. āā ℥j.
M. f. pulv. D. in vitro.
S. Täglich **2—3***mal einen Theelöffel.*

Anwend. Gegen Pyrosis.

Heim.

1033. ℞. Pulv. carbon. tiliae ℥j
Syrup. cort. aurant. ℥iij.
M. f. electuar.
S. Aller **2** *Stunden* **1—2** *Theelöffel.*

Anwend. Gegen fauliges Aufstossen, Säure u. s. w.

Schubarth.

1034. ℞. Carbon. vegetab.
Natri carbon. āā ℥j
Electuar. e senna ℥ij.
M. f. electuar.
D. S. Täglich **3—4***mal einen Theelöffel.*

Anwend. Gegen hartnäckige Verstopfung.

Mitchill.

1035. ℞. Semin. cacao tost. ℥iij.
In mort. ferr. calido in massam subtiliss. redige.
Adde
Sacchari albi ℥jß
Carbon. ppt. ℥ß
Bals. peruvian. ℈ß.
M. f. morsuli pond. ℥ij.
D. S Mehrmals täglich ein Täfelchen langsam zu verzehren.

Anwend. Im kolliquativen Stadium der Lungenschwindsucht, wenn sich Aphthen bilden.

Schönlein.

1036. ℞. Chocolat. pulv. ℥jß
Carbon. veget. loti et subt. pulv. ℥ß
Vanillae ℥ß
Mucilag. gumm. tragacanth. q. s.
F. l a. pastill. gr. xviij.
S. Täglich 6—8 *Stück zu nehmen.*

Anwend. Gegen übelriechenden Athem.

Chevalier.

1037. ℞. Pulv. carbon. vegetab.
Kali sulphurat. āā ℥jß
Extr. hyoscyam. nigr.
„ myrrhae aquos. āā ℥ß
„ marrub. l. trifol. fibr. ℥ij.
M. f. pil. gr. ij. Consp. lycop.
S. Aller 2—3 *Stunden* 5—6 *Stück.*

Anwend. Bei stinkendem, jauchigem Auswurf in der Lungenschwindsucht. Bei grosser Reizung der Lungen werden die bittern, wohl auch die balsamischen Mittel weggelassen. Nach den Pillen eine Tasse warme Milch.

Ebers.

1038. ℞. Carbon. tiliae ℥jß
Aloes succotr.
Myrrhae āā ℥j.
M. f. pulvis.
S. *Täglich* 1—2*mal aufzustreuen. Vor dem Einstreuen mit lauem Wasser abzuwaschen.*

Anwend. Bei stinkenden, reizlosen Geschwüren.

Vogt.

1039. ℞. Resin. s. colophon. ℥j
Gummi arabic. ℥ß
Carbon. ppt. ℥ij.
M. f. pulv. subtiliss.
S. *Zum Aufstreuen.*

Pulvis haemostaticus Bonafoux.

Anwend. Gegen gefährliche traumatische Blutungen.

Bonafoux.

1040. ℞. Carbon tiliae
Cort. peruv. alcohol. āā ℥jß.
M. f. pulvis.
S. *Zum Aufstreuen.*

Anwend. Gegen Brand.

1041. ℞. Carbon. vegetab.
Cort. chinae āā ℥vj
„ salicis
Rad. calami arom. āā ℥ij.
M. f. pulvis.
S. *Mit rothem Wein zu einem Brei zu machen und lau aufzulegen.*

Anwend. Gegen Brand, namentlich der Vorhaut und des Penis

1042. ℞. Camphorae ʒjß
Carbon. pulv.
Cort. peruv. pulv. āā ℥j
Olei terebinth. rectif. q. s.
F. cataplasma.
S. Umschlag.

Anwena. Auf brandige, durchgelegene Stellen.

Berends.

1043. ℞. Camphor. c. vitell. ovor. subact. ʒj
Cort. peruviani
Carbon. tiliae pulv. āā ℥j
Vini rubri q. s.
F. cataplasma.
S. Umschlag.

Anwend. Auf brandige Stellen.

Berends.

1044. ℞. Pulv. carbon. praep. ʒij
Aquae fontan. ℥vj.
M. S. Zum Ausspülen des Mundes.

Anwend. Gegen sehr übelriechende Mundfäule.

v. Hildenbrand.

1045. ℞. Pulv. carbon. tiliae l. pan. secal. ʒiij
„ cort. peruvian.
Tart. depur. āā ʒjß
Olei caryophyllor. gutt. viij.
M. f. pulvis.
S. Zahnpulver.

Radius.

1046. Ry. Pulv. carbon. tiliae
„ ligni santal. rubri
„ cort. aurant.
„ „ peruvian.
Tart. depur. āā ʒj
Olei bergamott. gutt. xx.
M. f. pulvis.
S. *Zahnpulver.*

Schubarth.

1047. Ry. Carbon. praep. ℥j
Cort. chinae fusc. ℥ß
Myrrhae ʒij.
M. f. pulv. subtiliss.
S. *Zahnpulver.*

Ph. Slesv.

1048. Ry. Pulv. carb. tiliae subt.
„ rad. irid. flor.
„ cort. peruv. āā ℈j
Tinct. myrrh. spirit. ʒß
Mellis opt. despum. q. s.
F. electuar.
S. *Zahnlattwerge.*

L. W. Sachs.

1049. Ry. Unguent. styrac.
Carbon. tiliae alcohol. āā ℥j
Camphorae
Myrrhae āā ʒj—ij
Olei terebinth. q. s.
F. unguent.
S. *Salbe.*

Anwend. Gegen schwammige, eine üble Jauche aussondernde Geschwüre.

Rust.

1050. ℞. Pulv. carbon. tiliae
Natri carbon. sicc. āā ℥ij
Unguent. rosat. ℥j.
M. f. unguent.
S. Zum Einreiben.
Anwend. Gegen Kopfgrind.

Man lässt Abends die kahlgeschorene Stelle einreiben und darauf den Kopf mit einer Nachthaube oder einem Tuche bedecken, und am folgenden Morgen mit einer concentrirten Auflösung von schwarzer Seife rein waschen. Nebenbei wird aller 8 Tage eine Purganz aus Calomel und Jalappe gereicht.

Casper.

1051. ℞. Pulv. carbon. tiliae ℥iij
Adipis ℥j.
M. f. unguent.
S, Salbe.
Anwend. Gegen Kopfgrind.

Alibert.

1052. ℞. Carbon. tiliae ℥ß
Adipis suill. ℥j
Bals. peruviani
Tinct. myrrhae āā ℥j.
M. f. unguentum.
S. Reizende Kohlensalbe.

Vogt.

Carboneum sulphuratum.

Schwefelalkohol.

(*Alcohol Sulphuris, Bisulphuretum Carbonii; Schwefelkohlenstoff.*)

Form u. Gabe. *In Tropfen, Mixturen, zu* 1—5 *Tropfen,* 2—3*mal täglich. Aeusserlich als Waschmittel, Liniment, zu* 4—20 *Tropfen, einigemal täglich.*

1053. ℞. Carbonei sulphurat. ʒj
Lactis vaccin. ℥vj
Sacchari albi ℥ij.
M. S. Täglich 4mal 1 Esslöffel und öfterer.

Anwend. Bei Hypertrophie der Magenhäute und Verengung der Speiseröhre oft bewährt.

Clarus.

1054. ℞. Carbonei sulphurat. ℥ij
Aether. sulphuric. ℥j.
M. D. ad vitrum bene clausum.
S. Tropfenweise auf Zucker zu geben.

Anwend. Bei rheumatischen und gichtischen Beschwerden.

Lampadius.

1055. ℞. Carbonei sulphurat. ℥j
Spirit. vini rectificatiss. ℥ij—ʒß.
M. S. Täglich 3mal 5—10—15 Tropfen.

Anwend. Gegen solche Rheumatismen, die nicht von Fieber, oder doch nur von sehr geringem begleitet sind.

Wutzer.

1056. ℞. Carbonei sulphurat. ℥ij
Spirt. vini camphorat. ʒij.
M. S. Früh und Abends einzureiben.

Anwend. Gegen chronischen Rheumatismus.

1057. ℞. Carbonei sulphurat. ℥ij
Olei olivar. l. Liniment. ammoniat. camphor. ʒij.
M. S. Wie das vorige.

Anwend. Im gleichen Falle.

Cardui benedicti herba. Cardobenediktenkraut.

(Centaurea benedicta L.)

Form u. Gabe. *In Pulver (selten) zu ʒj—ij, im Aufguss zu ʒß—j auf ℥j, esslöffelweise; Extrakt, zu gr. v—xx, 3—4mal täglich. Aeusserlich zu Bähungen und Klystieren.*

Man *vermeide* Verbindungen mit Salzbildern, Alaun, salpetersaurem Silber und Quecksilber, Sublimat, salzs. Golde, essigs. Blei, in flüss. Form auch Eisenoxydsalze.

1058. ℞. Herb. cardui bened. ℥ß
Rad. ari ʒij
„ foenicul. āā ʒj
Flor. sulphur. ℥ß.
M. f. pulvis.

D. S. Kaffeelöffelweise.

Pulvis pectoralis Vogleri.

Anwend. Gegen Husten mit Auswurf.

Vogler.

1059. ℞. Herb. cardui bened.
„ taraxaci āā ℥j
Rad. taraxaci
„ valerian. min. āā ℥jß.
Conc. M. f. species.

D. S. Täglich 1—2*mal den* 6. *Theil nebst einem Esslöffel voll Waizenkleie mit* $2^1/_2$ *Tassen Was-*

ser leicht aufgewallt und durchgeseihet zum Klystier.

Anwend. Visceralklystier.

Phöbus.

1060. ℞. Extr. cardui bened. ʒj
„ dulcamar. ʒj
Aquae foenicul. ℥j
„ laurocerasi ʒj.
M. S. Täglich 4mal 60 *Tropfen.*

Elixir anticatarrhale Hufelandi.

Anwend. Gegen nicht mehr ganz neue Katarrhe.

Hufeland.

1061. ℞. Extr. cardui bened. ʒij—iv
Liqu. ammon. acet. ℥ß
Aquae foenicul. ℥v.
Solve S. Zweistündlich 1 *Esslöffel.*

Anwend. Bei chronischem Katarrh.

Berends.

1062. ℞. Extr. cardui bened. ʒj—ij
„ hyoscyam. gr. viij—xij
Aquae foenicul. ℥j
Spirit. sal. ammon. anis. l. salis dulc.
Syrup. liquirit. l. senegae ℥j.
M. S. Aller 2 *Stunden* $^1/_2$—2 *Theelöffel (nach dem Alter).*

Anwend. Gegen chronischen Katarrh der Brustorgane.

Töpken.

Caricis arenariae radix. Sandriedgraswurzel.

(Sandsegge, deutsche Sarsaparille. Von Carex arenaria L.)

Form u. Gabe. *In Abkochung zu ℥j—jß auf ℞j täglich.*

1063. ℞. Rad. caricis arenar. ℥ß
„ liquirit. 3ß
Cort. ulmi ʒij.
Coque ex aquae font. ℞iijß ad colat. ℞ii.
Adde
Salis thermar. carolin. ℥j
Natri carbon. dep. 3ß.
M. S. Den Tag über zu verbrauchen.

Anwend. Gegen Flechten.

Heim.

1064. ℞. Radic. caricis arenar.
Stipit. dulcamar. āā ℥j
Rad. liquirit. 3ij.
Conc. M. f. species.
D. S. Den 6. Theil mit einem Quart Wasser bis auf $^2/_3$ einzukochen.

Anwend. Gegen chronischen Hautausschlag.

Schubarth.

1065. ℞. Cort. mezerei conc. ℥j
Caul. dulcamar. conc.

Ligni guajaci conc.
„ sassafras conc. āā ℥ij
Rad. caricis arenar. conc. ℥vj.
Digere c. xxxxviij ℔ aquae font.
Tunc adjice
Antimon. crudi gross. pulv. in sacc. ligat. ℥iv.
Coque ad reman. ℔ xvj.
Sub finem coction. adde
Fol. senn. conc. ℥ij
Semin. anisi vulg. cont.
Rad. liquirit. conc. āā ℥j.
Refrig. cola.

S. *Auf Weinflaschen zu füllen.*

Anwend. Statt des theuren Decoct. Zittmanni in der chirurg. Poliklinik zu Leipzig gegen veraltete herpetische und syphilitische Leiden angewendet von

Walther.

Carĭcae. Feigen.

(Ficus carica L.)

Form u. Gabe. *In Abkochung lothweise; Gurgelwasser, Umschlag.*

1066. ℞. Caricarum
Rad. althaeae āā ℥j
Lactis vaccin. ℔ ij.
Coque ad colat ℔ jß.

S. *Zum Gurgeln.*

Anwend. Bei eiternder Bräune.

J. A. Schmidt.

1067. ℞. Caricarum ℥j
Flor. sambuci ℥jß.
Inf. c. lactis ferv. ℔j.
Col. S. Lauwarm sich damit zu gurgeln.

Anwend. In gleichem Falle.

Berends.

1068. ℞. Caricar. sicc., concis. et ad modum coffeae tost. ℥ij.
Ebull. len. in aquae font. ℔j. Filtra.
S. Zum Getränk.

Anwend. Als das beste Surrogat des arabischen Kaffees empfohlen von

Radius.

Carvi semina. Kümmel.

(*Carum Carvi L.*)

Karbe.

Form u. Gabe. *In Pulver zu ℈ß—℥ß, im Aufguss zu ℥ij—iv auf ℥vj, esslöffelweise. Aetherisches Oel zu Einreibungen. Aeusserlich zu Klystieren.*

1069. ℞. Croci gr. xv
Rad. irid. flor. ℥j
Semin. carvi ℥jß
Magnes. carbon. ℥ij.
M. f. pulv. D. in vitro.
S. Täglich 5—6mal eine Messerspitze voll in Fenchelthee.

Pulvis infantum Rosensteinii.

Anwend. Gegen Blähungsbeschwerden und Kolik der Kinder.

Rosenstein.

1070. ℞. Semin. carvi ℥jß
„ foeniculi ℥iij
Herb. menth. piperit. ℥jj
Flor. chamomill. ℨß.
Conc. cont. M. f. species.

S. *Einen Esslöffel voll mit 3 Tassen Wasser anzubrühen.*

Anwend. Karminativmittel.

1071. ℞. Olei olivar. ℨj
„ menth. piperit. aether.
„ carvi aether. āā ℈j
Tinct. opii croc. ℥ß.

M. S. Gewärmt in den Unterleib einzureiben.

Anwend. Gegen Verdauungsschwäche, Durchfall und Blähungen der Kinder.

Henke.

Caryophyllatae radix. Nelkenwurzel.

(*Garoffel. Von Geum urbanum L.*)

Form u. Gabe. *In Pulver, Lattwerge, zu* ℥ß *—j, täglich einigemal; im Aufguss* ℨj *auf* ℨvj*—viij, in Abkochung* ℨj *mit* ℔jß *auf* ℔j.

1072. ℞. Pulv. rad. caryophyllat. ℨß
„ calami aromat.
Sacchari albi āā ℈iv.
M. f. pulv. Div. in viij part. aeqnal.

S. *Täglich 3—4 Stück zu nehmen.*

Anwend. Gegen leichte Wechselfieber.

Meyer.

1073. ℞. Pulv. rad. caryophyllat. ℥vj
„ salis ammoniac. ℥ij.
M. f. pulv. D. ad scatulam.
S. Aller 2—3 Stunden 1 Kaffeelöffel voll.

Pulvis febrifugus pauperum Disp. Fuld.

Anwend. Gegen leichte Wechselfieber.

1074. ℞. Pulv. rad. caryophyllat. ʒj
„ cort. cinnamom. ℈ij
Syrup. cort. aurant. ʒiij.
M. f. electuar.
S. Alle Stunden einen Theelöffel voll zu nehmen.

Anwend. In gleichen Fällen.

Schubarth.

1075. ℞. Rad. caryophyllat. conc. ʒj.
Coq. c. aquae simpl. ʒxij ad rem. ʒviij.
Colat. adde
Extr. caryophyllat. l. cort. peruvian. ℥ij
Spirit. sulphurico-aether. ℥j.
M. S. Aller 2 Stunden 2 Esslöffel.

Anwend. In leichten Wechselfiebern als Vorbereitung auf die China.

Haase.

1076. ℞. Fol. aurantii
Rad. caryophyllat.
„ valerian.
Summitat. millefol. āā ℥iij.
Conc. M. S. 1—2—3 Esslöffel voll mit ½ Kanne Wasser anzubrühen und den Tag über zu verbrauchen.

Anwend. Bei schwachem Magen, Verschleimung und Würmern.

Hufeland.

Caryophylli aromatici. Würznelken.

(*Gewürznägelein, Kreidnelken. Von Caryophyllus aromaticus L.*)

Form u. Gabe. *In Pulver, zu gr. iij—v, mehrmals täglich; in Aufguss,* ℥j *auf* ℥iv—vj. *Aether. Oel, zu* **2—5** ***Tropfen.*** *Aeusserlich als Zahntropfen, zu Zahnpulver und Zahnpillen, als Einreibung, Pflaster, künstlicher Balsam.*

1077. ℞. Caryophyllor. arom. ℥ij
Flaved. cort. aurant.
Magnes. carbon. āā ℥j
Rad. rhei ℥ß
Sacchari albi ℥ß.
M. f. pulvis.
D. S. Täglich 2—3*mal* 1 *kleinen Theelöffel voll zu nehmen.*
Anwend. Gegen Verdauungsbeschwerden.

Meyer.

1078. ℞. Pulv. caryophyllor. ℥ß
„ rad. ari ℥j
Magnes. carbon. ℥iij.
M. f. pulvis.
D. S. Täglich 4*mal eine reichliche Messerspitze voll zu nehmen.*
Anwend. In gleichem Falle.

Schubarth.

1079. ℞. Olei caryophyll. ℈j
Tinct. opii ℥ß
Aether. sulphur. ℥j.
M. S. **20—30** ***Tropfen.***
Anwend. Den letzten 2—3 Gaben Chinapulver zuzusetzen.

wenn die Wechselfieber sehr hartnäckig sind, und dem einfachen Gebrauche der China nicht weichen wollen.

Horn.

1080. ℞. Olei caryophyll. aeth. ℈j
Tinct. opii
Aether. sulphur. āā ℥ß.
M. D. S. Einige Tropfen auf Baumwolle in den hohlen Zahn zu bringen.

Guttae antiodontalgicae.

Anwend. Gegen Zahnschmerzen.

Rust.

1081. ℞. Camphorae ℥j.
Solve in
Spirit. vini rectif. ℥ij.
Adde
Tinct. opii croc. ℥ß
Olei caryophyll. ℈j.
M. D. S. Einige Tropfen auf Baumwolle in den hohlen Zahn zu bringen.

Anwend. In gleichen Fällen.

Boerhaave.

1082. ℞. Extr. belladonnae
„ hyoscyami
Opii gr. xx
Pyrethri ℥ß
Olei caryophyllor. gutt. xx.
Fiat mass. pilul. Form. pil. gr. j.

℞ *D. S. Eine Pille in den hohlen Zahn zu bringen.*

Rust.

1083. ℞. Olei caryophyllor.
„ nucis moschat. āā ʒj
Spirit. juniper. ℥iv.
M. S. Zum Einreiben auf den Unterleib und auf den Rücken.
Anwend. Bei Durchfall und Veitstanz.

Rosenstein. Chrestien.

1084. ℞. Olei caryophyllor.
„ lavendul.
„ succin. rectif. āā gutt. vj
Spirit. vini rectif. ℥ß.
M. S. Um's Auge einzureiben.

Spiritus ophthalmicus Himlyi.

Anwend. Gegen amblyopische Gesichtsschwäche.

Himly.

1085. ℞. Caryophyllor. arom. cont. ʒij
Nuc. moschat. l. Sem. carvi ʒj
Micae panis nigr. ℥iij—iv.
M. f. cum vino rubro cataplasma.
S. Fingerdick auf doppelte Leinwand gestrichen und erwärmt auf die Herzgrube zu legen.
Anwend. Gegen Schwäche der Verdauung, Blähungsbeschwerden, krampfhafte Leiden des Magens und der Gedärme sehr empfohlen von

Radius.

Cascarillae cortex. Cascarillrinde.

(Schakarille, graue Fieberrinde. Von Croton Cascarilla L., Croton Eluteria Swartz.)

Form u. Gabe. *In Pulver, Pillen, zu* ʒß—*j; in weinigem oder wässerigem Aufguss,* ℥ß *auf* ℥iv; *in Abko-*

chung, ℥ß *auf* ℥vj *und bis auf* ℥iv *eingekocht. Extrakt in Pillen, Auflösung, zu* ℈ß—j, *einigemal täglich.*

1086. ℞. Cort. cascarill. gr. x
Opii puri
Rad. ipecacuanh. āā gr. ß—j.
M. f. pulv. D. tal. dos. iij.
S. *Aller* 5 *Stunden* 1 *Pulver.*

Pulvis adstringens Brerae.

Anwend. Bei hartnäckigen und colliquativen Diarrhöen.

Brera.

1087. ℞. Cort. cascarill.
Rad. gentian. lut. āā ℥iij
„ calam. arom.
Flaved. cort. aurant. āā ℥j.
M. f. pulv. D. ad scatulam.
S. *Eine Stunde vor der Mahlzeit einen Theelöffel voll mit rothem Wein.*

Anwend. Bei Magenschwäche als Stomachicum.

Vogt.

1088. ℞. Cort. cascarill. ℥ij.
Coque c. aquae s. q. ad ℥iv. Colat. adde
Spirit. nitri dulc. ℈iv
Syrup. aurant. ℥ß.
M. S. Aller 2 *Stunden* 1 *Esslöffel.*

Anwend. Gegen Durchfälle und Ruhren.

Jahn.

1089. ℞. Cort. cascarill. ℥iij
Rad. columb.
„ arnicae āā ℥ij.

Infunde cum aquae ferv. q. s. ad colat. ℥viij.
Admisce
Syrup. cort. aurant. ℥j.
D. S. Dreistündlich 1 *Esslöffel.*

Anwend. Gegen atonische Durchfälle.

Berends.

1090. ℞. Pulv. cort. cascarillae
Extr. rad. gentian. āā 3ij.
M. f. pil. gr. ij.
D. S. Täglich 4mal 12 *Stück zu nehmen.*

Schubarth.

1091. ℞. Extr. cascarillae
Ferri oxydul. nigr. āā 3ij
Syrup. cinnam. q. s.
F. pil. gr. ij. Consp. lycop.
S. Früh und Abends 3 *Stück zu nehmen.*

Anwend. Gegen allgemeine Erschlaffung, vermindertes Blutleben, Schleimflüsse u. s. w.

Vogel.

1092. ℞. Extr. cascarill.
„ columbo āā 3jß.
Solve in
Aquae menth. pip. ℥v.
Adde
Tinct. cinnam. 3ij
Syrup. cort. aurant. ℥j.
M. D. S. Umgeschüttelt, 2stündlich 1 *Esslöffel.*

Anwend. Bei Diarrhöen.

Vogel.

Cassia cinnamomea. Zimmtcassie.

(*Cinnamom. indicum, chinense; chines., franz., engl. Zimmt. Von Cinnamomum aromaticum Nees.*)

Form u. Gabe. *In Pulver, Bissen, Lattwerge, Aufguss,* ℈ß—*j, mehrmals täglich. — Tinktur* **20—60** *Tropfen. — Wasser, esslöffelweise* **3—6***mal. — Syrup,* ʒß—*j auf* ʒ*iv. — Aeth. Oel,* **1—2** *Tropfen einigemal. Aeusserlich als Zahnmittel.*

1093. ℞. Cassiae cinnam. ℥ij
Flaved. cort. aurant. ʒß.
Inf. aquae ferv. q. s. ad col. ʒvj.
Tinct. rhei vin. ℥iij
Spirit. sulphurico-aeth. ℈ij
Syrup. cort. aurant. ʒß.

M. S. Stündlich oder zweistündlich **1** *Esslöffel.*

Anwend. Als magenstärkendes und belebendes Mittel.

Sobernheim.

1094. ℞. Olei cassiae cinnamom. gutt. x
Aether. sulphuric. ℥j.

M. S. Aller $^1/_4$—$^1/_2$ *Stunden* **10—15** *Tropfen.*

Anwend. Bei lebensgefährlichen Mutterblutstürzen.

Thilenius.

1095. ℞. Olei cassiae cinnamom.
Gummi mastich. āā ʒj
Spirit. vini rectif. ʒij.
M. S. *Zum Befeuchten von Baumwolle, welche man in den hohlen Zahn einbringt.*

Anwend. Gegen feuchten Brand der Zähne.

Linderer.

Castoreum. Bibergeil.

(*Von Castor fiber L.*)

Form u. Gabe. *In Pulver, Pillen, Bissen, Mixturen, zu gr. ij—x, einigemal täglich. Spirit. und äther. Tinktur zu* **10—30** *Tropfen, mehrmals täglich. Als Riechmittel.*

1096. ℞. Castorei gr. xviij
Kali nitrici dep. ʒß—j
Sacchari albi ʒj.
M. f. pulv. Div. in vj part aequal.
S. *Aller* **3** *Stunden* **1** *Pulver.*

Anwend. Gegen aktive Kongestionen zum Uterus und gegen Gebärmutterkrämpfe, welche Fehlgeburt drohen.

Berends.

1097. ℞. Castorei gr. iv—vj
Rad. valerian. min.
Sacchari albi āā ʒß.
M. f. pulv. Disp. tal. dos. vj. D. ad chart. cera
S. *Ein Pulver auf einmal zu nehmen.*

Anwend. Bei hysterischen und Unterleibskrämpfen.

A. G. Richter.

1098. ℞. Asae foetid. ʒj
Galbani
Myrrhae āā ʒß
Castorei gr. xv
Tinct. valerian. aether. q. s. ut f. pil. No. LXXij.
Consp. cinnamon. D. in vitro.
S. Dreimal täglich 3—8 *Stück.*
Pilulae antihystericae Sydenhami.

Anwend. Gegen Hysterie.

Sydenham.

1099. ℞. Rad. valerian. ʒß
Flor. chamomill. vulg. man. j.
Infund. ad colat. ʒx.
Ammon. muriat. ʒij
Castorei ʒj
Syrup. aurant. ʒj.
M. S. Aller Stunden 1—2 *Esslöffel.*

Anwend. Bei Schlagflüssen nach gemachtem Aderlasse.

Lentin.

1100. ℞. Tinct. castorei moscov. ʒiiß
Liqu. ammon. pyro-oleos. ʒiij
Spirit. sulphur.-aether. ʒj.
M. S. Vierzig Tropfen mit Chamillenthee zu nehmen.

Anwend. Bei hysterischen Anfällen.

Vogt.

1101. ℞. Tinct. castorei
Liq. anod. min. Hoffm. āā ʒij.
M. S. Während des Krampfanfalles 15—20 *Tropfen zu nehmen.*

Anwend. In gleichem Falle.

J. Frank.

1102. ℞. Tinct. castorei ℥j
„ opii simpl. ℥ß.

M. S. $^1/_2$—2*stündlich* 15 *Tropfen.*

Anwend. Gegen zu heftige Nachwehen.

Mappes.

1103. ℞. Tinct. castorei aether.
Liqu. ammon. caustic. āā ℥ij.

M. S. In das obere Augenlid und in die Augenbrauengegend einzureiben.

Anwend. Gegen Amaurose.

A. G. Richter.

1104. ℞. Olei nucis moschat. ℥ij
Castorei ℈ij
Sal. volatil. corn. cerv. ℈ß
Olei rutae gutt. vj.

M. S. In die Schläfe und Nase einzureiben.

Balsamum aromaticum aethereum.

Anwend. Bei Hysterie.

Augustin.

1105. ℞. Camphorae trit. gr. ij
Acid. succin. crud.
Ammon. carbon. pyro-oleos. āā gr. iv.
Pulveratis adde
Castorei pulv. c. paux. aquae in pultem redact. ℈j
Adipis suill. ℈iv
Olei anisi gutt. viij.

M. f. unguentum. D. in pyxide alba, epistomate subereo clausa.

S. *Mittelst langer Charpiefäden etwas davon in's Ohr zu bringen und über Nacht darin zu lassen.*

Anwend. Gegen asthenisch-nervöse Schwerhörigkeit.

Rust.

1106. ℞. Galbani
Elemi āā ʒß
Cerae flavae
Terebinth. laric. āā ʒij.
Leni calore liquef. admisce
Castorei sibir. ʒij
Olei chamom. aether. gutt. xx.
M. f. emplastrum.

S. *Auf den Magen oder Unterleib zu legen.*

Anwend. Bei spastischen und kardialgischen Affektionen, nervösen Koliken und Unterleibskrämpfen.

Brückner.

Catalpa. Katalpa.

(*Bignonia catalpa L.*)

Siliquae. Schoten oder Früchte; auch die Rinde der Wurzel.

Form u. Gabe. *Abkochung*, ʒß *auf* ʒvj — viij, *esslöffelweise.*

1107. ℞. Siliquar. bignon. catalp. ʒß.
Coq. ad colat. ʒviij.
Oxymell. scill. ʒß.
M. S. Aller 2 Stunden 1 Esslöffel.
Anwend. Gegen convulsivisches Asthma.

Brera.

1108. ℞. Siliquar. bignon. catalp. ℥ß
Coque in aquae font. s. q. ad colat. ℥viij
cui adde
Lactis ammoniacal. ℥j
Spirit. nitri dulc. gutt. xx
Oxymell. scill. ℥j.

M. S. Aller 2 *Stunden* 1—2 *Esslöffel.*

Anwend. Bei nervösem Asthma mit Lungenschwäche.

Brera.

1109. ℞. Succ. cort. rad. bignon. catalp.
Alcohol. pond. spec. 0,380 āā part. aequal.
Stet in loco frigido saep. agitando per octiduum, dein filtra et exhibe.

S. Hiervon 4—8 *Tropfen, mit* 12 *Tropfen destill. Wasser verdünnt, in das Auge zu tröpfeln.*

Anwend. Gegen skrofulöse Augenentzündung mit Augenlidkrampf.

J. N. Fischer.

Catechu. Katechu.

(Terra japonica, Extractum s. Succus Catechu. Von Acacia Catechu Willd, Mimosa Catechu L.)

Form u. Gabe. *In Pulver, Pillen, Bissen, Zeltchen, Lattwerge, Auflösung, zu* ℈ß—℥ß, *mehrmals täglich. Aeusserlich als Gurgelwasser, zu Zahnmitteln, Einspritzungen.*

Man *vermeide* Verbindungen mit Alkalien, Kalkwasser, Metallsalzen, vorzüglich eisenhaltigen.

1110. ℞. Opii pur. gr. vj
Catechu ℥jß

Elaeosacch. caryophyllor. ℥ß.
M. f. pulv. Div. in xij part. aequal.
D. S. Aller 3 *Stunden* 1 *Pulver zu nehmen.*

Anwend. Bei chronischen Durchfällen.

Vogel.

1111. ℞. Pulv. rad. ipecacuanh.
„ opii pur. āā gr. x
Catechu ℥j
Pulv. cort. cinnam. ʒiv.
M. f. pulv. Div. in part. x aequal.
D. S. Aller 2 *Stunden* 1 *Pulver zu nehmen.*

Anwend. In gleichen Fällen.

Vogel.

1112. ℞. Catechu gr. iiL
Extr. opii gr. ij
Conserv. rosar. q. s.
F. bolus. Consp. cinnam.
S. Früh und Abends 1 *Bissen.*

Anwend. Gegen chronische Diarrhöe.

Parmentier.

1113. ℞. Cerae flavae ℥ß
Cetacei ℥j.
Leni igne liquef. immisce
Pulv. catechu ℥j
Olei cinnam. gutt. xij.
F. pil. gr. vj. Consp. cinnam.
S. Täglich 3—4 *Stück.*

Pilulae antidysentericae Willisii.

Anwend. Gegen chronische Ruhren.

Willis.

1114. ℞. Catechu
Alumin. crud. āā ʒij
Extr. gentian. q. s.
ut f. pil. gr. ij. Consp. cinnam.
S. Aller 3 *Stunden* 4 *Stück.*

Pilulae adstringentes Hufelandi.

Anwend. Bei allen chronischen Profluvien, sowohl Blut- als Schleimflüssen, sehr wirksam, besonders gegen weissen Fluss, wo sie Hufeland's Lieblingsmittel waren.

Hufeland.

1115. ℞. Pulv. rad. ipecacuanhae ʒj
Catechu ʒij
Sacchari albi ℥j
Mucilag. gumm. mimosae q. s.
ut fiant trochisci LX.
D. S. Täglich 1—2 *Stück zu nehmen.*

Anwend. Bei chronischem Durchfall und Atonie des Nahrungskanals.

Richter.

1116. ℞. Catechu ʒij.
Coque c. Decoct. ligni quassiae ℈j.
Colatur. ℥viiij adde
Aquae cinnamomi
Syrup. cinnamomi āā ℥jß.
M. D. S. Aller 2 *Stunden* 1 *Esslöffel voll zu nehmen.*

Anwend. In gleichen Fällen.

Kämpf.

1117. ℞. Pulv. catechu
Boli armen. āā ʒij

Alumin. asti ℥j.
Tinct. opii q. s.
ut f. pasta.

Anwend. Als Stypticum im Thomashospitale zu London vorräthig und empfohlen von

Astley Cooper.

1118. ℞. Catechu
Flor. balaust. āā ʒß
Alumin. crudi
Piper. long. āā gr. v.
M. f. pulvis.

S. Nach herabgedrückter Zunge die Spitze des Zäpfchens mit dem auf einem Kaffeelöffel befindlichen Pulver zu berühren.

Anwend. Gegen Erschlaffung des Zäpfchens.

1119. ℞. Pulv. catechu
„ rad. calam. arom. āā ℥j
„ myrrhae ℥ß
Olei caryophyll. gutt. xij
Mellis rosat. ℥ß.
M. terendo, f. electuarium.

S. Zum Bestreichen des Zahnfleiscaes.

Anwend. Gegen Auflockerung, Schlaffheit und Bluten des Zahnfleisches.

1120. ℞. Tinct catechu
Spirit. cochlear. āā ℥ß
Aquae salviae ℥vj.
M. D. S. Umgeschüttelt. Mundwasser.

Phöbus.

1121. ℞. Catechu ℥j
Alumin. ʒviij
Resin. pini ℥j

Olei olivar. ℥iij
Aquae q. s.
ut f. l. a. unguent.
S. Zum Verbinden.

Anwend. Gegen schlaffe, atonische Geschwüre.

Thomson.

Centaurii minoris herba et summitates. Tausendgüldenkraut.

(Von Gentiana Centaurium L., Erythraea Centaurium Rich.)

Form u. Gabe. *In Pulver (selten), zu ʒj—ij, einigemal täglich; in Aufguss, Abkochung, ℥ß—j auf ℥viij, esslöffelweise; zu Klystieren. Extrakt, zu ʒß—j, mehrmals täglich, in Pillen, Bissen, Mixturen.*

Man *vermeide* Verbindungen mit Salzbildern, Alaun, salpetersaurem Silber und Quecksilber, Sublimat, salzsaurem Gold, essigs. Blei und Eisenoxydsalzen.

1122. ℞. Herb. centaur. min.
Rad. gramin.
„ saponar.
„ taraxac. āā ℥ij.
Conc. M. f. species.
D. S. Den 8. Theil mit ℔j Wasser auf ℔ß gekocht. Klystier.

Anwend. Visceralklystier.

Kämpf.

1123. ℞. Extr. centaur. minor. 3ß
Ammon. muriat. dep. 3ij.
Solve in

Aquae menth. pip. ℥vj
Oxymell. scill. ℥vj.

M. D. S. Aller 2 Stunden 2 Esslöffel voll zu nehmen.

Richter.

1124. ℞. Amygdal. amar. ℥jß
Aquae commun. ℥j.
F. l. a. emulsio. Adde
Extr. centaur. minor. ℥j.

S. S. Eine Stunde vor dem Anfalle des Wechselfiebers auf einmal zu nehmen.

Frank (*in Posen*).

Cera alba et flava. Weisses und gelbes Wachs.

(Von Apis mellifica L.)

Form u. Gabe. *In Emulsion, Lattwerge, zu ℈j, öfters täglich. Aeusserlich als Tampon, zu Salben, Ceraten, Pflastern, Kerzen, Räucherungen, Wachspapier.*

Das gelbe Wachs zieht man als geschmeidiger dem weissen vor.

1125. ℞. Cerae flavae ℥ß.
Leni cal. liquef. in mort. calefact. fiat cum
Vitellis ovor. vj
Aquae menthae crispae ℥vj
l. a. emulsio, cui adde
Syrup. croci ℥j.

M. D. S. Umgeschüttelt, esslöffelweise.

Anwend. Bei Ruhr.

Vogel.

1126. ℞. Cerae flavae ℥ß
Olei amygdal. ℥jß.
Leni calor. liquat. admisce
Conserv. rosar. ℥ij.
F. electuarium. D. in pyx. alb.
S. Umgerührt, aller **3** *Stunden* **2** *Theelöffel voll.*

Anwend. Bei übermässiger Reizbarkeit des Darmkanals mit Aussonderung scharfer und selbst häutiger Stoffe.

Schwartze.

1127. ℞. Cerae albae ℥ij
Mastichis ℥j
Olei amygdal. rec. ℥iij
Opii puri gr. ij
Olei caryophyll. arom. gutt. xij
Coccionell. gr. viij.
M. form. in bacillos erassitud. calami script. et involv. in charta cerat.
S. Zahnwachs.

Cera ad dentes cariosos.

Anwend. Ein verhältnissmässig grosses Stück dieser halbweichen Masse in den hohlen Zahn zu drücken.

Clarus.

1128. ℞. Cerae flavae l. albae ℥ij
Olei olivar. provinc. ℥vj.
Liqu. S. Einfache Wachssalbe.

Unguentum cereum.

Anwend. Als mildes Verbandmittel, dem andere, z. B. Opium, beigemengt werden können.

1129. ℞. Cerae flavae
Butyr. rec. insuls. āā ℥j.

Liquef. conterant. c.
Aquae comm. paux. F. unguentum. D.

S. *Zum Verbande.*

Anwend. Bei Verbrennungen.

Stahl.

1130. ℞. Cetacei ℥j
Cerae albae
Terebinth. laric. āā ℥jß.
Liquef. simul baln. Mar. et spatula extendantur super chartulas. Refriger. D.

S. *Wachspapier.*

Anwend. Als Decke bei stark nässenden Geschwüren, statt Wachstaffet in den Schuhen zu tragen, oder mit etwas Oel oder Eiweiss dünn bestrichen als Unterlage zur Verhütung des Decubitus.

Ph. Gall.

Cervi Cornu. Hirschhorn.

(Von Cervus Elaphus L.)

Form u. Gabe. *Zu Tisanen,* ℥j *mit* ℔ij—iij *auf* ℔j *eingekocht, zu Gallerten* ℥jß *mit* ℔j *auf* ℥iij *eingekocht; selten als Pulver.*

Man *vermeide* Verbindungen mit concentrirter Salpetersäure, Gerbestoff, Chlor, kaustischen Alkalien, Alaun, Kochsalz, vielen Metallsalzen und Weingeist.

1131. ℞. Cervi cornu raspati
Micae panis albi āā ℥iij.
Coque ex aquae font. ℔v ad colat. ℔iij.

Syrup. succi citri q. s. ad gratum saporem.

M. S. Zum Getränk.

Decoctum album Sydenhami nach Klein.

Anwend. Bei Durchfällen, Ruhren, Abzehrungen, Husten, Entzündungen der Verdauungswerkzeuge.

1132. ℞. Cervi cornu raspati et ablut. ℥iij
Aquae commun. ℔iijß.
Coque ad modicum ignem in vase tecto per 8 horas; liquori per pannum laneum colato, adhuc calido, admisce
Sacchari albi ℥j
Vini rhenani
Succ. citri rec. expr. et colat. āā ℥ij.
Repone in loco frig. ut f. gelatina. D. in pyxide alba.

S. Zweistündlich 1—2 *Theelöffel.*

Anwend. In ähnlichen Fällen.

Ph. Slesv.

1133. ℞. Cervi cornu raspati ℥j
Coq. c. aquae font. ℔iv ad rem. ℔ij.
Filtra et adde
Sacchari albi q. s. ad grat. saporem.

S. Zum Getränk.

Anwend. Als erweichendes und nährendes Mittel.

Frank.

1134. ℞. Cervi cornu raspati ℥ijß
Cort. cascarill. ℥ß.
M. f. species.

S. Täglich den dritten Theil mit ℔jß Wasser auf ℔j einzukochen und täglich zu verbrauchen.

Anwend. Gegen Atrophieen, Kolliquationen, hektische Zustände.

Choulant.

1135. ℞. Baccar. lauri
Nucis moschatae
Cornu cervi rasp. āā ℥ß.
F. pulv. subtiliss. S. suo nom.

Pulvis antihectico-scrofulosus Kaempfii et Goelisii.

1136. ℞. Pulv. antihectico-scrof. ℥ij.
„ rad. liquirit. ℥iij.

M. S. Täglich 3mal eine Messerspitze voll.

Anwend. Gegen Skrofeln. Nebenbei lässt man die Kinder dreimal wöchentlich ein laues (27—28° R.) Heusamen- oder Kleienbad nehmen, und dünne leicht nährende Kost geniessen.

Gölis.

1137. ℞. Pulv. antihectico-scrof. ℥ij
Resin. guajac.
Ferri pulv. āā ℥ß
Sacchari albi ℥ij.
M. f. pulv. subtiliss.

S. Wie das vorige.

Anwend. In gleichem Falle. Ist ein skrofulöser Hautausschlag vorhanden, so kann statt des Eisens Hydrargyr. stibiato-sulphur. ℈j—ij zugesetzt werden.

Gölis.

Cornu cervi ustum album; weissgebranntes Hirschhorn.

(*Knochenasche.*)

Form u. Gabe. *Selten innerlich als Pulver,* ʒß—j, *einigemal täglich. Aeusserlich zu Zahnpulver.*

Man *vermeide* Säuren, besonders Mineralsäuren.

1138. ℞. Cornu cervi usti
Tartari depur.
Corall. rubr. ppt. āā ʒiij
Rad. iridis flor.
Myrrhae elect. āā ʒij
Coccion. subtiliss. trit. ʒß
Olei caryophyll. gutt. xij
Mell. rosar. ℥ijß.
M. S. Zahnlattwerge.

Clarus.

Cetaceum. Wallrath.

(***Sperma Ceti. Von Physeter macrocephalus L.***)

Form u. Gabe. *In Pulver, Bissen, Lecksaft, Emulsion,* ʒj, *mehrmals täglich. Aeusserlich zu Pflastern, Salben, Waschpulvern und Pasten.*

1139. ℞. Cetacei ʒij
Kali nitrici ʒj
Pulv. rad. iridis florent.
Sacchari albi āā ℥j.
M. f. pulvis.
S. Täglich 3—4*mal einen Theelöffel voll.*

Anwend. Gegen katarrhalische Beschwerden, Husten u. s. w

1140. ℞. Cetacei ʒiij
Sacchari albi ʒj.
M. f. pulvis.
S. *Täglich* 3*mal einen Theelöffel.*

Anwend. Gegen katarrhalischen Husten.

1141. ℞. Cetacei ʒvj
Gumm. mimos. ʒiij
Sacchari albi ʒj.
Conterantur exactiss. sensim addendo
Aquae destill. ʒiv.
S. *Umgeschüttelt, aller* 2 *Stunden* 1 *Esslöffel.*

Anwend. Gegen Husten.

Hufeland.

1142. ℞. Cetacei ʒij
Olei amygdal. ʒjß.
Liquat. in mort. calefact. admisce terendo
Syrup. violar. ʒjß
Conserv. rosar. ʒß.
D. S. *Umgeschüttelt, Theelöffelweise.*

Anwend. In gleichen Fällen.

Marcus.

1143. ℞. Cetacei non rancidi
Gummi arab. āā ʒij.
Contrita simul subigantur c. aquae ros. q. s.
ut in mucilaginem abeant. Dein admisce
Syrup. althaeae ʒvj.
M. f. linctus.
S. *Alle Stunden einen Kaffeelöffel voll.*

Anwend. Zur Beförderung der Expektoration, gegen Harnbeschwerden.

J. A. Schmidt.

1144. ℞. Spermat. ceti
Terebinth. venet. āā ℥ij.
Mixtis adde
Myrrhae ℥j
Olibani q. s.
ut fiant pilulae gr. iij.
S. Aller 3 *Stunden* 1 *Stück.*

Pilulae balsamicae Boerhaavii.

Anwend. Die Expektoration befördernd bei Lungenschwindsucht.

Boerhaave.

1145. ℞. Cetacei ℥ß.
Leni igne in mort. lapid. fuso adde
Olei amygdal. dulc. ℥j
„ destill. lavendul. gutt. xx
„ bergamott. gutt. x.
M. f. unguentum.
S. Zum Einreiben.
Anwend. Gegen Sprödigkeit der Haut.

Chamomillae vulgaris flores.

Gemeine Kamillen.

(*Von Matricaria Chamomilla L.*)

Die römischen Kamillen (Chamomillae romanae flores, von Anthemis nobilis L.) werden eben so angewendet, nur in etwas geringerer Gabe, als die gemeinen Kamillen, weil sie reicher an äther. Oele und an adstringirendem Principe sind.

Form u. Gabe. *In Pulver, Lattwerge, zu ℈j—iij, täglich mehrmals; im Aufguss, ℥ij—vj auf ℥vj—viij, 2stündlich esslöffelweise; Extrakt in Pillen, Bissen,*

Mixturen, zu ʒß – ʒß, *mehrmals täglich; ätherisches Oel,* **1—3** *Tropfen. Aeusserlich zu Kräuterkissen, Kataplasmen, Streupulvern, Einspritzungen, Klystieren* ʒj—ij, *Bädern* ℥j—ij, *Bähungen.*

1146. ℞. Magnes. carbon.
Tartari depur.
Rad. rhei
Flor. chamomill.
Elaeosacch. foenicul.
Sulphur. dep. āā ʒij.
M. f. pulvis.

S. Täglich **2—3** *mal einen Theelöffel voll.*

Pulvis ecphracticus Sellii.

1147. ℞. Opii puri gr. j
Ammon. muriat. dep. ʒij
Flor. chamomill. vulg. ʒiij
Elaeosacch. foenicul. ʒß.
M. f. pulvis.

D. S. Zweistündlich **1** *Theelöffel.*

Anwend. Bei leichten Wechselfiebern.

Phöbus.

1148. ℞. Rad. valerian. minor. ʒvj
Flor. chamomill. vulg. ʒij
Aquae comm. ferv. ℥viij.
Repone ad refrig. Colat. adde
Tinct. castorei ʒij
Syrup. cinnam. ʒß.

M. D. S. Umgeschüttelt, stündlich **1** *grossen Esslöffel.*

Anwend. Bei Unterleibskrämpfen.

G. A. Richter.

1149. ℞. Extr. chamomill. ℥j
Kali tartar. ʒj
Aquae chamomill. ʒiv.

S. S. Aller 2—3 *Stunden* 1 *Esslöffel.*

Anwend. Gegen krampfhafte Unterleibsschmerzen der Wöchnerinnen, wenn diese fieberlos sind, die Cirkulation im Unterleibe aber gehindert, der Fruchthälter ausgedehnt und der Wochenfluss sparsam ist. Dabei lauwarme Einspritzungen von Kamillen- und Fliederaufguss und Einreibungen auf den Unterleib von Ungt ror. marin. comp. ʒj, Olei hyoscyam. ʒj und Olei menth. ʒß.

Ribke.

1150. ℞. Extr. chamom. vulg.
Gummi mimos. āā ʒij.
Solve in
Aquae chamomill. ʒv.
Adde
Syrup. capit. papav. ʒß.

M. D. S. Umgeschüttelt, 2stündlich 1 *Esslöffel.*

Anwend. Bei Durchfällen und Ruhren.

A. G. Richter.

1151. ℞. Asae foetid. ʒß
Extr. chamomill.
„ valerian. āā ʒij
Sapon. jalapp.
Extr. aloes āā ʒj
Olei menthae pip. gutt. x.
M. f. pil. gr. ij. Consp. lycop.

D. S. Dreimal täglich 4—6 *Stück.*

Anwend. Gegen habituelle Verstopfung bei Hysterischen.

Rust.

1152. ℞. Olei chamomill. aether. gutt. xvj
Spirit. nitrico-aether. ℥iij.
M. S. Zweistündlich **15—20** ***Tropfen.***

Anwend. Krampfstillendes und belebendes Mittel.

Heim.

1153. ℞. Olei chamom. coct. ℥ß
Bals. tranquill. (Olei hyoscyam. coct) ℥j
Olei terebinth. sulphurat.
„ succin. rectif.
Tinct. asae foetid.
„ castorei āā gutt. xij.
M. S. Ohrtropfen.

Anwend. Gegen chronische Ohrenentzündung und Taubheit von Schwäche der Gehörorgane.

Montmahou.

1154. ℞. Infus. flor. chamomill. (℥iij) ℔ij
Aceti plumbi ℥j
Tinct. opii simpl. ℥iij.
M. S. Lauwarm überzuschlagen mittelst Leinwand.

Anwend. Gegen Pseudoerysipelas und nicht allzu aktive äussere Entzündungen.

Rust.

1155. ℞. Extr. chamomill. vulg.
„ calendulae āā ℥ij.
Solve in
Aquae laurocerasi ℥ij.
Adde
Tinct. opii simpl. ℥j.
M. D. S. Umgeschüttelt, als Verbandwasser.

Anwend. Bei Krebsgeschwüren. Ein Lieblingsmittel von

Rust.

1156. ℞. Cort. querc. gross. pulv. ℥j.
Coque c. aquae comm. ℔j. Sub finem coct. adde
Flor. chamom. vulg. ℥ß.
Colat. refrig. ℥vj adde
Tinct. myrrhae ℥ij.

M. D. S. Umgeschüttelt, zum äusserlichen Gebrauch, als Verbandwasser oder Einspritzung.

1157. ℞. Flor. chamomill. ℥jß
Semin. lini ℥j.
Coque c. aquae comm. s. q. ad colat. ℥vj; adde
Magnes. sulphur. ℥ß
Olei lini ℥jß.

M. S. Eröffnendes Klystier.

Reil.

1158. ℞. Infus. flor. chamom. (℥j) ℥v
Vitell. ovor. ij
Olei olivar. ℥ij
Sacchari albi ℥jß.
M. f. emulsio.

D. S. Zum Klystier.

Anwend. Für sehr sensible hysterische Individuen.

Berends.

1159. ℞. Flor. chamomill.
„ sambuci āā ℥jß.

Conc. M. S. Mit heissem Wasser aufgegossen zum Sitzbade.

Anwend. Gegen Krämpfe der Geschlechts- und Harnwerkzeuge, Menostasie u. s. w.

Berends.

1160. ℞. Flor. chamomill.
,, sambuc.
Farin. secalin. āā ℥j.
M. f. species.
S. Zum Kräutersäckchen.

Chelidonii herba. Schöllkraut.

(Chelidonium majus L. Schwalbenkraut, Goldwurzel.)

Form u. Gabe. *Frisch ausgepresster Saft, zu* ℥ß—*iv, mit Milch, Molken u. s. w. Aeusserlich als Augenwasser. Extrakt in Pillen, Lösung, Mixturen, zu* ℈ß—℈j, *einigemal täglich.*

1161. ℞. Succ. rec. express. herb. chelidonii ℥j—ij
,, ,, ,, ,, fumariae
,, ,, ,, ,, taraxaci āā ℥vj—viij.
Succos colatos et decantatos misce; adde
Aether. acetic. gutt. x.
D. S. Umgeschüttelt, in einem Tage zu verbrauchen.

Phöbus.

1162. ℞. Aceti scillit. ℥iv
Kali carbonic. dep. q. s. ad perf. saturat.
Ammoniaci ℥ij
Extr. chelidonii ℥j
Tart. stibiat. gr. vij
Aquae menth. pip. ℥iij.
M. D. S. Aller 3 Stunden ½ Tasse voll zu nehmen.
Anwend. Bei chronischer Leberaffektion.

A. G. Richter.

1163. Ry. Extr. chelidon.
Gummi ammoniac. āā ʒjß
Sapon. medic. ʒj.
M. f. pil. gr. ij. Consp. lycop.

D. S. Täglich 3mal 8—12 Stück zu nehmen,

Anwend. Gegen Unterleibsstockungen, Leberauftreibungen.

Schubarth.

1164. Ry. Extr. chelidon.
Sapon. venet.
Gummi asae foetid. l. ammoniac. āā ʒij.
M. f. pil. gr. ij. Consp. liquirit.

D. S. Früh und Abends 15 Stück zu nehmen.

Anwend. In der mit Stockungen im Pfortadersysteme verbundenen Gicht.

A. G. Richter.

1165. Ry. Extr. chelidon. ʒijß
„ hyoscyam. ℈j
Kali sulphur. ʒj
Tart. stibiat. gr. j
Aquae fl. sambuc. ʒvj
Oxymell. scillit. ʒj.

M. D. S. Aller 2 Stunden einen halben Löffel.

Potio hydragoga.

Anwend. Gegen Wassersucht, von Leberkrankheit entsprossen.

Augustin.

Chenopodium ambrosioides L.

Mexikanisches Traubenkraut.

(*Chenopod. mexicanum, Botrys mexicana; mex. wohlriechender Gänsefuss, mex. Thee.*)

Form u. Gabe. *In Pulver, Bissen, Lattwerge, zu ℈j—ʒj, einigemal täglich; im Aufguss ʒij—vj auf ℨvj, täglich zu verbrauchen.*

1166. ℞. Herb. chenopod. ambros. ℨj
„ millefol. ℨjß
Rad. liquirit. ʒj—ij.

Conc. M. S. Einen gehäuften Esslöffel voll mit 2—3 Tassen kochenden Wassers aufzugiessen und täglich zu verbrauchen.

Anwend. Bei Magenkrampf und andern krampfhaften Zuständen des Unterleibes, Hämorrhoidalbeschwerden. Zuweilen lässt Radius ʒj—ij Senna zusetzen.

Radius.

1167. ℞. Herb. chenopod. ambros.
Flor. arnic. āā ʒij.
Inf. aquae ferv. q. s. per ¼ hor. v. c. Colat. ℨj
adde
Sacchari albi ʒij.
M. D. S. Aller 2 Stunden ½ Tasse voll.

Anwend. Gegen asthenischen Veitstanz.

v. Hildenbrand.

1168. ℞. Castorei pulv. ʒj
Herbae chenopod. ambros. pulv.

Herbae mari veri pulv. āā ℈v
Mellis despum. ℨij.
M. f. electuar. D. in pix. alba epist. subereo clausa.

S. *Umgerührt, 4mal täglich einen reichlichen Theelöffel.*

Anwend. Bei Krämpfen des Unterleibes, besonders hysterischen.

Vogt.

Tinctura herbae chenopodii ambrosioides

zu **40—80** *Tropfen in Lähmungen empfiehlt*

Lentin.

Chenopodium olidum. Stinkender Gänsefuss.

(*Herba Vulvariae, Chenopod. olid. Curt.*)

Form u. Gabe. *Frisch ausgepresster Saft,* ℥*i—ij, einigemal täglich; Essenz* **30—40** *Tropfen,* **4—6***mal.*

1169. ℞. Succ. rec. express. chenopod. olid.
Spirit. vini āā.
Digere per iiL horas.

Colat. S. Aller **2** *Stunden* **30** *Tropfen in erwärmtem Bier.*

Essentia Chenopodii olidi.

Anwend. Gegen unterdrückte Menstruation. 14 Tage vor derselben täglich ein paar mal zu brauchen.

Krieg.

1170. ℞. Essent. chenopod. olid. ℥vj
Tinct. ferri muriat. ℥ij.
M. S. Täglich 2mal 30 Tropfen.

Anwend. In gleichen Fällen mit Atonie

Krieg.

Chimophilae umbellatae folia.

Blätter des doldentragenden Wintergrüns.

(Von Chim. umbell. Pursh., Pyrola umbellata L.)

Form u. Gabe. *Abkochung, zu ʒß—j auf ℥vj—xij täglich. Wässeriges oder weingeistiges Extrakt,* gr. x—xx, *täglich 3mal.*

1171. ℞. Chimoph. umbell. ʒj
Macera per. xij hor in aquae font. ℔ij.
Coque ad colat. ℔j.
S. Täglich zu verbrauchen.

Anwend. Gegen Wassersucht, chronische Katarrhe, Lungensucht.

Cerutti. Radius. Sommerville.

1172. ℞. Chimoph. umbell. ʒß—j.
Coque c. aquae font. ʒxij ad rem. ʒvj.
Coct. finit. adde
Spirit. frument. ʒij.
Digere frigide per hor. vj.
Colat. S. Täglich 4mal 2 Esslöffel.

Anwend. Gegen Wassersucht, Gicht, besonders wenn die Absonderung des Urins quantitativ und qualitativ fehlerhaft ist.

Radius.

1173. ℞. Chimoph. umbell. ℥vj.
Coque c. aquae font. ℥xij ad rem. ℥vj.
Sub finem coct. adde
Fol. sennae ℥ij.

Colat. S. Aller 2 Stunden 1 Esslöffel.

Anwend. Gegen Wassersucht mit Unterleibsstockungen, wenn durch die Chimophila allein nicht hinreichende Oeffnung geschafft wird.

1174. ℞. Gummi Guajac.
Extr. chimoph. umbell. spirit. aquos. ℥jß
Sulphur. antim. aurat. gr. xij.
F. pil. gr. ij. Consp. lycop.
S. Täglich 2mal 5 Stück.

Anwend. Gegen Gicht.

Radius.

Chinae cortex. Chinarinde.

(Cortex peruvianus; Perurinde, Fieberrinde. Von mehreren Arten Cinchona u. Exostemma.)

Drei Sorten China sind vorzugsweise im Gebrauche: 1) Cort. chinae regiae s. flavae, die billigste und an Alkaloiden reichste, verdient desshalb als Fiebermittel und als Amarum den Vorzug. 2) Cort. chinae fuscae, die am häufigsten angewendete, enthält Cinchonin, wenig oder kein Chinin. 3) Cort. chinae rubrae, die theuerste und nach Link in Berlin selten ächt zu haben, wurde besonders zum äusseren Gebrauche empfohlen, ist jedoch am ersten zu entbehren.

Form u. Gabe. *In Pulver, Bissen, Lattwerge, Pillen, zu ℈j—iv, mehrmals täglich; in Abkochung, wässerigem oder weinigem Aufguss, zu ℥ß—j auf ℔j—ij Co-*

latur, spitzglasweise 2*mal als Tonicum, oder auf* ℥viij —x, *halbtassenweise, täglich zu verbrauchen, als Fiebermittel.* — *Extrakt in Pillen, Lösung, Bissen, zu* ʒß—3ß, *mehrmals täglich.* — *Tinktur, zu* 30—80 *Tropfen, einigemal.* — *Aeusserlich zu Streupulver, Zahnpulver, Kataplasmen, Mund-, Gurgelwässern, Einspritzungen, Klystieren, Fomentationen, Bädern, Salben.*

Man *vermeide* Verbindungen mit Metallsalzen, namentlich Eisen- und Spiessglanzpräparaten, Alkalien, Alkaloiden, starken Säuren, thier. Leim, Stärkemehl, Kleber, Eiweiss, rothem Wein.

1175. ℞. Cort. chinae reg. ℥j
Ammon. muriat. ℥jß
Rad. rhei ℥j.
M. f. pulvis.
S. Täglich 2—3*mal einen Theelöffel voll.*

Anwend. Bei Verstopfung der Eingeweide und grosser Neigung zu Rückfällen des Wechselfiebers. Soll das Fieber damit unterdrückt werden, so muss man 4—5mal einen Theelöffel nehmen lassen.

Radius.

1176. ℞. Cort. chinae reg. ℥j
Ammon muriat. ʒiv.
M. f. pulvis.
S. Aller 1—3 *Stunden* 1 *Theelöffel voll.*

Anwend. In ähnlichen Fällen.

1177. ℞. Cort. peruvian. subt. pulv. ʒj
Ferri ammoniati gr. ij
Flor. cassiae gr. j.
M. f. pulv. D. tal. dos. viij.
S. Täglich 3—4*mal* 1 *Pulver.*

Anwend. Gegen Wechselfieber, besonders viertägige, wenn man es mit muskelschwachen Personen zu thun hat.

Baglivi.

1178. ℞. Pulv. cort. chinae ℈j
Ammonii muriat. martiat. gr. ij.
M. f. pulv. Disp. tal. dos. xij. D. ad chart. cerat.

S. Täglich 4 Stück zr nehmen.

Anwend. In gleichen Fällen.

Selle.

1179. ℞. Cort. peruvian. reg. ℥vj
Elaeosacchar. Flav. aurant. ℥iij
Tinct. opii croc. gutt. xxiv.
M. f. pulv. Div. in xij part. aequal.

S. In der Apyrexie zweistündlich 1 Pulver.

Anwend Gegen einfach nervöse Wechselfieber.

Berends.

1180. ℞. Cort. chinae fusc. ℥vij
„ cinnamom. ℥j.
M. f. pulv. Div. in part. xij aequal.

D. S. Aller 2 Stunden 1 Pulver zu nehmen.

Anwend. In der Apyrexie von einfachen Wechselfiebern.

Marcus.

1181. ℞. Pulv. cort. peruvian. ℥j
„ rad. rhei ℥j
Ammon. muriat. ℈j.
M. f. pulv. Div. in viij part. aequal.

D. S. Aller 2 Stunden ein Pulver.

Anwend. In gleichen Fällen.

Richter.

1182. ℞. Cort. peruvian. ℥ij
Tart. emetic. gr. ij
Sacchari albi ℥j.
M. f. pulv. Div. in viij part. aequal.
S. Aller 2 Stunden 1 Pulver.

Pulveres antifebriles resolventes Brerae.

Anwend. Gegen Wechselfieber aus gastrischen Ursachen und bei Neigung zu Verstopfung der Eingeweide.

Brera.

1183. ℞. Pulv. cort. chinae fusc. ℥vj
Tartari depur. ℥ij.
M. f. pulvis.
S. Täglich 2mal einen Theelöffel voll zu nehmen.

Anwend. Bei Colica flatulenta.

Vogler.

1184. ℞. Cort. peruvian. select. ℥ß
Rad. gentian. ℥j
Ammon. muriat. dep. ℥ß.
M. f. pulv. Div. in viij part. aequal.
D. S. Aller 2 Stunden zur fieberfreien Zeit ein Pulver.

Anwend. Zur Unterdrückung viertägiger Wechselfieber wird diese Verordnung gewöhnlich 2—3mal wiederholt.

v. Hildenbrand.

1185. ℞. Cort. peruvian. ℥j
Rad valerian. ℥ß.
M. f. pulv. Div. in viij part. aequal.
S. Alle Stunden 1 Pulver.

Pulveres antifebriles compositi Brerae.

Anwend. Gegen Wechselfieber bei zugleich vorhandenen Nervenzufällen, wie heftiger Frost, sehr empfindlicher Kopfschmerz u. s. w.

Brera.

1186. ℞. Cort. chinae reg. ʒj
Rad. serpentar.
Ammon. muriat. mart. āā gr. vj
Elaeosacch. menthae crisp. ℈j.
M. f. pulv. Disp. tal. dos. viij.

S. *In der fieberfreien Zeit zu verbrauchen, so dass das letzte Pulver* 3 *Stunden vor dem nächsten Anfalle genommen wird.*

Anwend. Man giebt zur ersten Gabe 1, zur zweiten 2 u. so fort, zu jeder einen Tropfen Laudanum mehr, zur achten aber 12 Tropfen. Nicht leicht soll ein Wechselfieber diesem Mittel widerstehen.

Schmidtmann.

1187. ℞. Cort. peruvian. ʒjß
Rad. ari
„ hellebor.
„ gentian. rubr. āā ʒij.
M. f. pulvis.

S. *Aller* 2 *Stunden* $^1/_2$—1 *Quentchen.*

Berliner Fieberpulver.

Anwend. Gegen rebellische Wechselfieber

Jahn.

1188. ℞. Cort. chinae opt. ℈j
Antimon. crudi dep. gr. v—xx.
M. f. pulv. Dent. tal. dos. viij.

S. *Täglich* 2—3 *Pulver.*

Anwend. Gegen Ueberbleibsel von rheumatischen Krankheiten mit Kachexie verbunden; gegen Wechselfieber.

F. Hoffmann. Lentin. Jahn.

1189. ℞. Cort. peruvian. opt.
Tartari depur. āā ʒiij.
M. f. pulvis.

S. Täglich 2—3*mal einen Theelöffel voll.*

Anwend. Gegen hartnäckige Leibesverstopfung von Schlaffheit der Gedärme oder Krämpfen, bei Hypochondristen, Hysterischen, Schwangeren, unterdrücktem Monats- und Hämorrhoidalflusse.

Voyers.

1190. ℞. Pulv. chinae opt. ʒj
Syrup. cort. aurant. q. s. ut f. electuar.

S. Alle Stunden 1 *reichlichen Theelöffel voll und* 1 *Löffel Wein nachzutrinken.*

Tode's Fieberlattwerge.

Anwend. Gegen Wechselfieber.

Tode.

1191. ℞. Pulv. cort. peruvian. fusc. ʒvj
Ammon. muriat. depur. ʒij
Pulv. cinnamon. ʒj
Syrup. cort. aurant. ʒiij.
M. f. electuar.

S. Täglich 4*mal einen gehäuften Theelöffel voll zu nehmen.*

Anwend. Gegen Wechselfieber und manche andere Nervenkrankheiten.

Vogt.

1192. ℞. Cort. chinae reg. subt. pulv. ʒß
Rad. calam. decort. pulv. ʒß
Oxymell. scillit. ʒß

Succi juniper. inspiss. ℥ij
Aquae commun. q. s.
ut f. electuar.

D. S. Umgerührt, aller **2—3** *Stunden* **1** *Theelöffel.*

Anwend. Gegen Wassersucht und Wechselfieber.

A. G. Richter.

1193. ℞. Pulv. cort. chinae ℥ß
Summitat. arnicae pulv.
Rad. serpentar. āā ℥iij
Syrup. cort. aurant. ℥vj.
M. f. electuar.

D. S. Alle Stunden **1** *Kaffeelöffel.*

Anwend. im Typhus acutus und in der Febris nervosa lenta.

Stoll. Collin.

1194. ℞. Pulv. chinae reg. ℥j
„ rad. zingib. gr. xv—xx
Vini gall. rubr. ℥viij
Sacchari albi ℥j.

M. S. Umgeschüttelt, binnen **8** *Stunden zu verbrauchen.*

Anwend. Bei bösartigen, bald zu unterdrückenden Wechselfiebern. Man fängt damit bei Abnahme des Schweisses an und lässt eine Stunde vor dem neuen Anfalle Opii gr. j nehmen.

C. G. Neumann.

1195. ℞. Cort. peruv. opt. ℥j
Flaved. cort. aurant. ℥ij—iij.

C. C. S. Mit einer Flasche Wein aufzugiessen und täglich **1—2** *mal* **1** *Weinglas voll zu gebrauchen.*

Anwend. Gegen Wechselfieber und nach erschöpfenden Krankheiten.

1196. ℞, Cort. peruv. opt. ℥j
Rad. valerian. ℥ß.

C. C. S. Mit ℔j heissen Wassers aufzugiessen, einen Tag an der Sonne oder einem mässig warmen Orte ziehen zu lassen und 2mal täglich ein Spitzglas voll zu nehmen.

Anwend. Nach erschöpfenden Krankheiten mit Neigung zu Unterleibskrämpfen.

Radius.

1197. ℞. Cort. peruvian. ℥j
Rad. gentian.
Clavell. cinnam. āā ℥iij
Spirit. vini gall. ℥viij.
M. Digere per xxiv hor. et dein cola.

S. Täglich 2—3mal 1 Löffel voll zu nehmen.

Anwend. Bei Atonie der Gedärme, Kachexieen und Schwächekrankheiten ausgezeichnet.

Augustin.

1198. ℞. Pulv. chin. fusc. ℥ß
„ fol. sabinae ℥j.
Infunde cum aquae ferv. q. s. Colat. ℥x admisce
Borac. venet. ℥jß.

D. S. Dreimal täglich 1 Esslöffel voll.

Anwend. Bei Selbstschwächung. Dabei täglich kalte Waschungen der Genitalien und des Rückgrats und spirituöse Einreibungen desselben.

Kopp.

1199. ℞. Cort. peruvian. ℥j.
Coque cum
Aquae font. ℔j ad colat. ℥iv. Adde
Succi citri rec. ℥iij
Vini rhenani
Syrup. berberid. āā ℥j.

M. S. Aller 2 Stunden 1 Esslöffel.

Anwend. Gegen Faulfieber.

Vogel.

1200. ℞. Cort. chinae fusc. ℥ß.
Coque cum
Acid. sulph. dil. ℥ß et Aquae font. q. s.
ad colat. ℥vj. Sub finem coct. adde
Sem. phellandr. aquat. ʒiij.
Refrig. adde
Extr. dulcamar. ʒij
Syrup. balsam. peruv. ℥j.
M. S. Zweistündlich 1 *Esslöffel.*

Anwend. Gegen eiterige Lungenschwindsucht mit nächtlichen Schweissen.

Sobernheim.

1201. ℞. Cort. chinae reg. pulv. ℥j.
Coque cum
Aquae comm. ℥xij ad rem. ℥vj.
Colat. adde
Syrup. cort. aurant. ℥j.
M. D. S. Aller 3 *Stunden* 1 *Esslöffel voll zu nehmen.*

1202. ℞. Cort. peruv. reg. ℥ß.
Coque ex
Aquae dest. simpl. ℥ix et Acid. sulph. dilut. ʒj
ad rem. col. ℥vj. Refrig. adde
Spirit. sulphurico-aether. ʒj.
S. Esslöffelweise.

Anwend. Gegen Wechselfieber; als Stärkungsmittel.

Kretzschmar.

1203. ℞. Decoct. cort. chinae fusc. (℥j) ℥viij
Extr. cort. chin. fusc. ℥ß
Syrup. cort. chin. fusc. ℥j.
M. D. S. Aller 2 *Stunden* 2 *Esslöffel voll zu nehmen.*

Anwend. In gleichen Fällen.

P. Frank.

1204. ℞. Extr. cort. peruvian. ℥ij
Aquae cinnam. vinos. ℥xiv.

S. Morgens und Abends 60 *Tropfen in Wein zu nehmen.*

Anwend. Zur Stärkung.

Tode.

1205. ℞. Extr. cort. peruvian. frig. par. ℥ij
Aquae flor. aurant. ℥j
Aether. sulphur. ℥j.

M. S. Aller 3 *Stunden* 20—60 *Tropfen.*

Anwend. Zu gleichem Zwecke.

Berends.

1206. ℞. Extr. cort. peruvian. frig. par. ℥j
Gummi mimos. ℈ij
Aquae destill. ℥iij
Spirit. muriat.-aeth. ℥ß
Syrup. cort. aurant. ℥j.

S. Alle Stunden 2 *Theelöffel voll.*

Anwend. Gegen brandige Aphthen.

Lentin. Wendt.

1207. ℞. Extr. chinae
Tinct. cinnam. āā ℥ß
Syrup. cynosbat.
Aquae flor. naphae āā ℥iij.

M. S. Esslöffelweise zu nehmen.

Anwend. Bei passiven Hamorrhagieen.

Edwards et Vavasseur.

1208. ℞. Pulp. tamarind. ℥ij
Extr. chinae fusc. frig. par. ʒij
Elaeosacch. citri ʒvj
Aether. acetic. ℈j.
M. f. electuar. D. in pyx. epist. subereo clausa.
S. Zweistündlich 1 *Theelöffel.*

Anwend. Nach den Anfällen von Melaena.

Sundelin.

1209. ℞. Decoct. chinae (℥ß) ℥iv
Vitell. ovi j
Pulv. chinae reg. subtil. ʒiij
Tinct. opii croc. gutt. xij.
M. S. Klystier.

Anwend. Gegen bösartige, larvirte oder komitirte Wechselfieber.

Berends.

1210. ℞. Extr. cort. peruvian. ʒij
Aquae destill. ℥iv.
Olei olivar. ℥ß
Tinct. opii simpl. gutt. xij.
M. S. Klystier.

Anwend. Gegen Wechselfieber, wenn der Kranke keine China nehmen kann.

Lind.

1211. ℞. Infus. flor. chamomill. ℥iv
Asae foetid. vitell. ovi subact. ℈j
Pulv. cort. peruvian. ℥ß.
M. S. Klystier.

Anwend. In Fällen, wo gastrisch-gallige Fieber in hypersthenische Fieber ausarten; auch in perniciösen Wechselfiebern.

1212. ℞. Pulv. chinae ℥j
Aquae communis ℔j.

M. S. Zum Einspritzen.

Anwend. Zur Reinigung von Fisteln und kalten Abscessen; zuweilen setzt man Laud. liqu. Syd. ℥ß zu.

Hôtel-Dieu.

1213. ℞. Camphor. trit. gr. vj
Gummi mimos. pulv. ℥ß.
Terendo sensim misce cum
Aquae salviae ℥viij.
F. l. a. emulsio, in qua solve
Extr. chinae fusc. ℥iij.

D. S. Umgeschüttelt einzuspritzen.

Anwend. Gegen brandige Halsentzündung bei Kindern

Wendt.

1214. ℞. Cort. peruvian. rud. pulv. ℥j.
Coque cum
Aquae font. ℥xij. Colat. ℥xj post refrigerat.
adde
Vini rubri ℥ij
Alumin. crud. ℥j

D. S. T'äglich 3mal 2 Esslöffel einzuspritzen.

Anwend. Gegen atonische Medorrhoea und Atonie der Vagina.

1215. ℞. Cort. chinae fusc. ℥j
Rad. rhei ℥ij.
Coque cum
Aquae comm. q. s. per ½ hor. ad col ℥iv,
cui adde
Bals. peruvian. c. muc. gummi arab. subact. ℥ij
Extr. aloes aquos. ℥j.

M. D. S. Mit Charpie zum Verbande.

Anwend. Gegen atonische Fussgeschwüre.

Vogt.

1216. ℞. Decoct. chinae ℥ij
Infus. chamomill. rom. ℥j
Spirit. camphorat. ℨij
Acid. hydrochloric. ℨj.

M. S. Zum Ueberschlagen.

Anwend. Gegen Brand und faulige Geschwüre.

Edwards & Vavasseur.

1217. ℞. Cort. peruvian. fusci ℨiij
„ cinnamon.
Herbae salviae
Caryophyllor. aromat. āā ℨß.

C. M. S. In ein Säckchen locker einzubinden, und mit 3 Schoppen Branntwein und 1 Schoppen Essig auf Kohlen zu erwärmen. Sobald die Species gehörig ausgezogen und hinlänglich erwärmt sind, werden Flanelltücher in die Flüssigkeit getaucht und warm übergelegt.

Anwend. Bei atonisch- krampfhafter Metrorrhagie.

Vogt.

1218. ℞. Gummi asae foetid. ℨß.
Solve l. a. et adde
Decoct. cort. chinae ℨiv
Infus. flor. chamomill. ℨvj
Alcohol. vini ℨß.

M. S. Zum Bähen.

Anwend. Bei beginnendem kalten Brande und bei eintretender Fäuliniss, theils zur Verhütung, theils um den Fortschritten desselben Einhalt zu thun.

Brera.

1219. ℞. Extr. chinae frig. par. ℥ij
Aquae rutae ℨij

Spirit. muriat.-aether. ℥ij
Mellis rosat. ℥j.

M. S. Pinselsaft.

Anwend. Gegen brandige Bräune.

Wendt.

1220. ℞. Cort. chinae fusc. gross. pulv. ℥ß.
Coque cum
Aquae comm. ℥vijß ad colat. ℥iv, cui refrigerat.
adde
Tinct. myrrhae ℥j
Spirit. cochlear. ℥ij
Mellis rosat. ℥ß.

M. D. S. Mundwasser.

Anwend. Umgeschüttelt, bei brandiger Halsentzündung der Kinder einzuspritzen.

Wendt.

1221. ℞. Cort. peruvian. ℥j.
Coque cum
Aquae font. ℥xviij ad col. ℥xij. Solve
Alumin. pur. ℥j
Mellis rosat. ℥jß.

M. S. Gurgelwasser.

Anwend. Bei Erschlaffung des Zäpfchens.

Montmahou.

1222. ℞. Cort. peruvian. fusc. rud. pulv. ℥iij—vj.
S. Mit einem Maasse Wasser zu kochen und durchzuseihen und eine solche Portion zu einem Bade zu schütten.

Anwend. Gegen Wechselfieber kleiner Kinder.

Stiebel.

1223. ℞. Decoct. mali granat. ℔iv
„ cort. chinae ℔ij
Zinci sulphur. ʒjß
Alcohol. opiat. ʒj.
M. S. Zum Bade.

Anwend. Bei äusserlichen Hämorrhoiden, die sehr erschlafft sind und zu viel Blut geben, bei Vorfall des Mastdarms, bei Blutfluss der Harnröhre und Blennorrhöe der Mutterscheide aus Schwäche.

Brera.

1224. ℞. Cort. peruvian.
Carbon. vegetab. āā ʒß
Cort. salic. laur.
Rad. calami aromat. āā ʒij.
M. f. pulvis.
S. Mit Wein zum Breiumschlage zu machen.

Anwend. Auf brandige Stellen und brandige Geschwüre.

Berends.

1225. ℞. Cort. peruvian. pulv. ʒjß
Camphorae ʒjß
Farin. sem. lini ʒß
Vini rubri q. s. ut f. cataplasma.
S. Umschlag.

Anwend. In ähnlichen Fällen.

Berends.

1226. ℞. Farin. hordei ʒiv
Pulv. cort. peruvian. ʒj
Camphorae ʒj
Aquae fervid. q. s. ut f. cataplasma.
S. Umschlag.

Anwend. Zu gleichem Zwecke.

1227. ℞. Pulv. chinae
„ rutae
Alcohol. camphorat. āā ℥v
Camphor. pulv. ℥j
Aceti q. s. ut f. cataplasma.

S. Umschlag.

Cataplasma antisepticum Reussii.

Anwend. Bei brandigen Geschwüren.

Reuss.

1228. ℞. Cort. peruvian. alcohol.
Carbon. ligni tiliae āā ℥jß.
M. f. pulvis.
D. S. Dick aufzustreuen.

Anwend. Auf brandige und faulende Geschwüre und Theile.

Vogt.

1229. ℞. Cort. peruvian.
Sacchari albi āā ℥ß
Camphorae ℥j.
M. f. pulvis.
D. S. Zum Einstreuen.

Anwend. Auf schlaffe Geschwüre.

1230. ℞. Cort. peruvian. alcohol. ℥ij
Myrrhae elect. ℥ß
Camphorae ℥ij.
M. f. pulvis.
S. In die Einschnitte einzustreuen und nachher mit Weingeist zu befeuchten.

Anwend. Gegen Brand.

Vogt.

1231. ℞. Pulv. cort. chinae rubr. ℥j.
Subigat. cum
Olei amygdal. dulc. ℥vj.
Deinde teratur ad refrigerat. usque in mortario cum
Medull. bovin. praep. et liquef. ℥vj.

S. Zum äusseren Gebrauch.

Anwend. Zur Beförderung des Haarwuchses nach erschöpfenden Krankheiten.

1232. ℞. Cort. chinae rubr. subtiliss. pulv. ℥j
Olei amygdal. dulc. ℥ij.
Medull. bovis liquef. et colat. ℥vj.
Tere usque ad perf. refriger. Sub finem adde
Olei bergamott. gutt. vj
Bals. peruvian. gutt. xx.
D. in olla alba.

S. Pomade.

Anwend. Gegen das Ausfallen der Haare.

Aubergier.

1233. ℞. Extr. chinae ℥ij
Olei amygdal. dulc. ℥iij
„ nucis moschat. ℥ij.
M. f. unguent.

S. Haarpomade.

Anwend. Gegen Kahlheit.

Naumann.

1234. ℞. Camphor. c. spir. vini trit.
Myrrhae pulv. āā ℥j—ij
Cort. chinae fusc. pulv.
Carbon. ppt.
Unguent. de styrace āā ℥vj

Olei terebinth. rectif. q. s.
ut f. unguent.

D. S. *Verbandsalbe.*

Anwend. Bei fauligen und brandigen Geschwüren.

Rust.

1235. ℞. Cerat. simpl. ℥j
Extr. chinae spir. in alcohol. quant. parva dissoluti ℥j.
M. triturando.

S. *Zum Verbande.*

Anwend. Bei Geschwüren, welche brandig zu werden drohen.

1236. ℞. Cort. chinae fusc. ℥vj
Ligni santal. rubr. ℥ij
Olei caryopbyllor.
„ bergamott. āā gutt. iij.
M. f. pulv. subtiliss. D. in scatula.

S. *Zahnpulver.*

Hufeland.

1237. ℞. Cort. chinae fusc. ℥ß
Rad. calami decort.
„ irid. flor. āā ℥ij
Myrrhae
Sanguin. dracon. āā ℥j
Olei caryophyllor. gutt. xij.
M. f. pulv. D. ad scatulam.

S. *Zahnpulver.*

Chinae Tinctura composita; zusammengesetzte Chinatinktur.

(Elixir roborans s. Roberti Whyttii; Whytt'sches Magen- oder stärkendes Elixir.)

Form u. Gabe. *Rein, auf Zucker oder auch in Mischung,* 30—80 *Tropfen,* 2—3 *mal.*

Anwend. Ein vortreffliches Stärkungsmittel nach erschöpfenden Krankheiten.

Chinium; Chinin.

(Chininum, Kinin, Quinin.)

Form u. Gabe. *In Pulver, Pillen, Auflösung, zu* gr. $^1/_4$—*v*—*x*, 1—4*mal täglich. Aeusserlich endermatisch wie die Chininsalze.*

Man *vermeide* Verbindungen mit Salzbildern, salpetersaurem Quecksilber- und Silberoxyd, salzs. Gold, Gerbestoff; für concentrirte wässerige Lösungen auch Alkalien.

1238. ℞. Chinii gr. viij
Spirit. vini rectificatiss. ℥ß
Aether. sulphur. ʒß.
S. S. Täglich 2—3*mal* 20—60 *Tropfen.*

Anwend. Gegen Nervenschwäche.

Phöbus.

1239. ℞. Chinii ℈j
Alcohol. ℥ß.
S. S. Aller 2 *Stunden* 20—40 *Tropfen.*

Anwend. Gegen Wechselfieber.

Riecke.

Chinium aceticum; essigsaures Chinin.

Form u. Gabe. *In Pulver, Pillen, Bissen, Lösung, Saft, zu gr.* ß—*iv,* **2—5***mal täglich. Endermatisch und anatripsologisch, gr. ij—vj,* **1—3***mal. Klystier, Schnupfmittel, überhaupt wie Chinium sulphuricum.*

Man *vermeide*, ausser den bei Chinium angezeigten Verbindungen, auch Alkalien, alkalische Erden, weinsteins. Alkalien, Sublimat, Weinsteinsäure.

Chinium citricum; citronsaures Chinin.

Form u. Gabe. *Wie bei dem vorigen. In Sicilien besonders gebräuchlich.*

Chinium muriaticum; salzsaures Chinin.

Form u. Gabe. *Wie bei dem vorigen.*

1240. ℞. Chinii muriatici ℈j
Aquae menthae pip. l. cinnam. ℥ß.
S. S. Aller **2** *Stunden* **20—60** *Tropfen.*

Anwend. Gegen Wechselfieber bei Kindern, bei nervösem Rheumatismus.

Wutzer.

1241. ℞. Chinii muriatici gr. viij
Aquae foeniculi ℥v
Spirit. muriat.-aeth. ℥j
Sacchari albi ℥ß.
S. S. Aller **2** *Stunden einen reichlichen Esslöffel voll.*

Anwend Gegen Wechselfieber.

Spielmann.

1242. ℞. Pulv. rad. scillae gr. vj
Opii pur. gr. xij
Chinii muriat. gr. xxxvj
Elaeosacch. menthae ʒij.
M. f. pulv. Div. in xij part. aequal.
S. Täglich **3—4***mal ein Pulver.*

Anwend. Bei Geschwulst nach Wechselfiebern.

C. G. Neumann.

Chinium phosphoricum; phosphorsaures Chinin.

Form u. Gabe. *Wie bei dem vorigen.*

Chinium sulphuricum; schwefelsaures Chinin.

(*Sulphas quinicus.*)

Form u. Gabe. *In Pulver, Pillen, Bissen, Lösung Saft, zu gr. ß—x—xx in* **24** *Stunden. Aeusserlich endermatisch und anatripsologisch, zu gr. ij—vj,* **1—3***mal; in Klystieren, zu gr. iv—x,* **1—2***mal; in Schnupfpulver.*

Zu *vermeiden* sind dieselben Verbindungen, welche unter Chinium aceticum angegeben sind.

1243. ℞. Chinii sulphur. gr. iij—xij
Sacchari albi ʒij.
M. f. pulv. Div. in vj part. aequal.
S. Früh und Abends **1** *Pulver.*

Anwend. Gegen Nervenschwäche, Wechselfieber. Am besten in schwarzem Kaffee zu nehmen.

Radius.

1244. ℞. Chinii sulphur. gr. iv
Pulv. rad. belladonnae gr. j
Flaved. cort. aurantior ℈j.
M. f. pulv. Div. in iv part. aequal.

S. Während der fieberfreien Zeit zu verbrauchen.

Anwend. Gegen hartnäckige, veraltete, häufige Rückfälle machende Wechselfieber.

v. Stosch.

1245. ℞. Chinii sulphur. gr. ij—vj
Morphii acetic. gr. ß—j
Sacchari albi. xj
M. f. pulv. Div. in ij—iv part. aequal.

S. Vor dem Anfalle in halbstündigen oder stündigen Zwischenräumen.

Sedillot verordnet gr. xij—xx Chinin.

Anwend. Gegen hartnäckige Wechselfieber.

Magendie.

1246. ℞. Chinii sulphur. gr. x
Tart. emetic. gr. iij.
M. exacte. Div. in vj part. aequal.

S. In der fieberfreien Zeit aller **2** *Stunden* **1** *Stück zu nehmen.*

Anwend. Gegen hartnäckige Wechselfieber. Die erste Gabe macht meist Erbrechen.

Gola.

1247. ℞. Opii gr.
Chinii sulphur. gr. iij
Sacchari albi

Gummi mimos. āā gr. vj.
M. f. pulvis.
D. S. Kurz vor dem Anfalle zu nehmen.
Anwend. Bei bösartigen Wechselfiebern.

Neumann.

1248. ℞. Chinii sulphur. gr. xij — xviij
Tart. stibiat. gr. j — iß
Pulv. stomachici
Sacchari albi āā ℥j — jß.
M. f. pulv. Div. in vj part. aequal.
S. Viermal täglich ein halbes Pulver.
Anwend. Nebst Kalmusaufguss gegen Wechselfieber.

Hellmer.

1249. ℞. Chinii sulphur. gr. j
Cort. chinae opt. gr. xv
Rad. rhei
Elaeosacchari menth. āā gr. v.
M. f. pulv. Dent. tal. dos. viij.
S. In der fieberfreien Zeit aller **2** *Stunden ein Stück.*
Anwend. Gegen Wechselfieber.

M. E. A. Naumann.

1250. ℞. Chinii sulphur. gr. j
Pulv. rad. ipecacuanh. gr. $^1/_3$
Sacchari albi gr. v.
M. f. pulv. Dent. tal. dos. vj.
S. Täglich 3mal **1** *Stück.*
Anwend. Gegen habituellen Kopfschmerz, der mit Anomalieen der gastrischen Absonderungen, doch ohne Saburra und Verstopfung zusammenhängt.

M. E. A. Naumann.

1251. ℞. Chinii sulphur. gr. ij
Ferri sulphur. cryst. gr. j.
Semin. foenicul. ʒj
Olei chamomill. citrati gutt. j.
M. f. pulv. Dent. tal. dos. vj in charta cerata.
S. Aller **3** *Stunden* **1** *Pulver.*

Anwend. Bei einem hartnäckigen Wechselfieber.

Phöbus.

1252. ℞. Chinii sulphur. gr. iij
Ferri oxydat. fusc. ʒß
Rad. liquirit. gr. xij
Olei menth. crisp. gutt. j
M. f. pulv. Disp. tal. dos. xij. D. in charta cerata.
S. Täglich 4mal ein Pulver.

Anwend. Gegen Blennorrhoea urethrae secundaria mit allgemeiner Schwäche.

Otto.

1253. ℞. Chinii sulphur. gr. 1/4
Chocolat. gr. vij
Sacchari lactis gr. ij.
M. f. pulv. Disp. tal. dos. xij.
S. Aller **3** *Stunden* **1** *Stück.*

Anwend. Gegen Magenschwäche und Mangel an Esslust.

Kopp.

1254. ℞. Chinii sulphur. gr. j — ij.
Natri carbon. gr. iv — v
Sacchari albi ʒj.
M. f. pulv. Disp. tal. dos. vj ad chartam ceratam.
S. Früh und Abends **1** *Stück.*

Anwend. Gegen scrofulöse Augenentzündung.

v. Ammon.

1255. ℞. Chinii sulphur. gr. x — xv
Acidi phosphor. sicc. ʒij
Pulv. rad. althaeae (rhei) ʒiv
Extr. centaurei min. ʒij.
M. f. pil. No. lx. Consp. irid. flor. D. ad vitrum.

S. *Täglich* **2 — 3***mal* **3 — 4 — 6** *Stück zu nehmen.*

Anwend. Bei Nervenschwäche mit Neigung zu Blutungen, wie z. B. nach Fehlgeburt öfters beobachtet wird.

Radius.

1256. ℞. Chinii sulphur. ʒj
Succ. liquirit. ʒij
M. f. pil. No. xxx. Consp. lycop.

S. *Aller* **2 — 3** *Stunden* **1 — 2** *Stück.*

Anwend. Gegen nervöse Krankheiten, Krampfhusten, Wechselfieber.

1257. ℞. Chinii sulphur. gr. xij
Extr. trifol. fibr. ʒj
Pulv. rad. calam. aromat. q. s
ut f. pil. No. xij. Consp. cinnam.

S. *Aller* **2** *Stunden* **1 — 2** *Stück.*

Anwend. Gegen Wechselfieber.

v. Hildenbrand.

1258. ℞. Chinii sulphur. pulv. gr. xv
Cinnam. acut. pulv. ʒß
Extr. chinae reg. q. s.
ut f. pil. xxx. Consp. cinnam.

D. S. *Aller* **2—4** *Stunden* **4** *Stück zu nehmen.*

Henschel.

1259. ℞. Chinii sulphur. gr. iij — vj
Aquae rub. idaei l. chamom. ℥v
Syrup. rub. idaei l. ceras. nigr. ℥j
Acidi sulphur. dilut. ♃ß—j—℥ß.

S. S. Aller 2—3 *Stunden* 1 *Esslöffel.*

Anwend. Bei Nervenschwäche, Neigung zu Blutflüssen aus Schwäche; Blutfleckenkrankheit.

Radius.

1260. ℞. Chinii sulphur. gr. iv — xvj
Succ. citri gutt. x — xx
Sacchari albi ℥ß
Aquae destill. ℥ij.

S. S. Aller 2 *Stunden* 1 *Theelöffel.*

Anwend. Gegen Wechselfieber bei Kindern von 2—5 Jahren.

Beach.

1261. ℞. Chinii sulphur. ♃j.
Elaeosacchari menth. pip. ℥ij
Acidi sulphur. dil. ℥ß
Aquae laurocerasi ℥ß.

S. S. Aller 2 *Stunden* 10 — 20 *Tropfen in der fieberfreien Zeit zu nehmen.*

Anwend. Gegen Wechselfieber.

Phöbus.

1262. ℞. Chinii sulphur. gr. vj
Kali acetici ℥j
Aquae foenicul. ℥iiij
Syrup. flor. aurant. ℥j.

K. D. S. In der Apyrexie aller 1—2 *Stunden* 1 *Theelöffel voll.*

Anwend. Gegen Wechselfieber.

Sundelin.

1263. ℞. Chinii sulphur. gr. xij
Mixt. sulphur. acid. ʒß
Aquae cinnam. simpl. ℥vj
Syrup. cinnam. simpl. ℥j.
M. D. S. Esslöffelweise zu nehmen.

Anwend. In gleichen Fällen.

Henschel.

1264. ℞. Chinii sulphur. gr. xvj
Syrup. sacchari ℥viij.
S. S. Esslöffelweise.

Magendie's Chininsyrup.

Anwend. Gegen Wechselfieber, Scrofelsucht. Sechs Esslöffel sollen hinreichen ein einfaches Wechselfieber zu heilen.

Magendie.

1265. ℞. Chinii sulphur. gr. xij
Vini madeirae l. malac. ℥xxxij.
S. S. s. n.

Magendie's Chininwein.

1266. ℞. Chinii sulphur. gr. vj
Alcohol. 34° ℥j.
S. S. s. n.

Magendié's Chininalkohol.

Setzt man ℥ij dieser Tinktur eine Pinte Wein zu, so hat man einen guten Chininwein.

Anwend. Als Stärkungsmittel, besonders bei Neigung zu Intermissionen im Befinden; Schlaffheit der Verdauung; Scrofeln.

Magendie.

1267. ℞. Chinii sulphur. ʒß
Pulv. rad. liquirit. gr. xij
Gummi tragacanth. gr. vj
Syrup. diacodii q. s. ut f. boli iij.

D. S. Während der Apyrexie in gleichen Zwischenräumen zu nehmen.

Anwend. Bei Wechselfieber.

Richard.

1268. ℞. Aethiop. martial. 3ß
Chinii sulphur. gr. viij
Extr. marrubii q. s.
Fiant boli vj.

D. S. Aller 3 Stunden 1 Stück.

Anwend. Bei Bleichsucht, wo zugleich Amenorrhöe und Schwäche vorhanden ist.

Brera.

1269. ℞. Chinii sulphur. gr. xij.
Subige c. vitell. ovi j
Infus. calam. aromat. ʒviij
Laud. liquid. Syd. gutt. xij.

M. S. Klystier.

Anwend. Gegen hartnäckige Wechselfieber, oder in Fällen, wo die China durch den Mund nicht vertragen wird.

Former.

1270. ℞. Chinii sulphur. gr. xv
Tabac. sternutator. commun. ʒj.
M. f. pulvis.

S. Schnupfpulver. Innerhalb 5—6 Tagen zu verbrauchen.

Anwend. Gegen intermittirende Kopfschmerzen.

D' Huc.

Chinium tannicum; gerbstoffsaures Chinin.

(*Tannas Chinii s. quinicus; gerbsaures, tanninsaures Chinin.*)

Form u. Gabe. *Wie bei dem vorigen.*

1271. ℞. Chinii tannici
Piperis nigri pulv.
Extr. absinth. āā 3ß.
M. f. pil. xxx. Consp. lycop.
S. Aller 3 *Stunden* 3 *Stück.*

Anwend. Gegen Wechselfieber.

Bonander.

Chinioidinum. Chinioïdin.

(*Chininum resinosum; resinöses Chinin Sert.*)

Form u. Gabe. *In Pulver, Pillen, Lösung, zu gr. j—xx, einigemal täglich; Tinktur* 30—40 *Tropfen,* 2—6*mal.*

Dieselben Verbindungen wie bei Chinium zu *vermeiden.*

1272. ℞. Chinioïdini 3ß
Spirit. vini rectif. ℥iv.
Solve leni calore.
S. In der fieberfreien Zeit $^1/_2$—1 *Theelöffel voll aller* 1—2 *Stunden mit etwas rothem Wein zu nehmen.*

Anwend. Gegen Wechselfieber.

Sertürner. Berndt.

1273. ℞. Chinioïdini ℥j
Spirit. vini alcohol. ℥j.

S. S. Täglich einigemal einen mässigen Theelöffel mit etwas rothem Wein oder Zucker zu nehmen.

Tinctura Chinioïdini Ph. Hamb.

Anwend. Gegen Wechselfieber oft hülfreicher als das Chinin befunden.

Radius.

1274. ℞. Acid. Halleri ℥j
Tinct. chinioïdini
Aquae menthae pip. āā ℥j.

M. S. Theelöffelweise nach Verordnung.

Anwend. Gegen Wechselfieber.

Bei eintägigem Fieber aller **2** Stunden **1** Theelöffel, nach vollständig ausgebrochenem Schweisse zu beginnen; bei dreitägigem Fieber eben so aller **3** Stunden; bei viertägigem Fieber aller **4** Stunden eine solche Gabe. Bei Kindern statt des Wassers einen Saft.

Natorp.

1275. ℞. Chinioïdini ℈j
Elaeosacch. carvi ℥ß.
M. f. pulv. Div. in part. xij aequal.

D. S. Aller **2—3** *Stunden* **1** *Pulver.*

Anwend. Gegen Wechselfieber.

Elwert.

1276. ℞. Chinioïdini ℈j
Opii puri gr. j

Elaeosacch. calami l. carvi ℥ß.
M. f. pulv. Div. in xij part. aequal.

D. S. Wie das vorige.

Anwend. Gegen Wechselfieber. Bei Trägheit des Darmkanals mit Rad. rhei ℥j.

Elwert.

1277. ℞. Chinii sulphur.
Chinioïdini āā gr. j
Pulv. rad. belladonn.
Laudan. crud. āā gr. $^1/_4$—$^1/_2$
Pulv. aromat. gr. viij.
M. f. pulv. Dent. tal. dos. xx.

S. In der fieberfreien Zeit aller **2** *Stunden ein Pulver.*

Anwend. Bei Wechselfiebern.

Nevermann.

1278. ℞. Chinioïdini
Cort. chinae reg. āā ℥j.
F. c. paux. Spirit. vini pil. No. xxx.
Consp. canell. albi.

S. Aller **2** *Stunden* **3—5** *Stück.*

Anwend. Gegen Wechselfieber.

Radius.

Cinchonium; Cinchonin.

(Cinchoninum, Cinchonia; Cinchonstoff.)

Form u. Gabe. *Wie bei dem vorigen.*

Cinchonium sulphuricum; schwefelsaures Cinchonin.

(Sulphas cinchonicus; Cinchoninsulphat.)

Form u. Gabe. *In Pulver, Pillen, Saft, Lösung, zu gr. ij—x, einigemal täglich.*

Man *vermeide* Verbindungen mit Salzbildern, Alkalien, alkalischen Erden, Alkaloiden, weinsteins. Alkalien, salzs. Gold, Gerbestoff.

1279. ℞. Cinchon. sulphur. gr. xij
Sacchari albi ʒiv.
M. f. pulv. Div. in iv part. aequal.

D. S. Aller 2—3—4 *Stunden* 1 *Pulver in* $^1/_2$—1 *Löffel Citronensaftsyrup.*

Anwend. Gegen Wechselfieber.

1280. ℞. Cinchon. sulphur. gr. vj
Syrup. sacchari ℥iv.

S. S. Aller 2 *Stunden* 1 *Esslöffel.*

Magendie's Cinchoninsyrup.

Anwend. Gegen Wechselfieber.

Magendie.

1281. ℞. Cinchon. sulphur. gr. xxiv
Vini madeir. l. commun. ℥xxxij.
S. S. Aller 2 *Stunden* 1 *reichlichen Esslöffel.*

Magendie's Cinchoninwein.

Anwend. Wie der Syrup.

Magendie.

1282. ℞. Cinchonin. sulphur. gr. xij
Alcohol. 34° ℥j.
S. S. Theelöffelweise in Wein oder Thee.

Anwend. Wie das vorige.

Magendie.

1283. ℞. Cinchon. sulphur. gr. vj—iiL
Kali acetici
Sacchari albiss. āā ℥ß.
Solve in
Aquae chamomill. ℥vj.
D. S. Aller 2 *Stunden* 1 *Esslöffel.*

Anwend. Bei Wechselfiebern, die nicht frei von gastrischer Komplikation sind.

Sundelin.

Chlori aqua. Chlorwasser.

(Liquor Chlori, Acidum muriaticum oxygenatum, Aqua oxymuriatica; flüssiges Chlor.)

Form u. Gabe. *Rein, zu ℥j—iv, in Mischung; Säften, zu ℥ß—j täglich. Aeusserlich zu ℥j.*

Man *vermeide* Verbindungen mit andern Säuren und Salzen, organischen Substanzen und Licht.

1284. ℞. Aquae chlori ℥ij
„ destill. ℥iij.

S. Stündlich 1 *Esslöffel.*

Anwend. Im zweiten Zeitraume nervöser Fieber.

Clemens.

1285. ℞. Aquae chlori ℥ß — j
„ destill. simpl. ℥ij — iv
Syrup. althaeae ℥j.

M. S. Aller 2 *Stunden* 1 *Theelöffel voll.*

Anwend. Gegen Scrofeln.

Cerutti.

1286. ℞. Aquae chlori ℥ij
„ rub. idaei ℥jß
Mucil. semin. cydonior.
Syrup. althaeae āā ℥vj.

M. S. Alle 1 — 2 *Stunden* 1 — $1^1/_2$ *Theelöffel voll.*

Anwend. Gegen Reizfieber, besonders Scharlach und Zahnfieber, Mundfäule; für Kinder von 3—5 Jahren.

Kopp.

1287. ℞. Aquae chlori ℥ij
Syrup. moror. ℥x
Aquae rosar. ℥ij

M. S. Aller 2 *Stunden* 1 *Kaffeelöffel voll.*

Anwend. Gegen Mundfäule der Kinder, Man wischt den Saft mit dem Finger oder Pinsel im Munde herum und lässt ihn dann erst niederschlucken.

Kopp.

1288. ℞. Aquae chlori ℥ij — iv
Decoct. rad. althaeae ℥iiß.

M. S. Stündlich 1/2 Esslöffel voll.

Anwend. Gegen Magenerweichung der Kinder.

Blasius. Most.

1289. ℞. Aquae chlori ℥ß
Syrup. althaeae ℥j.

M. S. Pinselsaft.

Anwend. Gegen Aphthen.

1290. ℞. Infus. herb. salviae (℥ß) ℥vj
Aquae chlori ℥ß
Mellis rosati ℥j.

M. D. S. Zum Ausspülen und Ausspritzen des Mundes.

Anwend. Bei asthenischen Aphthen und ähnlichen Halsentzündungen der Kinder.

Berends.

1291. ℞. Gummi tragacanth. gr. x.
Solve in
Aquae destill. ℥iv.
Adde
Aquae chlori
Syrup. simpl. āā ℥ß.

M. S. Zum Gurgeln

Anwend. Bei Geschwüren und chronischen Entzündungen in der hinteren Mundhöhlengegend.

Maison de Santé — Paris.

1292. ℞. Aquae chlori ℥j
„ commun. ℥ß.
M. S. Mittelst eines Pinsels aufzutragen.
Anwend. Gegen hartnäckige Flechten.

Alibert.

1293. ℞. Aquae chlori
„ destill. āā ℥iv.
M. S. Waschwasser.

1294. ℞. Olei olivar. ℥j
Aquae chlori gutt. LX.
M. f. liniment.
S. Wohlumgeschüttelt einzureiben.
Anwend. Gegen hartnäckige Krätze, Kopfgrind und Kupferausschlag.

Deimann. G. A. Richter.

1295. ℞. Aquae chlori ℥j
Axung. porci ℥j
M. triturando, ut f. unguent.
S. Salbe.
Anwend. Gegen Krätze.

Cinae semina. Zittwersamen.

(Santonici sem.; Wurmsamen. Von Artemisia santonica L., Artemisia Contra L.)

Form u. Gabe. *In Pulver, Bissen, Lattwerge, Schüttelmixtur, Morsellen, Plätzchen, Confekt, zu ℥ß—j, mehrmals täglich; Aufguss ℥ij — iv auf ℥iv esslöffelweise. Aetherisches Extrakt in weiniger Lösung, Pillen, Bissen, zu gr. v — xv, einigemal. Aeusserlich Klystier, ℥ij — iv.*

1296. ℞. Pulv. sem. cinae ℥j
„ rad. Jalapae ℈ß
Hydrargyr. muriat. mit. gr. ij.
M. f. pulv. Dent. tal. dos. iij.
S. Früh und Abends ein halbes Pulver.

Anwend. Gegen Spulwürmer. Für ein Kind von 6 Jahren drei Tage lang fortgesetzt.

Hufeland.

1297. ℞. Pulv. semin. cinae
„ rad. jalapae āā ℈j
Ferri sulphurici gr. ij.
M. f. pulv. Dent. tal. dos. iij.
S. Früh und Abends 1 *Pulver.*

Anwend. Gegen Spulwürmer.

Hufeland.

1298. ℞. Semin. cinae ℥ij
Rad. jalapae
Sacchari albi āā ℥j.
M. f. pulv. Div. in iv part. aequal.
D. S. Aller 3 *Stunden* 1 *Pulver.*

Anwend. Gegen Spulwürmer.

Schubarth.

1299. ℞. Ferr. sulphur. cryst. gr. iv
Semin. cinae
Rad. jalapae
„ valerian. āā gr. vj
Olei tanaceti aether. gutt. j.
M. f. pulv. Dent. tal. dos. vj.
S. Täglich 3*mal* 1 *Pulver.*

Pulvis vermifugus Scholae clin. Lips.

Anwend. Gegen Spulwürmer.

Clarus.

1300. ℞. Ferri sulphur. gr. j—ij
Rad. jalap. gr. iv
„ valerian. min.
Kali sulphuric. dep. āā ʒß
Sem. cinae ʒj.
M. f. pulv. Disp. tal. dos. xij.

D. S. Fünf- bis sechsmal täglich ein halbes Pulver.

Anwend. Gegen Spulwürmer. — Etwa für ein Kind von 6—8 Jahren; mit Syrup oder Saft anzurühren.

G. A. Richter.

1301. ℞. Flor. tanaceti
Semin. cinae āā ℥j
Ferr. sulphur. cryst. ʒij
Olei valerian. gutt. x.
M. f. pulv. Div. in x part. aequal. D. in charta cerata.

S. Morgens und Abends 1 *Pulver.*

Anwend. Gegen Spulwürmer.

Rosenstein.

1302. ℞. Mellis puri
Rad. jalap. āā ʒj
Semin. cinae gr. x
Ferri sulphur. gr. iv.

M. S. Auf einmal zu nehmen.

Electuarium anthelminthicum Rosensteinii.

Anwend. Gegen Wurmkrankheit.

Kindern giebt man nur einen Theelöffel voll am ersten Tage oder so viel, dass einigemal Oeffnung erfolgt.

Rosenstein.

1303. ℞. Semin. cinae ℥vj
Ferri sulphuric.
Extr. cort. peruv. āā ℥ij
Syrup. cinnam. q. s.
ut f. electuar.

D. S. Zwei- bis dreimal täglich **1** *Theelöffel voll zu geben.*

Electuarium anthelminthicum Sellii.

Anwend. Gegen Würmer.

Selle.

1304. ℞. Semin. cinae ℥ß
Rad. valerian. minor. ℥jß
„ jalapae ℥j
Kali tartarici ℥ij
Oxymell. scillit. ℥vj
Syrup. commun. q. s.
ut f. electuar.

D. S. Aller **2—3** *Stunden* **1** *Theelöffel voll bis zur Wirkung.*

Electuarium anthelminthicum Hufelandi.

Anwend. Gegen Würmer.

Hufeland.

1305. ℞. Rad. jalap. pulv. ℥ß—ʒij
„ valerian. min. pulv. ℥ij
Sem. cinae gr. pulv. ℥ß
Kali sulphuric. dep. pulv. ℥jß—ij
Oxymell. scillit. q. s.
ut f. electuarium.

D. S. Umgerührt, **2—3***mal täglich* **1** *Theelöffel voll zu nehmen.*

Electuarium anthelminthicum Bremseri.

Anwend. Gegen Würmer.

Bremser.

1306. ℞. Pulv. rad. valerian. min.
„ „ filicis excort.
„ sem. cinae āā ℥iij
Mellis commun. q. s.
ut f. electuar.

D. S. Umgerührt, 3stündlich 1—2 Theelöffel bis die ganze Portion 2 mal verbraucht ist; zugleich in den ersten 4 Tagen gegen Abend gr. j Calomel mit Zucker; nach Beendigung der Lattwerge aber ein starkes Purgans aus Rad. jalapae.

Electuarium anthelminthicum Ph. Hannov.

Anwend. Gegen Würmer.

1307. ℞. Rad. jalap. pulv. ℥ß
„ valerian. min. pulv. ℥jß
Sem. cinae pulv. ℥ß
Extr. taraxac. liqu q. s.
ut f. boli No. xxiv. Consp. pulv. macidis.

D. S. Täglich 4mal 2 Stück. — Für ein Kind von 8 Jahren.

Anwend. Gegen Würmer.

Phöbus.

1308. ℞. Extr. tanaceti
Sem. cinae āā gr. vj
Ferri sulphuric. gr. iv
Resin. jalap gr. vj
Olei tanaceti gutt. j.
M. f. c. extr. absinth. pil. gr. ij—iij. Consp. cinnam.

D. S. Auf 1—2mal zu nehmen.

Anwend. Gegen Wurmkrankheit Kindern giebt man 2—3 Stück bis zu erfolgender Wirkung.

Rosenstein.

1309. ℞. Pulv. sem. cinae ℥j
Sacchari albi ad consist. tabulandi coct. q. s.
F. morsuli xij.
S. Früh und Abends 1 *Stück.*

Tode's wurmtreibende Morsellen.

Anwend. Gegen Spulwürmer.

Tode.

1310. ℞. Semin. cinae
Herb. tanacet. āā ℥ij
Aethiop. mineral.
Rad. jalap. āā ℥jß
Cinnamomi ℥j.
In pulverem redacta immisceantur
Sacchari albi in aquae ros. solut. et ad consist. tabul. coct. ℥iijß.
Form. inde morsuli pond. ℥ij.
S. Erwachsenen täglich 1—2 *Morsellen zu geben.*

Anwend. Gegen Würmer.

J. A. Schmidt.

1311. ℞. Pulv. semin. cinae ℥v
,, rad. jalap. ℥j
Chocolat. pulv. ℥iij
Mucilag. gumm. mimos. q. s.
F. trochisci No. LX.
S. Täglich 4mal 2—3 *Stück zu geben.*

Anwend. Als Wurmmittel für ein Kind von 10 Jahren.

Vogt.

1312. ℞. Semin. cinae pulv.
Chocolat. pulv. āā ℥j
Sacchari albi pulv. ℥ij

Mucilag. gumm. tragacanth. q. s.
ut f. l. a. trochisci, consp. pulv. cass. cinnam.,
No. CXX.

D. S. Dreistündlich 4—6 *Stück zu geben.*

Anwend. Gegen Würmer. Etwa für Kinder von 4–6 Jahren.

Phöbus.

1313. ℞. Semin. cinae ʒjß.
Infunde aquae ferv. q. s. ad col. ℥iij.
Syrup. cort. aurant. ʒij.

M. S. Aller 2 *Stunden* 1 *Esslöffel voll.*

Anwend. Gegen Würmer.

Radius.

1314. ℞. Semin. cinae
Rad. valerian. āā ʒij.
Infunde aquae ferv. q. s. ad col. ℥iv. Adde
Extr. nuc. jugland.
Spirt. sulph.-aether.
Tinct. cort. aurant. āā ʒß.

M. S. Aller 2 *Stunden* 1 *Kinderlöffel voll.*

Anwend. Gegen Würmer.

Henke.

1315. ℞. Semin. cinae cont. ℥ß
Rad. valerian. conc. ʒjß
Aquae ferv. q. s.
In colat. ℥iij solve
Tart. natron. ʒij
Extr. absinth. ʒj
Syrup. cort. aurant. ℥ß.

M. S. Aller 2 *Stunden einen halben Esslöffel.*

Anwend. Gegen Würmer.

Vogt.

1316. ℞. Sem. cinae ℥jß
Musci helminthochort. ℥j.
Infunde aquae fervid. ℥ij.
Colat. adde
Syrup. cort. aurant. ℥ij.
M. S. Aller 2 Stunden 1 Löffel voll zu geben.

Anwend. Gegen Würmer.

F. Jahn.

1317. ℞. Semin. cinae
Rad valerian. āā ℥ß.
Infunde cum
Aquae fervid q. s.
per ¼ hor. ad colat. ℥vj, cui admisce
Asae foetid. vitell. ovi subacti ℈ij.

D. S. Zu 2 Klystieren.

Anwend. Gegen Madenwürmer.

Richter.

1318. ℞. Extr. oleoso-aether. cinae gutt. xvj
Pulv. semin. cinae q. s
ut f. pil gr. ij Consp. pulv. lycop.

S. Zwei Morgen nach einander jedesmal früh nüchtern 8 Stück zu nehmen.

Anwend. Gegen Madenwürmer.

1319. ℞. Extr. oleoso-aether. semin. cinae gr. viij.

S. Zwei Morgen nach einander die Hälfte früh nüchtern in Syrup zu geben.

Anwend. Gegen Madenwürmer.

Kopp. Billroth. Schupmann.

Cinnamomum. Zimmt.

(*Canella Ceylanica; Caneel. Von Cinnamomum Ceylanense Nees.*)

Form u. Gabe. *In Pulver, Pillen, Bissen, Lattwerge, Aufguss, zu* ʒß–*ij, einigemal täglich. Geistige Tinktur zu* 20—60 *Tropfen. Wasser, esslöffelweise,* 3—6 *mal. Oel,* ½—2 *Tropfen,* 2–3*mal.*

1320. ℞. Cort. cinnamom.
Kino āā ʒj
Rad. caryophyllat.
Gummi mimos. āā ʒiij
Sacchari albi. ℥ß.
M. f. pulvis.
D. S. Zwei bis dreistündlich einen Theelöffel voll mit Wasser.
Anwend. Gegen atonische Diarrhöe.

Vogel.

1321. ℞. Pulv. cort. cinnamom. ʒj
„ „ chinae fusc. ℥j
Extr. gentian. ℥ß
Syrup. cort. aurant. q. s. ut f. pil. gr. ij.
Consp. cinnamom.
D. S. Täglich 4mal 15 *Stück zu nehmen.*
Anwend. Gegen Wechselfieber.

1322. ℞. Croci pulv. gr. vj
Cinnamomi gr. iij
Magnes. ustae gr. viij
Syrup. cort. aurant. q. s. ut f. bolus.
D. S. Auf einmal zu nehmen.

Richard.

1323. Ry. Pulv. cinnamomi acut. ʒij
„ alumin. ℥j
„ rad. ratanhiae ℥ij
Mellis rosati ℥jß.
M. f. electuarium.

D. S Täglich 4mal einen Kaffeelöffel voll.

Anwend. Gegen Metrorrhagie

Vogt.

1321. Ry. Cort. cinnamom. ℥ij
Flaved. cort. aurant. ℥ß.
Infunde cum
Aquae ferv. q. s. ad colat. ℥vj.
Refrigeratae adde
Tinct. rhei vinos. ℥iij
Spirit. sulphurico-aeth. ʒij
Syrup. cort. aurant. ℥j.

M S. Stündlich einen Esslöffel.

Anwend. Nach erschöpfenden Krankheiten als stärkendes und belebendes Mittel.

1325. Ry. Aquae menthae pip. ℥ij
Tinct. cinnamom. ℥ij
Alumin ʒj
Syrup. papav. alb. ℥j.

M. S. Stündlich 1—1½ Esslöffel, und wenn Belebung erfolgt, in verminderter Gabe.

Anwend. Gegen erschöpfenden Mutterblutfluss.

van Swieten.

1326. Ry. Tinct. cinnamomi ℥jß
Aquae cinnamomi ℥viij

Aether. acetici ℥jß
Syrup. diacodii ℥j.

M. S. Alle viertel- auch halbe Stunden einen Esslöffel.

Anwend. Gegen starke Blutflüsse und Ohnmachten bei der Entbindung.

Schneider.

1327. ℞. Alumin. crudi gr. xv.
Solve in
Aquae menthae crisp. ℥iv.
Adde
Tinct. cinnamomi
Syrup. papav āā ℥j.

D. S. Alle $^1/_4$ — $^1/_2$ *oder ganze Stunden* **1** *Esslöffel voll.*

Anwend. Bei habituellen Metrorrhagieen.

Rust.

Citrus Medica. Citrone.

(*Limone. Von Citrus Medica L.*)

Form u. Gabe. *Ausgepresster Saft in Mischung, Plätzchen, zu ℥ij—viij und mehr täglich. Samen zu Emulsion, ℥ij—iv auf ℥vj—viij. Das Gelbe der Schale in Aufguss, Pulver, gr. v—xv, 2—3mal — Aether. Oel* **2—3** *Tropfen, 2—3mal. Aeusserlich als Rubefaciens; zum Einreiben der Theile, welche vom Liegen wund zu werden drohen; zur Haarpomade.*

Man *vermeide* Salzbilder, salzs. Eisen, schwefels. Eisenoxydul.

1328. ℞. Succi citri recent. ℥iij
Aquae font. ℔ iv
Syrup. rub. idaei ℥ij.
M. D. S. Zum Getränk.

Anwend. Zur Abkühlung und Erquickung in entzündlichen und typhösen Fiebern.

Richter.

1329. ℞. Cort. peruvian. ℥j.
Coque ex aquae ℥xij ad col. ℥iv.
Adde
Succi citri rec. expr. ℥iij
Vini rhenani opt.
Syrup. rubi idaei āā ℥j.
M. S. Stündlich 1 Esslöffel.

Anwend. In Faulfiebern.

R. A. Vogel.

1330. ℞. Succi citri ℥j
Olei amygdal. dulc rec. ℥jß
Syrup. althaeae ℥ß
S. Umgeschüttelt, aller 3 Stunden einen Esslöffel voll zu nehmen.

Anwend. Gegen hartnäckige, chronische Durchfälle, Fluxus coeliacus u. s. w.

G. A. Richter. Steinheim.

1331. ℞. Sacchari albi ℥ij
Aquae q. s.
Succi citri rec. expr. ℥ij
Elaeosacch. flav. citri ℥j.
F. rotulae. D. in scat.
S. Stückweise zu nehmen.

Anwend. Als kühlendes Mittel.

Schubarth.

1332. ℞. Semin. citri ℥ij
Aquae font. ℔j.
F. l. a. emulsio. Colat. adde
Sacchari albi ℥ij.
M. S. Aller 2 Stunden ½ Tasse.

Anwend. Ein für Hysterische passendes Mittel.

Sch. clin. Vindob. v. Hildenbrand.

1333. ℞. Kali carbonic. dep. ℥j
Succi citri rec. expr. q. s. ad saturationem.
Adde
Aquae melissae ℥ij
Syrup. althaeae ℥j.
M. S. Zweistündlich einen Esslöffel voll.

Berends.

Coccionella septempunctata.

Sonnenkäfer.

(*Von Chrysomela septempunctata L.*)

Johanniskäfer.

Form u. Gabe. *In Pulver, zu Zahnlattwerge; Tinktur zu 20—60 Tropfen. Aeusserlich zu Zahnlattwerge.*

1334. ℞. Tinct. coccionell. ℥ß.
S. Zwei- bis dreimal täglich 20—30 Tropfen zu nehmen.

Anwend. Gegen Zahnschmerz, Gesichts- und halbseitigen Kopfschmerz.

Sauter.

Coccionella. Cochenille.

(Von Coccus Cacti L.)

Form u. Gabe. *In Pulver, zu* ʒß—*j.*

1335. ℞. Coccionell. gr. xv—xx
Kali carbonic. gr. x—xv
Aquae fervid. ℥iij
Syrup. flor. aurant. ℥j.

M. S. Täglich 4mal 1 Theelöffel voll — später aller 2 Stunden 1 Theelöffel voll zu geben.

Anwend. Bei Keuchhusten und bei heftigem Krampfhusten der Kinder sehr nützlich gefunden.

Dieudonné. Walther.

Cochleariae Armoraciae radix.
Meerrettig.

(Raphani rusticani s. marini radix Kren. Von Cochlearia Armoracia L.)

Form u. Gabe. *In Substanz als Kaumittel; ausgepresster Saft, zu ℥ij—iv, einigemal täglich; Aufguss mit Wasser, Wein, Bier, ℥j—ij auf ℔j, täglich einige Tassen. Aeusserlich, gerieben als Rubefaciens; ausgepresst zu Waschungen und aufgegossen zu Fussbädern.*

1336. ℞. Succi rec. expr. rad. armorac. ℥vj
„ „ „ herb. nasturt. aquat.
„ „ „ fol. acetosae āā ℥j.
Succos colatos et decantatos misce.

D. S. Mit etwas Rheinwein zu nehmen.

Anwend. Gegen Skorbut. Im Frühlinge zu verordnen.

Phöbus.

1237. ℞. Rad. armorac. rec. rasae ℥v
Cerevisiae ℔ij.
Digere frigide in vase clauso, cola et adde
Syrup. commun. l. cinnamom. ℥j.

M. S. Tassenweise täglich 1—2 Pfund.

Anwend. Zur Beförderung der Harnabsonderung bei Harnverhaltung, Wassersucht, Verschleimung der Uriuwege, schleimigem Asthma.

Hufeland.

Auch gegen Merkurialskorbut und Mundfäule nützlich befunden — ohne Syrup und nur ℥iij Meerrettig — von

Radius.

1338. ℞. Rad. armorac. rec. ℥ij
Aquae font. ℥iv.
Macer. per hor. aliquot. Colat. expr. adde
Sacchari albi q. s.
ad dulc. saporem.

S. Esslöffelweise.

Anwend. Gegen skorbutische Uebel.

Schubarth.

1339. ℞. Rad. armorac. rec. conc. ℥j
Aquae ferv. ℥ij.
Digere. Colat. adde
Sacchari albi q. s.
ad grat saporem.

S. Von Zeit zu Zeit 1 Theelöffel voll langsam hinunterzuschlucken.

Anwend. Gegen chronische Heiserkeit.

Thomson.

1340. Ry. Rad. armorac. ras. ℥ij
Semin. sinapis cont. ℥j
Cerevisiae ℔iij.
Macera per hor. viij. Colat. adde
Syrup. cort. aurantior. q. s.
ad saporem dulcem.

M. S. Tassenweise.

Anwend. Gegen Wassersucht.

Schubarth.

1341. Ry. Rad. armorac. in taleol. diss. q. v.
Acet. fort. q. s.
ut digito uno peremineat.
In vitro bene obturato repone infra terram per xiv dies.
Decantetur acetum.

S. Zum Waschen.

Anwend. Gegen Sommersprossen.

Stoll.

Cochleariae officinalis herba recens. Löffelkraut.

(*Löffelkresse, Scharbockskraut. Von Cochlearia officinalis L.*)

Form u. Gabe. *Frisch ausgepresster Saft, zu* ℥j—ij *täglich, mit Wasser, Molken, Fleischbrühe, weiss. Weine. Konserve,* ℥j—ij *täglich. Spiritus,* ℥j—ij, 2—3 *mal. Aeusserlich zu Mund- und Gurgelwässern. Der Presssaft auf skorb. Geschwüre.*

1342. Ry. Succi rec. expr. herb. cochlear.
„ „ „ „ nasturt. aquat.

Succi rec. expr. herb. beccabung.
„ „ „ „ trifol. fibrin. āā ℥vj.
Succos colatos et decantatos misce.

D. S. *In einem Tage (mit etwas Rheinwein) zu verbrauchen.*

Anwend. Als Unterstützungsmittel bei Skorbut.

Phöbus.

1343. ℞. Herb. rec. cochlear.
„ „ nasturt. aquat.
„ „ taraxaci āā ℥ß
Seri lactis dulc. bullient. ℔iij.
Digere per hor. xij. In colat. solve
Sacchari albiss. ℥ij.

M. D. S. Den Tag über zu verbrauchen.

Anwend. Wie das vorige.

Schubarth.

1344. ℞. Herb. cochlear. floresc. rec. ℥ij
Semin. sinapeos cont. ℥ß
Vini gall. alb. ℔ij.
Macera per triduum. Adde
Spirit. muriatico-aether. ℥ij.

M. D. S. Täglich 3mal ein halbes Weinglas voll.

Anwend. Gegen Skorbut.

Sundelin.

1345. ℞. Herb. rutae
„ salviae āā ℥ij.
Infunde cum
Aquae ferv. ℥xij.

Colat. refrig. adde
Spirit. cochleariae ℥ij
Tinct. laccae ℥j.
M. S. Mundwasser.

Anwend. Bei Auflockerung und Geschwürigkeit der Schleimhaut des Mundes und des Zahnfleisches.

J. A. Schmidt.

1346. ℞. Aquae flor. sambuci ℥vj
Spirit. cochlear. ℥ß
Succi citri rec.
Syrup. flor. papav. āā ℥ij.
M. S. Aller 3 Stunden 2 Esslöffel voll.

Anwend. Bei skorbutischen Leiden.

Vogel.

1347. ℞. Tinct. myrrhae
„ cinnamom. āā ℥j
„ guajac. ℥ij
Spirit. cochlear. ℥j.
M. D. S. Einen Theelöffel voll mit 2 Esslöffel Wasser gemischt, umgeschüttelt, damit den Mund auszuspülen.

Anwend. Bei skorbutischem Zahnfleische.

Rust.

1348. ℞. Tinct. chinae ℥ij
„ myrrhae ℥ß
„ kino ℥ij
Spirit. cochleariae ℥j.
M. S. Das Zahnfleisch damit zu bestreichen und damit getränkte Baumwolle in die hohlen Zähne zu bringen.

Anwend. Gegen schlaffes, oft blutendes Zahnfleisch, wackelnde Zähne und Caries derselben.

F. Wendt.

Colchicum autumnale L. Herbstzeitlose.

A. Colchici bulbus s. radix.

Form u. Gabe. *In Pulver, Pillen, Bissen, Aufguss, zu gr. j—v, einigemal täglich. Tinktur, zu* **20—40** *Tropfen. — Wein,* 1—2 *Theelöffel. — Essig,* ʒj—iv. *Sauerhonig,* ℥ij—iv, 2—3*mal täglich.*

Man *vermeide* Verbindungen mit Jod, Alkalien, besonders kaustischen fixen, salzs. Gold, salpeters. Silber und Quecksilber, Sublimat, essigs. Blei, Gerbestoff, Thierkohle, Kochhitze.

1349. ℞. Pulv. bulb. colchic. gr. XXX—L
Sapon. medic. q. s.
F. pil. No. x. Consp. cassia.
S. Täglich 2mal 1 Stück.
Anwend. Gegen Gicht, weissen Fluss.

Ritton.

1350. ℞. Magnes. sulphur. ℥j—ij
Aquae menth. crisp. ℥x.
Solut. adde
Aceti colchici ℥j—jß
Syrup. croci ℥j
Magnes. ustae ʒviij.
M. S. Umgeschüttelt, täglich einigemal 3 *Esslöffel, so dass innerhalb* 24 *Stunden* 4—6 *Stuhlgänge erfolgen.*
Anwend. Gegen eben auftretende Gichtanfälle.

Scudamore.

1351. ℞. Tinct. colchic. vinos. ℥j.

S. 60—70 Tropfen vor Schlafengehen und nöthigenfalls des andern Tages ein oder mehreremale dieselbe Gabe zu wiederholen.

Eau médicinale d'Husson.

Anwend. Bei Podagra.

Consbruch.

1352. ℞. Pulv. bulb. colchic. gr. iij—vj
Pulv. ipecacuanh. opiat.
Elaeosacch. menthae pip. āā ʒß.
M. f. pulv. Dent. tal. dos. vj ad chartam ceratam.

S. Morgens und Abends ein Pulver.

Anwend. Bei rheumatischer Gelenkaffektion.

Wallis.

1353. ℞. Extr. colchic. acet. gr. iij
Pulv. Doweri
Extr. colocynthid. comp. āā gr. j—ij.
M. f. pil. j.

Anwend. Gegen festsitzende Gicht, nachdem erst einige Tage Vinum colchici zu 35—45 Tropfen früh und Abends gereicht worden ist. Am Ende der Kur folgt ein gelindes Abführungsmittel.

Malford.

1354. ℞. Terrae foliat. tartari ℥ß
Spirit. nitri dulc. ʒij
Oxymell. colchici ℥v.

M. S. Stündlich 1 Kaffeelöffel voll.

Anwend. Gegen Wassersucht.

Störk.

B. Colchici flores.

Form u. Gabe. *Aufguss, Tinktur, in gleichem Verhältniss wie Zwiebel oder Samen.*

C. Colchici semina.

Form u. Gabe. *In Pulver, Pillen, Bissen, zu gr. j — iij. — Tinktur zu* 15 — 60 *Tropfen. — Wein* 1 — $1^1/_2$ *Theelöffel. — Essig,* ℈j — ij. — *Sauerhonig,* ʒj — ij, 2 — 3*mal täglich.*

1355. ℞. Tinct. semin. colchic.
,, digital. purp. āā ʒij
Spirit. aether. nitric. ℈j.
M. S. Früh und Abends 20 *Tropfen auf Zucker zu nehmen.*
Anwend. Gegen Brustwassersucht.

v. Hildenbrand.

1356. ℞. Tinct. semin. colchic.
,, guajaci simpl. āā ʒiij.
M. D. S. Täglich dreimal 30 — 40 *Tropfen zu nehmen.*
Anwend. Gegen chronischen Rheumatismus.

Blasius.

1357. ℞. Extr. aconiti ℈j—ʒß.
Solve in
Vini semin. colchic. ℥ß.
M. D. S. Täglich dreimal 15 — 40 *Tropfen zu nehmen.*
Anwend. Gegen inveterirten chronischen Rheumatismus mit wässerigen Exsudaten und krankhaften Ablagerungen in den Gelenkapparaten, und in rheumatischer Gicht.

Weber.

1358. ℞. Vini colchici ℥ij
Extr. taraxac. liqu. ℥j
Spirit. nitrico-aether. ʒij
Aquae rubi idaei ℥iij.
M. D. S. Aller **2** *Stunden einen Löffel voll.*

Anwend. Gegen gichtische Beschwerden.

Vogt.

Colocynthidis pulpa.
Koloquintenmark.

(*Fructus, Pomum. Von Cucumis Colocynthis L.*)

Form u. Gabe. *In Pulver, Pillen, Bissen, Lattwerge, zu gr. ß—ij als Reizmittel, als gelind eröffnendes zu gr. iv—x, einigemal täglich; in Aufguss oder Abkochung mit Wasser oder Bier zu ʒß—j auf ℥vj, täglich 3mal esslöffelweise. — Extrakt zu gr. ij—v. — Tinktur zu* **5—20** *Tropfen, einigemal täglich. (Zu Pulvern und pulveraufnehmenden Formen nehme man Colocynthis praeparata s. Pulv. colocynth. gummosus, Trochisci Alhandal.) Aeusserlich zum Klystier* ℈ß—ʒß *abgekocht; zu Salben und Linimenten u. s. w.*

Man *vermeide* Salzbilder, Alkalien, schwefels. Eisen und Kupfer, salpeters. Silber und Quecksilber, Eisen- und Quecksilber-Chlorid, Bleizucker, Gerbestoff.

1359. ℞. Pulv. colocynth. a semin. purgat. et conc. ʒj
Aquae comm. bullient. ℥vj
Ebulliant per vj minut. Colat. refrig. adde
Spirit. sulphurico.-aether. ʒj
Syrup. cort. aurant. ℥j.
M. D. S. Täglich 3*mal* **1** *Esslöffel.*

Anwend. Bei Wassersucht, besonders der Brust und des Bauches mit torpidem Zustande.

Sydenham. Buchhave.

1360. ℞. Pulv. colocynth. ʒij.
Coque ex cerevis. ℥xxiv ad col. ℥xij.
S. Täglich 3mal 1 Esslöffel voll.

Anwend. Gegen torpide Wassersucht.

Hufeland.

1361. ℞. Pulv. colocynth. ʒß.
Coque ex aquae font. q. s. ad colat. ℥iij.
Syrup. cort. aurant. ʒvj
Spirit. nitrico-aether. ʒß.

M. S. Esslöffelweise.

Anwend. Gegen torpide Wassersucht, Nerven- und Geisteskrankheiten mit Torpidität des Darmkanals.

Choulant.

1362. ℞. Extr. colocynth.
Aloes lucid. āā ℈j
Ferri pulv. ʒß
Mucilag. gummi mimos. q. s.
F. pilulae XL. Consp. lycop.
S. Abends 1—2 Stück.

Pilulae aperientes Stahlii.

Anwend. Bei habitueller Verstopfung.

Stahl.

1363. ℞. Pulv. colocynth. ℈j
Lact. sulphur.
Extr. millefol. āā ʒiv.
M. f. pil. LXXX. Consp. pulv. rad. Zingib.
D. S. Täglich viermal 1—2 Stück.

Anwend. Für Dickbäuchige.

Kopp.

1364. ℞. Tinct. colocynth. ℥j
„ asae foetid. ℥ij.

M. D. S. Morgens und Abends 30 *Tropfen.*

Anwend. Gegen chronische Unterleibsverstopfung.

Heim.

1365. ℞. Tinct. colocynth. gutt. vj—xij
Aquae cinnamon. simpl.
„ menthae crisp āā ℥iij
Spirit. muriatico-aether. ℥j.

M. S. Aller 2—3 *Stunden einen Esslöffel voll.*

Anwend. Gegen Torpor des Darmkanals und gegen Lähmungen.

Berends.

1366. ℞. Tinct. colocynth.
„ nucis vomic. āā ℥ij
„ pyrethri ʒß.

M. S. Täglich dreimal 40 *Tropfen mit Arnikathee.*

Anwend. Gegen Lähmungen der unteren Eptremitäten.

Vogt.

1367. ℞. Aquae menthae pip. vin. ℥iv.
Extr. absinth. ʒß
„ colocynth. ℥ß—j—jß.

M. S. Täglich dreimal 1—2 *Theelöffel voll auf den Unterleib einzureiben.*

Anwend. Gegen Verstopfung bei Kindern, die schlecht einnehmen.
Vorher eine Seifenbähung zu machen; dürfte besonders; bei Wurmleiden nützlich sein.

Kraus.

1368. ℞. Tinct. colocynth. ℥ß
Olei ricini ℥jß.

D. S. Morgens und Abends einen Theelöffel voll in den Unterleib einzureiben.

Anwend. Gegen Drüsenanschwellungen und Verhärtungen, wie auch zur Erregung des Stuhlganges,

Heim.

1369. ℞. Colocynth. pulv. ℥j
Axung. porc. ℥j.
M. f. unguentum.

S. Zu ℥ij auf den Unterleib einzureiben.

Unguentum purgans.

Anwend. Gegen Verstopfung.

Chrestien.

1370. ℞. Extr. colocynth. ℈j
Natri muriat. ℥iij
Infus. chamomill. ℥v
Mellag. gramin. ℥jß.

D. S. Zum Klystier.

Anwend Heftig reizend bei Coma, Stupor, serösem Schlagfluss, Melancholie und Gehirnaffektionen in Folge von örtlichen Verletzungen.

Abernethy. Sundelin.

Columbo radix. Kolumbo.

(*Calumba, Colombo. Von Menispermum palmatum Lam.*)

Form u. Gabe. *In Pulver, Pillen, Bissen, zu* ℈ß—*j, mehrmals täglich; in Aufguss und Abkochung,* ℥*ij—iv auf* ℨ*iv, esslöffelweise. — Extrakt in Pillen, Mixturen, zu* ℈ß—*j, einigemal täglich.*

1371. ℞. Pulv. rad. columbo
Tartari natronati āā ℥j.
M. f. pulv. Div. in vj part. aequal.
D. S. Aller 4 *Stunden ein Pulver mit Wasser zu nehmen.*

Anwend. Bei Säure und Verschleimung der ersten Wege.

Percival.

1372. ℞. Pulv. rad. columbo ℥ij
Opii puri gr. ij
Elaeosacch. menth. crisp. ℥j.
M. f. pulv. Div. in vj part. aequal.
D. S. Täglich 3—4 *Pulver in Wasser zu nehmen.*

Anwend. Gegen Durchfall.

Vogel.

1373. ℞. Pulv. rad. columbo ℥ij
Elaeosacch. macidis ℥j.
M. f. pulv. Div. in vj part. aequal.
D. S. Aller 4 *Stunden ein Pulver.*

Anwend. Gegen atonischen Durchfall.

P. Frank.

1374. ℞. Rad. columbo gr. x
Lapid. cancror. gr. vj
Rad. rhei opt. gr. iij
(Cort. peruvian. ℈j).
M. f. pulv. Dent. tal. dos. vj.

S. *Täglich drei Stück zu verbrauchen.*

Pulveres absorbentes stomachici et resolventes Brerae.

Anwend. Gegen Magenschwäche mit Säure in den ersten Wegen und Flatulenz.

Brera.

1375. ℞. Rad. columbo ℥ß
Macidis ℈j
Natri sulphurici sicci ℥ij.
M. f. pulvis.

D. S. Zweistündlich eine Messerspitze voll zu nehmen.

Anwend. Bei Verschleimung der ersten Wege als Digestivmittel.

G. A. Richter.

1376. ℞. Extr. columbo
„ gentianae
„ quassiae
Fellis tauri āā ℥ij
Pulv. gentian. q. s. ut f. pil. gr. iij.
Consp. cinnamon.

D. S. Ein oder zwei Stück unmittelbar nach dem Mittagsessen.

Pilulae moscoviticae s. tonicae.

Anwend. Bei fehlerhafter Gallenabsonderung.

1377. ℞. Pulv. rad. columbo ℥ß
„ cort. cascarill. ℥ij
Macidis ℥j.
M. f. cum syrup. cort. aurant. q. s. electuar.

S. Täglich dreimal einen Theelöffel voll zu nehmen.

Anwend. Gegen atonische langwierige Diarrhöen.

Sundelin.

1378. ℞. Rad. columbo ℥j
„ salep gr. x.
Coque c. aquae font. per ¼ hor.
Colat. ℥iij adde
Syrup. chamomill. ℥ß.

M. S. Alle Stunden einen Kinderlöffel voll zu geben.

Anwend. Gegen langwierige Diarrhöe der Kinder.

Goelis.

1379. ℞. Decoct. salep (gr. viij) ℥ij
Pulv. rad. columbo gr. viij—x
Laudan. liquid. gutt. ij
Syrup. diacodii ℥ß.

M. S. Wohlumgeschüttelt alle Stunden einen Kinderlöffel voll.

Anwend. In gleichen Fällen.

Goelis.

1380. ℞. Rad. columbo ℥ß.
Coque ex aquae ℥x ad colat. ℥vj.
Sub finem coct. adde
Cort. cascarill. ℥ij.

Colaturae admisce
Tinct. cort. aurantior. ℥ij
Syrup. cinnamon. ℥j.
M. S. Aller 3 *Stunden einen reichlichen Esslöffel voll.*

Anwend. Gegen Atonie des Darmkanals, atonische Diarrhöe.

Berends.

1381. ℞. Rad. columb. ℥ß.
Inf. c. aquae ferv. ℥v.
Ebulliant paulisper.
Colaturae refrigeratae adde
Syrup. cydonior. ℥j.
M. D. S. Aller 2—3 *Stunden einen Esslöffel voll zu nehmen.*

Anwend. Gegen Durchfall.

Vogel.

1382. ℞. Extr. columbo
„ cascarill. āā ℥jß.
Solve in
Aquae menthae pip. ℥v.
Adde
Tinct. cinnamom. ℥ij
Syrup. cort. aurantior. ℥j.
M. D. S. Umgeschüttelt, aller 2 *Stunden einen Esslöffel voll.*

Anwend. Bei Diarrhöen.

Vogel.

1383. ℞. Extr. columbo ℥j
Decoct. salep tenuior. ℥iij
Elaeosacch. foenicul. ʒij.
M. S. Stündlich zwei volle Theelöffel.

Anwend. Gegen anhaltende, erschöpfende Durchfälle der Kinder. Nebenbei gewürzhafte Umschläge auf den Leib.

Wendt.

1384. ℞. Extr. columbo ʒiij
Aquae cinnamom. ℥j.

S. S. Dreimal täglich 30—80 *Tropfen.*

Anwend. Bei Durchfällen.

Berends.

Conii herba. Schierlingskraut.

(*Herba Cicutae. Von Conium maculatum; grosser Landschierling, Fleckenschierling.*)

Form u. Gabe. *In Pulver, Pillen, Bissen, Lattwerge, zu gr. j—xx, einigemal täglich; selten in Presssaft; in Aufguss, zu* ʒß—ʒj *auf* ℥iv, *esslöffelweise. — Extrakt, zu gr. j—x, einigemal täglich. — Tinktur, zu* **5—15** *Tropfen, einigemal. Aeusserlich als Species, Umschlag, Salbe, Pflaster; Aufguss zu Augenwässern und Klystieren.*

Man *vermeide* concentrirte Mineralsäuren, Salzbilder, Alkalien, salzs. Gold, Sublimat, salpeters. Silber und Quecksilber, Bleisalze, Vitriol und Gerbestoffe.

1385. ℞. Pulv. herb. conii macul. ʒij
Extr. conii macul. q. s.
F. pil. gr. ij. Consp. lycopod.

S. Täglich 3*mal* **1—20** *Pillen.*

Anwend. Gegen Drüsengeschwülste u. s. w.

Störk. Berends.

Diese Pillen sind auch zu **5—6** Stück gegen hartnäckige Flechten, neben Gebrauch der Hungerkur, sehr nützlich.

1386. ℞. Pulv. herb. conii macul.
Aethiop. antimonial. āā gr. viij
Sacchari albi ʒj.
M. f. pulv. Div. in viij part. aequal.
S. Täglich 2—3 *mal* 1 *Pulver.*

Anwend. Gegen Skrofeln.

Meyer.

1387. ℞. Natr. carbon. sicci gr. iv
Herb. conii macul. gr. ij
Hydrargyr. stibiat. sulphur.
Carbon. spong. āā gr. vj
Sacchari albi ℈ß.
M. f. pulv. Dent. tal. dos. xij.

S. Dreimal täglich 1 *Pulver.*

Anwend. Gegen Kropf.

Schubarth.

1388. ℞. Herb. conii macul. ʒij
Mellis puri ℥ij.

M. S. Theelöffelweise zu nehmen.

Anwend. Gegen chronische Hautkrankheiten, Krätze u. s. w.

Baldinger.

1389. ℞. Pulv. herb. conii macul.
Ferri carbonic. āā ʒj
Extr. gentian. rubr. q. s.
F. pil. cxx. Consp. lycop.

S. Abends vor Schlafengehen 2—4 *Stück zu nehmen und allmälig auf* 12—16 *zu steigen.*

Anwend. Gegen chronischen Reizhusten, besonders in der zweiten Periode des kindlichen Lebens, wenn er mit entzündlicher Stimmung der Athmungswerkzeuge nicht zusammenhangt.

M. E. A. Naumann.

1390. ℞. Extr. conii macul. ℥j
Flor. sulphur. ℥ij
Sulph. antimon. aurat. ℈ß
Syrup. althaeae q. s.
ut f. pil. gr. ij. Consp. lycop.
S. Täglich 3mal 2—5 Stück.

Anwend. Bei hartnäckigem, nach Masern zurückgebliebenem Husten.

Hufeland.

1391. ℞. Extr. conii macul.
Sulphur. dep. āā gr. vj
Extr. hyoscyam. gr. ij
Sacchari albi gr. xij.
M. f. pulv. Dent. tal. dos. vj.
S. Täglich 3mal 1 Pulver.

Anwend. Bei mit Heiserkeit verbundenem und Uebergang in Lungenschwindsucht drohendem Krampf- und Reizhusten nach den Masern.

G. A. Richter.

1392. ℞. Infus. flor. papav. rhoead. ex ℥ß—j par. ℥v
Extr. hyoscyam. nigri
„ conii macul. āā gr. x—xx
Liquor. ammon. acet. ℥j
Sacchari albi q. s. ut edulcetur.
S. S. Täglich 4mal 1 Esslöffel und mehr.

Anwend. Gegen Lungenschwindsucht.

Parrish. Ebers.

1393. ℞. Extr. conii macul. ℈ij.
Solve in
Aquae foenicul. ℥ij.
Adde
Tinct. opii benzoic. ℥ß.
M. D. S. Umgeschüttelt, theelöffelweise.

Anwend. Beim Keuchhusten.

G. A. Richter.

1394. ℞. Sapon. venet.
Gummi ammon.
Extr. conii macul.
„ taraxac. āā ʒj
Mellis opt. q. s. (l. pulv. rad. althaeae q. s.).
F. pil. gr. iij. Consp. lycop.

D. S. Aller **3** *Stunden* **1** *Stück.*

Anwend. Bei Drüsenverstopfung und Verhärtung drüsiger Gebilde, besonders des Unterleibes.

Brera.

1395. ℞. Sapon. venet. ʒß
Extr. conii macul. ʒij
Hydrargyr. stibiat. sulphur. ʒj
Gummi galbani
Fellis tauri inspiss. āā ʒß
(Pulv. rad. althaeae q. s.).
M. f. pil. gr. ij. Consp. lycop.

S, Täglich **3—4***mal* **8—10** *Stück.*

Anwend. Gegen Verhärtung des Pförtners.

Pezold.

1396. ℞. Hydrargyr. muriat. mit. gr. vj
Extr. conii macul. ℈ß
„ hyoscyam. ℈j
Pulv. rad. rhei ʒß.
M. f. pil. gr. ij. Consp. lycop.

S. Aller **3** *Stunden* **1** *Stück.*

Anwend. Bei Leberverhärtung.

Rust.

1397. ℞. Sapon. venet. ʒij
Extr. conii macul. ʒß
Galbani dep.
Fellis tauri inspiss. āā ʒj

Bismuth. nitric. praec. ʒj
(Pulv. rad. althaeae q. s.).
M. f. pil. gr. iij. Consp. lycop.

S. Täglich 4mal 3 Stück zu nehmen und allmälig auf 6 und mehr zu steigen.

Anwend. Gegen Verhärtung und Verengung des Pylorus und der Cardia.

Günther.

1398. ℞. Extr. cort. peruvian. ℥ij
„ conii macul. ʒij
Calomel. gr. xv
Kermet. mineral. gr. x
(Pulv. cort. peruvian. q. s.).
M. f. pil. gr. ij. Consp. cinnam.

S. Täglich 3—4mal 6—10 Stück zu nehmen.

Anwend. Gegen Nachtripper.

Weikard.

1399. ℞. Extr. conii macul. ℥j.
Solve in
Aquae cinnamom. vinos. ℥ß.

D. S. Kindern von 2—4 Jahren täglich 3mal 4 Tropfen und täglich jedesmal mit 1 Tropfen bis 30—35 gestiegen.

Anwend. Gegen skrofulöse Lichtscheu.

Dabei äusserlich Vesicans hinter die Ohren und mit Tinct. opii simpl. befeuchtete Kompressen auf die Augen gelegt.

Kopp. Schindler.

1400. ℞. Extr. conii macul. gr. ij—vj
Aquae meliss. ℥ij
Tinct. rhei aquos. ℥j.

S. S. Täglich 3mal ½ Esslöffel.

Anwend. Gegen skrofulöse Atrophie.

Hecker.

1401. ℞. Extr. conii macul.
Fellis tauri inspiss. āā ʒj
Extr. opii gr. vj
Spirit. Minder. ʒij
Aquae rosar. ʒij.

M. S. Mit 1 *Pinsel auf die Hornhaut zu bringen.*

Anwend. Gegen Hornhautverdunkelungen.

G. A. Richter.

1402. ℞. Hydrargyr. muriat. corros. gr. vj
Extr. conii macul.
„ flor. chamom. āā ʒij
Tinct. opii simpl. ʒj
Mellis rosat. ℥j.

S. S. Mittelst eines Pinsels täglich 3—4*mal auf die Geschwüre zu bringen.*

Anwend. Gegen syphilitische Halsgeschwüre.

Rust.

1403. ℞. Herb. conii macul.
„ hyoscyam. āā ℥iv.
Infund. c. aquae ferv. q. s. ad colat. ℔ij.
Sapon. domest. ʒij.

S. S. Flanell damit zu befeuchten und warm überzulegen.

Anwend. Als schmerz- und krampfstillende Fomentation.

Berends.

1404. ℞. Infus. herb. conii macul. (℥ß) ℥vj
Liqu. kali carbonic. ʒij.

M. S. Zum äusserlichen Gebrauch.

Anwend. Gegen Leberflecke.

Walther.

1405. ℞. Herb. conii macul. pulv. ℥j
Succ. dauci inspiss. crud. ℈ß
Tinct. opii croc. ʒjß.
M. f. cataplasma.
S. Zum Umschlag.

Cataplasma ad cancrum apertum Disp. Fuld.

Anwend. Bei offenem Krebs.

1406. ℞. Herb. conii macul.
„ hyoscyam. āā ʒiij
Flor. chamomill.
„ sambuc. āā ʒvj
Farin. sem. lini ʒx.
M. f. pulvis.
S. Zum Umschlag.

Anwend. Bei phlegmonösen Entzündungen, Abscessbildungen, um die entzündliche Spannung zu mildern und die Reife zu befördern.

Carus.

1407. ℞. Herb. conii macul.
„ hyoscyami
Farin. sem. lini āā ℥j.
Coque ad consist. cataplasmatis.
S. Lauwarm überzulegen.

Anwend. Gegen Schwielen der Augenlider und Gerstenkörner.

v. Gräfe.

1408. ℞. Herb. conii macul. manip. j
Semin. lini ℥j.
Coque c. suff. q. aquae ad consist. catapl.
Sub finem coct. adde
Camphor. subact. ʒß.
M. S. Umschlag.

Anwend. Gegen Tylosis.

Beer.

1409. ℞. Fol. malv. gross. pulv. ℥ij.
Coque cum
Lact. vaccin. q. s.
Sub finem coct. adde
Herb. conii macul. gross. pulv. ℥ß
Butyri recent. ℥jß.
F. cataplasma molle.

D. S. Lauwarm auf den Kopf zu legen.

Anwend. Gegen Erbgrind.

P. Frank.

1410. ℞. Herb. conii macul.
„ millefol.
„ tussilag. āā ℥ij
Flor. chamomill. ℥jß.

Conc. S. Ein Pfötchen voll zum Klystier.

Anwend. Gegen Striktur und skirrhöse Verdickung des Mastdarms mit 2 Löffel voll Leinöl.

Radius.

1411. ℞. Extr. conii macul. ℥j
„ hyoscyami ℥ß
Pulv. herb. belladonn. ℥j
Liqu. ammon. acet. q. s.
F. cataplasma tenuius.

S. Die Hälfte auf Leder gestrichen aufzulegen.

Anwend. Bei offenem Krebs; auch bei Leberverhärtungen.

A. G. Richter.

1412. ℞. Extr. conii macul. ℥ß
„ hyoscyami
Tinct. thebaic. āā ℥ij.

M. S. Auf Leder zu streichen und mittelst eines Tragbeutels zu befestigen.

Anwend. Gegen Hodenweh.

Althof.

1413. ℞. Pulv. herb. conii macul. ℥ß
Axungiae ℥jß.
M. f. unguent.

S. Zwei bis vier Drachmen zum Einreiben.

Pott's beruhigende Salbe.

Anwend. Bei skrofulösen Leiden mit Entzündung und beim Pott'schen Uebel.

1414. ℞. Emplastr. conii macul. ℥j
„ belladonnae ℈j
„ ceruss. ℈iv.

Mal. S. Pflaster.

Anwend. Gegen Auftreibung der Augenliderdrüsen und gegen Gerstenkörner auf die Augenlider zu legen.

v. Gräfe.

1415. ℞. Emplastr. belladonnae 3ß
„ conii macul.
„ digital. purp.
„ galbano-crocat.
„ saponat. āā 3iij
„ mercurial. 3j.
Mal. M. f. Emplastrum.

D. S. Auf Leder messerrückenstark zu streichen.

Anwend. Zur Zertheilung chronischer Drüsenverhärtungen.

Walther.

Contrayervae radix. Giftwurzel.

(*Von Dorstenia Contrayerva L.*)

Form u. Gabe. *In Pulver, Bissen, Lattwerge, zu* ʒß—*j, einigemal täglich; in Aufguss, zu* ʒij *auf* ʒvj—viij, *esslöffelweise. — Aeusserlich zu Gurgelwässern und Klystieren.*

1416. ℞. Radic. contrayerv. cont. ʒß
Aceti vini ℥j
Aquae font. ℔j.
Stent in digestione vase clauso in baln. Mariae per horam.
D. S. Täglich 1—3*mal* 1 *Tasse voll.*

Anwend. In typhösen und exanthematischen Fiebern.

F. X. Hartmann.

1417. ℞. Avenae excort. ʒj.
Coque cum
Aquae font. q. s.
Sub finem coct. adde
Rad. contrayerv. ʒß.
F. ebullit. Colat. ℔j adde
Acet. destill.
Tinct. myrrhae āā ʒj
Mellis depur. ʒvj.
M. S. Gurgelwasser.

Anwend. Gegen brandige Bräune.

Fothergill.

Cortex adstringens brasiliensis.

Zusammenziehende brasilianische Rinde.

(Von Acacia cochliacarpa Mart., Mimosa virginalis Pohl.)

Form u. Gabe. *In Pulver, zu* ℈ß—ʒß, **3—4***mal täglich; in Abkochung,* ℥j *auf* ℥viij, *esslöffelweise. Tinktur,* **1—2** *Theelöffel,* **3—4***mal täglich.*

1418. ℞. Decoct. cort. adstring. brasil. ℥vij
Bals. copaiv. c. vitell. ovor. subact.
Tinct. ferri pomat. āā ʒij
Syrup. balsamici ℥j.

M. S. Aller **2** *Stunden* **1** *Esslöffel voll.*

Anwend. Bei hartnäckigem Tripper und Fluor albus.

Merrem.

1419. ℞. Cort. adstring. brasil. ℥ß.
Coque cum
Aquae font. q. s.
Sub finem coct. adde
Herb. sabinae ℥ß.
Colat. ℥viij adde
Syrup. cort. aurantior. ℥j.

M. D. S. Alle Stunden **1** *Esslöffel voll zu nehmen.*

Anwend. Beim Mutterkrebs und daher entstehenden Blutflüssen.

Merrem.

Crocus. Safran.

(Von Crocus sativus L.)

Form u. Gabe. *In Pulver, Pillen, Lattwerge, Bissen, zu gr. v—xx, mehrmals täglich; in Aufguss zu ʒj—iij auf ℥iv. Tinktur* **20—60** *Tropfen. Aeusserlich zu Augenbähungen und Kataplasmen, zu Pflastern.*

1420. ℞. Croci ʒviij
Flor. aurantior. ℥ß
„ chamomill. vulg. ℥jß.
Conc. M. f. species. D. in vitro.

S. *Einen gehäuften Esslöffel mit* **3** *Tassen Wasser anzubrühen.*

Anwend. Ein feines Nervinum.

Berends.

1421. ℞. Rad. iridis florent.
„ paeoniae
„ liquirit. āā ℥j
Croci gr. x—xx
Sulphur. antimon. gr. ij.
M. f. pulvis.

D. S. Messerspitzenweise zu geben.

Anwend. Gegen chronischen Husten der Kinder.

F. Jahn.

1422. ℞. Croci gr. viij
Semin. anisi vulg. ℥ß
Magnes. ustae
Rad. valerian. āā ℥j

Rad. iridis florent. ʒjß
„ liquirit. ʒij.
M. f. pulv. D. in vitro.

S. *Täglich mehrmals* **2—3** *Messerspitzen voll zu geben.*

Anwend. Bei Unterleibskrämpfen der Kinder.

Hufeland.

1423. ℞. Croci gr. xv
Rad. iridis florent. ʒj
Sem. carvi ʒjß
Magnes. carbon. ʒij.
M. f. pulv. D. in vitro.

S. *Täglich* **5—6***mal eine kleine Messerspitze in Fenchelthee zu geben.*

Pulvis infantum Rosensteinii.

Anwend. Bei Unruhe der Kinder und Krämpfen, aus dem Unterleibe entstanden.

Rosenstein.

1424. ℞. Croci pulv.
Myrrhae
Sulphur. dep. āā ʒj
Fell. tauri inspiss. q. s.
F. pil. cl. Consp. pulv. croci. D. in vitro.

S. *Täglich* **1—2***mal* **12** *Stück zu nehmen.*

Anwend. Gegen Unterleibsstockungen, unterdrückte Menstruation.

G. A. Richter.

1425. ℞. Croci pulv. gr. vj
Cinnamomi gr. iij

Magnes. ustae gr. viij
Syrup. cort. aurantior q. s.
F. bolus. Consp. cinnamom.

S. Auf einmal.

Anwend. Gegen mangelnde monatliche Reinigung aus Atonie.

Richard.

1426. ℞. Extr. hellebori nigr.
Aloes lucid.
Ammon. muriat. martiat. āā ʒj
Croci ʒß
Opii gr. v.
M. f. c. tinct. rhei pil. gr. j. Consp. pulv. rad. liquirit.

S. **8—12** *Stück auf einmal zu nehmen.*

Pilulae balsamicae Sellii.

Anwend. Zur Beförderung des Menstrual- und Hämorrhoidalflusses.

Selle.

1427. ℞. Flor. verbasci ℥j
Croci ℈j.
Ebull. leniter c. lact. vaccin. q. s. ut f. catapl. molle.

S. Ueber die Augen zu legen.

Anwend. Gegen Augenentzündung mit Blepharospasmus.

1428. ℞. Micae panis albiss. ℥iv.
Coque c. lact. q. s. ad catapl. consist.
Sub finem adde
Croci ʒß.

M. S. Warm zwischen einem feinen Tuche auf die Augen zu legen.

Anwend. Gegen Gerstenkörner, Tylosis u. s. w.

Beer.

1429. ℞. Pulv. croci ʒj
Camphor. ʒij
Olei hyoscyam. ℥ij
Ungt. saturn. ℥vj.
M. exact. f. unguentum.
S. *Zum Einreiben.*

Anwend. Gegen schmerzhafte Hämorrhoidalknoten.

Crotonis oleum. Krotonöl.

(*Aus den Samen von Croton Tiglium L.*)

Granatillöl.

Form u. Gabe. *In Pulver, Bissen, Pillen, Plätzchen, Emulsion, mit mildem Oel gemischt, zu* 1/8—1/2—**1** *Tropfen, aller* **3—4** *Stunden. Aeusserlich zu Einreibungen zu* **5—20** *Tropfen, und Klystieren zu* **1—2—4** *Tropfen.*

Man *vermeide* concentrirte Mineralsäuren, Chlor, Jod und Jodalkalien, starke Basen, salpeteters. Quecksilber, Wärme.

1430. ℞. Olei croton. gutt. j
„ papav. alb. ℥j.
M. S. Die Hälfte oder auch das Ganze auf einmal.

Oleum Ricini artificiale Hufelandi.

Anwend. Als kräftige Abführung statt des theuren Ricinusöls.

Hufeland.

1431. ℞. Olei croton. gutt. ij.
Terendo bene misce c.
Sapon. medic. pulv. ʒß.

Adde
Pulv. sem. foenicul. 3ß
Extr. taraxac. liqu. q. s. ut
f. pil. xxiv. Consp. sem. foenicul.
D. S. Aller **2—3** *Stunden* **2—4** *Stück zu nehmen.*

Anwend. Bei Leibesverstopfung.

Phöbus.

1432. ℞. Butyr. cacao 3j
Pulv. rad. salep ℈j.
Conterantur c. paux. aquae destill., ut f. malagma consist. mellis rec.
Olei croton. gutt. x
„ anisi aether. gutt. xx
Pulv. rad. althaeae q. s.
M. exacte. F. pil. LX. Consp. irid. flor.
S. Eine Stunde nach dem Frühstück **2—6** *Pillen.*

Anwend. Mildes, aber sicheres Abführungsmittel.

Sundelin.

1433. ℞. Olei croton. gutt. v
Sapon. medic.
Gummi arab. āā ℈j.
M. f. l. a. pil xx. Consp. lycop.
D. S. Ein bis drei Stück auf einmal zu nehmen.

Anwend. Abführungsmittel.

Sundelin.

1434. ℞. Olei croton. gutt. ij
Sacchari albi
Mucil. gummi tragacanth. q. s.
ut f. trochisci, non torrendi, viij. Consp. pulv. sem. foenicul.
D. S. Aller **2** *Stunden* **1** *Stück zu nehmen, bis Wirkung eintritt.*

Seiler.

1435. ℞. Olei croton. gr. v
Pulv. rad. althaeae ʒß.
F. c. suff. mucil. tragacanth. pil. x. Consp. canell. alba.

S. Ein bis zwei Stück früh zu nehmen.

Anwend. Als Abführung.

Radius.

1436. ℞. Olei croton. gutt. iij
„ amygdal. ℥ß.
Gummi mimos. pulv. ʒij.
Terendo sensim misce cum
Syrup. flor. aurantior. ℥j
Aquae chamomill. ℥v.

D. S. Umgeschüttelt, zweistündlich 1 *Theelöffel bis zur Wirkung.*

Anwend. Zu gleichem Zwecke.

Phöbus.

1437. ℞. Olei croton. gutt. j—ij
„ chamomill. simpl. gutt. ij.
Terendo misce cum
Mucil. gummi mimos.
Syrup. amygdal. āā ℥ß.

D. S. Umgeschüttelt, zweistündlich einen Theelöffel voll zu nehmen.

Anwend. Zu gleichem Zwecke.

Lockstädt.

1438. ℞. Olei croton. gutt. ij
Sacchari albi ʒij
Gumm. arabici

Tinct. cardam. minor. āā ℥ß
Aquae destill. q. s. ut f. l. a. Potio ℨjß.
M. D. S. Aller **3—4** *Stunden* **2** *Kaffeelöffel voll zu geben.*

Anwend. Als Abführungsmittel für Kinder, wo es darauf ankommt, schnell Ausleerung zu bewirken.

Cory.

1439. ℞. Olei croton. part. ij
Lixiviae saponarior. part. j.
Tritura frigide et mixturam aliquanto spissam redditam in modulos chartaceos infunde, e quibus post aliquot dies exime.

S. Gr. ij—iij in Pillen oder in Lösung mit Zuckerwasser zu nehmen.

Sapo olei crotonis.

Anwend. Als kräftiges Abführungsmittel.

Caventou.

1440. ℞. Olei croton. gutt. ij
„ foenicul. gutt. iv
Sacchari albi ℨviij.
M. f. pulv. Div. in viij part. aequal. D. in charta cerata.

S. Aller **2** *Stunden* **1** *Pulver.*

Anwend. Abführungsmittel.

Schubarth.

1441. ℞. Olei croton. gutt. j
Alcohol. ℥ß.

S. S. Zwanzig Tropfen bis zur Wirkung.

Anwend. Als Abführungsmittel.

Pope.

Weniger zu empfehlen.

1442. ℞. Olei croton. gutt. iij
Gummi mimos. pulv. ʒjß
Infus. herb. nicotian. (ʒj) ℥v.

S. Klystier.

Anwend. Gegen Kothbrechen.

Moll.

1443. ℞. Olei croton. gutt. vj
Olei nuc. jugland. ℥j.

M. D. S. Dreimal täglich auf den Unterleib einzureiben.

Anwend. Abführungsmittel für Kinder, welche keine Arznei nehmen.

Schneider.

1444. ℞. Olei croton. gutt. x—xx
„ terebinth. ʒijß.

M. S. 5—10 *Tropfen zum Einreiben.*

Anwend. Zur Erregung eines künstlichen Ausschlages, namentlich bei Krankheiten des Kehlkopfes, Heiserkeit.

Romberg.

Cubĕbae. Cubeben.

(*Cubebenpfeffer. Von Piper Cubeba L.*)

Form u. Gabe. *In Pulver, Bissen, Pillen, Lattwerge, zu ʒj—iv, mehrmals täglich. — Aether. Extrakt in Pillen, Bissen, zu gr. v—xv. — Aether. Oel* 3—4 *Tropfen,* 3—4*mal.*

1445. ℞. Cubebar. pulv. ℥ß
Mellis despum. q. s.
F. electuar.
S *Täglich 3—4mal einen Theelöffel voll.*

Anwend. Gegen Schleimflüsse der Harnblase, Harnröhre, und gegen nicht zu veraltete Schleimflüsse überhaupt.

Radius.

1446. ℞. Cubeb. pulv.
Sacchari albi āā ℥ß.
M. f. pulv. D. ad scat.
S. *Des Morgens die Hälfte und Abends die andere Hälfte mit Wasser zu nehmen.*

Anwend. Gegen Tripper.

Delpech.

1447. ℞. Cubeb. pulv. ℥ij
Balsam. tolut. gr. vj
Syrup. balsam. peruvian.
Succ. liquirit. āā ℥j
Gummi mimos. q. s.
F. l. a. trochisci pond. gr. x. Consp. pulv. cinnam.
S. *Zum beliebigen Gebrauch.*

Anwend. Gegen Stockschupfen.

Spitta.

1448. ℞. Massae cacaotin. ℥vj
Cubeb. pulv. ℥iv
Balsam. indic. nigri ℥ij.
M. f. l. a. tabulae xx.
S. *Eine Tafel mit Wasser und Zucker zur Chocolate zu bereiten und täglich zu verbrauchen.*

Anwend. Gegen chronischen Durchfall.

Neumann.

1449. ℞. Extr. cubeb. aether. ʒj
Pulv. gummi mimos. ʒß
Aquae destill. ʒj
Magnes. albae ʒjß.
M. f. pil. xc. Consp. lycop.
S. *Täglich 3mal 10 Stück zu nehmen.*

Anwend. Gegen Nachtripper.

Hausmann.

1450. ℞. Pulv. cubebar. ʒvj
Decoct. althaeae ℥vj.
M. D. S. Klystier.

Anwend. Bei Blennorhöe.

Hôp. de Perfect.

Cuprum. Kupfer.

A. Cuprum aceticum basicum; basisches essigsaures Kupferoxyd.

(*Aerugo, Viride Aeris, Cuprum subaceticum; Grünspan.*)

Form u. Gabe. *Innerlich ausser Gebrauch. Aeusserlich in Augenwässern, Linimenten, Salben, Ceraten, Pflastern.*

1451. ℞. Aeruginis
Hydrargyr. muriat. mit. āā ʒj
Ungt. rosat. rec. ʒx.
M. f. unguentum.
S. *Morgens und Abends die Ränder des Grindes damit einzureiben.*

Anwend. Gegen Erbgrind.

Fritz. Bicker.

1452. ℞. Aeruginis pulver. gr. v
Ammon. muriat. dep. ʒij.
Solve in
Aquae calcariae ℥xij.

M. D. S. Augenwasser.

Aqua ophthalmica coerulea s. saphirina, s. coelestis.

Anwend. Bei Blennorrhöen und Schlaffheit der Bindehaut und der Augenlider.

Scarpa.

1453. ℞. Emplastr. citrin. (diachyl. comp.) ʒjß
Mellis ʒß
Tart. emetici
Aeruginis āā gr. ij.

Mal. exact. S. Pflaster.

Anwend. Als gelind reizendes Mittel bei leicht rheumatischen Leiden.

Fricke.

1454. ℞. Aeruginis
Aluminis āā ℥ß
Mellis ℥j
Vini albi ℔ij.

S. S. Zum Verbande.

Anwend. Gegen brandige Geschwüre.

Weickard.

1455. ℞. Aeruginis pulver. ʒj
Adipis suilli rec. ℥ß.
M, f. unguent.

D. S. Erbsengross aufzustreichen.

Anwend. Gegen Hühneraugen, Condylome u. s. w.

1456. ℞. Olei olivar. ℔iß
Terebinth. ℥iij.
Liqua leni igne et refrigeratis adde
Aeruginis pulver. ℥ivß
Olei caryophyllor. ℥jß.
M. exacte.

D. S. Zum Verband.

Balsamum viride s. Metensium.

Anwend. Gegen unreine, wuchernde, schlaffe Geschwüre.

1457. ℞. Aeruginis pulv.
Alumin. usti
Pulv. herb. sabinae āā ℥ij.
M. f. pulvis.

D. S. Zum Aufstreuen.

Anwend. Gegen Condylome.

1458. ℞. Aeruginis
Alumin. pur. āā ℥ij
Mellis dep. ℥ß
Vini gallici ℔j.

M. S. S. Zum Verbande.

Aqua viridis Hartmanni.

Anwend. Gegen unreine, schlaffe Geschwüre, brandigen Decubitus.

Martens.

1459. ℞. Galbani ℥j
Terebinthinae ℥ij
Resin. pini ℥ß.
Liquatis adde
Farin. frumenti

Pulv. gallarum
„ aeruginis āā ℥j.
M. f. emplastrum.

S. Auf Leder zu streichen.

Emplastrum ad lupiam s. resolvens.

Anwend. Zur Zertheilung von Lupien, besonders in der Nähe von Gelenken. Vor der Anwendung soll der Theil 14 Tage lang mit einer starken Auflösung von Seesalz mehrmals täglich gewaschen werden.

Oxymel Aeruginis; Grünspansauerhonig.

(*Unguentum aegyptiacum.*)

Form u. Gabe. *Zu Pinselsäften, Verband.*

Man *vermeide* Verbindungen mit reinen und kohlensauren Alkalien.

1460. ℞. Oxymell. aerugin.
Mellis rosat. āā ℥j.
M. f. Liniment.

D. S. Zum Bepinseln.

Anwend. Gegen fressende, chancröse Geschwüre der Zunge.

Fischer.

B. Cuprum aceticum neutrale; neutraler Grünspan.

(*Acetas cupricus cum aqua, Aerugo crystallisata, Flores Aeruginis, Crystalli Veneris; krystallisirter Grünspan, essigsaures Kupfer.*)

Form u. Gabe. *In Pulver, Pillen, Bissen, zu gr.* $^1/_4$—*j, einigemal täglich. Aeusserlich wie das vorige.*

Man *vermeide* Mineralsäuren, Klee-, Blau-, Hydrothionsäure, Arsenik, Zink, Eisen, Blei, Schwefelmetalle, viele Salze, Gerbestoff, Zucker, Manna, Honig, Eiweiss.

1461. ℞. Cupri acetici cryst. gr. viij.
Solve in
Liqu. ammon. caust. ℥ß.
Solutioni admisce
Aquae flor. aurantior.
„ menth. pip.
Syrup. althaeae āā ℥iij.
M. D. S. Umgeschüttelt, Morgens und Abends $^1/_2$—**2** *Esslöffel voll, in eine Tasse voll Wasser gerührt, zu nehmen.*

Anwend. Gegen hartnäckige syphilitische Affektionen.

Schlegel.

1462. ℞. Cupri acetic. cryst. gr. xv.
Solve in
Aquae destill. q. s.
Adde
Opii pulv. gr. v
Succi liquirit. dep. ℥j

Pulv. rad. liquirit. q. s.
ut f. pil. CLXXX. Consp. cass. cinnam.

D. S. Täglich 3mal 3—12 Stück zu nehmen.

Phöbus.

1463. ℞. Cupri acet. cryst. gr. j—ij
Aquae destill. ℥iv—viij
Extr. saturn. gutt. vj—viij
Laudan. liquid. ℈j—iv.

M. S. Augenwasser.

Anwend. Bei eiterigen Absonderungen der Augenlider.

Benedict.

1464. ℞. Cupri acetic. cryst. gr. iv
Aquae rosar. ℥vj
Tinct. opii croc. ℥jß.

S. S. Täglich 2—3mal die Augen zu baden.

Anwend. Bei Blennorrhöen und Schlaffheit der Bindehaut.

Montmahou.

C. Cuprum aluminatum; Kupferalaun.

(Lapis divinus s. ophthalmicus; göttlicher Stein, Beer's Augenstein, Wundstein.)

Form u. Gabe. *Nur äusserlich in Lösungen, gr. j—iv zu Augenwässern auf ℥j, zu Einspritzungen und Wundwässern gr. v—xx auf ℥j.*

Man *vermeide* (mit einigen sanktion. Ausnahmen) Metallsalze, Gerbestoff, Eiweiss, Quittenschleim.

1465. ℞. Cupri aluminat. gr. xij.
Solve in
Aquae commun. destill. ℥iv.
Adde
Tinct. opii croc. ʒß.

M. D. S. Augenwasser.

Anwend. Gegen torpide katarrhalische Augenentzündung mit vermehrter Schleimabsonderung.

Beer.

1466. ℞. Lapid. divin. Beer. gr. ij
Aquae rosar. ʒvij
Mucilag. semin. cydonior. ʒ
Tinct. opii croc. ʒß.

M. Cola. S. Augenwasser.

Anwend. Gegen asthenische Entzündung der Bindehaut und torpiden Schleimfluss des Auges.

v. Gräfe.

1467. ℞. Lapid. divin. Beer. gr. iv
Aquae destill. ℥iv
Acidi pyrolignos. gutt. x.

M. S. Augenwasser

Anwend. Gegen Pannus von chronisch-katarrhalischer Augenentzündung.

Fr. Jäger.

1468. ℞. Cupri aluminat. gr. v
Ammon. muriat. dep. gr. ijß.
Solve in
Aquae destill. ℥j.

D. S. Umgeschüttelt, Augentropfwasser.

Anwend. Zu gleichem Zwecke.

Richter.

1469. ℞. Cupri aluminat. gr. iij—iv.
Solve in
Aquae sambuci ℥j.
Adde
Tinct. opii simpl. gutt. xij
Acet. plumb. gutt. v.
M. D. S. Umgeschüttelt, als Augentropfwasser.
Anwend. Zur Vernarbung von Hornhautgeschwüren.
Rust.

1470. ℞. Lapid. divin. gr. ix
Aquae destill. ℥ij
Tinct. anod. ℥ß
Acet. lythargyr. gutt. ij.
S. Augenwasser.
Anwend. Gegen torpide katarrhalische Augenentzündung mit sehr vermehrter Schleimabsonderung und Exkoriationen.
Fischer.

1471. ℞. Cupri aluminati gr. viij—xij.
Solve in
Aquae destill. ℥ivß.
Adde
Aceti plumb. gutt. xij—xx
Tinct. opii croc. ʒj—℥j.
M. D. S. Augenwasser, umgeschüttelt, mit Läppchen überzuschlagen.
Anwend. Gegen torpide Augenentzündungen, z. B. gegen Triefauge, und im letzten Stadium der Tripper-Augenentzündung.
Benedict.

1472. ℞. Lapid. divin. Beer. ʒj
Aquae destill. ℥iv
Laud. liquid. ℥jß.
S. S. Zum Einspritzen.
Anwend. Zur Beschränkung der krankhaften Schleimabsonderung und Aufwulstung der Schleimhaut im Nasenkanale.
Fischer.

1473. Ry. Cupri aluminat. ℥j.
Solve in
Decoct. rad. althaeae (℥jß) ℨvj.
Adde
Tinct. opii simpl. ℥j
Mellis. rosat. ℨj.
M. D. S. *Umgeschüttelt*, *Gurgelwasser.*
Anwend. Bei Residuen von Anginen.

Schönlein.

D. Cuprum ammoniatum; Ammoniakkupfer.

1474. Ry. Cupri limati ℥j
Liqu. ammon. caustic. ℨjß.
Digere leni calore in vase amplo clauso per triduum. Filtra.
S. *Täglich 3mal 4—10 Tropfen mit Haferschleim.*

Tinctura Veneris volatilis.

Anwend. Als harntreibendes und Nervenmittel.

Boerhaave.

E. Cupri ammoniato-muriatici liquor; salzsaure Kupferammoniakflüssigkeit.

Form u. Gabe *Mischung* 1—5 *Tropfen*, 1—3*mal.* — *Aqua antimiasmatica*, ℥*ij—iv*, 2—3*mal.*

1475. Ry. Liqu. cupri ammoniato-muriat. ℥ij
Aquae destill. simpl. ℨxx.
M. S. *Anfangs blos Mittags nach dem Essen, später auch Abends* 1 *Esslöffel.*

Aqua antimiasmatica Koechlini s. Beisseri.

Anwend. Gegen veraltete Kachexieen, besonders eingewurzelte, mit Geschwürbildung verbundene, durch Quecksilbermiss-

brauch entartete Syphilis. Gegen Scrofulosis (Hufeland). Gegen Flechten (Heinecken). Gegen Wassererbrechen mit kardialgischen Beschwerden; Neigung zu Unterleibsabzehrung Erwachsener, skrofulöser Atrophie der Kinder, Physkonie, andere Unterleibsleiden von gestörter Assimilation.

Kopp.

1476. ℞. Hydrargyr. muriat. corros. gr. j.
Solve in
Aquae antimiasmat. simpl. ℥iv.

S. *Erwachsenen einen Esslöffel und Kindern einen Theelöffel voll täglich zweimal nach der Mahlzeit, und* 1—2 *Esslöffel Wein nachzutrinken.*

Aqua antimiasmatica composita.

Anwend. Gegen Skrofelkachexie mit phagedänischer Geschwürbildung; gegen Ozaena und Caries syphilitica und andere syphilitische Symptome mit gänzlicher Atonie und Kachexie, auch im zweiten Stadium des Keuchhustens, innerlich und äusserlich angewendet.

Gölis. Schubarth.

1477. ℞. Liqu. cupri ammon.-muriat. ℈j
Tinct. sacchari (Alkohol mit gebranntem Zucker) ℥j
Aquae melissae ℥vj.

M. S. Mittags und Abends $^1/_2$ *Stunde nach dem Essen einen Esslöffel.*

Anwend. Bei Atrophie der Kinder aus Unterleibsfehlern. Für Erwachsene auf ℥v Wasser ℥ß—j des Liquor.

Kopp.

1478. ℞. Liqu. cupri ammoniato-muriat. ℈j
Aquae flor. aurant. ℈ix
Tinct. sacch. gutt. viij.

M. S. Mittags und Abends $^1/_2$ *Stunde nach dem Essen* 6—12—20 *Tropfen auf Zucker.*

Anwend. In gleichen Fällen für Kinder.

Kopp.

1479. ℞. Liqu. cupri ammoniato-muriat. ʒj—ij
Aquae cinnamon. spirit. ℥vj.

M. S. Umgeschüttelt, 3—4 mal täglich 1 Esslöffel.

Anwend. Gegen Flechtenausschlag.

Heinecken.

F. Cuprum ammoniato-sulphuricum; schwefelsaures Ammoniakkupfer.

(*Ammoniacum cuprico-sulphuricum.*)

Form u. Gabe. *In Pulver, Pillen, Bissen, Lösung, zu gr. 1/8—2—3, zwei bis dreimal täglich; äusserlich zu Gurgelwässern und Einspritzungen.*

Man *vermeide* Alkalien und alkalische Erden, Säuren, Salze, Schwefelmetalle, Gerbestoff, Zucker, Manna, Honig, Eiweiss, Weingeist, viel Wasser, gemeines Wasser, Luft.

1480. ℞. Cupri ammon.-sulphur. gr. ij—iv
Pulv. rad. belladonnae gr. j—iv
Sacchari albi ʒj.
M. f. pulv. Div. in vj part. aequal.

S. Aller 2 Stunden 1 Pulver.

Anwend. Gegen Epilepsie.

v. Hildenbrand.

1481. ℞. Cupri ammon.-sulphur. gr. xvj
Micae panis albi ℈iv

Liqu. ammon. caustic. q. s.
F. pil. xcvj. Consp. lycop. D. ad vitr.

S. *Täglich* **2—4** *Stück; späterhin mehr.*

Pilulae coeruleae Edinburg., welche jedoch sorgfältig von den blauen Pillen der Engländer zu unterscheiden sind.

Anwend. Gegen Epilepsie und Gesichtsschmerz.

Wendt.

1482. ℞. Cupri ammon.-sulphur. gr. ij
Rad. liquirit. ℈j (gr. xij)
Syrup. simpl. q. s.
M. f. pil. viij. Consp. lycop.

S. *Aller* **4** *Stunden ein Stück.*

Pilulae cupri ammoniacalis Brerae.

Anwend. Gegen hartnäckige und unordentliche Wechselfieber bisweilen nützlich. In solchen, wo beträchtliche Unterleibsstockungen und Drüsenleiden zugegen sind.

Brera.

1483. ℞. Micae panis albi gr. xlviij
Cupri ammon.-sulphur. gr. viij
Ammon. carbon. q. s.
F. pil. xlviij. Consp. cinnam. D. in vitro.

S. *Zwei bis drei Stück des Tages.*

Anwend Gegen Epilepsie, hartnäckige Blutflüsse.

Swediaur.

1484. ℞. Cupri ammon.-sulphur. gr. iv.
Solve in
Aquae destill. q. s.

Adde
Micae panis albi
Sacchari albi āā gr. xij.
M. f. pil. gr. j. Dent in vitro bene clauso.
S. *Morgens und Abends* 1—4—8 *Stück zu nehmen.*

Anwend. In der Epilepsie.

Richter.

1485. ℞. Cupri ammon.-sulphur.
Opii puri āā gr. x
Extr. taraxaci
Pulv. rad. althaeae āā ʒij.
M. f. pilulae gr. ij. Consp. lycop.
S. *Früh und Abends* 5 *Stück.*

Anwend. Gegen Honigharnruhr, zur Umstimmung der fehlerhaften Thätigkeit der Verdauungswerkzeuge.

Berndt.

1486. ℞. Cupri sulphur. puriss.
Liqu. ammon. pur. ʒj—ij.
Solutis adde
Aquae destill. simpl. l. valerian. l. chamom.
q. s. ut totum efficiat. ℥j.
S. *Täglich* 2—4*mal* 10—20 *Tropfen mit Haferschleim.*

Anwend. Gegen die vorgenannten Krankheiten.

Kraus.

1487. ℞. Cupri ammon.-sulphur. gr. iv
Aquae destill. ʒß
Liqu. ammon. succin. ʒij.
S. S. *Aller* 3 *Stunden* 25 *Tropfen.*

Anwend. Gegen mehrere krampfhafte Krankheiten, besonders Epilepsie.

Vogt.

1488. ℞. Cupri ammon.-sulphur. gr. 3ß
Aquae destill. (cinnam.) ℥j.

S. S. Täglich 3mal 5 Tropfen.

Anwend. Gegen Veitstanz; auch gegen Epilepsie. In der Gabe allmälig zu steigen.

Niemann.

1489. ℞. Cupri ammon.-sulphur. gr. viij
Aquae destill. sabinae ℥vj.

S. S. Gurgelwasser.

Anwend. Gegen chronische Bräune.

Kopp.

G. Cuprum sulphuricum; schwefelsaures Kupfer.

(Vitriolum coeruleum, V. de Cypro s. Veneris, Sulphas cupricus cum aqua; Kupfervitriol, blauer, cyprischer, spanischer Vitriol, Blaustein.)

Form u. Gabe. *In Pulver, Pillen, Bissen, Lösung, zu gr. 1/4—j, zwei- bis dreimal täglich; als Brechmittel, zu gr. ij—vj, auf einmal. Aeusserlich in Substanz als Aetzmittel, in Augen-, Mund-, Gurgel-, Verband-Wässern, Einspritzungen, Pinselsäften u. s. w., zu gr. j—iij auf ℥j.*

Man *vermeide* Salz-, Blau-, arsenichte Säure, Alkalien, Salze, Seifen, Phosphor, Gerbestoff, Zucker, Manna, Eiweiss, Schleime, Honig, Weingeist; Gefässe von Eisen, Zink, Blei.

1490. ℞. Cupri sulphur. cryst. gr. xij
Sacchari albi ʒiv.
M. f. pulv. Div in iv part. aequal.

S. Nach Verordnung.

Anwend. Gegen Croup zuerst von Heinr. Hoffmann empfohlen. Man giebt erst ein ganzes Pulver, dann löst man eins in 3 Esslöffeln Wasser und giebt alle Stunden 1 Esslöffel von dieser Auflösung. Kehren die Erstickungszufälle wieder, so reicht man abermals ein Pulver.

Hoffmann.

1491. ℞. Cupri sulphur. gr. j—jß—ij
Sacch. lactis ʒij.
M. f. pulv. Div. in viij part. aequal.

S. Alle Viertelstunden ein Pulver, bis Erbrechen folgt.

Anwend. Beim Croup 1—7jähriger Kinder. Ist am folgenden Tage die Stimme noch heiser, die Brust bewegt u. s. w., so werden dieselben Gaben in $1^1/_2$ stündigen Zwischenräumen gereicht.

Kopp.

1492. ℞. Cupri sulphuric. gr. iv
Sacch. lactis ʒviij.
M. f. pulv. Div. in viij part. aequal.

S. Täglich zweimal ein Pulver.

Anwend. Gegen hartnäckigen Durchfall.

Elliotson.

1493. ℞. Cupri sulphurici
Opii puri āā gr. iij
Pulv. canell. albae

Sacchari albi āā ℥j.
M. f. pulv. Div. in vj part. aequal.

S. Morgens und Abends ein Pulver zu nehmen.

Anwend. In eingewurzelten Neurosen, zumal Epilepsie.

Richter.

1494. ℞. Cupri sulphur. ℈ß
Solve in
Aquae destill. q. s.
Adde
Opii pulverat. gr. ij
Extr. conii macul. ℥j
Pulv. rad. liquirit. q. s.
M. f. pil. gr. ij. Consp. lycopod. D. in vitro.

S. Täglich dreimal 4 Stück zu nehmen.

Anwend. Gegen Phthisis pulmonalis.

F. Jahn.

1495. ℞. Cupri sulphur. gr. xv—xxx
Infus. fol. salviae (℥ß) ℥vj
Tinct. myrrhae
„ catechu
„ kino āā ℥j
„ pimpinell. ℥v
Mellis crudi ℥vj.

S. M. S. Umgeschüttelt, stündlich den Mund damit auszuspülen. (Unchemisch, doch kräftig wirkend.)

Anwend. Bei hartnäckigem Speichelfluss.

Kopp.

1496. ℞. Pulv. gummi mimos. ℥ij
Cupri sulphur. ℥ß

Kino ℥iij.
M. f. pulvis.
D. S. Streupulver.

Anwend. Bei parenchymatösen Blutungen.

G. A. Richter.

1497. ℞. Pulv. Gummi mimos. ℥ß
Cupri sulphur. subt. pulv. ℥ij
Gummi kino pulv. ℥j
Lapid. haematit. ℥ß.
M. f pulvis.
S. Blutstillendes Pulver.

Pulvis haemostaticus Gräfii.

Anwend. Wie das vorige zu gleichem Zwecke.

v. Gräfe.

1498. ℞. Cupri sulphur. in aquae destill. q. s. soluti
Zinci oxydat. āā gr. v
Camphor. c. paux. olei oliv. trit. gr. ij
Butyri recent. insuls. ℥ij.
F. l. a. unguentum. M. exact. D. in olla alba.
S. Jeden Abend einer Linse gross zwischen die Wimpern mit den Fingern einzureiben.

Anwend. Bei Psorophthalmie.

Rust.

1499. ℞. Cupri sulphur.
Alumin. crud. āā ℥j.
Solve in
Aquae destill. ℥iij.
D. S. Mit Charpie aufzulegen.

Anwend. Gegen schwammige Chankergeschwüre, mit über die Oberhaut erhabenem, fungösem, rothblauem Grunde ohne Ränder und ohne Entzündung.

Fricke.

Lapis divinus Pharm. Sax.; göttlicher Stein St. Yves's.

Form u. Gabe. *In Lösung als Augenwasser zu gr. j—iij, als Einspritzung, Verbandwasser gr. v—x auf* ℥j.

1500. ℞. Lapid. div. St. Yv. gr. i—ij
Aquae rosar. ℥j.
S. S. Täglich 3—4mal einige Tropfen in das Auge zu lassen.

Anwend. Gegen torpide Entzündung und Schleimfluss des Auges, Hornhautflecke, Pannus u. s. w.

1501. ℞. Lapid. divin. gr. x
Ammon. muriat. gr. v
Aquae rosar. ℥ij.
M. Filtra.
S Augenwasser.
Anwend. Gegen atonische Ophthalmieen und gegen rheumatische Augenentzündung torpider Subjekte.

Theden. Richter.

1502. ℞. Balsam. arcaei ℥ij
Lapid. divin. pulv. ℥j℔.
M. S. Zum Verband.
Anwend. Zur Heilung schwammiger Wunden und Geschwüre.

Schmucker.

Cydonium. Quitte.

(Von Cydonia vulgaris Pers., Pyrus Cydonia L.)

Die Früchte sind fast völlig ausser Gebrauch, nur die Samen werden zur Bereitung eines Schleimes angewendet.

Form u. Gabe. *Innerlich zu* ʒß—*j*; *mehr äusserlich zu Augenwässern u. s. w.,* ʒß—*ij auf* ʒ*j Wasser.*

Man *vermeide* Verbindungen mit Metallsalzen, namentlich Bleizucker, mit Spiritus.

1503. ℞. Mucil. sem. cydonior. ʒj
Vitell. ovor. ij
Mellis rosat. ʒiij.

M. S. Täglich 4—6mal einen Kaffeelöffel voll.

Anwend. Bei Schwämmchen im Schlunde, Trockenheit des Halses und Heiserkeit der Schwindsüchtigen.

de Haen.

1504. ℞. Mucil. sem. cydonior. ʒij
Syrup. althaeae ʒj.

M. S. Theelöffelweise.

Anwend. Bei katarrhalischen Brustaffektionen, heftigem Husten der Kinder, besonders in den Masern.

1505. ℞. Mucil. sem. cydonior. ʒij
Aquae rosar. ʒij

M. S. Augenwasser.

Reil.

1506. ℞. Extr. opii gr. iij.
Solve in
Aquae destill. ℥ij.
Adde
Mucil. sem. cydonior. ℥j.

D. S. Mehrmals täglich erwärmt einzuspritzen.

Anwend. Schmerzstillend bei heftigem Tripper.

Wendt.

D.

Dictamni albi radix. Diptamwurzel.

(*Fraxinellae radix. Von Dictamnus albus L.*)

Form u. Gabe. *In Pulver, Lattwerge, zu gr. iv—x, im Aufguss, ℈j—ij auf* ℥ß, 2—4*mal.*

1507. ℞. Cortic. radic. dictamni albi ℔j
Pulv. zedoariae ℥jß.
M. f. pulv.

S. *Zweimal täglich* 2 *Skrupel in Lindenblüthenthee zu nehmen.*

Anwend. Gegen Epilepsie. In schlimmeren Fällen viermal; dann mit der Hälfte Zedoaria.

Sloet v. Oldbruitenborg.

1508. ℞. Radic. dictamni albi
„ paeoniae
Visci quern. āā ℥ijß
Ligni aloes
Lapid. cancror. ppt. āā ℥j
Succini albi ℥ß

Carbonis puri ℥ij.
M. f. pulv. subtiliss.

D. S. Täglich einigemal zu gr. v—x kleinen Kindern, Erwachsenen mehr zu geben.

Pulvis epilepticus niger.

Anwend. Gegen Epilepsie.

Struve.

1509. ℞. Pulv. rad. dictamn. albi ℥ß
Conserv. menth. pip. ℥ij
Syrup. q. s.
ut f. electuar.

S. Alle 3 Stunden 1 Kaffeelöffel voll.

Anwend. Gegen Epilepsie.

Wiener Aerzte.

Digitalis purpureae folia s. herba. Blätter des rothen Fingerhuts.

(*Digitalis purpurea L.*)

Form u. Gabe. *In Pulver, Pillen, Bissen, zu gr. ß—ij—iv, einigemal täglich; in Aufguss und (selten) Abkochung, zu ʒj—iij auf ℥vj, esslöffelweise. — Extrakt, gr. j—iv. — Einfache oder äther. Tinktur, zu* 10—30 *Tropfen,* 2—5*mal täglich. Aeusserlich zu Bähungen, Waschungen, Linimenten, Salben, Pflastern.*

Man *vermeide* Salzbilder, empfindliche Metallsalze, Gerbestoff.

1510. ℞. Pulv. fol. digital. purp. gr. j—ij
„ clavell. cinnam. gr. iv

Sacchari albi gr. x.
M. f. pulv. Dent. tal. dos. vj.
S. Täglich **2—3***mal* **1** *Pulver.*
Anwend. Gegen organische Herzfehler, Wassersucht u. s. w.

1511. ℞. Pulv. fol. digital. purp. ʒj
Kali nitric. ʒj—iij.
M. f. pulv. Div. in x part. aequal.
S. Aller **2—4** *Stunden* **1** *Pulver.*

Pulveres diuretici Brerae.

Anwend. Bei entzündlicher oder plethorischer Konstitution oder bei gleichzeitiger örtlicher Entzündung im Unterleibe als harntreibendes Mittel.

Brera.

1512. ℞. Herb. digital. purp. gr. ij
Hydrargyr. muriat. mit. gr. iv—viij
Sacchari lactis ʒiv.
M. f. pulv. Div. in viij part. aequal.
S. Aller **2** *Stunden* **1** *Pulver.*
Anwend. In der hitzigen Gehirnhöhlenwassersucht.

Goelis.

1513. ℞. Pulv. fol. digital. purp.
„ rad. scill. gr. vj
Calomel. gr. ix
Opii puri gr. iij
Elaeosacch. foenicul. ʒj.
M. f. pulv. Div. in vj part. aequal.
S. Täglich **3—4** *Pulver zu nehmen.*
Anwend. Bei drohender Wassersucht im Stadium Desquamationis des Scharlachs.

Hufeland.

1514. ℞. Pulv. fol. digital. purp. gr. vj
Sulphur. antim. aurant.
Hydrargyr. muriat. mit. āā gr. iij

Sacchari albi ℥j.
M. f. pulv. Div. in vj part. aequal.
S. Aller 3 *Stunden* 1 *Pulver.*
Anwend. Gegen Lungenentzündung.

v. Hildenbrand.

1515. ℞. Pulv. fol. digital. purp. gr. x—xv
Hydrargyr. mur. mit. gr. iv—vj
Sacchari albi ʒv.
M. f. pulv. Div. in x part. aequal.
S. Stündlich 1 *Pulver zu nehmen.*
Anwend. Gegen Rose, besonders wenn sie epidemisch und bei Scharlachepidemieen vorkommt, mit starkem Andrange nach dem Kopfe verbunden ist. Später Digitalis allein.

Kopp.

1516. ℞. Herb. digital. purp. gr. j
Hydrargyr. muriat. mit. gr. ij
Rad. jalapae ʒß.
M. f. pulv. Dent. tal. dos. xij.
S. Aller 3 *Stunden* 1 *Pulver und so lange fortgegeben, bis wässerige Stühle erfolgen.*
Anwend. Im Hydrothorax.

Wolff.

1517. ℞. Herb. digital. purp. gr. j
Rad. scillae. pulv. gr. ij
Tart. depur. ℥ß.
M. f. pulv. Dent. tal. dos. vj.
S. Dreimal täglich 1 *Pulver.*
Anwend. Gegen Wassersucht.

Osiander.

1518. ℞. Fol. digital. purp. gr. 1/4—ß—j
Chinii sulphur. gr. ß—j—ij
Semin. foenicul. gr. vj.

Sacchari lactis ʒß.
M. f. pulv. Dent. tal. dos. xij.
S. Täglich 3—4*mal* 1 *Pulver mit Galeopsis grandiflora als Thee.*
Anwend. Gegen Lungenschwindsucht mit vorherrschender Irritabilität.

Günther.

1519. ℞. Pulv. fol. digital. purp. ʒj
Extr. amari (cent. min.) ℥j.
M. f. pil. xl. Consp. lycop.
D. S. Anfangs 2, *später* 4—6 *Pillen täglich zu nehmen.*
Anwend. Gegen Wassersucht, organische Herzfehler u. s. w.

J. A. Schmidt.

1520. ℞. Pulv. fol. digital. purp.
Rad. scillae āā ℥ß
Extr. gentian. rubr. ʒj
Olei juniperi gutt. viij.
M. f. c. Syrup. simpl. q. s. pil. xij. Consp. lycop.
S. Dreimal täglich 1 *Pille.*
Anwend. Bei Wassersucht.

Pearson.

1521. ℞. Fol. digital. purp. pulv. gr. vj
Mucil. gumm. arab. ℥j.
M. f. boli vj.
S. Aller 2 *Stunden* 1 *Stück.*
Boli deprimentes Brerae.
Anwend. Um die Blutthätigkeit herabzustimmen.

Brera.

1522. ℞. Herb. digital. purp. pulv. gr. iij
Opii crudi gr. jß
Pulv. cort. cascarill. ℥ß
Syrup. simpl. q. s.
ut fiant l. a. boli tres.
S. Früh und Abends 1 *Stück zu nehmen.*
Anwend. Gegen Wassersucht.

J. A. Schmidt.

1523. Ry. Fol. digital. purp. ℈j—3ß.
Infunde cum
Aquae ferv. q. s.
Digere per 1/4 hor. Colat. ℥iv adde
Syrup. cort. aurant. 3ij—iij.

S. Aller 4 *Stunden* 1 *Esslöffel.*

Anwend. Gegen Brust-, oder Herzbeutelwassersucht, Herzklopfen.

Radius.

1524. Ry. Fol. digital. purp. conc. 3ß
Rad. ipecacuanh. conc. gr. xv.
Infunde aquae font. ferv. q. s. ad col. ℥iv.
Digere per 1/4 hor. Colat. adde
Syrup. althaeae 3vj
Liqu. ammon. anis. ℈ij.

M. S. Aller 2 *Stunden* 1 *Esslöffel.*

Anwend. Ausser andern Fällen, besonders bei krampfhaften Leiden des Nervus vagus dienlich.

Choulant.

1525. Ry. Fol. digital. purp. ℈ß.
Infunde cum
Aquae ferv. q. s.
per 1/2 hor. Colat. ℥iij adde
Vini stibiat. 3j
Syrup. althaeae ℥j.

M. S. Aller 2 *Stunden* 1 *Kinderlöffel voll.*

Anwend. Gegen floride Skrofeln.

Wendt.

1526. Ry. Herb. digital. purp. 3j
Aquae commun. ferv. q. s.

Repone ad refriger. Colat. ℥vj adde
Tinct. aromat. ℥j.

M. D. S. Umgeschüttelt, aller **2** *Stunden* **1** *Esslöffel.*

Dabei täglich 3mal Pulv. rad. scillae gr. j.

Anwend. Bei Wassersucht.

Horn.

1527. ℞. Fol. digital. purp. ℈j
Rad. calami arom. ℥iij.
Inf. aquae ferv. q. s. ad colat. ℥v.
Tart. boraxati
Succi juniperi ℥jß.

M. S. Aller **2** *Stunden* **1** *Esslöffel.*

Anwend. Gegen asthenische Wassersucht.

Sundelin.

1528. ℞. Fol. digital. purp. ℥j.
Inf. per ¼ hor. aquae ferv.
Colat. ℥iv adde
Essent. absinth.
Spirit. muriat.-aeth. āā ℥ij
Syrup. althaeae ℥ß.

M. S. Aller **2—3** *Stunden* **1** *Esslöffel.*

Anwend. Gegen Wassersucht.

Jahn.

1529. ℞. Herb. digital. purp. ℥ß—j
Semin. phellandr. ℥ß
Aquae commun. ferv. q. s.
Repone ad refriger. Colat. ℥tv adde
Spirit. nitrico-aether. ℥j
Syrup. althaeae ℥ß.

M. D. S. Aller **2** *Stunden* **1** *Esslöffel.*

Anwend. Bei pituitöser Lungensucht.

Jahn.

1530. ℞. Fol. digital. purp. ʒß
Cort. cascarill. l. Ras. lign. quass. ʒij.
Coque cum
Aquae font. ℥vj ad colat. ℥iv.
Cui adde
Spirit. Mindereri
Syrup. simpl. āā ℥ß.
M. S. Täglich 3—4 *mal* ½ *Esslöffel voll und allmälig bis zu einem ganzen Esslöffel voll zu steigen.*

Anwend. In Brust- und Bauchwassersuchten.

Harless.

1531. ℞. Tinct. digital. purp. ʒiij
„ scillae ʒj.
M. S. Aller 2—4 *Stunden* 30 *Tropfen.*

Anwend. Gegen Wassersucht.

Horn.

1532. ℞. Tinct. digital. purp. ʒij
„ chinae Huxhami ʒvj.
M. S. Dreimal täglich 15—30 *Tropfen.*

Anwend. Gegen Wassersucht, besonders Brustwassersucht bejahrter Individuen.

Berends.

1533. ℞. Extract. digital. purp. ϑß
Aquae lauracerasi ℥ß.
S. S. Täglich 2—3*mal* 20—30 *Tropfen.*

Anwend. Bei Brustbräune.

1534. ℞. Herb. digital. purp. ℥ß
Aceti ℥iv.

Digere leni calore per nychthemeron.
In colat. solve
Sacchari albiss. ℥v.
D. S. Einen Theelöffel voll und mehr auf einmal zu nehmen.

Oxysaccharum liquidum herbae digitalis.

Anwend. In der Wassersucht.

Martius.

1535. ℞. Herbae digital. purp. ℥ij.
Infunde cum
Aquae ferv. q. s. ad rem. colat. ℥j.
Refriger. adde
Olei terebinth. ℥j
Vitell. ovor. ij.
F. l. a. emulsio, cui adde
Extr. scillae ℥j.
M. D. S. Zum Einreiben auf den Unterleib.

Anwend. In der Wassersucht.

G. A. Richter. Schubarth.

1536. ℞. Herb. digital. purp. ℥ij
Aceti ℥j.
Coque sub cont. agitat. ad consumt. tertiae part.
Colat. evapora leni igne ad extracti consist. Adde
Hydrargyr. muriat. mit. ʒß
Ungt. elemi ʒviij.
M. f. ungt.
D. S. Auf Leinwand dick aufgestrichen 2mal täglich überzulegen.

Anwend. Gegen chronische Drüsengeschwülste.

Sundelin.

Diosmae crenatae folia. Buccublätter.

(Von Diosma crenata L. Barosma serratifolia Willd.)

Buchu- oder Buccoblätter.

Form u. Gabe. *In Pulver, zu* ʒß—*j*, **2—3** *mal täglich; in Aufguss oder Abkochung, zu* ℥ß—*j auf* ℥*vj—viij. Tinktur, zu* ℥*j—ij.*

1537. ℞. Diosmae crenat. fol. ℥j
Aquae destill. ferv. octarium.
Macera per hor. iv in vase leviter clauso et cola.

D. S. Alle Stunden oder aller **2** *Stunden* **1** *Esslöffel voll zu nehmen.*

Anwend. Bei Reizung der Urinwege, Blasenkatarrh, Harngries u s. w.

Pharm. Lond.

1538. ℞. Fol. diosm. crenat.
„ uvae ursi āā ℥ß
Aquae ferv. ℥viij.
Digere leni calore in vase clauso per ½ hor.
Colat. adde
Syrup. senegae ℥ß.

S. Aller **2** *Stunden* **1—2** *Esslöffel.*

Anwend. Bei Blennorrhöe. Atonie und Lähmung der Harnblase.

Clarus.

Dulcamarae caules. Bittersüssstengel.

(Stipites fälschlich. Von Solanum Dulcamara L.)

Form u. Gabe. *In Pulver, Pillen, Bissen, Lattwerge, zu* ℈ß—3ß, *täglich einigemal; in Aufguss oder leichter Abkochung,* ℥ß—ij *auf* ℔ij, *täglich zu verbrauchen. Extrakt in Lösung, Pillen u. s. w., zu* 3ß—j, *mehrmals täglich.*

Man *vermeide* Salzbilder, viele Metallsalze, Chlorkalk, zum Theil auch Alkalien und alkalische Erden, Gerbestoff.

1539. ℞. Sulphur. antimon. aurant.
Hydrargyr. muriat. mit.
Extr. aconiti āā gr. ij
Pulv. caul. dulcamar.
Sacchari albi āā ℈j.
M. f. pulv. Dent. tal. dos. viij.

S. Morgens und Abends **1** *Pulver.*

Anwend. Gegen chronische Gicht.

Richter.

1540. ℞. Caul. dulcamar.
Rad. liquirit. āā ℥ß
Herb. althaeae ℥j.
Conc. M. f. species.

S. Zum Thee, welcher leicht aufgekocht werden muss.

Anwend. Gegen Keuchhusten.

Goelis.

1541. ℞. Caul. dulcamar. ℥ij—iij
Specier. pectoral. ℨß.
C. C. M. f. species.

D. S. Mit 6 Tassen Wasser auf die Hälfte einzukochen und davon täglich 3mal eine Tasse zu trinken.

Anwend. Bei chronischen Katarrhen.

Berends.

1542. ℞. Extr. dulcamar. ℥jß
„ senegae ℥j
„ conii mac. ℥ß
Vini stibiat.
Aquae cinnamom. āā ℨß.

M. S. Täglich 4mal 40—80 Tropfen.

Anwend. Gegen weisse Kniegeschwulst. Dieses Mittel muss Monate lang fortgebraucht werden; dabei aller 8 Tage eine Abführung aus Kalomel und Jalape; äusserlich Einreibung aus grauer Quecksilbersalbe und Digitalis, und Emplastrum camphoratum Mynsichti aufgelegt; täglich ein Halbbad von ungelöschtem Kalke und Schwefel (von jedem ℨjß mit einander aufgekocht und die Lauge zum Bade). Ein Fontanell in die Nähe. — Auch gegen Schleimschwindsucht oder krampfhaften Husten.

Hufeland.

1543. ℞. Extr. dulcamar. ℈ß
Infus. liquirit.
Decoct. althaeae āā ℨjß
Laud. liquid. gutt. ij
Oxymell. simpl. ℥iij.

M. S. Theelöffelweise.

Anwend. Bei langwierigem Husten der Kinder.

Goelis.

1544. ℞. Decoct. rad. althaeae (℥ij) ℨiv
Nitri depur. gr. xij
Extr. dulcamar. gr. vj
Syrup. diacod. ℥j.
M. D. S. Stündlich einen Kinderlöffel.

Anwend. Beim Keuchhusten oder einem heftigen Husten.

Goelis.

1545. ℞. Extr. dulcamar. ℥jß
„ marrub. ℥ij
Aquae foenicul. ℨv
Liqu. ammon. anis. ℥ij
Syrup. althaeae ℨjß.
S. S. Aller 2 Stunden einen Esslöffel.

Anwend. Gegen chronische Blennorhöen und veralteten Katarrh.

Berends.

1516. ℞. Extr. dulcamar. ℥ij
Hydrargyr. antimon. sulphur.
Resin. guajac. nativ. pulv. āā ℥j
Pulv. herb violae tricol. q. s. ut f. pil. cxx.
Consp. pulv. rad. liquirit.
S. Täglich 2mal 8 Stück zu nehmen.

Anwend. Gegen Gichtkachexie und chronische Hautausschläge.

1547. ℞. Extr. dulcamar. ℨj
Pulv. dulcamar.
Antimon. crudi āā ℨß.
M. f. pil. gr. ij. Consp. lycop.
S. Täglich 2mal 15—20 Stück zu nehmen.

Anwend. Gegen verschiedene Hautkrankheiten, besonders Flechten. Dabei eine starke Abkochung der Bittersüssstengel.

Althof.

E.

Elaterium. Elaterium.

(*Von Momordica Elaterium L.*)

Succus inspissatus s. Extractum Elaterii; Esels-Gurken-, Esels-Kürbis-Saft oder Extrakt.

Form u. Gabe. *In Pulver, Pillen, Bissen, Mixturen, zu* gr. $^1/_4$—*j*—*iij, täglich mehrmals.*

Man *vermeide* concentrirte Mineralsäuren, Salzbilder, Metallsalze, Gerbestoff.

1548. ℞. Elaterii gr. j
Aquae petroselin. ℥vj
Spirit. nitrico-aether. ℥ij
Oxymell. scillit.
Syrup. rhamni cathart. āā ℥j
Tinct. aromat. ℥j.
M. S. Aller 2—3 *Stunden einen Esslöffel voll zu nehmen, je nachdem die Wirkung auf die Ausleerungen stärker oder schwächer ist.*

Mixtura hydragoga Hufelandi.

Anwend. Gegen Wassersuchten, besonders mit Verstopfung der Unterleibseingeweide.

Hufeland.

1549. ℞. Elaterii gr. xv
Extr. panchymag. Croll. ʒj
Olei cinnamom. gutt. ij.
M. f. pil. gr. ij. Consp. cinnamom.
D. S. Auf einmal zu nehmen.

Anwend. Bei hartnäckiger Verstopfung und Wassersucht.

Sydenham.

1550. ℞. Elaterii gr. vj
Extr. gentian. rubr.
Mass. pil. sapon. āā gr. ix.
M. pil. xij. Consp. cass. lign.
S. Früh, oder früh und Abends 1—4 Stück.

Anwend. Gegen hartnäckige Verstopfung.

Duncan.

Elaterina; Elaterine.

Form u. Gabe. *In Pulver, Lösung, zu gr. 1/16—1/12.*

1551. ℞. Elaterinae gr. j.
Solve in
Alcohol. vini ℥j.
Adde
Acidi nitrici gutt. iv.
M. S. 36—40 Tropfen mit ℥ß Zimmtwasser zu nehmen.

Anwend. Abführungsmittel.

Duncan.

Elemi. Oelbaumharz.

(*Resina Elemi; Elemiharz. Von Amyris elemifera L.*)

Form u. Gabe. *Aeusserlich zu Salben, Pflastern u. s. w.*

1552. ℞. Elemi
Terebinth. venet.
Sevi vervecin. dep.
Adip. suill. āā ℥j.
Leni igne colliquata cola per linteum.

S. Elemibalsam. Zum Verbande.

Balsamum Arcaei s. Unguentum elemi compositum.

Anwend. Bei schlaffen, unreinen Geschwüren und Wunden.

1553. ℞. Unguent. elemi ℥j
Pulv. cort. peruvian. ℥j.
M. f. Unguentum.

S. Zum Verbande.

Anwend. Zur Verhütung fauliger Zersetzungen in tendinösen Wundflächen.

v. Gräfe.

Enulae radix. Alantwurzel.

(*Radix inulae s. helenii; Helenenkraut, Brustalandwurzel. Von Inula Helenium L.*)

Form u. Gabe. *In Pulver, Pillen, Lattwerge, zu* ʒß—3ß; *Aufguss oder Abkochung, zu* 3ß—*j auf* 3vj, *esslöffelweise; eben so weiniger Aufguss. — Extrakt in Pillen, Lösung, zu* ʒß—3ß, *einigemal. — Tinktur,* 3ß —*j, einigemal. — Aeusserlich zu Waschpulver, abgekocht zu Waschwasser und Salbe.*

1554. ℞. Pulv. rad. enulae 3jß
Elaeosacch. anisi 3j.
M. f. pulv. Div. in vj part. aequal.
S. Früh und Abends ein Stück zu nehmen.

Anwend. Bei chronischem katarrhalischen Husten.

1555. ℞. Pulv. rad. enulae 3j
„ „ irid. flor. 3ß
„ „ zingiber. 3ij
Mellis despum. q. s. ut f. electuarium.
S. Früh und Abends einen halben Esslöffel.

Anwend. Bei Husten und Engbrüstigkeit.

J. A. Schmidt.

1556. ℞. Extr. enulae
„ liquirit.
Flor. sulphur. āā 3j
Gummi ammoniac. 3ij

Pulv. rad. irid. flor. 3ß.
M. f. pil. gr. ij. Consp. liquirit.

S. Acht bis zehn Stück auf einmal zu nehmen.

Anwend. Gegen asthmatische Beschwerden von erschlafften Lungen und Ansammlungen von Feuchtigkeiten.

Quarin.

1557. ℞. Extr. enulae 3j
Pulv. herb. digital. purp.
„ rad. ipecacuanhae āā ʒß
Opii pur. gr. v—vj.
M. f. pil. gr. ij. Consp. lycop.

S. Aller 3 Stunden ein Stück zu nehmen.

Anwend. Gegen veralteten oder krampfhaften Husten.

Heim.

1558. ℞. Rad. enulae 3j.
Inf. (coque) aquae ferv. q. s. ad col. ℥iv.
Adde
Kali carbon. aceto scillit. satur. 3ß
Syrup. flor. aurant. ℥ß.

M. S. Zweistündlich einen Esslöffel voll.

Anwend. Gegen asthenische Wassersucht nach Scharlach.

Wendt.

1559. ℞. Rad. enulae 3j
„ senegae ʒj.
Infunde aquae ferv. ℥iij.
Colatur adde
Ammon. muriat. dep. 3j

Tartari stibiat. gr. j
Syrup. diacod. ℥ß.
M. S. Löffelweise zu nehmen.

Anwend. In Brustkrankheiten, wenn entweder das Fieber schleimig-nervöser Art ist, oder sich durch Schleimausleerungen aus den Lungen entscheiden will.

F. Jahn.

1560. ℞. Rad. enulae ℥j.
Coque per ¼ hor. in aquae ℔ij.
Infunde
Summitat. hyssopi
Fol. hederae terr. āā ℥ij.
Filtra et. edulcora cum
Melle l. syrup. sacchar. ℥ij.
S. Tassen- oder Glasweise.

Anwend. Gegen Verschleimung der Bronchien.

Charité zu Paris.

1561. ℞. Rad. enulae ℥ij.
Coque c. aquae font. ℥viij ad colat. ℥vj
Ammon. muriat. dep. ℥j
Tartari stibiat. gr. j
Syrup. opiat. ℥ß.
M. S. Aller **2—3** *Stunden einen Esslöffel voll.*

Anwend. Gegen veraltete katarrhalische Husten, Verschleimungen der Bronchien.

Radius.

1562. ℞. Extr. enulae ℥ij
Vini stibiat. ℥j
Syrup. flor. aurant. ℥ß.
S. S. Umgeschüttelt, aller **3** *Stunden* **20—30** *Tropfen.*

Anwend. Gegen chronischen Katarrh, Asthma.

Nach Jahn. Radius.

1563. ℞. Rad. enulae ℥iij.
Coque c. aquae font. q. s. ad mucilaginem.
Cola et adde
Adip. suill. q. s. ut f. unguentum.
S. Zum Einreiben.

Unguentum enulae Hufelandi.

Anwend. Gegen Krätze, besonders bei kleinen Kindern. Man reibt früh und Abends die ausgeschlagenen Stellen ein, und wäscht sie nach mehreren Stunden mit Seifenwasser ab.

Brückmann. Hufeland.

Equisetum arvense L. Schafthalm, Scheuerkraut.

Form u. Gabe. *Abkochung*, ℥ij — *iij auf* ℔j *Wasser.*

1564. ℞. Equiseti arvens. ℥ij—iij.
Coque c. aquae fluviat. ℔j per 1/4 hor.
Col. S. Aller 2 *Stunden eine halbe bis ganze Tassse.*

Anwend. Als harntreibendes Mittel. Kindern 1—2 Esslöffel auf einmal.
Nach Linné's und Fr. Hoffmann's Vorgange.

Lenhossek.

1565. ℞. Equiseti arvens. ℥j.
Coque cum s. q. aquae font. per 1/2 hor. ad colat. ℔j.
S. Aller 2 *Stunden eine halbe Tasse.*

Anwend. Gegen Wassersucht.

v. Hildenbrand.

1566. ℞. Equiseti arvens.
Rad. gramin. āā ℥j.
Conc. coque cum s. q. aquae font. per ½ hor.
Colat. ℌj adde
Kali nitrici ʒß
Tartari depur. ℥ß.

M. S. Alle Stunden eine halbe Tasse.

Anwend. Gegen Wassersucht.

v. Hildenbrand.

Euphorbium. Euphorbiumharz.

(*Von Euphorbia officinarum L.*)

Form u. Gabe. *Nur noch äusserlich als Streu- (selten als Schnupf-) Pulver, zu Pflaster, Salbe. Tinktur zum Bestreichen oder Charpie damit getränkt.*

1567. ℞. Euphorbii ʒij
Emplastr. melilot. ℥j.
M. f. emplastrum.

S. Pflaster.

Anwend. Statt des Kantharidenpflasters, wenn man Ursache hat dieses zu meiden.

Sundelin.

1568. ℞. Emplastr. picis comp. Ph. Lond. ℥iv
Euphorbii ʒß
Terebinth. q. s.

Mal. S. Pflaster.

Anwend. Gegen Krankheiten des Hüftgelenkes.

Cheselden.

1569. ℞. Euphorbii ʒiij
Colophonii ʒiij
Mastiches ʒj.
F. pulvis.
S. *Auf ein Kissen von Werg gestreut und dann mit Cognac befeuchtet um's Knie zu legen.*

Anwend. Gegen weisse Geschwulst.

Vogt.

1570. ℞. Cerae albae ʒj
Terebinth. ʒß.
Leni igne colliquefactis adde sensim
Pulv. euphorbii ℈j—ʒß.
M. f. emplastrum.
S. *Auf Leder zu streichen.*

Emplastrum ischiadicum.

Anwend. Bei rheumatischen, gichtischen Beschwerden, kalten Geschwülsten, Hüftweh u. s. w. Stark reizend.

Disp. Lipp.

1571. ℞. Gummi ammoniac.
Olibani
Mastiches
Tutiae āā ʒj
Euphorbii
Pyrethri
Salis culinaris āā ʒij
Picis navalis ʒiij
Terebinthinae ʒj
Cerae flavae ʒiij.
Liquatis lente pice, terebinthina et cera, adde sensim reliqua pulverata et mixta.
F. l. a. emplastrum.
S. *Auf Leder zu streichen.*

Emplastrum capucinorum.

Anwend. Zertheilend und hautröthend. Die Capuciner be-

dienten sich desselben ehedem gegen Kniegeschwülste, welche bei ihnen sehr häufig vorkamen.

Pharm. Wirt.

1572. ℞. Tinct. capsici
„ euphorbii āā ℥ij.
M. S. Zum Bepinseln.

Anwend. Bei nicht entzündlichen Geschwülsten der Tonsillen.

Fricke.

F.

Farfarae folia. Huflattigblätter.

(Von Tussilago Farfara L.)

Form u. Gabe. *In Pulver, zu ℈j—iij, einigemal; in Aufguss,* ℥ij—iij *auf* ℥viij *Wasser.*

1573. ℞. Pulv. fol. farfar.
Sacchari candi āā ℥ß.
M. f. pulvis.
S. *Täglich* 3—4*mal* 1 *Theelöffel.*

Anwend. Gegen Brust- und andere Katarrhe mit grosser Gereiztheit der Schleimhäute und schwierigem Auswurfe.

Radius.

1574. ℞. Fol. farfar. ℥iß
Rad. althaeae ℥ß
Semin. foenicul.
,, anisi āā ℥ij.
C. M. S. Brustthee.

Anwend. Gegen Brustkatarrhe mit schwerer Expektoration und andere chronische Brustübel.

Choulant.

Fel Tauri. Ochsengalle.

(*Fel Bovis, Bilis taurina; Rindsgalle. Von Bos Taurus L.*)

Form u. Gabe. *Frisch, zu* ℥ij—iv *mit Wein oder aromat. Wasser. Eingedickt in Pillen, Bissen, Lösung, zu* ʒß—ℨß, *einigemal täglich. Aeusserlich zu Augenwässern, Linimenten, Salben, Einspritzungen und Klystieren.*

Man *vermeide* Säuren, Alkalien, Metallsalze, innerlich in flüssiger Form Aloë.

1575. ℞. Fellis tauri rec. ℥ß
Aquae cinnamom. ℥ijß.

M. S. In getheilten Gaben den Tag über zu verbrauchen.

Anwend. Bei Appetitlosigkeit und Verdauungsbeschwerden.

Reil.

1576. ℞. Natri muriat. ℥ß
Fellis tauri rec. ℥ij.
Solve in
Aquae cerasor. ℥iv.
Adde
Spirit. sulphurico-aeth. ʒij.

M. D. S. Aller **2** *Stunden* **1** *Esslöffel voll zu nehmen.*

Vogt.

1577. ℞. Fellis tauri inspiss. ℥ß
Extr. centaur. min.
„ gentian. rubr. āā ℨij

Pulv. rad. rhei q. s.
ut f. pil. gr. ij. Consp. pulv. cinnam.

D. S. Sieben bis zehn Stück auf einmal.

Anwend. Gegen hypochondrische Beschwerden.

Weickard.

1578. ℞. Fellis tauri inspiss.
Asae foetidae
Rad. rhei pulv. āā ʒß.
M. f. pil. gr. ij. Consp. pulv. cinnam.

D. S. Morgens und Abends 10 *Stück.*

Anwend. Bei durch Säure in den ersten Wegen bedingten Krampfbeschwerden.

Richter.

1579. ℞. Fellis tauri inspiss.
Sapon. med. pulv.
Extr. taraxac.
Rad rhei pulv. āā ʒij.
M. f. pil. gr. ij. Consp. pulv. cass. cinnam.

D. S. Täglich 3*mal* 8 *Slück zu nehmen.*

Anwend. Gegen habituelle Leibesverstopfung in Folge von Torpor der Gedärme.

Hufeland.

1580. ℞. Fellis tauri inspiss.
Gumm. asae foetid. āā ʒij
Extr chelidon. ʒjß
Pulv. rad. rhei ʒj.
M. f. c. pulv. flaved. cort. aurant. q. s. pil. gr. ij.

D. S. Täglich einigemal 10 *Stück zu nehmen.*

Anwend. Bei chronischen Leberaffektionen mit hämorrhoidalischen und hypochondrischen Beschwerden.

Schwartze.

1581. ℞. Fellis tauri inspiss. ℥ß
Boracis
Sacchari albi āā ℥j
Aquae rosar.
„ foenicul. āā ℥ij
Extr. aloes aquos. gr. xij.

S. S. *Augenwasser, mit Läppchen überzulegen und einzuträpfeln.*

Anwend. Gegen Hornhautflecke.

Reil.

1582. ℞. Fellis tauri inspiss. ℥ß
Olei amygdal. dulc. ℥iijß.

M. S. *Drei bis fünf Tropfen ins Ohr zu giessen.*

Anwend. Gegen verhärtetes Ohrenschmalz.

Tode.

1583. ℞. Fellis tauri rec. ℥ij
Ammon. carb. pyro-oleos. ℥ß
Aquae destill ℥ij
Spirit. vini saponat. ℥iij.

M. S. *Täglich 3mal warm in den Unterleib einzureiben.*

Anwend. Bei Atrophie der Kinder.

Vogt.

1584. ℞. Fellis tauri ℥iv
Sal. culinar. ℥vj
Olei nuc. jugland. ℥j.
Digere leni calore. F. liniment.

S. *Zum Einreiben.*

Anwend. Gegen Stockungen, besonders gegen skrofulöse Drüsengeschwülste.

St. Marie.

1585. ℞. Ungt. althaeae ℥ij—iv
Fellis tauri rec.
Sapon. med. āā ℥jß
Petrolei
Ammon. carbon. pyro-oleos. āā
Camphorae ℥ß.
M. f. unguent.
S. *Aller* 3 *Stunden* 1 *Theelöffel voll in den Unterleib einzureiben.*

Anwend. Gegen Mesenterialskrofeln.

Hufeland.

1586. ℞. Fellis tauri inspiss.
Extr. digital. āā ℥ß
Aquae laurocerasi ℥ij.
M. f. liniment.
S. *Zum Einreiben.*

Anwend. Gegen skrofulöse Anschwellungen.

1587. ℞. Fellis tauri cochlear. ij
Tuber. solani coct. et excortic. pugill. j
Aceti ℈ß.
Coque leni calore ad consist. cataplasm.
S. *Umschlag.*

Anwend. Auf harte schmerzlose Geschwülste, die man zu zertheilen strebt.

Cadet de Gassicourt.

1588. ℞. Fellis tauri inspiss. ℥j
Mellis despum. ℥iij.
M. f. unguent.
S. *Mittelst eines Haarpinsels täglich einigemal in das Auge zu bringen.*

Anwend. Gegen Verdunkelung der Hornhaut.

Richter.

1589. ℞. Olei nuc. jugland. ℥ij
Fellis tauri inspiss. ℥ß
Ammon. carbon. pyro-oleos. gr. ij.
M. f. unguent.
S. T'äglich 2mal mittelst eines Pinsels in das Auge zu bringen.

Anwend. Gegen Hornhautflecke.

Conradi.

1590. ℞. Fellis tauri inspiss.
Elaeosacch. absinth. āā ℈ij
Mellis commun. ℥vj.
Solve in
Infus. herb. absinth. (℥ß) ℥v.
D. S. Umgeschüttelt, zu zwei Klystieren.

Anwend. Für Kinder bei Askariden.

Sundelin.

Ferrum. Eisen.

(Mars.)

A. Ferrum aceticum oxydatum; essigsaures Eisen.

(Acetas Ferri.)

Form u. Gabe. *Nur äusserlich,* ℥ß—*j auf* ℥viij *Wasser.*

Im Allgemeinen *vermeide* man bei allen Eisenpräparaten Verbindungen mit Säuren, sauren Salzen, reinen, kohlensauren u. s. w. Alkalien, salpeters. Silber und Quecksilberoxydul, essigs. Blei, Borax, Seifen, Schwefelleber, Gerbestoff.

1591. ℞. Ferri acetic. ℥ß
Aquae fontan. ℥viij.

S. S. Zu Fomentationen.

Anwend. Skirrhöse Stellen und deren Umgebungen damit zu fomentiren.

Carmichael. Rust.

Ferri acetici Tinctura aetherea s. Liquor anodynus martialis Klaprothii s. Naphtha Aceti martiata; ätherische essigsaure Eisentinktur.

Form u. Gabe. *Auf Zucker, in Mischung, zu* 10—60 *Tropfen, einigemal täglich.*

1592. ℞. Tinct. ferri acet. aether. ℥ij
„ vanillae
„ cort. aurant. āā ℥j.

M. S. Aller 2 *Stunden* 20 *Tropfen in einem Esslöffel Wasser zu nehmen.*

Anwend. Gegen Chlorose.

Pitschaft.

1593. ℞. Bals. copaivae ℥ij
Gumm. mimos. pulv. ℥j
Vini rhenani ℥ij.
F. emuls., cui adde
Tinct. ferri acet. aether. ℥j
Syrup. bals. peruv. ℥j.

M. D. S. Umgeschüttelt, täglich 3*mal einen Esslöffel voll zu nehmen.*

Anwend. Gegen Nachtripper.

Lockstädt.

1594. Ry. Tinct. ferri acet. aether. ℥iij
Aquae cinnam. simpl. ℥iij
Syrup. cort. aurant. ℥ß.

M. D. S. Täglich 4mal 1 Esslöffel voll.

Anwend. Gegen Dyspepsie; in der Rekonvalescens, namentlich nach Wechselfiebern, gegen Atonie der drüsigen Unterleibseingeweide, besonders der Leber, gegen Helminthiasis u. s. w.

L. W. Sachs.

B. Ferrum ammoniatum; eisenhaltiger Salmiak.

(***Flores Salis ammoniaci martiales, Ammonium muriaticum ferratum s. ferruginosum s. martiatum, Ferrum ammoniacale, Ens Martis; Eisensalmiak.***)

Form u. Gabe. *Nicht gern in Pulver, Bissen, Pillen, weil er Feuchtigkeit anzieht, eher in Lattwergen, Auflösungen, Mixturen, gr. ij—x, einigemal täglich.*

Die zu *vermeidenden* Verbindungen siehe unter Ferrum aceticum.

1595. Ry. Ferri ammoniat. ℥ß
Pulv. ligni quassiae
Sacchari albi āā ℥j.
M. f. pulv. Div. in vj part. aequal. D. ad chartam cerat.

S. Täglich 4mal 1 Pulver zu nehmen.

Anwend. In der Bleichsucht.

Richter.

1596. ℞. Cort. peruvian. ℈j
Ferri ammoniat. gr. ij
Flor. cassiae gr. j.
M. f. pulv. Dent. tal. dos. viij.

S. Täglich 3—4*mal* 1 *Pulver zu nehmen.*

Anwend. In hartnäckigen Wechselfiebern, wenn Verstopfung des Unterleibes zum Grunde liegt.

Bagliv. Selle.

1597. ℞. Ferri ammoniati gr. iv
Pulv. calami aromat.
Sacchari albi āā gr. vj.
M. f. pulv. Dent. tal. dos. xij.

S. Täglich 3—4*mal* 1 *Pulver.*

Anwend. Gegen chronische Leiden der Schleimhäute (Verschleimung) der Respirationsorgane und des obern Theils des Darmkanals.

Fricke.

1598. ℞. Ferri ammoniati
Pulv. cort. chinae fuscae
„ radicis gentianae āā ℥j
Oxymell. scillit.
Syrup. cort. aurant. āā q. s.
ut f. electuar.

S. Aller 2 *Stunden* 1—2 *Theelöffel voll zu nehmen.*

Anwend. In der Wassersucht, wenn ein verstecktes Wechselfieber zum Grunde liegt.

Quarin.

1599. ℞. Extr. taraxaci
„ graminis āā ℥ij
Gummi ammon. vitell. ovi soluti
Ferri ammoniati āā ℈j

Mellis optimi q. s.
ut f. electuarium.

S. Täglich 2—3*mal* 1 *Theelöffel voll zu nehmen.*

Electuarium tonicum resolvens Brerae.

Anwend. Bei Leberkrankheiten mit Schwäche und Verstopfung.

Brera.

1600. ℞. Ferri ammoniati
Galbani āā ℥j
Asae foetidae ℥ij
Castor. sibir. ℈j.
M. f. c. tinct. valerian. pil. gr. iij. Consp. lycop.
D. in vitro.

Morgens und Abends 2—3 *Stück.*

Anwend. Mit diesen Pillen leitete Berends den anhaltenden Gebrauch des Eisens gegen atonische Nervenkrankheiten ein.

Berends.

1601. ℞. Ferri ammoniati
Extr. aloes aquos. āā ℈j
„ chelidonii ℈iv
Galbani
Sapon. medic. āā ℥ij.
M. f. pil. gr. ij. Consp. cass. lign. D. ad vitrum.

S. Früh und Abends 6 *Stück.*

Pilulae tonico-resolventes Clari.

Anwend. Bei Physkonie der Unterleibsorgane mit Erweichung, besonders der Milz, nach langwierigen Wechselfiebern u. s. w.

Clarus.

1602. ℞. Ferri ammoniati
Aluminis
Pulv. aromat.
Extr. cort. peruv. frig. par. āā ℥ß

Olei cinnam. aether. gutt. xij.
M. f. pil. gr. ij. Consp. cinnam. D. in vitro.
S. Früh und Abends 5—10 *Stück zu nehmen.*

Anwend. Gegen asthenische Metrorrhagie.

Formey.

1603. ℞. Ferri ammoniat. subtiliss. pulv. ℥ijß
Cort. cinnamom. subtiliss. pulv. ℥ß
Sacchari albi ad consist. tabul. cocti q. s.
F. rotulae XL.
S. Zweimal des Tages 2—3 *Stück zu nehmen.*

Tode's eröffnende Zeltchen.

Anwend. Gegen mangelnde monatliche Reinigung aus Atonie.

Tode.

C. Ferrum arsenicicum; arsensaures Eisenoxyd.

Form u. Gabe. *Aeusserlich als Aetzmittel.*

1604. ℞. Ferri arsenicici ℥ß
„ phosphorici ℥ij
Unguent. cetacei ℥vj.
M. f. unguent.
S. Messerrückendick auf Charpie zu streichen.

Anwend. Als Zerstörungsmittel statt des Cosme'schen. Wird von Werneck dem Arsenikoxyde vorgezogen.

Carmichael.

D. Ferrum bromatum; Bromeisen.

(Ferrum hydrobromicum oxydatum s. perbromatum; bromwasserstoffsaures Eisenoxyd, Eisenbromid.)

Form u. Gabe. *In Lösung und Pillen, zu* gr. j *—iv, 2—3mal täglich.*

1605. Ry. Ferri bromat. pulv. gr. x—xij
Conserv. rosar. gr. xviij—xx
Gummi arab. gr. x—xij.
M. exacte. F. pil. xx. Consp. cinnamom.
S. *Früh und Abends* 2 *Stück zu nehmen.*

Anwend. Gegen Skrofeln, Unterdrückung des Monatsflusses, Hypertrophie des Herzens.

Magendie.

1606. Ry. Ferri bromati ʒj
Extr. liquirit. q. s.
F. pil. LX. Consp. cinnamom.
S. *Früh und Abends* 1—2 *Pillen.*

Anwend. Gegen Skrofeln, Hypertrophieen, besonders des Fruchthälters.

Werneck.

E. Ferrum chloratum; salzsaures Eisenoxydul.

(*Ferrum oxydulatum muriaticum*, *Chloretum Ferri*; *grünes salzsaures Eisen*.)

Form u. Gabe. *In Lösung*, *Pillen*, *Lattwerge*, *Tinktur*, *gr. ij—vj*, 3—4*mal täglich*.

1607. ℞. Ferri chlorati ʒj.
Solve in
Aquae destillatae ℥j.
D. S. Täglich 4mal 30—60 *Tropfen.*

Anwend. Gegen Skrofeln. In Verbindung mit Baryt.

Hufeland.

1608. ℞. Ferri chlorati ʒij—iij
Aquae cort. aurant. ℥j.
M. S. Täglich 2—3mal 20 *Tropfen.*

Anwend. Gegen Bleichsucht, Muskelschwache, Mangel an Blutenergie von übermässigen Ausleerungen, erschlaffenden Krankheiten.

Radius.

1609. ℞. Ferri chlorati
Aloes
Extr. marrubii āā 3ß
Asae foetidae 3jß.
M. f. pil. gr. ij. Consp. lycop.
S. Täglich 3mal 4—5 Stück zu nehmen.

Anwend. Gegen Leukorrhöe und Hysterie mit Neigung zu Verstopfung.

Whytt.

1610. ℞. Liqu. ferri chlorati ℥ß—jß.
D. in quadruplo.

S. Einen Theil dem Bade beizumischen.

Anwend. Gegen Bleichsucht, Schleimflüsse, Muskel- und Blutschwäche.

F. Ferrum perchloratum; salzsaures Eisenoxyd.

(*Ferrum oxydatum muriaticum, Ferrum oxydatum muriaticum rubrum, Sesquichloretum Ferri; rothes salzsaures Eisen.*)

Form u. Gabe. *In Lösung, Pillen, Lattwerge, Tinktur, gr. ij—v, 2—3mal täglich.*

1611. ℞. Rad. althaeae ℥ij.
Coque ex aquae font. q. s. ad colat. ℨij. Adde
Gummi mimos. pulv. ℥ij
Ferri muriat. rubri ℈ß
Syrup. althaeae ℥j.

M. S. Wohlumgeschüttelt, alle Stunden 2 Theelöffel.

Anwend. Gegen Magenerweichung.

v. Pommer.

Ferri perchlorati Liquor; salzsaure Eisenoxydlösung.

(Liquamen Martis, Oleum Martis per deliquium; Eisenöl.

Form u. Gabe. *Selten innerlich in Mischung zu* **5—15** *Tropfen*, **2—3***mal*. *Zu Bädern*, ℥j—iij.

1612. ℞. Liqu. ferri muriat. oxydat. ℥ß—℥jß.
D. in quadruplo.
S. Ein Theil zum Bade.

Anwend. Gegen Bleichsucht, Schleimflüsse, Muskel- und Gefässschwäche.

Spiritus sulphurico-aethereus ferruginosus; eisenhaltiger Schwefelätherweingeist.

(Liquor anodynus martiatus, Tinctura nervina Bestucheffii, Tinct. aurea nervino-tonica Lamottii; Bestucheff'sche Nerventinktur, Lamotte's Goldtropfen.)

Form u. Gabe. *Auf Zucker, in Wein oder aromat. Wasser, in Mixturen, zu* **10—30** *Tropfen, einigemal täglich.*

1613. ℞. Spirit. sulphurico-aether. mart. ℥ij
Extr. hyoscyami ℈j
S. S. Stündlich **15** *Tropfen.*

Anwend. Gegen hysterischen Kopfschmerz.

F. Jahn.

1614. ℞. Infus. rad. valerian. min. (℥ß) ℥v
Aquae cinnamom. simpl. ℥j
Spirit. sulphur.-aether. mart. ℥ij
Syrup. cort. aurant. ℥j.
M. D. S. Umgeschüttelt, aller 2 Stunden 2 Esslöffel.

Anwend. Bei nervöser Asthenie.

Sobernheim.

G. Ferrum cyanogenatum; Blaustoffeisen.

(Ferrum oxydulatum hydrocyanicum, Coeruleum parisiense; blausaures Eisenoxydul, Pariserblau.)

Form u. Gabe. *In Pulver, Pillen,* gr. ß—*vj, mehrmals täglich. Aeusserlich zu Salben.*

1615. ℞. Ferri cyanogenati gr. iij—xxxvj
Sacchari albi ℥ij.
M. f. pulv. Div. in vj part. aequal.
S. Täglich 2—3mal ein Pulver.

Anwend. Gegen Epilepsie.

Kirkhoff.

Gegen Wechselfieber und Ruhren.

Zollikofer.

1616. ℞. Ferri cyanogenati gr. j—vj—xij
Sacchari albi ℥j.
M. f. pulv. Div. in xij part. aequal.
S. Aller 2 Stunden ein Pulver.

Anwend. Gegen Epilepsie.

v. Hildenbrand.

1617. ℞. Gummi ammon.
Rad. rhei
Extr. taraxaci āā ʒj
Ferri cyanogenati gr. xviij—xxxvj.
M. f. pil. xc Consp. can. alba.
S. Täglich 2mal 4—6 Stück.

Anwend. Gegen Verstimmungen des Gangliennervensystems, daher rührenden Gastricismus u. s. w. Nach

L. W. Sachs.

1618. ℞. Ferri cyanogenati ʒj
Axung. porc. ℥j.
M. f. unguentum.
S. Zum Verbande.

Anwend. Gegen unreine, dyskrasische und kankröse Geschwüre.

Hesselbach.

H. Ferrum iodatum; Jodeisen.

(*Ferrum hydriodicum; hydriodsaures Eisenoxydul und Eisenoxyd.*)

Form u. Gabe. *In Lösung, Pillen, Plätzchen, gr. ij—v, 3—4mal täglich. Syrup, ʒiij—iv auf ℥vj, esslöffelweise, einigemal. — Einspritzung, ʒij auf ℥xij; Bad ℥j—ij.*

1619. ℞. Ferri iodati gr. ij—iij
Aquae destill. ʒix
Tinct. aurant. ʒj.
M. f. haustus.
S. Täglich 3mal ein solches Tränkchen.

Anwend. Gegen Skrofeln, Bleichsucht, veraltete Lustseuche, selbst Krebs.

Thomson.

1620. ℞. Ferri iodati ʒj
Tinct. cort. aurant.
„ gentianae āā ʒjß.

S. S. Aller 3 Stunden 20—25 Tropfen.

Anwend. Gegen torpide Skrofeln.

Fuchs.

1621. ℞. Ferri iodati ʒj
Natri bromati ʒß
Extr. liquirit. q. s.
F. pil. gr. ij. Consp. cinnamon. D. in vitro.

Früh und Abends 1—3 Stück.

Anwend. Bei Skrofeln und Hypertrophie der Gebärmutter sehr wirksam bei längerem Gebrauch.

Werneck.

1622. ℞. Ferri iodati ʒj
Extr. liquirit. q. s.
F. pil. LX. Cousp. cinnamom. D. in vitro.

S. Früh und Abends 2—4 Pillen.

Anwend. Ein sehr sicheres Mittel gegen Bleichsucht, welche mit Skrofeln verbunden oder aus ihnen entsprungen ist.

Werneck.

1623. ℞. Syrup. ferri iodati ʒij—iv
Aquae font. ℥vj
Syrup. sacch. ℥ß.

M. S. Viermal täglich einen Esslöffel voll.

Anwend. Gegen Skrofeln und Lupus.

Fricke.

1624. ℞. Syrupi ferri iodati ℥j—jß
Aquae destill. simpl. ℨj—jß
Syrup. sacchari ℨß.

M. S. Früh und Abends 1 *Kaffeelöffel.*

Anwend. Gegen frühzeitige Bleichsucht, bleichsüchtigen Magenschmerz, abdominelle Neuralgieen der Kinder.

Für Erwachsene ℥iij — iv auf ℨvj, 2—3mal einen Esslöffel.

Krieg.

1625. ℞. Vini bordegalensi ℔j
Ferri iodati ℨß.

S. S. Früh und Abends einen Esslöffel voll.

Vinum ferri hydriodati Pierquini.

1626. ℞. Ferri iodati ℥ij
Alcohol.
Aquae destillatae āā ℨij.

M. S. Morgens und Abends einen Esslöffel voll zu nehmen.

Tinctura ferri hydriodati Pierquini.

1627. ℞. Ferri iodati gr. cxv
Chocolatae ℔j.
M. f. pasta.

S. Anfangs eine halbe, später eine ganze Tasse voll.

Chocolata cum ferro hydriodato Pierquini.

1628. ℞. Ferri ĭodati ʒß—j
Croci pulv. ʒij—iv
Sacchari ℥iv—viij.
M. f. trochisci No. CXX—CCXL.

S. 8—10 *Stück täglich, später alle* 3—4 *Tage um ein Stück zu steigen.*

Trochisci cum hydrĭodate ferri Pierquini.

1629. ℞. Ferri ĭodati ℥ß
Aquae destill. ℔ij.

S. S. Zu Klystieren, Waschungen, Einspritzungen, mehrmals täglich.

Aqua hydrĭodata Pierquini.

Sämmtliche Formen, 1625—1629, gegen Amenorrhöe und weissen Fluss.

1630. ℞. Ferri ĭodati ʒß—j—ij
Aquae destillatae ℥viij.

M. S. Zum Einspritzen.

Anwend. Gegen Tripper.

Ricord.

1631. ℞. Ferri ĭodati ℥ß—ij
Aquae destillat. ℔j.

S. S. In ein ganzes Bad zu giessen.

Balneum hydrĭodatum Pierquini.

1632. ℞. Ferri iodati ʒiß
Adipis suilli ℥j.
M. f. unguentum.
S. *Eine Haselnuss gross früh und Abends auf den oberen inneren Theil des Schenkels einzureiben.*

Unguentum hydriqdatis ferri Pierquini.

I. Ferri nitrici Liquor; salpetersaure Eisenflüssigkeit.

(Liquor Ferri sesquinitratis, Nitratis Ferri Liquor; flüssiges salpetersaures Eisenoxyd.)

Form u. Gabe. *In Wasser oder Haferschleim zu* 10—20—30 *Tropfen, 2mal täglich. Klystier bei Kindern* 8—10 *Tropfen auf* ℥vj—viij *Wasser.*

Anwend. Gegen Durchfälle nervöser oder lymphatischer Personen.

W. Kerr u. Kopp.

Gegen Leukorrhöe und Mutterblutfluss aus Erschlaffung und Schwäche.

Adams.

K. Ferrum oxydatum fuscum; braunes Eisenoxyd.

(Ferrum carbonicum s. subcarbonicum, Carbonas Ferri, Crocus Martis aperitivus, Hydras ferricus; kohlensaures Eisen, eröffnender, brauner Eisensafran.)

Form u. Gabe. *In Pulver, Bissen, Pillen, Lattwerge, gr. iij—x—xx, 3—4mal täglich. Aeusserlich als Streupulver oder mit wenig Wasser zum Brei gemacht.*

1633. ℞. Ferri oxydati fusci ℥ß
Sacchari albi ℥j
Elaeosacch. anisi ℥ij.
M. f. pulvis.

S. Täglich 2—4mal einen Theelöffel voll.

Anwend. Gegen Atonie des ganzen Körpers, besonders der Verdauungswerkzeuge, übermässige Schleimerzeugung, nach vorheriger Entfernung der Unreinigkeiten; auch gegen Nervenschmerzen.

Radius.

1634. ℞. Ferri oxydati fusci ʒß—℥ij—iv.
Dent. tal. dos. xij.

S. Aller 4—6 Stunden ein Pulver.

Anwend. Gegen Veitstanz. Nach vorher gereichten Abführungen.

Elliotson.

1635. ℞. Ferri oxydati fusci ℥iij
Morphii acetici gr. j
Drag. aromat. ℥j.
M. f. pulv. Div. in x part. aequal.

S. Aller 3 Stunden ein Pulver.

Anwend. Gegen Gesichtsschmerz. Dabei äusserlich eine Salbe aus Veratrin. gr. ij auf unguent. pomad. ℥ß.

Fuchs.

1636. ℞. Ferri carbonici gr. iv
Elaeosacch. macidis ʒß
M. f. pulv. Dent. tal. dos xij.

S. Täglich 2—4mal ein Pulver.

Anwend. Bei Gebärmutterkrebs.

Rust.

1637. ℞. Ferri carbonici ℥ij
Pulv. cort cinnamom.
„ rad rhei āā ℥ß.
M. f. pulv. Div. in vj part. aequal.

S. Täglich 3—4*mal* 1 *Pulver.*

Anwend. In der Bleichsucht.

Bang.

1638. ℞. Ferri carbonici ℈ij—℥j
Elaeosacch. calami ℈ß.
M. f pulv. Dent. tal. dos. vj ad chartam ceratam.

S. Täglich 2—3*mal* 1 *Pulver.*

Anwend. In Prosopalgie.

1639. ℞. Ferri oxydati fusci ℥j
Cort. cascarill.
Extr. ligni campech. sicc. ℥jß.
M. f. c. extr. gent. rubr. q. s. pil. gr. ij. Consp. lycop.

S. Täglich 3*mal* 5—10 *Stück.*

Anwend. Gegen atonische Leukorrhöe.

Sundelin.

1640. ℞. Ferri oxydati fusci ℥j
Extr. liquirit. q s.
F. pil. CCXL. Consp. liquirit.

S. Täglich 2—4 *Stück, und täglich um* 2 *Stück zu steigen, bis auf* 10 *Stück.*

Anwend. Gegen Magenschmerzen bei Frauenzimmern, besonders wenn das Uebel mit Chlorose, Leukorrhöe, Störung der Regeln u. s. w. verbunden ist.

Foy.

1641. ℞. Ferri oxydati fusci
Extr. calendulae
„ conii macul. āā ℥ij
Pulv. herb. et flor. calendul. ℥jß.
F. pil. gr. ij. Consp. cass. cinnam.

D. S. Täglich 3mal 5—8 Stück zu nehmen.

Anwend. Gegen Krebsgeschwüre.

Rust.

1642. ℞. Ferri oxydat. fusci ℥ß
Theriac. ℥j.

M. S. Mit einer Tasse Fleischbrühe verdünnt zu geben.

Anwend. Gegen Starrkrampf. — Gesichtsschmerz.

Elliotson.

1643. ℞. Ferri sulphurici crystall.
Natri bicarbon. āā gr. j
Sacchari albi gr. vj.
M. f. pulv. Dent tal. dos. vj.

S. Täglich 2 — 3mal ein Pulver in einem Glase Zuckerwasser zu nehmen.

Anwend. Gegen Chlorose, Magenkrampf, Menstruationsfehler.

Buchner.

1644. a. ℞. Ferri sulphuric. cryst. gr. ij—iij
Sacchari albi ℈j.
M. f. pulv. Dent. tal. dos. xij. S. No. I.

1644. b. ℞. Natri bicarbonic. gr. ij—iij
Sacchari albi ℈ß.
M. f. pulv. Dent. tal. dos. xij.

S. No. II. Von jedem Päcktchen ein Pulver auf

zulösen, dann zusammenzugiessen und sogleich zu trinken.

Anwend. Gegen Atonie, Bleichsucht u. s. w., wo man das kohlensaure Eisen in Anwendung bringen will.

Meurer. Münchmaier.

1645. ℞. Ferri sulphurici cryst.
Kali bicarbon. āā ℥ß.
Mixtis adde
Pulv. gumm. mimos. ℥j
„ rad. althaeae ℥ß.
F. pil. xcvj. Consp. lycop.

Blaud's von Guibourt verbesserte Eisenpillen.

Anwend. Gegen Nervenschwäche, Leukorrhöe und andere Schleimflüsse.

1646. ℞. Ferri sulphur. ad modum Bonsd. parat. gr. D.
Solve in
Aquae saccharat. (l. Syrup. sacchari ℥j ad ℥xxij) q. s. Cui admisce
Natri carbon. in aquae sacchari sol. gr. DLXXXviij.
Praecipitatum aqua sacchari ablue et tum decantha. Admisce
Mellis albi part. cccvj
et in balneo Mariae ad consist. pilul. evapora.

Vallet's Eisenoxydulpillen.

Ferrum oxydatum hydricum ad modum Bertholdi paratum; Eisenoxydhydrat.

Form u. Gabe. *Schütteltrank, ℥j—iij.*

1647. ℞. Ferri oxydati hydrat. q. s. (℥vj—xij.)
S. In warmem Wasser suspendirt 1—2 Drachmen zu geben.

Anwend. Nach Berthold und Bunsen gegen Vergiftung mit arseniger Säure.

Auf einen Theil muthmasslich genommenen Arseniks nimmt man 10—20 des ferri oxyd. hydrici. Vorher Brechmittel zu geben ist nur dann nöthig, wenn grosse Mengen Speisen im Magen sind.

Liquor Ferri oxydati hydrato-acetici; essigsaures Eisen mit Eisenoxydhydrat.

(*Ferrum hydrico-aceticum in aqua Ph. Bor. ed. vj.*)

Gegen Vergiftung mit arsenigsauren Salzen — welche häufig in der Technik Anwendung finden — als Antidotum empfohlen. In vielen Fällen ist es noch sicherer, als das blosse Eisenoxydhydrat.

L. Ferrum oxydatum rubrum; rothes Eisenoxyd.

(*Crocus Martis adstringens, Colcothar Vitrioli, Oxydum ferricum; zusammenziehender, rother Eisensafran.*)

Form u. Gabe. *In Pulver, Pillen, Bissen, Lattwerge, zu gr. iij—xv, 2—4 mal täglich. Aeusserlich als Schnupf- und Streupulver.*

1648. ℞. Ferri oxydat. rubr. ℥ij
Aluminis
Boli armenae āā ℥j
Sanguinis draconis ℥ß.
M. f. pulv. subtiliss.
S. Schnupfpulver.
Anwend. Gegen Nasenbluten.

Griffith.

1649. ℞. Ferri oxydati rubri ℥j
Myrrhae ℥ij.
M. f. pulvis.
D. S. Streupulver.
Anwend. Gegen laxe, nässende und faulige Geschwüre.

M. Ferrum oxydulatum nigrum; Eisenmohr.

(*Aethiops martialis, Oxydum ferrosum; schwarzes Eisenoxydul.*)

Form u. Gabe. *In Pulver, Pillen, Bissen, Lattwerge, Trochisken, zu gr. iij—x, einigemal täglich.*

1650. ℞. Ferri oxydulati nigri
Rad. columbo āā ℥j
Cort. aurantior. ℥ß
„ cinnamom. ℈j.
M. f. pulv. Div. in ix part. aequal.
S. Täglich **3** *Pulver zu nehmen.*

Pulveres tonico-martiales Brerae.

Anwend. Bei Chlorose mit allgemeiner Schwäche und Amenorrhöe.

Brera.

1651. ℞. Ferri oxydulati nigri ℥ß
Rad. ari ℥j
Calcariae subcarbon. ℥ij
Cinnamom. ℈ij
Sacchari albi ℥ij.
M. f. pulvis.
S. Täglich **2—3***mal gr. v—x—xx—xxx zu nehmen.*
Anwend. Gegen Verdauungsbeschwerden, Sodbrennen, Leukorrhöe, Rhachitis.

Swediaur.

1652. ℞. Ferri oxydulati nigri
Cassiae cinnamom. āā ℥ij
Sacchari albi ℥jß
Mucil. gumm. tragacanth. q. s.
ut f. trochisci LX, pulv. Cassiae cinnam. conspergendi, torrendi.

D. S. Täglich 3—4mal 2 Stück zu geben.

Anwend. Gegen Skrofeln und Rhachitis.

Phöbus.

N. Ferrum phosphoricum oxydulatum; phosphorsaures Eisenoxydul.

(*Phosphas Ferri; Eisenphosphat.*)

Form u. Gabe. *In Pulver, Pillen, Bissen, Lattwerge. zu gr. ij—x, einigemal täglich. Als Salbe, ℥j—ij auf ℥j.*

1653. ℞. Ferri phosphor. gr. viij
Pulv. flaved. cort. aurant. ʒij
Sacchari albi ʒiv.
M. f. pulv. Div. in viij part. aequal.

S. Täglich 2mal 1 Pulver zu nehmen.

Anwend. In der Harnruhr

Venables.

1654. ℞. Ferri phosphor. ℥j
Unguent. cetacei ℥j.
M. f. unguent.

S. Zum Verbande.

Anwend. Bei trägen, schlaffen Geschwüren.

O. Ferrum pomatum; äpfelsaures Eisen.

(*Extractum Ferri pomati s. malici; äpfelsaures Eisenextrakt.*)

Bemerk. Ganz gleich in seiner Wirkung ist das Extractum und die Tinctura martis cydoniata.

Form u. Gabe. *In Pillen, Lattwerge, Lösung, gr. v—xx, einigemal täglich. Tinktur,* 30—60 *Tropfen, einigemal.*

1655. ℞. Ferri pomati ℥ij
Aquae foenicul. ℨj.
S. S. Täglich 3mal 10—15 *Tropfen in Zuckerwasser.*
Anwend. Als Stärkungsmittel bei Kindern.

Berends.

1656. ℞. Ferri pomati ℥ß
Extr. trifol. fibr. ℥j
Aquae menthae crisp. ℨvj.
M. S. Aller 2 *Stunden einen Esslöffel voll zu nehmen.*

v. Hildenbrand.

1657. ℞. Tinctura ferri pomati
„ aromat. āā ℨß.
M. S. Täglich 3mal 10—20—30 *Tropfen.*
Anwend. Gegen Schwäche, Verschleimung des Darmkanals mit Magensäure, Blähungen, Diarrhöe, Schleimflüsse aus den Geschlechtstheilen, Würmer, für Kinder.

Tourtual.

P. Ferrum pulveratum; präparirte Eisenfeile.

(*Limatura Ferri praeparata, Ferrum alcoholisatum, Alcohol Martis; gepulvertes Eisen.*)

Form u. Gabe. *In Pulver, Pillen, Bissen, Lattwerge, Plätzchen, Wein*, gr. *j—x, einigemal täglich.*

1658. ℞. Ferri pulverati ℥j
Lapid. cancrorum ℥ß
Sacchari albi ℥ij.
M. f. pulvis.

S. Täglich **3—4***mal einen Theelöffel voll.*

Anwend. Gegen Rhachitis.

Goelis.

1659. ℞. Ferri pulverati gr. iij—xij
Conch. ppt.
Elaeosacch. flaved. citri āā ℥ß
M. f. pulv. Div. in part. vj aequal.

S. Zweimal täglich ein Pulver.

Anwend. Gegen Rhachitis.

Berends.

1660. ℞. Ferri alcoholisati gr. j
Magnes. carbon. gr. v
Cinnamomi gr. ij

Sacchari albi ℈j.
M. f. pulvis.
S. Früh und Abends die Hälfte.

Pulvis antatrophicus Hufelandi.

Anwend Gegen Atrophie der Kinder und bei Rhachitis.

Hufeland.

1661. ℞. Ferri alcoholisati
Conch. ppt.
Cort. cinnamom. āā gr. viij
Sacchari albi ℈iv.
M. f. pulv. Div. in viij part. aequal.
S. Früh und Abends ein Pulver.

Anwend. Gegen Schwäche und Verschleimung des Darmkanals mit Magensäure, Durchfall u. s. w., schleimige Ausflüsse aus den Geschlechtstheilen der Kinder.

Tourtual.

1662. ℞. Ferri pulverati
Rhei opt. āā gr. v
Sacchari albi gr. x.
M. f. pulvis.
S. Eins und dann mehrere während eines Tages.

Anwend. Gegen Skrofelsucht und Rhachitis.

Baglivi. Strack. Jahn. L. W. Sachs.

1663. ℞. Limatur. ferri
Cremor. tartari āā ℥ß
Rad. scillae ℥j.
M. f. pulvis.
D. S. Aller 2 Stunden eine reichliche Messerspitze voll mit Wachholderthee zu nehmen.

Anwend. In der Wassersucht.

Kausch. Fr. Jahn.

1664. ℞. Ferri pulverati ℥ij
Sulphur. depur.
Myrrhae
Aloes āā ℥j
Fellis tauri q. s.
M. f. pil. gr. ij. Consp. cinnamom.

S. Früh und Abends **12** *Stück.*

Anwend. Gegen unterdrückte Menstruation aus Schwäche und Stockung in den Gefässen.

Bicker.

1665. ℞. Ferri pulverati ℥ß
Rad. columbo ʒiv
„ rhei
Cort. cinnamom. āā ʒij.
F. c. extract. lign. quass. pil. gr. iij. Consp. cinnamom.

S. Täglich **3***mal* **3—4** *Stück.*

Anwend. Nach erschöpfenden Fiebern und anderen schwächenden Krankheiten.

Fr. Jahn.

1666. ℞. Ferri pulverati ℥ß
Extr. millefol.
„ chamomill. āā ℥ij
„ nucis vomic. (spirit.) gr. xvj.
M. f. c. paux. gummi tragac. pil. gr. ij. Consp. cinnamom.

S Aller **3** *Stunden* **3—5** *Stück.*

Anwend. Gegen hartnäckige, zumal viertägige Wechselfieber.

Jahn.

1667. ℞. Ferri pulverati ℥j
Extr. absinthii q. s.
F. pil. gr. iij. Consp. lycop.
S. Morgens und Abends 6—8 *Stück zu nehmen.*
Anwend. Gegen Chlorose, Dyspepsie, Hysterie u. s. w.

Sydenham.

1668. ℞. Ferri pulverati ℥ß—jß
Sapon. venet.
Extr. chamomill. āā ℥ij.
M. f. pil. gr. ij. Consp. cinnamom.
S. Früh und Abends 10 *Stück zu nehmen.*
Anwend. Gegen chronische Gelbsucht.

Theden.

1669. ℞. Limaturae ferri ℥ß
Pulv. rad. gentian. rubr. v. columbo ʒiv
„ „ rhei
„ cort. cinnamom. āā ʒij
Extr. absinthii q. s.
F. pil. gr. ij. Consp. pulv. cinnamom.
S. Täglich anfangs 3—4*mal* 3—4 *Stück, später mehr zu nehmen.*
Anwend. Gegen Leukorrhöe.

Weickard.

1670. ℞. Ferri pulverati ℥ß
Aluminis crudi
Terebinth. venet.
Extr. quass. āā ℥j
„ cort. chinae ℥ij.
M. f. pil. gr. ij. Consp. pulv. liquirit.
S. Aller 3 *Stunden* 12 *Stück zu nehmen.*
Anwend. Gegen Nachtripper.
Zugleich spirituöse und aromatische Einreibungen in das Rückgrath.

Quarin.

1671. ℞. Ferri pulverati
Chocolat. pulv. āā ℥j
Croci pulv. ℥ij
Mucilag. gummi tragacanth. q. s.
F. rotulae gr. xij.
S. Täglich 3—4 *Stück.*

Anwend. Gegen Chlorose, Leukorrhöe, Kachexie.

Bally.

1672. ℞. Summit. absinth. ℥iij
Cort. cinnamom.
Ferri pulv. āā ℥ij.
Inf. in
Vini opt. ℔iij.
Post horas xxiv cola.
S. Täglich 1—2 *Unzen zu nehmen.*

Vinum amarum chalybeatum Brerae.

Anwend. Bei Bleichsucht, Pellagra, Magenschwäche, Schwäche des Darmkanals, in der Wiederherstellung von Wurmkrankheiten u, s. w. Der Gebrauch muss einige Zeit lang fortgesetzt werden.

Brera.

1673. ℞. Pulv. cort. aurantior.
„ rad. gentian. āā ℥ß
„ cort. cinnamom. ℥ij
Ferri pulverati ℥ij.
Infunde cum
Vini albi rhenani gener. ℔ij.
Stent in digest. per nychthemerum.
Cola. D. S. Täglich 2—3*mal ein kleines Weinglas voll zu trinken.*

Anwend. In der Reconvalescenz nach erschöpfenden Krankheiten.

Richter.

1674. ℞. Limaturae ferri ℥iij
Rad. dictamni ℥j
Vini albi gener. ℔j.
Post aliquot dies digestionis decantha.
S. Aller 2 Stunden einen Esslöffel.

Anwend. Bei veralteter Leukorrhöe und nach nervösen Fiebern.

Störk.

Q. Ferrum sulphuricum; schwefelsaures Eisen.

(*Sulphas Ferri, Vitriolum Martis (factitium), Sal Martis, Ferrum vitriolatum; Eisenvitriol, grüner Vitriol.*)

Form u. Gabe. *In Pulver, Pillen, Bissen, Lattwerge, Zuckerwerkformen, Lösung, gr. j — v, einigemal täglich. — Aeusserlich zu Augenwässern, gr. j - iv auf ℥ß; Einspritzungen, gr. ij - v auf ℥j; Waschungen, Umschlägen, ℥j auf ℥xij; Bädern, ℥j—iv; Streupulver.*

1675. ℞. Ferri sulphur. cryst. ℈j
Kali carbon. e tartari gr. xxv.
Solve in
Aquae menthae crisp. ℥viij.
Adde
Myrrhae pulv. ʒ
antea cum
Sacchari albi ʒß contrit.
M. D. S. Umgeschüttelt, 4mal täglich einen bis zwei Esslöffel voll.

Mixtura antihectica Griffithii.

Anwend. Gegen ulceröse, sehr grosse Erweichung zeigende

tuberkulöse und pituitöse Lungenschwindsucht, und besonders gegen die kolliquativen Schweisse im letzten Stadium derselben.

Popken u. A.

1676. ℞. Ferri sulphur. crystall. pulv. ℥j
Galbani dep.
Extr. myrrhae pulv. āā ℥iij
Extr. cort. aurantior. q. s.
ut f. pil. **ccx.** Consp. cinnamom.
S. Aller **3** *Stunden* **6—10** *Stück zu nehmen.*

Rothe-Backen Pillen.

Anwend. Gegen Chlorose und Amenorrhöe.

Kämpf.

1677. ℞. Ferri sulphur. ℥jß
Pulv. rad. rhei ℥j
Extr. taraxaci ℥ij
Pulv. rad. liquirit. q. s.
F. pil. gr. ij. Consp. pulv. cinnamom.
S. Aller **3** *Stunden* **5** *Stück zu nehmen.*

Anwend. Gegen Auftreibung der Milz; dabei äusserlich Unguent. oxygenatum einzureiben.

Fuchs.

1678. ℞. Ferri sulphur. cryst.
Kino āā ℥jß
Terebinth laric.
Extr. gentian. āā ℥iij
Pulv. rad. liquirit. q. s.
ut f pil. **cclxx.** Consp cinnamom.
S. Täglich **4***mal* **10** *Stück zu nehmen.*

Anwend. Gegen Nachtripper.

Walch.

1679. ℞. Myrrhae elect. ʒjß
Ferri sulphur. ʒiij
Pulv. rad. tormentill. ʒij
Mucilag. gummi mimos. q. s.
F. pil. gr. ij. Consp. cinnamom.

S. Täglich 4mal 7 Stück zu nehmen.

Anwend. Gegen Nachtripper.

Wendt.

1680. ℞. Pulv. ferri sulphur. cryst.
„ catechu
„ terebinth. coct āā ʒj
Extr. gentian. q. s.
ut f. Pil. cxx. Consp. cinnamom.

S. Täglich 3mal 3—6 Stück zu nehmen.

Anwend. Gegen Nachtripper.

Henschel.

1681. ℞. Ferri sulphur.
Resinae jalapae āā gr. iv
Semin. santonici gr. vij
Olei absinthii gutt. j
Extr. absinthii q. s. ut f. pil. x.

S. Auf einmal zu nehmen.

Anwend. Gegen Würmer.

1682. ℞. Ferri sulphur. ʒß
Semin. cinae ʒjß
Sacchari albi ʒj
Mucilag gummi arab. q. s.
ut f. l. a. trochisci xxxij.

D. S. Täglich 6—8 Stück zu nehmen.

Anwend. Gegen Würmer.

1683. ℞. Ferri sulphur. cryst. gr. ij—iij
Elaeosacch. cinnamom. ʒß.
M. f. pulv. Dent. tal. dos. xij ad chartam ceratam.

S. Täglich 3mal ein Pulver.

Anwend. Gegen passive Metrorrhagieen.

1684. ℞. Ferri sulphur. gr. iv
Zingiberis gr. x—xv.
M. f. pulvis.

D. S. Täglich 2mal ein solches Pulver zu nehmen.

Anwend. Bei Amenorrhöe, Bleichsucht, Leukorrhöe und Verdauungsbeschwerden von Atonie.

1685. ℞. Ferri sulphur. ʒß—jß
Aquae salviae ℥iv
Pulv. gummi mimos. ʒß
S. S. Zum Einspritzen.

Anwend. Bei anhaltendem Nasenbluten.

1686. ℞. Ferri sulphur.
Aluminis dep. āā gr. xij—LX.
Solve in
Decoct. hordei ℥v
Mellis rosati ℥j.
M. D. S. Zum Einspritzen.

Anwend. Bei atonischem Tripper.

Vogt.

1687. ℞. Cort. peruvian. opt.
Rad. ratanhiae āā ℥ß

Coque cum aquae s. q.
In colat. ℥viij solve
Ferri sulphur. ʒjß.

M. S. Zum Einspritzen.

Anwend. Bei Erschlaffung der Mutterscheide und des Mastdarms.

1688. ℞. Ferri sulphur. ℥vj—xij
Flor. lavandul. ℥j—ij
Dent. tal. dos. iv.

S. Zum Bad.

Anwend. Jedes Pulver wird in 3 Mousselinbeutel vertheilt, mit denen sich der Kranke im Bade reibt, am meisten an den schwachen Stellen, bis das Eisensalz zergangen ist.

Kraus.

R. Ferrum tartaricum; weinsteinsaures Eisen.

(*Tartarus chalybeatus s. ferruginosus s. martiatus, Tartras Ferri et Potassae, Ferrum kalico-tartaricum, Mars solubilis; Eisenweinstein.*)

Form u. Gabe. *In Auflösung, nicht gern in Pulver oder Pillen, da sie leicht zerfliessen, gr. v—x, einigemal täglich.*

1689. ℞. Magnes. carbon. ʒij
Tartari depur. ℥ß

Ferri tartarici ʒij.
M. f. pulvis.

S. Täglich 2—3mal einen Theelöffel voll während des Aufbrausens zu verbrauchen.

Pulvis aërophorus martialis Hufelandi.

Anwend. Gegen Schwächezustände, Menostasie u. s. w.

Hufeland.

1690. ℞. Ferri tartarici ℥ß
Kali nitrici ʒß
Sacchari albi ʒjß.
M. f. pulvis.

D. S. Aller 4 Stunden eine Messerspitze voll zu nehmen.

Vogler.

1691. ℞. Ferri tartarisati puri ʒjß
Aquae selteranae ℔ij.

S. Weingläserweise.

Sundelin.

1692. ℞. Ferri tartarici ℥ß
Extr. gentian. ʒj.
Solve in
Aquae cinnamon.
„ fontan. āā ℥ij.
Adde
Spirit. sulphurico-aether. ʒiv
Syrup. cinnamom. ℥ß.

M. D. S. Aller 2 Stunden einen kleinen Esslöffel voll zu nehmen.

1693. ℞. Canellae albae ℥ß.
Cont. macera saepius agit. per triduum in
Vini gener. rhenani albi ℔j. Colat. adde
Ferri kalico-tart. ℥ß.

Oder:

1694. ℞. Cort. Winterani ℥ß.
Cont. mac. per trid. in
Vini gener. rhen. albi ℔j. Colat. adde
Ferri kalico-tartarici ℥ß
Chinii citrici (sulphur.) ʒß.

Oder:

1695. ℞. Rad. galangae
Semin. cardamom. min. āā ℥j.
Cont. mac. per triduum in
Vini albi rhenani ℔j. Colat. adde
Tinct. ferri tart. ℥j
Salicini (Chinii tart.) ʒj.
Vina martiata composita Herbergeri.

Man soll nach ihm gerbestoffhaltige Dinge (China, Zimmt) nicht mit dem Eisen verbinden.

Globuli Ferri tartarici; Eisenweinsteinkugeln.

(*Globuli Tartari ferruginosi, chalybeati, martiales; Stahlkugeln.*)

Form u. Gabe. *Zum Bad*, ℥j—*iv. Klystier*, ℥j—*ij.*

1696. ℞. Globulor. tart. mart. pulv. ℥ß—ij.
Det. in quadruplo.
S. *Eine Portion mit einem Quart Wasser bis zur Auflösung gekocht dem Bade beizumischen.*

Anwend. Bei Nervenschwäche, Chlorose u. s. w.

1697. ℞. Globulor. tart. mart. ℥jß
Cort. salic. pentandr. ℥iv.
Coque ex aquae font. ℔vj ad remanent. ℔iv.
Colat. refriger. adde
Spirit. lavendul. ℥iij.

M. S. Zu **3** *Bädern.*

Anwend. Als Stärkungsmittel nach erschöpfenden Krankheiten.

1698. ℞. Globul. tart. mart. ℥jß
Summitat. millefol. ℥ß.
Infunde aquae ferv. q. s. ad colat. ℥v.
Mellis rosati ℥j.

M. S. Zu **2** *kleinen halben Klystieren.*

Anwend. Gegen Erschlaffung und Vorfall des Mastdarms.

Sundelin.

Filicis maris radix. Farrnkrautwurzel.

(*Von Aspidium Filix mas Swtz.*)

Form u. Gabe. *In Pulver, Lattwerge, selten in Aufguss und Abkochung, zu* 3ß—*ij, einigemal täglich. Aether. Extrakt, zu* ℈j–3ß, 1—2*mal, in Pillen, Mixturen, Trochisken, Gallerte.*

1699. ℞. Pulv. rad. filicis mar. rec. ℥iij
„ „ valerian. ℥j
Mellis despum. ℥ij.
M. f. electuar.

S. Aller **3** *Stunden* **1** *kleinen Esslöffel voll zu nehmen.*

Anwend. Gegen Bandwurm.

Schubarth.

1700. ℞. Pulv. rad. filicis mar. rec. par. ℥iij—iv
Aquae melissae ℥iij
Syrup. gumm. mimos. (althaeae) ℥j.

M. S. Abends auf einmal zu nehmen.

Anwend. Gegen den kurzgegliederten Bandwurm.

Am andern Morgen lässt man Olei ricini ℥jß nachnehmen.

Boudet.

1701. ℞. Pulv. rad. filicis mar.
„ „ valerian. sylv.
„ „ rhei chin. āā ℥j
Mellis despum. q. s.
F. electuarium.

S. Aller 2 Stunden 1 Kaffeelöffel voll zu nehmen.

Anwend. Gegen Würmer.

v. Hildenbrand.

1702. a. ℞. Pulv. rad. filicis mar. rec. ℥ij—iij.

D. S. Mit ℥iv—vj Farrnkrautwurzelthee nüchtern zu nehmen.

Anwend. Gegen den Bandwurm.

Man lässt den Abend zuvor eine schleimig-fette Suppe und ein ähnliches Klystier nehmen. Am andern Morgen das Pulver und nach 2 Stunden folgende Purganz:

1702. b. ℞. Gummi guttae gr. v
Calomel.
Resin. scammon. āā gr. xij.
M. f. c. confection. hyacinth. Bolus. D.

Nuffer.

1703. a. ℞. Pulv. rad. filicis mar. rec. ℥iv.
Div. in quatuor part. aequal. D.
Anwend Gegen Bandwurm.

Man giebt in zwei auf einander folgenden Tagen des Morgens nüchtern und des Abends zwei Stunden nach einer mässigen Mahlzeit ein Pulver, und am dritten Tage früh folgendes Purgirpulver:

1703. b. ℞. Gummi guttae gr. xij
Kali subcarbonici ℥ß
Sapon. Starkeyani gr. ij.
M. D.

Drei Stunden nachher lässt man in einer Tasse Fleischbrühe Olei ricini ℥j trinken und wiederholt diess eine Stunde darauf, und wieder nach 2 Stunden, wofern der Wurm nicht abgehen sollte.

Herrenschwand.

1704. ℞. Pulv. rad filicis mar. rec. ℥iij.
D. S. Früh nüchtern auf einmal zu nehmen.
Anwend. Gegen Bandwurm.

Man lässt zwei Stunden nach eingenommenem Pulver Olei ricini ℥ß nehmen, und wiederholt diese Gabe Oel alle halbe Stunden, bis ℥iij des Oeles verbraucht sind.

Odier.

1705. a. ℞. Pulv. rad. filicis mar. rec. ℥vj
„ limatur. stanni angl. ℥j
„ sem. cinae ℥ß
„ rad. jalapae
Tart. natronat. āā ℥j
Mellis commun. q. s.
ut f. electuarium.
D. S. Aller 2 Stunden 1 Theelöffel voll zu nehmen.
Anwend. Gegen Bandwurm.

Man lässt den Kranken einige Tage lang eine sparsame Diät führen, dünne Brodsuppen, leichtes Gemüse und Hering essen, drei Tage lang die Lattwerge nehmen, bis er Empfindungen vom Wurme im Darmkanale verspürt. Alsdann giebt man folgende abführende Lattwerge:

1705. b. ℞. Pulv. rad. jalapae
Tart. natronati āā ʒij
Scammon. alepp. ʒj
Gummi guttae gr. x
Mellis commun. q. s.
ut f. electuar.

D. S. Aller **2** *Stunden* **1** *Theelöffel voll.*

Geht der Wurm dennoch nicht ab, so giebt man noch einige Löffel voll frischen Ricinusöles dazu.

Matthieu.

1706. ℞. Extr. aether. filicis mar. ʒj
Rad. filicis mar. pulv. rec. gr. xij
Conserv. rosar. q. s.
F. pil. xij - xvj. Consp. lycop.

S. In halbstündigen Zwischenräumen Abends vor Schlafengehen zu nehmen.

Anwend. Gegen Bandwurm.

Der Kranke darf Abends von **5** Uhr an nichts mehr essen und erhält am andern Morgen ein leichtes Abführmittel. Oder man giebt Abends die Hälfte, am andern Morgen die andere Hälfte des Mittels und **2** Stunden nach der letzteren Olei ricini ℥ij.

Peschier.

1707. ℞. Extr. aether. filicis mar. ʒß
Mellis rosati ℥ß.

M. S. Die Hälfte beim Schlafengehen, die andere Hälfte früh nüchtern.

Anwend. Gegen Bandwurm.

Geht der Wurm 6—8 Stunden nach der letzteren Gabe nicht ab, so gebe man eine leichte Abführung.

Radius.

Formicae. Ameisen.

(*Formica rufa L.*)

Form u. Gabe. *Im geistigen Aufguss, aber selten, innerlich zu* **20—60** *Tropfen, täglich einigemal. Aeusserlich zu örtlichen Dampfbädern, Bähungen. Spiritus formicarum als Waschung.*

Man *vermeide* Schwefelsäure, Basen, Salze mit schwächeren Säuren und Salze edler Metalle.

1708. ℞. Formicar. rufar. q. s.
ut lagena commun. ad medium usque repleatur
Rad. filicis maris
„ bryoniae āā ℥ß
Spirit. vini q. s.
ad lagenam replend. Digere per aliqu. dies. Cola c. express.

S. Früh einen Esslöffel voll.

Anwend. Gegen alte rheumatische und gichtische Beschwerden.

Rink. Wendt.

1709. ℞. Spirit. formicar. ℥ij
Liqu. cornu cervi succ. ℥j
Elix. visceral. Hoffm. ℥ß.

M. S. **30—50** *Tropfen zu nehmen und einen aromatischen Thee nachzutrinken.*

Anwend. Gegen paralytische Beschwerden, Gliederzittern u. s. w.

Fr. X. Hartmann.

1710. ℞. Spirit. formicar.
„ vini camphor. āā ℥iij
Tinct. cantharid. ℥ij
M. S. T'äglich 2mal erwärmt einzureiben.

Anwend. Bei atonischen Rheumatismen, Lähmungen u. dergl.

Vogt.

Fucus crispus L. Krauser Tang.

(*Lichen Carageen, Chondrus crispus Lyngb.; Carageentang, geperltes See- oder irländisches Moos.*)

Form u. Gabe. *In Abkochung,* ℥ß—*j*ß *auf* ℥*vj*—x; *Schleim, Gallerte.*

1711. ℞. Fuci crispi ℥ij.
Coque cum
Lactis ℔j ad consist. gelatin.
Tere cum
Sacchari albi ℥j
Amygdal. amar. ij.
S. T'äglich zu verbrauchen.

Anwend. Bei Zehrkrankheiten und bei erethischen Verstimmungen der Respirations- und Digestionsorgane.

Hufeland.

1712. ℞. Fuci crispi elect. et conc. ℥jß.
Coque cum
Aquae font. ℥vij ad colat. ℥v.
Syrup. rubi idaei ℥jß—ij.
M. S. Den T'ag über zu verbrauchen.

Anwend. Bei abzehrenden Krankheiten.

v. Gräfe.

1713. ℞. Fuci crispi elect. et conc. ℥ß
Lactis vaccin. rec. ℨix.
Coque ad remanent. col. ℨv.
Sacchari albiss. ℨß – j
Aquae amygdal. amar. conc. ℈j.
M. S. Den Tag über zu verbrauchen.

Anwend. In gleichen Fällen wie das vorige.

v. Gräfe.

1714. ℞. Fuci crispi ℥ß.
Coque cum
Aquae font. q. s. ad col. ℨvj.
Natri phosphoric ℥jß
Syrup. opiati ℥ij—iij.
S. Aller 2 Stunden 1 Esslöffel.

Anwend. Bei Bluthusten, zwischen den Anfällen.

Clarus.

1715. ℞. Fuci crispi ℥iij.
Coque cum
Aquae commun. ℔j ad colat. ℔ß.
Per linteum fortiter exprime et solve
Sacchari albi ℨj.
Refrigerando fiant gelatinae ℨvij.
S. Theelöffelweise.

Gelatina fuci crispi.

Anwend. Bei hektischen Krankheiten.

Cod. med. Hamb.

1716. ℞. Pastae cacaotinae ℨiv
Fuci crispi subt. pulv. ℨvj.
Tere leni calore per ½ hor. Adde
Sacchari albiss. ℨiv

Farinae albiss. q. s. (℥vj).
F. tab. ℥ß, quae siccentur. S.

Carageen- oder weisse Chocolate.

Anwend. Als nährendes Mittel mit Wasser oder Milch gekocht.

Clarus.

Fuligo splendens. Glanzruss.

Form u. Gabe. *In Pulver, Pillen, zu* ʒß — 3ß, *einigemal täglich. Tinktur, zu* 20—40—100 *Tropfen.* — *Aeusserlich Pinselsaft,* 3j *auf* ℥j; *Salbe, Pflaster,* 3j—iv *auf* ℥ß; *Abkochung,* ℥j—ij *auf* ℔j.

Nur mit organischen Substanzen zu verbinden.

1717. ℞. Fuliginis splend.
Aethiop. antimon. āā 3j
Magnes. muriat. ℥ß.
M. f. pulvis.
S. Täglich 2—3*mal* 1 *Theelöffel voll zu geben.*

Anwend. In der Crusta lactea.

Plenk.

1718. ℞. Gummi galbani
Extr. chelidonii
Fuliginis splend. āā 3ij.
M. f. pil. gr. ij. Consp. lycop.
S. Täglich 2—3*mal* 5—8 *Stück zu nehmen.*

Pilulae resolventes cum fuligine.

Anwend. Bei Unterleibsstockungen.

Pharm. paup. Hamb.

1719. ℞. Fuligin. splend. puri q. s.
Coque per aliquot momenta; filtra per chartam griseam.

Leviter ebulliant in balneo arenae, donec extracti consistentiam assumserit. F. inde pil. gr. iv. Consp. lycop.

S. Täglich 3—4*mal* 1 *Stück.*

Anwend. Gegen Blasenkatarrh.

Miquel.

1720. ℞. Fuligin. splend. manip. maj. ij.
Coque cum
Aquae font. ℥j per ½ hor.
Cola cum expressione.

S. Zum Waschen, täglich 4mal.

Anwend. Bei Hautausschlägen herpetischer, psorischer und syphilitischer Natur.

Blaud.

1721. ℞. Fuligin. splend. manip. ij.
Coque cum s. q. aquae per ¾ hor. ad rem. ℥iij.

Col. S. In Form lauer Bähungen zu gebrauchen.

Anwend. Gegen skorbutische, unreine, schlaffe Geschwüre, eiternde Leistenbeulen.

Textor.

1722. ℞. Fuligin. splend. ʒß
Kali carbon. ʒjß
Ammon. muriat. ʒij
Aquae sambuci ʒix.
Digere leni calore. Filtra.

S. Täglich einigemal 30—60 *Tropfen zu nehmen.*

Tinctura fuliginis Clauderi.

Anwend. Gegen Gicht, gichtische Kachexie und zur Beförderung der Menstruation.

Hufeland.

1723. ℞. Gummi ammoniaci
Asae foetid. āā ℥ß
Tinct. fuliginis ℥j
Laudan. liquid. Syd. gutt. xx.
Diger. vase bene clauso in baln. vapor. per mediam horam.

S. Täglich einigemal **20—30—40** *Tropfen zu nehmen.*

Tinctura fuliginis antihysterica.

Anwend. Bei Hysterie und andern Krämpfen.

Fr. X. Hartmann.

1724. ℞. Opii puri ℥j
Caryophyllor. aromat. gr. iv
Fuligin splend. loti ℈j
Aquae cinnamom. ℥ß
Alcohol. ℥ij.
Digere leni calore per vj dies. Colet. et resid. exprimatur.

S. Zum Einpinseln des Auges.

Anwend. Gegen Hornhautflecke.

Carron du Villards.

1725. ℞. Fuligin. splend.
Axung. porc. āā ℥ß
Extr belladonnae ℥j.
M. exacte.

S. Zum Verband.

Unguentum fuliginis Blaudii.

Anwend. Bei Krebsgeschwüren. Zuweilen ohne Belladonna.

Blaud.

1726. ℞. Axung. porci
Fuliginis splend. āā ℥ij.
Coque leni igne.

S. Zum Verband.

Anwend. Gegen Grind, skrofulöse und andere unreine Geschwüre.

Blaud.

1727. ℞. Fuliginis splend. dep. ℥ij
Coque per vj sexages. in aquae ℔j.
Filtra per chartam.

S. Zum Einspritzen, täglich 2mal.

Anwend. Gegen Blasenkatarrh.

Miquel.

1728. ℞. Carbon. tiliae pulv.
Sulphur. dep āā ℥j
Fuliginis splend.
Cort. peruvian. flav. āā ℥ß
Cerati simpl. q. s.
M. f. unguentum.

S. Täglich 1—2mal eine Drachme einzureiben.

Anwend. Gegen Tinea. Vor den Einreibungen ist der Kopf mit Seifenwasser zu waschen.

Form. méd. de Montp.

1729. ℞. Picis albae q. v.
Leni igne liquefact. sensim admisce
Fuliginis taedae q. fieri potest.
F. emplastrum.

S. Pflaster.

Emplastrum fuliginosum Bernhardi.

Anwend. Zur Zertheilung weisser Geschwülste.

Hufeland. Bernstein.

Fumariae herba. Erdrauchkraut.

(*Fumaria officinalis L.; Taubenkropf, wilde Raute.*)

Form u. Gabe. *Frisch ausgepresster Saft, zu* ʒij—iv, *täglich. Abkochung,* ʒß—j *auf* ʒviij, *esslöffelweise. Klystier,* ʒj *auf* ʒviij. — *Extrakt in Pillen, Bissen, Mixturen, zu* ϑß—ʒß, *mehrmals täglich.*

Man *vermeide* Salzbilder, salzs. Gold, Sublimat, salpeters. Silber und Quecksilber, Bleisalze, schwefels. Salze, Gerbestoff, Schwefel- und Weinstein-Säure, Alkalien.

1730. ℞. Succ. herb. rec. fumar.
„ „ „ millefol.
„ „ „ taraxaci āā ʒj
„ „ „ chelidon. maj. ʒj.

M. S. Mit Fleischbrühe zum täglichen Verbrauch.

1731. ℞. Herb. fumariae
„ c. flor. millefol.
Rad. taraxaci
„ saponariae
„ graminis aa ʒij.
Conc. M. f. species.

S. Zur Abkochung auf **10** *Tage.*

1732. ℞. Extr. fumariae ʒiij
Tinct. rhei
Elixir. aperit. Claud.

Liqu. terr. foliat. tartari āā ʒj
Syrup. diacodii ʒvj.

M. S. Aller 2 Stunden 1 Esslöffel voll zu nehmen.

Anwend. In der Gelbsucht.

Fr. Jahn.

1733. ℞. Extr. fumariae
Sapon. hispan. āā ʒß
Tinct. rhei
Syrup. fumariae üā ʒj
Aquae fumariae ℥j.

M. S. Stündlich einen Esslöffel.

Anwend. Gegen Steinbeschwerden.

Bicker.

G.

Galangae radix. Galgantwurzel.

(*Von Maranta Galanga L., Alpinia Galanga Roxb.*)

Form u. Gabe. *In Pulver, Morsellen, Lattwerge,* ℈ß—*j, einigemal täglich; in Aufguss oder Ebullition,* ℥*ij—iv auf* ℨ*vj, esslöffelweise. Als Kaumittel bei Zungenlähmung (Plenk).*

1734. ℞. Rad. galangae ℈ß
Cardamom. min gr. iv
Sacchari albiss. gr. xvj.
M. f. pulv. Disp. tal. dos. viij. Det. in charta cerata.

S. Viermal täglich ein Pulver mit Wein zu nehmen.

Anwend. Bei Digestionsschwäche.

Schubarth.

1735. ℞. Rad. galangae
„ rhei āā ℥j.
Inf. aquae fervid. q. s. ad colat ℨvj.

Adde
Ammon. muriat. mart. gr. xij
Elaeosacch. menth. pip. ℥ß.

S. S. Aller **3** *Stunden einen mässigen Esslöffel voll.*

Anwend. Gegen Verdauungsschwäche und Durchfall der Kinder.

Wendt.

1736. ℞. Rad. galangae
Flaved cort. aurantior.
Cassiae cinnamom. āā ℥ß
Vini gall. rubri q. s.
Digere per nychthemerum. Colat. ℔j adde
Spirit. sulphurico-aether. ℥ij.

M. D. S. Täglich **3—4***mal* **2** *Esslöffel.*

Vogt.

Tinctura aromatica; Gewürztinktur.

Form u. Gabe. *Innerlich zu* **20—60** *Tropfen,* **2—3***mal täglich. Aeusserlich selten.*

1737. ℞. Rad. rhei inc. ℥ij
Ligni quassiae rasi ℥ß
Aquae commun. ferv. ℥v.
Digere per xij horas; colat. refrig. adde
Tinct. aromat. ℥j
Syrup. cort. aurantior. ℥ß.

M. D. S. Umgeschüttelt, **3** *stündlich einen Esslöffel.*

Anwend. Um die Muskelthätigkeit des Darmkanals zu erhöhen und Stuhlausleerung zu bewirken.

Schwartze.

1738. ℞. Tinct. opii croc. gutt. v—x
„ aromat. ℈iv
Aquae foeniculi ℥ij.
M. D. S. Auf einmal zu nehmen.

Anwend. Im Stadium prodromorum der orientalischen Cholera mit Nutzen angewendet von

Polnischen Aerzten.

1739. ℞. Tinct. aromat. ℥ß
Spirit. lavend. l. roris marini ℥iv.
M. S. Zum Einreiben.

Anwend. Bei Schwäche in den Unterleib, das Rückgrath, die Gelenke u. s. w. einzureiben.

Galbănum. Mutterharz.

(Gummi s. Resina Galbani. Von Bubon Galbanum L.; Galbansilge, Bubon.)

Form u. Gabe. *In Pillen, Bissen, Emulsion, Lösung, zu ℈ß—j, mehrmals täglich; Tinktur, zu 30—60 Tropfen, einigemal, und äusserlich. Aeusserlich zu Klystieren, Pflastern, Umschlägen.*

Man *vermeide* concentrirte Mineralsäuren, Salzbilder, kaustische Alkalien, mehrere Metallsalze.

1740. ℞. Galbani ℥ij.
Solve in
Aceti scillit.
Aquae foenicul. āā ℥ij
Liqu. ammon. acet. ℥ij
Spirit. nitrico-aether. ℥j
Syrup. althaeae ℥ß.
M. S. Täglich 3—4mal einen Esslöffel.

Anwend. Gegen Asthma humidum.

Jahn.

1741. ℞. Galbani
Sapon. med. āā ℥ij.
M. f. pil. gr. ij. Consp. lycopod.

S. Täglich 2mal 6—10 Stück.

Anwend. Gegen Unterleibskrankheiten, Gelbsucht, Hypochondrie, Hysterie, Infarctus.

1742. ℞. Galbani
Myrrhae āā ℥jß
Castorei gr. xv
Asae foetidae gr. x
Balsami peruviani q. s.
ut f. pil. gr. ij. Consp. lycopod.

D. S. Abends 8 Stück zu nehmen.

Anwend. Bei hysterischen, krampfhaften Beschwerden mit Unterleibsstockungen.

Sydenham.

1743. ℞. Galbani ℥ij
Extr. pimpinellae ℥j
Pulv. rad. scillae
„ „ ipecacuanhae
Sulphur. stibiat. aurant. āā ℈ß
Pulv. rad. liquirit. q. s. ut f. pil. ccx.
Consp. pulv. irid. flor. D. in vitro.

S. Täglich 3mal 5 Stück zu nehmen.

Heim's auflösende Galbanumpillen.

Anwend. Bei asthmatischen Beschwerden.

Heim.

1744. ℞. Galbani ℈v
Extr. croci ℈j
„ myrrhae ℈ij

Extr. hellebori nigri ʒiv.
M. f. pil. gr. ij. Consp. lycopod.

S. Früh und Abends 6 Stück.

Pilulae emmenagogae Schol. clin. Lips.

Anwend. Gegen Menstrualstockungen, Bleichsucht.

Clarus.

1745. ℞. Galbani
Saponis veneti
Extr. panchymagogi āā ʒij.
M. f. pil. gr. ij. Consp. lycopod.

S. Täglich 4mal 3—4 Stück zu nehmen.

Anwend. Bei mangelhafter Menstruation mit träger Cirkulation im Unterleibe u. s. w.

Fr. Jahn.

1746. ℞. Galbani ʒij
Olei sabinae gutt. iv—viij—xij
Extr. ferri pomati ʒjß
Rad. valerian. pulv. q. s. ut f. pil. cxx.
Consp. rad. irid. flor. D. in vitro.

S. Täglich 3mal 10 Stück zu nehmen.

Anwend. Gegen hartnäckige Chlorosen mit Anomalieen in der Menstruation aus Atonie der Gefässe, besonders des Uterus.

Lockstädt.

1747. ℞. Galbani ʒj—ij
Vitell. ovi j.
Terendo sensim misce cum
Syrup. bals. peruvian. ℥j

Aquae foenicul. ℥ijß
ut f. emuls., cui adde
Liqu. ammonii anisati ℥ij.

M. D. S. Umgeschüttelt, aller 2 Stunden einen halben Esslöffel voll zu nehmen.

Phöbus.

1748. ℞. Tinct. galbani
„ absinthii
Spirit. roris marini āā ℥iij.

M. S. 40—60 *Tropfen in einem Löffel Wasser.*

Anwend. Gegen Hysterie und schleimiges Asthma.

Vogel.

1749. ℞. Tinct. galbani ℥j.

S. Eine Kompresse damit zu befeuchten und über das Auge zu legen.

Anwend. Bei passiven skrofulösen Ophthalmieen und Augenschwäche.

Kopp.

Gegen chronischen Augenliderkrampf als Einreibung empfohlen von

Fischer.

1750. ℞. Gummi galbani ℥j
Tinct. castorei q. s.
ut f. emplastrum.

S. Auf Leder gestrichen, auf den Unterleib zu legen.

Anwend. Bei Kolik und Magenkrampf.

1751. ℞. Emplastr. de galbano-crocat. ℥ß.
Leni calore emollitae adde
Opii pulv. c. paux. aquae in pultem redacti

Ammon. carbon. pyro-oleos. pulv. āā gr. xv
Camphorae trit. ʒß
Olei cajeputi gutt. xx.
M. f. emplastrum.

D. S. Auf Leder gestrichen auf die Magengegend zu legen.

Anwend. Gegen das Erbrechen bei der Seekrankheit.

1752. ℞. Emplastr. de galbano-crocat. ℥ß.
Leni calore emollitae adde
Opii pulv. c. paux. aquae in pultem redacti
Camphorae tritae āā gr. xxxxv.
M. f. emplastrum.

D. S. Auf Leder gestrichen aufzulegen.

Anwend. Bei Frostbeulen zweiten Grades.

Rust.

1753. ℞. Galbani depur. ℥ß
Resin. pinae empyreumat. solid. ʒij
Emplastr. lythargyr. simpl. ʒj.
Liquatis et semirefrig. intere
Aeruginis pulv.
Ammon. muriat. dep. pulv. āā ϑß
F. emplastrum.

S. Auf Leder gestrichen aufzulegen.

Anwend. Gegen Hühneraugen.

Pharm. Sax.

Galeopsidis grandiflorae herba cum floribus. Kraut des grossblüthigen Hohlzahns.

(Grossblumige, gelbe Hanfnessel, Blankenheimer Thee, Lieber'sche Brustkräuter. Von Galeopsis grandiflora Roth.)

Form u. Gabe. *Aufguss oder leichte Abkochung,* ℥ß—*j auf* ℥*xij, täglich zu verbrauchen. Man kann Milch zusetzen.*

1754. ℞. Summitat. galeopsid. grandifl.
Rad. althaeae āā ℥j
„ liquirit. ℥ij.
Conc. M. S. Den vierten Theil mit ℔jß *Wasser gekocht täglich zu verbrauchen.*

Anwend. Gegen chronische Brustkatarrhe, die selbst schon an Schleimschwindsucht grenzen, Eiterauswurf, in Folge von Erweichung einzelner Lungenknoten.

Radius.

1755. ℞. Herb. galeopsid. grandifl. ℥j.
Coque cum
Aquae font. ℔j per ½ hor., dein cola.
D. S. Innerhalb 24 Stunden zu verbrauchen.

Anwend. In gleichen Fällen.

Wesener.

Gallae. Galläpfel.

(*Gallae quercinae, turcicae, aleppenses, tinctoriae. Auf den Blättern der Quercus infectoria Olliv. in Folge des Stiches von Cynips Quercus folii L.*)

Form u. Gabe. *In Pulver (unangenehm), zu* ℈ß *—j, mehrmals täglich; häufiger in Aufguss oder Abkochung,* ℥ß*—j auf* ℥vj, *esslöffelweise. Aeusserlich zu Salben, Streupulvern, Mund- und Gurgelwässern, Einspritzungen und Bähungen.*

Man *vermeide* Metallsalze, namentlich Eisen- und Spissglanzsalze, Alaun u. a. m.

1756. ℞. Gallarum grosse pulv. ℥j
Aquae font. ℥iij—iv.
Coque per sexagesim. v.
S. *Allmälig esslöffelweise.*

Anwend. Gegen Vergiftung mit Brechweinstein, Zinkvitriol, Alkaloiden u. s. w.

Phöbus.

1757. ℞. Gallarum grosse pulv. ℔j.
Macera per xij hor. in aquae destill. ℔j.
Decantha. Adde aquae ℔j. Decantha post xij hor. Adde
Alcohol. rectificat. ℔ij
Alcoholati citri comp. ℥vj. Filtra.

Anwend. Man verdünnt diese Tinktur mit dem 6—8fachen Antheil Wasser, und braucht sie mit vielem Nutzen gegen Tripper, weissen Fluss im Hôp. de l'Oursine zu Paris.

Gibert.

1758. ℞. Gallarum
Gummi kino āā ℥ß
Alumin. dep. ℥ij.
M. f. pulvis.
S. Zum Aufstreuen.

Anwend. Zum Stillen parenchymatöser Blutungen.

Vogt.

1759. ℞. Infus. gallarum (℥ij—℥iij) ℥vj.
Colat. adde
Spirit. vini rectif. ℥vj.
M. S. Zum Gurgeln.

Anwend. Gegen Erschlaffung des Zäpfchens und bei Quecksilberspeichelfluss.

1760. ℞. Gallarum pulv. ℥ß.
Coque cum
Aquae font. q. s. ad colat. ℥viij
Solve
Alumin. ℥j
Zinci sulphur. gr. ij.
D. S. Zum Einspritzen.

Anwend. Gegen secundäre Blennorrhöen.

Kortum.

1761. ℞. Gallarum ℥vj.
Infunde cum
Vini albi ℥vj.
Stent per xxiv hor. in leni digestione.
S. Täglich 3—4mal mit Kompressen umzuschlagen.

Anwend. Als Prophylacticum gegen Wundwerden der Brustwarzen vom 6. Schwangerschaftsmonate ab.

Ueber die Kompressen muss man noch eine trockene Kompresse legen, um schwer vertilgbare Flecke in der Leibwäsche zu vermeiden.

Strahl.

1762. ℞. Vini rubri ℔j
Natri muriatici ℥j
Ferri sulpburici ℥ij.
Coque per aliquot minut. Adde
Cupri oxydati ℥j.
Iterum coque per duo minuta. Ab igne remotis adde
Pulv. gallarum ℥ij.

M. S. Zum äussern Gebrauche.

Anwend. Zum Schwarzfärben der Haare.

Man reibt Bart und Haare mit diesem Mittel, trocknet sie nach einigen Minuten mit einem heissen leinenen Tuche ab, und wäscht sich nun mit gewöhnlichem Wasser.

La Forest.

1763. ℞. Gallarum ℥j.
Coque cum
Aquae font. ℔jß ad colat. ℔j.

D. S. Zum Klystier.

Anwend. Gegen hartnäckigen Durchfall, Mastdarmvorfall, Schleim- und blutige Hämorrhoiden.

1764. ℞. Pulv. gallarum alcohol. ℥j
Axung. porci ℥j.
M. f. unguent.

S. Salbe.

Anwend. Gegen schlaffe Hämorrhoidalknoten.

Bell.

1765. ℞. Pulv. gallarum ℥iij
Axung. porci ℥ß.
M. f. unguent.

S. Salbe.

Anwend. Gegen Hernien kleiner Kinder.

Gentianae cruciatae radix.

Wurzel des Kreuzenzians.

Form u. Gabe. *Die Wurzel in Substanz zum Kauen oder ℥j—jß als Brei, nüchtern täglich, neun Tage hindurch. Die Wunde wird mit gekampherten Rorismarinspiritus verbunden und die Venae raninae eröffnet. Als Mittel gegen Hundswuth.*

Laliė.

Gentianae rubrae radix. Rothe

Enzianwurzel.

(Von Gentiana lutea L.)

Form u. Gabe. *In Pulver, Bissen, ℈ß—j pro dosi; in Aufguss oder Abkochung, ʒß—ij auf ℥iv, täglich. Extrakt in Pillen, Bissen, Mixturen, zu gr. v—x, 3—4mal. Tinktur, zu ʒß—j.*

1766. ℞. Rad. gentian. rubrae
„ aristoloch. rotund.
Summitat. centaur. min.
„ chamaedryos
„ chamaepytis āā ℥ß.
M. f. pulvis.

S. Nach Verordnung.

Pulvis antarthriticus Portlandii.

Anwend. Bei Gicht, die von fehlerhafter Verdauung abhängt.

Man lässt 3 Monate lang jeden Morgen einen Theelöffel voll, dann 3 Monate lang Morgens $^3/_4$, dann $^1/_2$ Jahr Morgens $^1/_2$ Theelöffel voll und später noch eine Zeit lang einen Tag um den andern $^1/_2$ Theelöffel voll nehmen.

Vogt.

1767. ℞. Rad. gentian. rubr. ʒiij
Flaved. cort. aurantior. ʒj
Aquae commun. bullient. ℔j.
Digere per horam et colat. refrig. adde
Tinct. cort. aurantior. ʒij.

M. S. Täglich 2—3*mal eine halbe Tasse voll zu nehmen.*

Anwend. Bei Verdauungsbeschwerden und Magenschwäche.

Schubarth.

1768. ℞. Rad. gentian. rubr. ʒij
Tinct. aurantior. immatur. ʒjß
Cardamom. min. ʒß
Natri carbon. ʒj
Aquae bullient. ℥vj.
Infunde per hor. vj, dein cola.

D. S. Täglich 3*mal* 1 *Löffel voll.*

Anwend. Bei Verdauungsbeschwerden und asthenischer Gicht.

Niemann.

1769. ℞. Extr. gentian. rubr. ʒij
Kali carbonici ℈ij
Aquae menth. crisp. ℥v
Tinct. cort. aurantior. ʒv
Sacchari albi ℥j.

M. S. Täglich 3*mal* 1 *Esslöffel.*

Anwend. Als Stärkungsmittel, besonders bei geschwächter Verdauung.

Berends.

1770. ℞. Extr. gentianae ʒij
Vini hispanici ℥iv
Tinct. cort. aurantior. ʒij.

S. S. Aller 3 *Stunden einen halben Löffel.*

Anwend. Als Stärkungsmittel.

Reil.

1771. ℞. Extr. gentian. ℥ß
Pulv. cort. cinnamom.
„ rad. gentian. āā ʒij.
M. f. pil gr. ij Consp. cinnam.
D. S. Täglich 2mal 10—15 Stück zu nehmen.

Schubarth.

Gentianium. Gentianin.

(*Gentianinum, Gentiania; Enzianstoff.*)

Form u. Gabe. *In Pillen, Bissen, Solution, zu gr. j—iv.*

1772. ℞. Gentianini gr. v
Alcohol. (24°) ℥j.
S. S. Zu einer bis 4 Drachmen in einem Trank.
Anwend. Unter gleichen Verhältnissen wie die officinelle Tinktur.

Magendie.

1773. ℞. Gentianini gr. xvj
Syrup. commun. ℔j.
M. S. Esslöffelweise.
Anwend. Bei Skrofeln, Verdauungsbeschwerden.

Magendie.

1774. ℞. Gentianini ℥ß
Kali subcarbonici
Ferri subcarbonici āā ʒj
Spirit. vini rectif. (22°) ℔j.
S. S. Morgens und Abends 1 Kaffeelöffel voll zu nehmen.

Tinctura gentianini alcalina.

Anwend. Gegen Skrofeln.

Pierquin.

Gluten animale. Thierleim.

(Colla animalis, Gelatina sicca; Tischlerleim, thierische Gallerte.)

Form u. Gabe. *Als Nahrungsmittel in verschiedenen Verhältnissen, als Bouillontafeln, Gelatina tabulata,* ℥ß—*j; äusserlich auf Papier gestrichen gegen Frostschäden; als Bad* ℔*j—ij.*

Man *vermeide* concentrirte Salpetersäure, Gerbestoff, Chlor, kaustische Alkalien, Alaun, Kochsalz, viele Metallsalze, Weingeist.

1775. ℞. Pedes vitulinos ij.
Coque in
Aquae mens. ij
usque ad dimidium; colatur. adde
Vini malacens. ℥vj
Sacchari albi ℥iv
Succi ex pom. citri ij.
Coletur iterum, cum albumine ovi agitetur, coquatur per aliquot minut. et coletur.

S. Theelöffelweise.

Gelatina animalis.

Anwend. Als angenehmes Nahrungsmittel und auch gegen Wechselfieber.

1776. ℞. Cornu cervi rasp. et abluti ℥iij
Aquae commun. ℔iijß.
Coque ad modicum ignem in vase tecto per vij—viij horas; liquori per pannum laneum colato, adhuc calido, admisce
Sacchari albi ℥j
Vini rhenani

Succi citri rec. expr. et colat. āā ℥ij.
Repone in loco frigido, ut f. gelatina.
D. S. Zweistündlich **1—2** *Theelöffel.*

Ph. Slesv.

1777. ℞. Glutinis animal. albi ℔ij.
Solve in
Aquae tepid. ℔vj
Kali sulphurati ℥iv.
S. S. In's Bad zu giessen.

Balneum gelatinoso-sulphuratum Dupuytreni.

Anwend. Gegen Skrofeln, Gicht.

Colla Piscium; Fischleim.

(*Ichthyocolla; Hausenblase.*)

Form u. Gabe *In Lösung*, ℥j *auf* ℥xij, *tassenweise; als Gallerte*, ℥j *auf* ℥j.

1778. ℞. Ichthyocollae ℥j.
Coque cum
Aquae commun. ℥xvj ad colat. ℥xij
in qua solve
Sacchari albiss. ℥ß.
Adde
Vini rhenani ℥j.
M. D. S. Tassenweise.

Anwend. Gegen Abzehrung, Schwäche, Durchfälle u. s. w.

Phöbus.

1779. ℞. Ichthyocollae ℥iij.
Coque cum
Aquae commun. ℥ix ad colat. ℥iij.

Cui admisce
Succi citri rec. expr. et colat. ℥ij
Elaeosacch. citri ℨj
Repone in loco frigido, ut in gelatinam abeant.
D. S. Zweistündlich 2 Theelöffel.

Gelatina Ichthycollae.

Anwend. In gleichen Fällen.

Phöbus.

1780. ℞. Ichthyocollae q. s.
ut cum
Aquae ℨvj
liquor glutinosus valde spissus prodeat. Solutioni adde
Liquor. myrrhae ℥j.
D. S. Zum Einspritzen.

Anwend. Bei Geschwüren der Harnblase.

Lentin.

1781. ℞. Gelatinae ℨj
Lactis ℨiv.
Dissolve len. caloris ope.
S. Zum Klystier.

Swediaur.

Graminis radix. Queckenwurzel.

(Gras-, Hundswurzel, Päden. Von Triticum repens L.)

Form u. Gabe. *Frisch ausgepresster Saft, unzenweise. Abkochung, ℨj—ij auf ℞j. tassenweise. Flüssiges (Mellago) oder dickeres Extrakt, in Pillen, Bissen, Lösungen, ℨß—j, täglich.*

1782. ℞. Rad. graminis ℥jß
„ althaeae ℥ß
„ liquiritiae ℥vj.
Conc. M. f species.

S. Zwei gehäufte Esslöffel voll mit 1½ Quart Wasser eine Viertelstunde lang zu kochen.

Anwend. Zum gewöhnlichen Getränk.

Berends.

1783. ℞. Rad. graminis
„ althaeae āā ℥ij
„ taraxaci ℥j
„ salep ℥ij
Rasur. cornu cervi ℥ß
Semin. foenicul. ℥ij.

C. C. M. S. Drei Esslöffel voll mit 3 Nösel Wasser zu kochen und täglich zu trinken.

Anwend. Als schleimig-nährender Trank.

J. C. Stark.

1784. ℞. Radic. graminis ℥iij
„ cichorei ℥j.
Conc. coque cum
Aquae font q. s.
Colatur. ℔jß adde
Tartar natronati ℥ß
Syrup. mannae ℥ij.

M. D. S Aller 2—3 Stunden eine Tasse voll zu nehmen.

Anwend. In gastrischen Fiebern, Gelbsucht, bei Anschoppungen im Unterleibe u. s. w.

Vogel.

1785. ℞. Decoct. rad. gramin. concentrati ℥viij
Succi citri rec. ℥iij

Cremor. tartar. ℥jß
Sacchari albi ℥j.
M. S. Alle Stunden 1 Esslöffel.

Anwend. Gegen leichte gallige Fieber.

Fr. Jahn.

1786. ℞. Mellag. graminis ℥jß
Kali tartarici ℥ij—vj
Aquae fontan. ℥v.
S. Zweistündlich einen Esslöffel.

Berends.

Granāti radicis cortex recens.

Granatwurzelrinde.

(Von Punica Granatum L.)

Form u. Gabe. *Selten in Pulver, Pillen, Bissen,* ℥ß—jß, *stündlich; am häufigsten in Abkochung,* ℥ß—j *auf* ℥iij. — *Spirit. Extrakt in Lösung, Lattwerge,* ℥j—iij, *2mal täglich.*

Man *vermeide* Mineralsäuren, Alkalien, Alaun, Metallsalze, thierischen Leim.

1787. ℞. Cort. rad. granati rec. ℥ij—iij.
Macera in aquae font. ℔ij per xxiv hor.
Deinde coque ad remanent. ℔j.
Filtra et adde
Sacchari albi q. s. ad grat. saporem.
S. Von halber zu halber Stunde den vierten oder dritten Theil zu geben.

Anwend. Gegen den Bandwurm, Taenia Solium, bewährt.

Selten bewirkt es Erbrechen, was jedoch nicht abhalten darf, die ganze Portion zu verbrauchen. Geht der

Wurm nicht ab, so wiederholt man das Mittel am folgenden Tage, oder lässt erst einige Tage lang ein aus ℥jß bereitetes Dekokt früh und Abends gebrauchen. Der Abführmittel bedarf es in der Regel nicht.

Marinus. Gomez. Badius.

1788. ℞. Cort. rad. granati ℥ij.
Coque cum
Aquae font. ℥xxxij ad remanent. ℥viij.

Colat. S. Von halber zu halber Stunde den vierten Theil.

Anwend. Gegen den kurzgegliederten Bandwurm.

Boudet.

1789. ℞. Pulv. cort. rad. granati ℥ß
Sacchari albi ℈j.
M. f. pulv. Disp. tal. dos. viij.

S. Morgens nüchtern alle Stunden 1 *Pulver zu nehmen.*

Anwend. Gegen Bandwurm.

Osann.

1790. ℞. Pulv. cort. rad. granati rec. ℥j
„ „ peruvian. rubri ℥ij
Bals. copaiv. q. s.
F. boli gr. xij. Consp. cinnam.

S. Früh und Abends 1 *Bissen zu nehmen.*

Anwend. Gegen chronische Schleimflüsse.

Richard.

1791. ℞. Extr. spirit. cort. rad. granati ℥vj
Aquae flor tiliae
„ menthae
Succi citri āā ℥ij
S. S. Von Viertel- zu Viertelstunde den vierten Theil zu nehmen.

Oder:

1792. ℞. Extr. spirit. cort. rad. granati ℥vj
Succi citri ℥ij
Aquae flor tiliae ℥iij
Gummi tragacanth. q. s.
ut f. electuar.
S. Die Hälfte auf einmal zu nehmen.
Anwend. Gegen Bandwurm.

Deslandes.

Graphites depuratus. Graphit.

(*Plumbago, Ferrum carbonatum; Reissblei.*)

Form u. Gabe. *In Pulver, Pillen, Bissen, Lattwerge,* ℈ß—℥ß, *einigemal täglich. Aeusserlich als Salbe, Pflaster.*

1793. ℞. Graphitae angl. ℥ß
Mellis despumati ℥ij.
M. exact f. electuar.
S. Früh und Abends einen Kaffeelöffel.
Anwend. Gegen Flechten und hartnäckige Hautkrankheiten überhaupt
Bei Komplikation mit Syphilis setzt Weinhold Quecksilber, mit Gicht Spiessglanz und Guajak, mit Krätze Schwefel zu.

Weinhold.

1794. ℞. Graphitae angl. ʒß
Roob juniperi q. s.
F. bolus. D tal dos. vj.
S. Morgens und Abends ein Stück.

Anwend. Gegen Flechten.

Weinhold.

1795. ℞. Graphitis
Sulphur dep.
Regul. antimon. āā ʒß
Hydrargyr. oxydulat. nigr.
Extr. pulsatill. nigr.
Pulv. herb. violae tricol. āā ʒij
Camphorae ʒj.
M. f. c. syrup. fumar. electuar.
S. Theelöffelweise in 8 Tagen zu verbrauchen.
(*Die Formel ist nicht zu loben, weil zu schwere Pulver darin sind*).

Anwend. Gegen sehr komplicirte Flechtenkrankheiten.

Weinhold.

1796. ℞. Graphitis
Sacchari albi āā ʒß.
M. f. pulv. Div. in vj part. aequal.
S. Aller 2 Stunden ein Pulver.

Anwend. Gegen Lichen leproides.

v. Hildenbrand.

1797. ℞. Graphitae ʒj
Semin. foeniculi ʒij.
M. f. pulvis.
S. Täglich 3—4 mal einen halben Theelöffel voll zu nehmen.

Anwend. Gegen hartnäckige Flechten und Psoriasis.

Choulant.

1798. ℞. Graphitae pulv. ℥vj
Axung. porci ℥x.
M. exacte.

S. Zum äussern Gebrauch.

1799. ℞. Graphitae depur.
Sulphur dep. āā ℥ij
Axung porci q. s.
M. f. unguentum.

S. Salbe.

Unguentum graphiticum Brerae.

Anwend. Gegen Ausschläge mit überwiegender Vegetation.

Brera.

1800. ℞. Graphitae pulv. ℥ij
Emplastr. saponat. ℥j.
Malax. f. emplastrum.

S. Zum äussern Gebrauch.

Anwend. Gegen Flechten.

Weinhold.

Gratiolae herba. Gnadenkraut.

(Gottesgnadenkraut, Purgirkraut, Aurin; Von Gratiola officinalis L.)

Das Kraut wird fast nur allein, die Wurzel selten angewendet.

Form u. Gabe. *In Pulver gr. j—iij, als Abführungsmittel ℈j—iij; in Abkochung, ℥j—ij auf ℨiv, esslöffelweise; weiniger Aufguss, ℥j—iv mit ℔j Wein*

24 *St. digerirt, zweistündlich esslöffelweise; Extrakt, gr. j — x, in Auflösung, Pillen, Bissen, 2—3mal täglich. — Aeusserlich abgekocht als Umschlag, als Klystier,* ℥ß — *j auf* ℥*viij.*

Man *vermeide* Gerbestoff.

1801. ℞. Herbae gratiolae ℥ij.
Infunde cum
Vini rhenani boni ℔j.
Digere leni calore per diem unum

Col. S. Aller 2 *Stunden* 2 *Esslöffel.*

Anwend. Gegen hypochondrische Beschwerden mit grosser Torpidität und Verschleimung des Unterleibes.

Richter.

1802. ℞. Herbae gratiolae ℥j.
Digere cum aquae ferv. q. s.
Colat. expr. ℥ij adde
Syrup. simpl. ℥ß.

M. D. S. Auf einmal zu nehmen.

Anwend. Abführungsmittel.

Remer.

1803. ℞. Herbae gratiolae ℥j
Lactis ferv. ℔j.
Digere ad cineres calidos per horam.
Colat. adde
Mellis ℥ß.

D. S. Aller 1—2 *Stunden* 2 *Esslöffel.*

Anwend. Gegen Würmer erwachsener Kinder.

Fr. X. Hartmann.

1804. ℞. Extr. gratiolae ʒij
„ belladonnae ℈ß
Aquae laurocerasi ℥j.

S. S. Täglich 3mal 30—60 *Tropfen.*

Anwend. Gegen Melancholie, die aus trägen, schleimigen, schwarzgalligen Säften im Unterleibe entspringt, auch nicht lange gedauert, noch einen sehr hohen Grad erreicht hat.

Hufeland.

1805. ℞. Extr. gratiolae ʒij—iij
Aquae cerasorum ℥iij
„ laurocerasi ʒij—iij
Mellis puri ʒvj—viij.

S. S Umgeschüttelt, aller 2 *Stunden einen Esslöffel voll.*

Anwend. Gegen Wahnsinn und Geisteskrankheiten überhaupt.

Jahn.

1806. ℞. Extr. gratiolae ʒjß
Pulv. rad. calami aromat. q. s.
F. pil. LX. Consp. lycop.

S. Täglich 3mal 1—5 *Pillen.*

Anwend. Gegen Atonie der Unterleibsorgane, Stockungen in den parenchymatösen Eingeweiden.

Radius.

1807. ℞. Extr. gratiolae ʒß
Gummi ammoniac. dep. ʒjß
Sapon. stibiat. pulv ℈j—ij.
M. f. pil. gr. ij. Consp. lycop. D. in vitro bene clauso.

S. Täglich 3mal 5—10 *Stück zu nehmen.*

Berends.

1808. ℞. Extr. gratiolae
Pulv. gratiolae āā ʒj
Mucilag. gummi tragacanth. q. s.
M. f. pil. gr. ij. Consp. cinnamom.
S. Täglich 2mal 4—6 Stück.

Anwend. Gegen Melancholie von Unterleibsstockungen herrührend.

1809. ℞. Herb. gratiolae ʒiij—v
Aquae font. ℥xij.
Decoque ad tertias partes.
D. S. Zum Klystier.

Anwend. Gegen Verstopfung und Askariden.

Planché.

Guajăci lignum. Pockenholz.

(*Lignum sanctum; heiliges Holz, Franzosenholz. Von Guajacum officinale L*)

Form u. Gabe. *In Abkochung, ℥j—ij auf ℔j, täglich. — Tinktur, 40—80 Tropfen, 2—3mal täglich. Extrakt entbehrlich.*

1810. ℞. Ligni guajaci rasi ℥j—ij.
Coque c. aquae font ℔iv ad colat. ℔j.
Syrup. cort. aurant. ℥ij.
M. S. Tassenweise den Tag über zu verbrauchen.

Anwend. Gegen Gicht, Flechten.

Schubarth.

1811. ℞. Rasur ligni guajaci ʒj
Aquae font. ℔iij.

Coque ad rem. ℔j Sub finem adde
Rad. liquirit. ℥j.

Col. S. Aller 1—2 *Stunden eine halbe* **Tasse voll** *zu nehmen.*

Anwend. Als Sudorificum bei chronischen Katarrhen, syphilischen Krankheiten u. s. w.

Hôp. de la Char.

1812. ℞. Ligni guajaci rasi ℥iv
Rad. chinae ℥ij.
Inf. aquae ferv. ℔xij.
Macera per noctem. Coque ad rem. ℔viij.
D. ad lagenas.

S. *Täglich eine Flasche voll zu verbrauchen.*

Anwend. Gegen Lustseuche.

Tode.

1813. ℞. Ligni guajaci rasi ℥ij.
Coque cum aquae q. s. per ½ hor.
Colat. ℔j adde
Vini sem. colchici ℥ij.

S. *Aller* 2 *Stunden eine halbe Tasse.*

Anwend. Gegen chronische Gelenkschmerzen.

v. Hildenbrand.

Guajăci resina nativa; natürliches Guajakharz.

(*Franzosenholzharz.*)

Form u. Gabe. *In Pulver, Pillen, Bissen, Lattwerge, Emulsion, spirit. Lösung, gr. v—xx, einigemal täglich. Tinktur, 30—70 Tropfen, 3mal.*

1814. ℞. Resin. guajaci ℥ij
Tartari depur. ʒß
Sacchari albi ʒvj.
M. f. pulvis.

S. *Täglich 3mal einen Theelöffel voll zu nehmen.*

Anwend. Gegen gichtische Beschwerden mit Unterleibsstockungen.

Berends.

1815. ℞. Resinae guajaci ℥j
Hydrargyr. stibiato-sulphurati
Magnes. carbon. āā ʒj.
M. f. pulvis.

S. *In zwei Tagen zu verbrauchen.*

Pulvis purificans Hufelandi.

Anwend. Gegen chronische Ausschläge u. s. w. Kindern von 7 Jahren die Hälfte, von 4 Jahren $^1/_3$; bei hartnäckigen Fällen statt des Spiessglanzmohrs Plummer'sches Pulver.

Hufeland.

1816. ℞. Resinae guajaci nativ.
Ferri pulverati āā ℥ß

Conch. ppt. ʒß
Sacchari albi ʒiij.
M. f. pulvis.

S. Zweimal täglich eine Messerspitze oder einen Theelöffel voll zu geben.

Anwend. Gegen Skrofeln.

Goelis.

1817. ℞. Resinae guajaci
Sulphur. antimon. aurat. āā ʒß
Hydrargyr. muriat. mit. gr. x
Extr taraxaci q s.
F pil. gr iij. Consp. Cinnamom.

S. Täglich 3mal 3—4 Pillen.

Anwend. Gegen rheumatische Gelenkschmerzen.

v. Hildenbrand.

1818. ℞. Sulphur. dep. ʒj
Pulv. resinae guajaci ʒß
Stibii sulphurat nigri ʒjß
Extr. cardui bened. q. s.
F. pil. gr. ij. Consp. lycopod.

S. Täglich 3mal 10 Stück zu nehmen.

Anwend. Gegen Gicht, chronischen Rheumatismus, hartnäckige Hautausschläge.

Quarin.

1819. ℞. Resinae guajaci
Hydrargyr. stibiato-sulphurat. āā ʒj
Extr dulcamar ʒij
Syrup. simpl. q. s.
F. pil. gr. ij. Consp lycopod.

S. Morgens und Abends 8 Stück.

Anwend. In gleichen Fällen.

P. Frank.

1820. ℞. Resinae guajaci ℥ß
Spirit. sacchari opt ℔j—ij.
Dig. leni calore in vase clauso per viij dies.

Col. S. Täglich 1—2*mal einen Esslöffel.*

Tinctura guajaci cum taffia parata.

Anwend. Gegen atonische Gicht.

Emerigon.

1821. ℞. Tinct. guajaci c. taffia parat. ℥j
Camphorae ʒj.

S. S. Täglich 3*mal zum Einreiben.*

Anwend. Gegen chronische rheumatische Gelenkschmerzen. Bisweilen wird einfache Opiumtinktur zugesetzt.

v. Hildenbrand.

1822. ℞. Tinct. resinae guajaci alcohol ℥ij
„ byoscyam. nigr. ℥j.

M. S. Früh und Abends 24—30 *Tropfen.*

Anwend. Gegen Magenkrampf, Gesichtsschmerz. Dabei entzündungswidrige Lebensweise.

Herisson.

1823. ℞. Tinct. guajaci alcohol. ℥vj
„ valerian. ℥j
Syrup. cochleariae
Tinct. benzoës comp. ää ℥ij
Laudan. liquid Syd. ℥j.

M. S Einen Theelöffel davon in einer Obertasse warmen Wassers auf die schmerzhafte Stelle im Munde zu halten.

Anwend. Bei jedem Zahnschmerz sehr empfohlen von

Carus.

Tinctura Guajaci ammoniata; ammoniumhaltige Guajaktinktur.

(Tinct. guajaci volatilis; flüchtige Guajaktinktur.)

Form u. Gabe. *Rein und in Mischung,* **20—60** *Tropfen, mehrmals täglich.*

Man *vermeide* Säuren und Alkalien.

1824. ℞. Tinct. guajaci ammon.
Vini stibiati āā ℥ß.
M. S. Abends einen Theelöffel voll.

Anwend. Gegen Gicht.

Schubarth.

1825. ℞. Tinct. guajaci ammon. ℥j
Extr. aconiti ℥jß
Tinct. cort. aurantior. ℥ij.

S. S. Täglich 3mal **20—30** *Tropfen.*

Anwend. Gegen gichtische Geschwüre und Gicht überhaupt.

Kessler.

1826. ℞. Tinct. guajaci ammon.
Liqu. ammon. succin. āā ℥ij
Tinct. opii simpl. ℥ß.

M. S. Dreimal täglich **15—20** *Tropfen.*

Anwend. Gegen rheumatisches Zahnweh.

Krukenberg.

Gutti. Gummigutt.

(*Guttae gummi. Von Garcinia Cambogia Willd., Cambogia gutta L., Stalagmites cambogioides Murr.*)

Form u. Gabe. *In Pulver, Pillen, Bissen, Lattwerge (unzweckmässig), Auflösung, Emulsion, als Reizmittel* gr. $^1/_4$—$^1/_2$, *als Purgirmittel* gr. *j*—*iij*, *als drastisches Purgirmittel* gr. *v*—*x*.

Man *vermeide* concentrirte Mineralsäuren, Salzbilder, kaustische Alkalien, mehrere Metallsalze.

1827. ℞. Gutti
Hydrargyr. mur. mit. āā ʒj
Radic. jalapae
Sacchari albi āā ʒj.
M. f. pulv. Div. in iv dos. aequal.

S. Aller **2** *Stunden* **1** *Pulver.*

Anwend. Zur Austreibung des Bandwurms.

v. Hildenbrand.

1828. ℞. Gutti gr. x
Ferri sulphurici gr. vj
Sacchari albi ʒj
Olei menthae pip. gutt. iij.
M. f. pulv. Dent. tal. dos. vj.

S. Aller **3—4** *Stunden* **1** *Pulver bis zur gehörigen Wirkung.*

Anwend. Gegen Bandwurm.

Vogt.

1829. ℞. Gutti gr. xxxvj
Pulv. antepilept. Marchion.
Rad angelicae āā gr. viij
Herb. cardui bened ℈j
M. f. pulv. Div. in tres part. aequal.

S. Früh ein Pulver zu nehmen.

Anwend. Gegen Bandwurm.

Der Kranke nimmt nach einem magern Abendessen gr. xij Calomel mit Austerschalen. Eine halbe Stunde darauf 1 Unze süsses Mandelöl. Am folgenden Morgen ein Guttipulver. Das gewöhnlich entstehende Erbrechen wird durch Chamillen- oder Kardobenediktenthee erleichtert. Folgt 2 Stunden nach eingenommenem Pulver der Wurm nicht, so nimmt der Kranke das zweite, und unter gleichen Umständen das dritte Pulver.

Clossius. Wagler.

1830. ℞. Gutti gr. xxxvj
Pulv. rad. valerian.
„ sem. cinae āā gr. vj.
M. f. pulv. Div. in part. iij aequal.

S. Früh ein Pulver zu nehmen.

Anwend. Gegen Bandwurm.

Der Kranke soll zuvor schleimauflösende Mittel gebrauchen. Den Abend vor dem Einnehmen des Guttipulvers verordnet man gr xij Calomel mit Krebsaugenpulver, welches auf einmal genommen wird. Vor Schlafengehen lässt man den Kranken noch ℥iß süsses Mandelöl nehmen. Den Morgen darauf ein Guttipulver; Erbrechen und Stuhlgang lässt man durch Thee stillen; zwei Stunden darnach giebt man das zweite Pulver; das dritte ist selten nöthig. Während der Kur soll der Kranke im Bette bleiben und nach der Kur starkende Mittel nehmen.

Ettmüller.

1831. a. ℞. Asae foetidae gr. xxxxv
Pulv. gutti
„ rad. rhei
„ „ jalapae āā 3ß
„ „ ipecacuanhae
„ herb. digitalis
Sulphur. stibiat. aurant. āā gr. ijß
Hydrargyr. muriat. mit. ℈ß
Olei tanaceti
„ anisi āā gutt. iv
Extr. gramin. liqu gr. xxxxv.
M. f l. a. pil. gr. ij. Consp. lycop. D. in vitro.
S. *Stündlich 6 Pillen mit 1 Theelöffel gemeinen Syrups.*

Anwend. Gegen Bandwurm.

Zuvor lässt man den Kranken vom Morgen an bis Abends 7 Uhr 2stündlich 2 Essloffel von folgender Mixtur (das erstemal nüchtern) nehmen:

1831. b. ℞. Rad valerian min. 3vj
Fol sennae 3ij
Infunde
Aquae commun. ferv. q. s. ad colat. ℥vj, in qua solve
Natri sulphur. dep. cryst. 3iij
Elaeosacch. tanaceti 3ij
et adde
Syrup. mannae ℥ij.
M. D.

und schwarzen Kaffee mit vielem Zucker nachtrinken. Zum Mittagsbrod eine dünne Mehlsuppe und einige Stücke Häring mit der Haringsmilch. Abends um 8 Uhr einen Haringssalat (ohne Kartoffeln) mit gehacktem rohen Schinken, einer Zwiebel, recht vielem Oel und einer Portion Zucker. — Zum Getränk den Tag über Zuckerwasser.

Am folgenden Tage von 6 Uhr Morgens an die Pillen. In der Zwischenzeit schwarzen Kaffee mit vielem Zucker. Um 6 ½ Uhr einen Esslöffel Ol. ricini. Gegen Mittag et-

was Fleischbrühe. Bis 2 oder 3 Uhr Nachmittags geht in der Regel der Wurm ab; wo nicht, so giebt man noch einige Dosen Ricinusöl, bis er abgegangen ist; mit den Pillen hört man auf. — Abends eine Fleischsuppe oder eine Mehlsuppe mit frischer Butter und Zucker. — Am folgenden Tage können zur Vorsorge, damit kein Wurmnest zurückbleibe, noch einige Pillen genommen werden.

Um etwaige Rückfälle zu verhüten, lässt man den Kranken noch öfters Häringssalat und rohen geriebenen Meerrettig mit Essig und vielem Zucker geniessen. Zur Nachkur eine stärkende Diät (Bouillon, Eigelb, Wein) und ein bitteres Mittel.

Kontraindicirt ist die ganze Kurmethode bei Altersschwäche, Schwangerschaft, kurz vor und kurz nach der Menstruation, bei Entzündungen, Schwindsuchten und Abzehrungen aller Art, bei fliessenden Hämorrhoiden, Bluthusten. Bei jugendlichen Individuen giebt man verhältnissmässig kleinere Dosen.

C. A. Schmidt *in Berlin.*

1832. ℞. Gutti ʒj
Hydrargyr. muriat. mit. gr. iij
Sacchari albi 3j.
M. f. pulv. Div. in vj part. aequal.
S. Aller 2 Stunden 1 Pulver.

Anwend. Gegen atonische Wassersucht.

v. Hildenbrand.

1833. ℞. Rad. scillae gr. vj
Gummi gutti gr. xij
Sacchari albi
vel Tart. dep. et Elaeosacch. foeniculi āā 3j.
M. f. pulv. Div. in vj part. aequal.
S. Aller 2 Stunden 1 Pulver.

Anwend. Gegen Wassersucht.

v. Hildenbrand.

1834. a. ℞. Gutti
Hydrargyr. muriat. mit. āā gr. ß
Rad. scillae pulv. gr. iij.
M. f. pulv.
S. *Abends zu nehmen.*

Anwend. Gegen Bauchwassersucht.

In Verbindung mit folgendem zu nehmen:

1834. b. ℞. Spirit. nitrico-aeth. ʒß—j
Hydrargyr. muriat. corr. gr. 1/8
Tinct. digitalis gutt. xv
Mixturae camphorat. pauxillum.
M. Dent. tal. dos. vj.
S. *Täglich* 2—3*mal.*

Astley Cooper.

1835. ℞. Gutti gr. vj
Extr. aloes acid. sulph. corr. ʒß.
M. f. pil. gr. ij. Consp. lycopod.
S. *Abends* 1—3 *Pillen.*

Heim's stärkere Purgirpillen.

Anwend. Zum kräftigen Abführen.

Heim.

1836. ℞. Gutti
Fol. digital. purp.
Rad. scillae
Sulph. antimon. aurat.
Extr. pimpinell. āā ʒß.
M. f. pil. gr. ij. Consp. lycopod.
S. *Aller* 2—3 *Stunden* 1 *Pille.*

Pilulae hydragogae Heimii.

Anwend. Gegen Wassersuchten. — Heim liess bisweilen die Digitalis weg.

Heim. Hufeland.

1837. ℞. Gummi gutti gr. iij—vj
Roob sambuci q. s. ut f. bolus.
S. Auf einmal zu nehmen.

Bolus drasticus Brerae.

Anwend. Bei gastrischen Diarrhöen allen andern Purgirmitteln vorzuziehen, weil das Gummigutt, wenn die Unreinigkeiten des Magens entfernt sind, adstringirend wirkt Auch bei Würmern anwendbar.

Brera.

1838. ℞. Gutti ʒß.
Solve in
Liqu. kali carbonici ℥ß.
D. S. Täglich 3—4mal 30 Tropfen.

Anwend. In der Wassersucht.

Richter.

1839. ℞. Gutti ʒj
Sal. tartari ℥ij.
Solve in
Aquae cinnamom. vinos. ℥j.
D. S. Täglich 3—4mal 30 Tropfen.

Anwend. In der Wassersucht.

Baldinger.

1840. ℞. Gutti gr. iv
Spirit. nitr. dulc. ℥j
Tinct. sennae ℥ij
Syrup. rhamni
Aquae menth. āā ℥ß.
S. S. Auf einmal zu nehmen.

Anwend. In Brustwassersucht bei drohender Erstickungsgefahr.

Ferriar.

1841. ℞. Gutti ʒj
Gummi mimos. ʒj.
Tere cum
Aquae destill. ℥iv, ut f. emulsio.
Cui adde
Liqu. kali carbon. ʒß
Syr. althaeae ℥ß.
M. D S. Umgeschüttelt, aller 3 *Stunden* 1 *Ess-löffel.*

Richter.

H.

Helix Pomatia L. Weinbergschnecke.

(Gartenschnecke.)

Form u. Gabe. *In Substanz (ekelhaft), in Abkochung zur Bereitung von Brühen und Gallerten.*

Man *vermeide* Säuren, Salzbilder, Metallsalze, Gerbestoff.

1842. ℞. Helices pomat. xx.
Testa nudat. eluantur et contundantur in mortario marm pist. ligneo; dein coquantur c. aquae commun. q. s. per trihorium. Sub finem coct. adde
Lichen islandici conc. ℥iij
Cort. cinnamom. ℥ß.
Ebulliant per hor. ad colat ℔ij.

S. *Täglich 4mal 1 Tasse voll lauwarm zu trinken.*

Anwend. In abzehrenden Krankheiten als stark nährendes Mittel.

Hellebŏri albi radix. Weisse Nieswurzel.

(Weisse Germerwurzel. Von Veratrum album L.)

Form u. Gabe. *In Pulver, Pillen, zu gr. ß—j, allmälig vorsichtig steigend bis vj, bei Geisteskranken bis x, einigemal täglich; in Aufguss, Abkochung, ʒß—iv auf ℥iv—vj, esslöffelweise. — Aeusserlich zu Schnupfpulver (mit Vorsicht), Waschungen.*

Man *vermeide* besonders salzsaures Gold, Gerbestoff.

1843. ℞. Rad. hellebor. albi gr. xv
Aceti q. s.
Coque per $^1/_4$ hor. ad colat. ℥v. Adde
Sacchari albi ℥j.

M. D. S. Aller 2—3 *Stunden* 1 *Esslöffel voll zu nehmen.*

Anwend. Bei Geisteskrankheiten.

Wendt.

1844. ℞. Rad. hellebori albi ℥j
Alcohol. (35°) ℥iv.
Post septem dies macerationis filtra.

S. Zu 5—10—15 *Tropfen in einem passenden Vehikel zu geben.*

Tinctura hellebori albi.

Anwend. Als Reiz- und Brechen-erregendes Mittel.

1845. ℞. Pulv. hellebori albi ℥ij
„ rad. irid. flor. ℥j
„ oryzae ℥jß.
Mixtur. oleoso-bals. gutt. xx.
M. S. Schnupfpulver.
Anwend. Bei Amaurose, Apoplexie, Lethargus.

Pharm. Hann.

1846. ℞. Rad. hellebori albi ℥j.
Coque cum
Aquae commun. ℔ij ad remanent. colat. ℔j.
Refrig. adde
Alcohol. ℥ij.
M. S. Zum Waschen.
Anwend. Bei Tinea, Flechten, Krätze und anderen hartnäckigen Hautkrankheiten.

1847. ℞. Pulv. rad. helleb. alb. ℥ß
Axung porc. ℥iv
Olei essent. citri gutt. xx.
M. f. unguent.
S. Zum Einreiben.

Unguentum hellebori albi Bietti.

Anwend. Gegen Krätze 13—14 Tage anzuwenden.

Batemann setzt zu dieser Salbe Olei de Cedro ℥ß. Nach der Pharm. Lond. wird ℥j Helleborus zu dieser Salbe genommen.

Biett.

1848. ℞. Pulv. rad. helleb. albi ℥ij
Sulphur. dep. ℥j
Adip. suill. ℥iv.
M. f. unguent.
S. Einer Wallnuss gross in die flache Hand und auf die Fusssohlen einzureiben.

Unguentum sulphuris helleboratum Pringlii.

Anwend. Gegen Krätze.

Pringle.

Hellebŏri nigri radix. Schwarze Nieswurzel.

(Radix Melampodii; Christwurzel. Von Helleborus niger L.)

Form u. Gabe. *In Pillen, zu* gr. *ij—viij, als Drasticum zu* gr. *xv—xxx, einigemal täglich; im Aufguss,* ʒ*ij—iv auf* ℥*vj, esslöffelweise. — Extrakt in Pillen, Lösung, zu* gr. *ij—x, einigemal täglich. — Tinktur,* **20—60** *Tropfen, einigemal.*

Man *vermeide* Alkalien, Oxalium, Alaun, Metallsalze, Gerbestoff.

1849. ℞. Fibrillor. rad. hellebori nigri ʒij.
Coque cum
Aquae font. q. s.
Colat. ℥viij adde
Kali tartarici ℥j
Mellis despumati ℥ij.
M. D. S. Esslöffelweise zu nehmen.

Anwend. Bei Melancholie.

Reil.

1850. ℞. Rad. hellebori nigr ℥j
Herb. absinthii manip. j.
Infunde
Vini mosellani ℔iv.
Digere per iij dies.
Cola. S. Früh nüchtern **2—3** *Esslöffel.*

Brunner's Nieswurzelaufguss.

Anwend. Gegen Wassersucht von Unterleibsstockungen.

Brunner.

1851. ℞. Fibrar. hellebori nigri
Rad graminis
Summitat. millefolii
Flor. chamomill. āā ℥jß
Semin. anisi stellati ℥ij.
C. M. f. species.
S. Zum Aufguss.

Anwend. Zur Beförderung der monatlichen Reinigung bei blassen, aufgedunsenen Mädchen mit reizlosem, trägem Temperamente.

Fr. Jahn.

1852. ℞. Extr. hellebori nigri
Ammon. muriat. āā ℥ij
Extr. absinthii ℥j
Aquae menthae pip. ℥v.
S. S. Aller 2 Stunden einen Esslöffel voll.

Anwend. Gegen viertägige Wechselfieber, die darauf meistens beim 2 oder 4. Anfalle verschwinden, mit gleichzeitiger Beseitigung der Fieberkachexie und der Anschoppung im Unterleibe. — Nur selten wird die gleichzeitige Anwendung der China oder Belladonna nöthig.

Berndt.

1853. ℞. Extr. hellebori nigri
„ myrrhae aquosi āā ℥j
Herb. cardui bened. q. s.
ut f. pil. gr. j. Consp. lycopod.
S. Täglich 2mal 4 Stück.

Pilulae tonicae Bacheri.

Anwend. Gegen Wassersucht, Manie, Amenorrhöe.

1854. ℞. Extr. hellebori nigri
Asae foetidae
Aloes lucidae

Vitriol. martis
Croci āā 3ß
Tinct. aloes q. s.
ut f. pil. gr. ij. Consp. cinnamom.
D. S. Abends 10 *Stück zu nehmen.*

Anwend. Bei unterdrückten Hämorrhoiden und mangelnder Menstruation.

Richter.

Helminthochortos. Wurmtang.

(Meli-, Lemithochorton, Corallina corsicana; Wurmmoos, corsikanisches Moos. Fucus Helminthochortos L., F. ceramium.)

Form u. Gabe. *In Pulver, Lattwerge, ℈j — iij, mehrmals täglich; in Aufguss oder Abkochung, 3j — iij auf 3iij — iv, esslöffelweise; Gallerte. Aeusserlich zu Klystieren.*

Mit Eisensalzen wird der Auszug dunkelbraun und es scheiden sich Flocken ab.

1855. ℞. Helminthochorti 3iij.
Infunde per xx sexagesimas in aqua ferv.
Colat. 3vj adde
Syrupi mellis 3j.
M. S. Esslöffelweise den Tag über.

Linctus anthelminthicus Chaussieri.

Anwend. Gegen Spulwürmer.

Chaussier.

856. ℞. Helminthochorti 3ß
Herb. gratiolae 3j
Aquae commun. 3vj.

Misce, coque. Colat. ℥v adde
Ferri sulphurici ℥ß
Mellis despumati ℥ß.

S. Erwachsenen Vormittags aller 2 Stunden einen Esslöffel voll.

Anwend. Gegen Würmer aller Art. Laxirt es nach der ersten oder zweiten Gabe nicht, so setzt man es zurück.

Fr. Wendt.

1857. ℞. Helmintbochorti ℥j
Vini rhenani ℥vij.
Digere leni calore per viij horas.
Colat. refrig. adde
Tinct. sennae ℥j
Syrup. cort. aurant. ℥ß.

M. D. S. In einem Tage auf dreimal zu verbrauchen.

Anwend. Gegen Würmer.

Baldinger.

1858. ℞. Helminthochorti ℥j
Aquae comm. bullientis ℥iv.
Ebulliant per x minutas. Colat. refrig. adde
Aquae flor. aurantior ℥ß
Syrup. succi citri ℥j.

M. D. S. Des Morgens nüchtern esslöffelweise (oder auf einmal) zu nehmen.

Anwend. Gegen Spulwürmer.

de Montmahou.

1859. ℞. Helminthochorti ℥j
Ichthyocollae ℥ß
Coque c. aquae comm. ℥x ad colat. ℥iv, in qua statim solve

Sacchari albissimi ℥j.
Repone in loco frigido, ut in gelatinam abeat.

D. S. Theelöffelweise.

Anwend. Für Kinder gegen Spulwürmer.

Sundelin.

1860. ℞. Helminthocborti
Semin. cinae
Rad. valerianae min. āā ℥ß.
Infunde.
Aquae ferv. q. s. ad colat. ℥vj.

D. S. Umgeschüttelt, zu zwei Klystieren.

Anwend. Gegen Askariden bei Kindern.

Fleisch.

Hordeum. Gerste.

(Von mehreren Arten Hordeum, als: H. vulgare L., distichon L., hexastichon L.)

Form u. Gabe. *In Abkochung, ℥ij—℥j auf* 1 *Maass Wasser zum Getränk. Gurgelwasser.*

1861. ℞. Hordei ℥ij.
Coque cum
Aquae font. q. s. ad crepat.
Colat. ℞ij adde
Sacchari albi l. Oxymell. simpl. q. s.
ad grat. saporem.

D. S. Zum Getränk.

Anwend. Als kühlendes, auflösendes Mittel in fieberhaften Krankheiten.

A. Hordeum excorticatum; Gerstengraupen.

(*Hordeum mundatum; geschälte Gerste, Rollgerste. Hord. perlatum; Perlgraupen.*)

Form u. Gabe. *Als Getränk* ℥j—iv *auf* ℔j—ij.

1862. ℞. Hordei excortic. ℥jß.
Coque cum
Aquae font. ℔iijß ad colat ℔iij.
Adde
Kali nitrici depur. ℥iij
Sacchari albi ℥ij.
M. S. Zum Getränk.
Anwend. In hypersthenischen Fiebern.

Berends.

B. Hordei farina praeparata; präparirtes Gerstenmehl.

Form u. Gabe. *Suppe, Brei,* ℥ß—ij, *mit Milch oder Fleischbrühe.*

1863. ℞. Farin. hordei praep. ℥j
Lactis vacc. ℔ij.
Coque per ¼ horam. Adde
Sacchari albissimi q. s. ad grat. saporem.
S. Des Morgens nüchtern im Bette zu geniessen.
Anwend. Bei Atrophie, Lungensucht u. s. w.

Hufeland.

C. Hordei maltum; Gerstenmalz.

Form u. Gabe. *In Aufguss oder Abkochung,* ℥j—ij *auf* ℔j *Wasser, täglich, tassenweise. Aeusserlich zu Kataplasmen, Bädern, Klystieren.*

1864. ℞. Malti hordei
Rad. gramin. āā ℥j.
C. C. coque ex
Aquae font. ℔ij ad rem. ℔jß.
C S. Während des Tages zu verbrauchen.

Maltrank.

Anwend. Auflösendes, leicht nährendes Mittel.

1865. ℞. Malti hordei ℥iij.
Coque ex
Aquae font. ℔iij ad colat. ℔ij, cui adde
Succi citri ℥ß
Vini rhenani ℥iv.
M. D. S. Mit Zucker versüsst tassenweise zu verbrauchen.

Anwend. Gegen Skorbut.

Berends.

1866. ℞. Malti hordei ℥j
Nasturtii aquat. man. j
Aquae comm. ℔iv.
Coque ad rem. ℔iv. In colat. solve
Aluminis ℥ij
Ammon. muriat. dep. ℥j.
D. S. Zum Gurgeln.

Anwend. Bei skorbutischen Zufällen.

Sainte-Marie.

1867. ℞. Malti hordei contusi
Rad. althaeae inc.
Semin. hordei excort. āā ℥ij.
M. f. spec. Disp. tal. dos. iv.
D. S. Eine Portion mit 2 grossen Tassen Wasser auf die Hälfte eingekocht.

Anwend. Zum Klystier.

1868. ℞. Malti hordei contusi q. s.
ut f. c. cerevisia cocta cataplasma.
S. Auf Leinwand zu streichen und auf die Oberfläche einen Löffel von der besten Hefe zu verbreiten.

Anwend. Gegen bösartige Verschwärungen Der Umschlag ist innerhalb 24 Stunden 2—3mal zu wechseln.

Williams.

Humuli Lupuli strobili. Hopfen.

(Coni s. Flores s. Turiones Lupuli; Hopfenzapfen, Kegel. Von Humulus Lupulus L.)

Form u. Gabe. *Selten in Pulver, gr. v — xv, einigemal täglich; in Aufguss, ℥vj — viij auf ℨvj, esslöffelweise. — Bähungen, Umschläge, Kräuterbetten, Bäder ℨiv — viij. — Tinktur (ℨj auf ℨvj Spirit. vini) 30 60 Tropfen. — Extrakt, gr. xv — xx, mehrmals täglich.*

1869. ℞. Strobul. lupuli ℨß.
Inf. cum
Aquae ferv. ℔j.
Digere per ½ horam vase clauso.
Cola. D. S. Tassenweise zu verbrauchen.

Anwend. Bei Magenschwäche und Appetitlosigkeit.

Schubarth.

1870. ℞. Strobul. humul. lup. ℥j
Minut. conc. infunde
Spirit. vini rectific. ℥vj.
Digere loco tepido per triduum.
Tinct. expressa et filtrata ℥v par sit.

S. Täglich 4mal einen Theelöffel.

Anwend. Gegen habituelle Verdauungsschwäche, Kachexieen, Unthätigkeit der Nieren.

Vogt.

1871. ℞. Strobul. humul. lup.
Herb. scordii
„ menthae crisp.
„ serpylli āā ℥ß.

C. M. S. Mit Essig, Branntwein und Wasser, von jedem ℔j, heiss zu übergiessen und mittelst eines Nachtgeschirres in den Leibstuhl zu setzen.

Anwend. Gegen Wasserbruch der Kinder.

Vogt.

1872. ℞. Strobul. humul. ℔j
Farin. semin. lini ℥ij.
Coque cum
Cerevisiae l. Vinil. Aceti q. s.
ad consist. cataplasmat.

S. Umschlag.

Anwend. Gegen Quetschungen, Verrenkungen, kalte, skrofulöse Geschwülste.

Lupulinum; Hopfenstoff.

Form u. Gabe *In Pulver, Pillen, Bissen, gr. iij—xv, 2—3mal. Salbe.*

1873. ℞. Lupulini ℥ß.
Sacchari albi ʒij.
M. f. pulvis.

S. Eine Messerspitze täglich 3mal in Wasser.

Anwend. Gegen Magenschwäche, Skrofeln.

Magendie.

1874. ℞. Lupulini ʒij.
F. c. paux. gummi tragacanth. pil. gr. ij. Consp. canella alba.

S. Täglich 2—3mal 4—10 Stück.

Anwend. Als beruhigendes, magenstärkendes, harntreibendes Mittel.

1875. ℞. Lupulini pulv. ℥j.
Digere in balneo Mariae per v—vj horas in
Axungiae ℥iij.

Colat S. Auf Kompressen zu streichen.

Anwend. Gegen Krebsschmerzen als Beruhigungsmittel.

Freake.

Hydrargўrus. Quecksilber.

(Mercurius, Argentum vivum s. liquidum, Hydrargyrum, Hydrargyrium, Aqua argentea, Aqua metallorum; Merkur, Wassersilber.)

A. Hydrargyrus aceticus; essigsaures Quecksilberoxydul.

(Mercurius acetatus, Acetas hydrargyrosus, Terra foliata mercurialis; Quecksilberessigsalz).

Form u. Gabe. *In Pillen, Bissen, Trochisken, zu gr.* $^1/_4$—$^1/_2$, *allmälig steigend bis zu gr. iij, täglich* 2 *mal. Aeusserlich zu Waschungen, Linimenten, Salben.*

Man *vermeide* Säuren, Salzbilder, Alkalien, viele Salze, Seifen, gemeines Wasser, Gerbestoff, Schwefelleber.

1876. ℞. Hydrargyri acetici ℈j
Succi liquirit. ℥j
Aquae destill. q. s.
ut f. pil. LXXX. Consp. lycopod.
S. Täglich 2mal 4 Stück zu nehmen.
Anwend. In secundärer Syphilis.

Schubarth.

1877. ℞. Hydrargyri acetici
Gummi arab. āā ℥ß
Sacchari albi ℥iij
Pulv. rad. althaeae

Amyli pulv. āā 3ij
Mucilag. gummi arab. q. s.
ut f. pil. gr. j.

D. S. Morgens und Abends **2** *und allmählig bis* **5** *Stück täglich zu nehmen.*

Drageae s. Pilulae Keyseri.

Anwend. In secundärer Syphilis.

1878. ℞. Hydrargyri acetici 3j
Axung porci 3vj
Olei olivar. 3ij.
M. exacte; f. liniment.

S. Zum Einreiben.

Anwend. Gegen venerische Flechten.

van Mons.

B. Hydrargyrus ammoniato-muriaticus; salzsaures Quecksilberammoniak.

(*Hydrargyrus praecipitatus albus s. cosmeticus, Hydrargyrum amidato-bichloratum, Oxychloretum hydrargyricum cum Ammonio, Ammonium muriaticum hydrargyratum, Lac mercuriale; weisser Quecksilberniederschlag, weisser Präcipitat.*)

Form u. Gabe. *Nur äusserlich. Streupulver mit Stärkemehl gegen Ungeziefer (mit Vorsicht!). Salbe, gr. j—x auf 3j.*

Man *vermeide* kaustishe Alkalien, Gerbestoff, Hitze.

1879. Ry. Hydrargyr ammoniato-muriat. ʒj
Unguent. rosati ℥j.
M. f. unguentum.

S. Zum Einreiben.

Anwend. Gegen Milchschorf Erwachsener.

Hecker. Köchlin.

Gegen hartnäckige, tiefe, habituelle, sehr ausgebreitete Flechten. — Der ganze Körper wird mit der Salbe 1/4 Stunde lang täglich einmal so eingerieben, dass die Haut glänzt; dabei Temperatur von 15—16° R., magere Diät, blutreinigender Holztrank und wöchentlich ein Seifenbad.

v. Gräfe.

Gegen das blennorrhoische Stadium der ägyptischen Augenentzündung auf die wuchernde Lidfläche.

Büttner.

1880. Ry. Hydrargyr. ammoniato-muriat. ʒj
Camphorae gr. v
Adipis suilli ℥ß.
M. f. unguentum.

D. S. Salbe.

Anwend. Gegen Herpes pustulosus, nachdem die entzündlichen Symptome durch erweichende Mittel beseitigt sind.

Biett

1881. Ry. Hydrargyr. ammoniato-muriat. ʒiij—iv
Ungt. digital. purp. ℥j.
M. f. unguentum.

S. Täglich 3—4 mal einen Theelöffel voll einzureiben und die Stelle mit Wachstaffet zu bedecken.

Anwend. Statt der Brechweinsteinsalbe. Gegen chronische Rheumatismen, inveterirte Gicht und gicht. Kontrakturen,

chronische Dysphagie und hartnäckig heisere Stimme, beginnende Luftröhrenschwindsucht, veraltete Brustkatarrhe, chronischen Husten, Lungenschwäche, schleimige Lungensucht, Keuchhusten, hartnäckige chronische Durchfälle und Kardialgieen, verhärtete skrofulöse Drüsen, skrofulöse Ophthalmieen und Knochenauftreibung, weisse Geschwulst.

Kopp.

1882. ℞. Hydrargyr. ammoniato-muriat. ʒj
Axung. porci ʒj.
M. f. unguentum.
S. Einer Bohne gross in die Gelenke früh und Abends einzureiben.

Unguentum antipsoricum Werlhofii.

Anwend. Gegen Krätze.

Werlhof.

1883. ℞. Hydrargyr. ammon.-muriat. gr. j
Axung porci l. Bntr. de cacao ʒj.
M. exacte; f. unguentum.
S. Augensalbe.

Anwend. Gegen katarrhalische Röthung und Schleimabsonderung der Lider, Augenlidkrätze, auch gegen leichte Verdunkelung der Hornhaut. Abends oder Morgens und Abends eines Stecknadelkopfes gross auf den Augenlidrand oder zwischen die Augenlider zu streichen.

1884. ℞. Hydrargyr. ammon.- muriat. gr. j
Zinci oxydat. alb. gr. ij
Axung. porci l. Cerat. albi ʒj.
M. exacte; f. unguentum.
S. Augensalbe.

Anwend. In gleichen Fällen, wo die schleimig-eiterige Absonderung stärker ist, auf gleiche Weise anzuwenden.

Radius.

1885. ℞. Hydrargyr. ammon.-muriat. gr. xv
Boli armenae ʒj
Butyr. rec. insuls. ʒß.
M. exactiss.

S *Früh und Abends einer Linse gross in's Auge zu streichen.*

Anwend. Gegen Psorophthalmie, skrofulöse Entzündung der Augenlider und Augenliderdrüsen.

Rust.

1886. ℞. Hydrargyr. ammon.-muriat. gr. iv—vj
Aceti plumbi
Tinct. opii croc. āā ʒß
Butyr. rec. insulsi ʒij.
M. exactiss; f. unguentum.

S. *Augensalbe.*

Anwend. Wie die vorhergehende und in gleichen Fällen.

Rust.

1887. ℞. Hydrargyr.-ammon.-muriat. gr. xv
Tutiae praep.
Boli armenae āā ʒß
Axung. porci ʒj.
M. in mort vitr. exact., ut f. unguentum.

S. *Einer Linse gross Morgens und Abends in's Auge zu bringen.*

Unguentum ophthalmicum Janini.

Anwend. Gegen chronische Augen- und Augenliderentzündung, variköse Gefässe, Flecken und Geschwüre der Hornhaut.

Janin.

C. Hydrargyrus bibromatus; doppelt-bromquecksilber.

(*Hydr. perbromatus s. hydrobromicus oxydatus, Brometum hydrargyricum, Deutobromuretum Mercurii; Quecksilberdeutobromür, Bromquecksilber in maximo, hydrobromsaures Quecksilberoxyd.*)

Form u. Gabe. *In Auflösung, zu* gr. $^1/_6$ — $^1/_3$, 1—2*mal täglich.*

Man *vermeide* Alkalien, Silber- und Bleisalze, Schwefelverbindungen, besonders aber Chlor.

1888. ℞. Hydrargyr. bibromati gr. ij
Aquae destill. ℥iv.
S. S. Täglich zweimal 10 *Tropfen, nach und nach bis* 100 *zu nehmen.*

Anwend. Gegen Lustseuche.

Werneck.

1889. ℞. Hydrargyr. bibromati gr. j
Aether sulphur. ℥j.
S. S. Täglich nach dem Mittagsessen 10—15—20 *Tropfen in Haferschleim zu nehmen.*

Anwend. Gegen primäre und secundäre Syphilis.

Werneck.

Gegen Kopfgrind.

Prieger.

1890. ℞. Hydrargyr bibrom. gr. j
Aquae destill. ℥j.

S. Zur Befeuchtung von Kompressen.

Anwend. Gegen syphilitische Geschwüre.

Werneck.

D. Hydrargyrus bromatus; einfaches Bromquecksilber.

(Brometum hydrargyrosum, Protobromuretum Mercurii; Protobromüre des Quecksilbers.)

Form u. Gabe. *In Pillen, Lösung, gr. 1/8 – ij, einigemal täglich.*

Dieses Präparat ist in seinen Wirkungen ganz gleich dem Calomel nach Werneck's Versuchen.

E. Hydrargyrus cyanogenatus; Blausaures Quecksilber.

(Hydrargyrus hydrocyanicus, zooticus, borussicus, Cyanuretum Mercurii; blausaures Quecksilberoxyd, Cyanquecksilber.)

Form u. Gabe. *In Pulver, Pillen, Lösung, gr. 1/16 – 1/8 – 1/2 – 1, täglich einigemal; äusserlich zu Mund, Gurgel, Verbandwässern, Einspritzungen, Salben.*

Man *vermeide* Salzbilder, Wasserstoffsäuren, mehrere Salze, Schwefelleber, Gerbestoff, gemeines Wasser, Hitze.

1891. ℞. Hydrargyr. cyanogenati gr. ß
Pulv. rad. calam. arom. ʒß.
M. f. pulv. Dent. tal. dos. vj.

S. Morgens und Abends 1 *Pulver.*

Anwend. Bei hartnäckiger Syphilis.

Horn.

1892. ℞. Hydrargyr. cyanogenat. gr. iij—vj
Sacchari albi ℥j
M. f. pulv. Div. in vj part. aequal.

S. Abends vor Schlafengehen ein Pulver zu nehmen.

Anwend. Gegen heftige rheumatische, hysterische Kopfschmerzen, die den gewöhnlichen Mitteln widerstehen. Dabei den Tag über ein Sarsaparillendekokt (℥j zu ℥xvj).

Fricke.

1893. ℞. Hydrargyr. cyanogenat. gr. vj
Opii puri ʒß (gr. xij)
Mic. panis albi ℥j
Mellis q. s. ut f. pil. xcvj. Consp. lycop.

S. Täglich 1—2 *Stück.*

Anwend. Gegen veraltete Lustseuche.

Parent.

1894. ℞. Hydrargyr. cyanog. vj—x
Aquae destill. simpl. ℈j.

S. Täglich ½ Esslöffel in Quecken- oder Süssholztrank.

Anwend. Gegen veraltete Lustseuche.

Parent.

1895. ℞. Hydrargyr. cyanogenat. gr. v
Aquae destill. ℥ß
Laudan. liquid. 3ß.

M. S. Früh und Abends 1 *Esslöffel in Sarsaparillendekokt.*

Anwend. Gegen Syphilis, besonders gegen syphilitische Knochengeschwülste.

Mendoza.

1896. ℞. Hydrargyr. cyanogenat. pulv. gr. x
Decoct. hordei ℥j
Mellis rosati ℥j.

M. S. Zum Ausspülen des Mundes.

Gargarisma antisyphiliticum Brerae.

Anwend. Bei syphilitischen Geschwüren des Schlundes.

Brera.

1897. ℞. Hydrargyr. cyanogenat. gr. ij.
Solve in
Aquae destill. 3xiv
„ laurocerasi 3ij.

M. S. Zum Einspritzen.

Anwend. Bei Blennorrhoea urethrae secundaria, besonders mit erhöhter Empfindlichkeit.

Horn.

1898. ℞. Hydrargyr. cyanogenat. gr. xij
Axung. porci ℥j.
M. exact.; f. unguent.

S. Salbe.

Anwend. Gegen veraltete Lustseuche.

Parent giebt diesem Mittel wegen seiner grösseren Auflösbarkeit den Vorzug vor dem ätzenden Sublimat.

Parent.

1899. ℞. Hydrargyr. cyanogenat. gr. xvj
Axung. porci ℥j
Olei citri essent. gutt. xv.
M. f. unguent.
S. Eine halbe bis eine ganze Drachme einzureiben.

Anwend. Gegen Herpes squamosus humidus mit Entzündung und Jucken.

Parent empfiehlt eine ähnliche Salbe ohne Citronenöl zum Verbinden von Chankern.

Biett.

F. Hydrargyrus iodatus; Jodquecksilber.

(Protoïoduretum Hydrargyri, Mercurius oxydulatus hydriodicus, Iodidum hydrargyrosum, Hydrarg. iodatus flavus; Quecksilberprotoïodür, Quecksilberiodidul, Jodquecksilber in minimo.)

Form u Gabe. *In Pulver, Pillen, gr. 1/8—j, mehrmals täglich (Ricord gab gr. vj täglich); Salbe, ʒj—iij, auf ℥j; Augensalbe, gr. ij—iij auf ʒj.*

Die Salben dürfen nicht alt werden, weil sie sich leicht zersetzen.

Man *vermeide* die bei Bromquecksilber aufgeführten Stoffe.

Flüssigkeiten, welche Jodquecksilber enthalten, sind gegen Licht zu schützen.

1900. ℞. Hydrargyr. iodati gr. j—viij
Magnes. albae ʒj.
M. f. pulv. D. v. in xij part. aequal.
S. Täglich 3mal 1 Pulver.

Anwend. Gegen hartnäckige Skrofeln, venerische Geschwüre, Lepra syphilitica.

Thompson.

1901. ℞. Hydrargyri iodati
Lactucarii āā ʒß
Extr. opii aquosi gr. ix
„ guajac. ʒj.
M. f. pil. xxxvj. Consp. lycop.

D. S. Täglich 1—6 *Stück zu nehmen.*

Anwend. Gegen primäre sowohl als sekundäre Syphilis als das beste Mittel gerühmt von

Ricord.

1902. ℞. Hydrargyr. iodati gr. vj
Extr. opii gumm. gr. iv
Lactucarii gr. xxiv.
Extr. guajaci gr. xlviij.
M. f. pil. xlviij. Consp. lycop.

D. S. Eine, später 2—3—4 *Pillen für ein halbjähriges Kind.*

Anwend. Bei Syphilis der Kinder.

1903. ℞. Hydrargyr. iodati gr. j
Roob juniperi gr. xij
Rad. liquirit. pulv. q. s. ut f. pil. viij.
Consp. lycop.

S. Früh und Abends 2, *später* 3—4 *Stück.*

Anwend. Gegen skrofulöse, mit Syphilis verbundene Leiden.

Biett.

1904. ℞. Hydrargyr. iodati ℈j—ʒij
Axungiae porc. ℥j.
M. exacte; f. unguent.

S. Salbe.

Anwend. Gegen venerische Geschwüre.

Ricord.

1905. ℞. Hydrargyr. iodati gr. x
Axungiae ℥vj.
M. exacte. F. unguent.

S. Salbe.

Anwend. Gegen veraltete, hartnäckige venerische Geschwüre.

Biett.

Gegen skrofulöse Geschwüre.

Tünnermann.

1906. ℞. Hydrargyr. iodati ℈ij—iv
Axungiae ℥ij.
M. f. unguentum.

S. Zum Verbande.

Anwend. Gegen fressende skrofulöse Geschwüre, die oft das Ansehen syphilitischer haben; besonders wenn die Knochen mit leidend sind.

Lugol.

1907. ℞. Hydrargyr. iodati ℥j
Axungiae ℥j.
M. f. unguentum.

S. Früh und Abends auf die schuppigen Stellen einzureiben.

Anwend. Gegen Psoriasis. Nebenbei Cichorientrank oder schwefelsaure Limonade. Biswellen Bäder.

Boinet.

1908. ℞. Hydrargyr. iodati gr. vj
Morphii acet. gr. viij
Axungiae porc. ℥j.
M. f. unguentum.

S. Salbe.

Anwend. Gegen hartnäckige Drüsengeschwülste.

Pelletan.

G. Hydrargyrus perïodatus; Quecksilberjodid.

(***Deutoïoduretum Hydrargyri*, *Hydr. ïodatus ruber*, *Hydr. biïodatus*, *Ioduretum hydrargyricum*; *Doppelt-Jodquecksilber*, *rothes Jodquecksilber*, *Jodquecksilber in maximo.*)**

Form u. Gabe. *In Pulver, Pillen, alkoholischer oder ätherischer Lösung, gr.* $^1/_{16}$—$^1/_8$—$^1/_4$, *zweimal des Tages; äusserlich als Salbe, gr. viij—*℈j *auf* ℥j.

Man *vermeide* das bei Hydrargyrus ïodatus Angegebene. Geistige Lösungen schütze man gegen Licht und Wärme.

1909. ℞. Hydrargyr. perïodati gr. xx
Alcohol. (36°) ℥jß.

Solve. D. S. Täglich zweimal **10—20** *Tropfen in einem Glase destillirten Wassers zu nehmen.*

Anwend. Bei mit Skrofeln komplicirter Syphilis.

Magendie. Biett.

1910. ℞. Hydrargyr. perïodati ℈j
Aetheris sulphurici ℥jß.

S. D. S. Täglich **2** *mal* **5—6** *Tropfen zu nehmen.*

Anwend. In denselben Fällen.

Magendie.

1911. ℞. Hydrargyr. ïodati rubri gr. j
Roob juniperi gr. xij

Liquirit. pulv. q. s.
ut f. pil. viij. Consp. lycop.
S. Früh und Abends **2**, *später* **3—4** *Stück.*

Anwend. Gegen Komplikation veralteter Lustseuche mit Flechten.

Biett.

1912. ℞. Hydrargyr. iodati rubri in syrupi comm. pauxill. terendo bene distribuendi gr. v
Micae panis albi
Pulv. sacchari albi āā q. s.
F. pil. gr. ij No. LX. Consp. lycop.
S. Früh und Abends **2** *Stück, jedesmal eine Tasse Haferschleim nachzutrinken und allmälig zu steigen.*

Anwend. Gegen Lupus.

Blasius.

1913. ℞. Hydrargyr. iodati rubri. gr. xij
Aquae destill. commun. ℥vj.
M. S. Wohlumgeschüttelt, mittelst Läppchen aufzulegen.

Anwend. Gegen Lupus und gewisse von diesem verschiedene phagedänische Geschwüre des Gesichts, welche besonders am obern Theile der Nase vorkommen.

Blasius.

NB. Diese Art der äusseren Anwendung ist unzweckmässig.

1914. ℞. Hydrargyr. iodati rubri gr. xv
Adipis suilli ℥ß.
M. exacte; f. unguentum.
S. Zum Verbande.

Anwend. In gleichen Fällen.

Blasius.

1915. ℞. Hydrargyr. iodati rubri gr. x
Axung. porci ℥vj.
M. exacte; f. unguentum.

S. Dünn auf Charpie zu streichen.

Anwend. Gegen veraltete, hartnäckige venerische Geschwüre.

Biett.

1916. ℞. Hydrargyr. iodati rubri subtiliss. triti gr. vj
Axungiae porci ℥vj.
M. exactissime; f. unguentum.

S. Ganz dünn auf Charpie gestrichen aufzulegen.

Anwend. Bei wuchernden skrofulösen und syphilitischen Geschwüren.

Kopp.

1917. ℞. Hydrargyr. iodati rubri gr. xv
Axungiae ℥ij
Ol. bergamottae gutt. xx.
M. f. unguentum.

S. Zum Einreiben.

Anwend. Bei chronischen Hautausschlägen, z. B. Lichen.

Biett.

1918. ℞. Hydrargyr. iodati rubri subtiliss. pulv. gr. $^1/_8$—$^1/_4$
Axungiae porci rec. ʒij
Cerae albae gr. ij.
M. f. l. a. unguentum.

S. Augensalbe. Abends vor Schlafengehen dünn auf die geschlossene Augenliderspalte eine kleine Quantität zu streichen.

Anwend. Bei chronischer Augenliderdrüsenentzündung.

Kopp.

1919. ℞. Hydrargyr. ïodati rubri gr. j
Cerat. ophthalm. clin. ʒij
Olei amygdal. dulc. ʒj.
M. exactissime; f. unguentum.

S. *Einer Linse gross mit einem Pinsel täglich einmal auf die getrübte Stelle zu tragen.*

Anwend. Gegen torpide Hornhautflecke.

Berl. Klinik.

H. Hydrargyrus kalico-ïodatus; Jodkali-Quecksilber.

(*Ioduretum Hydrargyri et Potassii.*)

Form u. Gabe. *In Lösung*, gr. *j—ij auf* ℥*j*, **10—30** *Tropfen*, **2—3***mal*.

Man *vermeide* Säuren, Schwefellebern, Seifen und mehrere Salze. Die Auflösung ist vor dem Lichte zu schützen.

1920. ℞. Hydrargyr. ïodati rubri gr. iv
Kalii ïodati ʒj
Aquae destillatae ℥j.

S. *Dreimal des Tages* **5** *Tropfen und allmälig bis* **10** *zu steigen.*

Oder:

1921. ℞. Hydrargyr. kalico-ïodati gr. j
Spirit. vini diluti ℥j.

S. *Täglich* **3***mal* **10** *Tropfen.*

Anwend. Wo Verminderung der stürmischen Herzthätigkeit, Steigerung der Absonderung der Lungen und Erleichterung des Hustens, Wiederherstellung der normalen Absonderung

im Verdauungskanale, Veränderung der Hautabsonderung und Temperatur, gesteigerte Absorption im Lymphsysteme beabsichtigt wird.

Will. Channing.

1. Hydrargyrus muriaticus corrosivus; ätzendes, salzsaures Quecksilberoxyd.

(*Hydrargyr. sublimatus corrosivus, Hydrarg. oxydatus muriaticus, perchloratus, Hydrargyri Oxymurias, Bichloretum Hydrargyri; Quecksilbersublimat, Doppelchlorquecksilber, Quecksilberchlorid, Chlorquecksilber in maximo.*)

Form u. Gabe. *In Auflösungen, Pillen,* gr. $^1/_8$—$^1/_4$—$^1/_2$—1, *täglich* 1—2*mal. Aeusserlich zu Mund- und Gurgel-, Augenwässern,* gr. $^1/_6$ — $^1/_4$ *auf* ℥j; *Pinselsaft, Verband- und Waschwasser,* gr. *j—iij auf* ℥j; *Klystier,* gr. $^1/_4$—$^1/_3$; *Bad,* ʒj—*vj*; *Salbe,* ʒß—ʒj *auf* ℥j; *Streupulver, sehr ätzend.*

Man *vermeide* reine und kohlensaure Alkalien, Schwefelleber und schwefelwasserstoffhaltende Präparate, Seifen, Zukker, Honig, ätherische Oele, destillirte gewürzhafte Wässer, Phosphor. Wässerige Auflösungen schütze man vor dem Lichte. Stets verordne man nur auf kurze Zeit.

1922. ℞. Hydrargyr. muriat. corros. gr. vj.
Solve in
Aquae destill. q. s.
Adde
Micae panis albi pulv.

Sacchari albi pulv. āā q. s.
ut f. pil. CLXXX. Consp. lycop.

S. Früh und Abends **5** *Stück zu nehmen.*

Hufeland's Sublimatpillen.

Anwend. Gegen veraltete Lustseuche.

Hufeland.

1923. ℞. Hydrargyr. muriat. corros. gr. xij.
Solve in
Aquae destill. q. s.
Adde
Micae panis albi pulv.
Sacchari albi pulv. āā q. s.
F. pil. CCXXXX. Consp. lycopod.

S. Nach Vorschrift.

Dzondi's Sublimatpillen.

Anwend. Gegen Syphilis.

Einen Tag um den andern, unmittelbar nach dem Mittagessen das erstemal 4 Pillen, dann jedesmal 2 mehr zu nehmen, bis man auf 30 (gr. jß) gekommen ist. Treten krankhafte Erscheinungen, z. B. Erbrechen, Koliken u. s. w. hinzu, so beseitigt man diese durch einige Tropfen Opiumtinktur. Dabei führe der Kranke eine schmale Diät, esse sich nur halb satt, und unterhalte eine gelinde Hautausdünstung durch Sarsaparillen-Abkochung.

Dzondi.

1924. ℞. Hydrargyr. muriat. corros. gr. iij.
Solve in
Aether. sulphur. ℈j.
Solutis adde
Pulv. rad. althaeae ℈j.
Tere usque ad siccitatem et terendo admisce
Sacchari albiss. pulv. ʒß

Gummi mimos. pulv. ʒß.
F. c. aquae destill. q. s. pil. LX.
Consp. pulv. rad. althaeae. D. ad vitrum.

S. *Morgens und Abends eine Pille später allmälig steigend.*

Anwend. Gegen Syphilis.

Martens.

In dieser Formel ist das Doppelchlorquecksilber am wenigsten zersetzt.

1925. ℞. Hydrargyr. muriat. corros. ʒß.
Tere in mort. lapid. cum
Aquae destill. ferv. pauxillo.
Adde
Pulv. rad. althaeae
Sacchari albi pulv. āā ʒjß
Aquae destill. q. s.
ut f. pil. LXXXX. Consp. pulv. althaeae. D. ad vitrum.

S. *Täglich zweimal ein Stück.*

Anwend. Gegen Syphilis.

J. Fr. Simon.

1926. ℞. Hydrargyr. muriat. corros. ʒß.
Solve in
Aquae destill. q. s.
Adde
Opii puri
Camphorae āā ʒß
Pulv. rad. liquirit.
Extr. rad. liquirit. āā ʒj.
M. f. pil. LX. Consp. lycop.

S. *Früh und Abends anfänglich eine Pille (mit ein paar Bissen Weissbrod).*

von Gräfe's Sublimatpillen.

Anwend. Gegen Syphilis.

v. Gräfe.

1927. ℞. Hydrargyr. muriat. corros. gr. ij—iv
Ammon. muriat. dep. gr. v—xij.
Solve in
Aquae destill. q. s.
Adde
Extr. cort. aurant. ℈ij
Pulv. cort. aurant. ℥ij
(Camphorae ℈ß—j)
(Opii puriss. gr. j—iij).
M. f. pil. cxiv. Consp. pulv. cort. aurant.
S. *Früh* **2—3**, *Nachmittags zweimal* **3—4**, *Abends* **4—5** *Stück zu nehmen.*

Krause's Sublimatpillen.

Anwend. Gegen Syphilis.

Krause.

1928. ℞. Hydrargyr. muriat. corros. gr. iij
Aquae destill. q. s. ad solut.
Extr. quassiae
Succ. liquirit. āā ℥ß.
F. pil. xxx. Consp. lycop.
S. *Eine Stunde nach dem Mittagessen eine Pille und von* **3—4** *Tagen um* **1** *Stück zu steigen bis auf* **5** *Stück.*

Anwend. Gegen rheumatische, und rheumatisch-skrofulöse Hornhautentzündung.

Jüngken.

1929. ℞. Hydrargyr. muriat. corros. gr. $^1/_8$
Opii gummosi gr. $^1/_3$
Extr. guajaci q. s.
F. pil. ij—iij.
S. *Täglich*, **40—50** *Tage lang zu nehmen.*

Anwend. Gegen venerische Knochenschmerzen.

Dupuytren.

1930. ℞. Hydrargyr. muriat. corros. ʒß.
Solve in aquae destill. q. s.
Adde
Pulv. opii puri gr. v
Micae panis albi ℥ij
Succ. liquirit. dep. ʒiv.
M. f. pil. C.

D. S. Abends vor Schlafengehen eine Pille zu nehmen, kurz vorher aber jedesmal etwas Weissbrod zu geniessen.

Anwend. Gegen periodischen Stirnhöhlenschmerz. Man muss 5 Abende damit fortfahren.

Kluge.

1931. ℞. Hydrargyr. muriat. corros. gr. j.
Solve in
Aquae destill. ℥iv.

D. S. Morgens und Abends einen Esslöffel voll.

Anwend. In der Syphilis.

Schwartze.

1932. ℞. Hydrargyr. muriat. corros. gr. ij
Ammon. muriat. dep. gr. xv.
Solve in
Aquae destill. ℥viij.

D. S. Täglich **2—3***mal einen Esslöffel voll zu nehmen.*

Anwend. In gleichen Fällen.

Schwartze.

1933. ℞. Hydrargyr. muriat. corros. gr. vj.
Solve in
Spirit. frument. ℥j.

S. Einen Esslöffel voll Morgens und Abends in einer Tasse Milch, Gerstentrank u. s. w. zu nehmen.

Liquor mercurialis Swietenii.

Anwend. Gegen Lustseuche.

1934. ℞. Hydrargyr. muriat. corros. gr. iv.
Solve in
Aquae destill. ℥j.
Adde
Tinct. opii simpl. ℥ß—j.

M. S. Morgens und Abends 30 *Tropfen in einem Esslöffel eines schleimigen Dekokts zu nehmen u. dabei gleichzeitig eine Sarsaparillen-, Guajak- und Klettenwurzel-Abkochung innerlich.*

Anwend. Gegen sekundäre Syphilis.

J. A. Schmidt.

1935. ℞. Hydrargyr. muriat. corros. gr. j.
Ammon. muriat. dep. gr. ij
Amyli gr. xv
Extr. cicutae gr. vj
Aquae destill. ℥v
Syrup. cort. aurant. ℥ß.

M. S. Früh und Abends einen Esslöffel voll zu nehmen.

Anwend. Gegen veraltete Lustseuche.
Diese Solution wird 3—4mal wiederholt und jedesmal gr. j Sublimat mehr zugesetzt. Nach Verbrauch der ersten Solution, oder wenn Speichelfluss droht, früher, wird eine Sarsaparillen-Abkochung dazu getrunken.

Eisenmann.

1936. ℞. Hydrarg. muriat. corr. gr. ij
Extr. stramonii gr. ij—iij
Aquae destill. ℥jß.

S. S. Aller **2** *Stunden* **30—50** *Tropfen.*

Anwend. Gegen Neuralgieen und Rheumatalgieen, Prosopalgia rheumatica, Ischias postica.

Schlesier.

1937. ℞. Hydrarg. muriat. corr. gr. ij
Aquae destill. ℥jß
Vini sem. colchici ℥ß.

S. S. Aller **2** *Stunden* **30—40** *Tropfen.*

Anwend. Gegen akute Gicht und syphilit. Knochenschmerzen mit gicht. Komplikation.

Lentin. Schneider. Burdach. Hacker.

1938. ℞. Hydrarg. muriat. corr. gr. ij
Aether. sulphur. ℥ij.

S. S. Früh und Abends **10** *Tropfen in einer Tasse lauwarmer Milch.*

Anwend. Gegen Amaurose.

La Fontaine.

1939. ℞. Hydrarg. muriat. corr. gr. j.
Solve in
Aquae destill. ℥vj.
Adde
Tinct. opii crocat. ℈j
Gumm. mimosae ℥iij.

M. D. S. Morgens und Abends **1** *Esslöffel.*

Anwend. In der Amaurose.

Langenbeck.

1940. ℞. Hydrarg. muriat. corr. gr. j
Aquae rosarum. ℥vj
Tinct. opii croc. ℥ß.

S. S. Augenwasser.

Aqua ophthalmica Conradi.

Anwend. Gegen leichte katarrhalische, skrofulöse Augenentzündungen.

1941. ℞. Hydrarg. muriat. corr. gr. j
Aquae destill. simpl. ℥iv.

S. S. Die Augenlider oft damit zu befeuchten.

Liquor ophthalmicus mercurialis Ph. paup. Prag.

Anwend. Gegen Jucken der Lider.

Richter.

1942. ℞. Hydrarg. muriat. corr. gr. ß—j
Aquae rosarum ℥iv
Mucilag. sem. cydonoir. ℥j
Laudan. liquid. Sydenh. ♃j.

M. S. Augenwasser.

Anwend. Zu Anfange des zweiten Stadiums der idiopathischen Augenliderdrüsenentzündung.

Beer.

1943. ℞. Hydrarg. muriat. corr. gr. iij
Aquae flor. roris mar.
„ commun. āā ℥iij.

M. S. Zum Einspritzen.

Anwend. Gegen Thränenfistel.

Beer.

1944. ℞. Hydrarg. muriat. corr. gr. j.
Solve in
Aquae rosarum
„ laurocerasi āā ℥ß.

D. S. Zwei- bis dreimal täglich einige Tropfen in die Augen zu tröpfeln.

Anwend. Gegen torpide, chronische Entzündungen der Konjunktiva, und bei Nachkrankheiten der Augenblennorrhöen.

Jüngken.

1945. ℞. Hydrarg. muriat. corr. gr. j.
Solve in
Aquae destill. ℥vj.
Adde
Tinct. opii croc. ʒß.

D. S. Umgeschüttelt, Augenwasser.

Anwend. In dem 2. Stadium der Augenentzündung Neugeborener.

Schön.

1946. ℞. Hydrarg. muriat. corr. gr. j.
Solve in
Aquae destill. ℥iv.
Adde
Tinct. opii croc. ʒj.

D. S. Umgeschüttelt zu Augenbähungen.

Anwend. Bei anfangender Katarakta und Ausschwitzungen der Iris.

Andreae.

1947. ℞. Hydrarg. muriat. corr. gr. j.
Solve in
Aquae flor. sambuc. ℥iv.
Solutionem mitte in vitrum, cui jam insunt

Aceti saturinini ℥ß
Tinct. opii simpl. ℥j.
M. S. Augenwasser.

Anwend. Im dritten Stadium der kontagiösen Augenentzündung, nach beseitigten Entzündungszufällen, zur Heilung der Schwäche und Schlaffheit des Sehorgans.

Rust.

1948. ℞. Hydrarg. muriat. corr. gr. j
Aquae rosarum ℥j
Tinct. galbani ℥j.
S. S. Nachdem der Gehörgang durch Einspritzungen gereinigt ist, einige Tropfen in denselben zu giessen und ihn mit Baumwolle zu verschliessen.

Anwend. Bei specifischem Ohrenflusse.

Vogt.

1949. ℞. Hydrarg. muriat. corr. gr. j—ij—iij.
Solve in
Aquae destill. ℥viij.
Adde
Sacchari saturni ℥ß
Lact. sulphuris ℥j.
M. S. Täglich 2mal die afficirten Theile zu waschen.

Anwend. Bei chronischen Hautauschlägen als Aqua cosmetica.

v. Hildenbrand.

1950. ℞. Stipit. dulcamar. ℥j.
Ebulliant c. aquae destill. q. s. ad colat. ℥vj,
in qua solve
Hydrarg. muriat. corr. gr. iv.
D. in vitro charta nigra obducto.
S. Umgeschüttelt, Abends das Gesicht vor Schlafengehen damit zu waschen.

Anwend. Gegen Porrigo larvata und andere Gesichtsausschläge.

Ascherson.

1951. ℞. Hydrarg. muriat. corr. ʒj
Aquae destillat. ℥j
Pulv. rad. alcannae verae q. s.

M. S. Zum Waschen.

Anwend. Bei nicht entzündlichen Flechten als Aqua rubra.

Hôp. St. Louis.

1952. ℞. Hydrarg. muriat. corr. gr. iv.
Solve in
Decoct. cort. ulmi (ℨj) ℨviij.
Adde
Tinct. opii croc. ʒiij.

D. S. Umgeschüttelt, täglich mehrmals die afficirten Partieen damit zu waschen.

Anwend. Gegen atonische syphilitische Geschwüre und hartnäckige syphilitische Hautleiden.

v. Gräfe. Löffler.

1953. ℞. Hydrarg. muriat. corr. gr. iij.
Solve in
Aquae rosarum ℨiij.

D. S. Zweimal des Tages damit an den betreffenden Stellen zu waschen.

Anwend. Gegen Filzläuse sehr bewährt.

Boerhaave. Tode.

1954. ℞. Hydrarg. muriat. corr. gr. ij.
Solve in
Aquae destillat. ℨviij.

D. S. Umgeschüttelt, nach dem Beischlafe die Geschlechtstheile damit zn waschen.

Anwend. Als Schutzmittel gegen syphilitische Ansteckung.

Hunter. Wedekind.

1955. ℞. Hydrargyr. muriat. corros. gr. iij
Ammon. muriat. dep. ℈j.
Solve in
Aquae destillat. ℥v.
Adde
Tinct. opii croc. ℥j
Mucilag. gummi mimos.
Mellis despum. āā ℥ß.
M. D. S. Umgeschüttelt, als Mund- und Gurgelwasser.

Anwend. Gegen syphilitische Mund- und Rachengeschwüre.

Biett.

1956. ℞. Cort. peruvian. reg. ℥ß.
Coque ex
Aquae ℥xij ad colat. ℥vj
in qua solve
Hydrargyr. muriat. corros. gr. iv
Tinct. myrrhae
Mellis rosati āā ℥ß.
M. S. Gurgelwasser.

Anwend. Gegen syphilitische Geschwüre.

Hennen.

1957. ℞. Hydrarg. muriat. corros. gr. ij
Decoct. flor. malvae (℥ß) ℥v
Lact. vaccini ℥j.
S. S. Zum Gurgeln.

Anwend. Bei syphilitischer Bräune.

Richard.

1958. ℞. Hydrargyr. muriat. corros. gr. vj.
Solve in
Aquae destillat. ℥xv.

Adde
Vini opii comp. ℥ß.
M. D. in vitro charta nigra obd.
S. Umgeschüttelt, einzuspritzen.

Anwend. Bei syphilitischen Geschwüren der weiblichen Genitalien.

Hôp. des Vénér.

1959. ℞. Hydrarg. muriat. corr. gr. jß.
Solve in
Aquae destillat. ℥iij.
Adde
Tinct. opii simpl. ℥ij.
M. D. S. Umgeschüttelt, einzuspritzen.

Anwend. Bei syphilitischer Phimose zwischen Eichel und Vorhaut.

Rust.

1960. ℞. Hydrarg. muriat. corr. gr. vj
Extr. cort. peruvian. ℥j
Aquae destillat. ℥iv
Tinct. opii simpl. ℥ij.
S. S. Zum Verbande.

Anwend. Bei atonischen syphilitischen Geschwüren.

Vogt.

1961. ℞. Hydrarg. muriat. corr. ℈j
Ammon. muriat. dep. ℥ß
Spirit. vini rectif. ℥iv.
S. S. Zum Einreiben.

Anwend. Gegen örtliche chronische Rheumatismen.

Kopp.

1962. ℞. Hydrarg. muriat. corr. gr. xv—xx.
Solve in
Aquae destillat. ℥j.
S. Umgeschüttel, mehrmals täglich mit Kompressen überzuschlagen, bis die Stelle wund wird.

Anwend. Gegen verhärtete Bubonen.

Ricord.

1963. ℞. Hydrarg. muriat. corr. gr. vj.
Aquae calcariae ℥iv.
M. agitando.

D. S. Zum äusserlichen Gebrauch.

Aqua phagedaenica.

Anwend. Bei alten, syphilitischen, fressenden Geschwüren und Hautausschlägen.

1964. ℞. Sulphur. dep. ℥j
Ammon. muriat. dep. ℥iij.
Coque cum
Aquae calcar. ℔v ad ℔iij.
In colat. solve
Hydrarg. muriat. corr. ℥ß.

M. S. Zum Waschen der kranken Stellen.

Aqua antipsorica Clari.

Anwend. Gegen veraltete und hartnäckige Krätze, nach Gebrauch der gewöhnlichen Einreibungen.

Clarus.

1965. ℞. Hydrarg. muriat. corr. gr. 1/6—1/3
Aquae destillat. ℥j
Mucilag. gummi mimos. ℥jß
Pulv. opii dep. gr. j.
M. Disp. tal. dos. ij.

S. Ein Glas voll erwärmt zum Klystier zu geben.

Anwend. Gegen Ruhren und chronische Durchfälle, welche dem Opium und andern gewöhnlichen Mitteln trotzten.

Kopp.

1966. ℞. Hydrarg. muriat. corr. gr. 1/5—1/4.
Solve in colat. refrig.

Infusi sem. cinae (℥ij) ℨjß.
Adde
Mucilag. gummi mimos. ℥ij.
M. D. S. Erwärmt und umgeschüttelt als Klystier.

Anwend. Gegen Askariden, bei Kindern von 6—8 Jahren.

Kopp.

1967. ℞. Hydrarg. muriat. corr. ℥ij—viij
Aquae destillat. ℔j.
S. S. Zum allgemeinen Bad zu giessen.

Anwend. Gegen venerische Krankheittsformen, wenn man die Wirkung des Sublimats auf den Magen scheut.

1968. ℞. Hydrarg. muriat. corr. gr. iiL.
Solve in
Spirit. vini rectificatiss. ℨj
Aquae destillat. ℔j.
S. Auf 5—6 Fussbäder (in einem bis unter die Knöchel mit heissem Wasser gefüllten Steingutgefäss, durch Zugiessen von heissem Wasser immer auf 36° R. zu erhalten, ½ Stunde lang) zu vertheilen.

Anwend Als Antisyphiliticum. Besonders gegen syphilitische Augenentzündung, syphilit. Geschwüre und primitive Bubonen. — Offene Stellen dürfen nicht am Fusse vorhanden sein. Diese Fussbäder sollen die ganzen Sublimatbäder ersetzen.

Verducci.

1969. ℞. Hydrarg. muriat. corr. ℈j—℥ß
Ammon. muriat. dep. ℨjß—ij.
Solve in
Aquae destillat. ℨxij—xviij.

Adde
Olei sabinae gutt. xij—xviij
antea in
Spirit. vini rectif. ℥iv—vj solutas.

D. S. Als örtliches Bad.

Anwend. Gegen örtliche Gicht.

☞ Dasselbe Bad kann, zugedeckt, 2—3mal des Tages aufgewärmt und angewendet werden.

Kopp.

1970. ℞. Hydrarg. muriat. corr. ʒj—ʒß.
Solve in
Spirit. vini rectif. ℥j.

D. S. Umgeschüttelt, die betreffende Partie zu bestreichen.

Anwend. Zur Destruktion von Aftergewächsen.

Walther.

1971. ℞. Hydrarg. muriat. corr. ʒj
Ferri sulphur. cryst. ʒij.
Tere cum
Spirit. vini rectif. ℥iij.

D. S. Umgeschüttelt, mit Charpie aufzulegen.

Anwend. Gegen syphilitische Kondylome, wenn diese der allgemeinen Behandlung nicht weichen.

Kluge.

1972. ℞. Hydrarg. muriat. corr.
Camphorae āā gr. xij
Alumin. crudi
Plumbi acetic. āā ʒj.
M. terendo. Adde
Aceti concentr. ʒij.

Solut. vitro immissae adde
Aether. sulphur. ℥j.

M. S. Zum äussern Gebrauch.

Anwend. Gegen das Wiederentstehen weggeschnittener oder viereckiger flacher Kondylome.

Plenk. Fricke.

1973. ℞. Hydrarg. muriat. corr. ℥j—ij
Camphorae ℥j
Alcohol. ℥ij.

S. S. Zum äussern Gebrauch.

Anwend. Wie das vorige.

Freyberg. Berl. Charité.

1974. ℞. Hydrarg. muriat. corr. gr. iij—iv.
Subtiliss. pulv. tere cum
Ungt. cetacei ℥j
sensim addendo
Liqu. plumbi acetici gutt. xv.

M. S. Jeden zweiten bis dritten Tag soviel ein Nadelkopf beträgt in's Auge zu bringen.

Anwend. Gegen Augenentzündungen, wie G. Unguent. ophthalmicum magicum (s. No. 594).

Guthrie.

1975. ℞. Hydrarg. muriat. corr. ℥j
Axungiae ℥j.
Tere in mort. vitreo per iiL hor.

S. Zum äusseren Gebrauch.

Cirillo's Quecksilber-Salbe.

Anwend. Zum Verbinden alter syphilitischer Geschwüre; auch zum Einreiben in die vorher gebäheten Fusssohlen, ℥j—iij, bei veralteter Syphilis, hartnäckigen Gichtleiden.

Cirillo.

1976. ℞. Hydrarg. muriat. corr.
Ammon. muriat. dep. āā ʒß
Aquae rosarum ʒiv.
Solve, filtra et adde
Adipis suilli ʒiv.
Conter. in mort. vitreo aquae ferventi imposito ad perfectam aquae evaporationem.

S. Salbe.

Hufeland's verbesserte Cirillo'sche Salbe.

Anwend. Gegen hartnäckige Gichtleiden und manche andere dyskrasische Krankheiten.

Hufeland.

1977. ℞. Hydrarg. muriat. corr. ʒj
Unguent. rosati ʒj.
M. f. unguent.

S. Erwachsenen stündlich, Kindern zweistündlich einen Theelöffel davon in die Herzgrube oder auf das Brustbein einzureiben, bis sich Blasen zeigen.

Anwend. Gegen hydropische Affektionen der Brusthöhle.

Romberg.

1978. ℞. Hydrarg. muriat. corr. ʒij
Gumm. mimos. pulv.
Aquae destill. āā ℈j.
M. f. unguent. spissum.

D. S. Zum Aetzen.

Unguentum corrosivum Graefii.

Anwend. Gegen fleischige, schwammige Auswüchse, krebshafte Geschwüre, Fisteln u. s. w. Auch zur Bildung künstlicher Geschwüre.

v. Gräfe. Jüngken.

K. Hydrargyrus muriaticus mitis; mildes salzsaures Quecksilberoxydul.

(Hydrargyrus sublimatus dulcis, Hydr. oxydulatus muriaticus, Hydr. chloratus, Calomel, Mercurius dulcis, Chloretum s. Protochloretum Hydrargyri, Aquila alba, Panacea mercurialis; Quecksilberchlorür, versüsstes Quecksilber, Chlorquecksilber in minimo, Kalomel, milder Sublimat.)

Form u. Gabe. *In Pulver, Pillen, Bissen, Trochisken, zu gr.* $^1/_6$—$^1/_2$—*j*—*x*, 2—3 *mal täglich. Aeusserlich zu Schnupfpulver, Augenpulver, Streupulver, Klystier, Salbe, gr. j—x auf* ℥*j; Verbandwasser.*

Man *vermeide* Salpetersäure, Blausäure, Salzbilder, reine und kohlensaure Alkalien und alkalische Erden, Schwefelmetalle, Seifen, Schwefelleber, Schwefelsäure, Salzsäure, salzsaure Salze, Schwefel, Phosphor.

1979. ℞. Hydrarg. muriat. mitis gr. ij
Sacchari albi ʒij.
M. f. pulv. Div. in iv part. aequal.
D. S. Täglich 2mal 1 Pulver zu nehmen.

1980. ℞. Hydrarg. muriat. mit. gr. iij
Pulv. rad. jalapae ʒj.
M. f. pulvis.
S. Auf einmal zu nehmen.
Anwend. Als kräftiges Abführmittel.

1981. ℞. Hydrarg. muriat. mitis gr. iij
Amyli ʒß
Sacchari albi ʒjß.
M. f. pulv. Div. in xij part. aequal.
D. S. Täglich 3*mal* 1 *Pulver.*

Anwend. Für syphilitische Säuglinge und Kinder.

Wendt.

1982. ℞. Hydrarg. muriat. mitis gr. $^1/_{12}$
Pulv. rad. ipecacuanh. gr. $^1/_{16}$
Sacchari albi ʒß.
M. f. pulv. Dent. tal. dos. xij.
S. Früh und Abends 1 *Pulver.*

Anwend. Gegen Verdauungsbeschwerden, anhaltende Durchfälle, Koliken u. s. w. skrofulöser, atrophischer kleiner Kinder, wenn die Ursache nicht in gestörter Hautthätigkeit liegt.

Fricke.

1983. ℞. Hydrarg. muriat. mitis gr. iij
Herb. digital. purp. gr. iv
Sacchari albi ʒß.
M. f. pulv. Div. in xij part. aequal.
S. Zweimal täglich 1 *Pulver.*

Anwend. Gegen chronischen Wasserkopf.

Berends.

1984. ℞. Hydrarg. muriat. mitis
Sulphur. aurat. antim. āā gr. j
Pulv. conii macul. gr. viij.
M. f. pulv. Dent. tal. dos. viij.
S. Täglich 2*mal* 1 *Pulver.*

Anwend. Gegen Augapfelwassersucht.

A. G. Richter.

1985. ℞. Hydrarg. muriat. mitis gr. iij
Opii puri gr. 1/4
Herb. digital. purp. gr. j
Elaeosacch. foeniculi ʒß.
M. f. pulv. Disp. tal. dos. xij. Dent. in charta cerata.
S. Täglich 1—2 *Pulver.*
Anwend. Bei Augapfelwassersucht.

Rust.

1986. ℞. Hydrarg. muriat. mitis gr. x
Sacchari albi ʒj.
Tere exacte, adde
Iodii gr. ß.
Tere per v minutas. F. pulv. Div. in x part. aequal.
S. Aller 2 *Stunden* 1 *Pulver.*
Anwend. Gegen Hydrocephalus acutus und Croup.

Werneck.

1987. ℞. Hydrarg. muriat. mitis gr. vj
Pulv. extr. belladonnae gr. jß
„ sacchari albi 3j.
M. f. pulv. Div. in vj part. aequal.
S. Früh und Abends 1 *Stück zu nehmen.*
Anwend. In hartnäckigen Fällen von Iritis rheumatica.

Fischer.

1988. ℞. Hydrarg. muriat. mitis gr. ij
Herb. digital. purp. gr. j
Rad. jalapae ʒß.
M. f. pulv. Dent. tal. dos. xij.
S. Aller 3 *Stunden* 1 *Pulver, bis wässerige Stühle erfolgen.*
Anwend. Gegen Brustwassersucht.

Wolff.

1989. ℞. Hydrarg. muriat. mitis gr. xij
Pulv. rad. scillae
„ fol. digit. purp. āā gr. viij
Opii puri gr. iv
Elaeosacch. foeniculi ʒviij.
M. f. pulv. Div. in viij part. aequal.
S. *Täglich* 3—4 *Pulver zu nehmen.*

Anwend. Beim Scharlach in der Abschuppungsperiode, wenn sich Symptome der Wassersucht zeigen.

Hufeland.

1990. ℞. Hydrarg. muriat. mitis gr. vj—xij
Opii puri gr. ij—iv
Sacchari albi ʒij.
M. f. pulv. Div. in vj part. aequal.
S. *Aller* 2—4—6 *Stunden* 1 *Pulver.*

Anwend. Gegen Leber- und andere akute Entzündungen.

Hamilton.

1991. ℞. Hydrarg. muriat. mitis
Sulph. antim. aurat.
Extr. aconiti āā gr. xij
Sacchari albi ʒij.
M. f. pulv. Div. in xij part. aequal.
S. *Früh und Abends* 1 *Pulver zu nehmen.*

Anwend. Im chronischen Rheumatismus.

Richter.

1992. ℞. Hydrarg. muriat. mitis gr. ij
Rad. zingiber. pulv. gr. v
Kali tartarici ʒß—j
Syrup. althaeae q. s. ut f. bolus.
Dent. tal. vj.
S. *Vor Schlafengehen ein Stück zu nehmen.*

Anwend. Gegen Hydrothorax.

Portal.

1993. ℞. Hydrarg. muriat. mitis gr. vj (iij)
Fol. digital. purp. gr. xij (vj)
Roob sambuci q. s.
M. f. boli sex.
S. Aller **2** *(3—4) Stunden* **1** *Stück.*

Boli resolventes et deprimentes Brerae.

Anwend. Bei Verstopfung der Eingeweide mit entzündlichem Zustande derselben. (Mit Vorsicht zu gebrauchen!)

Brera.

1994. ℞. Hydrarg. muriat. mitis
Extr. aconiti āā ℥j
Syrup. simpl. q. s.
F. pil. cxx. Consp. lycop.
S. Früh und Abends **2** *Stück, und allmälig mehr.*

Anwend. In syphilitischen und arthritischen Affektionen.

Stoll.

1995. ℞. Hydrarg. muriat. mitis ℈j
Morphii acet. gr. ij
Extr. liquirit. q. s.
F. pil. xxxij. Consp. irid. flor.
S. Morgens und Abends **3—4** *Stück.*

Anwend. Gegen sehr schmerzhafte Hodenentzündung.

Richter.

1996. ℞. Hydrarg. muriat. mitis ℈ß
Sulphur. antimon. aurat. ℈j
Extr. conii macul.
„ calendulae āā ℥ij.
M. f. pil. gr. ij. Consp. cinnamom.
S. Täglich **3***mal* **5** *Stück zu nehmen.*

Anwend. Gegen chronische Verhärtungen.

(Diese Masse verlangt Zusatz von ℥j—ij Pflanzenpulver.)

Rust.

1997. ℞. Hydrarg. muriat. mitis
Sulph. stibiat. aurant. āā ʒj.
Terant. per iij circ. horas, adde
Extr. liquirit. ℈ij.
M. f. pil. ij. Consp. liquirit.

S. *Früh und Abends* **2** *Stück zu nehmen.*

Pilulae alterantes Plummeri.

Anwend. Als umstimmendes Mittel in chronischen Ausschlägen, Gicht, Anschwellungen und Verhärtungen drüsiger Organe u. s. w.

Zuweilen verbindet man Extr. conii macul. oder ein ähnliches Mittel damit.

1998. ℞. Hydrarg. muriat. mitis gr. vj
Extr. conii macul. ℈ß
„ hyoscyami ℈j
Pulv. rad. rhei ʒß.
M. f. pil. xxx. Consp. lycop. D. ad vitrum.

S. *Aller* **3** *Stunden* **1** *Stück zu nehmen.*

Anwend. Bei Stockungen und beginnender Destruktion der Unterleibseingeweide, wenn dieselben mit chronischer Entzündung im Zusammenhange stehen, so wie bei Stockungen in dem Fruchthalter und davon herrührender übermässiger Menstruation, bei Verhärtungen dieses Organes und der Leber.

Bei Neigung zu Speichelfluss lässt man das Kalomel Anfangs weg.

Diese Pillen rühren wahrscheinlich von H. Meyer in Berlin her.

Thaer.

1999. ℞. Hydrarg. muriat. mitis ℈j
Sapon. jalapini ʒj.

M. f. pil. XL. Consp. lycop.

S. *Täglich* **2—3***mal* **3—4** *Stück.*

Pilulae purgantes.

Anwend. Starke Abführung, wo man die Absicht hat, die Aufsaugung und Absonderung zu bethätigen und Umänderung in der Stofferzeugung herbeizuführen.

2000. ℞. Hydrargyr. muriat. mitis
Sulphur. antim. aurat. āā gr. XLV
Pulv. herb. digital. purp. ʒiß
Gumm. ammoniaci ʒß
Extr. dulcamarae ʒiij.
M. f. pil. gr. ij. Consp. lycop.

S. *Täglich* **3—4***mal* **6—12** *Stück zu nehmen.*

Anwend. Gegen Brustwassersucht.

Dabei lässt man einen Aufguss von Senega oder Kalmus gebrauchen.

Fr. Jahn.

2001. ℞. Hydrargyr. muriat. mit. gr. iv
Aloes succotr. gr. iij
Sacchari albissimi ʒij.
M. f. pulv. subtiliss.

S. *In die Angen zu blasen oder mit einem Pinsel aufzutragen.*

Anwend. Gegen Verdunkelungen und Flecke der Hornhaut.

Boerhaave. Richter.

2002. ℞. Hydrarg. muriat. mitis
Sacchari albi āā ʒß
Opii puri ϑß.
M. f. pulv. alcohol.

S. *Zweimal täglich mit einem trocknen Pinsel in's Auge zu tupfen.*

Anwend. Bei chronischen, reizlosen Hornhauttrübungen.

Jüngken.

2003. ℞. Hydrargyr. muriat. mitis
Gumm. mimos. āā 3j.
M. f. pulvis.

S. Zum Aufstreuen 2—3*mal täglich.*

Anwend. Gegen Nabelschwamm Neugeborener.

Arming.

2004. ℞. Hydrargyr. muriat. mit.
Extr. opii āā gr. ij—iv.
M. f. pulv. subtiliss. D. tales dos. vj ad chartam ceratam.

S. Vor Schlafengehen ein Stück mit Speichel in die Augenbrauengegend einzureiben.

Anwend. Bei syphilitischen und arthritischen Augenschmerzen.

Rust.

2005. ℞. Hydrargyr. muriat. mitis ʒß
Sacchari albi 3ij.
M. f. pulv.

D. S. Schnupfpulver.

Anwend. Gegen beginnende Polypenbildung in der Nase.

Weinhold.

2006. ℞. Hydrargyr. muriat. mitis ʒj
„ „ oxydat. rubri ʒß
Sacchari crystallis. 3ß.
M. f. pulv. subtiliss. D. in vitro.

S. Täglich 3—6*mal eine Prise.*

Anwend. Bei Ozaena nasalis und chronischem Schnupfen.

Trousseau.

2007. ℞. Hydrarg. muriat. mit. ʒß
Opii puri ϑij
Aquae calcis ℥ij.
M. S. Umgeschüttelt, zum Befeuchten der Charpie.

Aqua phagedaenica nigra Rustii.

Anwend. Bei primären syphilitischen Geschwüren, Phimose.

Rust.

2008. ℞. Hydrarg. muriat. mit. ϑij
Tinct. myrrhae ʒß
Laudan. liquid. Sydenh.
Decoct. chinae concentr. āā ℥j.
M. terendo.
D. S. Umgeschüttelt, zum Befeuchten der Charpie.

Aqua mercurialis balsamica Plenkii.

Anwend. Bei schmerzlosen venerischen Geschwüren, um vermehrte Reaktion hervorzurufen.

Plenk.

2009. ℞. Hydrarg. muriat. mit. gr. j—vj
Gummi mimos. pulv. ℥ß
Aquae valerianae ℥jß.
M. exacte.
S. Zum Klystier.

Anwend. Bei krampfhaften schmerzenden Hämorrhoidalbeschwerden im Mastdarme, Verdickung desselben; auch bei Askariden. Man lässt das Glas in warmes Wasser setzen und, wenn der Inhalt lau ist, umschütteln und in die Spritze giessen.

Kopp.

2010. ℞. Hydrarg. muriat. mit.
Aloes āā gr. ij
Tutiae praep. ʒj

Butyr. rec. insuls. ℥ß.
M. f. unguentum.

S. Täglich dreimal einer kleinen Erbse gross in's Auge zu bringen.

Anwend. Gegen chronische skrofulöse Augenentzündung.

Scarpa.

2011. ℞. Hydrarg. muriat. mit.
Cerati simpl. āā part. aequal.

M. S. ℥j—ij auf den Leib einzureiben.

Anwend. Bei manchen Anschwellungen der Leber.

Hôp. de la Charit. Par.

2012. ℞. Hydrarg. muriat. mit.
Scillae pulv. āā ℥ij
Axungiae ℥j.
M. f. unguentum.

S. Täglich zweimal ℥j—ij einzureiben.

Unguentum resolvens.

Anwend. Bei chronischen Anschwellungen der Gelenke.

Hôtel-Dieu Par.

2013. ℞. Hydrarg. muriat. mit. ʒß
Unguent. cerei ℥j
Olei tanaceti gutt. ix.
M. f. unguentum.

S. Salbe.

Anwend. Gegen heftiges Jucken von Askariden Abends etwas von der Salbe in den Mastdarm zu streichen.

Kopp.

2014. ℞. Hydrarg. muriat. mitis ℥j
Flor. sulphuris ℥ij
Axung. depur. ℥j.
M. f. unguentum.
S. Zum Einreiben.

Anwend. Gegen Flechten.

Fouquier.

2015. ℞. Hydrarg. muriat. mitis ℥ijß
Carbonis praep. ℈j
Adipis suilli ℥iij.
M. f. unguentum.
S. Früh und Abends die kranken Stellen zu bestreichen.

Anwend. Gegen Kopfgrind. Zuvor werden die kranken Stellen mit einem warmen weinigen Chinaaufguss gewaschen.

Biett.

2016. ℞. Hydrarg. muriat. mitis ℈j
Olei succini rectif.
„ galbani āā ℈ß
Adipis suilli ʒß.
M. f. unguentum.
D. S. Zum Einreiben auf der schmerzhaften Stelle und auf dem Proc. mastoideus.

Anwend. Bei Prosopalgie.

Stark.

2017. ℞. Hydrarg. muriat. mitis ℥ß
Opii pulv. ℈ß
Adipis suilli ʒß.
M. f. unguentum.
D. S. Aller 1—2 Stunden einer Bohne gross in die vordere Fläche des Halses sanft einzureiben.

Anwend. Bei Croup.

Krüger-Hansen.

2018. ℞. Hydrarg. muriat. mitis
Pulv. conii maculat.
Zinci oxydat. albi
Plumbi acetic. āā ʒjß
Mellis rosati q. s.
F. unguentum.

S. Salbe.

Anwend. Gegen fressende Bubonen. Ohne Honig auch als Streupulver zu benutzen.

Tode.

L. Hydrargyri nitrici oxydati liquor; salpetersaure Quecksilberoxydflüssigkeit.

(*Mercurius nitrosus, Liquor Nitratis hydrargyrici. Anstatt des Liquor Bellostii und der Aqua grisea.*)

Form u. Gabe. *Selten innerlich, mit destillirtem Wasser* 1—3 *Tropfen,* 1—2*mal. Einspritzung, Waschwasser, Aetzmittel.*

Man *vermeide* Säuren, reine und kohlens. Alkalien, salzs., schwefels., phosphors., bernsteins., boraxs., essigs. Salze, Seifen, Schwefellebern, Gerbestoff.

2019. ℞. Liqu. hydragyr. nitrici gutt. xxiv
Aquae rubi idaei ℥j.
M. D. S. Täglich 2*mal* 20—60 *Tropfen.*

Anwend. Bei eingewurzelten, sekundären syphilitischen Knochenleiden.

Hecker.

2020. ℞. Liqu. hydrarg. nitrici gutt. xv
Aquae destillat. ℥j.

M. S. Zum Waschen.

Anwend. Gegen Jucken der weiblichen Geschlechtstheile.

Wendt.

M. Hydrargyri nitrici oxydulati liquor; salpetersaure Quecksilberoxydulflüssigkeit.

(*Liquor Nitratis hydrargyrosi.*)

Form u. Gabe. *Mit destillirtem Wasser* 1—5 *Tropfen*, 1—2*mal. Aeusserlich zu Einspritzungen, Waschungen, Verbandwässern.*

Dieselben Verbindungen wie bei dem vorigen zu *vermeiden.*

2021. ℞. Liqu. hydrarg. nitrici oxydulat. gutt. xx
Aquae cinnamom. s. v. ℥j.

S. Früh und Abends 40 *Tropfen.*

Anwend. Gegen alte venerische Knochenschmerzen und Geschwüre. Man lässt täglich um 2 Tropfen steigen. Dabei Holztränke.

Selle. J. D. W. Sachse. Charité zu Berlin.

Unguentum Hydrargyri nitrati; gelbe Quecksilbersalbe.

(*Unguentum Hydrargyri citrinum*, *Balsamum mercuriale.*)

2022. ℞. Unguent. citrini ℥ij
Cerati cetacei ℥jß
Olei olivarum ℈j.
M. f. unguentum.

S. Täglich zweimal den Gehörgang damit einzustreichen.

Anwend. Gegen Taubheit von verminderter Absonderung des Ohrenschmalzes.

H. Earle.

2023. ℞. Unguent. citrini ℥ij
„ saturnini ℥vj.
M. f. unguentum.

S. Zum Einreiben.

Anwend. Bei Tinea favosa.

Armstrong.

2024. ℞. Unguent. citrini
„ cetacei āā ℥ß.
M. f. unguentum.

S. Zum Einreiben.

Anwend. Gegen Prurigo und Sycosis.

Bayer.

N. Hydrargyrus oxydatus; Quecksilberoxyd.

(*Mercurius praecipitatus ruber*; *rothes Quecksilberpräcipitat.*)

Form u. Gabe. *In Pulver, Pillen, gr.* $^1/_8$—**1**, **2—3** *mal täglich. Aeusserlich Pulver als Aetzmittel, Augensalbe und Salbe, gr. j—vj auf* ℥j.

Man *vermeide* alle Verbindungen mit mineralischen Mitteln.

2025. ℞. Hydrarg. oxydat. rubri gr. ij
Stibii sulphurati nigri ʒviij.
M. f. pulv. Div. in xvj part. aequal.

D. S. Täglich **2** *Stück zu nehmen.*

Anwend. Bei inveterirter Syphilis mit Skrofelsucht, besonders auch bei syphilitischem Knochenfrass.

(Berg, dessen Formel unter No. **513** angegeben wurde, setzte bei jeder Wiederholung gr. ij rothen Präcipitat hinzu, bis er auf gr. xvj gekommen war.)

Horn. Wendt.

2026. ℞. Hydrarg. oxydat. rubri ʒj
Extr. liquirit. ℥ij
Pulv. rad. liquirit. q. s.
ut f. pil. CLX. Consp. lycop.

D. S. Drei Tage hindurch jedesmal $^1/_2$ *Stunde nach dem Mittagsessen* **1** *Pille, dann* **3** *Tage lang jedesmal* **2** *u. s. w., bis gr.* ʒß, *höchstens gr. ij Präcipitat pro dosi genommen werden. Mit diesen Gaben wird so lange fortgefahren, bis Magen- oder Mund-Beschwerden das Aus-*

setzen der Pillen gebieten, oder die Krankheitssymptome verschwinden. Im ersteren Falle giebt man nach Beseitigung jener Beschwerden das Mittel zuerst wieder in geringeren Dosen von neuem; im letzteren fällt man mit der Menge der Pillen in derselben Art, wie man gestiegen ist.

Anwend. Bei hartnäckiger Syphilis, wo eine schwache Brust die Anwendung des Sublimats verbietet.

Berl. Charité.

2027. ℞. Hydrarg. oxyd. rubri gr. ij—iij
Pulv. opii puri gr. iv—vj
Sacchari lactis ʒiij.
M. f. pulv. Div. in xij part. aequal.

S. *Täglich 3mal ein Pulver.*

Anwend. Gegen tiefwurzelnde, sekundäre Syphilis.

Wendt.

2028. ℞. Hydrarg. oxydat. rubri gr. iv
Antimon. crudi ʒß
Extr. chaerophyll. sylv. ʒiij
Sacchari albi aqu. solut. q. s.
F. pil. CL. Consp. lycop.

S. *Früh und Abends 6 Stück zu nehmen und täglich 2mal um eine Pille zu steigen bis auf 9.*

Pilulae mercuriales Ritteri.

Anwend. Gegen Lustseuche, besonders syphilitische Exantheme, in Verbindung mit der Schwitzkur sehr gelobt von

Eisenmann.

2029. ℞. Hydrarg. oxydat. rubri gr. iij—v
Morphii acetic. gr. j

Pulv. rad. althaeae q. s.
F. c. aquae destill. gutt. aliqu. pil. xx. Consp. lycop.

S. *Eine Stunde nach dem Frühstück und vor Schlafengehen eine Pille.*

Anwend. Gegen Syphilis. — Bei skrofulösen Subjekten und alter Syphilis setzt Pitschaft Extr. conii macul. gr. j und eben so viel Zinnober hinzu.

Pitschaft.

2030. ℞. Hydrarg. oxydat. rubri ʒj
Succi liquirit.
Pulv. rad. liquirit. āā q. s.
ut f. pil. gr. ij No. **cccc.** Consp. lycop.

S. *Morgens und Abends* **2** *Stück und aller* **3** *Tage früh und Abends ein Stück mehr bis zu* **20** *Pillen p. d.*

Anwend. Gegen alle Formen der primären und sekundären Syphilis in Verbindung mit Holztrank in der chirurg. Poliklinik zu Leipzig mit Erfolg angewendet.

Walther.

2031. ℞. Hydrarg. oyxdat. rubri gr. v
Extr. conii macul. v. aconiti ʒj
Pulv. rad. althaeae q. s.
F. pil. LX. Consp. althaea. D.

S. *Aller* **2** *Stunden* **1—2** *Stück und mehr zu nehmen.*

Anwend. Gegen veraltete, festsitzende Syphilis. Daneben ein stark gesättigtes Sarsaparillendekokt und schmale Diät. Der Kranke soll während der Kur das Zimmer hüten.

Kopp.

2032. ℞. Hydrarg. oxydat. rubri
Boli armenae āā ʒß
Sacchari albi ʒj.
M. f. pulv. subtiliss.
S. *Täglich einmal, so viel ein Wickenkorn beträgt, zwischen die Augenlider zu blasen.*

Anwend. Gegen Augenfell.

Benedict.

2033. ℞. Hydrarg. oxydat. rubri ʒß
Aluminis usti ʒj.
M. f. pulvis.
D. S. Zum Aufstreuen.

Anwend. Gegen wildes Fleisch in Wunden und Geschwüren.

Plenk.

2034. ℞. Hydrarg. oxydat. rubri gr. j
Axung. porci ʒij—iv.
M. exactiss.; f. unguentum.
S. *Eines Stecknadelkopfes gross zwischen die Lider zu streichen.*

Anwend. Gegen chronische katarrhalische Augenentzündung, chronische Schleimflüsse der Lider, Hornhautflecke, Augenlidräude u. s. w.

Radius.

2035. ℞. Hydrarg. oxydat. rubri gr. iv—v
Butyr. rec. insulsi ʒij.
M. f. unguentum.
S. *Augensalbe. Täglich 3mal auf die Augenlider anzuwenden.*

Anwend. Gegen Anschwellung und abnorme Absonderung der Bindehaut.

J. A. Schmidt.

2036. ℞. Hydrargyr. oxydat. rubri gr. xv
Cupri sulphur. cryst. gr. iv
Camphor. olei ovor. subact. gr. vj
Olei cacao ʒij.
M. exactiss. F. unguent.

S. Augensalbe.

Anwend. Gegen chronische Augenlidentzündung.

Beer.

2037. ℞. Hydrargyr. oxydat. rubri gr. viij—xvj
Aeruginis cryst. gr. iv—vj
Butyr. rec. insulsi ʒß.
M. f. ungnent.

S. Augensalbe.

Anwend. Gegen gleiche Leiden.

Benedict.

2038. ℞. Hydrargyr. oxydat. rubri gr. vj
Butyr. rec. insulsi ʒij
Aceti plumbici
Tinct. opii crocatae āā ʒß.
M. exactiss. donec omnis humiditas disparuerit.

D. S. Abends oder früh und Abends einer Linse gross in's Auge zu bringen.

Anwend. Bei Lippitudo, Psorophthalmia, Ophthalmia angularis und im 2. Stadium fast aller Ophthalmieen, besonders katarrhalischer und skrofulöser; desgleichen nach Ophthalmo- und Blepharophthalmo-Blennorrhöen, bei Geschwüren der Augenlider, der Conjunktiva und Hornhaut.

Rust.

2039. ℞. Hydrargyr. oxydat. rubri gr. vj—viij
Opii pulver. gr. iv—vj.
Tere cum aquae destill. paux. in pultem, adde

Unguent. rosati ℥ij.
M. exactiss.

D. S. Täglich 1—2mal, Nachmittags und Abends vorm Schlafengehen, einer kleinen Erbse gross auf die Augenlidränder oder die innere Fläche der Augenlider zu bringen.

Jüngken.

Fischer bedient sich bei skrofulöser Augenliderdrüsenentzündung einer ohngefähr halb so starken Salbe.

2040. ℞. Cerae albae ℥ß.
Leni calore liquefact. admisce
Adipis suilli ℥jß
et tandem
Hydrargyr. oxydat. rubri
Plumbi acetici dep. pulv. āā gr. viij
Extr. opii pulv. gr. iv
antea cum paux. aquae destill. in pultem trita.
M. exacte.

D. S. Augensalbe.

Anwend. In skrofulösen Augenentzündungen, bei Trübung der Hornhaut.

Andreae.

2041. ℞. Cerae albae gr. xv
Adipis suilli ℥jß.
Liquefact. et refriger. adde
Hydrargyr. oxydat. rubri gr. vijß
Zinci oxydati gr. iv
Camphor. pulv. gr. iij
Olei ovorum gr. ij.
M. exactiss.

D. S. Augensalbe.

Unguentum s. Balsamum ophthalmicum St. Yvesii.

Anwend. Gegen Psorophthalmie, chronische Ophthalmieen, Flecken und Geschwüre der Hornhaut u. s. w.

2042. ℞. Olei cacao
Adipis suilli āā ℥j.
Leni igne liquatis et refrig. admisce
Hydrargyr. oxydat. rubri ℈j.
M. f. unguent.

D. S. Um die Orbita herum einzureiben.

Unguentum ophthalmicum Richteri.

Anwend. Bei chronischen Ophthalmieen.

Richter.

2043. ℞. Hydrargyr. oxydat. rubri ℥ij
Unguent. saturnini ℥j.
M. f. unguent.

D. S. Salbe.

Anwend. Gegen skrofulöse Geschwüre.

Rust.

2044. ℞. Hydrargyr. oxydat. rubri ℥j—ij
Pulv. herb. sabinae ℈j
Unguent. basiliconis ℥j.
M. f. unguent.

S. Salbe.

Anwend. Gegen inveterirte kallöse Fussgeschwüre.

Tott.

O. Hydrargyrus oxydulatus trituratione paratus; Quecksilberoxydul durch Reiben.

(*Hydrargyr. cinereus Moscati; graues Quecksilberoxydul.*)

Form u. Gabe. *In Pulver, Pillen, Bissen, Lattwerge (unzeckmässig), gr. ß—iij, 2—4mal täglich. Aeusserlich als Salbe, Pflaster.*

Man *vermeide* Säuren, saure Salze, Salzbilder, Alkalien, Schwefellebern, Wärme, Sonnenlicht.

2045. ℞. Hydrargyr. dep. ʒj
Mucilag. gumm. mimos.
Syrup. simpl. āā ʒiij.
M. terendo ad extinct. hydrargyr.
S. Mercurius gummosus Plenkii.

2046. ℞. Hydrargyr. depur. ʒj
Gumm. mimos. ʒij.
Tere cum paux. aquae destill. ad extinct. hydrarg. Adde
Extr. conii macul. ʒj
Pulv. rad. liquirit. q. s.
F. pil. gr. ij. Consp. liquirit.
S. *Früh und Abends* 6—10 *Stück.*
Anwend. Gegen Syphilis.

Plenk.

2047. ℞. Hydrargyr. depur.
Mannae elect. āā ʒij.
Tere donec metallum subactum sit, Adde

Pulv. rad. liquirit. q. s.
F. pil. CXLIV. Consp. lycop.
S. Täglich **5—6** *Stück.*

Pilulae mercuriales anglicae.

Oder:

2048. ℞. Hydrargyr. dep. ʒij.
Tere cum conserv. rosar. gall. ʒiij donec globuli dispar.; dein adject.
Rad. liquirit. ʒj
omnia simul contunde, donec corpus unum sit.
M. f. pil. gr. iij. Consp. lycop.
S. Früh und Abends **1—4** *Stück.*

Pilulae hydrargyri Ph. Lond. et Dublin.
Blaue Pillen (Blue pils) der Engländer.

Anwend. Gegen Lustseuche, verschiedene Hautkrankheiten, Verstopfung der Unterleibsorgane und Drüsen, als Purgirmittel gegen Gelbsuchten, Wassersuchten.

2049. ℞. Hydrarg. dep.
Adipis suilli āā gr. xxxvj.
Tere in mort. lapid. ad perfect. hydrarg. extinct.; tunc adde
Saponis med. pulv. gr. xxxxviij
Amyli q. s.
ut f. pil. LXXij. Consp. lycop.
D. S. Täglich **2—3***mal* **1—12** *Stück.*

Pilulae de Sédillot.

Anwend. Gegen Syphilis.

2050. ℞. Hydrargyr. ciner. gr. j—iv
Extr. gentianae ʒj.
M. f. l. a. boli iij.
D. S. Täglich zu verbrauchen.
Anwend. Bei Syphilis, wenn die Kranken einen sehr schwachen Magen haben.

Brera.

2051. ℞. Unguent. cinerei
Pulv. rad. sarsaparillae āā gr. L.
M. f. pil. L. Consp. lycop.
D. S. Morgens und Abends Anfangs 1 *Pille, nach und nach bis auf* 4 *Pillen zu steigen.*

Anwend. Bei Syphiliden.

Biett. Cazenave.

2052. ℞. Hydrarg. gumm. Plenkii ℥ß.
Coque cum
Lactis vaccini ℔j.
S. Mit Kompressen auf das Auge zu legen.

Anwend. Gegen gonorrhoische Augenentzündung; als Augenbad gegen syphilitische Augenentzündung.

Plenk. Beer.

2053. ℞. Hydrarg. pur. ℥vj
Sevi ovilli ℥ß.
Conter. in mort. lapid. ad extinct. hydrarg. Adde
Olei cacao ℥j.
Form. tabulae.

Unguentum hydrargyri cinereum Wendtii pro infantibus.

2054. ℞. Unguent. hydrarg. ciner. ℥ij
Opii puri gr. xij—℈j.
M. exacte.
S. Aller 2 *Stunden einer Erbse gross um das Auge herum einzureiben.*

In Fällen von verengerter Pupille setzt Benedict noch Extr. hyoscyami gr. xij—xx zu.

Anwend. Bei Photophobie, syphilitischen und anderen schmerzhaften Augenentzündungen; gegen gichtische und syphilitische Knochenschmerzen in der Augenhöhle und um dieselbe.

Benedict. v. Gräfe.

2055. ℞. Ungt. hydrarg. ciner. ℥ij
Ammon. carbon. ʒß—j
Laudan. liquid. ℈j.

M. S. Zwei- bis dreimal täglich in die Augenbrauen einzureiben.

Anwend. Gegen Chorioiditis neben antiskorischer Heilmethode.

Dzondi.

2056. ℞. Unguent. ciner. ℥j—℥ij.

D. S. Zum Einreiben.

Anwend. Gegen Syphilis.

Rust's Schmier- und Hungerkur oder Einreibungs- und Entziehungskur besteht in Folgendem:

1) Vorbereitungskur. Ein leichtes Abführmittel entweder aus Rad. jalap. und Tart. dep. oder aus Inf. sennae comp. und natrum sulphur.; vom folgenden Tage an täglich ein laues Bad, worin der Kranke eine Stunde verweilt. Während dieser Zeit schmale Diät, diaphoretisches Getränk und Verhalten, Aufenthalt im Zimmer. Am 14. Tage wieder ein ähnliches Abführmittel. — 2) Hauptkur. Vom 15. Tage an Einreibungen von ℥j—jß—ij; am 1., 10. und 18. Tage in die Unterschenkel; am 3., 12. und 20. Tage in die Oberschenkel; am 6., 14. u. 22. Tage in die Arme; am 8., 16. u. 24. Tage in den Rücken. Die 7 ersten Einreibungen des Morgens, die 5 letzten spät Abends. Am 17., 19., 21., 23. u. 25. Tage Morgens ein Abführmittel. (Umstände machen zuweilen Abänderungen in dieser Anordnung erforderlich, z. B. zu starker Speichelfluss, oder andere bedenkliche Zufalle, zuweilen sogar das völlige Abbrechen der Kur.) Dabei äusserst schmale Diät, steter Aufenthalt im Bette bei einer Zimmertemperatur von 16—17° R.; die Wäsche darf in dieser Zeit nicht gewechselt werden. Am 26. Tage ein reinigendes Bad, Wechsel der Wäsche und des Zimmers. — 3) Nachkur. Der Kranke darf bei nasser und kalter Witterung das Zimmer vor der 2.—3.

Woche nicht verlassen, muss 14 Tage lang eine leichte Kost führen und alle Funktionen des Körpers in Ordnung erhalten.

2057. ℞. Unguent. hydrarg. ciner. ℥vj
Calcis hydrat. ℥j
Ammon. muriat. ℥ij
Sulphur. depur. ℥j.
Quaevis harum subst. unguent. merc. separatim admiscenda est trituratione. Ne nimis cito siccum fiat, paux. olei oliv. addere licet.

Anwend. Gegen Syphilis.

Man lässt ℥j, später ℥ij—iij abwechselnd in die Unter- oder Oberschenkel einreiben. Es sind 30—40 Einreibungen nöthig. Es machte nie (in Toulon) Speichelfluss.

Reynaud.

2058. ℞. Unguent. hydrarg. ciner. ℥j
„ juniperi ℥iij.
M. f. unguent.

S. *Zweimal täglich so viel als eine Haselnuss gross ist in den Unterleib einzureiben.*

Anwend. Gegen Bauchwassersucht.

v. Hildenbrand.

2059. ℞. Unguent. hydrargyr. ciner. fort. part. xlviij
Ammon. muriat. part. iij.
M. f. unguent.

S. *Zum Einreiben.*

Anwend. Zur Zertheilung von Drüsengeschwülsten.

Dupuytren.

2060. ℞. Unguent. hydrarg. ciner. ℥ß
Sapon. domest. ℥ij
Camphorae ℥ß.
M. f. unguent.

S. Salbe.

Anwend. Gegen Drüsengeschwülste.

Schreger.

2061. ℞. Unguent. hydrarg. ciner. ℥ij
Iodii ℥iij.
M. f. unguent.

S. Zum Einreiben.

Anwend. Gegen Eierstockwassersucht.

Jahn.

2062. ℞. Unguent. hydrarg. ciner. ℥ß
Kali hydroïodici gr. xij—xx.
M. exactiss.; f. unguent.

S. Zum äussern Gebrauch.

Anwend. Gegen chronisches Eczema, Ichthyosis, Lupus; ausserdem ein starkes Auflösungsmittel bei Verhärtungen Entartungen u. s. w.

Blasius.

2063. ℞. Unguent. hydrarg. ciner.
Ammoniac. liquid. āā ℥j
Olei olivar. ℥j.
M. f. liniment.

S. Zum Einreiben.

Anwend. Gegen torpide venerische Bubonen

Ratier.

2064. Ry. Unguent. hydrarg. ciner. ℈iv
Olei amygd. dulc. ℥ij
Laudan. liquid. ℥j.
M. exacte.
S. *Zum Einreiben.*

Anwend. Gegen schmerzhafte Eichelgeschwüre.

Ratier.

2065. Ry. Camphorae ℥ij
Unguent. hydrarg. ciner. ℥ß
Lactis calidi ℥iij
Micae panis albi q. s.
M. f. cataplasma.
S. *Warm über die Geschlechtstheile zu legen.*

Anwend. Gegen Tripper.

Swediaur.

2066. Ry. Unguent. hydrarg. ciner. ℥ß
Liniment. volatil. ℥ij.
M. f. liniment.
D. S. *Zum Einreiben.*

Anwend. Bei entzündlich-rheumatischen Affektionen der Gelenke, der Pleura u. s. w., nachdem die Entzündung durch Blutentziehung zum grössten Theil beseitigt worden.

Walther.

2067. Ry. Emplastr. hydrarg. ciner. ℥j
Opii crudi
Camphorae āā ℥ß.
Malax.; f. emplastr.
S. *Pflaster.*

Anwend. Gegen entzündliche und chronische Verhärtungen aller Art.

Rust.

Gegen weisse Geschwulst.

Biecke.

2068. ℞. Emplastr. hydrarg. ciner.
„ „ diaphor. Mynsichti āā ʒß.
Mal. opt. Expande supra corium.

S. Pflaster.

Anwend. Auf das Kreuz zu legen bei Kreuzweh, Rheumatalgia haemorrhoidalis.

Fricke.

2069. ℞. Emplastr. hydrarg. ciner.
„ „ cicutae
„ „ digital. purp.
Mal.; f. emplastr.

S. Messerrückenstark auf Leder zu streichen.

Anwend. Zur Zertheilung chronischer Drüsengeschwülste.

Walther.

2070. ℞. Emplastr. hydrarg. ciner.
„ „ lithargyrii simpl. āā ʒß.
Mal.; f. emplastr.

S. Auf Leder zu streichen.

Anwend. Bei entzündlicher Auftreibung der Knochen oder Knochenhaut nach vorausgeschickten Blutentleerungen.

Walther.

P. Hydrargyrus oxydulatus niger; schwarzes Quecksilberoxydul.

(Mercurius solubilis Hahnemanni, Nitras ammonicus s. Ammonium nitricum cum oxydo hydrargyroso, Mercurius praecipitatus niger, Turpethum nigrum; auflösliches (unzweckmässig) Quecksilber.)

Form u. Gabe. *In Pulver, Pillen, Bissen, zu* gr. $^1/_4$—2, *zwei- bis dreimal täglich. Salbe,* gr. *j—viij auf* ℥*j.*

Man *vermeide* dieselben Verbindungen wie beim vorhergehenden Mittel.

2071. ℞. Hydrarg. oxydul. nigri gr. iij
Sacchari albi ℥iij.
M. f. pulv. Div. in xij part. aequal.
S. Dreimal des Tages ein Pulver.

Anwend. Gegen Syphilis Neugeborener.

Wendt.

2072. ℞. Hydrarg. oxydulat. nigri gr. jß
Olei amygdal. dulc. ℥j
Pulv. gummi mimos. ℥ß
Aquae flor. aurantior.
„ cerasor. āā ℥vj
Syrup. emuls. ℥ß.
M. terendo; f. linctus.
S. Aller 2 Stunden einen Theelöffel voll.

Anwend. Gegen Syphilis Neugeborener.

Fuchs.

2073. ℞. Hydrarg. oxydul. nigri gr. j—jß—ijß
Magnes. alb. gr. vj—x
Sacchari lactis ʒj.
M. f. pulv. Div. in x part aequal.
S. Täglich 3—4 *Stück zu geben.*

Anwend. Gegen skrofulöse Augenentzündung und Ausschläge kleiner Kinder. — Es erregt nicht so leicht Durchfall wie Kalomel, aber bisweilen Erbrechen, wo es dann mit letzterem zu vertauschen ist.

2074. ℞. Hydrarg. oxydul. nigri gr. vj
Opii puri gr. iv
Lapid. cancror. gr. xxiv
Sacchari albi ʒij.
M. f. pulv. Div. in xij part. aequal.
S. Täglich 3mal ein Pulver.

Anwend. Bei primärer Syphilis, namentlich frischen Chankern und im Anfange der sekundären Syphilis.

Wendt.

2075. ℞. Hydrarg. oxydul. nigri gr. v
Aquae laurocerasi ℥iij.
S. Täglich einigemal einige Tropfen in das Auge fallen zu lassen.

Anwend. Gegen Verdunkelung der Hornhaut.

Richter.

2076. ℞. Hydrarg. oxydul. nigri ʒij
Butyr. rec. insulsi ʒij
Camphorae gr. iv.
M. f. unguentum.
S. Augensalbe.

Anwend. Bei gonorrhoischer Augenentzündung nach vorangeschickter Blutentziehung.

Bell.

2077. ℞. Hydrarg. oxydul. nigri gr. j
Opii puri gr. ij
Unguenti rosati 3j.
M. exacte.

S. Einer Linse gross auf die innere Fläche der Augenlider zu bringen.

Anwend. In der Ophthalmia neonatorum.

Fr. Jahn.

2078. ℞. Hydrarg. oxydul. nigri gr. x
Adipis suilli 3j.
M. exactiss.; f. unguentum.

S. So viel wie eine Linse beträgt in das Auge zu bringen

Anwend. Gegen Blennorrhöen der Augen, bei noch nicht ganz reizlosem Zustande, wo andere Quecksilbermittel noch nicht vertragen werden.

Blasius.

Q. Hydrargyrus phosphoricus oxydulatus; phosphorsaures Quecksilberoxydul.

(*Mercurius phosphoratus.*)

Form u. Gabe. *In Pulver, Pillen (zweckmässiger), zu gr. $^1/_6$—$^1/_2$, zweimal täglich. In Salbe, gr. v—vj auf 3j.*

Man *vermeide* Alkalien, kohlens., schwefels. und salzs. Salze, starke Säuren, Schwefellebern und Seifen.

2079. ℞. Hydrarg. phosphor. oxydul. gr. ij
Pulv. cort. cascarill. 3ij.
M. f. pulv. Div. in xij part. aequal.

D. S. Täglich 3 Pulver zu nehmen.

Anwend. Gegen Lustseuche.

Remer.

2080. Ry. Hydrarg. phosphor. oxydul. gr. ix
Antimon. tartaris. gr. j
Opii crudi subt. pulv. gr. vj
Confect. rosar. canin. q. s.
F. pil. vj. Consp. lycop.

D. S. Abends beim Schlafengehen eine Pille.

Anwend. Gegen alte venerische Geschwüre, sekundäre Syphilis, syphilitische Augenentzündung, Rheumatismen und chronische Hautausschläge. Dabei einen Trank aus Sarsaparille, Guajak, Sassafras.

Harris u. Sprague.

2081. Ry. Hydrarg. phosphor. oxydul. gr. iv
Cort. cinnamom. gr xiv
Sacchari albi 3ß.
M. f. pulv. Div in viij part aequal

D. S. Früh und Abends ein Stück zu nehmen.

Anwend. Bei eingewurzelter Syphilis.

Schwartze.

2082. Ry. Hydrarg. phosphor. oxydul. 3j
Axung. porci 3xj.
M. f. unguentum.

S. Aller 12 Stunden gr. vj in die Leisten und in die Achselgrube einzureiben.

Anwend. Gegen üble syphilitische Erscheinungen. — Nie bedurfte es mehr als 3ij. 5—6 Einreibungen genügten.

Albano.

R. Hydrargyrus sulphuratus niger; schwarzes Schwefelquecksilber.

(*Aethiops mineralis s. mercurialis, Sulphuretum Hydrargyri nigrum s. simplex; mineralischer Quecksilbermohr.*)

Form u. Gabe. *In Pulver, Pillen, Bissen, Trochisken, zu gr. v—xij, zwei- dreimal täglich. Salbe,* ℥j *auf* ℥j.

Man *vermeide* Verbindungen mit Salzbildern, Säuren und sauren Salzen.

2083. ℞. Hydrarg. sulphurat. nigri gr. viij
Magnes. carbon. gr. iv.
Elaeosacch. foenicul. ʒß.
M. f. pulv. Dispens. tal. dos. vj.

S. Täglich drei Pulver zu nehmen.

Anwend. Bei Drüsenleiden.

Richter.

2084. ℞. Hydrarg. sulphurat. nigri gr. jß—viij
Herb. violae tricolor. gr. iv—x
Sacchari lactis gr. iij—vj.
M. f. pulv. Disp. tal. dos. xij.

D. S. Früh, Nachmittags und Abends **1** *Stück.*

Anwend. Gegen Milchschorf der Kinder.

Kopp.

2085. ℞. Hydrarg. sulphurat. nigri
Extr. dulcamar. āā ʒij
Pulv. rad. althaeae q. s.
F. pil. cxx. Consp. lycop.

S. *Früh, Nachmittags und vor Schlafengehen* 4—5 *Stück zu nehmen.*

Anwend. Gegen Flechten.

Kopp.

2086. ℞. Hydrarg. sulphurat. nigri ʒiij
Sulphur. antimon. aurant. ℈j
Guajaci
Sapon. med. āā ʒj
Extr. dulcamar. ʒij.
M. f. pil. CL. Consp. calam. aromat.

S. *Früh, Nachmittags und Abends* 8 *Stück.*

Anwend. In gleichen Fällen.

Kopp.

2087. ℞. Hydrarg. sulphurat. nigri ʒß
Guajaci
Sapon. venet āā ʒij
Sulphur. stibiat. aurant. ℈ij.
M. f. c. extr. marrub. l. cent. min. pil. gr. ij.
Consp. cinnamom.

S. *Abends und Morgens* 10 *Stück.*

Anwend. Gegen chronische gichtische und rheumatische Beschwerden.

Baldinger.

S. Hydrargyrus sulphuratus ruber factitius; künstlicher Zinnober.

(*Cinnabaris factitia*, *Hydrargyrus persulphuratus*, *Sulphuretum Hydrargyri rubrum*; *rothes Schwefelquecksilber*, *Vermillon.*)

Form u. Gabe. *In Pulver*, *Pillen*, *Bissen*, *zu gr. v — xx*, **2 — 3** *mal täglich. Aeusserlich zu Salbe,* ℥*j — ij auf* ℥*j; zu Räucherungen,* ℥*ij — iij.*

Man *vermeide* Salzbilder.

2088. ℞. Cinnab. factit.
Bismuth. praec. nitric.
Herb. nicotianae āā gr. xx
Extr. aloes aquos. gr. v.
M. f. pulv. Div. in xx part. aequal.

S. *Eine Stunde nach dem Frühstück und beim Schlafengehen ein Pulver (Kindern ¼ — ½) zu nehmen.*

Anwend. In der sogenannten Epilepsia cerebralis als remedium divinum empfohlen von

Pitschaft.

2089. ℞. Cinnab. factit. ℥j
Herb. conii macul. gr. ij
Hydrarg. oxydat. rubri gr. j
Sacchari albi ℥ß.
M. f. pulv. Div. in xx part. aequal.

S. *Nach dem Frühstücke und gegen Abend ein Pulver.*

Anwend. Gegen vorgeschrittene Skrofelleiden und ihre hartnäckigen Metamorphosen: Winddorn, Pädarthrocace, Ko-

xalgie u. s. w., neben passender äusserer Behandlung. Für Kinder von 1—2 Jahren. Bei vorgeschrittenem Alter vermehrt Pitschaft den Schierling auf gr. x und den Zinnober allmälig auf ʒij. Bei schwächlichem Magen setzt er wohl auch Extr. aloes aquos. gr. j—ij zu.

Pitschaft.

2090. ℞. Hydrarg. sulphurat. flavi ʒj
Sulphur. depur. ʒij
Adipis suilli ℥ij
Olei citri gutt xv.
M. f. unguentum.

S. Salbe.

Anwend. Gegen Flechten, besonders Herpes lichenoides.

Biett.

2091. ℞. Cinnab. alcohol. part. iij
Ammon. muriat. part. j
Axung. porci part. xxxij.
Misce et paulatim adde
Aquae rosar. part. ij.

S. Ein bis zwei Quentchen einzureiben.

Anwend. Gegen Prurigo pedicularis und zur Verminderun der Läuse.

Môp. St. Louis. Paris.

T. Hydrargyrus sulphurato-stibiatus; Spiessglanzmohr.

(*Aethiops antimonialis*, *Sulphuretum Hydrargyri et Stibii; schwefelichtes Spiessglanzquecksilber.*)

Form u. Gabe. *In Pulver, Pillen, Bissen, Trochisken, zu gr. v—xij, 2—3mal täglich.*

Man *vermeide* Salzbilder, Säuren und saure Salze.

2092. ℞. Hydrarg. stibiato-sulphur. ʒß—jß
Lapid. cancror. praep. ʒj
Elaeosacch. foeniculi ʒij.
M. f. pulvis.

S. Dreimal täglich eine Messerspitze voll.

Anwend. Gegen Skrofeln und skrofulöse Exantheme der Kinder.

Berends.

2093. ℞. Hydrarg. stibiato-sulphur. gr. vj
Herb. conii macul. gr. ij
Magnes. carbon. gr. viij.
M. f. pulv. Disp. tal. dos. x.

D. S. Täglich dreimal ein Pulver.

Anwend. Gegen Skrofeln.

Schubarth.

2094. ℞. Hydrarg. stibiato-sulphur. gr. xxiv
Natri carbon. sicci gr. xviij
Cort. ligni sassafras pulv.
Sacchari albi āā 3j.
M. f. pulv. Div. in vj part. aequal.

S. Zweimal täglich ein Pulver.

Anwend. Gegen chronische Hautkrankheiten.

Sundelin.

2095. ℞. Hydrarg. stibiato-sulphur.
Resin. guajac. nativ. āā 3j
Rad. rhei
Magnes. carbon.
Sacchari albi āā 3ß.
M. f. pulv. D. ad scatul.

S. Täglich 2—3mal einen Theelöffel voll zu nehmen.

Anwend. Gegen skrofulöse Augenleiden mit Photophobie eines 4—6jährigen Kindes.

Jüngken.

2096. ℞. Hydrarg. stibiato-sulphur. gr. iv—vj
Resin. guajaci nativ.
Saccharī albi āā gr. xij.
M. f. pulv. D. tal. dos. xij.

D. S. Täglich 2—3 Stück zu nehmen.

Anwend. Gegen Lippitudo.

Rust.

2097. ℞. Hydrarg. stibiato-sulphur.
Resin. guajaci nativ. āā gr. x
Extr. conii macul. gr. iv
Camphorae gr. ij
Magnes. carbon. gr. iv

Sacchari albi gr. xv.
M. f. pulv. Disp. tal. dos. xv. D.
S. Täglich dreimal ein Pulver mit Holztrank.

Anwend. Gegen rheumatische Dyskrasie.

Vogt.

2098. ℞. Hydrarg. stibiato-sulphur.
Guajaci āā 3j
Extr. stipit. dulcamar. 3ij.
M. f. c. syrup. sacch. pil. gr. ij. Consp. lycop.
S. Früh und Abends 8 Stück.

Anwend. Gegen atonische Gicht, gichtische Kachexie und chronische Hautausschläge.

P. Frank.

Fast eben so sind Günther's Pilulae antiherpeticae.

2099. ℞. Hydrarg. stibiato-sulphur.
Guajaci
Extr. dulcamar.
„ quassiae āā 3j.
M. f. pil. gr. ij. Consp. lycop.
S. Täglich 2—3mal 5—8 Stück.

Anwend. Gegen Gicht und gichtische Geschwüre.

Kessler.

U. Hydrargyrus vivus depuratus; gereinigtes Quecksilber.

Form u. Gabe. *Innerlich, zu 3iv—viij, gegen Verschlingung und Ineinanderschiebung der Eingeweide, ein bis zweimal. Man lässt einen Löffel Oel nachtrinken.*

Hyoscyamus niger L. Bilsenkraut.

A. Hyoscyami herba; Bilsenkraut.

Form u. Gabe. *In Pulver, Pillen, zu gr. ij—iv—viij; im wässerigen oder halbweingeistigen Aufguss,* ℥ß—*j auf* ℨvj; *Klystier,* ℥ß—*j; Einspritzungen, Bähungen, Umschlag; Oelaufguss; Salbe, Pflaster, Dämpfe; Räucherungen; frische Blätter zerquetscht auf schmerzhafte Theile gelegt. Extrakt, gr. j—iij,* **1—2***mal; Einreibung. Tinktur,* **8—20** *Tropfen.*

Man *vermeide* Alkalien, Salzbilder, salzsaures Gold, salpetersaures Silber, Quecksilbersalze, Gerbestoff.

2100. ℞. Rad. althaeae
Herb. tussilag. āā ℨß.
Coque cum
Aquae font. ℨviij ad rem. ℨvj.
Sub finem coct. adde
Herb. hyoscyami ℥j.
Digere vase clauso per ½ hor. Colat. refrig. adde
Syrup. opii ℨj.
M. S. Nach Bedürfniss 1—2 *Esslöffel voll.*

Anwend. Bei heftigem Reize zum Husten.

Radius.

2101. ℞. Extr. hyoscyami ʒß
Vini stibiati ℥ij.
S. S. Aller 2—3 *Stunden* 5—10 *Tropfen.*

Anwend. Gegen Keuchhusten.

Hufeland.

2102. ℞. Extr. hyoscyami gr. iv
Gummi arabici ℨj

Olei amygdal. dulc. ℥ij
Syrup. amygdal. ℥vj.
M. D. S. Umgeschüttelt öfters einen Theelöffel voll zu nehmen.

Anwend. Bei Krampf- und Reizhusten der Kinder.

Hufeland.

2103. ℞. Extr. hyoscyami ℈ij
Sacchari lactis ℥vjß
Rad. liquirit. ℥ß
Gummi mimos. ℥ij
Elaeosacch. foeniculi ℥iijß.
M. f. pulv.
S. Täglich 3—4mal 1 Theelöffel voll mit Eibischthee zu nehmen.

Anwend. Gegen Katarrh mit krampfigem Husten

Vogt.

2104. ℞. Extr. hyoscyami
Zinci oxydat. albi āā ℈ß
Magnes. subcarb. ℥ß
Sacchari lactis ℥ijß.
M. f. pulv. Div. in x part. aequal.
S. Aller 3 Stunden 1 Pulver zu nehmen.

Pulvis sedativus Vogleri.

Anwend. Als besänftigendes und krampfstillendes Mittel.

Vogler.

2105. ℞. Extr. hyoscyami gr. j—iij
Rad. ipecacuanhae gr. ¼
Kali nitrici dep. ℈ß

Cort. cinnamom. gr. v.
M. f. pulv. Dent. tal. dos. x.

S. Aller **2 — 3** *Stunden* **1** *Pulver in schwachem Melissen- oder Schafgarbenthee.*

Anwend. Bei Hämorrhagieen, besonders dem Bluthusten.

Fr. Jahn.

2106. ℞. Extr. hyoscyami
Pulv. herb. hyoscyami āā gr. x.
M. f. pil. gr. j. Consp. lycop.

S. Alle Stunden **1** *Pille bis zum Nachlassen der Zufälle.*

Pilulae sedativae Hufelandi

Anwend. Zur Beseitigung aller Arten von Schmerzen und Krämpfen, selbst syphilitischen Affektionen.

Hufeland.

2107. ℞. Extr. hyoscyami ʒß
Herb. digitalis
Rad. ipecacuanhae āā gr. v
Opii puri gr. ij
Pulv. gummi mimosae q. s.
F. pil. xxx. Consp. lycop.

S. Aller **3** *Stunden* **1** *Pille.*

Anwend. Gegen Krampfhusten.

Heim.

2108. ℞. Extr. hyoscyami ℈ß
Tinct. valerianae aether. ℥j.

S. S. Alle halbe Stunden **15** *Tropfen in Pfeffermünzenthee zu nehmen.*

Anwend. Gegen Kopfschmerz hysterischer und nervenschwacher Frauen.

Fr. Jahn.

2109. Ry. Tinct. hyoscyami ʒj
„ guajaci ʒij.
M. S. *Früh und Abends* 30 *Tropfen in Wasser.*
Anwend. Gegen Magenkrampf.

Harrison.

2110. Ry. Olei hyoscyami cocti ʒß
Gummi mimos. pulv. ʒvj
Syrup. althaeae
M. int. et affunde sensim
Aquae cerasor. nigr. ʒvj.
D. S. *Stündlich* 1 *Esslöffel.*
Anwend. Gegen Haemoptysis spastica.

Richter. Marless.

2111. Ry. Extr. hyoscyami ʒj.
Solve in
Aquae destill. ʒj.
M. D. S. *Aller 4 Stunden einige Tropfen lauwarm in's Auge zu träufeln.*
Anwend. Gegen Iritis.

J. A. Schmidt.

2112. Ry, Extr. hyoscyami ℈ß
Aquae destill. ʒß.
S. S. *In's Auge zu träufeln.*
Anwend. Zur Erweiterung der Pupille beim grauen Staar.

Himly.

2113. Ry. Herb. hyoscyami
Capit. papav. albi

Herb. althaeae āā ℥j.
Coque ex
Aquae font. ℔iv ad colat. ℔iij.
S. *Flanell oder Leinwandtücher eingetaucht und ausgedrückt mässig warm aufzulegen.*

Anwend. Gegen Schmerzen und Stockungen im Unterleibe.

J. A. Schmidt.

2114. ℞. Herb. hyoscyami conc.
Flor. chamomill. vulg. conc.
Furfur. triticei āā ℥jß
Camphorae rasae ℥j.
M. f. species.
D. S. Den dritten Theil mit ¾ Quart heissen Wassers zu übergiessen und mittelst eines Trichters die Dämpfe an das Ohr zu leiten.

Anwend. Bei Ohrenzwang.

Vogt.

2115. ℞. Herb. hyoscyami
„ conii macul. āā ℥j
Semin. lini ℥iv.
M. f. pulv. gross.
D. S. Die Hälfte mit kochender Milch zu einem dicken Brei zu machen.

Anwend. Bei entzündlich-schmerzhaften Abscessen.

Phoebus.

v. Gräfe bedient sich eines Kataplames aus gleicher Theilen gegen Augenliderschwieligkeit und Gerstenkörner.

2116. ℞. Herb. hyoscyami
„ ledi palustris
Summit. millefol.
Fol. aurantior.

Rad. valerian. āā ℥ß.
C. M. f. species.

S. Zwei Quentchen mit ℥j—jß Wasser zu kochen und lau als Klystier anzuwenden.

Anwend. In hartnäckigen Krämpfen und Zuckungen, heftigem, galligem Erbrechen, Bluthusten und Blutbrechen, einseitigem Kopfweh, Koliken, Darmgicht u. s. w. Zuvor ein eröffnendes Klystier.

Wendt.

2117. ℞. Herb. hyoscyami ℈j
Opii puri gr. ij
Amyli 3ß.
C. C. M. f. species.

S. Mit zwei Weingläsern voll frischen Wassers übergossen und durchgeseihet zum Klystier.

Anwend. Gegen kramphhafte Strikturen der Harnröhre, des Sphinkters der Blase und des Mastdarmes, Stuhlzwang bei Ruhr u. s. w.

Vogt.

2118. ℞. Olei hyoscyami infusi ℥j
Liqu. ammon. caustici
" " succinici
Tinct. opii croc. āā ℈ij.
M. f. liniment.

S. Zweistündlich 1 Theelöffel voll in den Unterleib einzureiben.

Anwend. Bei Seitenstich, Kolik, falschen Wehen, Strangurie.

Starke.

2119. ℞. Extr. hyoscyami 3ß
Saponis albi 3ij
Olei lini ℥vj.
M. f. liniment.

S. Zum Einreiben.

Anwend. Gegen Drüsenanschwellungen.

Dupuytren.

2120. ℞. Extr. hyoscyami gr. xij
Butyr. rec. insulsi ℥ij.
M. f. unguentum.

S. Täglich **3** *mal erbsengross in die Gegend des foramen supraorbitale und in die Aussenseite des oberen Augenlides einzureiben.*

Anwend. Gegen skrofulöse Lichtscheu.

Wutzer.

2121. ℞. Extr. hyoscyami ʒß
„ opii gr. v
Ungt. hydrarg. cinerei ℥j.
M. f. unguentum.

S. In die Stirn- und Schläfengegend einzureiben.

Anwend. Bei Entzündung der Retina.

v. Gräfe.

B. Hyoscyami semina; Bilsenkrautsamen.

Form u. Gabe. *In Emulsion,* ʒß—℥ß *auf* ℥vj, *2stündlich* 1 *Esslöffel. Extrakt, gr.* ß—*ij, ein- bis zweimal täglich.*

2122. ℞. Semin. hyoscyami gr. x—xxx
„ papav. alb. ℥jß—ij
Aquae cerasor. nigr. ℥viij
Syrup. amygdal. ℥ij.
M. f. emulsio.

S. Alle Stunden $^1/_2$—**1** *Esslöffel.*

Anwend. Gegen Nervenschmerzen, Schlaflosigkeit.

Kraus.

2123. ℞. Semin. hyoscyami gr. x—xx
„ papav. albi ℥vj
Aquae cerasor. nigr. ℨvj
Syrup. emulsivi ℨß.
M. f. emulsio.
D. S. Aller 2 Stunden einen Esslöffel voll.

Anwend. Gegen Blutspucken mit erhöheter, krampfhafter Reizbarkeit.

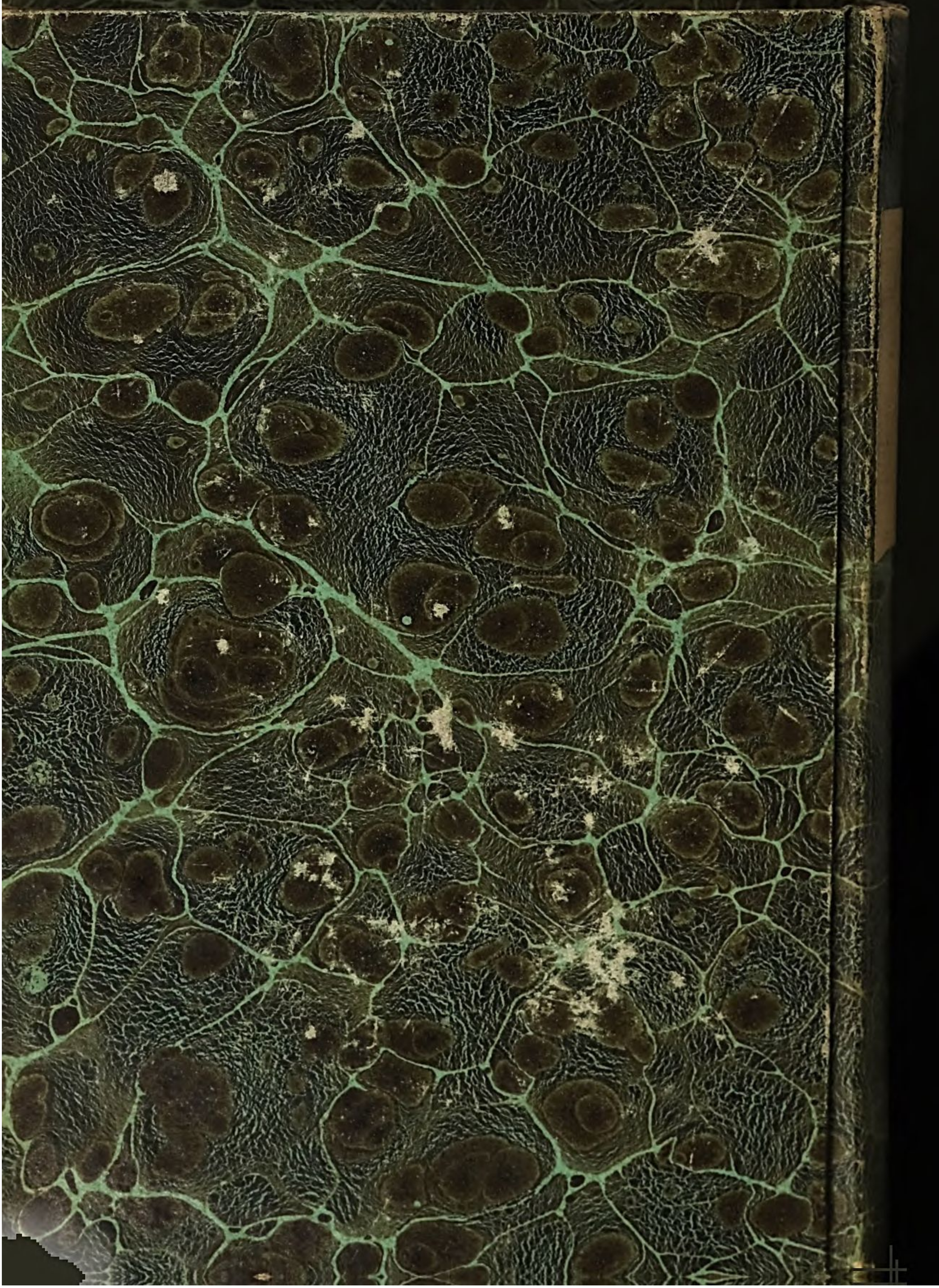
Schwartze.

STADTBIBLIOTHEK LEIPZIG

Druck von Fr. Rückmann in Leipzig.

Med.

Walther



BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Walther, Johann Carl Wilhelm,

Ausführliches Recept-Taschenbuch in alphabetischer Ordnung für praktische Aerzte und Wundärzte mit einleitenden Bemerkungen über die Art und Weise Recepte zu verordnen
Bd.: 1

Leipzig 1847

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Med 4757 -1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11192802-3